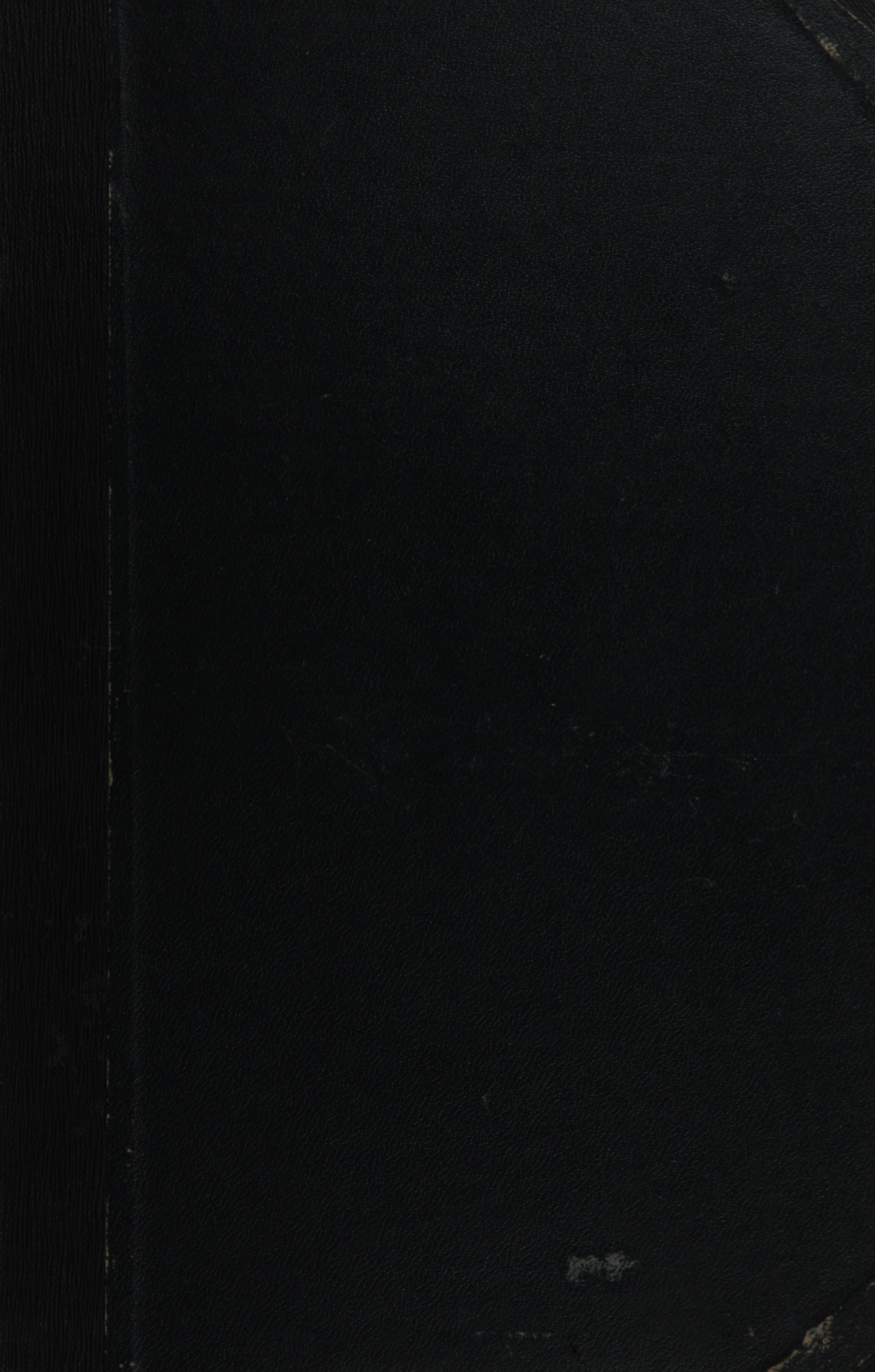


33.

JAHRESBERICHT

DER

LANDES-RABBINERSCHULE

IN BUDAPEST

FÜR DAS SCHULJAHR 1909—1910.



VORANGEHT:

Die hebräische und arabische : Poesie der Juden Jemens :

VON

Prof. Dr. Wilhelm Bacher.



BUDAPEST 1910.

DRUCK VON ADOLF ALKALAY & SOHN, POZSONY.

VORWORT.

Auf die älteste Geschichte der Juden Jemens fällt der Glanz eines Königsthrones. Ein Jahrhundert vor dem Auftreten des nordarabischen Propheten, durch den der Monotheismus des Judentums zur Grundlage einer neuen Weltreligion wurde, saß auf dem Throne Südarabiens ein eifriger Bekenner des Judentums, dessen Untergang aber auch den Juden seines Reiches zum Verhängnisse wurde. Die Juden Jemens verschwinden gleichsam vom Schauplatze der Weltereignisse und auch aus dem Bewußtsein der großen jüdischen Gesamtheit, und erst nach mehr als sechs Jahrhunderte treten sie wieder aus dem sie umhüllenden Dunkel hervor. Benjamin von Tudela (1160—1170) bietet in seinem Reiseberichte merkwürdige Angaben über die südarabischen Juden. Aber diese Angaben hatte er nicht durch Autopsie, sondern wohl in Bagdad vernommen. Sie stehen in seltsamem Gegensatze zu den Tatsachen, die nur wenige Jahre später (1172) das in arabischer Sprache verfaßte Trostschreiben Moses Maimuni's an die jüdischen Gemeinden Jemens veranlassten. Was wir in dem „Iggereth Teman" über den schweren Druck und Glaubenszwang, unter dem die Juden Jemens lebten und über das Auftreten eines Pseudomessias lesen, bleibt für eine Reihe von Jahrhunderten die letzte Kunde, die von ihnen nach dem Westen gelangte. Nur eine einzige liturgische Merkwürdigkeit wird über sie erzählt. Ihre Beziehungen zu dem gefeierten Urheber jenes Trostschreibens hatten bei ihnen eine so schwärmerische Verehrung für ihn erregt, daß sie seinen Namen im Kaddischgebete erwähnten; so erzählt auf Grund glaubhafter

Bericht Moses Nachmani in einem Sendschreiben an die französischen Rabbiner.

Fast genau 600 Jahre nach Benjamin von Tudela — im Jahre 1763 — kömmt der berühmte Reisende Carsten Niebuhr nach Jemen und er veröffentlicht nachher wichtige Beobachtungen und Notizen über die Juden des Landes. Die Berichte Niebuhrs sowie späterer Reisender werden von Carl Ritter im zwölften Teile seiner Erdkunde verarbeitet und so zum Gemeingute der Wissenschaft. — Aus der langen Periode vom 13. bis zum 18. Jahrhundert bringt das jüngst in englischer Übersetzung erschienene Werk eines arabischen Chronisten einige charakteristische Daten über die Juden Jemens. Es ist dies El-Khazragis Geschichte der Resuli-Dynastie von Jemen, übersetzt von Redhouse (drei Bände, Leiden 1906—1907).[1])

---

[1]) Aus dem Jahre 1240 berichtet der Chronist einen Fall, der von dem fanatischen Hasse der muslimischen Theologen gegen die Bekenner des Judentums Zeugnis ablegt: Ein Fakîh bemerkte im Gefolge des Sultans einen jüdischen Arzt, auf einer Mauleselin reitend und von sieben Sklaven begleitet. Er stürzt sich auf den Arzt, reißt ihn von seinem Reittiere herab, wirft ihn zu Boden und bearbeitet ihn schonungslos mit seinem zu diesem Zwecke ausgezogenen Schuhe, dabei fortwährend ausrufend: O, du Feind Gottes und Feind seines Propheten! Als der Arzt sich über diese Behandlung beim Sultan beklagte und dieser den Fakîh (er hieß Muhammed aus Marab) zur Rede stellen ließ, äußerte der letztere vor dem Abgesandten des Sultan seine Entrüstung über die einem Juden zu Teil gewordenen Ehren: es sei gesetzlich nicht erlaubt, daß Juden auf Mauleseln reiten und sich eines Sattels bedienen, ebensowenig daß sie sich eines höheren Ranges erfreuen als die Muslims. Der jüdische Arzt muß dann auf Befehl des Sultans sich persönlich zu seinem Beleidiger hinbegeben und sich von ihm darüber belehren lassen, welchen demütigenden Beschränkungen er als Jude unterworfen sei (I, 106). — Anderthalb Jahrhunderte später finden sich folgende Fälle als merkwürdige Ereignisse verzeichnet: Im Jahre 1391 wurde in Taïzz (der Stadt, von welcher unten die Rede sein wird) ein Jude unter der Anklage, ein Zauberer zu sein, festgenommen und auch dessen bezichtigt wurde, sich durch seine Magie den Anschein eines Muslim gegeben zu haben (vgl. Jakob Saphir, אגרת תימן השנית Wilna 1873, S. 47, über die Herrschaft des Zauberglaubens bei den Juden Jemens). Er wurde mit Blendung der Augen und dem Abhauen einer Hand bestraft (II, 197),

Im Jahre 1859 weilte Jakob Saphir in Jemen, er besuchte die verschiedenen Gegenden des Landes und sammelte eine Fülle von selbstbeobachteten oder im regen Verkehre mit der jüdischen Bevölkerung vernommenen Einzelheiten über die sozialen und religiösen Zustände und über die geistige Kultur der jemenischen Juden und wurde mit seiner reichhaltigen Reisebeschreibung (Eben Sappir 1866) zu ihrem eigentlichen Entdecker für die Juden des Westens.[1]) Bald enthüllte sich auch das alte Schrifttum der südarabischen Juden in einer Menge von Handschriften, die durch Saphir und namentlich durch den nachher zu trauriger Berühmtheit gelangten Schapira nach Europa gebracht wurden und deren allein die Berliner Königliche Bibliothek im Jahre 1878 fünfzig Nummern erwarb. Jemenische Manuskripte mannigfachster Art bereicherten in steigernder Anzahl die öffentlichen und private Sammlungen Europas und Amerikas, worin man im

— Im Jahre 1392 nahm ein Jude in Zebid den Islam an. Er wurde in feierlichem Aufzuge auf einer Mauleselin und mit einem prächtigen Ehrengewande bekleidet durch die Stadt geführt (II, 211). — In derselben Stadt fand im folgenden Jahre ebenfalls die feierliche Aufnahme eines Juden in den Islam statt, und zwar in der Aschrafijja-Medrese im Beisein der geistlichen und weltlichen Behörden, die den neuen Gläubigen mit Ehrengewändern beschenkten (II, 222). — Im Jahre 1394 trat eine Jüdin zum muhammedanischen Glauben über. Ihren Mann, der Jude geblieben war, verurteilte der Richter zur Wiedererstattung des Heiratsgutes; dann sprach er die Trennung der Ehe aus, die nur dann wieder gültig sein würde, wenn auch der Mann den Islam annähme (II, 234). — Diese Berichte über einzelne Übertritte beweisen, daß solche damals in Jemen seltene Geschehnisse waren. — Anderer Art ist folgende, letzte Notiz unseres Chronisten, aus dem Jahre 1397: Unter kostbaren Geschenken, die der Sultan aus Ägypten bekam, befand sich auch ein geschickter jüdischer Arzt, der aber schon nach einem Monate starb (II, 264 f.).

[1]) Das letzte bedeutsame Ereignis aus Jemen, das Auftreten eines Pseudomessias in den Sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts, lernen wir aus der in der vorigen Anmerkung zitierten Schrift kennen, welche Briefe über den Pseudomessias und von ihm, sowie das Sendschreiben Jakob Saphirs enthält, in dem er die Juden Jemens, wie 700 Jahre vor ihm Maimuni, vor dem Trugpropheten — der sich auf Erscheinungen des Propheten Elija berief — warnte.

Zeichen der großen Armut ihrer ursprünglichen Besitzer, die sich der bis dahin wohlgehüteten Schätze entäußerten, erkennen kann. Die Armut und der ständige Druck, unter dem sie lebten, vermochte denn auch zahlreiche Juden Jemens, ihre Heimat zu verlassen und, von den Verkehrsverhältnissen begünstigt, besonders das heilige Land, das alte Ziel ihre Sehnsucht, aufzusuchen. Zu den verschiedenen jüdischen Kolonien Jerusalems gesellte sich auch eine jemenische, deren Mitglieder vor der härtesten und unliebsamsten Arbeit nicht zurückscheuen, um ihr Dasein zu fristen. Die Nachrichten über die Not dieser jemenischen Kolonie sowie hie und da in den Tagesblättern mit den Mitteilungen von den jemenischen Aufständen erscheinende Nachrichten über die Leiden der südarabischen Juden lenken in neuester Zeit immer wieder die Aufmerksamkeit auf diesen merkwürdigen Zweig des jüdischen Stammes, dem vielleicht mit der fortschreitenden Besserung der Zustände des Türkenreiches eine Besserung seines Loses in nicht zu ferner Zeit beschieden sein wird.[1]) Für die unter englischer Herrschaft in Aden lebenden jemenischen Juden ist eine solche Besserung bereits eingetreten. Es besteht auch eine hebräische Druckerei in Aden. Die jerusalemische Kolonie verwendet gleich ihrer bucharisch-persischen Genossin, wenn auch nicht in so reichem Maaße wie diese, die Druckereien der heiligen Stadt, aus denen Ausgaben des jemenischen Gebetbuches und des vom Targum und der arabischen Übersetzung Saadjas begleiteten Pentateuchs hervorgegangen sind.

Die jemenischen Handschriften brachten große Überraschungen für die Literaturforschung. Bisher hatte Jemen für die jüdische Bücher- und Literaturkunde sozusagen gar nicht existiert. Der Anteil der jemenischen Juden

---

[1]) Nachrichten des Ende 1909 in Jemen ermordeten jüdischen Reisenden Hermann Burchardt über die jemenischen Juden teilt mit D. Trietsch im Israelitischen Familienblatt (Hamburg) vom 20. Januar 1910. Seine letzten Mitteilungen (aus Sanaa, Taizz und Mokka) veröffentlichte M. Friedländer in Ost und West, Februarnummer 1910 S. 107 f.

an dem jüdischen Schrifttum war durch nichts bezeugt, weder was die Verbreitung desselben unter ihnen, noch was ihre eigenen literarischen Hervorbringungen betrifft. Aus der älteren Zeit war nur der Mame eines einzigen ihrer Gelehrten bekannt geworden und auch der stammte aus Aegypten; Jakob b. Nathanael Alfajjumi, der Veranlasser des oben erwähnten Trostschreibens Maimunis. In dem Gelehrtenbericht Asulais findet sich der Name eines einzigen aus Südarabien stammenden Schriftstellers, der aber in Palästina lebte und zu den Schülern Bezalel Aschkenasis und Chajjim Vidals gehörte. Es ist Salomo Adeni, der, wie Asulai berichtet, seine Laufbahn in Sanaa begann.[1]) Nach dem Erscheinen der Reisebeschreibung Jakob Saphirs und der Bekanntwerdung der jemenischen Handschriften wurde Südarabien plötzlich zu einer sehr beachtenswerten Provinz der jüdischen Literaturforschung. Es erwies sich, daß jene Abgeschlossenheit[2]), die Jemen aus dem Bewußtsein der jüdischen Diaspora fast ganz verdrängt hatte, nur eine einseitige gewesen war. Wenn auch die Juden Jemens nichts zur Förderung des Geisteslebens der jüdischen Gesamtheit beigetragen hatten, so hatten sie doch fortwährend die Einflüsse jenes Geisteslebens erfahren und verarbeitet. Und die Denkmäler dieser Einflüsse, die in den jemenischen Handschriften zu Tage traten, bereicherten die Forschung mit den bedeutsamsten Entdeckungen. Das Schrifttum der jemenischen Juden hatte gerade wegen ihrer Abgeschlossenheit in vorzüglicher Weise konservierend gewirkt, etwa so wie die aethiopische christliche Literatur für die Erhaltung einiger aus dem Griechischen übersetzten jüdischen Apokryphen.

Zunächst was die biblische Wissenschaft betrifft, wurde durch die südarabischen Handschriften die Kenntnis der ba-

---

[1]) שם הגדולים, ed. Benjacob, I 170 (vgl. Steinschneider, Catal. Bodl. Col. 3276): ותחלתו מערי תימן מעיר אוזל שקורין כנעא, (st. כנעא l. צנעא). Der Mischnakommentar Adenis — מלאכת שלמה — ist jetzt in der Rom'schen Mischnaausgabe (Wilna 1909) erschienen.

[2]) Niebuhr meldet, die Juden Jemens hatten keine alten Handschriften, sondern nur gedruckte Bücher aus den Officinen von Venedig und Amsterdam (Ritter, Erdkunde, 12. Teil, S. 829.)

bylonischen oder oberen Punktation wesentlich bereichert, da jene Handschriften zuweilen auch im hebräischen Texte,[1]) aber durchaus für das Targum die babylonische Punktation anwenden und zwar diese in ihrer einfachen, ursprünglichen Gestalt. Die jemenischen Juden waren diesen, aus den babylonischen Hochschulen offenbar sehr frühe zu ihnen gelangten Vokalisationszeichen treu geblieben und fügten sich erst später, besonders unter dem Einflusse des Ben-Ascher'schen Musterkodex, für den Bibeltext der Autorität der tiberiensischen Punktation. Aber für das Targum und für sonstige Schriften, in denen der hebräische Text punktiert wird (wie in den unten zu behandelnden Gedichten) hielten sie bis tief in's 18. Jahrhundert an den babylonischen Vokalzeichen fest, das in der übrigen Judenheit seit Jahrhunderte verschollen war und erst durch die wissenschaftliche Forschung des 19. Jahrhunderts entdeckt werden mußte. Der Targumtext selbst, wie er sich mit babylonischer Punktation in den jemenischen Handschriften darbietet, zeichnet sich durch seine besondere Korrektheit aus.[2]) Auch die versweise Rezitierung des Targums bei der Vorlesung des Pentateuchs hat sich in den Synagogen Jemens bis zur Gegenwart erhalten. Die jemenischen Bibelcodices brachten viel neue und wichtige Materialien zur Kenntnis der Massora. Die Literatur des ältesten Midrasch verdankt den jemenischen Handschriften die Wiedererlangung verlorener Besitztümer, indem aus dem Midrasch Hagadol, einem Jalkut-artigen Kommentare zum Pentateuch emsige Forscherarbeit zwei tannaitische Midraschwerke (zu Exodus und Deuteronomium) in einem großen Teile ihres Umfanges herauszulösen vermochte — Der Einfluß des Gaon Saadja auf die jemenischen Juden hat dauernde Spuren zurückgelassen, wie auch sein Name zu einem der am häufigsten gebrauchten Personennamen der südarabi-

---

[1]) Handschriften des Pentateuchs mit Targum, in denen auch der Text mit oberer Punktation versehen ist, sind z. B. folgende Codices des British Museum: 2703, 2704, 2366, 2368, s. die Nummern 105, 108, 112, 113 im ersten Bande von Margoliouths Catalog.

[2]) S. Merx, Chrestomathia Targumica, 1888; ferner die Ausgabe des Targums zu Josua und Richter, nach jemenischer Überlieferung durch Praetorius (1899, 1900).

schen Juden wurde. Ihr Gebetbuch[1]) enthält noch heute einige, dem noch unedierten Siddur des Gaon entnommene Regeln und Anweisungen in arabischer Sprache; seine Hoschanot-Poesien bilden noch jetzt einen Bestandteil ihres Festrituales. Ebenso ist Saadjas Pentateuchübersetzung neben dem Targum noch heute von dem Texte unzertrennlich.[2]) Alle früheren Einflüsse übertraf an Intensivität der Maimunis, von dessen außerordentlichem Ansehen bei den Juden Jemens bereits die Rede war. Sein Religionskodex (Mischne-Thora) wurde auch durch Joseph Karo's Schulchan Aruch, der ebenfalls Geltung erlangte, nicht an maßgebender Bedeutung verdrängt. Ihr Gebetrituale schließt sich dem durch Maimuni bezeugten und festgestellten an.[3]) Auch Maimunis »Führer der Verirrten« wurde im arabischen Original in Jemen viel gelesen. »Es ist dies vielleicht das einzige philosophische Werk, das nach Jemen kam, nach den Handschriften zu urteilen, die J. Saphir bei den dortigen Juden sah«.[4]) Tanchum Jeruschalmi, der Jünger Maimunis wurde in Jemen besonders geschätzt, sein Bibelkommentar wurde zitiert und exzerpiert, sein Wörterbuch in Abschriften verbreitet.[5]) — Welchen Einfluß die Kabbala in Jemen erlangte, wird in außerordentlichem Maße aus den in gegenwärtiger Arbeit behandelten Poesieen ersichtlich.[6])

Die vorstehende Skizze beweist, daß das geistige Leben

---

[1]) S. JQR. XIV, 581 ff.: Der südarabische Siddur.

[2]) S. die bereits erwähnte Pentateuchausgabe ספר כתר תורה תאג (Jerusalem 1894 f.), in der jedem Verse Targum und Saadja folgt.

[3]) Vgl. die Übereinstimmung zwischen Maimuni und Jemen in den Einzelheiten des Kaddisch, wie sie Sola-Pool (The Kaddish, Leiden 1909) nachweist.

[4]) Neubauer in JQR. III, 618.

[5]) S. mein: Aus dem Wörterbuche Tanchum Jeruschalmis, S. 1 f. 5. Was die das. S. 2, Z. 8 erwähnte Handschrift der königl. Bibl. in Berlin betrifft, so teilt mir Prof. Mittwoch auf Grund der Feststellung Dr. Nathans mit, daß dieselbe keineswegs (wie Steinschneider angenommen hatte) ein Compendium des T.'schen Wörterbuches ist. Sie enthält nur einige Zitate aus dem Murschid.

[6]) Über die Stelle der Kabbala in Jahja Salihs Siddur-Commentar s. JQR. XIV, 616.

der Juden Jemens in stetem Zusammenhange mit den Entwicklungsepochen des Judentums blieb und deren Einwirkungen erfuhr. Diesen Dokumenten der Empfänglichkeit für Einflüsse von aussen stehen nur spärliche Beweise selbsttätiger Produktion zur Seite. Was wir an jemenischen Schriften auf dem Gebiete der Bibelexegese, der hebräischen Sprachwissenschaft, der Religionsphilosophie und anderer Disziplinen kennen gelernt haben, kann nur als eifrige Bekundung gelehrten Strebens anerkannt werden; aber daß diese Schriften nicht über die Grenzen ihrer südarabischen Heimat hinaus gelangten, bedeutet keine Lücke im Gesamtbilde des jüdischen Schrifttums. Nur auf einem einzigen Gebiete kann man von einer wesentlichen Erweiterung der jüdischen Literaturgeschichte durch die Kenntnis der jemenischen Produktionen sprechen; es ist dies das Gebiet der Dichtkunst. Auch auf diesem Gebiete haben die südarabischen Handschriften Überraschungen bereitet: unter ihnen kam auch der Diwan Abraham Ibn Esra's nach Europa, von dem bis dahin sich keine Spur erhalten hatte.[1]) In den Sammlungen von Gebeten und synagogalen Poesien, die unter den jemenischen Handschriften eine bedeutende Stelle einnehmen, stehen die Erzeugnisse der neuhebräischen klassischen Poesie des Mittelalters im Vordergrunde. Ohne Zweifel waren zu gleicher Zeit wie Maimunis Schriften oder noch früher auch die Werke der großen hebräischen Dichter Spaniens nach Jemen gebracht worden. Aber ihre Dichtungen regten auch zur Nachahmung an, und die hebräische Poesie in den von jenen klassischen Dichtern geschaffenen und ausgebildeten Formen erlangte unter den Juden Südarabiens dauerndes Heimatsrecht, das bis in die neueste Zeit in Geltung blieb. Eine lange Reihe von Dichternamen, die auf den folgenden Blättern verzeichnet sind und aus denen vornehmlich der Name Salim Schibzi's hervorleuchtet, beweist, mit welcher Liebe und auch in welcher Ausdehnung in Jemen die Poesie gepflegt wurde. Und zwar ist es nicht die liturgischen Zwecke dienende synagogale Poesie, von der hier die Rede sein wird,

[1]) S. J. Egers, Diwan des Abraham Ibn Esra (1886), S. XI.

sondern die zur Verherrlichung und Verschönung der festlichen Tage (besonders des Sabbath) und der festlichen Gelegenheiten (besonders der Hochzeitsfeierlichkeiten) dienende Dichtung. Sabbathlieder und Hochzeitsgedichte Jehuda Halevis und anderer älterer Dichter bilden den Kern der Gedichtesammlungen, denen das Material der gegenwärtigen Darstellung entnommen ist. Aber die heimischen Dichter Jemens sind in bei weitem überwiegendem Maße in ihnen vertreten. Einige dieser Sammlungen sind teils in den Katalogen der Bibliotheken, teils anderweitig bereits beschrieben wurden. Ich selbst habe ein größeres Fragment eines solchen Diwans eingehend beleuchtet.[1]) Steinschneider hat in seinem Werke über die arabische Literatur der Juden die jemenischen Dichternamen aus zwei Sammlungen alphabetisch zusammengestellt,[2]) aber nur soweit sie als Verfasser arabischer (oder hebräisch-arabischer) Gedichte genannt sind.

Eine Gesamtvorstellung von dem Umfange und dem Inhalte der jüdisch-jemenischen Poesie zu gewinnen, war auf Grund der bisherigen Einzelpublikationen unmöglich. In der gegenwärtigen Arbeit habe ich es unternommen, diesem Mangel abzuhelfen, durch den Umstand begünstigt, daß mir eine große Anzahl der jemenischen Liederbücher zu Gebote stand. Vor allem galt es, auf Grund dieser letzteren, zu denen auch die in Aden gedruckten gehören, ein Inventar der jüdisch-jemenischen Dichtungen anzulegen. Ich tat dies im hebräischen Teile des vorliegenden Werkes, in welchem ich zuerst ein Verzeichnis der Poesien Schibzis in drei Gruppen (ihrem dreifachen sprachlichen Charakter entsprechend) biete; dann folgt das Verzeichnis der anderen jemenischen Dichter mit Angabe ihrer Poesien, wobei diese ebenfalls nach ihrer Sprache gruppiert sind. Der dritte Abschnitt gibt in derselben Gruppierung die jemenischen Poesien[3]), deren Verfasser nicht genannt sind, nebst einigen Anhängen

---

[1]) S. unten, Cap. I, unter B.

[2]) Die arab. Lit. der Juden (1902), S. 259—267.

[3]) Einige der hier verzeichneten anonymen Gedichte sind nicht jemenischen Ursprunges, wie z. B. Nr. 88.

(Verzeichnisse der in den Liederbücher stehenden Hochzeitssängen und Litaneien). Der vierte Abschnitt verzeichnet die nichtjemenischen älteren Dichter und deren Poesien, die mit den jemenischen zusammen den Inhalt unserer Liederbücher bilden und die Beliebtheit dieser Muster ihrer eigenen Dichtungen bei den Juden Jemens bezeugen. Dieses Inventar der jüdisch-jemenischen Dichtungen dient außer seiner bereits angegebenen ersten Bestimmung dem weiteren doppelten Zwecke: mir selbst in dem Hauptteile der Arbeit die Darstellung zu erleichtern, indem ich in dieser auf die Nummern des Inventars verweisen konnte, aber auch für die Zukunft die Feststellung des Inhaltes und die Beschreibung anderer ans Licht tretender jemenischer Liedersammlungen bequemer zu gestalten.

Im ersten Kapitel des Hauptteiles orientiere ich über die von mir benutzten Quellen; das zweite Kapitel kennzeichnet die in ihnen enthaltenen Liedersammlungen; das dritte hat Schibzi zum Gegenstande, das vierte die anderen jüdischen Dichter Jemens. Die letzten drei Kapiteln behandeln Sprache, Form und Inhalt der Dichtungen, aber mit ausschließlichen Zugrundelegung der Gedichte Schibzis, da die Mitberücksichtigung der anderen in Abteilung II und III des hebräischen Teiles verzeichneten die Grenzen des dieser Arbeit zugemessenen Raumes überschritten hätte. Jedoch genügt zur Kennzeichnung der jemenischen Dichterschule — wenn von einer solchen gesprochen werden kann — das über Schibzis Dichtungen Gesagte

Drei Momente sind es, vermöge welcher dieser Dichterschule eine besondere Stelle in der jüdischen Literaturgeschichte zukommt und durch welche das Interesse für sie über das an dem gewöhnliche Epigonentum hinausgeht. Sprachlich erweiterte sie die Grenzen der auf dem Fundament der klassischen neuhebräischen Dichtung beruhenden poetischen Produktion, indem sie neben dem Hebräischen das Arabische als gleichberechtigtes Ausdrucksmittel verwendete sowohl in rein arabischen Gedichten, als in hebräisch-arabischen, in denen sich die beiden, Dichtern und Lesern (oder Hörern) in gleichem Maße geläufigen Sprachen in man-

nigfachen Kombinationen mit ineinander verschlingen. Die jüdische Literatur kennt kein anderes Beispiel für diese Form der Doppelsprachigkeit als ständige Form der poetischen Hervorbringung; sie ist ein höchst beachtenswertes Zeichen davon, wie innig Jüdisches und Arabisches im Kulturleben der südarabischen Juden aneinander geknüpft waren. Das zweite Moment, das die jüdisch-jemenischen Dichtungen charakterisiert, ist das Festhalten an der neuhebräischen Metrik und Strophik, nebst der Vorliebe für die kunstvolle Strophenbildung des Gürtelgedichtes. — Inhaltlich zeichnen sich unsere Dichtungen vornehmlich dadurch aus, daß die Lehren und Vorstellungen der Kabbala einerseits, die Phantasien und Hoffnungen des Messiasglaubens andererseits überall sich in den Vordergrund drängen.

Die angegebenen drei Momente, welche Sprache, Form und Inhalt der jüdisch-jemenischen Dichtungen betreffen, verleihen diesen ihre Eigenart. Indem ich sie hier zum ersten Male in möglicher Vollständigkeit dem Forschungsgebiete der jüdischen Literatur einreihe, freue ich mich, die Namen bisher unbekannter Dichter der Vergessenheit entzogen und auf eine nur im engen Kreise ihrer Entstehung zur Geltung gelangte Offenbarung dichterischer Kraftfülle hingewiesen zu haben. Mit den Gedichten Schibzis und seiner Schule treten uns Kundgebungen des religiösen und dichterischen Empfindens entgegen, wie es sich im 17. und 18. Jahrhundert bei den Juden Jemens entwickelt hatte. Sie vervollständigen unsere Kenntnis von der Entwicklung des jüdischen Geistes.

Zum Schlusse spreche ich den verehrten Eigentümern der mir zur Benützung überlassenen und in Kap. I verzeichneten Handschriften, so wie den Verwaltungen der öffentlichen Bibliotheken, deren einige dieser Handschriften gehören, meinen besten Dank aus.



I.

Die benützten Quellen.

a) Handschriften.

1. **A.**[1] = Cod. Adler, Nr. 126. Im Jahre 1895 in Jerusalem gekauft. 103 (unpaginierte) Blätter. Bl. 2 enthält die Vorrede des ungenannten Schreibers (s. Hebr. Abt. S. 51 f). Am Schlusse nennt sich der Eigentümer: ספר השירות הזה חלקי מכל עמלי אני הצעיר ישראל בן לא״א כמ״ו יוסף מסעיד יצ״ו הקורא בו ישמח והגונבו ימח. Bl. 2, ursprünglich leer, enthält von der Hand des Eigentümers ein Sabbatlied Jehuda Halevis (Nr. 23). Auf Bl. 4 beginnt die Liedersammlung und zwar in zwei Abteilungen: נשוד, 133 Stücke und (56 a) שירות, 94 besonders nummerierte Stücke. Von 98 b bis 102 b verschiedene Gedichte. Bl. 103 enthält das Inhaltsverzeichnis der beiden nummerierten Abteilungen. Nr. 1 der ersten Abt. hat — gleich den folgenden Stücken — die Überschrift אחר. Die Sammlung beruht also auf einer Vorlage, die am Anfange defekt war.

Die Stücke aus A.[1] bezeichne ich mit den Nummern der beiden Abteilungen und mache die der zweiten mit einem Sternchen kenntlich.

2. **A.**[2] = Cod. Adler, Nr. 679. 85 unpaginierte Blätter. Anfang (1 b): אתחיל לכתוב שירות ותשבחות זפאת והדויות נשוד והלילות בעזרת יושב בערבות. Die einzelnen Abteilungen haben, außer der ersten (deren Kolumnenüberschrift lautet: לענין שבת), besondere Überschriften: והילאי זפאת (7 b); ו׳ חדויות (14 a); ו׳ נשוד (17 a); ו׳ שירות (23 a); ו׳ הלילות (52 b). Mit 53 b beginnt eine Reihe von Gedichten verschiedenen Inhaltes, die 73 b in

der Mitte des letzten Stückes abbricht. Die ganze Sammlung enthält 148 Stücke, von mir nummeriert (vor Nr. 111 eine Lücke) und danach auch bezeichnet. In anderer Schrift folgen dann noch: 1. Eine Maimuni-Legende (arabisch), 74 a—79 b, deren Anfang fehlt. Der Schluß lautet: בעד דלך טלב מוסי ן׳ בימון מן אלצולטאן אנה יעדרה מן אלריאסה פעדרה פבקא יעבד אללה טול חיאתה וחבר ספרי וספרא ותוספתא עם התלמוד כגון אבא וראבא ורב אשי והוא שחיבר מורה הנבוכים וכדאלך (!) דלאלת אלחאירין השם ב״ה יצילנו ממלכות הרשעה ויקרב קץ גאולתנו אכי״ר. נשלם מעשה רבי משה בן מימון בעזרת מושיענו מן יקומין אבי״ר. — 2. תפסיר עשר הדברות (arabisch), 80 a—81 b (s. Steinschneider, die arab. Lit. der Juden S. 285). — 3. Alle Kombinationen der fünf Buchstaben des Namens אליהו (82 a) —4. סדר ברכות אירוסין ונישואין, Hochzeitsrituale, mit arabischen Vorschriften, 83 a bis 85 b.

3. **A.**[3] = Cod. Adler, Nr. 1245. — 65 Blätter mit 65 (von mir nummerierten und danach bezeichneten) Stücken. Am Anfange defekt; auch in der Mitte sind Lücken. Die Kolumnenüberschriften: שירה (Bl. 1—16, 28—36); נשוד (Bl. 17—27 und sonst) sind wahllos gesetzt.

4. **B.** = Cod. Bacher. Es ist das in meinem Besitze befindliche größere Fragment eines Liederbuches, das ich (in meiner Abhandlung »Ein hebräisch-arabisches Liederbuch aus Jemen«) in der Festschrift zum 70. Geburtstage A. Berliners (Berlin 1903) ausführlich beschrieben habe. Es sind 42 Blätter mit 68 Stücken. Ähnliche Abteilungen wie in A.[2] — Einen Anhang des Fragmentes bilden zwei kleinere Heftchen von 7 und 8 Blättchen und verschiedenen Gedichten; beide sind Fragmente von Liederbüchern.

5. **Be.** = Cod. Berlin. Es ist die als Or. Oct. 395 bezeichnete Handschrift der königlichen Bibliothek von Berlin, von Steinschneider in seinem Handschriften-Verzeichnis (1897) unter Nr. 181 beschrieben. 158 Blätter. Den Anfang macht ein Inhaltsverzeichnis (מפתח) der ersten vier Abteilungen, deren Stücke einzeln nummeriert sind. Die erste Abteilung (שירות לעני; שבת) hat 22 Stücke (3 a—22 a); dann folgen: נשוד (65 Stücke, 22 b—60 b); שירות (68 Stücke, 61 a—146 a); זפאת, im Inhaltsverzeichnis als הדויות bezeichnet (21 St., 146 a—151 a).

Die 5., im Verzeichnis nicht berücksichtigte Abteilung — הלילות — geht bis 156 a. Den Schluß bilden einige zum Hochzeitsrituale gehörende Stücke.

Die Gedichte von Be., sowie die von Ber. bezeichne ich mit Angabe der Seite.

6. **Ber.** = Cod. Berlin. In der königlichen Bibliothek von Berlin Or. Oct. 398, von Steinschneider als Nr. 182 beschrieben. Die Sammlung hat folgende Abteilungen mit fortlaufender Nummerierung der Stücke. Zum Sabbath, Nr. 1—17 (1 b—10 a); למוצאי שבת, 18—21 (10 b—11 b); לענין חתנים, 22—81 (11 b—45 a); לענין מילה, 82 (45 b); לענין אבילה[1]) 83—226 (45 b—193 a); שירות לענין מיעדים, 227—242 (193 b—200 b); לענין מילה, 243, 244 (201 a—202 a). Nach der Schlußformel נשלמו השירות בעזרת קורא מאורות folgt mit neuer Nummerierung eine Abteilung mit der Überschrift: יהולאי חפאת, 1—37 (202 a—220 b). Ferner ebenso ו' נשוד, 1—109 (220 b—275 b); ו' חדויות (275 b—280 b) und ו' הלילות (280 b—285 a). Im Inhaltsverzeichnisse, am Schlusse des Bandes (308 a ff.) sind die Stücke der beiden letzten Abteilungen so nummeriert: 1—17 und 1—38. Dieses Verzeichnis bezieht sich bloß auf die bisher beschriebene Hauptsammlung, die im Kodex enthalten ist. Zu bemerken ist, daß in der נשוד betitelten Abteilung nach Nr. 50 (241 b) eine Lücke entstanden war, die durch die Blätter 242—257 ergänzt wurde; diese zeigen eine andere Schrift und enthalten die Nummern 51—71. Aber Blatt 258 ist nicht die Fortsetzung dieser Ergänzung, sondern beginnt mit dem Schluß eines Gedichtes, worauf mit Nr. 58 die Nummerierung bis zu Ende (109) geführt wird. Auch Blatt 237 ist späterer Einschub von fremder Schrift.

Mit Bl. 286 a beginnt — mit anderer Schrift — eine andere Gedichtesammlung, der eine kurze Einleitung vorausgeschickt ist. Am Schlusse dieser Einleitung (s. hebr. Teil, S. 53) gibt ihr Verfasser, der Urheber der Sammlung, durch Hervorhebung von Buchstaben des Jesaja-Verses 12, 2 das Jahr 81 als Zeit ihrer Entstehung an. Es ist natürlich das Jahr 2081 der seleucidischen Aera, also 1769 gemeint. (Stein-

[1]) Diese Überschrift bezieht sich jedoch nur auf Nr. 83.

schneider Handschriftenverzeichnis II, 25, vermerkt unrichtig: »81 = 481 = 1721). Als seinen Wohnort nennt er R a d â (s. bei Jakob Saphir I, 106 a: ראדא). — Auf der ersten Seite des Ms. (1 a) steht ein Gedicht des Schreibers des Hauptteiles, David Ha-Kohen.

Eine von mir nicht benützte Handschrift der B o d l e i a n a steht in sehr naher Beziehung zu Hs. Ber. Es ist 2377 in Neubauers Kataloge. Aus den Angaben des letzteren über den Inhalt der Handschrift konnte ich feststellen, daß die bei Neubauer als A bezeichnete Abteilung im Großen und Ganzen dieselben Stücke in derselben Reihenfolge enthält, wie die ersten Abteilungen von Ber.; und auch die anderen Abteilungen der Oxforder Handschrift decken sich mit den entsprechenden Abteilungen von Ber. So z. B. ist Oxf. B. 1—15 = Ber. 228—242.

7. **Ga.** = Cod. Gaster. Nr. 15 der Gaster'schen Handschriftensammlung. 172 Blätter, von denen die letzten (152 ff) einen Anhang bilden und anderen Ursprunges sind als der mit einem Inhaltsverzeichnisse schließende Hauptteil der Handschrift. Ein Titelblatt ist nicht vorhanden. Die erste Seite (1 a) beginnt mit den groß geschriebenen Worten: בשם רחמן אתחיל לכתיב שירות ותושבחות לאל אלהי הרוחות אי״ל שי לר׳ יהודה הלוי זצ״ל (nämlich das auch sonst den Anfang dieser Liedersammlungen bildende Sabbathlied Jeh Halevis). Die Stücke sind nummeriert. Die Abteilungen sind: לענין שבת (1a), 18 Nummern; לענין חתנים (15 a), 12 Nr.; נשוד (18 a), 53 Nr.; שירות (43 a), 66 Nr.; זבאת und חדויות, nebst הלילות (127 b), 39 N.; נוסח השבע (140 a—146 a). Dazu als Anhang: שירות לענין מועדים (146 b—149 b). Ich führe die Stücke von Ga. mit Angabe der Seite an. Nach dem Inhaltsverzeichnisse (152 b) gibt der Urheber der Handschrift das Datum ihrer Entstehung an: נשלם בחסדי האל ית׳ ביוב׳ כ״ה לחדש חשון שנת אני י׳ בעתה אחישנה במאתא קאע ביר אלעזב. Es ist das Jahr [20]77 der seleucidischen Aera, also 1765. Der »Ort Kâ' Bîr al-'azab« ist derselbe, in dem der von Saphir (I, 62 b) mitgeteilte Scheidebrief aus dem Jahre 2133 (1821) geschrieben ist (dort steht קעא st. קאע; עזאב st. עזב). Der Schreiber gibt ferner an, daß er das Liederbuch auf den Wunsch

(לתשוקת) des Suleiman b. ‘Harun Al-‘Irâki geschrieben habe. Zuletzt nennt er sich selbst: Abraham b. Aharon b. Schalom Al-Manzili und spricht den Wunsch aus: הקב"ה יזכני לכתוב ספרים הרבה עד אין קץ. Von den Gedichten seines Vaters nimmt er einige in seine Sammlung auf; s. H. Th. S. 17. — Der Anhang ist von verschiedenen Händen geschrieben.

8. **H.** = Cod. Hevesi. Ein Liederbuchfragment in kleinem Format, das Rabbiner Dr. S. Hevesi im Jahre 1905 aus Jerusalem brachte. Es sind 26 Blättchen mit ebensovielen Gedichten, zum Teile nur Bruchstücke. Die ersten Blättchen haben als Kolumnenüberschrift נשוד. Vor Nr 8 steht die Überschrift יהולא' שירות.

9. **K.**[1] = Cod. Kaufmann 440 (s. Katalog. von Max Weiss, S. 155). Eine Liedersammlung die mit ähnlichen Worten beginnt, wie Ga. Die Stücke der einzelnen Abteilungen sind je besonders nummeriert und ich führe sie nach dieser Nummerierung mit Hinweis auf die Abteilung an. Die erste Abteilung hat 22 Stücke, die zweite (נשוד, K¹n) 53; die dritte (שירות, K¹s) 55; die vierte (חדוית, K¹ch) 9; die fünfte (זפאת, K¹z) 5; die letzte (הלילות) 24. Den Schluß macht ein Hochzeitsrituale und ein Inhaltsverzeichnis.

10. **K.**[2] = Cod. Kaufmann 441. Ein Fragment, anscheinend alt, 36 Blätter.

11. **K.**[3] = Cod. Kaufmann 445. 75 Bl. Aus verschiedenen Liederheften zusammengestellt.

12. **L.** = Cod. Isr. Lévi (Paris), Nr. XIV, 198 Bl. Die ersten zwei enthalten das Inhaltsverzeichnis. Die erste Abteilung (21 Sabbathlieder) ist mit denselben Worten eingeleitet, wie in Ga. Dann folgen נשוד (16 a), 100 Nummern; שירות (64 a), 99 Nr.; לענין חתנים (185 a). Diese letztere Abteilung besteht aus 8 Nummern. Hierauf folgen (187 a) זפאת und חדוית. Die zwei letzten Blätter (197 f.) bieten, von anderer Hand, Lieder zu Simchath Thora. Die Stücke dieser Handschrift führe ich mit Angabe der Seiten an.

13. **M.** = Cod. Or 4114 des British Museum, genau beschrieben von G. Margoliouth, im zweiten Bande seines Kataloges (London 1905) unter Nr. 721 (p. 443—448). Die hauptsächlichsten Bestandteile dieser undatierten Liedersammlung

sind: נשוד (Mn), 112 Nummern, שיירות (Mx), 110 Nummern, זפאת (M'z), 17 N., לענין שבת (Mt) 18 N. Der Abschreiber nennt sich Joseph b. Sa'îd und es sind auch Gedichte von ihm selbst in die Sammlung aufgenommen. Er nennt diese ספר חפץ חיים und führt ihren Ursprung auf Schibzi zurück (אשר טיפח וכונן ויסד כמהר"ר שלום בן כמהר"ר יוסף שבזי נע"ג מן חיבור רבי בחיי ע"ה ומן זהר הקדש). Wenn er in dieser Angabe Bachja b. Ascher und den Zohar als die Quellen Sch.'s nennt, so erklärt sich dies nicht bloß durch den kabbalistischen Charakter vieler Poesien Sch.'s; die beiden genannten Quellen werden tatsächlich in seinen Gedichten zitiert Zohar und Bachja in Nr. 66, Str. 5, Zohar in Nr. 19, Str. 5; 135, 2. In Nr. 1, Str. 12: דבר רשבי בספרו). Die nur in M. sich findenden Gedichte Schibzis hat Herr Hillelson in London für mich kopiert.

14. **M¹**. = Cod. Or. 2389. Das British Museum, bei Margoliouth a. a. O. Nr. 713, S. 409 f. Hier kommt Abteilung XXIII (שירות ותשבחות) mit ihren 186 Gedichten in Betracht, von denen die letzten (von 138 an) die Überschrift לענין חתנים haben.

15—18. **O, O¹, O², O³**. So bezeichne ich vier Handschriften der Bodleiana: 2724, 2735, 2743, 2744, für die ich nur die in Neubaures Kataloge sich findenden Angaben benützt habe.

Von den angeführten Handschriften, die fast alle das bei den Juden Jemens für ihre Liederbücher mit Vorliebe verwendete und auch in den weiter unten zu nennenden Drucken beibehaltene längliche und schmale Format haben, bieten einige (wie A², Be, H, M) unpunktierten Text; Ber und Ga haben obere (babylonische) Punktation, ebenso der Anhang von B. Die ersten Blätter von A² (1—8) sind mit oberer und für einige Stücke mit unterer Punktation versehen. K² hat auf einigen Seiten (21 b, 22 b, 25 c) obere Punktation. Auch die mit unterer Punktation ausgestatteten Handschriften (wie A¹, B, L) haben diese auf Grund von Transskription der oberen erhalten (s. Berliner-Festschrift, S. 12).

b) Drucke.

I. Eine vielleicht unvollendet gebliebene Edition jemenischer Lieder, wahrscheinlich in Aden gedruckt. Die mir vorliegenden Blätter (1—43) erhielt ich (gleich II—IV) von Herrn B. Yahuda, Buchhändler in Kairo. Es war alphabetische Anordnung beabsichtigt. Die Nummern 1—35 beginnen mit dem Buchstaben א, 36-40 mit ב, 41 mit ד, 42 mit ה.

II. ספר זמירות ישראל. Aden 1891. Als Drucker und Verleger nennen sich »Menachem ʿIwadh und seine Compagnons«. Das Titelblatt enthält die Angabe, daß der Druck aus einer Handschrift bewerkstelligt und nach mehreren Handschriften korrigiert sei; ferner daß auch einige Gedichte noch lebender Autoren aufgenommen seien. Abteilungen: לשבת Nr. 1—34; מוצאי שבת Nr. 35—40; עניני פסח 41—59; לראש השנה 60—61; עניני סוכה 62—83; לפורים 84; לראש חדש 85—88; למילה 89—96; לשלש רגלים 97—104. — 68 Blätter und 2 Bl. Inhaltsverzeichnis. — Diese Hymnensammlung wird von Steinschneider (Die arabische Literatur der Juden, S. 297) beschrieben. Doch nennt er irrtümlich 1897 statt 1891 als Druckjahr (שנת יזמ׳ר׳ו ש׳מ׳ך ס׳לה׳ לפ״ק, also [5]651).

III. חופת התנים כמנהג ק״ק תימנים. Aden 1902. Im selben Verlage wie II. Das Titelblatt gibt als Inhalt an: כולל ענינים הלילים חידויות (sic) נשויד (sic) ושירות und als Quelle der Ausgabe »viele Handschriften«. Die erste, kleinere Abteilung (1a—16a), deren 33 Nummern ich mit Sternchen gekennzeichnet habe, hat keine besondere Überschrift, im Inhaltsverzeichnis heißt sie: ענינים. Ihren Schluß bildet das Hochzeitsrituale (16a—32b) mit den kleineren Hochzeitslitaneien (הלילות). Die zweite Abteilung, besonders paginiert (1a—165b), faßt 154 Stücke, von denen 1—69 als נשוד, 70—154 als שירות bezeichnet sind. Jede dieser beiden Gruppen ist alphabetisch geordnet.

IV. Ein jedenfalls in Aden gedrucktes Liederbuch ohne Titelblatt. Die erste Abteilung (von mir als IVa bezeichnet), enthält שירות לשבת (8 Blätter). Die zweite Abteilung, besonders paginiert (52 Bl.), hat als Kolumnenüberschrift: שירים (נשוד) und ist alphabetisch geordnet. Mit sonderbarer Nachlässigkeit ist hier die Nummerierung gemacht. Nach Nr. 1—12 folgt (5b)

16—27, dann nochmals 27 (11 b), 28 dreimal, 30—36, 38—42, 55—104, dann (39a) 149, 155, 156—162, 119—137, 138 zweimal, 139, 140—145. Die Custoden am Schluße der Zeile zeigen, daß hier keine Textlücken anzunehmen sind. In dem von mir benützten Exemplare ist 51 b und 52 a leer geblieben, wodurch von Nr. 140 nur der Anfang, von 143 nur der Schluß vorhanden ist, 141 und 142 ganz fehlen. — Ein Exemplar dieses Druckes findet sich, wie ich durch Dr. Joseph Patai weiß, in der Bodleiana (955 d. I).

Von diesen vier Drucken, die ich bereits in der Zeitschrift für Hebr. Bibliographie beschrieben habe (XII, 177), haben I und IV ein etwas größeres Format als II und III. I und IV punktieren die hebräischen Bestandteile der Gedichte, II und III sind unpunktiert.

אבן ספיר. In diesem Reisewerke Jakob Saphirs (I. Band, Lyck 1866) sind mehrere Stücke von den jemenischen Liedersammlungen abgedruckt. Welche Irrtümer er dabei beging, ist unten (S. 30) gezeigt.

לוח. Im לוח ארץ ישראל d. i. Luncz, Palästina-Almanach für 5669 (Jerusalem 1908) bespricht ein längerer Beitrag von A. H. Idelson »Die jemenischen Juden und ihre Gesänge« (S. 101—154) und bringt 29 Lieder zum Abdrucke. Der Herausgeber hat auch Saphir benützt und dabei den Verstoß begangen, die in אבן ספיר I, 83 bf. in zwei Kolumnen stehenden Strophen, statt untereinander, nebeneinander zu lesen. So kam es, daß er von den 5 Strophen des anonymen Gedichtes ידידי קול (H.T., S. 35, N. 90), Strophe 1 und 5 zu einem Liede vereinigte (Nr. 17), ebenso Strophe 4 desselben Liedes mit Str. 3 des anonymen Liedes לפלח הרמון (S. 34, N. 66), in Nr. 18; ferner Str. 5 des letzteren Liedes mit Str. 4 des Liedes לי צביה תמה von Israel (Nagara) in Nr. 19; ebenso die 1. Strophe des letzteren Liedes mit seiner 5. Strophe, in Nr. 20. Die letzte Strophe des Liedes gibt er als besonderes Stück (Nr. 21). Aus dem Gedichte des David b. Gad (1), das bei Saphir Schibzi zugeschrieben ist, druckt Idelson die erste Strophe als besonderes Gedicht ab (Nr. 15 H. T. S. 18), ebenso die Strophen 2 und 6 (zusammen als Nr. 16).

Im לוח ארץ ישראל für 5670 findet sich auf S. 127 folgende Anzeige: דיואן התימנים רובם משירי אלשבזי לא נשלם בדפוס. וגם שער הספר לא נדפס עדיין. Ich glaubte, daß dies eine unter der Presse befindliche Sammlung jemenischer Gedichte sei. Auf meine Bitte sandte mir Herr M. A. Luncz, der Herausgeber des genannten Almanach, die betreffenden Bogen und ich fand, daß dieselben identisch mit den von mir als I u. IV bezeichneten Adener Drucken sind und genau dieselbe Blätteranzahl enthalten. Dies beweist, daß tatsächlich weder der eine, noch der andere Druck fortgesetzt wurde und auch deren Titelblätter nicht vorhanden sind. Das Luncz'sche Exemplare von IV ist nicht durch die oben erwähnte Lücke entstellt.

Von handschriftlichen Liedersammlungen, die ich in meinem Verzeichnisse nicht berücksichtigt habe, sind mir folgende bekannt:

Die von Baron David von Günzburg in der Festschrift zum 80. Geburtstage Steinschneiders (Leipzig 1896), Hebr. Teil, S. 87—97, beschriebene Handschrift, aus der er dort zwei Gedichte Schibzis (Nr. 64 und Nr. 101) abdruckt. Sie enthält über 200 Stücke in einer, den wichtigsten der oben beschriebenen Sammlungen gemeinsamen Einteilung.

Eine zweite Sammlung jemenischer Lieder erwähnt v. Günzburg ib. S. 93.

Die von E. Deinard im Kataloge der Sulzberger'schen Bibliothek (אור מאיר, New-York 1896) beschriebene Handschrift aus dem Jahre 2164 Sel. (= 1852). Aus dem — vielfach fehlerhaft abgedruckten — Verzeichnisse der Liederanfänge konnte ich feststellen, daß von den 111 Nummern dieser Handschriften nur wenige in meinem Verzeichnisse fehlen.

II.

Die Liedersammlungen.

Die jemenischen Liedersammlungen, die in den oben beschriebenen Quellen enthalten sind, können am besten so gekennzeichnet werden, daß sie aus Dichtungen nicht gottesdienstlichen Charakters, aber zumeist religiösen Inhaltes bestehen. Keine dieser, mir teils unmittelbar, teils aus Beschreibungen bekannten Sammlungen gleicht der andern; aber sie haben ungefähr die gleiche Einteilung und auch die gleiche Bestimmung. Jede dieser Sammlungen wurde von ihrem Urheber neu angelegt. Von ihrer Einrichtung und ihrem Inhalte wird am besten die nähere Beschreibung einer derselben genauere Kenntnis geben können. Ich wähle dazu Handschrift Ga, deren Entstehungsjahr (1765) bekannt ist. Ich bezeichne die einzelnen Stücke auf Grund der Abteilungen meines Verzeichnisses, wobei S. die Nummern der ersten Abteilung (Gedichte Schibzis), An (oder Anon.) die der dritten Abteilung bezeichnet, während die der zweiten und vierten Abteilung mit Nennung des Dichters (die nichtjemenischen Dichter der vierten Abteilung kennzeichnet ein Sternchen) und der Verzeichnis-Nummer seiner Gedichte angeführt werden.

A. לענין שבת. °Jehuda Halevi 23; David 13; °Abraham Ibn Esra 25; An. 99; °Jehuda 3; °Jehuda Halevi 14; David b. Joseph 2; An. 84; °Abraham Ibn Esra 25 (zum zweiten Male); Jehuda 1; An. 98; Samuel; Joseph b. Israel 12; Jepheth 1; Aharon b. Schalom 1; An. 50; An. 29; S. 91; An. 19; Saadja 2.

B. לענין חתנים. °Jehuda Halevi 11, 10; °Abraham Ibn Esra 29; °Jeh. Halevi 28, 29; °Salomon Ibn Gabirol 5, 7, 2, 9, 8; An. 80; °Sal. Ibn Gabirol 1.

C. נשוד. Die 53 Stücke dieser Gruppe verteilen sich (ohne Berücksichtigung der Aufeinanderfolge in der Sammlung selbst) auf Schibzi (1, 2, 3, 8, 12, 31, 35, 38, 43, 45, 47, 58, 82, 83, 90, 148, 151, 158, 175), Anonyma (3, 22, 40, 51, 65, 73, 78, 78 a, 86, 87, 89, 91, 95, 97, 130, 154, 161, 185, 209), jeme-

nische Dichter (Aharon b. Schalom 2, 4, 5; Aschia; David 2; Joseph 11; Joseph b. Israel 3; Joseph b. Moses 1; Meir; Simon b. Salim 4); andere Dichter (Jehuda Halevi 13, 30; Moses Maimuni 2; Israel b. Moses Nagaon 1).

D. שירות. Diese Gruppe enthält 63 Stücke, die sich folgendermaßen verteilen: Von Schibzi finden sich unter ihnen die Nummern: 40, 45, 59, 62, 65, 66, 70, 73, 74, 86, 94, 98, 103, 105, 112, 116, 117, 118, 123, 124, 134, 135, 150, 159, 160, 167, 168, 169, 172, 173, 188; von den Anonymen: 117, 118, 132, 166, 169, 171, 189; von jemenischen Dichtern: Abraham 11; David 15, 17; Jachja al-Zahiri 2; Jakob 1; Joseph b. Israel 19; Moses 3; Saadja 9; Saadja b. Amram 1, 2; Suleiman 2, 3; von anderen Dichtern: Abraham Ibn Esra 7, 19; Jehuda Halevi 7, 8, 19; Israel Nagara 2, 4, 11.

E. זפאת. 15 Stücke, von denen keines Schibzi als Autor nennt. Anonyme: 27, 66, 90, 127. Jemenische Dichter: David b. Joseph 3; Ebjathar 2; Scheth. Außerdem Jehuda Halevi 4, 5, 9, 16, 22, 24, 26.

F. חדויות. Diese Gruppe besteht aus Stücken, die mit אהוב beginnen (die Nummern 2, 6, 7, 11, 13 des auf S. 41 der hebräischen Abteilung stehenden Verzeichnisses) und solchen, die mit אשירה beginnen (ib. N. 4, 8, 10, 12), ferner den הלילות (ebendaselbst S. 44).

H. שירות לענין מועדים. 5 Stücke, und zwar An. 2, 47, 103; Saadja 1; Abraham Ibn Esra 28.

Man kann diese Einteilung in Gruppen, wie sie Ga darbietet, für die jemenischen Liedersammlungen als typisch betrachten; und mit geringen Abweichungen, die von dem selbständigen Verfahren der einzelnen Sammler Zeugnis geben, finden sie sich in den meisten Quellen wieder. Das zeigt ein Blick auf deren in Kap. I gegebene Beschreibung. In Handschrift A[2] fehlen die Gruppen B und H; E, F stehen vor C, D. In B fehlen die Gruppen B und H. Be steht Ga sehr nahe; es fehlen B und H. In Ber steht C zwischen E und F. In K[1] fehlen B und H; F steht vor E. In L steht B nach D, H fehlt. In M haben die Gruppen die Reihenfolge: C, D, E, A, F. Das Günzburg'sche Manuskript zeigt dieselbe Einteilung

wie Ga, nur B und H fehlen. A[1] und A[3] (Fragm.) kennen nur C, D, ebenso das Fragment H. — Von den Drucken ist in I die alphabetische Anordnung durchgeführt, mit Beseitigung unserer Gruppen. Alphabetisch ist auch die Ordnung der Stücke im zweiten Teile, in dem C und D verschmolzen sind; der erste Theil entspricht der Gruppe A. Diese Gruppe macht den Anfang auch in II und IV; in II ist außerdem H (Festtagsgedichte) mit erweitertem Inhalt in den Vordergrund getreten, während in III nach A (wozu die zusammengezogenen Gruppen B, E, F, G treten) C und D die große Masse des Inhaltes bilden.

Das arabische Wort, mit dem die Gruppe C bezeichnet ist[1]), bedeutet Lieder, Gesänge überhaupt, ist also eigentlich mit שירות gleichbedeutend. Worin aber der Unterschied zwischen diesen beiden, die zwei Hauptgruppen innerhalb der Liedersammlungen bezeichnenden Ausdrücken bestehen, ist schwer zu sagen. Die Annahme Baron Günzburgs[2]), es sei eigentlich kein Unterschied zwischen der hebräischen und der arabischen Benennung der Lieder und der Gebrauch beider gehe auf die Willkür der Abschreiber zurück, ist angesichts der übereinstimmenden Verwendung der Ausdrücke als Gruppenbezeichnung in allen Sammlungen nicht aufrechtzuhalten. Es muß vielmehr angenommen werden, daß ursprünglich die jüdischen Dichter Jemens und die Urheber der Liedersammlungen mit dem arabischen Worte eine besondere Art von Liedern bezeichneten und diese dadurch von den mit dem gewöhnlichen hebräischen Namen der Lieder (שירה, שירות) bezeichneten unterschieden. Wenn wir die einzelnen Stücke der Gruppe C zunächst in der Handschrift Ga in Augenschein nehmen, so finden wir, daß es fast ausschließlich kürzere Gedichte in Ghaselenform sind (Zweizeiler mit durchgehendem Endreim). Von den 53 Nummern dieser Gruppe in Ga bilden nur drei eine Ausnahme hievon, deren eine aus vierzeiligen, eine andere aus fünfzeiligen Strophen besteht, eine dritte ein kurzes Gürtel-

---

[1]) נשיד, Pl. נשוד oder אנשאד. Als Titel des Hohenliedes נשיד אלאנשאד bei Dozy. Supplément II, 670. In manchen unserer Quellen ist der Plural נשווד geschrieben.

[2]) Steinschneider-Festschrift S. 88 (hebr. Teil.)

gedicht (3 Strophen) ist. Die 100 Nummern, welche diese Gruppe in L zählt, bieten die einzige Ausnahme eines Fünfzeilers. Um auch einen der Drucke anzuführen, so bestehen sämtliche 69 Nummern der Gruppe נשׁוד in III aus zweizeiligen Strophen. Man darf also annehmen, daß im Sprachgebrauche der Juden Jemens das arabische Wort die spezielle Bedeutung der angegebenen Gedichtform erhalten hatte. Ob diese Unterscheidung von נשׁוד und שׁירות vielleicht mit einer Verschiedenheit im Vortrage der beiden Arten von Gedichten zusammenhängt, darüber läßt sich keine Vermuthung aufstellen. Jedenfalls würde das die Ausnahmen erklären, zu denen auch die Fälle gehören, in denen Gedichte, die man der Gruppe C anreihen müßte, sich in der Gruppe D finden.

Die kleine Gruppe E ist mit einem arabischen Worte benannt, das ursprünglich den Hochzeitszug bedeutet, der die Neuvermählte ins Haus des Gatten begleitet, und dann die bei dieser Gelegenheit gesungenen Lieder bezeichnet[1]. Das hebräische Wort, mit dem die Gruppe F benannt ist, habe ich bereits früher[2] als Hebraisierung des arabischen Wortes erklärt, das den Gesang der Kameeltreiber bedeutet. Vielleicht kann man genauer an arab. חדאה denken: den Gesang des Vorläufers der Karawane[3]. Hier würde es wohl den Gesang des Führers der Hochzeitsprozessionen bezeichnen.

Die Gruppen E und F, zusammen mit B und G zeigen am deutlichsten die Bestimmung der hier behandelten Liedersammlungen. Sie dienen in erster Reihe dazu, die Hochzeitsfeier mit dem bei den Juden Jemens üblichen poetischen und gesanglichen Schmucke[4] zu versehen. Die in Aden gedruckte,

---

[1] In Cod. Or. 2417 des Brit. Museum, Margoliouth II, 422 (einem Gebetbuche) findet sich auch eine kleine Anzahl von שירות ותשבחות, darunter Hochzeitslieder, zu deren einem bemerkt ist: לענין חתנים אלדי יסמוהן שפאת. Statt 'ש l. זפאת. Der Name scheint damals (der Codex ist vom Jahre 1650) noch nicht allgemein üblich gewesen zu sein. In M[1] (aus 1635) — s. unten S. 27. Anm. 1 — hat ein Lied die Überschrift זפה לאלרשות.

[2] In der oben S. 13 (unter B) erwähnten Abhandlung.

[3] S. Dozy I, 260, nach ZDMG. XXII, 95.

[4] S. אבן ספיר I, 81 ff; לוח S. 101 ff.

unter III beschriebene Sammlung führt daher auch den Titel: »Baldachin der Bräutigame« Diese Sammlungen waren zunächst für den liturgischen Leiter der Hochzeitsfeier bestimmt, weshalb sie in der Regel auch die Trauungsbenediktionen nebst dazu gehörigen biblischen und sonstigen Sätzen enthalten. Sie führen ihren Ursprung und ihren bei aller Verschiedenheit gemeinsamen Charakter auf die innerhalb der jüdischen Gemeinden Jemens zu fester Geltung gelangten Bräuche zurück, die den dichterisch Begabten Gelegenheit zur Betätigung boten und die Sammlung der so im Laufe der Zeit sich anhäufenden Dichtungen erforderlich machten. Für die Geschichte der zur Gruppe F gehörenden Gedichte verdient bemerkt zu werden, daß in der aus dem Jahre 1635 stammenden Hs. M[1] nur ein mit אהוב und ein mit אשיר beginnendes Stück sich findet (174: אהוב ממצרים — 7 oder 8 meines Verzeichnisses -- und 175: אשירה לאהוב עבד, also Nr. 12 meines Verzeichnisses).

Der Kern der ersten zwei, die Hochzeitsfeier unmittelbar betreffenden Gruppen, B und E, bilden Gedichte, die aus der klassischen Zeit der hebräischen Poesie des Mittelalters stammen. Die Gruppe B besteht in Handschrift Ga, wie oben gezeigt war, ausschließlich aus Gedichten der drei Koryphaeen jener Zeit: Salomo Ibn Gabirol, Jehuda Halevi und Abraham Ibn Esra.[1]) Den Anfang der זפאת (E) bilden ebendaselbst Gedichte Jehuda Halevis, die sich auch in den meisten übrigen Sammlungen finden.[2]) In der Gruppe F sind litaneiartige Hymnen vereinigt, die Gottes Lobpreisung mit alphabetisch geordneten Epithetis durchführen und die mit אהוב oder mit אשירה לאהוב beginnen; in der Gruppe E kleine Lieder, die mit אהלל oder mit והללויה beginnen und daher

[1]) Die einzige Ausnahme bildet Anon. 80, welches kurze Gedicht aber wahrscheinlich auch derselben klassischen Herkunft ist.

[2]) Vgl. auch das Verzeichnis der mit הלילות schließenden »Hochzeitzslieder« aus einer jemenischen Handschrift des Jahres 1650 bei Steinschneider, Handschriftenverzeichniss I, 128. Unter denselben findet sich auch das in der vierten Abteilung meines Verzeichnisses unter Levi angeführte. — S. ferner den Anfang des Verzeichnisses der שירות לענין חתנים aus der gleich zu nennenden jemenischen Handschrift des Jahres 1508, ebendas. S. 123.

הלילות heißen. Die beiden letzteren Gruppen hängen wohl am engsten mit den alten Sangesbräuchen der jemenischen Juden zusammen; sie haben wenig poetischen Wert, sind alle anonym und die Anzahl der Stücke wuchs ins Unbegrenzte.

Die Gruppe der Sabbathlieder, mit der die meisten Sammlungen beginnen, hat scheinbar mit der Hochzeitsfeier nichts zu tun; aber offenbar wurden diese die Weihe und die Feier des Sabbath verherrlichenden Gedichte in dem Sabbath der Hochzeitswoche gesungen, weshalb ihnen in diesen Liedersammlungen ihre Stelle gebührt An der Spitze dieser Gruppe steht ein in fast allen Sammlungen sich findendes Gedicht Jehuda Halevis (23). Also auch hier gibt es einen aus dem Vorrate der klassischen Dichtung stammenden Kern. Wir besitzen ein altes Zeugnis dafür, daß mit dem genannten Gedichte Jehuda Halevis die Reihe der dem Sabbath gewidmeten Lieder bei den jemenischen Juden begonnen hat. Es ist die aus dem Jahre 1508 stammende Handschrift der königlichen Bibliothek in Berlin (Or. Qu. 576),[1]) in der eine Gruppe die Überschrift שירות ותשבחות trägt und 18 Lieder enthält[2]), die sich zumeist in der Gruppe A unserer Liedersammlungen wiederfinden. In derselben Handschrift folgen dann Gedichte לענין המועדים, denen unsere Gruppe H entspricht. An diese kurze Gruppe schließt sich in der genannten alten Handschrift die umfangreichste Abteilung derselben an: 184 Nummern, mit der Überschrift: שירות לענין חתנים. Man kann diese Abteilung, deren Gedichte nur zum Teile sich unmittelbar auf die in der erwähnten Überschrift angegebene Gelegenheit beziehen, mit den beiden Hauptgruppen unserer Liedersammlungen in Parallele stellen, in denen Stücke des mannigfachsten Inhaltes vereinigt sind, weil sie alle bei den geselligen Zusammenkünften und Mahlzeiten, die sich an die Hochzeitsfeier in Jemen knüpften, gesungen wurden. Wir dürfen in dem, auch Selichoth und andere liturgische Dichtungen enthaltenden jemenischen Rituale des Jahres 1508 einen der Vorläufer der den Gegenstand meiner

---

[1]) In Steinschneider's Verzeichnis I, 69 als N. 103 beschrieben. S. auch weiter unten Anf. von Kap IV.

[2]) Ib.S. 122.

Darstellung bildenden jemenischen Liedersammlungen betrachten.[1]) In jener alten Sammlung sind die Erzeugnisse der klassischen Zeit, die Dichtungen Jehuda Halevis und der anderen Dichter der spanischen Schule in der Mehrzahl. In den späteren Liederbüchern treten die Dichter Südarabiens, von denen in den folgenden zwei Kapiteln die Rede sein wird, mit neuem Inhalte und neuen Formen in den Vordergrund, obwohl auch von den älteren Dichtungen noch viele in treuer Anhänglichkeit an das Überlieferte beibehalten werden. Außer den bereits genannten drei Dichter-Koryphaeen treten uns in den Sammlungen mit einer größeren Anzahl von Gedichten noch zwei bedeutende Vertreter der neuhebräischen Poesie entgegen:[2]) Jehuda Alcharisi (nur in A1, Ber, III) und Israel b. Moses Nagara. Die Gedichte des letzteren stammen meist aus der Sammlung זמירות ישראל. Ein Gedicht mit dem Akrostich Israel b. Moses (9) findet sich in fast allen Sammlungen, erfreute sich also besonderer Beliebtheit in Jemen. Ich habe es aber in keiner der von mir untersuchten Sammlungen Nagara'scher Poesien[3]) gefunden.

Die jemenischen Liedersammlungen enthalten in der Regel keine Angabe über die Autoren der in ihnen enthaltenen Gedichte. Wo die Autorschaft nicht aus den Namensakrostichon oder aus Angaben innerhalb des Gedichtes erkennbar ist, bleibt sein Urheber unbekannt. Daher die große Liste der anonymen Gedichte (in der dritten Abteilung des hebr. Teiles), von denen nur den hebräisch-arabischen und arabischen zweifellos jemenischer Ursprung zuerkannt werden muß, während für manche Nummer der hebräischen Anonyma nichtjemenische Herkunft wird nachgewiesen werden können.

[1]) Dasselbe gilt von M1, dem im Jahre 1635 geschriebenen jemenischen Rituale im British Museum (Or. 2398); s. den Katalog von Margoulioth Bd. II, S. 413f, XXIII; ferner von Or. 2417 (aus dem Jahre 1650), s. oben S. 24, A. 1 und von Or. 2673 (aus 1663), s. Margol II, 428b. — Der Siddur von 1674 (Or. 1479, Margol. II, 436), also aus der Zeit Schibzi's, enthält keine שירות ותשבחות mehr, weil damals diese in besondere Sammlungen vereinigt zu werden begannen.

[2]) S. die vierte Abteilung des hebr. Teiles.

[3]) S. Revue des Études Juives LVIII, 241ff., LIX.

Die in den Sammlungen vor einzelnen Gedichten sich findenden, mit סימן eingeleiteten Angaben über den Autor sind aus dem Akrostichon erschlossen.[1])

Über die Urheber der Sammlungen selbst sind nur in einzelnen derselben Angaben zu finden, die bereits oben in der Beschreibung der Quellen angeführt sind. Die Gedichtesammlung, die den zweiten Teil von Ber bildet, nennt Jahr und Ort ihrer Entstehung, aber nicht den Namen des Schreibers. Der erste Teil von Ber beginnt mit einem Gedichte, das im Akrostich den Namen דויד הכהן bietet und offenbar eine Art Vorwort des Schreibers selbst ist[2]). Durch das Datum des zweiten Teiles der Handschrift (176ט) ist festgestellt, daß der erste Teil spätestens der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts angehört, aus dem auch Ga stammte (geschrieben im J. 1765). — Der Urheber von A^1 hat sich persönlich durch die, allerdings seinen Namen verschweigende, Vorrede verewigt;[3]) diese ist von großer Wichtigkeit für die Kenntnis der Rolle, welche die Vorträge der in den Sammlungen enthaltenen Lieder bei den Juden Jemens spielten. Die sieben Regeln (»Bedingungen«), die hier aufgestellt werden, betreffen die Aufgabe des Dichters, der seine Dichtung selbst zum Vortrage bringt. Er soll 1. seine Dichtung von Schlacken (Fehlern) reinigen und sich einen Chor stimmbegabter Freunde sichern

---

[1]) Ga enthält wenig solche Angaben; ebenso L. Die Angaben bezeichnen auch nicht immer den Namen des Autors, sondern sind gleichsam Mnemonica, die aus den Anfangsbuchstaben der Strophen gebildet werden. So z. B. סי' בשנאה an der Spitze des in den meisten Quellen stehenden Sabbatliedes Anon. 29 (in A^2, B. L); סי' שדי an der Spitze eines anderen beliebten Sabbatliedes, Anon. 99 (in B, Ga. L.)

[2]) Der erste Vers lautet: דלתות אכתבה כולם סדורים בשניון וקול הלל וזמרה. Das ganze Gedicht hat die Liedersammlung zum Gegenstande und empfiehlt unter anderen:

הכינהו (כידך) בתוך שבעה קשרים   בעת לכתך לבית משתה והדרה
נעים זמר ענה תשא ותרים   בקול ערב והם כבוד ומורא.

Steinschneider hat die Bedeutung dieses Gedichtes nicht erkannt und erwähnt es bloß als »Rest eines נשיד«, das auf 1a steht (Handschriftenverzeichnis I, 25b).

[3]) S. Hebr. Teil, S. 51—53.

(die den Refrain mitsingen). 2. Er soll Versmaß und Vokalaussprache genau beobachten. 3. Er soll sich davor hüten, in seinem Gedichte unheilige Bilder für heilige Dinge zu gebrauchen und ebenso sprachliche Irrtümer vermeiden. 4. Seine Worte sollen klar und verständlich sein. 5. Er sorge dafür, daß seine Zuhörerschaft sich ruhig verhalte; er selbst befleisse sich einer fehlerfreien Aussprache. 6. Bevor er das Gedicht anderen vorträgt, lese er es für sich durch; er trage es aus dem Skriptum vor und lasse sich weder durch Schmeicheleien, noch durch Spott dazu bewegen, es auswendig vorzutragen. 7. Er trage das ganze Gedicht vor und erlaube sich keine Kürzungen.

Im Eingange dieses Vorwortes der Handschrift A^1 werden die Dichtungen Schalem[1]) Schibzis als die unvergleichlichen Muster der poetischen Produktion gerühmt; und zum Schlusse wird jedem seine Aufgabe ernst erfassenden Poeten geraten, »im Schatten der Worte des Heiligen, Rabbi Schalem Schutz zu suchen«. Damit ist die hochragende Bedeutung Schibzis klar gekennzeichnet. Diese Bedeutung ist auch schon äußerlich daran erkennbar, daß in meinem Inventar die erste Abteilung nahezu 200 Dichtungen Schibzis registriert, während die höchste Zahl von Stücken, mit denen in der zweiten Abteilung die anderen Dichter vertreten sind, die der — ca. 40 — Gedichte Joseph b. Israels ist.

Tatsächlich sind Schibzis Poesien in allen hier herangezogenen Liedersammlungen zu finden, und es liegt der Gedanke nahe, daß es auch eine von Schibzi selbst angelegte Liedersammlung gab, von welchen der gemeinsame Charakter jener herrührt. Doch hat sich bisher eine solche Liedersammlung oder ein Diwan Schibzis nicht vorgefunden. Aber so sehr sind diese Liedersammlungen mit dem Namen Schibzis verknüpft, daß in manchen derselben Schibzi als Verfasser ihres Inhaltes genannt wird.[2]) Der bereits erwähnte Umstand, daß den einzelnen Gedichten Angaben über den

[1]) Der Name ist hier bald שלום, bald שלם geschrieben.

[2]) So in der oben S. 20 erwähnten zweiten Ginzburg'schen Handschrift, die mit den Worren eingeleitet ist: נואיל לכתוב בעזרת:

Verfasser nur selten beigegeben sind, trug mit dazu bei, daß man sie in Bausch und Bogen Schibzi zuschrieb. Lehrreich hiefür ist die erste Mitteilung, die über Schibzi und die Poesie der Juden Jemens in Europa veröffentlicht wurde. Ich meine den Bericht Jakob Saphirs in seinem Reisewerke.[1]) Als Specimen aus dem »Diwan Schibzis« bietet er unter der von ihm selbst herrührenden Überschrift: שירי מארי סאלם אל שיבזי ז״ל ע״ד הסור zwei Gruppen von Gedichten. Die eine Gruppe enthält vier Gedichte,[2]) die in meinem Verzeichnis als David b. Gad 1, An. 90, An. 66 und Israel Nagara 13 gebracht sind. Die andere Gruppe besteht aus sieben mit מי נשקני beginnenden Gedichten, von denen die ersten drei Joseph b. Israel (8, 6, 7) zum Verfasser haben, die weiteren drei tatsächlich von Schibzi stammen (32, 31, 30), das letzte anonym ist (An. 94).[3]) Auch weiterhin[4]) bringt Saphir ein Lied Israel Nagaras (N. 3) als Gedicht Schibzis. Auch Steinschneider druckt aus Ber (38 a) ein im Akrostichon David (6) als Verfasser nennendes Gedicht mit der Bezeichnung »Schibzi-Hymne« ab.[5]) Einige Jahre später[6]) weist er auf diesen Abdruck hin, als Probe der Poesie Schibzis und bezeichnet sie als »Schaloms Elegie«.

*

Eine Eigentümlichkeit der jemenischen Liedersammlungen sei noch am Schlusse erwähnt. Es ist die Anwendung des Wortes פזמון als Strophentrenner. Ohne Unterschied der Strophenformen, bei den Gürtelgedichten ebenso wie bei den übrigen Gedichten, steht nach jeder Strophe, mit Ausnahme der letzten, jenes Wort, entweder vollständig (wie z. B. in I

השם נוסח שירות ותשבחות לאל אלהי הרוחות שחיבר . . . שלום בן יוסף שבזי ז״ל. — S. ferner das oben über Hs. M Gesagte.

[1]) S. oben S. 19.

[2]) Saphir druckt die 27 Strophen dieser vier Gedichte, ohne sie von einander zu scheiden und spricht von שבעה ועשרים שירים. Zu welchen Mißverständnissen Saphir's Abdruck jüngst Anlaß bot, war oben (S. 19) gezeigt.

[3]) אבן ספיר I. 82 b—86 b.

[4]) Ib. 111 a.

[5]) Handschriftenverzeichnis II, 127.

[6]) Die arabische Literatur der Juden (1902), S. 261, Anm. 1.

und IV), oder gekürzt (פז), oder in zwei Teile getrennt פז מון. Letzteres ist dort der Fall, wo zwischen der einen Strophe und der anderen eine leere Zeile gelassen ist, während dort, wo die Strophe zu Beginn der Zeile schließt, am Ende derselben die Abkürzung פז gesetzt wird (so regelmäßig in B, Ga, L). Diese Anwendung des alten Terminus der jüdischen synagogalen Poesie kann man sich etwa so entstanden denken: ursprünglich wurde mit פזמון angegeben, daß nach jeder Strophe die ersten den Refrain bildenden Verse des Gedichtes zu wiederholen sind, wie das in unserer Liturgie noch heute bei den Pismonim der Fall ist. Dadurch wurde das Wort zum Strophentrenner. Nachher verallgemeinerte man diese Verwendung desselben für alle Poesien, auch solcher, bei denen kein Refrain gesungen wurde. Es ist aber auch möglich, daß in Jemen die Zuhörerschaft bei den verschiedensten Gesängen am Ende der Strophen den Anfang der Strophe oder der Gedichte anstimmte, was durch פזמון bezeichnet wird.[1])

Eine andere, aber nicht allgemeine Eigentümlichkeit der jemenischen Liedersammlungen ist die Verwendung des arabischen Wortes גואב (»Antwort«) in den Überschriften einzelner Gedichte. Am deutlichsten wird der Sinn des Wortes in Hs. A[1] erkennbar. Hier finden sich drei Beispiele. Nach einem hebr.-arab. Gürtel-Gedichte Schibzis (66) folgt ein ebensolcher mit derselben Strophenbildung von Joseph (20) mit der Überschrift גואבהא. Nach einem hebr.-arab. Gedichte des jemenischen Dichters Salomo (N. 4.) folgen zwei ebensolche Gedichte desselben Strophenbaues von Schibzi (119 und 65), beide mit der Überschrift גואבה. Der Ausdruck bezeichnet das Gedicht als dem andern entsprechend, ihm gleichsam nachgedichtet.[2]) — Viel reicheren Gebrauch macht von

---

[1]) Die von Jakob Saphir (I, 82a) gegebene bizarre Erklärung für פזמון in den jemenischen Liederbüchern kann nicht ernst genommen werden.

[2]) Das Suffix in גואבהא geht auf das vorherstehende Gedicht. Das einzige Beisplel für die Anwendung des Ausdruckes im Ms. Ga hat für ein Gedicht Schibzi's (N. 44) die Überschrift גואב מה טוב, womit auf ein anderes Gedicht Schibzi's (118) hingewiesen. In Ber stehen beide Gedichte nebeneinander.

dieser Bezeichnung Hs. Ber, aber hier steht immer nur גואב (ohne Suffix). Von den drei Beispielen in A[1] findet sich das zweite und dritte auch in Ber. Aber die anderen Fälle der Anwendung des Wortes גואב sind hier nicht immer verständlich und lassen der Vermutung Raum, daß diese Überschrift manchmal willkürlich gesetzt ist. Doch bietet Ber besonders solche Beispiele, in denen ein jemenisches Gedicht mit der Überschrift גואב als einem älteren klassischen Gedichte nachgebildet bezeichnet wird.[1])

Es sei noch auf eine negative Eigentümlichkeit der jemenischen Liedersammlung hingewiesen. Sie enthalten keinerlei Angaben über die Tonweisen und die Melodien, nach denen die Lieder gesungen werden, wie das z. B. in Israel Nagaras, aber auch in anderen orientalischen Liedersammlungen der Fall ist.[2]) Nur einige der von Idelson veröffentlichte Stücke[3]) haben in der Überschrift eine Angabe des Liedes, nach dessen Melodie sie zu singen sind. So findet sich die Angabe בניגון אדון עולם[4]) zu An. 22, sowie zu Aschja's Gedicht; בניגון איומה[5]) zu zwei kleinen Gedichten, bei ihm N. 15 und 16, deren Herkunft oben S. 19 (unter לוח) gezeigt wurde, (die Angabe ist mit Hinblick auf diese verdächtig). Die Angabe בניגון אני הדל[6]) zu Joseph b. Israel 6. Im Anhange gibt Idelson in Notenschrift die Melodien folgender Lieder an (für den Anfangsvers, nur bei dem letzten Stücke für einen großen Teil desselben): S. 3, David 2, An. 12, S. 14, S. 18, An. 32, Jehuda Halevi 23, S. 121, S. 67.

---

[1]) Nach Jehuda Halevi N. 25: Anon. 144 (beide beginnen: מפאתי היכל); nach Abr. Ibn Esra 5: Jachja el-Zâhiri 2 (beide beginnen אחרו); nach Abr. Ibn Esra 3: Anon. 5 (beide beginnen אודה) . . . — Bei Steinschneider, Handschriftenverzeichnis II, 26 b oben lesen wir in Bezug auf Ber bloß: »Manche Stücke heißen גואב«.

[2]) S. meine Mitteilungen über Isr. Nagaras שארית ישראל, Revue des Études Juives LIX.

[3]) לוח 127 ff. Idelson teilt auch manches über Gesang und Musik bei den jemenischen Juden mit.

[4]) D. i. David 2.

[5]) Das ist S. 11. (S = Schibzi.)

[6]) D. i. S. 18.



III.

Sâlim b. Joseph Schibzi.

Der Dichter, dessen Ansehen alle anderen jüdischen Dichter Jemens verdunkelte, hat dafür gesorgt, daß mit seinen Dichtungen auch das Andenken seines Namens erhalten bleibe. Die nahezu 200 Gedichte, welche durch das Akrostichon oder durch direkte Nennung innerhalb des Gedichtes ihre Herkunft von Schibzi angeben, zeigen in diesen Angaben eine beispiellose Mannigfaltigkeit, die aus der dem ersten Kapitel des hebr. Teiles beigegebenen Liste[1]) ersichtlich ist. Sein eigentlicher Name ist Sâlim (hebr. Schalem[2]) b. Joseph. In einer nach arabischer Art gebildeten Kunja nennt er sich Abu Simeon, nach einem Sohne, der auch der Erbe seiner Dichtergaben wurde[3]); aber auch — nach einem andern Sohne — Abu Jehuda[4]). Dazu kommen dann noch zwei andere Beinamen. Der erstere, Schibzi, dessen Aussprache nicht feststeht[5]), wurde zum beliebtesten Dichternamen Sâlim b. Josephs. Über seine Bedeutung ist nichts bekannt. Vielleicht war es der Familienname des Dichters. Dasselbe Dunkel herrscht über dem andern Beinamen Maschta. In den Akrostichen oder innerhalb der Gedichttexte findet sich משתא mit dem arabischen Artikel oder ohne denselben, aber auch בן משתא oder ילוד משתא. Diese letztere Kombination mag die bei Jakob Saphir[6]) sich findende Behauptung veranlaßt haben, daß Maschta die Mutter Sch.'s war. Das ist natürlich unbegründet. Es findet sich auch die Herkunftsform אלמשתאי (150 und sonst), auch אלמשתאי אלימאני (. . . der Jemenite, 148), welche zur Vermutung be-

[1]) Hebräischer Teil S. 14 f.

[2]) Man schrieb ihn zuweilen auch Schalom. S. oben S. 29, Anm. 1.

[3]) S. über diesen das nächste Kapitel.

[4]) Seine Kinder erwähnt Schibzi in N. 35 gegen Ende. ספק לגוזלי תזמן לי בטוב.

[5]) Man schreibt Schibzi, Schebzi, Schebbezi.

[6]) אבן ספיר I, 82a, wo sich auch die anderen noch zu erwähnenden Daten über Schibzi finden.

rechtigt, daß Maschta Ortsname ist und vielleicht der Geburtsort Sch.'s war. Das wird durch eines der Akrosticha bestätigt (126), welches lautet קטן מחברי משתא, ein Bescheidenheitsausdruck, mit dem sich der Dichter als den Geringsten unter den Genossen (Gelehrten) von Maschta bezeichnet[1]). חבר scheint hier die Bedeutung der arabischen, auf das hebräische Wort zurückgehende Benennung der jüdischen Gelehrten[2]) zu haben. Sch. selbst nennt sich in zwei Gedichten: »Almaschtâi, der Gelehrte der Juden«.[3]) Seine Zugehörigkeit zum gelehrten Stande steht nicht in Widerspruch mit der bei Saphir zu lesenden Tradition, Sch. habe das Weberhandwerk ausgeübt. Auch Sch.'s Vater war ein Gelehrter und der Dichter nennt sich auch (160, 2; 166, 12) »Sohn des Lehrers«[4]). Einmal (151 Ende) nennt er sich selbst: Salim der Lehrer.

Sch.'s Lebenszeit ist durch die Datierung seiner Elegie bestimmbar, die er über die Vertreibung der Juden von Sanaa verfaßte. Diesem traurigen Ereignisse hat Sch. mehrere Dichtungen gewidmet: zwei alphabetische in arabischer Sprache (142 und 143a), ein längeres arabisches Gedicht (176), ein kurzes hebräisches Klagelied (8) und ein hebräisch-arabisches Gürtelgedicht (101). In N. 143a gibt Sch. das Jahr 90 als die Zeit, in welcher »wie ein Todesblitz« die Kunde vom Befehle Safî-eddîns kam, daß die Juden die Stadt Sanaa verlassen müssen.[5]) Daß mit 90 das Jahr 1990 Sel. gemeint ist, ersieht man aus der Unterschrift von N. 101 in Ber: »Über das Exil nach Muza' im Jahre 1991«.[6]) Das Ereignis fand also

[1]) Innerhalb des Gedichtes findet sich die Kunja אב שמעון.

[2]) S. Monatsschrift 43. Jhg. (1899), S. 359 f.

[3]) אלמשתאי חבר אליהוד. 143a, Str. 17, 150, Str. 17.

[4]) אבן אלמעלם. Vielleicht ist der in O[1] 14b in der Überschrift eines arabischen Gedichtes genannte Joseph der Lehrer (קציד מן תאליף יוסף אלמעלם) der Vater unseres Schibzi. Das Gedicht, das Dr. Joseph Patai für mich kopiert hat, ist weltlichen Inhaltes und erzählt das Gespräch »zweier Lügner«.

[5]) גאנא סנת תסעין כבר.

[6]) על גלות מוזע שנת אתתקעא. In der Günzburg'schen Liedersammlung (s. oben S. 20).

1679 statt. Die Vertreibung heißt deshalb das Exil nach Muzaʿ [1]), weil die Vertriebenen von Sanaa sich in jener zum Gebiete von Taïzz und Mocca (am roten Meere) gehörenden Stadt[2]) niederließen.

Der Tyrann, dessen Befehl die Juden von Sanaa landflüchtig machte, wird in Nr. 101, wo sein Name ebenfalls vorkömmt,[3]) als der Mahdi und Sultan[4]) und als Imâm bezeichnet. Er ist jedenfalls einer der Imâme, die im 17. Jahrhunderte in Sanaa herrschten und den Ehrentitel Mahdi führten.[5]) Die Katastrophe wird in N. 143a auf folgende Weise berichtet. Die vertriebenen Juden begaben sich zunächst nach Damâr (südlich von Sanaa)[6]) und durften dort eine Zeit lang bleiben und sich mit dem Verkaufe ihrer Häuser, aus denen sie vertrieben waren, beschäftigen. Aber bald zwang sie der Befehl des Herrschers, weiterzuziehen. Unter der Führung ihres Scheichs Suleiman begaben sich einige von ihnen (der Dichter selbst gehörte zu den Abgesandten) nach Muzaʿ, um dort eine Zuflucht für die Vertriebenen zu suchen. Die Sendung war von Erfolg. Die Exulanten von Sanaa ließen sich in Muza nieder; ein Teil hatte in Gubla[7]) bleiben dürfen. Andere fanden in Taïzz eine Heimstätte, wo sie schon die Tischri-Feste feiern konnten. In Muzaʿ litten die Exulanten schwere Heimsuchungen, besonders durch den schlechten Zustand der Brunnen. — In dem Gürtelgedichte (101) wird ebenfalls die Wanderung nach dem westlichen Jemen, »an das Ende

---

1) Auch N. 142 hat in A³ die Überschrift: זאת השירה על גלות מוזע.

2) S. Ritter, Erdkunde 12. T., S. 769. M. Hartmann, Die arabische Frage, S. 416, identifiziert »Musa« mit Mocca.

3) Strophe 3: צפי אלדין.

4) Strophe 1: אלמהדי אלצלטאן.

5) S. Ritter, S. 735; Niebuhr. Die Beschreibung Arabiens, S. 195.

6) Die Juden von Jemen identifizieren diese Stadt (s. Ritter S. 818) mit dem biblischen הדורם (Gen. 10, 27) und das tut auch der jemenische Text der Saadja'schen Pentateuchübersetzung (ed. Jerusalem 1894).

7) Vier Tagereisen östlich von Taïzz. S. Niebuhr 238, Ritter 810 f.

des arabischen Landes«,[1]) auch der Aufenthalt in Damâr erwähnt, als Hauptziel der Wanderung aber Taïzz genannt.[2]) Ebenso erwähnt dort Schibẓi das Oberhaupt der Juden von Sanaa, Scheich Suleiman (Str. 3 Ende). Die zweite der alphabetischen Elegien (N. 142)[3]) schildert die grausame Art, mit der der Befehl der Austreibung von den Soldaten des Tyrannen ausgeführt wurde. Die Auswanderung nach Muza' wird hier als vom Sultan ausdrücklich geboten dargestellt.[4]) Die Synagoge von Sanaa wurde zerstört (Str. 7). Hauptsächlich schildert das Gedicht die traurige Lage des Exulanten in Muza'. Auch der Aufforderung an die Juden, den Islam anzunehmen, geschieht Erwähnung.[5]) N. 176 schildert die Plünderung der Judengasse von Sanaa[6]) und das grausame Verfahren gegen deren Bewohner in der Nacht des Befreiungsfestes.[7]) Ob dieses traurige Ereignis mit der Ausführung des Vertreibungserlasses identisch ist, kann aus dem Gedichte nicht erschlossen werden; der Erlaß selbst und die Vertreibung wird nicht erwähnt. Es ist also wahrscheinlich, daß hier eine andere Begebenheit, die der Vertreibung voranging, geschildert ist. Den Dichter selbst betraf das Loos, in dieser schrecklichen Pesach-Nacht, in der manche seiner Glaubensgenossen den Tod durchs Schwert erlitten, eingekerkert zu werden.[8]) —

---

1) Strophe 1 Ende: טרף ארץ אלערב.

2) T. heißt hier עדיינה (Strophe 2), ein in dem Rangstreitgedichte über Sanaa und Taïz ständig gebrauchtes Epitheton der letzteren Stadt. S. Redhouse, El-Khazragi IV (London 1908), Note 693. Baron Günzburg in seiner Ausgabe des Gedichtes (Steinschneider-Festschrift S. 95) hat das Wort nicht als Stadtnamen erkannt und übersetzt es mit hebr. אויבנו (also von עדו, Feind).

3) Der Dichter nennt sich im Schlußverse des Gedichtes: סאלם ולד יוסף. So in A³; in Ber. lautet der Vatersname חומק (= סעיד). Ein Dichter Sâlim b. Sâid kommt jedoch weiter nicht vor.

4) Str. 6: לא בד מן מוזע עליכם לאזמא.

5) Str. 19: קד עאדלו באלדין וקאלו נסלמא נבדל בתוראתך לעלנא נאתלא.

6) Str. 6: קאע אליהוד.

7) Str. 2: פי לילת אלעיד אלמפצל האימו. פיה פך מן פרעון אדא באן אתמו.

8) Str. 24: ואנא בקית מחבום.

Die kleine hebräische Elegie beginnt mit den Worten: »Wie Regen lasse ich meine Tränen fließen ob all der Teueren, die ins Exil gezogen.« »Das Heer der Söhne der Magd (Hagars) hatte Gewalt über sie.« »Das Lehrhaus und das Studium der Thora hörten auf.« Der Dichter dankt für den Empfang, der den Vertriebenen in Damâr zuteil geworden und betet zu Gott um Schutz für die jüdische Gemeinde dieser Stadt.[1] Das Gedicht scheint während des Aufenthaltes der Vertriebenen von Sanaa in Damâr zum Feste der Offenbarung verfaßt zu sein.[2]

Jakob Saphir[3] erzählt, wohl auf Grund mündlicher Überlieferung der Juden von Sanaa, die Vertreibung der Juden aus der Hauptstadt Jemens habe eine romantische Ursache gehabt: Die Tochter des Sultans hätte ein Liebesverhältnis mit einem in der Nähe des Palastes wohnenden und zum Hofstaate gehörenden Juden gehabt, das nicht ohne Folgen blieb. Die Juden seien nach dem Tihame, einer Wüstenei zwischen Mocca und Aden mit mörderischem Klima, verbannt worden; zwei Drittel von ihnen kamen um.

Das Exil der Juden von Sanaa, so berichtet Saphir weiter, dauerte nicht lange. Gott verhängte schwere Plagen über den Tyrannen und sein Haus — wie man sagte, war das eine Wunderwirkung der Gebete Schibzis —, so daß er sich bewogen fühlte, den Juden die Heimkehr zu gestatten. Sie bekamen eine besondere Gegend außerhalb des Stadtgebietes zur Niederlassung und erhoben sich bald wieder zu großem Wohlstande und Ansehen. Wieviel von diesem Be-

---

[1]) Str. 9f:

שמרה אדון עולם ידידים נסגלו הדורם עדת האל אחריך נמשכו
ראשי ישיבתם לגלות קיבלו לעשות רצון האל ומצות ערכו

Statt קיבלו hat Saphir סבלו, was den Sinn entstellt. Gemeint ist: »Die Häupter des Lehrhauses von Damâr empfingen die Exulanten.

[2]) Die letzten zwei Distichon lauten:

לכבוד כתב ידך ביום שנקהלו
תזכור ותצילם בעת יתהלכו
שלום שמי כתוב בחרוזים נפעלו
שלחו בתורת אל ולשמו ברכו

[3]) אבן ספיר I, 100a.

richte auf geschichtlichen Tatsachen beruht, läßt sich nicht erkennen. Jedenfalls bezeugt er das große Ansehen, dessen sich der Dichter schon bei Lebzeiten erfreute.

Die Vertreibung aus Sanaa ist das einzige aus den Gedichten selbst bekannte Ereignis im Leben Schibẓis, das Jahr 1679, in dem es stattfand, die einzige chronologische Angabe, die wir über ihn haben. Wenn wir annehmen, daß Sch. damals bereits im reifen Mannesalter stand, so können wir sein Geburtsjahr um 1640 ansetzen. Es ist eine andere Frage, in welchem Teile Jemens seine Heimat war. Wenn wirklich sein Beiname Maschtâi[1]) auf seinen Geburtsort hinweist, der allerdings noch zu identifizieren wäre, dann könnte dieser im westlichen Jemen, etwa in dem zu Taïẓẓ gehörenden Gebiete gelegen sein. Jedenfalls hat Schibẓi seine letzten Lebensjahre in Taïẓẓ verbracht und dort auch seine letzte Ruhestätte gefunden. So berichtet Jakob Saphir.[2]) So gehörte unser Dichter beiden Städten an, der im oberen Jemen gelegenen Metropole S a n a a und dem in der Nähe der westlichen Küste Süd-Arabiens gelegenen T a ï ẓẓ. Deßhalb war es berechtigt, wenn ich das merkwürdige anonyme Gedicht, das sich in unseren Liedersammlungen findet (An. 201), unserem Dichter zuschrieb.[3]) Es ist ein Erzeugnis r e i n a r a b i s c h e n Geistes, ohne die geringsten Merkmale jüdischen Ursprunges. Ein Produkt ähnlichen Charakters ist ein anderes R a n g s t r e i t g e d i c h t, das ausdrücklich den Namen des Dichters (Sâlim) enthält (151). In ihm streiten K a f f e e und K â ṭ, die beiden vorzüglichsten Genußmittel Jemens, um den Vorrang. (Der Kâṭ, eine jemenische Kulturpflanze, aus dem ein teeartiges Getränk

[1]) Ich bemerke, daß Günzburg in Nr. 101, Strophe 7 אלמשתאי als Verbum versteht und mit hebr. המקשיב erklärt.

[2]) עיר מושבו וקבורתו בעיר טעיז עשרה ימים מצנעא תימנה שלשה ימים מעיר מוכה. Saphir schreibt unrichtig den Namen der Stadt mit ט (statt תעיז). In meinem Aufsatze ›Zur Rangstreit-Literatur‹, Mélanges Hartwig Derenbourg, Paris 1909, S. 131—147) habe ich voreilig auf Grund der Angabe Saphirs Taïẓẓ die Vaterstadt Schibẓi's genannt.

[3]) S. den in der vorigen Anmerkung zitierten Aufsatz. Meine dortigen Mitteilungen über das Gedicht beruhen auf A[3] und III; seither habe ich es auch in L. und M. gefunden.

bereitet wird, wurde besonders in der Nähe der Stadt Taïzz, auf dem Gebirge Sabar, kultiviert).[1]) Es ist für den Dichter bezeichneind, daß er den Rangstreit dahin entscheidet, daß beide, Kaffee und Kât, vortreffliche Genußmittel seien, der erste Rang als solches aber dem Traubenweine gebühre. Diese Entscheidung des Dichters beleuchtet auch die Stelle des Weines in seinen, meist frommen Betrachtungen gewidmeten Gedichten. Ein drittes Rangstreitgedicht Schibzi's vergleicht die Vorzüge des Tabaks mit denen des Kaffees (N. 171), ein viertes stellt halb satirisch den Zustand des Ledigen dem des Verheirateten gegenüber (N. 149). Auch diese letzteren Gedichte sind ganz frei von jüdischen Elementen[2]) und schließen sich wahrscheinlich ähnlichen Erzeugnissen der weltlichen arabischen Poesie an,[3]) während sich zwei andere, in hebräischer Sprache verfaßte, hieher gehörige Poesien Schibzis (37 und 40) den ähnlichen Poesien der klassischen neuhebräischen Dichtung anreiht.[4])

In einem Gedichte (Nr. 154), das, wie die meisten Gedichte Schibzis, in einem Gebete um den Messias ausklingt, besingt er ein zeitgenössisches Ereignis: einen Kampf zwischen zwei feindlichen Heeren, deren eines den edlen Ahmad[5]) zum Führer hat; als Schauplatz des Ereignisses werden die Städte Sa'da und Sanaa genannt. Dieser Ahmad ist wohl kein anderer als der zur Dynastie der Imame gehörende Herrscher dieses Namens, »der die Grenzen seines Reiches erweiterte und wegen seiner Gottesfurcht sehr berühmt war«[6]). Auf ein ähnliches kriegerisches Ereignis wird in Nr. 94a angespielt.[7])

Ganz ohne jüdische Beziehungen ist auch Sch.'s Gedicht

---

[1]) S. Ritter, S. 787. Näheres in der oben S. 33, Anm. 2 zitierten Abhandlung.

[2]) S. ebendas.

[3]) Hieher gehört auch N. 188, welche ich für meinen mehrerwähnten Aufsatz noch nicht verwenden konnte: ein höchst interessanter Rangstreit der Blumen als Träger von Wohlgerüchen.

[4]) S. Steinschneider, Rangstreit-Literatur (Wien 1908).

[5]) Str. 2 Ende אלשריף אחמד אלאכרם.

[6]) S. Niebuhr, Die Beschreibung Arabiens S. 195.

[7]) Str. 2: יקע פתנה במדה גהאת אלגוף וצעדה.

Nr. 156. Es ist ein Panegyrikus auf einen muhammedanischen Machthaber, »den glaubensreinen Husein Ibn Schams-eddin[1]). Er erwähnt seinen Besuch bei ihm, schildert seine Macht und sein gerechtes Walten und rühmt ihn als den »Stellvertreter des Gesandten Gottes, der jede Religionsgemeinschaft achtet«[2]).

Dichtungen, wie die hier hervorgehobenen, beweisen, daß die geistige Atmosphäre Schibzis nicht ganz durch die religiösen, sozialen und literarischen Interessen der jüdischen Glaubensgemeinschaft begrenzt war. Er bewegte sich auch in muhammedanischen Kreisen[3]) und seine Bildung wurde, wie das aus seinen arabischen Poesien erkennbar ist, durch die Kultur seiner nichtjüdischen Umgebung beeinflußt. In Wirklichkeit aber trennte den Dichter und den Kreis, in dem er wirkte und für den er dichtete, eine doppelte Kluft von der arabischen Welt seines Landes: das eigene jüdisch-nationale Bewußtsein einerseits, der fanatische, oft zu blutigen Verfolgungen führende Glaubenshaß der Muhammedaner andererseits. Nicht bloß in den erwähnten Elegien, auch in anderen Gedichten gelangt die Klage über die Leiden zum Ausdrucke, die den Juden Jemens beschieden waren. In Nr. 10 betet Schibzi um Gottes Schutz für die unter dem Zwange der Unterdrücker lebende Gemeinde[4]). Da אנוסה hier des Reimes wegen gebraucht ist, muß man nicht an Glaubenszwang denken. Doch spricht Schibzi manchmal auch von den Versuchen, die Glaubenstreue der Juden zu erschüttern. So Nr. 74, Str. 2[5]), wo vielleicht auf einen konkreten Fall hingewiesen ist. Die Bezeichnungen für die arabischen (muhammedanischen) Unterdrücker sind dieselben, wie in der älteren synagogalen Poesie[6]), sie sind

---

[1]) Str. 1: וזרתו עפיף אלדין חוסין אבן שמס אלדין.

[2]) Str. 2: כליפת רסול אללה ועארף בכל מלה.

[3]) In diesen Kreisen erhielt er den oben (S. 34) erwähnten Ehrennamen חבר אליהוד, der Gelehrte der Juden.

[4]) ידיד חוסה עלי עדה אנוסה.

[5]) ואויל זקן וממרה דת שרירים יחמוד
יחפצה ימשוך לשוני אזנהה דת יוצרי

[6]) S. Zunz, Die synagogale Poesie des Mittelalters S. 444 ff.

den biblischen Namen für Ismael und seine Mutter entnommen[1]).

Das jüdische Nationalgefühl des Dichters gibt sich namentlich in den seine ganze Poesie in Überfülle durchdringenden und in den mannigfaltigsten Variationen ausgedrückten messianischen Hoffnungen und Wünschen zu erkennen und es kleidet sich in mystisches Gewand, wo er die Gesamtheit Israels personificiert, sie anredet, oder auch redend einführt. Davon wird weiter unten (Cap. VII) noch gesprochen werden.

Die oben bestimmte Chronologie des Lebens unseres Dichters zeigt, daß er ein junger Mann war, als Sabbathai Zebi, der Pseudomessias von Smyrna die ganze Judenheit in einen Taumel der Begeisterung und Schwärmerei versetzte (1665). Es ist nicht unwahrscheinlich und bei den wohl auch damals schon bestandenen Beziehungen zwischen den Juden Jemens und dem heiligen Lande leicht erklärlich, daß die Kunde hievon auch nach Südarabien drang. Dadurch findet die außergewöhnliche Lebendigkeit und Häufigkeit der messianischen Schilderungen und Phantasien in Schibzis Dichtungen eine zeitgeschichtliche Erklärung. War ja die Kabbala, der Mutterboden, dem Sabbathai Zebis Messiastum entsproßte, auch für Schibzi und seine Dichtung zur geistigen Heimat geworden. Nur als Vermutung wage ich die Annahme auszusprechen, daß sich noch einige direkte Anspielungen auf Sabbathai Zebi bei unserem Dichter finden[2]).

Aus dem engern Kreise, innerhalb dessen Schibzi lebte und wirkte, nennen uns seine Gedichte einige Namen, über deren Träger wir allerdings außer dem, was wir aus dem betreffenden Gedichte selbst vernehmen oder ahnen, nichts wissen können. Am öftesten begegnen wir dem Namen Sa'îds, eines Freundes, den Schibzi in seinen Gedichten anredet[3]).

---

[1]) בן אמה, בני אמה, בן אמת, פרא, פראים, קבר ופרא.

[2]) S. N. 123, Str. 2: שמעתי שיר מכנף הארץ קול אומר מלך ילוד פרץ. — N. 2, Str. 5: זמרות מכנף ארץ שמענום צבי צדיק במזרחה וימה. — N. 36, Str. 2: שמועה נשמעה כי בא משושה ולה מקום בעיר שלם מפנים. — N. 41, Str. 3: בעין שכלי אני רואה ולבי חן צבי שואה ומשתוקק ומשתאה. — N. 48, Ende: פצחו בני חכמה בשירה הללו כי בא מבשר טוב וארץ רעדה.

[3]) N. 29, Ende: שלום רב על האהוב חוזמק (חוזמק = סעיד). —

Seinen vollen Namen Sa'id Ibn Jusuf nennt er in einem arabischen Gedichte (Nr. 162)[1]), in dem er über die Trennung vom Freunde klagt, an die Gemeinsamkeit erinnert, in der sie lebten und besonders bei der Erinnerung an die Reise im Gebirge verweilt, die besuchten Schlösser nennt und ihre Besuche beim berühmten Arzte Jachja al-Zabîb erwähnt[2]). Sa'îd b. Joseph ist vielleicht kein anderer als der im nächsten Kapitel zu erwähnende Saadja b. Joseph. In Nr. 27 erwähnt Schibzi einen Saadja, der ihn zu Lobliedern angeregt hat[3]).

Nr. 153 ist seinem Freunde Suleiman gewidmet: »O Suleiman, nimm dir meine Gedichte zu eigen, dann hört meine Sorge auf!«[4]) Er sendet durch ihn seinen Gruß auch Dâwûd, sowie den Übrigen, die ihn gastfreundlich aufgenommen und geehrt haben und deren freundschaftlichen Verkehr er genossen hat.[5]) Die Epistel in Nr. 104 wendet sich an zwei Freunde, Mûsâ und Suleiman; dieser ist wohl mit den Adressaten von Nr. 153 identisch. Auch Nr. 142 a (ebenso eine andere Bearbeitung desselben Gedichtes: 142 b) spricht am Schluße Suleiman an.[6]) In Nr. 94 wendet sich Schibzi an den ausgezeichneten Gelehrten, der für alles, was schwierig ist, eine Antwort wisse, mit Namen Meschullam, neben dem auch andere Lampen leuchten, auch Sa'îd, der löwengleiche.[7]) Vielleicht war Meschullam das Haupt des

---

N 76, Str. 5. — N 98, Str. 7 (»o Schmuck der Gelehrten הזמק«). — N. 116, Ende (»grüße den geliebten Sa'id, den herrlichen Mann dem im Traume mein Herz angehört, dessen Erinnerung mich aus dem Schlafe weckt«). - N. 145, Ende.

[1]) Dieses Gedicht hat das Akrostichon יא חזמק, d. h. o Said. Steinschneider (Die arab. Literatur S. 265) nahm חזמק allein als Akrostichon und hielt »Saadja oder Sâîd« für den Dichter.

[2]) Str. 5: יום כאן חצ̇רנא ענד טביב משהר יחיא אלזביב.

[3]) Str. 8: שמרה לארוני סעדיה שעורר לבבי לתהלות.

[4]) Str. 6: סלימאן פכ̇ך נצ̇מי אחבני יזול המי

[5]) Str. 8: ובלג̇ עלא דאוד סלאמי עלא אלטריק
ומן צ̇אפנא ואכרם ואהלי וצחבתי

[6]) האת אלפנונא יא סלימאני.

[7]) Str. 7: . . . עלא אלעאלם אלפאצ̇ל מגיב כל שי עסר. . .
וענדה סרג תשעל וחזמק כמו כפיר

Lehrhauses von S a n a a, zu dessen Mitgliedern auch der oben erwähnte Sa'îd gehörte. — In einem die Freunde in Sanaa begrüssenden Gedichte (Nr. 78) nennt er besonders seinen Freund Z a c h a r j a.[1]) In dem Gedichte an H a r u n (Aharon), Nr. 100, ist von Missverständnissen die Rede, die durch Zwischenträgereien bewirkt worden waren. In einem anderen, an Harun sich wendenden Gedichte (163) tut Sch. mit großen Lobsprüchen auch eines andern Freundes, des »Herrn M a'û z a Erwähnung.[2]) Diesem letztern widmet er das Räthsel-Gedicht Nr. 158.[3])

Auf ergreifende Weise klagt Schibzi um den Tod eines Gelehrten, namens A b r a h a m (Nr. 103).[4]) Zwei Freunden gilt die Todenklage in Nr. 107: I s r a e l b. J o s e p h und J a c h j a b. E b j a t h a r.[5]) Den ersten rühmt er als »Fürsten und Schreiber der Zeit«, der das Licht seines Verstandes in Jemen strahlen ließ, der schrieb und jeden Irrtum berichtigte. Dem anderen rühmt er mathematische, alchymistische, philosophische und astronomische Kenntnisse nach.[6])

Ein langer Panegyrikus auf einen sehr angesehenen Gönner ist Nr. 173. Der Name des Gepriesenen kommt im Gedichte nicht vor. Noch andere Gedichte Schibzis wenden sich ebenfalls an u n g e n a n n t e Freunde.

Die in Schibzis Dichtungen mit Namen erwähnten Män-

---

[1]) לידידים באוזל סגולה נבחרתי . . .
בין ארזים ידיד איך תסולה צמרתי
לך לבבי זכריה ידידי כעלה

[2]) Str. 6: סידי מעוצה. Beispiele für diesen bei den Juden Jemens sehr gebräuchlichen Namen (als dessen hebräisches Aequivalent מעודד, eine Erweiterung des biblischen Namens עודד gebraucht wurde)] s. Steinschneider in JQR. XI, 144, ferner מעוצה אלכלפי in Marguliotth's Katalog II, 106.

[3]) בלג̄ עלא אלמחבוב מעוצה סיידי.

[4]) Str. 6: צוורת אלאביאת מעזא במפתי אל רוואת הא״ן אל״ף ב״א ר״א ומים.

[5]) Im Gedichte selbst: Israel Sohn Joseph's und Jachja. Aber die nur in Ber. stehende Elegie hat auch eine, wahrscheinlich vom Dichter selbst herrührende Überschrift: והדה תרתייה על רבי ישראל הסופר ומו׳ יחייא ברבי אביתר.

[6]) די באלריאצה כ̇ץ אלאשיא באלזיג̄ שבה אלכימ̇יא
אדרך מעאני פלספייה ואיצ̇א תאת̇יר פלכיה

ner gehören wahrscheinlich alle der Gemeinde von Sanaa an. Das darf deshalb angenommen werden, weil Sanaa (hebr. Uzal) die einzige Stadt ist, deren Lehrhaus und deren jüdische Gelehrte von unserem Dichter verherrlicht werden. Er preist die Jeschiba von Uzal, durch deren Mitglieder die Stadt zu einer Art Jerusalem wird (102, Str. 8). Nr. 62, Str. 6: »O, der du nach Wissen und Weisheit dich sehnst, besuche Sanaa, wo Fülle und Wohlstand ist; in dieser Stadt gibt es Gelehrte, die dir über jedes Wort Bescheid geben. In meinen Träumen hat sie mein Sehnen erreicht.« In der feindseligen Fremde gedenkt er der Weisheit der Leute von Sanaa und begrüßt ihre Gelehrten (63).[1]) Ein anderes Mal (Nr. 11) — vielleicht nach der Vertreibung — träumt er des Nachts, daß Uzal wieder aufgebaut und er mit den Mitgliedern des Lehrhauses wieder vereinigt sei.[2]) Einmal spricht er von den »Gelehrten, meinen Herren in Sanaa und dem Gebiete von Radâ' (75).[3]) Die Sehnsucht nach Sanaa spricht sich besonders in Nr. 67 aus.[4]) Er sendet dieses sein Lied als Gabe für die auserlesene heilige Gemeinde, die Kenner lauterer Weisheit.[5]) In Nr. 65 rühmt er Uzal, die herrliche Stadt, die Heimstätte der Lehre, vom Freunde (Gott) erkoren.[6])

Die Klagen über Verlassenheit und Leid, wie sie in Schibzis Gedichten vernehmbar werden, sind nur selten rein persönlich zu verstehen. Meist spricht der Dichter im Namen seiner Gemeinschaft, sei es der Judenheit Jemens, sei es des gesamten Israel. Aber manchmal ist der individuelle Zug der Klage erkennbar und solche Äusserungen spiegeln die Stimmung und die Lage des Dichters wieder. Jedoch sind sie bei dem Mangel jedes chronologischen Fadens für die Entstehung

---

1) Str. 3: שמעתי חכמת בני אוזל ואני בין אויבי כמו נגזל
Str. 6: יא ודי סלם עלי אלאחבאר די יפתו סר גֿאית אלאכֿבאר.

2) Str. 4: בליל חלמתי ואני באוזל הבנויה
ונתחברתי עם הישיבה השרויה

3) זין אלאחבאר סאדתי די בצנעא וחד רדאע. Die Stadt Radâ s. oben S. 15.

4) Str. 4: שית אזור צנעא מראדי.

5) Str. 5: אשלחה שירי תשורה על ערת קדש בחורה יודעי חכמה ברורה.

6) Str. 5: אוזל חמד קריה אוהל לתושיה נבחר לדוד.

seiner Gedichte zu biographischem Zwecke nicht verwendbar. Einige dieser Stellen seien hier wiedergegeben: »Meine Zeit hat mich betrogen; in meiner Jugend kam das Alter zum Vorschein.« (148, Str. 1).[1]) — »Meine Sorge mehrte sich mit meinem Sange und ich bleibe aufgeregt. Ich erhob mich, weil mein Schlaf mich verließ, da ich krank war.« (125, Str. 13.)[2], — »Mein Schlaf ist entwichen, ob meiner Fremdheit im Lande; die Thräne rieselt unaufhörlich auf beiden Wangen und mein Inneres glüht« (127, 1). — »O mein Gott, heile meinen schmerzgequälten Körper! Dein Knecht Sâlim ist in Bedrängnis, er ist ein Fremdling geblieben. Jeder ist treulos und feindselig gegen ihn« (154b). — O Gott, möge das Heil nahe sein dem flüchtigen Ibn Maschta, du vergissest, o bewahre, den Fremdling nicht! (165 b)[3]).

Seines Dichterberufes ist sich Schibzi in vollem Maaße bewußt. »Ich habe mich — so beginnt Nr. 150 — in meiner Jugend, als mein Herz noch voll Unruhe war, an mein Lied und an die Poesie gewöhnt[4]). Nr. 26 endet: »Mein Mund sprach dieses mein Lied, meine Hand schrieb es nieder«[5]). — Die Schlußstrophe von Nr. 42 beginnt mit den Worten: Ich beschließe hiermit ein neues, rühmliches Lied, das ich des Nachts ersonnen. — Am Schlusse von Nr. 71: Das Schreibrohr und das Tintenzeug sind mir Genossen[7]). Nr. 188 schließt mit dem Gebete: Gott sei barmherzig dem Knechte, dessen Lieder wohllautend sind[8]). — Seine dichterische Begabung personificiert Schibzi einmal mit dem Ausdrucke »hâtif«, dem bekannten arabischen Äquivalent des hebräischen Bath-Kol[9]). Die oben erwähnte Elegie Nr. 101 beginnt mit den Worten: Der

---

1) ... פקד כ̄אנני זמאני   ופי שבאבי ברא אלמשיב

2) זאד אלהואגס בנצ̇מי   ואבקא האימי
וקמת מן גפו נומי   ואנא סאקמי

3) יא אללה יא פתחן עלי אבן משתא קריב חאשאך מא תנסא אלג̄ריב.

4) אלפת לחני ואלנצ̇אם פי צבאי ועאד אלקלב האב.

5) פי נם בשירי זה וידי כתבה. — 69, 9, 1. יחידה רנני וידי יכתבו.

6) אחתום שיר חדש מפורסם בלילה עלה בניבי.

7) ואלקלם ואלדוא לי נדימא.

8) ירחם לעבדן טאבת אלגאנה.

9) S. mein: Zwei jüdisch-persische Dichter S. 154.

Hâtif der Lieder kam zu mir am zweiten Ragab, mit den Worten: Erhebe dich, preise die Einheit des Allerbarmers[1]).

Aber wir finden bei Schibzi auch eine andere, aus dem hauptsächlichen Gegenstande seines Denkens und seiner dichterischen Einbildungskraft sich ergebende Personifikation des poetischen Dranges. Es ist die Keneseth Jisrael des alten Midrasch[2]) in mystischer Umwandlung, die als weibliche Gestalt geschaute Gesamtheit Israels, die er zu seiner Muse macht. Sie heißt mit einem der Pijjutlitteratur geläufigen, auf Hoh. 6, 4 beruhende Wort: איומתי (meine Erhabene). »Sie erregt meine Liebe, daß ich ein Lied zum Preise Gottes anstimme« (12, 1). Er beschwört sie, seinen Sinn zu erleuchten, ihn zu Gesängen zu begeistern (13, 4). Die Zeit des Messias erschauend, fordert er sie auf, frohe Nachricht zu künden und mit ihm dem Schöpfer Psalmen zu singen (70, 1). »Erfreue mein Herz am Morgen und Abend — so apostrophiert er sie, als seine »Herrin« — laß uns die Einheit Gottes preisen, meines Schöpfers und Vaters, der mir beredte Sprache verleiht« (134, 1).[3]) — Er nennt sie »Hadassa, die mein Haupt beschattet in der Stunde meines Nachsinnens (18, 4)«.[4])

Während Schibzi als hebräischer Dichter die im vorigen Kapitel erwähnten Koryphäen der neuhebräischen Poesie zum Vorbilde hatte, läßt sich nichts über die Muster sagen, an denen seine arabische Verskunst sich bildete. Aber das kurze Kapitel, das Brockelmann in seiner Geschichte der arabischen Litteratur[5]) der »Poesie und Belletristik Südarabiens« widmet, belehrt uns einigermaßen über die litterarischen Ver-

---

[1]) וצלנא האתף אלאלחאן ביום תאני רגב יקול קום וחד אלרחמאן.
Bei Günzburg (Steinschneider-Festschrift steht האתך st. האתף. — Einmal heißt es bei Schibzi (168, 3): ולמן תוולע בהו האתפי, wo das Wort ebenfalls den dichterischen Drang bedeutet.

[2]) S. mein: Die exegetische Terminologie der jüd. Traditionsliteratur II, 87.

[3]) שישי גברתי שמחי ללבי   שחרי וערבי
נזכיר ליחוד יוצרי ואבי   מפציח לניבי
In מפציח ist die arabische Bedeutung von פצח angewendet.

[4]) S. unt. Kap. VII.

[5]) II. Band, S. 398—400.

hältnisse, die Schibzis poetische Begabung auch nach dieser Richtung förderten. Wir finden nämlich dort eine Reihe arabischer Dichter Jemens erwähnt, die nicht lange vor Schibzi lebten und Zeugen einer gewissen Blüte sind, deren sich im 17. Jahrhunderte die arabische Dichtkunst in Jemen erfreute. Es wird ein im Jahre 1601 gestorbener Dichter von Muwaššahât (Gürtelgedichten) genannt (Scharafaddin Muh. Ibn Abdullah), dessen Beispiel vielleicht wesentlich dazu beitrug, daß Schibzi vornehmlich diese Dichtungsform kultivierte. Ein anderer Dichter, der um 1659 lebte und als dessen Wohnsitz auch Sanaa genannt ist (Assaijid Ali b al-Hasan) gab eine Gedichtesammlung heraus, in der außer seinen eigenen Poesien auch die seiner Freunde enthalten sind. Auch in den Liederbüchern der jemenischen Juden, zu denen wahrscheinlich Schibzi den ersten Anstoß gab, sind die Gedichte verschiedener zeitgenössischer Autoren vereinigt. — Die vorausgesetzte Blüte der arabischen Poesie in Jemen, deren Einfluß auch die jemenischen Juden sich nicht entzogen, war wahrscheinlich auch die Ursache dessen, daß in ihren poetischen Produktionen mit Schibzi das Arabische vorzuherrschen begann.[1])

Sprache, Form und Inhalt der Poesie Schibzis werden in besonderen Kapiteln behandelt werden.[2]) Die Namen der ihm Nachstrebenden bringt das nun folgende Kapitel. Die tiefe und nachhaltige Wirkung, die seine Poesie auf die Juden Jemens ausübte, bezeugen die Liederbücher, deren wesentlichen Inhalt Schibzis Poesien bilden. Schibzi trat in der Hochschätzung seiner Landsleute an die Seite, ja sogar an die Stelle der alten klassischen Dichter. Die Liste seiner Gedichte veranschaulicht die Beliebtheit eines großen Teiles derselben, zeigt aber andererseits auch, daß viele derselben nur in je einer Quelle sich vorfinden. In der Liste der anonymen Gedichte giebt es ohne Zweifel eine beträchtliche Anzahl solcher, die

[1]) Vielleicht sind gewisse ständige poetische Bilder, mit denen einige arabische (oder hebr.-arabische) Gedichte Schibzi's beginnen (s. die Nummern 78—81, 144, 145; 94, 153—156, 181), auf arabische Quellen zurückzuführen.

[2]) S. unten Kap. V, VI, VII.

Schibzi zum Verfasser haben, obwohl der Umstand, daß er gleichsam verschwenderisch mit seiner Namensbezeichnung verfährt, ein Vorurteil gegen die Verbindung anonymer Gedichte mit seinem Namen hervorruft.

Daß Schibzi in Taïzz begraben ist, war schon oben erwähnt. Jakob Saphir berichtet: »Über seiner Grabstätte befindet sich ein großer Grabstein. Ihr zur Seite ist eine Höhle, sowie ein Tauchbad nebst einem Bethause, darin eine Thorarolle, von seiner Hand geschrieben. Über seinem Grabe leuchtet eine ewige Lampe. In ganz Jemen gelten die meisten Gelübde der Juden diesem Wundertäter und seinem Bethause. — Auch bei den Nichtjuden ist das Ansehen Salim al-Schibzi's groß. Die Juden ziehen, wenn sie von Krankheit oder sonstwie bedrängt sind, mit Gefährdung ihres Lebens zu seinem Grabe, um dort zu beten.«

Saphir berichtet ferner, Schibzi sei an jedem Freitag durch das Wunder der »Wegverkürzung« von seiner jemenischen Heimat nach dem heiligen Lande gekommen, um dort den Sabbath zu feiern, bald in Jerusalem, bald in Tiberias, Safed oder Hebron; nach dem Ausgange des Sabbath sei er wieder heimgekehrt. Saphir behauptet auch, er habe eine eigenhändige Aufzeichnung des Dichters gesehen, in der er berichtet, was er in Jerusalem und was er in Safed gesehen habe. — Jene Legende beweist nur, welche Wunderwirkung man dem Kabbalisten Schibzi zutraute. Die heiligen Orte Palästinas hat er wohl nie gesehen. Sie werden in seinem Gedichte stets nur als Gegenstände seiner Sehnsucht erwähnt. Saphir gibt noch an, er habe Schibzis Schriften gesehen, schöne Gebete und kabbalistische Ausführungen enthaltend. — Bisher ist von diesen nichts zum Vorschein gekommen. Aber durch einen jemenischen Autor des 18. Jahrhunderts[1]) erhalten wir Kunde von einem Pentateuchkommentare, חמדת ימים betitelt, als dessen Autor er ר׳ שלום שבזי nennt, der wohl mit unseren Dichter identisch ist. Der Diwan Schibzis, den Saphir gesehen hat, ist nur eine der jemenischen Liedersammlungen, wie sie

[1]) Jachja Sâlih in seinem Siddur-Kommentar (תכלאל, ed. Jerusalem), II, 74b. S. Jewish Qu. R. XIV. 610.

oben beschrieben wurden. Ein derartiges aus Schibzis Händen hervorgegangenes Liederbuch ist bisher nicht zu unserer Kenntnis gelangt.[1])

Aus derselben Quelle mündlicher Überlieferung, wie Jakob Saphir, berichtet auch im Jahre 1869 der letzte jemenische Pseudo-Messias Jehuda b. Schalom (Schukr Kahîl) in einem nach Safed geschriebenen Briefe,[2]) Schibzi sei zur Sabbathfeier stets nach Jerusalem gegangen. Er macht den Dichter, den er als »Weisen, Heiligen, Frommen und Propheten« rühmt, zum Zeitgenossen Isaak Lurias, setzt ihn also um ein Jahrhundert zu früh an.

In einem der anonymen Gedichte (112) hat der unbekannte Verfasser Schibzi mit ausdrücklicher Nennung seines Namens (Sâlim in Buchstaben zerlegt) verherrlicht.[3]). Er sieht ihn »im Hause des Lebens wohnend, in der höchsten der Himmelshallen, rings um ihn Engel, die in Feuer glänzen, und er singt seine Lieder, wohllautend und herrlich«.[4]) Dann weiter rühmt er von ihm, daß er die Gemeinde des Exils mit seinen Liedern und Hymnen geschmückt hat und ihr in Jemens Städten die Gewässer der Weisheit strömen ließ.[5])

Der Herausgeber der in Calcutta im Jahre 1856 erschienenen Sammlung פזמונים,[6]) Eleazar b. Aharon Irâki, bringt in einem besonderen Abschnitte Gedichte von »Gelehrten Je-

---

[1]) Vgl. oben S. 29.

[2]) In der oben S. 2, Anm. 1 erwähnten Schrift J. Saphir's S 21, statt אשבוי l. אלשבזי.

[3]) והי סין אלף לאמא ומימן

[4]) בדאר אלחיאת סאכן — בעאלי אלהיאכלי
חואליה אמלאכן — בנארן תשאעלי
ויגנם באלחאנן — מפצח ופאצלי

[5]) והלביש לבת גלים לרקמה ומכלולים בשירים ומהללים
והמשיך למי הכמה לעלמה בשערי

[6]) S. Geiger, Jüdische Zeitschrift IX (1871), S. 275ff. Von diesem Calcuttaer Buche besitze ich eine ältere, Geiger nicht bekannte — aber von Steinschneider, Handschriftenverzeichnis I, 117 erwähnte — Ausgabe vom Jahre 1842. Die um 14 Jahre jüngere Ausgabe, die mir nur aus Geiger's Beschreibung bekannt ist, wurde vom Herausgeber, Eleazar Iraki, durch Hinzufügung der jemenischen Abschnitte und des Vorwortes bereichert.

mens, besonders aus Sanaa und Umgebung«. Unter diesen ist Sch. mit zwei hebräisch-arabischen Gedichten vertreten.[1]) In der Vorrede nimmt Eleazar Irâki den Dichter wegen der in seinen Dichtungen häufigen stark anthropomorphischen Ausdrücke in Schutz, indem er diesen tiefe mystische Beziehungen beilegt.[2])

IV.

Die übrigen jemenischen Dichter.

Die in der zweiten Abteilung meines Verzeichnisses nach der hebräischen Schreibung ihrer Namen alphabetisch aufgezählten Dichter[3]) sind zumeist aus dem Akrostich, seltener aus dem Texte der Gedichte ermittelt. Nirgends finden sich Angaben über diese Dichter, noch über die Zeit, in der sie lebten. Unser chronologischer Ausgangspunkt ist die Tatsache, daß Schibzi in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts blühte. Welche der neben ihm in unseren Sammlungen vorkommenden Dichter einer früheren Epoche angehört haben, lehrt vor allem ein jemenischer Pergamentkodex aus dem Jahre 1508, von Steinschneider in seinem Handschriftenverzeichnis der Königlichen Bibliothek zu Berlin als Nr. 103 beschrieben[4]).

---

[1]) Nach Geiger's Angabe stammt das eine Gedicht von »einem Abu Jehuda Schabsi«, das andere »zeigt das Akrostichon שלם בן יוסף«. Die Identität der beiden Namen mit dem Schalom Schabsi's, der in der Vorrede erwähnt ist, erkennt Geiger nicht und glaubt daher, daß sich von diesem »nicht ein einziges Gedicht in unserer Sammlung findet«.

[2]) Geiger S. 276. — Eine kürzere Beschreibung des Kalkuttaer ס׳ הפזמונים vom Jahre 1856 hatte schon vorher A. Neubauer gegeben in der Monatsschrift 1870, S. 309: S. noch meine Angaben in der R. d. Etudes Juives, Band LIX.

[3]) In der ebenfalls, alphabetischen Aufzählung der Gedichte sind diese in drei Gruppen geordnet: a) hebräisch; b) hebr.-arabisch; c) arabisch.

[4]) Handschriftenverzeichniß, I, 69 f. und S. 117—130. Ich zitiere die einzelnen Gedichte nach der von Steinschneider gebotenen Gruppierung und Nummerierung.

Von den in diesem Kodex vorkommenden, also spätestens dem fünfzehnten Jahrhunderte angehörenden Dichtern kommen einige auch in unseren Quellen vor, und zwar[1]): Ebjathar (K 140). — Eleazar (J2, 120b); eines seiner Gedichte ist hebräisch-arabisch. — David b. Joseph (K 129, 130). Das bei Steinschneider unter 130 gebrachte Gedicht ist mit unserer Nummer 1, deren Erweiterung Nr. 3 ist, identisch. Nummer 2 ist ein hebr. Sabbathgedicht, dessen Beliebtheit durch sein Vorkommen in den meisten Sammlungen bezeugt ist. — Jeschuah (B 34). Unser Nr. 1, ein witziges Trinklied, als Hochzeitsgesang, findet sich im Kod. von 1508 unter K 101 als anonym verzeichnet. — Salomo b. Moses (B 72). — Samuel. H 6 ist identisch mit dem in unseren Sammlungen stehenden Sabbathliede[2]). — Schemaja (L 67b) und Schemarja (A 88) sind vielleicht identisch mit den Trägern dieses Namens, die in meinem Verzeichnisse mit je einem h.-ar. Gedichte vertreten sind.

Für die Entstehungsgeschichte unserer Liedersammlungen ist der genannte Berliner Kodex von 1508,so wie der von Steinschneider unter Nr. 89 beschriebene und mit jenem verglichene von 1650 sehr lehrreich. Zunächst stelle ich fest, daß von den im vierten Abschnitte meines Verzeichnisses vorkommenden Gedichten der klassischen Periode sehr viele schon in dem Kodex von 1508 enthalten sind[3]), manche in dem von 1650[4]).

---

[1]) Ich ordne im Folgenden die Dichter nach der hebräischen Schreibung ihrer Namen. S. auch oben S. 26.

[2]) In der von Deinard beschriebenen Liedersammlung (s. oben S. 20) steht unser Gedicht unter Nr. 4 und als Akrostich ist angegeben שמואל עבאם. Das Wort עבאם läßt sich zur Not aus der Schlußstrophe zusammenstellen.

[3]) Von den Gedichten Jehuda Halevis finden sich folgende in der Gruppe K (deren Nummer ich in Klammern hinzufüge): 1 (10), 4 (2), 5 (4), 6 (14), 7 (9), 8 (11), 9 (43), 11 (16), 15 (31), 16 (1), 22 (3), 25 (13), 26 (26), 28 (32), 30 (17). Von Abraham Ibn Esra: 1 (39), 4 (78), 8 (69), 14 (163). Außerdem 27 (H 15). Von Salomon Ibn Gabirol: 1 (105), 3 (111), 5 (113), 7 (106), 9 (120). Von Jehuda 1 (H 3), 3 (H 5). Von Charizi: K 132.

[4]) Von Jehuda Halevi 4, 7, 11, 19, 28, 29 (= M 1, 2, 3, 4, 5, 7. — Ebenso unter M 8 das den Namen Levi zeigende Gedicht.

Ebenso sind auch einige der in der dritten Abteilung meines Verzeichnisses enthaltenen anonymen Gedichte bereits im Kodex von 1508 zu lesen[1]).

Dem 15. Jahrhunderte gehört auch David ha-Levi an, von dem wir ein h.-ar. Gürtelgedicht haben, und der mit diesem vielleicht identische David b. Jesaja[2]).

Im sechzehnten Jahrhunderte, also 100 Jahre vor Schibzi, lebte in Sanaa der als Verfasser eines Makamenwerkes und eines Pentateuchkommentars bekannte Jachja al-Zâhiri, dessen voller hebräischer Name lautet: Zacharja b. Saadja b. Jakob und der sich auch den Dichternamen Abner beilegte[3]). In meinem Verzeichnis sind neun Gedichte (durchaus hebräisch) von ihm aufgezählt[4]). Vielleicht gehören ihm auch die zwei im Akrostich bloß den Namen יחיא zeigenden hebräischen Gedichte an[5]).

Jachjas Zeitgenosse und von ihm in seinem Makamenwerke gepriesen war Saadja b. Joseph. Von einem Dichter dieses Namens bietet mein Verzeichnis 2 hebräische und 6 h.-ar. Gedichte an, die ausschließlich im Ms. Ber erhalten sind und in keiner anderen Sammlung vorkommen. Die bloß Saadja als Verfasser nennenden Gedichte (7 hebr., 5 h.-ar) können nicht ohne weiteres unserem Saadja b. Joseph zugeschrieben werden. Brody[6]) hat aus Ber acht Gedichte Saadja b. Josephs zusammengestellt, von denen aber vier bloß Saadja im Akrostich haben[7]). Zwei Gedichte hat Brody ediert[8]) und

---

[1]) An. 29 (H 5), 66 (K 37), 84 (H 7), 90 (K 131), 99 (H 2), 100 (K 98).

[2]) S. Steinschneider. Die arab. Lit. d. J. S. 254 f.

[3]) In seinem Makamenwerke ס׳ המוסר figurieren als Hauptpersonen מרדכי הצידוני und אבנר בן חלק התימני. S. Brody מטמוני מסתרים (Krakau 1894). S. 10.

[4]) Brody, ib. S. 11 zählt aus Ms. Ber. sechs auf. (2–5, 8, 9).

[5]) S weiteres bei Steinschneider, Die arabische Literatur der Juden, S. 256 und meine Angabe in JQR. XIV, 607.

[6]) Ib. S. 14.

[7]) Den Nummern Brodys 1, 3, 4, 6 entsprechen in meinem Verzeichnisse die Nummern 3, 1, 2 7 von S. b. J., den Nummern B.s 2, 5, 7, 8 in meinem Verz. die Nummern 8, 2, 7, 12 Saadjas.

[8]) Ib. S. 27 f.

zwar S. b. J. 2 und Saadja 2. Das letztere, ein Habdala-Gedicht, stammt — wie weiter unten gezeigt — spätestens aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts; es ist das einzige der mit »Saadja« bezeichneten Gedichte, das in fast allen Quellen vorkommt, also sich allgemeiner Geltung erfreute. Das andere von Brody edierte Gedicht, ein hebräisches Gürtelgedicht, trägt inhaltlich ganz den Charakter der unten zu beleuchtenden Dichtungen Schibzis, mit mystischem Inhalte (es nennt den Sohar und die zehn Sephiroth). An Schibzi klingen auch an Nr. 4 (vgl. die Gedichte Schibzis N. 75, 76, 144, 145). 5 (vgl. S 109), 6 (vgl. S 120). Nr. 1, ein besonders kunstvolles Gürtelgedicht, zeigt neben »Saadja« im mittleren Teil der Strophe auch »Sa'îd«[1]). Diese Momente wecken Zweifel an der Identität des Dichters unserer Sammlungen mit jenem Saadja b. Joseph, den Jachja al-Zâhiri verherrlichte; und der Zweifel ist umso berechtigter, als Jachja im seinem Panegyrikus auf Saadja b. Joseph nichts über seine dichterischen Gaben verlauten läßt. Wenn wir nun diese Identifikation Brodys fahren lassen, dürfen wir ohne weiteres den Dichter Saadja b. Joseph mit dem bereits oben erwähnten Freunde Schibzis, Sa'îd b. Joseph, für eine Person, ihn als zum Kreise Schibzis gehörigen und von ihm angeregten Poeten betrachten.

Von den jemenischen Dichtern des 15. und 16. Jahrhunderts, die eben genannt wurden, sind einige auch in dem 1635 geschriebenen Cod. M¹ vertreten. Andere, auch in den späteren Sammlungen vorkommenden Dichternamen in M¹, die also spätestens ins erste Drittel des 17. Jahrhunderts gehören, sind: Chasdai; Moses[2]); Saadja (nur mit dem einen oben erwähnten, beliebten Habdala-Liede); Saadja b. Amram (zwei hebr.-arabische Gedichte); David b. Saadja (Sa'îd), von dem M¹ ein arabisches Gedicht hat, ist von dem unten zu bringenden Namensgenossen zu trennen. Zuerst oder nur in M¹ sich findende Dichter sind: Ebjathar al-Zahiri, der vielleicht mit dem oben genannten Ebjathar identisch ist

[1]) סעיד = חוזמק.

[2]) Doch ist seine Identität mit dem Moses der anderen Gedichte nicht sicher (s. unten).

und denselben Beinamen hat wie Zacharja (Jachja) b. Saadja. — David b. Zacharja Halevi, von dem zwei Gedichte auch in den späteren Liedersammlungen sich finden. David Ibn Ghajjât Halevi (ein arabisches Gedicht). — Chalfon. — Sa'îd b. Marduch, der Verfasser eines arabischen alphab. Gedichtes[1]).

Aus den Dichternamen unseres Verzeichnisses diejenigen auszusondern, welche Schibzis Zeitgenossen oder seine nächsten Nachfolger waren, also der zweiten Hälfte des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angehören, dazu besitzen wir nur ein einziges Hilfsmittel: die Kenntnis von der Entstehungszeit der Liederbücher, in denen ihre Gedichte uns entgegentreten. Zwei dieser Sammlungen sind datiert: Ga ist im Jahre 1767 geschrieben, zwei Jahre später der Anhang von Ber; der Hauptteil von Ber ist also jedenfalls einige Jahre vor 1769 entstanden. Daraus folgt, daß die Verfasser der in Ga und Ber sich findenden Stücke, soweit sie nicht vor Schibzi lebten, mit ihm gleichzeitig oder höchstens ein halbes Jahrhundert nach ihm geblüht haben.

Unter diesen älteren jemenischen Dichtern, die man als die Schule Schibzis bezeichnen kann, steht schon vermöge der Anzahl der seinen Namen tragenden Stücke in erster Reihe Joseph b. Israel, dem man wohl auch die meisten der bloß mit »Joseph« bezeichneten Gedichte zuschreiben kann[2]). Ms. O (25b) enthält ein Gebet (Bakkascha) von ihm, das im Akrostich seinen Stammbaum durch fünf Generationen hinausführt: Joseph b. Israel b. Moses b. Sa'îd (חומטק) b. David[3]). — Israel b. Joseph, der in unserem Verzeichnis mit

[1]) Hier ist die Aussprache des Namens Marduch durch die Vocalisation angegeben.

[2]) Zusammen 47 Nummern, von denen 24 rein hebräisch, 12 rein arabisch. — Joseph 8 gehört jedenfalls nicht hieher, da dieses Gedicht schon in M[1] (1635) steht und auch bei Zunz (572) erwähnt ist.

[3]) Von diesem pijjutartigen Gedichte, dessen Abschrift ich der Freundlichkeit Dr. Joseph Patai's verdanke, besteht aus 72 vierzeiligen Strophen; der letzte Vers jeder Strophe besteht aus einem mit ארץ schließenden Bibelsatze.

einem einzigen Gedichte vertreten ist[1]), war entweder sein Vater oder sein Sohn. In einem Akrostich fügt er seinem Namen manchmal (so in 12, 21) das Wort משתא hinzu, weshalb wir ihn als Verwandten, jedenfalls als engeren Landsmann Schibzis betrachten können. Seine Gedichte schließen sich vielfach denen Schibzis an. Was zunächst die ausdrücklich Joseph b. Israels Namen zeigenden betrifft, so sind 17, 18, 19 (vgl. auch 13) mit S 153—156 verwandt. 15 mit S 146, 147, 14 mit S 109, 11 mit S 85, 150; die Gruppe 6—8 steht der Schibzischen Gruppe 31—35 zur Seite. Von den Joseph im Akrostichon zeigenden gehören 15 zu S 70, 71, 16 zu S 98. Von den letzteren sind 23 und 24 mit Joseph b. Israel 22, 17 mit J. b. J. 5 zusammengehörig. Von J. b. J.'s hebräisch-arabischen Gedichten muß besonders beliebt gewesen sein das Sabbathlied 12, ferner das nur mit Joseph bezeichnete Gebet um Erlösung (11).

In vielen Quellen finden sich von den mit Joseph bezeichneten Stücken 1 (Aneiferung zum Studium), 2, 11 (Gebete um Erlösung) und das Josephsgedicht 22. — J. b. J. 2, 9, 10 sind Rätsel, 3 und 4 gelten dem Preise ungenannter Freunde. In J. b. J. 5 nennt der Dichter zwei Gönner und Freunde: Sa'îd und Joseph; in Joseph 17 seinen Freund Suheil, in Joseph 19 Zacharja b. Mordechai.

Dem Kreise Schibzis gehört Sa'îd b. Joseph an[2]), mit dem nach meiner Vermutung[3]) der oben bereits behandelte Dichter Saadja b. Joseph identisch ist. Ein Namensgenosse, der in unserem Verzeichnisse nur mit einem hebr. Gedichte vertreten ist, nennt sich Sa'îd b. Joseph, der Jerusalemier. — Von Sa'îd b. Jakob haben wir ein einziges hebräisch-arabisches Gürtelgedicht. — Ebenso von Sa'îd b. David Halevi; aber mit diesem ist ohne Zweifel identisch Saadja b. David Halevi (drei h.-a. Gedichte). Wenn

---

[1]) Es beginnt mit מי נשקני, wie mehrere Gedichte Joseph b. Israels.

[2]) S. oben S. 42.

[3]) S. oben S. 53.

sein Vater mit dem oben erwähnten David Halevi identisch ist, gehört er einer früheren Zeit an als Schibẓi.

Von den blos den Namen Sa'îd nennenden Gedichten hat N. 11 (h.-a.) einen ähnlichen Anfang von Saadja b. Joseph 2. Von den anderen gehören, weil in Ber vorhanden, jedenfalls hierher 6 (ein Hochzeitslied), 7 (mit demselben Anfange wie Abraham Ibn Esra 24), 9 (mit demselben Anfange wie Jizchak Ibn Gajjâths Gürtelgedicht), vielleicht aber auch die anderen, speziell 1, welches Stück an Schibẓi 12 und 13 anklingt.

Joseph b. Sa'îd (oder Saadja) war wohl der Sohn einer der bisher genannten Träger des Namens Sa'îd. Von ihm sind vier hebr.-arab. Gedichte und ein arabisches vorhanden. In N. 4 bezeichnet er seinen Vater als Arzt. Nr. 2 hat denselben Anfang wie S 70; der Anfang von Nr. 3 klingt an den von S 77 an. Zu einem Gedichte Schibẓis (N. 179) findet sich in Handschrift Be Glossen J. b. S.'s, die den Inhalt einiger Strophen jenes Gedichtes erläutern und die mit der Bemerkung eingeleitet sind: Das Geheimnis dieses Gedichtes können Papierblätter nicht aufnehmen.

Von diesem Joseph b. Sa'îd ist verschieden der gleichnamige Schreiber von M.[2]). Dieses Liederbuch, das dem 18. Jahrhundert anzugehören scheint, enthält noch folgende, anderwärts nicht vorkommende Autornamen: Aharon b. Sa'îd, Zijon (?) b. Saadja, Sa'îd b. Joseph Haparzi, Salomo b. Joseph, Pinchas. — Von Alḥarîr steht hier ein hebr. Gedicht, ein anderes in L.; ebenso von Aharon, von dem drei andere in anderen Sammlungen sich finden; von Zacharja b. Abraham ein arabisches Gedicht (ein hebr.-arab. in III), von Zacharja b. Jepheth ebenfalls ein auch anderwärts sich findendes arabisches Gedicht.

*

[1]) אמר הצעיר יוסף בן סעדל כי סוד זאת השירה לא יכילון הניירות. Zu Str. 1 verweist er auf eine kabbalistische Autorität הרב הקדוש המקובל רבי חיים צאלח. — Bei Steinschn., Die arab. Lit., S. 265, Z. 11 sind die Worte »A. 158b n. 197« zu streichen; denn das damit zitierte Gedicht ist Schibẓis Nr. 70.

[2]) S. oben S. 17.

Abraham b. David (den Namen דויד schreibt er auch קמפק) hat drei hebr.-arab. Gedichte, von denen 1 (ein Hymnus) in den meisten Quellen aufgenommen ist. Und wenn er auch in Ga und Ber fehlt, glaubte ich ihn dennoch in diese Reihe der älteren Mitte stellen zu dürfen, weil Abraham (ohne Vaternamen), der auch in Ber und Ga vertreten ist, wahrscheinlich kein anderer ist als Abraham b. David. Von den zwei rein arabischen Gedichten dieses Abraham ist N. 11 sehr verbreitet.

Aharon b. Schalom aus Manzil findet sich in der von seinem Sohne Abraham geschriebenen Handschrift Ga. Nur in dieser vorhanden sind 1, 2, 4, 6; 5 steht auch in anderen Quellen, 3 nur in A.[1] Nur eines der Gedichte ist hebr.-arabisch.

David b. Saadja (oder Sa'îdı Hakohen hat 5 hebr. Gedichte (darunter eines der mit מי ניצקני beginnenden) und 2 hebr.-arabische, davon eines (6) in vielen Quellen steht. Ohne Zweifel ist identisch mit ihm David Hakohen, dessen zwei h.-a. Gedichte nur in Ber zu finden sind und von dem der gleichnamige Urheber von Ber unterschieden werden muß.

David b. Gad hat ein hebr. und ein arabisches (mit einer hebräischen Schlußstrophe versehenes) Gedicht. David b. Salomo hat vier hebr. Gedichte und ein aramäisches, drei nur in A[1] [1]).

Von den nur den Namen David im Akrostich zeigenden Gedichten ist N. 15, ein hebr.-arab. Gürtelgedicht, in den meisten Quellen vorhanden, auch in Ga und Ber; ebenso das Sabbatlied N. 13 und der Hymnus N. 2. Hieher gehören ferner, weil in Ber zu finden, die hebräischen Nummern 6, 7, 10, das hebr.-arab. Gürtelgedicht 16 und das arabische Gürt. 17. Von den anderen Nummern sei hervorgehoben 12, ein stimmungsvolles Gebet um die Erlösung aus dem Exil. Das Habdala-Lied (8) hat den gleichen Anfang, wie das oben (S. 53) erwähnte Habdala-Lied Saadja's.

---

[1]) Er figuriert auch unter den jemenischen Dichtern des Liederbuches von Calcutta 1856.

Zacharia hat nur hebräische Gedichte. Vielleicht ist er mit einem der oben erwähnten Träger des Namens identisch.

Von den zwei hebr. Gedichten Joseph b. Moses' findet sich das eine nur in Ga und Ber. Das einzige (arabische) Gedicht von Joseph b. Scheth steht nur in Ber, und nur die Überschrift daselbst nennt den Namen des Vaters. Dieser, der Träger des seltenen biblischen Namens, ist Verfasser eines nur in Ga und Ber stehenden h.-ar. Gedichtes. Vielleicht ebenfalls sein Sohn ist Jizchak b. Scheth Hakohen, von dem zwei Handschriften (A² und L) ein h.-ar. Hochzeitsgedicht bieten.

Jakob nennen als Dichter ein hebr.-arab. und ein arab. Gedicht. — Von Jepheth's zwei Gedichten ist eines nur in Ga erhalten. Sein voller Name ist vielleicht Jepheth Abu Jachja, von dem in III ein hebr.-arab. Gedicht zu lesen ist.

Moses (zwei hebr., ein aram. und ein arab. Gedicht) ist vielleicht derselbe Dichter, von den im Tiklâl eine Selicha und ein Reschuth sich finden[2]. — Suleiman hat ein h.-a. und vier arab. Gedichte. Vielleicht ist er derselbe Suleiman, an den sich Schibzi (N. 104, 153) wendet.

Simeon b. Sâlim ist der Sohn Schibzis, nach dem sich dieser die Kunja Ibn Simeon beilegte. Von seinen zwei hebr.-arab. Gedichten ist das erste in den meisten Quellen (aber gerade in Ga und Ber nicht), das zweite nur in einem Drucke erhalten. Die zwei arabischen Gedichte beginnen mit den Worten יקול אלמשתאי; Simeon legte sich also das Epitheton seines Vaters zu; aber in dem ersten derselben nennt er innerhalb des Textes ausdrücklich seinen eigenen Namen: Simeon. Nach der Analogie von 3 habe ich auch 4 ihm zugesprochen.

Salomo ist der Verfasser eines hebr. und vier hebr.-arab. Gedichte. Möglicherweise ist er identisch mit einem der beiden hierher gehörigen Träger des Namens: Salomo b. Sa'id und Salomo b. Schalem. Von den letzteren zwei hebr. Gedichten klingt das erste mit den Anfangsworten an S 92

[1]) Mit אשירה לאהוב beginnend, also den anonymen Hochzeitsgedichten dieser Art (s. H. Th., S. 41) sich anreihend.

[2]) S. JQR. XIV, 496 f.

an. — Salomo b. Sa'îd, vielleicht ein Sohn Sa'îd b. Josephs ist nur mit einem kleinen, aus vier Distichen bestehenden Gedichte vertreten, das aber fast in alle Quellen aufgenommen wurde. Joseph b. Salomo (ein hebr.-arab. Gedicht), ist vielleicht der Sohn Eines der Genannten.

Als Verfasser je eines einzigen Gedichtes sind hier noch zu nennen. Hebräisch: Abischai; Aschja (Aschi)[1] — Hebräisch-arabisch: Jachja b. Tobija; Jachja b. Joseph Wa'lâni; Iwadh Ibn Al-Nuheibi[2]; Suleiman Al-Baichasi; Sârim Halevi. — Arabisch: Ibn Alahdal[3]; Meir[4]; Iwadh, mit einem Rangstreitgedichte, in dem Ta'izz und Mocca, dann auch Sanaa redend auftreten und das durch Schibzis Rangstreitgedicht über Ta'izz und Sanaa angeregt wurde[5]).

Ein arabisches Gedicht, das aber weder in Ga, noch in Ber sich findet, hat zum Autor Joseph Ridhà mit dem Beinamen משתא, also aus dem Kreise Schibzi's. Es klingt mit seinem Anfange an S 162 an.

*

[1]) Im Akrostich beweist י"צ (= ישמרנו צורו), daß אשיא der Name des Dichters ist.

[2]) So ist der Name geschrieben und punktiert in Ber. und L. III hat אלנהיכי und so las irrtümlicherweise auch Steinschneider (Ar. Literatur, S. 203) in Ber. Es ist ein mit מסאן beginnendes Gürtelgedicht (s. S 120), inhaltlich denen Schibzis verwandt. Die Angabe St.'s (ib.) »aus דמרמר« beruht auf einem Mißverständnis der von ihm zitierten Worte ואשמך מן דמרמר, d. h. »höher als Damarmar«. Das ist eine Fortsetzung der Worte והו חצני אלמדוור »er ist meine feste Burg«, im Lobe des ungenannten Gönners, dem das Gedicht gewidmet ist.

[3]) Ein Liebesgedicht, ohne religiöse oder irgendwie jüdische Beziehung. Vielleicht ist es ein nichtjüdischer Dichter, dessen Gedicht mystisch verstanden und darum der Sammlung (Ber) einverleibt wurde.

[4]) Ein offenbar sehr beliebtes kurzes Lied vom Gottvertrauen.

[5]) S. Mélanges H. Derenbourg. S. 143 f. (wo »Al-Nahiki« berichtigt werden muß). Dieser Iwadh ist wahrscheinlich identisch mit dem eben erwähnten I. al-Nuheibi, der in seinem Gedichte der Nennung seines Namens die Angabe hinzufügt: די יקולו אלנאם נאצם, den die Leute Dichter nennen.

Unter den nur in den anderen, nichtdatierten, aber jedenfalls nach Ga und Ber enstandenen Handschriften ist vor allem L zu nennen, der wir zwei Dichternamen verdanken, die sonst nicht vorkommen, und zwar, mit einem hebr.-arab. Gedichte: Saadja b. Jair, mit einem arabischen Gedichte: Salim b. Jachja. — Nur in A[1] sind mit je einem Gedichte zu finden: Hebräisch: Elischa b. Samuel, Jizchak b. Jephet, Menachem, Sa'îd b. Chajjim; hebräisch-arabisch: Oded[1]); arabisch: Saadja b. Salomo. — Nur in A[2]. Hebr.-arab.: Moses b. Simeon. — Nur in B. Hebr.-arab.: Jizchak. — Nur in B. Hebräisch: Joseph b. Abraham; hebr.-arab.: Abraham b. Schalom[2]), Joseph b. Chajjim Ha-Kohen, Josef 'Ḥarir[3]), Jachja b. Salim Halevi[4]). Nur in O findet sich Salomo b. Chatar, mit einem Beschneidung-Gesange und mit einer Glosse zu Joseph b. Israel b.[5]).

In mehreren handschriftlichen Quellen, zum Teile in einer derselben, aber auch in den Adener Drucken finden sich folgende Dichternamen: Jehuda b. Sa'îd (oder Jehuda), mit fünf arabischen Gedichten[6]); Jehuda Ṣa'di[7]), ein hebr. und ein h.-ar. Gedicht; Joseph b. Abigedor b. Chalfon (ein hebr. Gedicht); Joseph der Kleine (ein hebr. G.); Jizchak b. Sa'îd Hakohen (ein arab. G.); Saadja Kohen

---

1) Doch könnte auch das מ zum Akrostich genommen und der Name gelesen werden מעודד. Vgl. oben, S. 43, Anm. 2.

2) Sein Gedicht beginnt wie S 162.

3) Vielleicht identisch mit Alharir in L.

4) Sein Gedicht ist abgedruckt (aus einer andern Quelle) bei P. Heinrich, Fragment eines Gebetbuches, Wien 1903. S. 37—43.

5) Der Name חטר kömmt in einer jeminischen Handschrift von 1497 vor. S. Steinschneider in JQR. X, 531.

6) Vielleicht Sohn des oben erwähnten Sa'îd b. Joseph.

7) Das ist: aus der jeminischen Stadt צעדה, die in der jeminischen Version von Saadjas Pentateuchübersetzung (ed. Jerusalem, 1894) für דקלה, Gen. 10, 27 gesetzt wird. Ohne Zweifel ist unser Jehuda Sa'di identisch mit dem Verfasser eines Commentars zum Gebetbuche, der von Jahja Sâlih in seinem Kommentar zum Tiklâl oft zitiert wird (s. JQR. XIV, 608). Er lebte also spätestens um die Mitte des 18. Jahrhunderts.

(ein h.-a. G.); Su'ûdi (ein ar. G.); Ṣâliḥ[1]) (ein hebr. Sabbatgedicht); Al-Ṣarimi[2]) (ein arab. Gedicht).

*

Manche der in dem letzten Absatze zusammengestellten Namen gehören wahrscheinlich noch der vorhergehenden Gruppe an; doch haben wir weder hier noch bei der nun folgenden Gruppe chronologisch verwertbare Anhaltspunkte. Diese letzte Gruppe besteht aus solchen Dichtern, die ich nur in den am Ende des 19. und am Anfange des 20. Jahrhunderts in Aden bewerkstelligten Drucken gefunden habe. Unter diesen bemerkt das Titelblatt von II (1891) ausdrücklich, daß auch Gedichte lebender Autoren aufgenommen sind. Abgesehen von den anonymen Produkten dieser jüngsten jemenischen Poeten[3]) sind in II Gedichte folgender, sonst nicht vorkommender Autoren aufgenommen: Joseph Schalom (ein hebr. Purimlied); Suleiman b. Bâlmak (ein arab. Hymnus); Saadja Tawil[4]) (an Abr. Ibn Esra 14 anklingend); Imrân Ibn Abulfatah (ein arab. Trinklied); Schalom aus Aden (drei hebr. Gedichte).

Anderwärts nicht vorkommende Autoren in III: Ibn Gâbir (ein ar. G.); Elijahu[5]); Hasan al-Hamri Abû Sa'îd (ein h.-ar. G.); Jepheth Abû Jachja (ein h.-ar. G.); Moses b. Sa'îd (ein h.-ar. G.); Nathan (ein h.-ar. Hochzeitslied); Suleiman Abu Jûsuf (ein h.-ar.

---

[1]) Vielleicht der Großvater des in der vorigen Anm. erwähnten Jachja Sâliḥ; s. JQR. XIV, 599. Gedichte von צאלח finden sich in den פזמונים, ed. Calcutta.

[2]) Vielleicht identisch mit dem oben erwähnten Ṣârim Halevi. Der Abschreiber von M. führt eine von Jachja צארם vernommene Erklärung des Wortes an Diwan (Margoliouth's Catal. II. 448).

[3]) Nur in II stehen folgende Nummern der dritten Abteilung meines Verzeichnisses: 11, 13, 32, 34, 36, 45, 60, 61, 104, 132, 143, 159, 176, 177, 183, 184, 195, 197.

[4]) Die Stadt טווילא erwähnt Jakob Saphir I, 78a. Ein סעיד בן סלימאן אלטווילי in Margoliouth's Catalog II, 28a. מדינת אלטוילה ib. 108a.

[5]) Das ihm von Steinschneider (S. 262 unt.) fragweise zugeschriebene arabische Gedicht ist unser An. 185 — es meint mit אליהו nicht den Autor, sondern den Propheten Elijahu.

G.); Oded b. Zacharja (ein h.-ar. und ein ar. Ged.)[1]); Raphael (ein h. G.); Salomo b. Abraham (ein h.-ar. G.). — Von Moses b. Salomo finden sich in III ein hebr., 3 hebr.-arab. und 2 arabische Gedichte. Es ist gewiß derselbe, von dem in II ein langes Sabbathgedicht zu lesen ist.

Auch IV, in welcher Sammlung vorwiegend arabische Gedichte stehen, finden sich neue Namen: Abraham b. Zacharja Ġibni, Hasan Ibn Kantal, Joseph Ḥâdhiri mit je einem hebr.-arabisch. Gedichte, und Saadja b. Zacharja mit einem hebr. Rätsel.

*

Von den mehr als zweihundert Gedichten, die in Kap. III des hebräischen Teiles verzeichnet sind, gehören ohne Zweifel sehr viele entweder Schibzi oder einem der anderen im Vorstehenden genannten jemenischen Dichter. Doch läßt sich auch keine Vermutung über die Autoren dieser in Anonymität gehüllten Poesien aussprechen. Wahrscheinlich sind von den hebräischen Gedichten, die mehr als die Hälfte ausmachen, manche, obwohl in den jemenischen Sammlungen sich findend, nicht jemenischen Ursprunges, gleich denen in Cap. IV des hebr. Teiles verzeichneten. Sicherlich nichtjemenisch ist Nr. 88 (nur in A[1]), einer der beliebtesten Sabbath-Tischgesänge unserer Gebetbücher; ebenso das in vielen Sammlungen stehende Sabbathlied Nr. 84, das sich schon im Machsor Vitry[2]) findet und wahrscheinlich Jehuda Halevi zum Verfasser hat.

Gleich dem zuletzt erwähnten Sabbathgesange finden sich unter den anonymen hebräischen Liedern auch andere, deren große Beliebtheit bei den Juden Jemens daraus ersichtlich ist, daß sie in sehr viele Sammlungen aufgenommen sind. Es sind die Sabbathlieder 29 und 99, die Hochzeitslieder 28 und 66, das Zijonsgedicht 91, das Liebeslied 86, das Gedicht vom Studium des Sohar 54, Lieder messianischen und sonstigen Inhaltes: 12, 18, 22, 61, 107. Die Litanei N. 76 ist auch anderwärts

---

[1]) Das erstere zeigt nur den Namen Oded.

[2]) Ed. S. Hurwitz, S. 147.

vielfach zu finden[1]). Von den hebräisch-arabischen Gedichten gehört hierher 129 (Hochzeitslied) und 149; von den rein arabischen Gedichten die alphabetischen Hymnen 169, 170, 173, die Hymnen 171, 185, 188, das alphabetische Gedicht 166, die Klage über das Exil 205, ferner 161, 181.

V.

Die Sprache der Dichtungen[2]).

Die hervorstechendste Eigentümlichkeit der hier behandelten Poesieen ist ihr doppelsprachiger Charakter. In der jüdischen Litteratur, aber wohl auch in der gesamten Weltliteratur wird man vergebens ein Beispiel dafür suchen, daß nebeneinander zwei wenn auch verwandte, aber doch so grundverschiedene Sprachen, wie das Hebräische und Arabische, als durchaus gleichberechtigte Ausdrucksmittel der poetischen Darstellung gehandhabt werden. Als integrierenden Bestandteil hebräischer Gedichte finden sich arabische Verse systematisch zuerst bei Jehuda Halevi angewendet. Über zwanzig seiner Gedichte — es sind durchaus Gürtelgedichte — haben als Schluß der letzten Strophe arabische Verse, die vermöge Versmaß und Reim zum Gedichte selbst gehören[3]).

---

[1]) S. meine Angaben in Grunwalds Mitteilungen der Gesellschaft für jüdische Volkskunde, Heft VII (1901), S. 68—75; Heft VIII, S. 111—113; Heft XXII (1907), S. 37.

[2]) In diesem und den folgenden zwei Kapiteln lege ich meiner Darstellung ausschließlich die Dichtungen Schibzis zu Grunde. Im Großen und Ganzen gilt alles über Sprache, Form und Inhalt der Dichtungen Schibzis Ermittelte auch von denen der anderen jemenischen Poeten. Ich zitiere die Gedichte Schibzis mit den Nummern ihres Verzeichnisses und gebe zuweilen in einer zweiten Ziffer die Nummer der Strophe an.

[3]) Es sind folgende Nummern des Dîwan, ed. Brody I, 64, 93, 96, 98, *102, *109, *111, 112, 113, *118, 119, 123, 124, 126, 131, 133, 135, 137; II, 3, 11; VI, 112, *113, 114, 115 (Mit I bezeichne ich die Dichtungen des ersten Bandes, mit II die Liebeslieder im II. Bande (S. 3 ff.), mit VI die letzte Abteilung des II. Bandes, S. 215 ff. In

Jehuda Halevi befolgte mit diesem Verfahren eine Regel der arabischen Poetik seiner Zeit, die in dem ältesten bekannten Versuche, eine Theorie des Muwaššah zu schaffen[1]), sich findet, wonach »bisweilen die charga — der Schluß des Gürtelgedichtes — in fremdsprachlichen Worten abgefaßt ist«. Es ist mir nicht bekannt, daß Jehuda Halevis Beispiel hierin von anderen Dichtern der spanischen Schule befolgt worden wäre. Das dreisprachige Gedicht Jehuda Alcharizis[2]) gehört nicht hieher. Den jemenischen Jüngern Jehuda Halevis blieb es vorbehalten, ein halbes Jahrtausend nach ihm in ihren Gedichten dem Arabischen die volle Gleichberechtigung mit dem Hebräischen zu gewähren und dabei weit über das Verfahren Jehuda Halevis hinauszugehen[3]). Von den 199 Gedichten Schibzis[4]) sind 56 hebräisch[5]), 52 arabisch, 91 gemischtsprachig[6]). Dieses Zahlenverhältnis[7]) zeigt, wie sehr unserem Dichter die Doppelsprachigkeit zu einem wesentlichen Elemente seines Dichtens geworden war. In seinem Geiste, in dem sowohl die neuhebräische Poesie des Judentums, als die arabische Poesie

---

den mit Sternchen bezeichneten Nummern ist der Schluß nicht arabisch, sondern wahrscheinlich altcastilisch.

[1]) Von Ibn Sanâ almulk (st. 608 d. H.). S. Martin Hartmann, Das arabische Strophengedicht I, 48, 101.

[2]) Tachkemoni, Pforte 11, ed. Kaminka, S. 112, 486. S. Kämpf, in der Frankelschen Monatsschrift VI (1857) S. 220 ff. Über hebr.-pers. Gedichte aus späterer Zeit, s. ZDMG. LIII, 420.

[3]) Die im vorhergehenden Kapitel der Zeit vor Schibzi zugewiesenen jemenischen Dichter figurieren im Verzeichnisse zum Teil wohl als Verfasser hebräisch-arabischer und arabischer Gedichte; jedoch scheint erst mit Schibzi das Arabische in den Vordergrund gelangt zu sein.

[4]) Mein Verzeichnis schließt mit Nr. 188; doch sind zwölf Stücke nachher eingefügt und die betreffenden Zahlen mehrfach angewendet worden.

[5]) Unter den hebr. Gedichten steht auch ein aramäisches (30), ferner ein in den ersten sechs Strophen hebr., in den 7 Schlußstrophen aramäisches Gedicht (51).

[6]) In Nr. 87 und 107 ist als dritte Sprache das Aramäische angewendet.

[7]) Die unter den anonymen Gedichten stehenden Poesien Schibzis würden dasselbe wohl nicht ändern.

seiner muhammedanischen Umgebung die poetische Begabung weckten und deren Betätigung förderten, schloßen sich gleichsam beide Einflußsphären zu einer Einheit zusammen und er empfand es als das natürlichste, aus beiden Sprachen das Gewand seiner Dichtung zu weben. Ihm war dieses Verfahren keine Künstelei, kein Mittel zur Hervorrufung eines besonderen Effektes, sondern er betrachtete es als ein selbstverständliches Recht des beide Sprachen in gleichem Maße beherrschenden Dichters, seinen ebenfalls beider Sprachen gleichmäßig kundigen Hörern und Lesern das Vergnügen an seinen poetischen Erzeugnissen durch die Vereinigung beider Sprachen zu erhöhen.

Nur in einem einzigen Gedichte Schibzis (99) beschränkt er sich darauf, wie Jehuda Halevi es in zwei arabische Schlußverse austönen zu lassen[1]). In zwei Gedichten besteht die Doppelsprachigkeit darin, daß der hebräischen Strophe eine arabische als sehr treue Übersetzung folgt (68 und 97). In allen übrigen Gedichten ist Hebräisch und Arabisch abwechselnd als Ausdrucksmittel angewendet, und zwar sowohl in den Gürtelgedichten, als in den anderen Stücken. Es lassen sich dabei folgende Formen der Doppelsprachigkeit unterscheiden. 1. Zu arabischen Strophengruppen treten am Ende oder in der Mitte eine oder mehrere Strophen in hebräischer Sprache hinzu[2]). — 2. Zu hebräischen Strophengruppen tritt eine Strophe oder deren mehrere in arabischer Sprache[3]). — 3. In der überwiegenden Mehrheit der doppelsprachigen Gedichte wechseln hebräische und arabische Strophen regelmäßig

[1]) Im hebr. Gürtelgedichte Nr. 11 beginnt der Schlußteil der letzten Strophe mit einem arabischen Stichos וטיב לא תכשי (»sei wohlgemut, sorge nicht«). Das arab. Gürtelgedicht 145 schließt mit zwei hebr. Versen.

[2]) Gürtelgedichte dieser Art: 79 (7 Strophen, die 5. hebr.), 85 (8 Str., 5, 6 und Schluß von 7 hebr.), 94a (9 Str., 6, 8 hebr.), 101 (10 Str., 5, 6 hebr.), 106 (11 Str., die letzte hebr., aber der letzte Stichos arabisch). — Andere Gedichte: 59 (28 Str., die letzten 5 hebr.), 78 (12 Str., die letzten 2 hebr.), 81 (11 Str., die letzte hebr.), 105 (10 Str., 8, 9 h.), 115 (10 Str., die letzte hebr.).

[3]) Gürtelgedichte: 114 (6 Strophen, die letzte, mit Ausnahme von deren Schlusse, arabisch). – Andere: 69 (11 Str., 7, 8, 11 hebr.), 89a (12 Str., 7 und 12 a.), 128 (10 Str., 6 8 a.), 140 (8 Str., 2 a.).

oder unregelmäßig ab, und zwar macht entweder das Arabische den Anfang[1]), oder die Anfangsstrophe ist hebräisch[2]). — 4. Die Doppelsprachigkeit gelangt innerhalb der Strophen zur Geltung. In besonders kunstvoll gegliederter Weise ist dies in zwei Gürtelgedichten (120, 121) der Fall. In den zweizeiligen Gedichten 58 und 90 ist stets die erste Zeile arabisch, die zweite hebräisch. Nr. 113 hat vierzeilige Strophen, jede Zeile besteht aus einem kürzeren hebräischen und einem längeren arabischen Teile; das Umgekehrte ist in 132 der Fall.

Schibzis hebräische Diktion zeigt in erster Reihe den Einfluß der alten Dichter der spanischen Schule[3]), die auch in der Versbildung seine Muster waren. Als neues Element breitet sich im Wortschatze unseres Dichters die Phraseologie der Kabbala aus, deren Gedankengang und Begriffe in seiner Poesie einen großen Raum einnehmen. Im allgemeinen läßt sich in seinen Gedichten ein Unterschied zwischen der einfacheren, aber keineswegs trivialen Sprache der einfacheren Strophenformen und der manigfach gekünstelten Sprache der Gürtelgedichte wahrnehmen. Er ist hierin im Nachteile gegen Israel Nagara, weil dieser sich auch in künstlichen Strophenbildungen freier bewegen konnte, indem er sich nicht den Zwang des Metrums auferlegte, Schibzi hingegen in der Regel die Prosodie der spanisch-arabischen Schule anwendet, wie im nächsten Kapitel gezeigt wird. Mit diesem Umstande hängen auch manche Abweichungen von der grammatischen Korrektheit zusammen, die sich in Schibzis Gedichten finden.

Eine für seine Sprache charakteristische Anomalie ist

---

[1]) Gürtelgedichte: 56, 60, 60a, 73, 75, 76, 88, 94, 98, 102, 103, 104, 111a, 123, 127, 141; in 107 sind die Strophen 1, 3, 6 arabisch, 2, 4 hebr., 5 aramäisch. — Andere: 57, 61, 74, 77, 80, 125, 126; in 87 (24 Strophen) wechseln regelmäßig arab. und aram. Strophen ab, die letzte ist hebräisch.

[2]) Gürtelgedichte: 66 (die letzte Strophe hebr.-arab.), 67, 70, 71, 72, 84, 86, 95, 100, 112, 117, 118, 129, 130, 134, 135, 137, 138, 139. Andere: 62–65, 66a, 82, 83, 89, 91, 92, 93, 96, 108—111, 116, 119. 122, 123, 133, 136.

[3]) Der in dieser Schule so beliebte Ausdruck נְדוּד als Bezeichnung des Verbanntseins, des Exils findet sich auch bei Schibzi häufig.

die Anwendung des Cohortativus (ָה ־) an Stelle des gewöhnlichen Imperfectum, ferner die Verlängerung des Nomen durch die paragogische Endung ִי. Beide Arten von Anomalien finden sich namentlich in den Reimen. Hierher gehört ferner die Ersetzung des Vokals durch den Halbvokal (Schewa) in Hiphilformen[1]), oder sonst[2]); die Anwendung von Substantiven in der פְּעָל -Form statt der für dieselben sonst feststehende פֶּעֶל -Form[3]) und die Anwendung der Nominalform פְּעוּל für פָּעוּל (Part. pass.). Diese letztere wendet Schibzi gleich den Pijjutdichtern[4]) gerne an[5]). Manche neue oder wenigstens sehr seltene Substantivbildung findet sich bei Schibzi, so Hauptwörter mit der Endung ־וֹן.[6]) Von diesen sei hervorgehoben צִפְרוֹן (= צִפּוֹר, Vogel). Andere Substantive sind unten in dem am Schlusse dieses Kapitels stehenden kleinen Glossar zu finden.

Schibzi scheut sich nicht davor, hie und da in hebräische Sätze einzelne aramäische Wörter aufzunehmen. So 9, 3 und 13, 6: רחימא (im Reime); 11, 4 (67, 5, 134 3): אנבי; 11, 4: באולא; 135, 1: ברחלא; 25, 3: ימא; 76, 6 (103, 2; 124, 4) סיב; 102, 4: כטורא.[7])

Im hebräischen Wortschatze Schibzis finden sich auch einige interessante Arabismen[8]). Eine Eigentümlickeit Schibzis, die sich auch bei anderen jemenischen Dichtern

---

1) Z. B. תַקְשִׁבוּ (35, 9), תוּמְנִי (38, 8), יוֹסְפִי (75, 2), הִרְהֲבָה (35, 6), וְהִמְשְׁלוֹ (56, 2).

2) Z. B הִיכְלוֹ (33, 8), הִסְגְלִים (3, 7), אֱיָלֶת (14, .).

3) Z. B. שפע (4, 3), שבח 12, 3 und oft), שבר (28b), זרע (22, 6).

4) S Zunz, Die synagogale Poesie des Mittelalters, S. 411.

5) So בהול (67, 3), נגוב (trocken, 86, 3), נדוח (42, 2), נדוד (19, 1), נצוב (gepflanzt, 10, 10), עתיק (tradiert, 21, 10), רהוב (10, 13), רחום (15, 4). — Beispiele für die פְּעוּל-Form: אהוב (29, 6), סגול, erwählt, auserkoren (25, 6 und sonst).

6) S. Zunz, a. a. O., S. 393 f.

7) S. auch oben, S. 64, Anm 5 und 6.

8) In 20, 6: מים דאוקיינוס האדים צועדים (wo צועדים = עולים, nach arab. צעד); — 46, 6: מלבי מְחוֹל עוֹן רְחוֹל, wo רחול im Sinne von העבר nur nach dem arabischen Verba רחל in transitiver Bedeutung verstanden werden kann. — 97, 1: דמעי כטל המל. Das Verbum im Sinne von fließen findet sich nur im Arabischen; vgl. den Satz bei

findet, ist die Kombination der Partikel גם mit nachfolgendem ו conjunctivum[1]). Auch diese Anomalie wurde durch den Zwang des Metrums veranlaßt.

Das Arabische bei Schibzi und seinen jemenischen Genossen und Jüngern verdient eine besondere Untersuchung, namentlich da ihre Gedichte in einigen Sammlungen in vokalisiertem Texte vorliegen[2]) und dadurch die Aussprache des Arabischen bei den jemenischen Juden ihrer Zeit festgestellt werden kann[3]). Aber ich beschränke mich hier nur auf einige, ausschließlich Schibzis arabischen Versen entnommene Bemerkungen, in denen ich auf Abweichungen der Wortbildung von den grammatischen Regeln hinweise. Diese Abweichungen beruhen teils auf Vulgarismen, teils auf der poetischen Licenz, wie sie besonders in den Reimworten zur Geltung gelangt.

Im Reime findet häufig eine paragogische Verlängerung des Nomens durch Anhängung von ā (א) oder ī (י) statt. So z. B. schließen Wörter, die eigentlich die Genetiv-Endung haben müßten, mit ā[4]); oder mit ī, wo die Acusativendung am Platze wäre[5]); ebenso mit ī, wo das Substantiv im Nominativ steht[6]). Aus dem Objektsuffix »hum« wird humâ in 70, 1 קדסהמא, »heilige sie«.

Das Possessivsuffix der 3. Pers. sing. masc. lautet הֻו, auch wo sein Subst. im Genetiv steht[7]). Die Nominativendung u reimt

Dozy II, 764 aus 1001 Nacht; הִמלת עינאי באלדמוע; auch 95, 5: יום הִמל פחדיו, wo הִמל etwa dasselbe bed. was הִמטיר. — 102, 2: תורה תמימה תדרוש ותלחן נעימה. Das Verbum ist Denominativum von ar. לחן, Melodie. Ein syntaktischer Arabismus ist in 19, 10: אז תשיש כלות וחתנים; ebenso in 60, 4: נפשותיכם תעל ותשתעשע.

1) 67, 3: גם ויצחק; 89, 3: גם ועמך; 99, 4: גם ודעת; 100, 4: גם ושכל; ib. 8: גם ואחיו.

3) Ein Beispiel solcher Vocalisation, s. Berliner-Festschrift, S. 13 f.

4) אהל אלעלו ואלספלא (56, 5); אפצׄל מן אלגסמא,פאיז אלעלמא (62, 3); וסט אלגסמא (73, 1); באלעקלא (78, 1).

5) Z. B. רגעו אלבלאדי (57, 15), אלפחש ואלאתׄמי (60, 9).

6) Z. B. מלכהֻו שרקי וגׄרבי (61, 1); להֻו אלחמד ואלשכרי (70, 6).

7) פי גודהֻו (60, 3), פי עלמהֻו (65, 6). Ebenso בהֻם st. בִהִם (in ihnen); בגוֻדה (st. בגודִהִ).

mit langem û der Verbalendung[1]). Sie bleibt auch im Genetiv, wo der Reim es erfordert[2]), oder im Accusativ[3]).

Die Nunation der Substantiva wird oft durch ausdrücklich geschriebenes ן bezeichnet[4]). Die punktierten Texte zeigen, daß die Endung, auch wo sie den Genetiv angibt, un (nicht in) gesprochen wurde[5]). Wenn zu dem so mit Nunation gesprochenen Worte ein anderes, ihm nebengeordnetes tritt, so wird dieses auch ohne Nunation gesprochen[6]). Dasselbe ist der Fall, wenn zum Substantiv ein Adjektiv als Beifügung gesetzt wird[7]).

Häufig findet sich כוּלֵין (kullēn) in der Bedeutung von »jeder«[8]).

Als Relativpronomen erscheint oft די statt אלדי[9]). Das Demonstrativpronomen תלך findet sich bei männlichen Hauptwörtern[10]). Beachtenswert ist כַּמַּן aus כַּם מִן (»wie viel von) mit folgendem Hauptwort im Sing. zur emphatischen Bezeichnung einer großen Anzahl[11]).

Zwischen die Vergleichungspartikel מִתֿל und das Substantiv wird מא eingeschoben[12]).

---

1) So in Nr. 176 דאימו mit סתעלמו.

2) 69, 11; ביום אלמנצבו.

3) 109, 8: תֿם יעמר קדסהֿו אלמהמלו.

4) רבן, rabbun (56, 1); כירַן, chairan (64, 10); אטיאבן (64, 4); בלילן (70, 4).

5) 82, 6: פי גב בחָרן; 72, 1; בפיצֿן.

6) 77, 17: באחסאנן ופצֿלי; 61, 11: עישן ושרבי; 86, 4: ציקן ותסקים; 75, 3: שי תקיין ושי פסק.

7) 57, 9: בפתחן קריבא; 78, 6: סמאהֿ כלימן אמינא; 79, 6: יא מדבר לעבדן חקירא; 89, 4: גֿיר חדן מחדוד.

8) 138, 4; 146, 6; 154, 1, 2, 6; 184, 18. Vgl. **Brockelmann**, Grundriß der vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen, S. 472 (aus dem Dialekt von Hadramaut.). Die obigen Beispiele zeigen, daß sich die Nunation im jemenischen Dialekt auch anderweitig erhalten hat.

9) Auch im Plural: די יפתו (63, 1). Vgl. Brockelmann, a. a. O., S. 325 (aus südarabischen Dialekten).

10) תלך אליומא (64, 6); תלך אלשמאל (65, 2; 80, 7).

11) כמן צֿלמא (142, 3); כמן גליל אלקדר וכמן עאלמא (ib. 4); כמן מסאל (155, 1); כמן פתא (186, 4).

12) מתֿל מא אלדֿהב (75, 1); מי מא אלנאהל (76, 3); מי מא אלביכאר (117, 4).

Merkwürdig ist die Anwendung von שא als starres Präfix beim Imperfectum, etwa gleich dem Präfix ס . Meist ist שא vom Zeitwort abgetrennt[1]), aber es wird mit ihm auch zusammengeschrieben[2]).

Was die Transscription des Arabischen betrifft, bemerke ich blos, daß zwischen ט̇ und צ̇ kein Unterschied gemacht, sondern stets צ̇ geschrieben wird, daß einfaches ג dschîm (g), und mit Punkt oder Strich bezeichnetes ג ghain bedeutet.

*

Neugebildete oder seltene Ausdrücke in Schibzis Gedichten.

אחה Niphal. נאח׳ה, von der Wiedervereinigung der Seele mit dem Körper (1, 9).

אלם Hiphil, verstummen machen. יאלימם (76, 2).

בלמס Aus בולמוס (Joma 83 a) gebildetes Verbum im Sinne von »verzehren«. וראשו כִּלְמְסוֹ ראתן (111 a, 6).

בעע 60, 10: צור קיני למשיחך תָּבַע; 103, 4: תמחה לח׳בן ותבע משיחן. S. auch den Anfang von An. 12. Dem aramäischen entlehnt. S. בעע Aphel bei Levy, Targ. Wb. I, 106. In Jemen war das Verbum im Sinne von »beschleunigen« geläufig durch den Zusatz im Kaddisch: ויבע קץ משיח׳ה. S. David de Sola Pool, The Kaddish, p. 38.

בשם Hithpael, sich parfümieren (in der Traditionsliteratur נתבסם). ומתבשמת (33, 3).

גִּיל in der Bed. von דור, die Zeitgenossen, Zugehörigen. ופרעה וגילו טבעו צלולים (93, 5).

גלל Kal, etwa im Sinne von bewirken (vgl. בגלל). לצור גולל לאור עיני ולבי. (18, 9).

גלם Hiphil. שכלי כטוב תגלים (65, 3), etwa im Sinne von verdichten, kräftigen.

גשש Hithpael. לבי כהבלו בושש מתגושש »sich beunruhigen« (95, 3, s. Levy I, 367 b).

המם Kal. מך וחומם, etwa: der Bedrückte und Unruhige

---

[1]) 104, 1: שא אנצׄם קואפי; 101, 3: שא ינאל; 183, 11: למן שא ילחנה; 74, 9: שא יענד; 101, 1: שא נקף; 101, 2: שא נס׳ר.

[2]) 149. 7: שאתאתי; 149, 22: שאתלעב.

(85, 7). — הום Kal in der Bedeutung unruhig sein: 25, 5 ידאג ויהומה.

הנה Kal, genießen. עת ירדמה גיפי בשינה יהנה (83, 2); טוב מעדנים נהנה (126, 2).

ועד Piel, versammeln לני באהבתך תְוַעֵד (127, 6).

זבד Niphal. ושלח צרי גלעדי נזבדי (124, 2) »geschenkt«.

זהר Niphal. ילוד פרץ באור נזהר (5, 15) »beglänzt«.

זלף Piel, ergießen. ויזלף עלי בטוב שבע (60, 6).

זנק Kal, aufspringen. קום זַנֵּק (75, 2).

זקר Hiphil: הִזְקַר (= הִזְקִיר), 95, 7. Niphal: ומאסה לך בעצת נערים נזקרים (80, 2). Zur Bedeutung s. Levy I, 551.

זרר (oder זור) auf Grund des Hapax legomenon in II. Kön. 4, 35. 70, 5: ולבי כאש בוער באהבה מזוררי; 75, 2: גוף זקנים יזוררה. Beide Male in der Bedeutung erregen.

חֶדֶל Vergänglichkeit. שכינה שובבי לבי בחדלי (9, 3); כל ימי חלדי וחדלי (117, 1).

חרחר durchglühen. זכור יום דין אשר לכם יחרחר (24, 7).

חֶרֶט Reue (= talm. חֲרָטָה). בושש עלי חרטי (97, 9).

חֶשֶׁל Schwäche. זמן גרם לדלותי וחשלי (9, 5); יסמכה עלי בחשלי (117, 5); ביום חשלי (119, 4).

טֶבַע Subst. zu טבע, versinken. רב לך בים טבע מצולה (11, 5).

יגן Hithpael, Denom. zu יָגוֹן Kummer. ואל תשטי אל דרך בני עולה ובה תתיגני (38, 5); והיתם באש תחן ותתיגן (111 a, 2)

יחם Piel, in der Bedeutung hochschätzen. שכלך הוא ייחסם (75, 4).

כְּלָל im Sinne von כְּלָם, öfters.

כרה Hophal. 125, 12: ואויביו יָכְרָהוּ. Wohl unter dem Einfluß der arabischen Wurzel כרה für יכרהו.

כשר Kal. 17, 12: תורה תמימה בה נפשות כשרו, etwa im Sinne von selig werden.

לבש Hithpael. (Vgl. התעטף). 25, 4: מתלבשים הוד חובשים; 26, 5: נתלבשה החן; 47, 5: תתלבשי שכל; 129, 1: ינתלבש בשכל.

למד Piel, 50, 1: ילמד חן עלי ילדי נדודך. Vgl. das talm. לִמֵּד זכות על...

נבך aus dem bibl. נָבוֹך gebildete secundäre Verbalwurzel. 70, 1: וחזקה ואל תִּנָּבֵךְ.

נְבוּכָה Substantiv zum Vorigen. 90, 10: הסר לכשלון לב ולנבוכתו.

נגד Kal (aus dem aramäischen Verbum), fließen. 107, 4: עיני דמעות נוגדים.

נהל Kal (st. Piel). 72, 1: וטובו נוֹהֲלִי.

נהר Hiphil. 60, 8: המנהיר מים מים בתוך סלעי.

סגל Kal (im Sinne von בחר); 92, 9: בזרע יעקב סגל; 58, 4: בשלום תסגלם; 69, 10: יחירתי עלי ושלום תסגלי; 32, 4: ולך יחירתי בחן סוגלת. — Niphal. 118, 3: קומו עלו עם נסגלו.

סֵגֶן im Sinne von סֶגֶן (vgl. bibl. סִגֵּן). 25, 2: כל סוגני חכמה ותושיה. (In 81, 4: לסִגְנֵי ישישים נבחנים; 114, 4: ויכבד סגני חכמיו).

סחר Kal (= סבב). 24, 4: וסחר עלי אהלך.

סעף Kal. 40, 4: עָלַי בזאת אל תסעפי; 47, 3: התנערי קומי ולמה תסעפי. Etwa: besorgt sein.

עֶלֶב (= עֶלְבּוֹן). 67, 1: עולי ועלבי.

עֲפָרִי Adjektiv zu עָפָר, Staub. 29, 4: יסודות עפרים.

עֲשָׁרוּת Reichtum. 90, 4: מה יעשה אדם ברוב עשרותו.

פצח Kal. 74, 4: שיר אפצחה; 96, 1: שפתי תפצח. S. auch oben S. 46, Anm. 3.

פצם Piel (aus dem aram. Verbum). 95, 5: ופיצמן.

פרזל Nithpael. 63, 5: יקר כספי חשך ונתפרזל (»ist zu Eisen geworden«).

פשט Kal, »sich ausbreiten«. 39, 12: פשט מאור אדם בזרעו לעמוד.

צהה Kal (aus dem aram. Verbum). 125, 9: חלו מלכים וצהו בפחד נשלהו.

צחצח beredt machen. 14, 10: בעת רצון תצחצח את גרוני.

צמל Kal. 122, 1: חנט וגם צמל עוז מגרני (von צֶמֶל, reife Frucht, Levy IV, 198); 95, 5: פגי בני חם נמל גם צמל.

קרר Piel, abkühlen. 82, 8: שוגים ביין סבאם חמתם קוררי.

קָשֶׁה 16, 12: בלילה תכתבה דינים וקשים. Als Substantiv gebrauchtes Adjektiv, etwa im Sinnne von »strenge Urteile«.

רדם Kal, schlafen. 83, 2: ירדמה גופי.

רחם Kal. 40, 3: איזה במראיו יְרַחֲמֵךְ »was dir wohl gefällt«.

רמץ Kal (Denom. von aram. רמצא), glühen. 76, 4: פז ושוהם תרמצה.

שגש Piel (aus dem aram. V.), verwirren. 61, 8: שיגש אויבינו.

שחת Kal (= Piel). 121, 1: שוחתים לחמי והוני.

שִׂטְמוּת Feindseligkeit. 76, 4: מבלי שיטמות וריב.

שכן Hithpael. 97, 5: זכר נא לדל עלוב וגולה ומשתכן. Vielleicht: »der sich eine Wohnstätte sucht«.

שלה Niphael (aus dem aram. V. שלהי). S. oben unter צהה.

שְׁקַדְקַד 97, 2: ושורה שקדקדי »mein unablässiges Streben«.

תַּמְרוּד Auflehnung. 129, 1: והפר חטא וערמה ותמרודי משלים.

VI.

Die Form der Dichtungen.

Die Gedichte Schibẓis lassen sich ihrer strophischen Form nach in zwei große Gruppen teilen. A. Zweizeiler, Vierzeiler, Fünfzeiler. B. Gürtelgedichte.

A. 1. Zweizeilige Gedichte in der reinen Kasidenform, mit durchgehendem Endreime, der auch in der ersten Hälfte des ersten Distichons erscheint 7—16 Strophen (N. 77 hat, weil alphabetisch, 23 Str.). Es sind die Nummern 2, 6, 14, 17, 21, 28, 32—35, 38, 38a, 39, 47, 48, 50, 54, 77, 83, 175, 177, 178, 187.

2. Kasidenform ohne den Reim im ersten Halbvers (Ḳiṭʿah). 4—12 Strophen (87 ist alphabetisch und hat 28 Dist.). Hierher gehören 1, 10, 12, 18, 36, 55, 87, 89a, 142a, 142b, 143, 152.

3. Durchgehender Kreuzreim, indem die ersten und die zweiten Hälften aller Distichen je denselben Reim haben. 7—16 Str. Hierher gehören: 3, 7, 8, 9, 13, 15, 16, 19, 20, 23, 24, 31, 51a, 58, 59, 82, 90, 150a, 158.

4. Durchgehender Endreim in beiden Hälften der Distichen. Es sind die längeren Gedichte 142 (alphab.) und 176,

und die kurze N. 44, in der jede Zeile in ein kürzeres und ein längeres Glied zerfällt und in jedem Distichon die beiden kürzeren Glieder ihren Sonderreim haben.

5. Distichen mit Binnenreim, indem die Verszeilen in je zwei Glieder geteilt sind und die drei ersten Glieder jedes Dichtichon ihren Sonderreim haben; der durchgehende Reim ist entweder auch der Binnenreim des ersten Distichons (so in 5, 22, 29, 41, 61, 92), oder er ist nicht (30, 43, 45, 57, 69). Die längste dieser Nummern hat 17 Strophen, die kürzeste 5.

6. Vierzeilige Strophen, aus Form 5 erweitert, indem in jeder Strophe die vierte Zeile den gemeinsamen Endreim, Zeilen 1—3 in jeder Strophe ihren Sonderreim haben. Dieser ist in der ersten Strophe der Endreim selbst in folgenden Nummern: 49, 51, 62, 63, 64, 66a, 108, 109, 110, 111, 116, 126, 143a, 150. Die erste Strophe hat ihren besonderen Binnenreim in 52, 53, 93, 123, 128, 131, 140, 149, 150a; aber in diesen Gedichten geht der ersten Strophe eine zweizeilige Leitstrophe voran, die den Endreim der anderen Strophen angibt. Die Zahl der Strophen: 7—16. Die beiden alphabetischen Stücke (150, 150a) haben je 22, N. 149 (ein Rangstreitgedicht) 36 Strophen.

7. Die vorstehende Form erweitert sich dadurch, daß jede Zeile in zwei Glieder geteilt ist, die beide den Reim enthalten, so daß das Reimschema a a, a a, a a, b b entsteht. Es sind die Nummern 37, 40 (beides Rangstreitgedichte), in denen eine ebenso gegliederte zweizeilige Leitstrophe das Gedicht beginnt. Ferner 173 und 174, in denen die erste Strophe nur den gemeinsamen Reim hat, außerdem um eine Zeile länger ist; ebenso N. 161, wo von den 13 Strophen 6, 10, 11, 12 um eine, 13 um zwei Zeilen länger sind.

8. Vierzeiler, in denen die ersten drei Verse in je zwei Glieder zerfallen und Kreuzreime haben (Schema: a b, a b, a b); die vierte Zeile hat bloß den gemeinsamen Endreim (27, 133, 136), oder sie hat in ihrem erstem Gliede den Reim des ersten Gliedes der übrigen Zeilen, während die anderen Strophen in der vierten Zeile die Reime der vierten Zeile der

ersten Strophe wiederholen. So in 68, 89, 97, 166, 185. — In N. 91 geht der ersten Strophe ein im Reimschema a b a b gegliederter Zweizeiler voran, dessen Reime sich in den Schlußzeilen der Strophen wiederholen. Die Zahl der Strophen: 8—10. N. 166 — in der Schlußstrophe als Kaṣide bezeichnet (תם אלקציד) — hat 24 Strophen.

9. Die vorstehende Strophenform, jedoch mit der Eigentümlichkeit, daß von den zwei Gliedern jeder Zeile das zweite kürzer ist. Hierher gehören: 78, 80, 115, 125, 147, 169, 180 (hier hat die erste Strophe 5 Zeilen), 188. Zahl der Strophen 10—17; nur 147 hat 5.

10. Dieselbe Strophenform, jedoch ist das erste Glied der Zeile kürzer als das zweite: 105 und 113.

11. Vierzeiler, deren Verse in je d r e i Glieder zerfallen, so daß die ersten drei Zeilen das Reimschema a a b, a a b, a a b zeigen. In der ersten Strophe hat die vierte Zeile die Reime der übrigen Zeilen, in den anderen Strophen wieder holt die vierte Zeile die Reime der ersten Strophe. Hierher gehören 96, 122 und 132.

12. F ü n f z e i l i g e Strophen mit einem Zweizeiler an der Spitze des Gedichtes. Der Reim des Zweizeilers wiederholt sich in der 4. und 5. Zeile jeder Strophe. Die ersten drei Zeilen jeder Strophe haben ihren Sonderreim. N. 26 u. 94.

13. Fünfzeilige Strophen mit dem Reime der ersten Strophe als durchgehendem Reime der Schlußverse aller Strophen. N. 171.

14. Fünfzeilige Strophen mit zweigliedrigen Zeilen und Binnenreim. Die Reime der ersten Strophe kehren in der fünften Zeile der anderen wieder: 74 (hier ist die erste Strophe vierzeilig), 81 (hier zerfällt jeder Vers in ein längeres und ein kürzeres Glied), 146, 179 (hier hat die erste Strophe einen mit dem Endreim identischen Binnenreim).

15. Fünfzeilige Strophen mit dreigliedrigen Zeilen und Binnenreim. Die vierte und fünfte Zeile wiederholt die Reime der Leitstrophe, die in 65 zweizeilig, in 119 einzeilig ist.

B. Mehr als ein Drittel der Poesien Schibzis sind G ü r t e l g e d i c h t e (Muwaššaḥât). Nur vier (11, 25, 42, 46) rein

hebräische Gedichte finden sich unter ihnen, die anderen sind gemischtsprachig oder rein arabisch. In den hier behandelten Liedersammlungen der jemenischen Juden sind die Gürtelgedichte auch für das Auge in auffallender Weise gekennzeichnet. Die beiden Teile der Muwaššah-Strophen sind so voneinander geschieden, daß der Beginn des zweiten Teiles, die dessen Sonderreim enthaltenden Versglieder (gewöhnlich drei) untereinander geschrieben werden, worauf dann der Schluß des zweiten Teiles, gleich dem ersten Teile, ohne Unterbrechung der Zeiten geschrieben wird. Die Strophe zeigt dadurch eine mit einem schmalen Mittelteil versehene Figur. Ich stelle als Muster die erste Strophe von 86 hierher:

אם נגעלו דלתי נדיבים. דלתי
מרום לא נגעלו. אל חי מרומים
על כרובים. כולם ברוחו יעלו. כי הם
אלי כסאו קרובים. יודו שמו ויהללו.
חיות שהן רצוא ושבים. מיום בריאה
נכללו.

גלגל ואופן רועשים.
מודים שמו ומקדשים.
מזיו כבודו לובשים.

ובשש כנפים סיבבים. עפים בעת
יתגלגלו. יענו בקול שירים ערבים.
יחד באותות נדגלו.

Der Beginn des zweiten Teiles der Strophe ist sehr oft (in Ber und B stets) mit dem Worte תושיח (abgekürzt 'תו) bezeichnet, welches Wort eigentlich als nomen actionis die Formung des Gürtelgedichtes bedeutet[1]), in den jemenischen Liederbüchern aber vielleicht Bezeichnung des schmalen Mittelteils der Strophe selbst, der gleichsam ihren Gürtel bildenden ersten Stichen des zweiten Teiles sind[2]).

---

[1]) S. z. B. M. Hartmann, Das arabische Strophengedicht I, 196, Anm. 1.

[2]) Der Plural zu תושיח findet sich in folgenden Versen Schibzis (Nr. 163, Str. 4), die eine Anweisung für die Bildung einer Gürtelgedichtstrophe enthalten:

כן רבע אלאביאת בתנסק ואלכסר אלאוסט כיפה
זד כסרתין אכר בתדקיק בעד אלתואשיח צנפה

Nur in einem der Gürtelgedichte Schibzis findet sich ein Leitvers vor der ersten Strophe[1]). Sonst gibt der erste Teil der ersten Strophe den Gemeinreim für das ganze Gedicht an.

Man kann unter den Gürtelgedichten Schibzi's folgende Strophentypen unterscheiden:

1. Der erste Teil der Strophe hat das Reimschema a b a b a b; der zweite Teil c c c | d e d e. Die Schlußverse des zweiten Teiles — das gilt auch für alle übrigen Arten der Gürtelgedichte — wiederholen den Reim der ersten Strophe, die im ersten Teile und im Schlusse des zweiten Teiles den Gemeinreim bietet. So 11[2]), 73, 117[3]), 121[4]) 134, 160, 172[5]). Auch 66 gehört mit einer geringen Modification hieher.

2. Der erste Teil der Strophe hat das Reimschema a a a a a, der zweite b b b | c c c c c. Hieher gehören 106, 134[6]) 135[7]) 182.

3. Der Schluß des zweiten Teiles besteht in einem einzigen Stichos. Sonst wie 1. So 72, 112, 157, 181. In 183 und 186 ist vor diesem Schlußstichos der dritte Stichos des Gürtels wiederholt.

4. Wie 1, nur daß der erste Teil der Strophe aus vier zweigliedrigen Verszeilen besteht[8]). Hieher gehört eine große An-

Das »mittlere Stück« ist der »Gürtel«, die »andern beiden Stücke« sind der erste Teil und der Schlußteil der Strophe. Die »Vierteilung der Beits« (Distichon) geschieht durch Gliederung und Binnenreim. — Eine spezielle Bedeutung des Wortes תושיח findet sich in Maimunis Mischnakommentar zu Arachin II, 3 (das arabische Original edierte Schapiro, Jerusalem 1910); danach bedeutet es die Intonierung des den Gesang begleitenden Lautenschlägers vor Beginn des Gesanges.

[1]) S. unter 10 (Nr. 84).

[2]) Die Verszeile zerfällt in zwei ungleiche Glieder. Dem ersten kürzeren Gliede gleichen die drei Stichen des Gürtels.

[3]) Hier hat der Schluß des 2. Teiles nur drei Stichen anstatt vier.

[4]) Wie in der vor. Anm.

[5]) Die Verszeile zerfällt in ein längeres und ein kürzeres Glied; nach dem ersten richtet sich der Gürtel. Der Schluß des zweiten Teiles der Strophe wie in Anm. 3.

[6]) Wie in Anm. 5.

[7]) Ebenso.

[8]) Die vierte Verszeile des ersten Teiles hat in den meisten Nummern den Gemeinreim.

zahl der Schibzi'schen Gürtelgedichte: 42, 60 a, 67, 70, 75, 76, 79[1]), 85, 86, 88, 94, 94 a, 100, 101, 114, 120, 127, 129, 130[2]), 138, 141, 144, 145, 153, 154[3]), 155[4]), 156, 163, 164[5]), 170[6]).

5. Wie 2, jedoch mit vier zweigliedrigen Versen im ersten Teile der Strophe. Hierher gehören[7]): 98, 107, 162[8]), 165, 167[9]).

6. Wie 4, jedoch hat der erste Teil der Strophe keinen Reim im ersten Gliede der Verse: 184.

7. Der erste Teil und der Schluß des zweiten Teiles wie 4 (oder 6); jedoch der Anfang des zweiten Teiles, der Gürtel, besteht, statt aus drei Stichen, aus drei fünfgliedrigen Versen mit gleichem Endreim und besonderem Binnenreim (a a a a b). So 25, 46[10]), 118.

8. Wie 6, aber auch in den Schlußversen des zweiten Teiles ohne Binnenreim 60, 168.

9. Wie 4, jedoch nur mit zwei zweigliedrigen Versen im ersten Teile und einem zweigliedrigen Vers als Schluß des zweiten Teiles: 137, 139, 148.

10. Der erste Teil besteht aus drei, der Schlußteil aus zwei einfachen Versen. Der gemeinsame Reim des Gedichtes erscheint bloß in einem, zu den beiden genannten Teilen, sowie auch zu dem mittlern (dem »Gürtel«) hinzutretenden Stichos. Ein Leitvers aus zwei Zeilen (a a) mit angehängtem Stichos, der den gemeinsamen Reim bietet. N. 84.

11. Den ersten Teil der Strophen bilden drei dreigliedrige Verse (Reimschema: a a b, a a b, a a b), ein ebensolcher Vers

[1]) Wie S. 77, Anm. 5.

[2]) Wie S. 77, Anm. 2.

[3]) Ebenso.

[4]) Ebenso.

[5]) Wie S. 77, Anm. 5.

[6]) Wie S. 77, Anm. 2.

[7]) Die vierte Zeile des ersten Teiles wiederholt den Gemeinreim.

[8]) Wie S. 77, Anm. 5.

[9]) Ebenso.

[10]) Hier besteht der Schluß des zweiten Teiles nur aus einem zweigliedrigen Verse.

den Schluß des zweiten Teiles; der Gürtel besteht aus 5 Stichen mit vierfachem Binnenreim und dem Gemeinreim im fünften Stichos. 56.

12. Der erste Teil wie in 11, den Gürtel bilden vier Stichen (a a a a), den Schluß zwei dreigliedrige Verse, gleich denen des ersten Teiles: 95, 124. Ganz so 104, jedoch mit drei Stichen im Gürtel.

13. Den ersten Teil bilden vier, den Schluß des zweiten Teiles zwei dreigliedrige Verse gleich denen in 11. Der Gürtel besteht aus drei Stichen (a a a): 71, 102, 103.

14. Wie 13, jedoch haben die Versglieder in den ersten drei Versen des ersten Teiles nur einen Reim; der vierte Vers wiederholt den Reim der ersten Strophe, der auch in dem Schlußteile der Strophen wiederkehrt: 111a.

Was die Zahl der Strophen in Schibzis Gürtelgedichten betrifft, so haben die meisten 6 oder 7 Strophen; geringer ist die Anzahl der 5, 8, 9, 10, 11-strophigen. Eines — mit biblischer Geschichte als Inhalt — hat 18 Strophen (184)[1].

In dem bei weitem größeren Teile der Gedichte Schibzis ist die der arabischen Poesie entlehnte Prosodie der klassischen neuhebräischen Poesie angewendet, und auch hierin war in erster Reihe Jehuda Halevi sein Vorbild[2]. Ohne auf die Einzelheiten einzugehen, will ich eine allgemeine Übersicht der von ihm angewendeten Metra bieten[3].

In den zur Gruppe A gehörigen Gedichten finden sich am häufigsten zwei Metren angewendet: Hazag und Ragaz. In der von den neuhebräischen Dichtern mit Vorliebe angewen-

[1]) Nach dem oben S. 64, erwähnten ältesten Theoretiker des Muwaššah der Araber darf die Zahl der Strophen höchstens sieben betragen (Hartmann, a. a. O., S. 110).

[2]) S. H. Brody, Studien zu den Dichtungen Jehuda Halevis I (Berlin 1895). — Von hebräischen Gürtelgedichten spricht Maimuni im Kommentar zu Aboth I, 16 (ed. E. Baneth, S. 11). Der hebr. Übersetzer nennt sie פיוטים.

[3]) Des Metrums entbehren die folgenden Nummern: 29, 30, 37, 40, 49, 51, 52, 53, 62, 64, 66a, 93, 116, 125, 128, 142, 142a, 142b, 149, 150, 150a, 151, 171, 173 (alle zur Gruppe A gehörig). Von den Gürtelgedichten nur 60 und 96.

deten Form[1]) (◡ — — — | ◡ — — — | ◡ — —) findet sich das erstere Metrum in Nr. 1, 2, 4, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 23, 24, 28, 36, 44, 45, 50, 51 a, 54, 55, 58, 77, 87, 89 a. Die kürzere Form (◡ — — — | ◡ — — —) haben die Nummern 5, 22, 41, 92, 136. In 91 ist der vierte Fuß, in 140 der 2. und 4. Fuß gekürzt; letzteres ist auch in 69 und 110 der Fall.

Das Metrum Ragaz haben die Nummern 3, 8, 17, 20, 26, 31—35, 38, 38 a, 39, 43, 47, 48, 82, 83, 90, 126, 158, 159, 161, 166, 175—178, 187. Auch 142 gehört hieher.

Die Nummern 63 und 97 zeigen das Metrum Tawil (◡ — — | ◡ — — — || ◡ — — | ◡ — — —) mit der Modifikation, daß der dritte Fuß auch — — sein kann.

Das Metrum Ramal erscheint in mehreren Modifikationen: in den Nummern 61, 74, 89, 94, 108, 133; das Metrum Mugattat in 132, 174, 179.

Unbestimmbare Versmaße zeigen die Nummern 57, 77, 105, 111, 113, 115, 125, 131, 146, 147.

Die Versmaße der Gruppe B (Gürtelgedichte) gebe ich auch nur mit Nennung der Gattungen der arabischen Metren im allgemeinen an, unter die man sie stellen kann, ohne Rücksicht auf die Modifikationen und Mischungen der Versfüße. Das Metrum Ragaz ist hier am zahlreichten vertreten. Es findet sich in 25, 42, 46, 65, 66, 95, 96, 98, 106, 107, 114, 124, 127, 135, 157, 160, 162—165, 167, 181—183. — Hazag: 60 a, 72, 94 a, 101, 111 a, 112, 172, 186. — Tawîl: 70, 71, 85, 88, 94, 120, 129, 151 a, 153, 156, 184. — Ramal: 67, 73, 100, 117, 121. — Madîd: 75, 76, 144, 145. —, Mutakârib: 168. — Unbestimmbar: 11, 56, 79, 102, 103 130, 134, 137—139, 148, 154, 155, 170, 179, 180, 188.

In Bezug auf die Reime in Schibzis Gedichten sei bemerkt, daß in sehr zahlreichen Fällen Silben mit dem Vokale ē auf Silben mit ô reimen. Diese Erscheinung, die auch bei den andern jemenischen Dichtern zu beobachten ist[2]), scheint auf einer Eigentümlichkeit der jemenischen Aussprache des

[1]) S. Brody, a. a. O., S. 31.

[2]) S. meinen Artikel in der Berliner-Festschrift. — Beispiel:

Hebräischen zu beruhen[1]). — Auch zwischen Segol und Pathach gibt es im Reime keinen Unterschied, weil die babylonische Punktation, die das Vokalzeichen Segol nicht kennt, bei den Juden Jemens bis tief ins 18. Jahrhundert geherrscht hat und selbst bei der Einführung der tiberiensischen Punktation in unseren Liedersammlungen das Pathachzeichen auch das Segol vertritt.

Von den oben S. 75 unter Nr. 11 erwähnten vierzeiligen Gedichten hat Nr. 132 den Binnenreim dadurch erhalten, daß das Reimwort des ersten Gliedes wiederholt wird, also eine Art Echoreim entsteht[2]). Einen vollständigen Echoreim bietet Nr. 23 dar. In diesem aus sieben Distichen bestehenden Gedichte sind die ersten Zeilen der Distichen so eingerichtet, daß das erste Wort mit dem letzten reimt und außerdem dem ersten Worte ein dessen Echo bildendes Wort folgt[3]).

Die Nummern 28 und 50 sind mit Vermeidung des Buchstaben ק gedichtet[4]).

Daß die meisten Gedichte Schibzis akrostichisch — in den Strophenanfängen — seinen Namen anzeigen, war schon oben (S. 33) bemerkt. Hier sei nur noch auf seine alphabetischen Gedichte hingewiesen. Es sind die Nummern 85, 150 und 150 a, in denen der Name des Buchstaben der mit ihm beginnenden

---

חֵן – בִּטְחוֹן (88, 4); נֵם – פּוּם (73, 2); צֵל – קוֹל (46, 3); הַפְּעוֹ (= הַפִּיעוֹ) – רֵעֶה (46, 3).

[1]) Lautwandel von ô zu ê findet schon innerhalb des biblischen Hebraismus statt, im Namen יְהוֹשֻׁעַ, der zu יֵשׁוּעַ wird; auch יֵהוּא wird aus יְהוֹהוּא erklärt. S. König, Lehrgebäude der hebr. Sprache II, 1, 489. Auch der Name Mescha (Agada der Tannaiten II, 6) ist vielleicht durch diesen Lautwandel aus מֹשֶׁה entstanden.

[2]) So lautet die erste Hälfte der zweiten Strophe:

לבשי לבוש חן באהבה באהבה   פי אלכיר ואלסלאם
ועשי רצון אל בחבה בחבה   לא תכתשי מלאם.

[3]) Die erste Strophe lautet: חדל דל מעשות כרם ומגדל
ואל תשתה לרוב יין ותשכר.

[4]) Diese beiden Gedichte sind nur in der Handschrift Ber enthalten und beide haben zur Überschrift die (arabische) Angabe, der Dichter habe sie für Jemanden verfaßt, der vermöge eines natürlichen Sprachfehlers den Buchstaben ק nicht aussprechen konnte. Vgl. das Gedicht ohne ר in der 11. Makame von Charizis Tachkemoni.

Zeile ausdrücklich vorgesetzt ist und einen Bestandteil des betreffenden Verses bildet. Auch bei den rein arabischen Gedichten sind es die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabetes, die dabei als Grundlage dienen; wo die Namen der Buchstaben genannt sind, werden entweder die hebräischen oder die arabischen Namen verwendet.

VII.

Der Inhalt der Dichtungen.

Die Poesien Schibzis lassen sich ihrem Inhalte nach in folgende Gruppen einteilen, bei deren Feststellung ich von den üblichen Kategorien ganz abgesehen und den wesentlichen Inhalt der einzelnen Gedichte ins Auge gefaßt habe.

1. Sabbathgesänge. 64, 91, 111, 131.

2. Zu den Festtagen. Pesach: 93; Schabuoth: 63, 109, 110; Neujahr: 27, 140. Schemini Azereth und Simchath Thora: 51, 133.

3. Zur Beschneidungsfeier: 44, 52, 53.

4. Gebete: 2, 16, 22, 30, 36, 48, 49, 51 a, 68, 77, 84, 97, 99, 105, 111 a, 113, 127, 128, 143, 148.

5. Hymnen zum Preise Gottes: 12, 13, 20, 21, 39, 45, 57, 59, 61, 82, 83, 87, 89 a, 106, 115, 125, 138, 174, 175, 187.

6. Aus der biblischen Geschichte: 151a, 184.

7. Hochzeitsgesänge: 3, 5, 19, 66a, 86, 88, 89, 92, 96, 108, 120, 123, 134, 136, 169, 183, 186.

8. Gesellschaftslieder: 14, 75, 108, 118, 119, 122, 126, 139, 150, 154, 155, 169, 182, 185.

9. Nationale Oden: 31, 32, 33, 34, 35, 41, 42, 46, 50, 62, 65, 70, 71, 72, 74, 85, 94a, 95, 112, 114, 121, 124, 132, 157, 181.

10. Religiöse Betrachtungen: 15, 56, 60, 60a, 73, 79, 81, 117, 129, 135, 137, 141, 142a, 142b, 164, 165, 170.

11. Paraenesen, Meditationen: 17, 18, 23, 25, 26, 28, 38, 38a, 43, 47, 54, 58, 67, 69, 129, 130, 146, 147, 167

12. Episteln an Freunde: 1, 4, 6, 7, 24, 29, 55, 66, 76, 78, 80, 90, 94, 98, 100, 102, 104, 116, 144, 145, 153, 158, 160, 162, 163, 168, 178, 179, 180.

13. Rätsel: 152, 177.

14. Elegien: 8, 9, 10, 11, 94a, 101, 103, 107, 142, 143a, 176.

15. Panegyrische Gedichte: 150a, 156, 173.

16. Rangstreitgedichte: 37, 40, 149, 151, 171, 188.

17. Liebeslieder: 159, 161, 166, 172.

Was bei dieser Inhaltsübersicht zunächst ins Auge fällt, ist die geringe Stelle, die der sogenannten weltlichen Poesie in ihr zukommt. Auch die große Gruppe 12 hat vorwiegend religiösen Charakter. Die wenigen von mir als Liebeslieder zu Gruppe 17 vereinigten arabischen Gedichte haben vornehmlich die Schönheit der geliebten Person zum Gegenstande und enthalten Schilderungen und Vergleichungen, die die Abhängigkeit unseres Dichters von den Überlieferungen der arabischen Poesie leicht erkennen lassen. Am Schluße von 159 bekennt er, daß er dieses Liebeslied der Aufforderung eines ausgezeichneten Meisters der Dichtkunst folgend verfaßt habe[1]). In N. 161 (Str. 10) deutet er an, daß die Schilderungen als allegorischer Ausdruck von Ideen zu betrachten seien[2]).

Von den Rangstreitgedichten S.'s war schon die Rede (S. 38). Von Gruppe 15 waren die beiden Loblieder auf einen mohammedanischen und einen jüdischen Gönner ebenfalls bereits oben (S. 40 und 43) erwähnt. Nr. 150a rühmte die Vorzüge, besonders die Schönheit eines glänzenden kurdischen Emirs.[3])

Die Elegien (14) denen ich auch die Berichte über das traurige Schicksal der Juden von Sanaa angereiht habe, wurden in Kap. III. verwertet[4]). Von den beiden Rätsel-

---

[1]) תמאם קול אלג̄יזלי   אטעת פיהו סאילי
חבר אלנצ̇אם אלפאצ̇לי   עליה סלאמי פי קצוד

[2]) מן קרי כ̇טי תפהם   סר מעאני מעתלם

[3]) אמיר אלכ̇רד אלאבלגי.

[4]) S oben S. 34 f.; ferner S. 43 (Todtenklagen); S. 40 (aus N. 10). Wie 10 klagt auch 9 über die gedrückte Lage der Juden in Jemen (Str. 4: בתימן כאבו נפשי ושכלי) Aus 11, s. oben S. 44.

gedichten (16) betrifft 152 einen sonderbaren erbrechtlichen Fall und war zu öffentlichem Vortrage bestimmt, denn er begrüßt am Schluße die Versammelten[1]). N. 177 läßt zwei Burgen erraten, von denen die eine die Thora ist[2]).

Rätselfragen enthalten auch manche der 29 Gedichte, die ich in Gruppe 12 unter der Bezeichnung Episteln an Freunde vereinigt habe. Der Freund, an den der Dichter sich wendet, ist nur in einigen dieser Gedichte genannt[3]). Aber auch in den übrigen ist die Apostrophe an den Freund nicht als bloße literarische Einkleidung zu betrachten. In der Regel haben diese Episteln irgend eine bestimmte Frage zum Thema. Einige von ihnen enthalten Rätselfragen[4]). Die meisten stellen Fragen auf, die ins Gebiet der philosophischen Spekulation und der Kabbala gehören. So Nr. 1: Das Verhältnis der Seele zum Körper beim Tode und bei der Auferstehung. — Nr. 66: Wie ist die Verknüpfung von Seele und Körper vorstellbar und wann verbindet sie sich mit ihm?[5]) — Nr. 76: Wie ist die Seele beschaffen und auf welche Weise regiert sie den Körper? Nr. 145: Wo war die Seele, bevor sie sich mit dem Körper verband? — Nr. 90 gibt eine ähnliche Frage, außerdem aber ein Rätsel von einem törichten Herrscher (worunter der böse Trieb gemeint zu sein scheint). — Nr. 144: Wie gesellt sich die vollkommene Seele dem Leibe bei dem auf niedriger Stufe stehenden Menschen? Was ist die Ursache dieser Minderwertigkeit, ist es von Anfang gesetzte göttliche Ordnung, oder entstand sie unter dem Einflusse eines widrigen Sternes? — Nr. 153. Die Verschiedenhenheit der Tierseelen.

---

[1]) מן כאן לה פתוי ועאלם יוספי יפתי ונטעתכם תכונו סאלמין.

[2]) Sie hat 27 Pfeiler (die Buchstaben, mit Berücksichtigung der 5 Endbuchstaben), 5 Pforten (die 5 Bücher), und 53 Fenster (die Wochenabschnitte).

[3]) In N. 29, 76, 78, 94, 93, 100, 104, 116, 145, 153, 158, 162, 163. S. oben S. 41 f.

[4]) N. 8: ein halachisches Rätsel; N. 55: von einem Thronschemel; N. 90: vom bösem Trieb; N. 158; von einem Vogel ohne Flügel.

[5]) Der Dichter fordert den Freund auf, darüber nachzudenken und in den Quellen zu forschen: ...זוהר ובחיי קום ידידי חפשה לתשובתי .. חפש בפסוקים קרא תן לי ראייה נבירה אתי בניף תתחברה

Woher die sonstige Verschiedenheit der Tiere, woher die der Bäume, der Blumen? — Nr. 178: Über das Paradies, als Ursitz der Seele. — Nr. 163: Wie sind die Elemente gelagert? Wo wohnen die Engel, wo die Geister? — Nr. 98: Über die Kräfte, die sich im Kreislaufe der Sphären kundgeben. — In Nr. 179 werden ins Gebiet der Kabbala gehörende Fragen gestellt (wie die Geheimnisse der Buchstaben). — Nr. 94. Fragen eschatologischen Charakters: Wird nicht Moses selbst an der Spitze des aus dem Exil heimkehrenden Israel ziehen?[1]) Wie wird die Auferstehung geschehen? Werden die Auferstandenen Kinder haben? — Nr. 180: Wie gesellt sich die Vernunft den leiblichen Elementen? Über die Accidenzen, die Einbildungskraft, die Unterschiede zwischen den Menschen, die Buchstaben und ihre Kombination. — Nr. 102: Der große Gottesname; die zehn Sephiroth. — Die letzteren bilden auch den Gegenstand von Nr. 29 (hier aber nicht in Frageform). — Biblische Fragen sind in Nr. 4 aufgeworfen; der Freund habe ihm bereits die Frage über »Goschen« beantwortet; nun bitte er ihn um Aufklärung über die »Frauen Moses'« über פנואל und פניאל (Gen. 32, 31 f.), die Beantwortung möge sich auf den Zohar gründen[2]). — Auch Nr. 104 enthält biblische Fragen (über die Bundestafeln), außerdem Rätselfragen, so über den Stern, der Tag und Nacht leuchten wird (den Messias). — In allen diesen Episteln werden Fragen gestellt; Nr. 7 ist Antwort auf eine Frage.

Außer diesen, eine spezielle Frage als Kern umhüllenden Episteln bietet unsere Gruppe auch solche, in denen allgemeine Betrachtungen über religiöse Fragen (gleich denen in Gruppe 10) den Inhalt bilden[3]), oder solche, die (gleich der

---

[1]) S. mein »Zwei jüdische persische Dichter« S. 165. J. Friedländer zitiert in seiner Abhandlung über 'Abdallâh ibn Sabâ (Zeitschrift für Assyriologie 1910, S. 15) die Angabe eines im Jahre 246/860 gestorbenen jemenischen Autors: Die Juden behaupten, daß Moses und Aharon in diese Welt zurückkehren werden und ihrer die Herrschaft über die Moslims sein wird.

[2]) Str. 10: תנה לי התשובה האמתית דבר זוהר ראיותיו ברורות

[3]) N. 78 (vom Weltanfange bis zur Offenbarung; 80 (die Offenbarung und die göttlichen Gebote); 116 (eigentlich ein Sabbatgedicht).

Gruppe 11) Paraenesen enthalten[1]), endlich solche, in denen das Persönliche überwiegt und die in engerem Sinne den Namen verdienen, den ich der ganzen Gruppe gegeben habe[2]).

Wie die eben betrachtete Gruppe vom poetischen Verkehre Schibzis mit den abwesenden Freunden Zeugnis ablegt, so zeigen die Gedichte, die ich unter Gruppe 8 zusammengefaßt habe, wie er den persönlichen Verkehr mit ihnen, die geselligen Zusammenkünfte durch seine Poesie verschönte. Diese Gesellschaftslieder, die durchaus sehr ernsten Inhalt haben, geben sich als solche durch die Apostrophierung der Freunde und durch die Aufforderung zu trinken oder den Becher kreisen zu lassen, zu erkennen. In Nr. 14 kennzeichnet der Dichter die Beschaffenheit dieser jemenisch-jüdischen Symposien. Das Lied beginnt mit den Worten: Die holde Gazelle — gemeint ist die Thora — ist in der Verbannung meine Stütze und des Nachts weile ich in ihrem Schooße. Zu ihrem Weinpokal bin ich stets bereit, und stets mengt sich ihr Trunk mit meinem Weine. Trinket, Freunde, mit mir, berauschet euch, und erwecket euer Sinnen und Denken! — Es ist eine Tafelrunde, die dem Genusse des Weines gedankenanregende Gespräche gesellte. — In Nr. 75[3]) spricht der Dichter im Eingange von der Wirkung des Weines auf den Geist, der durch ihn höheren Schwunges fähig wird. — In Nr. 108: Genosse, gib den Becher des Trankes, lass' uns Sorge und Gram vergessen! — Nr. 118 beginnt: Wie gut und wie lieblich ist die Gesellschaft der Söhne der Thora, die als Brüder und Freunde vereint sind, um zu fragen und zu forschen! — Am Schluß von 119 heißt er den kreisenden Becher mit Wein füllen[4]). — Die letzte Strophe von 122 beginnt mit den Worten: O Einberufer dieses geselligen Kreises, auf, wende

[1]) N. 24 (an einen Traum des Freundes anknüpfende Lebensregeln; 160 (in Str. 2 heißt es: Teile die Nacht in drei Teile: Studium Schlaf, Gottesdienst).

[2]) N. 100: an seinen Freund Harun (s. oben S. 43); 162 (s. oben S. 42); 168 (Leid der Trennung vom Freunde).

[3]) S. oben S. 44, Anm. 3.

[4]) ימלי לנא אלדאיר כאס אלמדאם.

den Weinrausch ab von meinen Herren (heiße sie nicht mehr trinken); verschmähe mein Wissen nicht, das in meinem Liede die nächtliche Tafelrunde erhellt.[1]) — Nr. 126 beginnt: Reiche mir den vollen Becher Weines, daß ich trinke und Bescheid gebe dem mich Fragenden, dem Meister der Dichtkunst! Und dann: Nach der Mahlzeit lass' uns ein neues Lied anstimmen! — In Nr. 139 erwähnt der Dichter die Wohlgerüche, die dem Herzen und der Seele wohltun, und setzt fort: Auf, mein Freund, schenke mir des Weines ein und der Kaffee möge alsbald gebracht werden: er wird das Herz des Gequälten heilen, sowie die Wunde in der Brust[2]). — N. 150 begrüßt in der Schlußstrophe die Anwesenden[3]). — In N. 154 schildert der Dichter, wie bereits erwähnt war[4]), ein Kriegsereignis seiner Zeit; er heißt, den Becher kreisen. — In N. 155 wird ein in Gubla[5]) sattgefundenes Symposion besungen; im Eingange heißt es: »ich habe Lust nach dem Becher, bei dem all' die Gelehrten manche Frage beantworten«[6]). — Der Anfang von 165 gibt den Anwesenden ein Rätsel auf[7]). — N. 182 beginnt: Der Duft des Frühlingsmonates scheucht meinen Schlummer, macht mir Lippen und Zunge beredt ... Klarer Trunk ist da und Becher und Wohlgerüche ... inmitten meiner Herren bin ich frohgemut, die

---

[1]) יא דאעי אלחצ̇רה קום ואפסך אלסכרה ען סאדתי
עלמי פלא תכרה די יזהי אלסמרה פי להנתי

[2]) ק̣ם יא מאח אגרף מן אלכ̇מרי ...
ואלקהוה סאעה תקרב
הי תשפי קלב אלמעד̇ב
ואלאגראח פי דאכ̇ל אלצדרי S. oben S. 38 f.

[3]) אלסלאם יא גמיע כאדאתנא.

[4]) S. oben S. 39.

[5]) In der ersten Strophe heißt es: סקא אללה גבלה, Gott sende G. Fruchtbarkeit. Über diesen jemenischen Ort, s. oben S. 35 Anm. 7.

[6]) ואנא גהאת אלכאס ראג̇ב
ואלאחבאר גמלה כמן מסאיל לי מגאוב
Handschrift L hat עלם für אלכאס.

[7]) Es ist dasselbe Rätsel von der Thora als Burg, dem Schibzi ein besonderes Gedicht gewidmet hat (s. oben S. 84, Anm. 2).

bewirken, daß der Fremde sich heimisch fühlt[1]). — N. 186 beginnt: Die Schicksalsnacht tat sich kund[2]) und meine Herren schliefen; die Turteltaube ließ ihre Stimme ertönen und machte mir — mit ihrem Beispiele — das Dichten zur Pflicht, sie weckte die Sehnsucht nach Trunkenheit in mir, nach Becher und Wein.

Über den Inhalt dieser, einer edleren Geselligkeit gewidmeten Gedichte, näheres anzugeben, verbietet die Beschränktheit des Raumes, der mir hier zu Gebote steht. Dasselbe gilt auch von den im Folgenden zu besprechenden Gruppen der Schibzischen Gedichte. Nur N. 182 ist hervorgehoben; sie enthält die Erzählung von Jussuf und Zuleicha, gehört also auch zur Gruppe 6.

Von der soeben betrachteten Gruppe unterscheidet sich Gruppe 7 nur dadurch, daß in den zu ihr gerechneten Gedichten deutliche Anspielungen auf die Hochzeitsfeier als die Veranlassung des Gedichtes enthalten sind. **Hochzeitsgesänge**, d. h. solche, die bei den zur Hochzeitsfeier gehörigen geselligen Zusammenkünften und Mahlzeiten vorgetragen worden sind — nach dem, was oben[3]) über die jemenischen Liedersammlungen gesagt wurde — ohne Zweifel auch viele andere der von mir unter andere Gruppen zusammengefassten Gedichte, so speziell die der Gruppen 5, 8, 9, 10, 11.

Die Hochzeitsgedichte der 7. Gruppe kennzeichnet der Umstand, daß in ihnen die Hochzeit als Fest der Gemeinde, der Gesamtheit Israels gefeiert wird. In N. 14 heißt es: Zu

---

[1]) שרד מנאמי פוג ניסאן אפצח שפאתי ואללסאן . . .
ענדי שראב צאפי וכיסאן אטיאב . . .
מא בין סאדאתי אטיב
די יונסו חאל אלגריב

[2]) תגלת לילת אלקדרי. Die Schicksalsnacht, von der die 97. Sure spricht, ist die Nacht der ersten Offenbarung des Koran (s. Nöldeke-Schwally, Geschichte des Korans I, 87. Der jüdische Dichter meint die Nacht des jüdischen Offenbarungsfestes (Schabuoth). Auch in N. 141 erzählt der Dichter von einer Vision פי לילת אלקדר. — In N. 115, Str. 6 heißt die Nacht vor der Offenbarung am Sinai ausdrücklich לילת אלקדר.

[3]) S. 25

Tafel und Becher, o Freund, lade unseren Überrest ein und alle Erkorenen[1]. — In N. 2 erzählt der Dichter, wie seine Verse entstanden. »Mein Herz sah gestern die Herrlichkeit der überaus schönen Braut und diesen, an der Spitze der Hochzeitstafel sitzenden Bräutigam; da sang ich mein Lied«. — N. 19 gibt sich durch ihren Schluß als hierher gehörig zu erkennen[2]. — Die 5. Strophe von N. 86 lautet: »Dies ist eine Stätte des Friedens und der Brüderlichkeit; Bräutigam und Braut freuen sich. Jubel und laute Wonne und Lust sind den Nachkommen der Stämme aufgegangen. Von der schönen und anmutsvollen Braut sendet mir den Becher des Heiles, damit ich froh sei unter den Gästen, die so gut und lieblich hier versammelt sind. Die Boten der Lehre[3] haben sich einträchtig zu ernster Rede zueinandergesellt — wie teuer sind sie Gott und mir![4] — aus Thora, Propheten und Hagiographen stellen sie einander Fragen. Ich bitte den zwischen den Cherubim Wohnenden, er möge den Versammelten Glück verleihen.« — N. 88 preist die gelehrten Gäste zugleich mit den vollen Bechern und der Schönheit der Braut.[5] — In N. 108 heißt es: Dies ist eine Stätte der Freude; aber laß mich der Liebe zu Zion, der Erkorenen gedenken.[6] Damit ist ein Hauptmotiv fast aller dieser Hochzeitssänge angegeben — N. 123 beginnt mit einem Leitverse, der als Inhalt der Begrüßung der Brautpaare die frohe Nachricht vom Kommen des Propheten Elija nennt.[7] — N. 134 reiht zum Gebete für das Brautpaar die Auf-

---

1) Str. 6 יחדו עלי שלחן וכוס דודי קרא
זמן שרידנו וכל הנסגלים

2) אז תשיש כלות והתנים ביין טוב ושושנת ורדים

3) ציירי תעודה, eine auch sonst bei Schibzi vorkommende Bezeichnung der Gelehrten.

5) לאל ולי מה יקרו. S. Psalm 139, 17.

5) Str. 4: ומה טוב ומה נעים חכמים מיודעים וכוסות ממוצעים
וחכמת בני חבר וראשי ישיבתי
וכלה יפת תואר רצוני ושובתי

6) זה מקום שמחה אבל אזכירה אהבת ציון אשר נבחרה. — Vgl. 66a Schluß: עם קדש אשמח בהדרתכם
הזכירו ציון בשמחתכם

7) משוש חתן עלה על לבי לכלה קום בשרה תשבי

forderung, dem Weine zuzusprechen.[1]) — Gesang, Wein und lehrreiches Gespräch werden in N. 136 als Quellen der Freude beim Hochzeitsmahle gefordert.[2])

Inhaltlich stehen den Hochzeitsgesängen wohl diejenigen Gedichte Schibzis am nächsten, die ich mit der Benennung »nationale Oden« in einer besonderen Gruppe (9) zusammengefaßt habe. Der Name soll einerseits den Schwung der Sprache und der Gedanken, andererseits die in diesen Gedichten in besonders intensiver Weise zum Ausdruck gebrachte jüdisch-nationale Empfindung hervorheben. Die Erinnerung an die glorreiche Vergangenheit, der Schmerz ob der gegenwärtigen Leiden, unstillbare Sehnsucht nach dem heiligen Lande, nach Jerusalem und dem Heiligtume, glühende Erwartung der messianischen Zeit[3]) schwärmerische Hingebung an die göttliche Lehre; das sind die hauptsächlichsten Elemente dieser Dichtungen, denen außerdem die Gedankengänge und Vorstellungen der Kabbala eine eigenartige Färbung verleihen. Apostrophe und Personifikation sind fortwährend angewendete Mittel ihrer Rhetorik, und zwar ist es bald die Schechina (die Gottesherrlichkeit), bald die Gesamtheit Israels (Keneseth Israel), bald die Thora, die redend eingeführt oder angeredet werden, mit Bezeichnungen, die dem Hohenliede oder der

---

[1]) Str. 7: צ״ר עוז ושומע לכל תפלה
יוסיף משוש חתן וכלה
נשתה לכוס חי מעסים ענבי מכוס חלבי

Becher aus Halab (Aleppo) werden auch sonst bei Schibzi erwähnt. 75, 1 »die durchsichtigen Becher aus Halab«, also Glaspokale. Das syrische Glas war seit jeher berühmt (Kremer, Kulturgeschichte des Orients II, 281).

[2]) Str. 5:
נע״מת שיר חד״ש בבית חתן זכרו
והיין מונש שתו דודי שכרו
והעמידו שמש יפה עין בחרו
ואז יצא הס״ד שאלות ותשוב״ת

[3]) Der oben (S. 49) erwähnte Pseudo-Messias vom Jahre 1869 sagt in seinem dort zitierten Briefe über Schibzi: וכל נבואותיו שהיה מתנבא אינם אלא על המשיח Er zitiert auch einige Verse aus einem hebr.-arabischen Gedichte Sch.s, die ich jedoch nicht identifizieren konnte.

Phraseologie der Mystik entnommen sind.[1]) Gott selbst erscheint als der »Freund«,[2]) wie in der allegorischen Auffassung des Hohenliedes; die Liebesmystik des letzteren gelangt zu mannigfacher Geltung.

Vielleicht liegt das Muster eines arabischen Liebesliedes den sechs, mit den Worten »Wer küßte mich?« beginnenden Gedichten zu Grunde. In fünf derselben spricht (als weibliches Wesen) Israel, näher die jüdische Gesamtheit Jemens,[3]) in einem (N. 31) spricht der jüdisch-jemenische Dichter im Namen seiner Gemeinschaft.[4]) Das Glück des unerwarteten Kusses, von dem diese Ghaselen im Eingange sprechen, fließt aus der im Herzen der Diaspora lebenden Hoffnung und dem Bewußtsein inniger Zugehörigkeit zum himmlischen Freunde.

Von den andern Gedichten dieser Gruppe wähle ich zwei, um nur durch eine knappe Angabe ihres Inhalts die

---

[1]) Die folgenden Beispiele sind auch aus anderen Gruppen der Schibzi'schen Gedichte genommen. Für Schechina wird meist der Ausdruck שכינה selbst angewendet (16, 3; 19, 3; 70, 3; 84, 1; 102, 3; 110, 9; aber auch Ausdrücke, mit denen sonst die Gesamtheit Israels bezeichnet wird, sind zuweilen als Hinweis auf die Schechina zu verstehen. So in der Schlußstrophe von 62, wo mit Hinblick auf Sanaa, als den Sitz des jüdischen Geisteslebens (s. oben S. 44) gesagt ist: תמצא שם כלה יפיפיה בת נדיב הנקראה רעיה מגנת עלי בבית שביה ותבשר כי בא בחיר צדק — Für das personifizierte Israel: איומה 41, 2; 70, 1; 71, 1 und oft; איומתי 72, 1; בת גלים 45, 7; 57, 9; 65, 2; בת נדיב 2, 1; 62, 1; גברת 48, 1; 73, 2; הדסה 3, 1; 31, 6; 74, 6; חבצלת 119, 2; 135, 6; ידידה 50, 7; 132, 1; יחידה 15, 4; 70, 5; יפיפיה 62, 7; כנישת יעקב 41, 11; מלכה 41, 5; עפרה 96, 3; 112, 1; צבייה 65, 5; 85, 5; צביית חן 66, 1; רעיה oder רעיתי 42, 2; 46, 1; 65, 1 und oft; רעיה איומה 114, 1; שלומת אהבה 50, 1. (Über den kabbalistischen Sinn einiger dieser Ausdrücke s. Moses Cordovero, פרדס רמונים Abschnitt 23). — Für die Thora: אילת חן 14, 1; יעלת חן 21, 1; עלמה 25, 1; עפרה 112, 1; עפרה נקראה בת שבע 133, 6; רעים 112, 5; תעודה 19, 10. — Über die Hypostase Israels als Muse des Dichters, s. oben S. 46.

[2]) S. 2, 3: עם דודה; 2, 4: בחן־בעלה; 124, 1: יא וד; 106 Ende: חושק ונחשק; 73, 4: דוד ורעיה; 117, 3: דודי ורעיה; ib. 1: חתן וכלה; 49, 4: סוד לביא ולביאה; 73, 4: לביא ולביה.

[3]) Z. B. 35, 1: מ׳ נ׳ ואני נגעלת תוך אהלי קדר.

[4]) ואני גולה בתוך תימן ומתיפח. — S. auch 32, 5: לבי בתימן רק נשמה פרחה ארץ צבי . . .

Art ihrer oft sehr sprunghaften Komposition zu veranschaulichen[1].)

In den als »religiöse Betrachtungen« (10) bezeichneten Gedichten tritt das nationale Element mehr zurück und das eigentlich Religiöse ist Gegenstand der poetischen Darstellung. Doch ist auch dem nationalen Elemente in manchen dieser Stücke breiter Raum gewährt. Die Ideen der Kabbala stehen auch in diesen Gedichten im Vordergrunde. Der Ursprung der Seele, ihr Wirken und ihre Zukunft im Paradiese,

---

[1]) Nr. 42, Str. 1. Aufforderung zum Preise Gottes vor versammelter Gemeinde: יום הציל שבטי עדתי בקע ים לפני גדודו (als am 7. Tage des Pesachfestes). Str. 2: »Kehre zurück, meine Freundin (רעיתי, s. S. 91, Anm. 1) zu deiner Stätte und sammle die zerstreute Heerde«; »... bereite den Weg deinem Volke, erfreue die Seufzenden«; »... unter Gesängen mögen sie in Zijon einziehen«. Str. 3: »Des Nachts träumte mein Herz, ich erwachte unter den Schlafenden, sah Jinnon (Name des Messias, nach Ps. 72, 17) meinen Teueren, der da kam und meine gequälten Stämme vereinigte. Und die Schechina umgab Väter und Söhne«. Ferner sah ich die auf die Steintafeln eingegrabene Schrift, sah die Fürsten und die einundsiebzig Ältesten und den Vorsitzenden des großen Rates, »schön und lieblich«. Str. 4: Gebet um Gottes Gnade und um Erlösung. Str. 5: »... Wie der zwischen Zweigen wohnende Vogel, fliege meine Freundin hervor aus ihrem Sitze«. Str. 6: Schluß. — Nr. 121, Str. 1: Ihr Himmelssphären, fraget die »Freundin« um meinetwillen, wie lang ich noch den Druck des Feindes erdulden, die Heimsuchungen des Exils ertragen soll, wie ein Gefangener sein unter den Söhnen Kedars, die mich schuldlos befeinden. Str. 2: Erhebe dich, mein Freund, kümmere dich um mein Wohl. Von ihm, dem Freunde, stammt mein Gesetz und mein Heil. O möge er seine Wohltaten meinem Volke spenden! Str. 3: Tag und Nacht denke ich an ihn, die Ausströmung seiner Gnade (פיצהו) ist stets bei mir, er vergißt den nicht, der ihn ruft. Str. 4: Meine Seele und mein Verstand, widmet euch ganz der Liebe zu meinem Herrn und Horte. O möge er seinen Geist senden, damit wir leben! Str. 5: Seele und Herz, bittet um die Gnade Gottes, damit Kümmernis und Unheil mich nicht treffe. Str. 6: Gott hat Jakobs Nachkommen in seiner Gnade erkoren und durch den Sohn Amrams ihnen seine Lehre, die 613 Gebote, gegeben. Str. 7: Wer lautern Verstandes ist, findet am Wissen Genuß, sehnt sich nach der Unterweisung der Gelehrten. Str. 8: »Freundin, freue dich mit dem auserkorenen Helden« (dem Messias). Mögen wir die Botschaft vernehmen: »Gekommen ist mein Herr, der Sohn Davids!«

das Streben nach Vervollkommnung, die Sehnsucht nach Gott,[1]) inniges Gottvertrauen, das Gefühl der Sündhaftigkeit, die Notwendigkeit der Umkehr und Buße, die Bekämpfung des bösen Triebes, die am Sinai offenbarten Gebote bilden den Stoff der Gedichte. Nur zwei Stellen aus ihnen seien angeführt.[2])

Unter Gruppe 11 habe ich solche Gedichte Schibzis vereinigt, die Meditationen verschiedener Art, besonders aber Paraenesen, zum Teile an die eigene Seele gerichtete Mahnungen enthalten. Selbstmahnungen sind N. 28, 38, 38a[3]), 47.[4]) Mahnungen zum ernsten Studium der Thora, zum Eindringen in ihre Geheimnisse und zum Umgange mit Männern des Wissens enthalten N. 17, 25, 69. — Eine Verherrlichung der Gelehrten ist N. 54.[5]) — In N. 18 spricht der Dichter den Wunsch aus, die Gemeinde mit einem neuen Liede erfreuen zu können.[6]) — N. 26 ist eine mystische Betrachtung, die auch die zehn Sephiroth heranzieht. — N. 43 erzählt eine mitternächtliche Vision mystischen Inhaltes und knüpft daran eine Selbstmahnung und eine Ermahnung der Freunde. — N. 58 ist eine Betrachtung über das Exil und preist am Schlusse die Gelehrten, »deren religiöse Entscheidungen scharf sind wie ein Schwert und deren Weisheit im Gesetze der Thora gewaltig ist«.[7]) — N. 129 beginnt mit der Mahnung: »Erwirb Ver-

---

[1]) N. 60, Str. 1: שוק אלרוח עשק אלעקול תתבע (»die Sehnsucht des Geistes folgt der Liebe der Intelligenzen«). Vgl. 117, 4 (von der Himmelsphäre): עשקהו תאבע גהאדי (ihrer Liebe folgt mein Bestreben).

[2]) Nr. 137, 3:

כי מתוך לדט ברקים   נבינה סודות עמוקים   נשכילה שכל שחקים
משכלם תשפע לשכלנו   ובצלמו ברא לצלמנו

N. 15, 4 f.:

יחידה עוררי בעלי הלכה   וישכילו בסודות נעלמים
הצליחי לכל בעלי מלאכה   והסירי לטניפי נשמים
והורי לנשמה הנבוכה   וגיפי טהרי מכל כתמים

[3]) Der Anfang klingt an das Gedicht Alcharizis Nr. 4 an.

[4]) Str. 4:

ישנת ומה תועיל שנתך עד מבוא
קצך להפרד כצפור תעפי

[5]) Str. 3:

מאוד תשמח להקביל את פניהם
וסוד מלות בתוך פניהם דרושים

[6]) Str. 5:

זכות עורר ידיד על דל משורר
בשיר חדש לשמח המוני

[7]) קטוע שרעהם כחד אלסיף   וחכמתם בדת תורה עצימה

stand und Weisheit und die Sittenlehre der Weisen, beseitige Sünde und Trug und die Anfechtungen des Leibes.« — N. 130 mahnt den Feingesinnten, wach zu sein und jede Nachlässigkeit zu vermeiden.[1]) N. 146 erwägt die Einflüsse der Gestirne mit Nennung der einzelnen Planeten.

Den beiden Gruppen 4 und 5 habe ich diejenigen Gedichte zugewiesen, die sich betend oder lobpreisend an den Schöpfer wenden. Von den »Hymnen« seien hervorgehoben 13,[2]) 20 (Gottes Preis im Universum), 57[3]), 83[4]), 103 (Preis Gottes im Vogelsange, mit Nennung einer ganzen Reihe von Vogelarten), 125[5]), 175[6]). N. 21 ist ein Preis der Gotteslehre. N. 115 hat zum Hauptgegenstande die Offenbarung am Sinai. — Die »Gebete« habe ich nach ihrem hauptsächlichen Inhalte so benannt. Mit der Liturgie hängt nur eines von ihnen zusammen: die bereits oben erwähnte N. 49, zum Morgengebet[7]) — Das betende Subjekt ist in einem Teile dieser Gedichte die Gesamtheit Israels, die durch den Mund des Dichters spricht. Einige derselben haben die mes-

---

[1]) Str. 21: לטיף אלבֿאטר אגבה ואנפי כל גֿפלה

[2]) Str. 2: Das hypostasierte Israel singt den Himmelswesen ein liebliches Lied vor:

לפניה בני מעלה המונים והיא תשיר בקול שירה נעימה.

[3]) Den Schluß bildet hier, wie auch bei vielen anderen Gedichten, die Bitte um die Wiederherstellung Israels. Ein Distichon lautet:

וגלות אחרון יבוא משטרון
משה ואהרון ראשית גדודי

S. dazu oben S. 85, Anm. 1.

[4]) Im Eingange berichtet der Dichter von der Himmelfahrt seiner Seele, die des Nachts den schlafenden Körper verläßt (eine Vorstellung, die bei Schibzi sich mehrmals als poetisches Motiv findet).

לקראת גברת תעלה נפשי בליל עת ירדמה גופי בשינה יהנה
שם המפוריב בעלותה תלבשה בין הקדושים תקבעה לה מחנה

[5]) In der Schlußstrophe sagt der Dichter Dank für die Rettung aus schwerer Krankheit.

[6]) Str. 7 lautet: זיין עקל אלמימנין אהל אלתקא
ואכֿתץ בני אלאסבאט מוסי וקומה

[7]) Die Schlußzeile der ersten Strophe lautet: ברוך שאמר והיה העולם כולו

sianische Zeit und die Erlösung Israels zum Gegenstande. Es sind auch Klagegebete unter ihnen, die persönliche Färbung haben und des Dichters eigenem Leide gelten.[1] Auch Bitten um's tägliche Brot fehlen nicht.[2] Aber größerer Raum ist den Bitten um sittliche Läuterung und religiöse Erleuchtung gewährt.

Die zwei von mir als besondere Gruppe (6) den Hymnen angereihten Stücke behandeln die Geschichte Josephs in längeren Gürtelgedichten.[3]

Es bleibt nur noch übrig, etwas über die an die Spitze meiner Einteilung gesetzten Gruppe zu sagen. Alle vier Sabbathgesänge sind hebräisch-arabisch; die ersten zwei scheinen besonders populär geworden zu sein. N. 64 feiert die Weihe des Sabbath mit Benützung mystischer Elemente und vergleicht seine Wonnen mit denen des Paradieses.[4] Aus N. 91: Es ist nötig, daß wir am Sabbath an das Studium denken und alle Sorge vergessen[5]. In N. 111 ist die Sabbathstimmung mit folgenden Worten geschildert: Nach Thora, Glauben und Studium begehrt Geist und Leib. Die Seele ersehnt sich einen Anteil am Paradiese und bangt nicht vor den Banden des Leibes.[6] Aus N. 131: Die Nachkommenschaft Jakobs ist in der großen Welt wegen ihrer Sabbathfeier anerkannt und berühmt.[7] — Von den Festtagen hat Schibzi besonders Schabuoth poetisch verherrlicht; denn außer den in der zweiten Gruppe angeführten drei Gedichten scheinen noch andere seiner, die Offenbarung am Sinai besingenden Ge-

---

[1]) So N. 127 und 143.

[2]) So N. 128 Ende: פרנסה זַמֵּן לעבדיך N. 16, Str. 6: יעורר רחמיו לבני ידידו יפרנסה זקנים טף ונשים.

[3]) In N. 184, die am Schlusse sich selbst als קצין יוסף bezeichnet, sind die ersten drei Strophen der Schöpfungsgeschichte, Strophen 4—6 der biblischen Geschichte bis Joseph gewidmet.

[4]) Str. 13: מתל יום אלסבת תראה כאלפרדוס

[5]) Str. 7: יגב פיה נדכר אלעלמא וננסא כל הם

[6]) Str. 2: לאלתוראת ואלדין ואלעלמא תתשווק אלרוח ואלגסמא
פי אלעדנאן תלהץ להא קסמא מן אביאד אלגסם לא תכשא

[7]) Str. 5:
נסל אלנבי יעקוב פי אלסבת מערוף פי גמ׳תי אלעאלם משהור ומוצוף

dichte (in anderen Gruppen) für dieses Fest bestimmt gewesen zu sein. In dem Peßachgesange erinnert der Dichter die Gemeinde daran, daß im Feiern der Sabbathe und Feste ihre Stärke liege.[1]) — Aus der dritten Gruppe sei N. 52 hervorgehoben; sie enthält eine kabbalistische Symbolik der Beschneidung.[2])

*

Aus dem Inhalte der Gedichte Schibẓis seien nur noch einige, die kabbalistischen Gedankengänge innerhalb derselben kennzeichnende Einzelheiten hervorgehoben. N. 29 geht vom En-Sôf aus und weist auf die zehn Sefiroth hin (nur die erste derselben ist nicht genannt, die untersten zwei verleihen der Beschneidung und dem Sabbath ihre Bedeutung.[3]) In 49 (Str. 5) heißt es: Er schuf die Geschöpfe, in denen das Geheimnis der Zehn (Sephiroth) enthalten ist und er hat alles in die Macht des redebegabten Menschen gegeben.« — Einmal spricht er von den »vierzig Sephiroth«.[4]) Das »Geheimnis des Baumes« ist ebenfalls das der Sephiroth.[5]) — Auch die »Stufen der Leiter« weisen auf sie hin.[6]) Die Emanation (שפע, arab. פיץ) ist ein häufig auftretender Begriff.[7]) — Auf die sechste Sephira (תפארת) spielt an der Ausdruck

---

1) Str. 9: שימו לבבכם שרידי חכמה   בשבת ומועד לכם עצמה

2) Str. 5: ברית מילה תחליש ליצר רע   וקליפה שנית אשר נפרע
היא זוהמת נחש אשר נגרע   והמילה לדת תהא סימן

3) Str. 3: יסוד מילה היא בה מכוונת שבת בה מלכות מעוינת. Vgl Moses Cordovero's פרדם רמונים, Abschnitt 23, unter den Artikeln מילה und שבת.

4) אשר קשר לארבעים ספירות (N. 36, Str. 4). Es ist die Zehnzahl der S., multipliziert mit der Vierzahl der vier Weltordnungsstufen (אצילות u. s. w.) S. M. Cordvero a. a. O., Anfang des 16. Abschnittes.

5) סוד אשל (94, 2). Vgl. 16, 16: בצל אשל אחד שמו לבדו; 23, 4. שאל נעלך החזק באשל. Wahrscheinlich ist אשל dasselbe was אילן,: Baum, wie die Welt der Sephiroth bezeichnet wird. S. Bloch in Winter-Wünsche, Die jüdische Literatur III, 255. — Vielleicht gehört hierher der Vers in 37, 9: אבין בסוד מלכות ואין סוף עץ לח ולבן מחשוף.

6) 92, 8: שבחו אומרים כולם והוא צופה לכל נעלם וקושר מעלות סולם וברצונו יחיינו.

7) N. 57, 4: שפעו מיישר הרים ומישור; Str. 5: מן פיץ גודה כאפי וגודה. — 27, 7: תקבל השפע בקישור המדות.

»sechste Linie« oder »mittlere Linie.«. Es ist die Sephira der göttlichen Barmherzigkeit.[1])

Die kabbalistische Lehre von der linken Seite, als dem Prinzipe des Bösen tritt bei Schibzi vielfach in den Vordergrund, indem er den bösen Trieb, die sündhaften Neigungen des Menschen als שמאל (arab. שִׁמַאל) bezeichnet. »Den lauernden Linksseitigen ... deckt meine Reue zu.«[2]) Den Freund warnt er: Nur deine Linke, o Freund, bezwinge![3]) — Wer seine Seele läutert, bewahre sie von den Verführungen seiner Linken[4]). — Er betet für die zerstreuten Glieder Israels, es möge die Fülle der göttlichen Gnade auf sie strömen und das zehrende Feuer der Linken kühlen.[5]) — Seele und Vernunft sind den Verführungen des Leibes ausgesetzt, der von der Linken her die Grenze verrückt.[6]) — Auch von der linken Linie[7]) ist im gleichen Sinne die Rede. Versinke nicht in die Linie deiner Linken, denn sie ist voll List und Trug![8]) Die linke Linie ziehe dir keine Schande zu![9]) — Das Gegenteil ist die »rechte Linie.« Meine Seele sagt dem Linken ab, ja sie verabscheut ihn und sehnt sich nach der rechten Linie.[10])

---

1) S 98, 5: מחזיק בקו הששי אני; 111, 1 (mit Bezug auf den Rüsttag zum Sabbath, von der Seele gesagt): מאתמול תחזיק בקו הששי; 11, 3: וקו הששי הגחיל עדתו האצילה — 62, 4: קו אמצע עולה ונעלמת. Moses Cord., unter dem Artikel קו (133c), kennt nur den letzteren Ausdruck.

2) 56, 35 אמא שמאלי אלכמאן ... תגשיה תובתי.

3) 75, 2: רק שמאלך ידיד כבוש. — S. ferner 85, 1: הדם תלך אלשמאלי (zerstöre diesen Linken). — 43, 9: שמאל רע הצמתי.

4) 79, 5: שמרה פן יסיתך שמאלך לץ יהיר.

5) 32, 7: שפע חסדים על פזורים ינהרה ויקררה את איש שמאל אוכלתי Hier kann שמאל die sogenannten Hülsen (קליפות) bedeuten, die das Prinzip des Bösen darstellen. Schibzi nennt sie (27, 3) קליפות רע חיצון.— Vgl. 43, 7: צד השמאל אש יחתה; 46, 5: בא צד שמאל ערך ללחום וחץ דרך; 127, 2: לא איראה כצד שמאל; 118, 5: צד השמאל יגעים; 119, 2: ינדחף שמאל.

6) 73, 2: גוף יסיתיהם במראה משמאל ישיג גבול .

7) Arab. כט entspricht dem hebr. קו.

8) 134, 4: פי כט שמאלך לא תכון גארק לאנה מכאר גיור ובארק

9) 98, 6: כט אלשמאל לא יכגלך. Vgl. 105, 2: כט אלשמאל אוחש עליו בנהלה.

10) 160, 4: תנפי אלשמאלי תם תכרה תשתאק אלי כט אלימאן.

Auch die Mystik des Paradieses, der Engel, der Gottesnamen,[1]) der Buchstaben[2]) bereichert den Inhalt unserer Gedichte.

Die Freundschaftsepistel N. 4 eifert zum Studium der kabbalistischen Lehren an. Im Sabbathliede N. 91 lautet die vorletzte Strophe: »Rüste die drei Mahlzeiten zu, freue dich hineinzublicken in das Geheimnis der Weisheit und lasse nicht ab von ihrer Betrachtung. Richte deinen Sinn und heilige dich mit frohlockenden Ideen. In der Kabbala eröffne dir ein Fundament; dann wird dir die Huld Gottes zuteil werden![3])

---

[1]) Von dem Gottesnamen, der auf den 72 Wörtern in Exod. 14, 19—21 beruht, heißt es 64, 9: אהובי אם תבין בשבעים ושתים בסוד עב הענן וחסד בנתים. S. dazu M. Cordovero a. a. O. S. 94c (שם בן ע״ב והוא מיוחס אל החסד).

[2]) S. 49, 7: במצפץ יקשר יסודות הגוף. מצפץ = יהוה (nach der Methode א״ת ב״ש).

[3])
סעודות תכנה שלוש ותשמח לחזות
בסוד חכמה ולא תמש ותתבונן בזאת
ותתכון ותתקדש בדעות עולזות
בקבלה יסוד תפתח תהא חן נגמלי



BERICHTIGUNGEN.

S. 3, Z. 16, statt im l. ein. — S. 5, Z. 4, l. Name. — Ib. Z. 7, l. Gelehrten-Lexikon. — S. 12, Z. 8, statt Bl. 2 l. Bl. 3. — Ib, Z. 3, v. unt., l. והולאי. — S. 17, Z. 1, statt M x l. M s. — Ib. Z. 15, statt 2389. Das l. 2389 des. — S. 19, Z. 3, statt Zeile l. Seite. — Ib. Z. 12, l. קול ידידי. — S. 20, letzte Zeile, l. Handschrift. — S. 22, Z. 4. l. Nagara — Ib. Z. 23, vor הלילות erg.: —G—. — S. 23, Z. 5, nach Teile erg.: vor IV. — Ib. Z. 7, statt IV. l. III. — Ib. Z. 9, nach, wozu erg.: H und. — S. 25, vorl. Z. des Textes, statt E l G — S. 24, Z. 28, statt welchen l. welcher. — Ib. Anm. 2, l. Günzburg. — S. 34, Z. 25, statt Unterschrift l. Überschrift. — S. 41, Z. 14, statt 1665 l. 1666. — S. 42, Z. 5, l. ihren Besuch. — S. 43, Z. 2, statt oben l. eben. — S. 45, Z. 22, nach ersonnen erg.: [6]). — S. 46, Z. 10, l. beruhenden. — S. 48, Z. 26, l. in seinen Gedichten. — S. 56, Z. 4. statt von l. wie. — Ib. Z. 16, statt findet l. finden. — Ib. Z. 20, nach aufnehmen erg.: [1]). — S. 57, Z. 5, statt Mitte l. Dichter. — S. 58, Z. 22, statt Ibn l. Abu. — Ib. vorl. Z., statt den letzteren l. des Letzteren S. 60, Z. 11, statt B ließ Be. — Ib. Z. 16, statt Israel b. l. Israel 6. — Ib. Anm. 5 u. 7, statt jeminischen l. jemenischen. — S. 64, Z. 4, statt zwölf l. eilf. — Im Hebr. Teile, S. 3, N. 3, statt Gen. l. Ga.

NACHTRAG.

Zu S. 31. Nach einer Angabe Tanchum Jeruschalmis wird bei Gürtelgedichten das Wort פזמן am Schluße jeder Strophe geschrieben. S. mein: Aus dem Wörterbuche Tanchum Jeruschalmis, S. 12.

Zu S. 64. Von den Freundschaftsgedichten Joseph Ibn Zaddiks, die jetzt H. Brody herausgegeben hat (I. Bericht der Talmud-Thora, Prag, 1910) haben II. und III. arabische Schlußverse.

INHALT.



INHALT DES HEBRÄISCHEN TEILES.

Verzeichnis der hebräischen und arabischen Geschichte der Jüden Jemens.



בין ימין ושמאל מכשמת
קו אמצע עולה ונעלמת
שכל טוב חוזה וחולמת
רעיתי ראש אוהבי נשקי.

זה היום נגיל ונשמח בו
כי החי ישים אלי לבו
עת רצון יקביל פני רבו
המשפיע אלי בכל ספקי.

יא משתאק לאלעלם ואלהכמה
זור צנעא חית פאצׄת אלנעמה
פיהא אחבאר תפתיך בכל כלמה
באלאחכאם פיהא בלוג׳ שוקי.

תמצא שם כלה יפיפיה
בת נדיב הנקראה רעיה
מגנת עלי בבית שביה
ותבשר כי בא בחיר צדקי.

*

ד. ידידים נחמדים
(פרק ב׳ דף 25 : ישועה).

ידידים נחמדים ראיתים נצמדים
ולשתות נועדים ואין מהם פורד.

שאלוני המשל ודמה נא חברת
אהובי אם לבך באהבתם חרד.

והכוס עת יעל ביד איש יאמר לו
לבוש בגדי ששון וסות יגון הורד.

עניתים הם ידמו עצי גן אלהים
ובת גפן תיכם כמו נהר יורד.

הנהר מעדן אשר יצא תמיד
להשקות את הגן ומשם יפרד.

זה יום שמחות לאיומה יקרה
כי היא ודודה חן וחסד גומלים.

יחדו עלי שלחן וכום דודי קרא
זמן שרידנו וכל הנסגלים.

מכום ישועות אשמחה ואזמרה
אוציא לכל סודי ואשיב שואלים.

שם טוב למשכילים בדעת ישרה
כי הם עלי יצרם בודאי מושלים.

תאות לבבם לעשות טוב גברה
יעלו לגן עדן וחיים נוחלים.

אהבת יחידתי לטוב אל נהרה
ברוך שהוא נותן שכר כל פועלים.

שלום כנהר לעדתי ינהרה
זקן וגם בחור וכל העוללים.

*

ג. אהבת דוד

(פרק א׳ סימן 62).

אהבת דוד חפצי וגם חשקי
בת נדיב עורי ובו דבקי
כום ישע למאהבי השקי
דוד יפה אבחר מנת חלקי.

לך עמי בא בחדריך
ושמע סוד מפי חבריך
אזכירה אנשי שלומך
אז תשכיל לידע בסוד חוקי.

שוקי פיך יא פאיז אלעלמא
נג̇די אלרוח אפצ̇ל מן אלגסמא
פי אלתעדיד תדרך עשרת אסמא
לא תג̇בט באלגסם ד̇א אלרקי.

דוגמאות משירי תימן.

א. שלום לבוא שבת

(פרק ג' סי' 49).

שלום לבוא שבת שלום ושמחה
שלום לך שלום יום המנוחה.

שישו בני יעקב כי בא שביעי
גילו בלקח טוב יום שעשועי
וראו אמת מה טוב דודי ורעי
:מצא ביום זה טוב ששון ושמחה.

דבר בהר סיני דבור רביעי
זכור וגם שמור יום השביעי
על כן באהבתו אשתה גביעי
יום בא מיודעי השקט ובטחה.

יום השביעי יום נחת ושאנן
כסאי יהי היום דשן ורענן
על כן אני אענה בשבח ורנן
אשיר ועיר שושן נגדי פתוחה.

*

ב. אהבת הדסה

(פרק א' סימן 3).

אהבת הדסה על לבבי נקשרה
ואני בתוך גולה פעמי צוללים.

לו יש רשות לי אעלה אתחברה
תוך שערי ציון אשר הם נהללים.

שחרית וערבית בת נדיבים אזכרה
לבי ורעיוני בחשק נבהלים.

בנעים זמירות מנדוד אתעוררה
ואני ורעיתי ברנה צוהלים.

בינו עדת קדש בשירה חוברה
חתן והכלה בחופה נכללים.

התנאי הה׳. להשקיט החבורה מההכרה שלא תהיה קפנדריא כבית שוק. וישמור את עצמו מטעות הדקדוק. פן יהיו שניו כחרס הנשבר. וכתבן בלא בר. ולא יהיו מליו זרים. ומימיו גרים.

התנאי הו׳. לבל ימהר להראות שירותיו בין בני עמו ועדתו רק יקראנה בינו לבין עצמו. אח״כ יקראנה וברוך טעמו. ולא ייבוש אם יקראנה מתוך הכתב. ולא יכנסו באזניו דברי החנפים והלועגים על המשורר מתוך המכתב.

התנאי הז׳. לבל יבחור מהשירה קצתה וישליך קצתה ויבחר מהג׳ שלשים ומהג׳ ארבעים. רק יקראנה כולה בשלימות. ואז יהיה בעל חכמה ותמימות. בירובן[1] הישר אחד יי׳ אחד ושמו אחד.

ובאלה התנאים אשר זכרתי. ובעט קנה ודיו חקקתי. תושלם הכוונה. ותשרה ביניהם אור השכינה. גם צריך למסדר להתפלל. קודם ודעת שפתיו ברור ימלל. לפני אדון עולם בורא כל הברואים כולם ונשא לבבו אל כפים. אל אל בשמים. לבל ח״ו יטעה. ויהיה מדרך האמת תועה. ויצרף מחשבתו הטובה דרך כלל למעשה. ובצל דברי הקדוש רבי שלם יחסה. ואז תזכה רוחו ונשמתו. בטוב מחשבתו וכוונתו. תם.

*

פתיחה לקבוץ שירים בחלק שני אשר לכתב יד Ber (286 a).

נתחיל באלו השירות בענין שבת מחבור כמהור״ר יהודה הלוי זצוק״ל זת״ל (= זכותו תעמוד לנו) ולכל ישראל אכי״ר.

שירים אחרים יש מהם בלשון הקודש ויש מהם בלשון ערב להחכם השלם כמהור״ר שלום אלשבזי זלה״ה ולהחכם המוהר״ר יהודה אלחריזי ז״ל ולהר״ר יחיא אלצֿאהרי זצוק״ל ולכמה קדישי עליונין דזכו לשרות עליהם רוח הקודש שחיברו אותם על הגלות הזה המר והנמהר ושאלו מאת ה״י שיקרב קץ הגאולה ואנחנו כשנשורר בהם לא נהפוך אותם לשירי עגבים ח״ו כי אם לשמח חתן וכלה כפי מה שהורונו רז״ל ולבקש רחמים על עצמנו. וכל מי שחננו השי״ת שכל ובינה יעיין בהם כי הם סתרי תורה ומעשה מרכבה אלא נהפוך לדברים אחרים ח״ו. ובעזרת הש״י יזכה להתברך משפחותיו על כל צדיק וצדיק אכי״ר. ואשאל מאת ה״י שיזכיני להתחיל ולהשלים. כתבתיו פה ק״ק רדאע יע״א בשנת הנה אל ישועתי **א**ב**ט**ח ולא אפחד כי **ע**זי וזמרת יה יי׳ ויהי לי לישועה.

[1] לא יכולתי לתקן המלה המשיבשת הואת.

לא קם כבושם ההוא ואחריו לא קם כמוהו. כי כל המשוררים הבאים אחריו. רבו ללמוד משיריו. ולא השיגו אבק רגליו. לתוקף משליו. וחוזק מליו. כי חיבר בסודות השיר פלאים עצומים. ונדמו שירי צחים בלשונם אלומים. כי כל שיריו ערבים מאוד ונעימים. יפתחו הלבבות הסתומים. וילמדו לאדם שכל וחכמה. ומוסר ויושר וחומה. וכל מדה נעימה. אם ימצאו מסודר אומן ובקי. כסולת זה שהוא קב ונקי. בעל ענוה וזריזות. רחוק ממדת העזות. ויכוין לשמה חתן וכלה. בשמים ממעל בדעת נכונה וצלולה. וידריך עצמו בעיני אלהים ואדם בדרך סלולה. לא כמו קצת בני אדם שישירו ולבם בל עמם. ובדברים נכבדים ורמים מזיקין עצמם. כי בזמנינו זה יש משוררים רבים. יהמו כדובים. אינם יודעים יפה במילות הכתובים. ומרבים בניגינים ובולעים המלות בגרונם. כדי שלא יכירו היושבים חסרונם. על כן אני אומר לכל יקרב אליהם סוטה[1]). אשר מדרך השכל נוטה. עם חברת סכלים ובורים. חוצבי בורות נשברים. ומימיהם מרים. אם תשאלם יאמרו אין משורר כהם. ואין פה מנגן כפיהם. והוא כאילן סרק פורח. לא טעם ולא ריח. אבל, אין איש רואה מומו. ואין אדם רואה חובה לעצמו. ולפעמים משוררים בשירים אסורים לשמוע. והשומעם חייב את בגדיו לקרוע. והם עריבים לסכלים כצרור המור. וייטבו דבריהם בעיני חמור. ויבטחו על סכלים המשבחים שיריהם. והמרפאים ציריהם. והם לא ידעו אם ירנן אם יקונן. ואם הוא משורר. או חמור נוער. ויבזו המשוררים האחרים. ויוציאו עליהם דברים. וצ"ל (= וצריך לומר) לו העתקת[2]) על אחיך דברים. וראית מומו ומומיך ממך נסתרים. ועליך אמרו חכמי ישראל הישרים. שלך אי אתה רואה אבל אתה רואה של אחרים.

והנה מצאתי לשיר תנאים. כדי שיהיו החרוזים עריבים ונאים. וראוי לכל בן דעת להשית לב אליהם. כדי להישיר משקלותיהם ותנועותיהם. ולהכנים דברים באזני שומעיהם. למען ישמעו ולמען ילמדו ליראה את ה' אלהיהם לטוב לחם. והתנאים הראויים להמשורר הם שבעה. וצריך להיות בימינו ובשמאלו החכמה והדעה. חצבה עמודיה שבעה.

התנאי הראשון. צריך למשורר לברר מכל סיג דבריו. ויהיו יושבים לצדו הביריו. ויהיו החברים בקול שוה מסודרים. והשפה צחה. לא קול צוחה.

התנאי השני. צריך למשורר לשמור משקל השיר ותנועותיו. ואל יוסף ואל יגרע על משקל אמרותיו. ולא יהיו השירים שבורים. פעם חסירים ופעם יתירים. וישים לב למשקל. וידע אם יכבד אם יקל.

התנאי השלישי. צריך למשורר ליזהר שלא ידמה ח"ו דברים קדושים לקדשים. ולא יהיו דברים מלאים טעיות. בתיבות ומלות ואותיות.

התנאי הד'. צריך המשורר להיות דברי השיר בפיו קלים להבין. כולם נכוחים למבין. ולא יהיו מליאים שיבוש. וצריכים לפירוש.

---

[1]) צ"ל שוטה.
[2]) צ"ל העתרת.

מכתב יד M[1].

אברהם. אל חי יואל 31. — את חתני אב המון 160. — יום בשם בן יאיר (Z. 542) 34. — ישע בשרו 38.

אברהם בן עזרא. אבטח ביום צר לי 36. — אודה יה ולשמו 40. — אחזו אילים 53. — אחרה עת מועדי 54. — אי גבורתיך ימין 42. — אי ישן מחדש 55. — אל אחד ואין זר אתו 58. — אליה לשבויה 12. — אם כח אבנים כהי 41. — אמרו בני אלים 56. — אמירתך אלי 10. — אמת אל אמת 51. — אסירת צרים 43. — ארץ מה לך 40. — פני אדום 18. — ראו עם גבורת ים סוף 24. — שירו גאולים שירו 23. — שם אלי מנת גורלי 179. — שמים וחילם 57.

אלעזר. אילת אהבים חבשי פארך (Z. 547) 35. — אמת לא שלחך (שם .Z) 103.

יהודה הלוי. אותיתינו התמהמהו 15. — הבכוס הלבנה 75. — ידידי השכחת 117. — יודעי מכאובי 14. — יחידה שחרי בית אל 111. — יריעות שלמה איך 110. — ישעי צמח 17. — לשוכב נות בית 109. — מי יתנני כופר 59. — סערה ענייה 9. — עיני צבי עינוני 93. — ערכו ליום רעיוני 151. — פעמוני זהב ורמון 148. — צאן אבדות 13. — קול ידידי דופק 177. — רב לכם מוכיחי 77. — שלשו קדוש 65. — שמע מכל עבריך 121.

יהודה אלחריזי. שלום לך הצור 164.

עבאס. עבדי זמן (Z. 343) 186.

שלמה. שוכן על מטות 85. — שומע לאיש מסכן 87. — שעלי אפרשה (Z. 728) 82.

שלמה בן גבירול. שדי אשר יקשיב 84. — שחורה הבכורה 169. — שחרתיך בכל שחר 81. — שמעה אדון עולם 92.

ה.

הקדמה לשירות.

(A[1]).

דע אחי המתעסק בדברי רבי׳ שלום שבזי והריו. ובניו הבאים אחריו. כי הם חיברו חיבור לעדת הקדושים. לכל קהילת מצוה מקדשים. ולכל טעמי תורה דורשים. גם בפלפולים וחידושים. מקבצים דברי תורה ומכנשים. בכלל פרדס נחמד ונעים. הבן יקיר לי שלם אם ילד שעשועים.

יצו אל ברכתו (ישראל) „לשבת וזאת הברכה לחן כפלח הרמון
L 198 b.
לדוד נדר שינה ידד מבת עיני (= ז"י סי' כ"ח) ;A¹ 023; Ber 297 a
Ga 126 b; K¹ s 43; אבן ספיר I 69 a אבן ספיר.
לי צביה תמה מבני הישרים (ישראל) Ber 206 b; I 84 a.

לוי.

לאל חי ברכו נפשות חסידיו (עיין עמודי העבודה דף 156)
B 58; K³ 51 b; L 39 b; M n 21; III 56; IV 123.

מנצור.

יום השבת אין כמוהו (Z. 579) A¹ 06; Ber 287 a; K¹ 15; II 4.

משה אלשקר בן יצחק.

אדון הכל וכל הכל מכלכל (Z. 529) L 53 a; III 13.

משה בן מימון.[1]

בינו בדת משה A¹ 71; A² 70; Ber 240 a.
בשדה תבונות קצרו הקוצרים ;A² 73; B 67; Be 60 a; Ber 239 b
Ga 33 a; H 7; K¹ n 16; L 26 b; M n 22; M¹ 128.
סורו יגונותי עת שמעתים אומרים A¹ 86 [2]).

שבתי.

כמה אלהי טובות גמלתני (Zunz 597) II 40.

שלמה.

שדי ראה לחצנו (Zunz 590) II 47.

שלמה אבי גבירול.

שאלי יפיפיה מה תשאלי מני ;A² 95; Be 148 a; Ga 17 b; K¹ s 1
L 186 a; M s 66; M¹ 78; O 54.
שחי לאל יחידה החכמה ;A¹ 75 bis; B 42; Be 27 b; Ber 12 b
Ga 16 b; M¹ 80; O¹ 6; III a 5.
שחר אבקשך צורי ומשגבי M¹ 83: III a 16.
שוכנת בשדה עם אהלי כושן Ber 278 b ; O 56.
5 שלום לך דודי הצח והאדמון Ber 287 b; Ga 16 a.
שעה אלי והשקף ממרומים IV 136.
שער אשר נסגר קומה פתחהו ;A² 96; Ber 287 a; Ga 16 b; K¹ s 2
L 186 b; M s 67; M¹ 79; III 17; לוח 24.
שעריך בדפקי יה פתחה Ber 197 b; Ga 17 a.
שפל רוח שפל ברך וקומה ;A¹ 75; A³ 45; B 41; Ber 20 b
Ga 17 a; K¹ s a; L 185 a; M s 65; M¹ 86; III a 3.

---

[1] עיין מאמרי במכתב החדש' Monatsschrift שנת 1909 דף 581—588
[2] רק יסוד השיר הוא מהרמבים, עיין שם.

יה חרשך לטוב תחדש (Zunz 564) II 86.
יום שבתון אין לשכוח (Zunz 563) A[2] 2; Be 20b; Ber 2a;
Ga 3a; K[1] 2; K[3] 56b; L 5b; M t 3; M[1] 3; II 3; IV a 9.
שערי רחמים (Zunz 567) II 87.

יהושע.

יהי שלום בחילם (Zunz 506) II 96.

יוסף.

יה שמע קולי ורחם (Zunz 571) III a 6.

יוסף בן אברהם.

יושר שמי שחק (Zunz 441) Be 135a;

יעקב.

שירו לאל נבוני (Zunz 562) II 85,

יצחק.

יום זה לישראל אורה ושמחה (Zunz 355) II 19.

יצחק מבן גיאת.

מיין ישן M[1] 98 Ber 15a.

ישראל.

יום זה מכובד מכל הימים (Zunz 511) K[1] 20; II 19.

ישראל בן משה (נגארה).

חדש ישועה הדש לי אורי צורי וגואלי II 88.
(ישראל בן משה אחר מלת „חדש" בראשי הכתים).
ידד מני דוד קדושי וגוזל שנתי מתוך עפעפי Ber 296a; Ga 46b.
(= זמירות ישראל סימן י"ד).
ידד שנת עיני (ז"י סי' צ"ז)
A[1] 68; Ga 27a; K[1] n 32; L 27a; אבן ספיר I 101a; לוח 141.
ידיד קח שי ומשאת וארוחה (ישראל חזק) Ber 247b.
5 יה אימת חלש תן על גבור (= זמירות ישראל סי' כ"ו)
Ber 295a; Ga 47a.
יה רבון עלם (= ז"י סי' ד') III a 29.
יונתי מה לך נודדת (= ז"י סי' ט"ז) A[1] ⁰25.
יוצר הכל למי יחפץ (= פזמונים סי' ק"ב) III 5.
יושב בכסא הוד ברום ממשלת (ישראל בן משה)
A[1] 62; A[3] 22; B 34; Be 51a; Ber 242a, 256b; Ga 28a;
K[1] n 7; K[2] 1b; K[3] 34b; L 56b; M n 23; III 49; IV 82.
10 יחרוק שן צר דולק (= ז"י סי' 194).
Ber 295b; Ga 69b; אבן ספיר I 67b[1]).

---

[1]) פה חסר סוף השיר ותחת שן נדפס בטעות של.

יום השבת כוכב דרוך A² 9; Be 20a; Ber 2a; Ga 3a; K³ 57b; L 9a; M¹ 6; II 18; IVa 13.

15 יום בקול המולה Ber 196b; M¹ 27; O 68; II 72.

יונה על אפיקי מים Ber 202b; Ga 130b; M¹ 141.

יונת רחוקים נגני היטיבי A¹ 105; B 65; Ber 202b, 238b; Mn 94; M¹ 108; O 69b; IV 95.

יחידה שחרי בית אל A¹ 16; Ber 271b.

יעבור עלי רצונך Ga 99b.

20 יעירוני בשמך רעיוני A¹ 97; Ber 261a.

יפה נוף משוש תבל A¹ 51; A² 147; B 59; Be 40a; Ber 238b; K³ 9a; L 23b; Mn 17; M¹ 107; O 55; IV 87.

יפרח התן כשושן A² 16; B 47; Ber 203b; Ga 127a; K¹ 22; L 187a; Mz 2; M¹ 138; O 71; IIIa 15.

יקר יום השבת הגדול A¹ בראשו; A² 1; Be 3a; Ber 1b; Ga 1a; K¹ 1; K² 3a; L 3a; Mt 1; M¹ 2; O¹ 13; II 1; IV 1; אבן ספיר I 68a; לוח 139.

ליהודים היתה אורה בשלשת קני המנורה A² 15; B 48; Be 148a; Ber 262b; Ga 128b; K¹ 21; K² 21b; L 187b; Mz 1; M¹ 139; O 89).

25 מפאתי היכל Ber 23a; M¹ 76

עיני כל ישראל אליך A² 17; B 49; Ga 129a; K¹z 4; L 188b; M¹ 140.

פני אדום וצח Ber 41b.

ראו חופה ראו ערש כבודה A¹ °83; Bér 13b; Ga 15b; M¹ 120.

שאו שלום למבחר החתנים A¹ °82; Ber 13b; Ga 16a; L 46a

30 שלומות נקבצו כיום המונים A¹ 100; Be 32a, 54a; Ber 258b; Ga 33a; IV 140.

יהודה אלחריזי.

ברוך אשר חלק לאיש כבוד A¹ °80; Ber 13a; IIIa 21.

גביר הדור פאר משרה ומוסר (עיין תחכמוני מחב׳ י״א) III 40.

הביאתני לבית חתנים Ber 14b.

נפש יקרה איך בשכלך תבטחי A¹ 73; Ber 232b; Mn 110; M¹ 163.

5 נפש לציון מספרד גלתה A¹ 84; Ber 234b.

שבה שכינה אל ירושלם Ber 234a.

יהודה.

בצל השבת מימי נח (Zunz 564, 674) Be 20b; Ga 5b; K³ 59b.

מתי יבשר בביאת נגיד
A[1] °72; Ber 11 a; M[1] 11, M[1] 20; II 38; III a 26.
קוראי מגלה Ga 148 b; II 80.
שבת ויום טוב (חג) יגשו Ber 200 a; M[1] 32.

אליקים.

אלהי עוז תהלתי (Zunz, 549) II 39; III a 25.
ישעי צמח Ber 41 b.

בנימין הכהן בעל גבול בנימין (הוא ספר דרושים על התורה נדפס באמסטרדם שנת תפ"ז).
פיוט לשמחת תורה (בלשון ארמית): מברך רחמנא מהשנא עדנא[1]) Be 150 b.

חריזי.

נודה לאל על מפעלו (Zunz 476) II 31; III a 33.

יהודה הלוי.

איך מעינות עיני A[1] °40; M[1] 67.
את בין עצי עדן הדס פורח A[1] 60; A[2] 71; A[3] 16; Be 120 b; Ber 258 b; Ga 40 a; L 21 b; M n 6; M[1] 123.
אתן לאלי עוז ותפארת A[1] 106; O[1] 49.
בן פורת יפה עין A[2] 19; Ga 130 a; M[1] 146; O 77 b.
5 בתולות על שירתן Ga 129 b; M[1] 145.
דודי בחלום נטה A[1] °42; M[1] 66.
הראיתם ברק בא מעוני
B 13; Ga 60 a; L 196 b; M[1] 60; אבן ספיר II 32.
חמה בעד רקיע צמה Ga 91 a; M[1] 74[2]).
חרידי לב הדחתים
B 50; Ber 204 b; Ga 131 b; K[1] 2; 189 a M[1] 147.
10 חתן תנה הודך עלי כלה A[1] 76; B 43; Be 147 b; Ber 12 b; Ga 15 a; L 186 a; M s 64; M[1] 119; III a 14; אבן ספיר I 82 b; לוח 143.
חתני מה מאד יקרה מנתו A[1] °78; A[3] 46; B 45; Be 147 b; Ber 14 a; Ga 15 a; K[1] 17; L 185 b; M s 57.
ידועת אמונות דחי השקרים A[1] 104; Ber 239 a; M[1] 112.
ידעתני בטרם תצרני Be 57 b; Ber 238 a; Ga 28 b; K[1] n 17; K[3] 58 a; L 38 a; M n 20; IV 88.

---

[1]) הפיוט הזה נמצא גם בסדור תכלאל (בסדר שמחת תורה).
[2]) השיר הזה נזכר בטעות בפרק ג' סימן 134.

ד.

שירי משוררים אחרים הנמצאים בין שירי תימן.

אברהם אבן עזרא.

אב המון מל בשר יהידו A^1 °15; Mn 90; M^1 63.
אגדלך אלהי כל נשמה Ber 288 a.
אודה לשם באפי A^1 °73; Ber 11 b; K^1s 3; M^1 52; O 47.
אז בעלות מקוטרת מור A^1 °48; M^1 46.
5 אהרו פעמי משיחי
A^1 °90; B 11; Ber 20 b; Ga 45 b; K^1 12 b; M^1 47.
אל אל אשחר ואתפללה O^5 13 b.
אל אל גדול ומהולל Ber 44 b; Ga 89 b; M^1 45.
אל אל וטובו Ber 43 b; M^1 39.
אל חי יפרוש A^1 °12; M^1 30; II 64.
10 אם דרך מעמדי I 68 b אבן ספיר; A^1 71; Ber 10 b; M^1 19.
אמון ישמח K^1 18; K^3 59 a; L 189 a; M^1 50.
אמרה כתושה Ber 42 b; M^1 38.
אמרו בני אלהים A^1 44.
אני תמה יפת צמה Ber 14 b; K^1s 8.
15 אצולה לפנים בכסא ערבות[1] Ber 150 b; Ga 127 a; K^1s 53;
K^3 32 b; L 186 b; M^1 29; II 33.
אשמחה כי אפתחה Ber 42 a; M^1 37.
אשתחוה אפים ארצה O 34 b.
בין שבת ומועד מלחמה ערוכה A^2 69; M^1 25; II 74.
בשם אל חי Ber 16 b; M^1 1.
20 הלל תמלל IIIa 4.
הנה פני תבל מהודשה A^1 °79; Ber 15 a; Ga 15 b.
זרע ישורון M^1 21; II 43.
יום נושעו גאולים Ber 196 a; M^1 22; II 46.
יחיד מרומם שוכן עלייה Ber 120 a; M^1 48.
25 כי אשמרה שבת A^1 3; Be 9 a; Ga 3 a; K^1 11; L 6 b; Mt 7;
II 8; IVa 12.
מי כמוכה אלהי ישראל A^1 °28; A^2 81; Ber 195 a; II 41.

---

[1]) הפיוט הזה נאמר בתימן לפני קריאת התורה בשבועות ובשמחת תורה.

הלילות.

בכ״י L.

חתן וכלה יחדון בחדוה (194 b). — אהלל לאל אשר בחר באברהם (195 a). — אהלל לאדון אשר בחר באיש תם. — טיהרם וזירזם. — החתן הזה קום קדש. — אהלל לאלהא רבא. — ברוך אשר ברא שלשה עולמות. — אשריך אהרן (195 b). — כו. — אהלל לאלהי אלהים. — אהלל לאל ואשיר. — אהלל לקורא הדורות. — מצפים לישועתך (196 a). — אהלל למי שהנחילנו עשרת הדברות. — אהלל למי שברא מזלות — אהלל ליוצר אדם. — יקדשנו צורנו.

ועוד נמצא בכ״י L בפני עצמו (174 b) „והללויה שומר שבת" ועוד שם (184 b) „וה' החתן הזה תתברך בשלוש וחמש וגם שבע".

הלילות.

בכתב יד A^2 (118).

אהלל למי שהנחילנו עשר הדברות. — שמרו שבת ועשו צדקה. — אהלל לאל אשר בחר באברהם. — חתן פרה ורבה. — אהלל לאלי ואשיר שירה. — גילי מאד בת ציון.

ועוד בכ״י A^2 (100): חתן וכלה יחדון. — אשרי כל טהור ונקי מעברה. — החתן הזה תבשר השלום. — החתן הזה יברכהו אל.

בלוח (דף 152) נדפסו ארבעה הלילות ואלה הם: אהלל ליחיד המיוחד. — הנה מה טוב ומה נעים. — מה נאוו על ההרים. — זמרי למלכך.

הלילות

בספר חפת חתנים (= III) מדף כ״ג עד דף ל״א.

ב. — ו' אלף בית בית אלף אלף בית וכולכם ברוכים ו' (וכן כל האלפביתא עד סופו. — קול ששון. — מאד מאד יתברכו ילדי טהרה. — כז. — שומר הברית והחסד. — ברוך אשר כבודו מלא עולם. — אהוב יברך חתן זה. — צהלי קולך בת גלים. — כו. — אהלל למלך מלכים. — החתן הזה יברכהו אל רם. — יתברך ברכה צפונה. — אהלל לאלי שהוא מגני ועזרי. — החתן הזה יהי מקורך ברוך. — הנה מה טוב ומה נעים. — לד. — החתן הזה תבושר. — ירבו הששונות. — החתן הזה תתברך בשלש וחמש וגם שבע. — מי ומי ומי כמוך אהוב . . . — צאינה וראינה. — המלאך הגואל. — אהלל לבורא. — ג. — אהלל לאל עליון. — יז. — אהלל למי שברא שחקים. — חני על דגלך. — קום חתן. — אהלל לאל אשר ארבע חיות. — יד. — החתן הזה יברכהו נאדר בקדושה.

בכודו מלא עולם. — לז. — לה. — לו (153 a). — החתן הזה יהי מקורך ברוך מטה מוצעת ושלחן ערוך. — החתן הזה יהי אל עונה. — חתן זה פרה ורבה. — משחם שמן ששון. — אהלל ליחיד המיוחד. — לב. — ירבו הששונות (153 b). — י. — אהלל לאלי שהוא מגני ועזרי — ב. — חד גדיא חד גדיא (154 a)[1].

ועוד נמצא בכ"י Be (108 a) „והללויה דבדיחותא" בלשון ארמית.

הלילות.

בכתי יד Ga.

והללויה קול ששון וקול שמחה[2]) (138 b). — יז. — לד. — ל. — ח (139 a). — אהלל לאלי שהוא מגני ועזרי[3]). — לח. — לב. — לה. — אהלל למי שברא שהקים בלא יגיעה (139 b). — החתן הזה יברכנו אל. — מאד מאד יתברכו ילדי טהרה.— זמרי למלכך בת ציון. — לז.

ועוד בנספח לכ"י Ga „בתי הלילות" (157 b—160 b) ואלה הם:

אהלל למי שהנחילנו עשרת חדברות. — קול קורא בהרים. — אהלל למרי מלכא די בחר בישראל. — ברוך אשר כבודו מלא עולם[4]). — יז. — ל. — ח. — לח. — עיני י"י על צדיקים[5]). — לד. — מאד מאד יתברכו ילדי טהרה[6]). — יתגדל[ו] שמחות בישראל. — כלה מה נעמת ומה יפית. — אשריך אהרן. — לה. — מהרה י"י אלהינו. — מה נאוו על ההרים. — כו. — החתן הזה קום קרא. — נעמת החתן הזה מאד. — לא. — הילד הנמול הזה[7]). — אהלל לאדון. — משחם שמן [ששון] והור והדר[8]). — יד. — עמוק עמוק. — כז. — ב. — מרי דבי דינא.

ובתוך כ"י Ga (127 b) נמצא בפני עצמו שיר קטן „והללויה זמרי למלכך בת ציון" שמקומו בעצם כ"י זה גם בתוך ההלילות ונמצא בפני עצמו גם בתוך כ"י L (187 a).

---

[1]) זה חד גדיא שנמצא בסוף הגדת פסח שלנו אך פה השיר משובש: במקום שונרא יש כלבא ובמקום תורא שונרא.

[2]) הוא השיר הנמצא גם בכ"י Be בראש ההלילות.

[2]) גם בכ"י Be.

[4]) גם בכ"י Be.

[5]) גם בכ"י Be.

[6]) גם בכ"י Ga.

[7]) הבית הזה והבא אחריו לברית מילה נאמרו.

[8]) גם בכ"י Be.

מה לך גברת בגוף נעצרת אמרי עתרת ואל תזכרי יום מגנה
הדרת קהלה ענו קול תחלה י״י סגולה במקום עונג ועדנה
אלהים חיים ישיבכם נקיים יפדה זכויים ובאו ציון ברנה.

יד. יה אזכרה לי תעזרה.
טו. אהלל לאל רם ונשא.
טז. אהלל למי שברא עולמו בימים ששה (283 a).
יז. מה נהדר חתן זה ביפיו.
יח. אלהא דקימין קדמוהי שרפין (283 b).
יט. אהלל בחדוא למרי דארעא.
כ. אהלל בחדון למרי דמלכון.
כא. אהלל בקלא לרבן דבלא (284 a).
כב. אהלל בתושבחן למרי נצחן.
כג. אהלל לאל רם ונשא על כל מהלליו.
כד. אהלל לאל.
כה. אברך החתן והשושבינים.
כו. אשריך משה ששמעת קולו של הקדוש ברוך הוא (284 b).
כז. עטרך בחתונה וכן יעטרך בשמחה מליאה.
כח. החתן הזה.
כט. החתן הזה.
ל. צהלו ידידי חתן.
לא. חי י״י.
לב. נפש חרדה.
לג. אלהים לכל.
לד. החתן הזה [אלהים] לכל משאלותיו ימלאם (285 a).
לה. החתן הזה יברכהו האל.
לו. החתן הזה.
לז. פועל ישועות.
לח. וישרוק להושיעני.

הלילות.

בכתב יד Be[1]).

והללויה קול ששון וקול שמחה (151 b). — ל. — כז. — א. — לא (152 a). — יז. — לד. — עיני י״י אל צדיקים. — כח. — חני על דגלך וצפי (152 b). — למלך ישראל וגואלו. — טז. — ברוך אשר

[1]) לפני כל שיר שיר מלת „והללויה" וכן בשאר כתבי יד. השירים הנמצאים בתוך הלילות של כתב יד Ber רשמתים בסימן המספר שלהם וכן עשיתי בהלילות כתבי יד האחרי

א׳ ל׳ אשר בחר בנו (A[2] 35; Ber 236 b; L 193 b).
א׳ ל׳ אשר גמל לנו (A[2] 41; Be 149 b; Ga 138 a; L 192 a; III a 21 b).
5 א׳ ל׳ אשר לנו קדש (A[2] 40; L 194 b).
א׳ ל׳ הבוחר במשה (Be 150 a; Ber 279 a; III a 21 a).
א׳ ל׳ הבוחר בפינחס (Be 150 a; Ber 279 a III a 21 b).
א׳ ל׳ והשיר לו אסדיר (A[2] 99 B 57 a; Be 149 b; Ber 279 a; Ga 137 a; K[1] ch 5; L 192 a; III a 21 a; לוח 152).
א׳ ל׳ י״י משגבי (Ber 279 a).
10 א׳ ל׳ להוציא הכלה A[2] 38; Be 148 b; Ga 138 a, 156 a; L 194 a; III a 22 a).
א׳ ל׳ נתן את התורה (III a 22 a).
א׳ ל׳ עבד לנא נסין (B 56; Ga 137 b; III a 21 b).
א׳ ל׳ רם על כל תהלה (Ber 279 b).
א׳ ל׳ אלאהן קדוסא אשר פדה עמו מן צ׳וק אלהבסא (L 180 a).
15 א׳ ל׳ והידן גבארא הוא במקומו ואלמלוך אדוארא (L 192 b).

הלילות.

בכתב יד Ber לפי רשימת כ״י זה[1]).

א. אהלל למלך ונורא אשר לו הגבורה וההוד והתפארה ואין חקר לגדולתו (280 b).
ב. אהלל לאל מלך וגואל צור ישראל (על דרך א״ב) (281 a).
ג. אהלל לאל הנגלה על הר סיני (על עשרת הדברות).
ד. אשריך שפתך מה יקרה.
ה. בטרם בוא כלה וכניסת חתן.
ו. גמל י״י טוב על עבדיו.
ז. דרכי אלהיך תפוס דודי (281 b).
ח. הנה מה טוב ומה נעים להקת חתנים.
ט. זבדך אלהים שכל טוב.
י. אהלל לאל.
יא. זכותיה דמרי עלמא אני ממלל (282 a).
יב. יצמח חוטר עוז לעמו.
יג. [2])שבח צור קוני דר במעונה דברי לשוני והביעי בקול רנה (282 b)
לבשי יחידה לבוש הוד חמדה ושחי בקידה והרבי דברי תחנה

---

[1]) בסוף כל שירה: והללויה. בתוך הכ״י קצת ההלילות לקו בחסרון.
[2]) הנני מעתיק פה כל השיר שרשום בראש חרוזיו שם ״שלם״ או ״שלמה״, ואפשר שהוא שבזי.

161. — מה יקרה שבת 183. — מה תפחדי נפשי 178. — עלמה גברת עלמות 101. — צאינה בנות נוא 150. — רצה שיחי וקבל 165. — שאו כנפי יצהרים 115. — שוכן עד גאלנו 28. — שחק מקודר 132 („פי וצף יהוד צנעא"). — שחרים נקרעו 114. — שיר חדש בפי כולנו 71. — שלום לנימול 72, 73. — שמח דודי ביום פורים 104.

b. עלמה צפונה 100. — עת ששון הבנים 185. — שדי עלמה תוך לבי 133. — שים אשישה על ימיני 166. — שמעו לי כל מקהלות 90.

*

שירי חתונה.

שירים אשר תחלתם מלת אהוב.

אהוב במלוכה ברוך כהלכה (IIIa 22b)[1].
אהוב יברך החתן כליל חתן לברכה (B 55; Be 149a; Ber 280a; Ga 137a; K^1 ch 3; L 191b; IIIa 21a).
אהוב יוצר ארם חקק חוק לנשים (Be 148b).
אהוב לא ינום ברוך לא יישן (IIIa 23a)[2].
5 אהוב מהר המור נתן לי טוב לשמור (A^2 36; Ber 280a; L 193b).
אהוב מהר המור נתן לי מורשה (Be 149b; Ber 279b; Ga 136b; K^1 ch 4; L 193b; IIIa 22b; לוח 151).
אהוב ממצרים ביד הוציאנו (B 54; Be 149a; Ber 280a; Ga 136b; K^1 ch 3; L 191b).
אהוב ממצרים עבד לנא נסין (A^2 98; L 194b).
אהוב משמים נתן לי לקח טוב (Ga 137b; L 192a).
10 אהוב נגלה על הר סיני ונתן תורה לישראל (Be 150a).
אהוב נס סימנן סימן טוב סימנן (Ga 137b; L 192a).
אהוב עושה נסים יחידה המליכה (IIIa 22b).
אהוב על הר סיני הנחיל תורה לחמושים (Be 150a; Ber 280a; Ga 137a).
אהוב צוה לשמוח עם אשה חדשה (Be 150a; Ber 279b).

שירים אשר תחלתם מלות אשירה לאהוב.

אשירה לאהוב אלהי ישראל (Be 150a; Ber 279a; IIIa 21a).
א' ל' אלהי הרוחות (A^2 43).

[1] הוא השיר שנמצא בהגדת פסח שלנו רק שנאמר בראשו אהוב במקום אדיר.
[2] בראש השיר ובסופו נאמר הבית הזה: עת דודים כלה באתי לגני פרחה הגפןהנץ רמוני.

סבחאן רב אלערש אלמעלא רב אלסמאואת אלעֻלא (שיר אזור, ה׳ בתים. Ber 173a).
סלי קלבי ואנא פרחאן בדכר אלואחד אלרחמאן (II 49).
קאל אלאדיב אללה .אכבר סרע אלגפא מנך צהר (שיר אזור, ה׳ בתים L 89a; Ms 88; III 144).
200 קאל ראובן יריד יחכי לנא אין יהוד.: מקדם מלכנא (II 50).
קאלת תעז אלעדינה גנת אלאוטאן יא מן רסולי אלא צנעא בדא אלעלואן (A[3] 60; L 181a; Ms 75; III 146)[1].
רב מוסא אלכלים לה תגלא אלרחמאן (שיר אזור, ה׳ בתים. Ber 137b).
רמאני עיטמום מן פוק וכרה סבא עקלי ואסהר לאלמנאמי (A[1] 58; A[2] 65; B 37; Be 39b; Ber 255b; Ga 24b; L 49a; Mn 11; III 64).
שרק יא נדמתי בכרה ונדכר מן לה קדרה (A[2] 31; Mz 15).
205 תגרבת ען אהלי פיא טול גרבתי (A[1] 127; Be 124b; K[1]n 40; III 69; IV 145).

שירים שאינם נמצאים כי אם בכ״י M.

a. אעורר את לבבי מתנומה (על דרך א״ב) Mn 81.
אתחיל בשם אל רם שהוא שוכן זבול (על דרך א״ב) Mn 104.
שבח אתן בכל לילי ויומי Mn 100.
שור משמי מרום Mn 63.

c. אהלא וסהלא באלשראב Mn 66.
אלא יא רבנא Mn 10.
אטלע . . . מן מוטנך Ms 89.
סבחאן דא אלמלך אלאכבר Ms 78.
קאל אלפקיה אלמצנף (על אותיות לשון ערב) Ms 79.

שירים שאינם נמצאים כי אם בכ״י M[1].

a. אהבת בת נדבה 155. — אלהי למרני הנכוחה 126. — אלהי שמע נא 70. — אמור לעב ותשכיב רסיסים 122. — אמרו בני ימים 118. — אנא ידיד נפשי 105. — את עפרה צבית ארמון 149. — דודים שוררו 69. — דורשי תורה יתהלכו 152. — זכרו אותות קדמוניות 26. — יאירון כוכבי שחק 157. — יום טוב הידיד 68. — יחידה כבסי לבך 125. — לבבי עליכם סגלת 116. — מה אאמין בזמן 127. — מה אתנה בכופר

[1]) עיין מאמרי בספר Mélanges H. Derenbourg (Paris 1909) דף 131-147.

אפתחה שיר באל שדי שהוא חי מנוסי הוא אלהי ועושי. יא שמטרי וזר יא מסך פי גיב תאגר כל מענא חויתה (A^2 126; Be 109 a; L 167 a; III 70).

175 אתחיל לשוני תהייא למן כ֗לק כל אלאשיא (A^2 84).

בלבל צאח פי טלעת אלפגרי יתלווח כאלטיר ואלנסרי (A^2 137; M s 80; III 99).

בריק אלימן ישרי אלא טלעת אלצבאח (שיר אזור, ו׳ בתים Ber 157 b).

ברק בריק אלמג֗ארב ושוש כ֗אטרי (שיר אזור י״ב בתים) (Ber 113 a; H 16; M s 105).

ואבדא ברחמאן ד׳י באסמה בדא עלא טור ס׳יני תג֗לא לאלכלים (II 100).

180 ואבדא ברחמאן מרכי באלמיזאן אלואחד אלפרד רב אל אלעאלמאן (II 97).

טיור אלקמארא וטיר אלחמאם תג֗רד באלאג֗צאן פוק אלבסאם (שיר אזור, ז׳ בתים Ber 292 b; K^3 28 b; L 104 a; M s 31; III 110).

טיר אלחמאם זרגם בברגה מא ינאם (K^2 23 b; M n 65; IV 80).

יא מחגה סאלתך באלנבי באלנבי יא מחגה אקרבי (Be 109 b; L 109 b; M n 100; III 124).

יא מרחבא אליום ויא סידי מנין וכם הייאת ומא בך מן בשש (H 17).

185 יא עאלם אלאע֗לאם ובאלסר אלכ֗פי אנת אלד׳י תכ֗פי ותכ֗פי מא כ֗פי (A^2 141; Be 54 a; Ber 262 b; Ga 43 b; K^1 s 31; L 26 a; M n 68; III 54).

יא רב אסמע צותי יא סאמע אצואת אלנאס (שיר אזור, ח׳ בתים II 102).

יא רחמאן תג֗פר זלתי ארחמני ואקבל תובתי (II 52).

לך אלחמד יא רבי לך אלחמד דאימא (B 16; Be 129 a; Ber 170 a; K^1 s 59; K^3 28 a; L 139 a).

לך אלחמד יא רבי לך אלחמד יא כרים (Ber 169 b; Ga 101 a).

190 לם תרא יא צאח מת֗ל אלרסול מת֗ל מוסא ד׳י כמל באלעקול (Ber 212 a).

מא לאלכואכב סאמרה תפתי ען כוכב תג֗לא (Ber 60 bis a).

מא לאלכואכב פי מנאזלהא תתקארן באלאדואל (Ber 62 a).

מנאדי פי אלבסתאן בדא צות אלנג֗אם (A^2 46; M z 17).

מסא באלכ֗יר יא ודי עלא אהל אלמעאני (שיר אזור, ט׳ בתים Ber 145 a).

195 נסל אבראהים צאד אלמינא אכ֗לצו אלתובאת אלא רבנא (III a 8).

סבחאן רבי כ֗אלקי וסיידנא כ֗אלק אלעאלם גל מן צלטאני (II 98; IV 123).

155 ישושבינים עמדו נלכה בית חתן נשאלה בשלומו נתנה לו מתן (A[2] 22).
שלומות עברו מני ידידים לאחי הם גדולי היהודים (Ber 14 a).

c שירים בלשון ערב.

אבדע בואחד פי סמא פאהם למפצח וענמא (Ber 302b; II 59).
אבדע בדי באלערש קאדר סבחאן מנשי לאלגמאם (Ber 305 a).
אבדע ברבי די כלק עידאן מכסי באלורק (Ber 303b; II 103).
160 אבתדע באללה עאלי אלמכאן אלדי לעאלם יקול כן פכאן (A[2] 47).
אג׳יץ טרפי וקלבי פיה מא פיה ואכתם אלסר פי קלבי ואכפיה (A[1] 129; Ber 236 b; Ga 41 b; K[1] n 33).
אהיה תגלא למוסא באלביאן וקאל רוח ענד פרעון אלמהין (II 48).
אזמרה שיר לאל רם מוסי כאלק ארצן גבאלן ראסיאת (בדרך א״ב) (Ber 79 a).
אללה ירחמני יסמע דעא קלבי ויעלם (Ber 157 a).
165 אלף אלפת נפסי חרתן מתל מא אלשמס אדי נורה זהק (בדרך א״ב) (Be 55b 136b; M s 110).
אלף אלפת קלבי צביתן יא גדימי ועקלי אנחרק (על דרך א״ב) (A[2] 78; B 25; Be 70 b; Ber 128 a; Ga 125 b; K[1] s 15; K[2] 13 a; L 107 a; M s 22; I 19; III 80).
אסבח אלאה אלכל ואעלן בטאעתה (שיר אזור י״ג בתים L 136 a).
אסבח אלאה אלערש ואחד בוחדתה שיר אזור, מ״ב בתים (Ber 162 b).
אסבח כאלקי עאלם בסרי אסאלך יא רחמאן תנצר לחאלי (על דרך א״ב (Be 58 b; Ga 104 a; L 42 a; II 99; IV 26.
170 אסבח כאלקי מא דמת עאיש עלא אלדניא אסבח פי חיאתי (על דרך א״ב) (A[1] 69; A[3] 26; Be 28 a; K[1] n 42; K[3] 38 a; L 41 a; M n 13; IV 27).
אסבח לרב אלגוד מפייץ בנעמתה אדי אצטפא יעקוב ונסלה ונצבתה (שיר אזור, י״ד בתים. A[2] 142; Ber 160 a; Ga 105 b).
אסמעו קולי אנא חנה ואנצרו מא בדא לי (בראש השיר: האדה קצת חנה ואולאדהא עליהם שלום)[1] (A[2] 125).
אפתחה שיר בשדי מחסי כאלק אלכל ומכמל באלצפאת. אלמעלם יקול יא האגסי קום ואבדע קואפי חאליאת (על דרך א״ב) (A[1] 145; Ber 125 b; H 12; K[3] 48 b; M s 4; L 108 b; M[1] 167; I 30; III 73).

---

[1]) נדפס בספר Fragment aines Gebetbuches aus Yemen, von P. Heinrich (Wien 1902), דף 75—66; ולפני זה במה״ע J. Q. Review כרך ששי (1894) 131—124.

130 בשמחה ובשירה . . . לחתן ולחבורה. אזמר אל נורא אדון הכל נקרא (על דרך א״ב A^2 45).

דלה וריקנית למלכך הללי וברון וכשבח אל לפניו גדלי (Ga 39a; O 41a; O^1 29b; IV 71).

הראיתם דודי בא לכרמו לחיו כשושן ממקומו (Ga 70a).

המה בעד רקיע צמה אור לחיך גלי (Ber 294a)[1].

135 יא מחיי אלג׳רום פרג עלי קלבי מן אלכלאצי (Ber 290b).

ידידי בחיי נפשך קום ונלך לטבריה (II 104).

ידידי קנה חכמה קומה ומלא לאמתחת (שיר אזור, ה׳ בתים Ber 26a, M^1 96).

ידידים לכו נא ונלכה באור יום אשר נגלה למשה בהור (Ber 213a).

ידיד קומה ומימה שלח יונה למולי (שיר אזור, ח׳ בתים Ber 56a).

140 ידיד קומה קנה חכמה ושי לבך למול (שיר אזור, ז׳ בתים Ber 57a).

יום ליום ישמחה ויום זה כבוד יום אשר נגלה למשה בסור (Ber 209a).

כמה יהי ביד האמה עירי והיכלי (A^1 47).

מא לי אנא צׄאגר וחין מתהדמא אלטף בחאלי יא כרים יא מולא (L 58a; IV 119).

מהרי יונה ועופי יא חמאמת נוח קומי רפרפי (A^1 83; Ber 240a; K^1 n 5).

מפאתי היכל דמעי כטל יזל (Ber 23b).

145 מתיך זמורה מהרה שירים אל הדרת יקרים אנשי כרד דקלה מפוארים (Ber 93a).

סבח יא נאים לאללה הו אלדאים (II 54).

סעי יונה עלות שחר וצידה תקני (שיר אזור, ז׳ בתים Ber 289a).

עוף תעופף ולא תיעף ברוח אין יא טאיר פי עזמך תרוח (Ber 127b).

פזע קמרי אלבאן ג׳יד בציתה וסט אלבסתאן (שיר אזור, ז׳ בתים Be 122b; H 15; K^3 42a; L 69a; M s 28; III 138).

150 פני אדום וצח , . . ללבי ערבו (Ber 288b).

צבייה באור הנר לשירך תמהרי בנבל וגם עשור לדודך תעוררי (שיר אזור, י׳ בתים A^2 119; M s 106).

צבייה יפה קומי ללבי תעוררי ומהררי חכמה בקולך תזמרי (שיר אזור, י׳ בתים Be 143b).

קום דודי הבן בענייני עד מתי נעבוד לאדמוני (Be 137b; L 76b).

רצה שיחי וקבל יה לניבי מחה פשעי וכפר נא לחובי (A^1 130; Ga 26b; L 53a; IV 131).

---

[1] עיין לקמן פרק ד׳ בין שירי יהודה הלוי.

b. שירים מעורבים מלשון עבר וערב.

אהובי נם אלי וגואלי ברוך גבור נם אלי וגיאלי (Ber 280 a).

110 אודה בהגיון שבח לעליון אנעים זמירותי בשיר והגיון (A¹ 39; Ber 49 a; L 166 b).

אודה כפי יכלי לצור גואלי לו הללי נפשי לאל הללי (A¹ 49; Ber 49 a).

איומה בהר המור עלי לך ובישרי ונשיר בשיר מזמור בניגון ליוצרי (שיר אזור, ה׳ בתים. A¹ ⁰66; A³ 7; H 22; I 10).

אלאהי יא ודוד אנצֻר לחאלי לאני הנת וצאלית אלהואני (בנספח B).

אל בנה אל בנה בנה ביתך בקרוב (A² 110).

115 אליהו אליהו אליהו אל ענהו וישגבהו ויפארהו (II 33; III a 22).

אנת אלאלאה סידי וקוותי ואלרגא תכון דאים פי עוני ותנצֻר חאלי (A² 124; II 57).

אלף אלפת לחני פי מדיח רב אל גפורא (שיר אזור, ד׳ בתים Ga 109 a).

אלף אלפת קולי פי מדיח רב אל סמאואת (שיר אזור, ו׳ בתים Ga 102 a).

אמור לגלעד הבכור כי יה יי״ לי שמור (Ber 291 b; Ms 69; II 56).

120 אסבח כאלקי מא דמת באקי ואוול מא אצף שכרה בדייא (A¹ 20; K¹ בנספח; L 61 b; IV 2b).

אסדר שיריא אס׳ שי׳ אס׳ שי׳ לאל דר בשמיא (על דרך א״ב בלשון ארמי עברי וערבי. B 40; Ber 278 a).

אשבח לך אל ואנעים את קולי אסדר מלולי בימים ולילות (Ber 276 a).

אשורר תשבחות לבורא הרוחות ומרבה הסליחות מקבל תבייא (על דרך א״ב בלשון עברי ערבי וארמי A² 73; Ber 27 b).

אשיר בשיר חדש לאל סלסלי שירות ידידות זמרי צהלי (A¹ ⁰50; Ber 49 a).

125 אשירה לאהוב אלאהן קדוסא לברוך לגבור אלאהן קדוסא (L 180 a).

בבוא חתן תנו שירה מפוארה מהודרה ושבחו לאל נורא ברוב טובו אשר הקרה (Ber 219 a).

בוא לשלום חתן . . . ושמחה במתן. שושבינים אתם מחלה רפאתם (B 52; Be 147 a; Ber 219 b; Ga 133 b; K³ 46 a; L 190 a, Mz 9, III a 13).

בלבל צאח פי טלעת אלפגר ושוקי לאה וטאבת אפכארי (A² 138).

בצאת חתן בכוס קדוש והוא הולך והוא יחוש (Ber 218 a).

צבי חן החליף גילי בחילי והשבית כל רני גם ששוני
(A[1] 121; Ber 235 b; Ga 37 a; K[2] 25 b; III 61).
צביית חן לבנה כלבנה ושערה על מאור לחייה ענוה
(Ber 248 a; Ga 34 a; L 57 b).
צור משלו אכלנו ברכו אמוני שבענו והותרנו כדבר יי׳ (A[1] °27).
ציון צבי ופאר לראש בניך תעדי עדי רקמה וגיל תחגורי (Ga 33 a).
90 קול ידידי דופק אפתחה לידידי אענה מרחוק אומרה אל דודי
(Ber 219 b; Ga 131 a; אבן ספיר I 83 b).
קריה יפיפיה משוש לעריך עיר נאמנה את למלכך ושריך
(A[1] 70; Ber 258 b; Ga 30 a; K[1] n 9; L 56 a; O 92 b; IV 126).
ראו חתן צעיר ימים ושנים ושפתותיו כשושנים ושנים (L 51 b).
ראיתי בחלום עלמה נקייה בחלון נשקפה מן העלייה (III 65).
ראת תמונה בחלום ותאמרה מי נשקני ואני נרדמה
(A[1] 88; Ber 229 a; אבן ספיר I 86 b).
95 שבח אשיר ואודה ואהלל ואתודה עלי יקר וזולל
(A[1] 52; Ber 245 a; Ga 35 a; L 33 a; M n 101; IV 37).
שור דודי הדר צבייה עזובה בין גדודי אריות (150 לוח).
שור כי איומה בשחקים תעל ביתה בחכמה בנתה ותפעל
(A[1] 57; Be 39 a; Ber 223 b; Ga 30 b; L 23 b).
שלום לבואך יום המנוחה כי לי בפניך שובע שמחות (Ga 6 a).
שלום לבוא שבת שלום ושמחה שלום לך שלום יום המנוחה
(A[1] בנספח; A[2] 14; A[3] 40; B 2; Ber 5 a; Ga 2 b; K[1] 16; K[2] 5 b; K[3] 57 b; L 4 a; M t 2, M[1] 4; II 4; IV a 10).
100 שלום לעיר שלם אשר יפיה נעלם לרואים יאמרו איה (A[1] °86).
שם יי׳ אקרא אערוך בלשוני אזכרה לנורא יפקחה אור עיני (A[2] 23).
שמח בטוב ובין ידידי ותן הכוס בחייך לידי (A[2] 57; L 63 b).
שמח דודי ביום פורים וייטב לבבך ושורר על נבלים
(A[1] °14; Ber 200 b; Ga 149 a; O 70 a).
שמחו ועלצו כל בני אפרים הודו לאל עליון אדון שמים (A[1] °20).
105 שמחו ישראל בליל חג המצות והגישו יין לארבעה כוסות (II 42).
שמחו נא שמחו נא בשמחת התורה (II 74).
שר היקר אתה נסיכנו ונשיא אלהים את בתוכנו
(A[1] °84; B 44; Ber 13 b; Ga 165 b; K[1] s 6; L 185 b; M s 77).
תן אשישה גם וחבית עמך ונשתה ונבית (A[1] °34).

לאל חי ברכו נפשות חסידיו יהדמו למלאכיו ידידיו
(Ber 239a; M[1] 113).
לבשי יחידה עוז ואל אל רנני עורי כיונה אך בצלו קנני (A[1] 110).
לי צביה עלמה היא דמות רעיתי (Ga 132b) בכ״י M[1] 171:
„לדאוד בן סעד ז״ל".
65 למי תורה למי משרה יקרה למי הם ישוררו שירות יקרים
(A[1] 128; Ber 249a; Ga 34a; K[1] n 29).
לפלח הרמון אדמה רקתך כגובה הארמון גבוהה קומתך
(A[2] 72; B 39; Be 146a; Ber 12b, 275b; Ga 135b; K[1] ch 1; L 190b; M z 16; M[1] 43; O 54b; ספיר I 83b).
לציון שאפה נפשי ורוחי היות בה כל ימי חיי מנוחי
(A[1] 108; Ber 231b).
מברך רחמנא מהשנא עידנא (בלשון ארמי L 197a).
מהיכלי ארמון יקר גליתי ובעיר קטנה בית זבול בניתי (A[1] 95; Ber 231b).
70 מהיכלי גלגל יקר גליתי ובבור חשכים אהלי נטיתי (A[1] 94).
מה נהדר חתן זה ביפיו בהתעטפו כלבוש כלך (Be 154b).
מה נעלה שמש ומה תופיע תור בת אביחיל כבר הגיע (A[1] 17).
מחסדך תן לי אדון שמים חוסה בעת אשא לך עינים
(A[1] 126; Be 60b; Ber 260b; Ga 40b; M n 27; M[1] 173).
מי זאת כשחר נשקפה ותעל לא היא דמות חמה ולא בת בעל
(Ber 236a; M[1] 162).
75 ממעלות גבהי זבול הופיעה לאמר לציון בא זמן הישועה (Ber 240b).
מפי אל מפי אל יתברך ישראל (A[2] 30; L 197b; O[5] 79b).
נדדה שנת עיני ונפשי נקטה אש הנדור בער בלבי להטה (L 60b).
נטה אל בית ידידך ויינו וכום תסוב כשמש על ימינו
(Ga 33b; M[1] 106).
סורי יחידה למול בוראך והתבונני (A[1] 101; Ber 258a).
80 סורו יגונותי (עיין לקמן פרק ד׳ בין שירי הרמב״ם).
ענלת שלישיה צרופה בכור עוני (Ber 295a; Ga 17b).
עור דוד אל תישן שתה כוס ישן עם אילי בשן (שיר אזור, ה׳ בתים Ber 15b).
עורו ישיני לב למתי תישנו קומו סעו כי בית אחרים תשכנו (III 59).
על אהבתך אשתה גביעי שלום לך שלום יום שביעי
(A[2] 11; Be 6b; Ber 5b; Ga 4b; K[5] 52a; L 5a; M t 6; M[1] 7; II 7; IV a 14).
85 עלי כל אכילה ברכו יי׳ זה השלחן אשר לפני יי׳
(Ber 45b; M[1] 184; II 34; III a 27).

בשם אל חי נפתח שפתינו אדון עולם נהלל בשירנו (Ber 17 a).
בתופים ומחולות בזמר ותהלות בשמחת חתן זה (Ber 275 b).

40 הה מזמן קשה ומרוב מעלי שדי ראה עניי ורפא מחלי (Ber 256 a; Ga 33 a; III 42).
השיבוני באיש (אשר) אין בו נשמה והוא ירוץ כאחד הצבאים (A[1] 122; Ber 257 b; III 43).
השיבוני באיש נאה והדור והוא בוכה (Ber 257 b).
השיבוני בחייכם שאלה עלי מלה תשובה היא ברורה (A[1] 2; A[2] 120; K[1] n 27; L 62 b).
השיבוני בני תורה תמימה במלך אין כמוהו באדמה (A[1] 1; A[2] 121; B 63; K[1] n 13; L 63 a; O 51).

45 השר אשר מושבך איתן יושב בגן ביתן ובית חתן (A[1] 082; Ber 14 a).
זכרה לי אלהי ברוב טובתך עת תעלה אתי במאזני דינך (II 70).
זכרו אותות קדומים אשר עשה רם על רמים (Ga 148 a).
חבוט כרמך אשר היום זמנו ונשתה מיין גפן בכרמו (IV 77).
חכם רזים ודיין אין כמותו ואיש משכיל וגדלה מעלתו (Ber 249 b).

50 חלו פני אל פורשי כפים משתחוים תמיד עלי אפים (A[1] 102; Ber 239 b; Ga 11 b; IV 79).
טרם הייתי חסדך באני השם לאין יש והמציאני (A[1] 67; Ga 39 b; Ber 240 a; III 48).
טרם שחקים וארקים נמתחו רכב אלהים חי לרבותים (A[1] 98; Ber 260 b).
ידידי[1]) בנה במה רמה בחכמה מפותחת (שיר אזור, ה׳ בתים (Ber 26 b; M s 62).
ידידי אם תבחר להבין סוד זהר עמוד נא בשחר לשער האורה (A[1] 35; Be 26 a; K[1] n 45; K[3] 11 a; L 22 a; III a 19; IV 92).

55 יה אשר ברא לעולמו בששה ובשביעי נתנהו קדושה (A[2] 5; L 63 b).
יהולל אל בפי שרפי מעונה אשר זרח עליהם הוד שכינה (IV 83).
יהי חתן כמו איש וכימה והכלה כבת מלך פנימה (L 51 a; IV 85).
יום אזכרה קוני לבי מאוד נסע (שיר אזור, ה׳ בתים Ber 31 b).
יום זה מכובד מכל הימים כי בו שבת צור עולמים (II 20).

60 יום חג חסוכות לבי שמח כוסי בימיני ואני אשבח (II 62).
כוכב אשר השקיף באורו על נות חושק לפירודו כמר צורה (A[1] 103; B 61; Ber 239 a; L 57 a; M[1] 124; III 55; IV 102).

[1]) עין לעיל פרק ב׳ בערך יחיא אלצֿא הרי סי׳ 7.

15 אלי שמע שיחי וחזק את עבדך (Ber 222a).
אני אשאל אלהי יעזרני אדון עולם אשר לו הגבורה (Ber 250a).
אני אשאל ליוצר כל יצורים שהוא אחד וגם משפיל ומרים (A1 125; K1 n 36).
אני אשאל שבח האל תחלה אשר קרא לישראל סגולה (Be 23a; K1 n 53; L 15a; M n 18; O1 52; II 26; IV 7).
אפטיר בשיר שפה ולשון צח לאל והוא ירצה כניחוח (A2 10; Ga 13b; II, 11; III 71).
20 אקדים שיר לאל שוכן מרומות בשגיון ונגן על עלמות (על דרך א״ב A1 22).
אשבח לך שוכן ערבות ואודה את שמך בוחן לבבות (על דרך א״ב A1 23).
אשביעך דודי בחי האהבה ובחי גברת חן אשר נעמה (A1 52; A3 17; B 38; Be 50a; Ber 242b; Ga 27a; K1 n 8; L 21b; M n 24; O 102a; IV 57; לוח 135).
אשיר לאל רם ונשא בקראי מגלת הדסה (Ber 200a; II 81).
אשרי תמימים יושבי ביתך משתחוים תמיד לעומתך (A1 101; Ber 239b; III 58).
25 אתה ידיד נפשי טהר לב נאמן על כן דבריך לחכי צוף ומן (A1 107; Ber 235b).
את יונה יפת עינים שמש בחצי שמים (Ber 203a; M1 142).
באת לידי מאהוב אגרת ריחה כריח מור והיא אומרת (A1 99; Ber 259b).
בוא לשלום חתן ושמחה במתן. שושבינים שמחו ובאדון כל בטחו (A2 24; Ga 134a K1 ch 8; L 190b; M z 11; M1 180).
בחירי אל ראו כי יי׳ נתן לכם השבת (A1 בנספה; A2 6; B 3; Be 5a; Ber 5b; Ga 12a; K1 17; K3 56a; L 3b; M t 5; M1 5; II 5; IV a 2).
30 בידך כום קחה ראשית תחלה וברך על פרי גפן שתולה (A1 °22).
ביצאך ציר אלי דרך הזק פן יקרך מורך (Ber 217b; M1 156).
ביום שבת אשבח לאל חי גואלי (138 לוח).
ביום ראש השנה אודה וארון ואומר בשפתי ברוך אל עליון (II 60).
בני תורה השיבוני תשובות באיש הדור ומפרקתו ארוכה (Ber 257a; O1 4; III 38).
35 בסוכות תשבו שבעת ימים תוסיפו שנים כמה ימים (II 63).
בצאת חתן תנו שירה מפוארה מאושרה (Ber 218b; M z 12).
ברוכים אתם קהל אמוני וברוך הבא בשם יי׳ (II 91).

חי וקיים אשר שוכן מעון. בבית האחרון: בן לשלום III 72. —
c .3 יקול אלמשתאי טרפי שגאני (יקול שמעון) A¹ 130, K¹ n 35,
K² 13 b, L 43 b, M n 50, III 12, IV 99. — 4. יקול אלמשתאי
כלי גפאני. לפי השערתי אלמשתאי זה הוא שמעון בן סאלם שבזי
כמו בסימן הקודם A¹ 37, Ga 29 a, L 43 a, M 3 b, III 51, IV 100.

שמעיה. b שבח אשיר ואודה ואהלל (שמעיה) A¹ 19, IV 138.

שמריה. b מה לך לבכי בשינה מהר ענה רנה. שיר אזור ה' בתים ובתוך
השיר: עבדך שמריה Ber 53 a.

שת. a צביית חן כמור תגמור ראיתיה במזל שור. בבית האחרון נזכר שם
המחבר: דבר שת זה ושירתו Ber 214 b, Ga 134 b.

ג.

שירי תימן שלא נודע שם מחברם.

a שירים בלשון עבר.

אברך שם כבוד שוכן מעונים אשר הכל בידו הם נתונים
(L 51 b; III 32).
אגיל ואשמח ולאל אשבח ואזבח זבח ביום הפסח
(A² 82; B 31; Ga 147 b).
אהיה אשר אהיה אלהים אל אמת אומן אמונתך אני אודיע
(Ga 27 b; L 52 a; IV 60).
אהלל אל ברוב שמחה ושירים ואודנו במיטב האמרים
(Ber 280 b; L 51 **a**; IV 61).
5 אודה לשת לנפש חכמה חכמה רמה (Ber 11 b).
אחלי תביט בעינך בעני עבדך ובנך (A¹ °35; K¹ s 14; M¹ 102).
אחר אכילה ברכו אחים זה השלחן אשר לפני אלהים
(II 33; IIIa 31).
אל אל קדוש חי נבדל אריד על שיחי וניריי (A¹ °38).
אל אשר לו הגדולה והגבורה והממשלה (IIIa 12).
10 אלהי אם מאוד גדל עוני מחהו כי שמך נקרא מעוני (A¹ 19).
אלהי שא עונותי וכפר ואם רבו ועצמו מלספר (II 61).
אלהים אשאלה יחיש משיחו ויבע קץ עדתו שה פזורה
(A¹ 39; A³ 10; Be 42 a; H 2; K¹ n 49; K³ 8 b; L 46 a;
M n 82; O 41; IV 38; לוח 135).
אל חי יפתח אוצרות שמים ישב רוהו יזלו מים (II 66).
אלי ראה עניי וקולי תשמעה השקף ממעון קדשך ברחמים הופעה
(שיר אזור, ה' בתים Ber 222 b; M¹ 172).

שלום. a שלומות אשלחה מתוך כפרים (שלום) Mn 80.

שלום עדני. 1. a אפתחה שפתי בשיר ואשנן (שלום עדני) II 21. — 2. חמדת לבי יום שעשועי יום השבת יום שביעי (אני שלום עדני הזק) II 23. — 3. נוחלי יום מנוחה שירו נא שיר לאל (שלום עדני חזק) II 28.

שלמה. a 1. מי ישמעה בת קול שהיא נצפנת מבית פנימה היא ומתרוננת (משלמה שלמה חרוזים) II 33 אבן ספיר O 22b. — 2. b אפצה בשיר מזמור אשבח אל גדול וגם גבור (שלמה) ש״א ו׳ בתים ומבית הראשון חסר ראשו עם אות ש׳ Ber 19b. — 3. מהרר׳ כתבי סעי יונה לקרית היערים (משלמה) Ber 93b, III 134. — 4. שומר לעם אביון בוחר בעיר ציון צור פועלי (שלמה חזק) A¹ ⁰92, Ber 22b.

שלמה בן אברהם. b אסאלך יא עוהגי יא צאח (אנא שלמה בן אברהם) III 85.

שלמה בן חטר. 1. השקף אלהים ממעון שמים חוסה ורחם על בני אפרים („תאליף שלמה בן חטר") O 80. — 2. מי ישמעה קול בת שהיא נצפנת O 22b.

שלמה בן יוסף. c ברק בריק אלחמא (בכיץ אבן יוסף) Ms 82.

שלמה בן משה. a שם יי אקרא אל כלל ישראל (שלמה) ובסוף אני בן משה Ber 208b, Mz 7.

שלמה בן סעיד. a שמע האל ענינו בתפלה בעת אקרא בשיר דויד תהלה (שלמה) ובסוף השיר: בכיץ ילוד חזמק A¹ 50, 2² 54, B 60, Be 41b, Ber 259b, Ga 162a, K¹n 11, K³ 4b, L 40a, Mn 19, III 67, IV 13a.

שלמה בן שלם (או שלום). a 1. ביצאך ציר לדרכך עמוד תקן לבושיך (שלמה בן שלום) A² 29, Ber 217a, Mz 13. — 2. נפש חשוקה איך בהבל תהבלי (אני שלמה בן שלם) Mn 111. — b 3. יא קלב מא באלך תפכר כתרת פיני אלצגר (שלמה בן שלם) ש״א יי בתים) III 152.

שמואל. a 1. שבח אומרים בני אמוני על שבת ורוב טובו (שמואל) A¹ ⁰1, A² 12, A³ 44, Be 5b, Ber 6a, Ga 7a, K¹ 8, L 4a, Mt 8, M¹ 8, III 6, IVa 3. — 2. שיר חדש לקונך M¹ 88.

שמעון בן סאלם (שלם) אלמשתאי. b 1. אדיב אלעקל יא זין אלמתאני למא אבטית האגרת אלגזאלי (אנא שמעון בן סאלם) A¹ 111, A³ 19, B בנספח, Be 35b, H 4, K¹n 15, L 31b, Mn 61, III 4, IV 28 (13a). — 2. אפתחה שיר לשדי האדון

סעיד בן דויד הלוי, b דודי בחייך סדרה לשירה אל קול כלי. בתוך השיר: חזמק שמי מערת לוייה ילוד לדויד Ber 172b.

סעיד בן חיים, a קח נא סכום ימים למלת בן. חידה אשר פתרונה שם המחבר: חזמק בן חיים A^1 78.

סעיד בן יוסף הפרצי, a .1 אלהי ינילה זכרי (אני חזמק בן יוסף הפרצי) Mn 85. — .2 שבח אזכיר יאודה (ג"כ) Mn 87.

סעיד בן יוסף ירושלמי. a אפתחה פי וצורי אשאלה. בתוך השיר: חזמק . . בן ליוסף הירושלמי Ber 126a.

סעיד בן יעקב, b אוכיר בשיר חדש בלב נאמן. שם המחבר נזכר בסוף הבית האחרון Ber 105b.

סעיד בן מרדך, a מי זאת נשקפה („לסעיד ן' מרדך ז"ל") M^1 136.

עואץ, c קאל אלמכא יא עדן אסמע ואתפכר. שם המחבר נזכר בבית הראשון באותיותיו: עא"ן וא"ו אל"ף צאד"י ,(רק סוף השיר) A^3 59 III 145.

עואץ אבן אלנהיבי, c מסאן באלרצא ואלעאפיה ואלכיר דאים. שיר אזור י"ב בתים בסוף הבית הג' נזכר שם המחבר: עואץ אבן אלנְחַיְבִי (כן נקוד בכ"י Ber ובכ"י L אבל בדפוס III אלנהיכי בלי נקוד) A^3 37 (רק חציו הראשון), Ber 142a, K^3 29a, L 100b, Ms 15, III 129.

עודד, b מנת לבי אשבח בהגיון צח לקוני (מעודד) A^1 115.

עודד בן זכריה, b .1 אבדע במן הו עאלי אלשאן די הו סלאתי ואלאמאן (אני עורר בן זכריה) ש"א י"ז בתים III 86. — c .2 צידה בדת לון אכיילי מן ראס גבל לתזגלי (צו עודד מנוחה ימצא). ומשער אני שהוא בן זכריה III 139.

עמראן אבן אבו אלפתח, c קאל עמראן אבן אבו אלפתח אין אלאקדאח אלתקאלי II 55.

פינחס, c אבדע ברב אלערש (אני פינחס) Mn 98.

צאלח, a לקראת שבת אצא בשמחה כי בה תהא נפשי שמחה (לצאלח) K^1 19, L 6a.

אלצארמי, c אלף אלפת נפסי צביתן יא נדימי וקלבי אסתראח. על דרך א"ב ובבית האחרון נזכר שם המחבר Be 123b, I 20, III 81.

צארם הלוי, b אזכיר שבח צור קוני מגני ראשון ואחרון. ש"א י' בתים ובראש הבית השני: קאל צארם אלליואני Ber 96b.

ציון בן סעדיה, a צביה בהר המור עלי לך ובשרי (ציון ב סעדיה) Ms 109.

רפאל, a רם אמור לצערי דיו ותחי נפשי ותודך (רפאל) III 60.

שם אביו: בן ליוסף Ber 189b. — 5. יום ליום שמחה ויום זה ששון (סעדיה בן יוסף) Ber 211a. — 6. מסאן באלנעים ואלגוד לכל עדה איומה (מסעדיה) ש"א ו' בתים ובאחרון נזכר שם אביו: ולד יוסף Ber 144a. — 7. סלאם אללה באלחאני עלא אכֿואני עדד מא תנטק אלסאני (סעדיה) ש"א ו' בתים בתוך האחרון נזכר שם אביו Ber 65b. — 8. שמחי יחידה רנני לשם אל לשמו אשורר (שעדיה) ש"א ו' בתים ובבית ה' נזכר שם אביו: יהוסף Ber 116a.

סעדיה בן עמרם. b 1. כפרי תמה תמימה ספרי נגיל בתמה (סעדיה בן עמרם) A¹ °31, Be 118a, Ber 46b, Ga 90a, L 121a, Ms 2, M¹ 182, O 51. — 2. תן אשישה לי ידידי תנה הכוס לידי. בסוף השיר: ילד לעמרם ומשער אני שהוא סעדיה בן עמרם A¹ °32, A³ 75, B בנספח, Be 118b, Ber 47a, Ga 52a, K³ 62b, L 121b, Ms 25, IIIa 9.

סעדיה בן שלמה. c אלאהי סיידי כֿאלקי ומקצדי (אני סעדיה בן שלמה אליתים) A¹ 114.

סעדיה הכהן. b מפתח לשוגי כאהיה ראחם לאלאמואת ואלאחיא (מסעדיה כהן) A² 109, L 158a.

סעדיה טויל. a אצולה מלפנים קדומת הזמנים (אני סעדיה טויל) II 75.

סעודי. c באסם אללה אנא טאלב רצֿא אללה. בסוף מזכיר את שמו: סְעוּדִי A¹ 122, A² 114.

סעיד. a 1. איומתי תעורר שיר נגינות לאל ברוך מרומם על תהלות (אני חזמק) L 15b, 57a. — 2. אני הדל ומעוזי טוב וסלה שגיאותי בלוחות הן כתובות (אני חזמק) Mn 86, IV, 10. — 3. חכמים פירשו דברי שמועה (הזמק) K¹n 25, Mn 72, IV 76. — 4. חמדת הימים השביעי נקרא (חזמק יצו) IV 78. — 5. השקי בבת מלכים תמה תענה תמללי (חזמק) A¹ °46, M¹ 181, O 40b. — 6. חתן תנה הכּוס ומהרה אל ירגזה לבך ואל תירא (הזמק) B 46, Ber 13a. — 7. יחיד ומרומם בורא נשמה הישם באפי נפש חכמה. בתוך השיר: ושמי בשירי חזמק Ber 120b. — 8. לכל מדה מאוסה המריבה לחזמק) Mn 69. — 8b. לכל מדה מעולה השתיקה (לחזמק) A¹ 124, K¹n 37, Mn 72, IV 104. — 9. מיין ישן ורד עם שושן (מחזמק) Ber 40a. — 10. שוכן הרום מעלה ומטה ישקפה. בתוך השיר: חזמק שהוא אביון A¹ 82. — 11. b לבי לעלמה שרה גבירה ורמה תסיר למזור וגם חלי. ש"א ה' בתים ובסופו נרשם שם המחבר באותיותיו Ber 124b.

סעדיה, a 1. אגיל ואשמח ולאל אשבח ואזבח זבח ביום הפסח (אני סעדיה) A² 104, A³ 50, Ber 196a, Ga 146b, O 69, II 44. — 2. לנר ולבשמים נפשי מיהלה אם תתנו לי כוס יין להבדלה (לסעדיה) A¹ 07, B 5, Be 21a, Ber 10b, Ga 16b, K¹ 22, K² 24a, Mt 18, M¹ 16, II 36, IIIa 24. — 3. מאהבת האל אותנו הנחילנו השבת (משעדריה) II 30. — 4. סימן טוב בפי כולנו סר כל יגון מתוכנו (סעדיה) II 92. — 5. שדי שמע קול קוראים אליך (שעדיה). (בסופו) IV 144. — 6. שמחו בשמחת שבת יקרה אשר צוה גדול ונורא (שעדיה) II 27. — 7. שמש בגבעון דום לראות צביית החן (סעדיה) Ber 33a. — b 8. אשאל לנורא עונה לעמו בצרה (אני סעדיה) שיר אזור י' בתים בלשון עבר וערב וארם Ber 74a, Ms 27. — 9. ידיד עורה קומה ואשלחך בשורה (סעדיה) ש"א ו' בתים Ga 111b. — 10. רב מוסא אלכלים אלמעצם די כלם (צעדיה שמי) Ber 138a. — 11. שישו בני משרה כי ניבכם זרח מהיכלי (שעדיה) A¹ 041. — 12. ששתי בעלמה זכה טהורה ותמה (שעדיה) ש"א ה' בתים Ber 75b.

סעדיה בן דויד הלוי, b 1 סבחו לאלאה יא אולא אלחצור מבדע אלאפראח הו ואלסרור (סעדיה בן דויד) A² 28 (שני בתים האחרונים עם אותיות י' וד' חסרים). 2. שים אשישה על ימיני היא דרוכה מגפני (שעדיה בן דויד הלוי) A¹ 36. — 3. שימה ידידי בלבך התעודה (יצעדיה בן דויד הלוי) Ber 71a.

סעדיה בן זכריה, a פרדס נטיעות בתוך המים ופרי מגדים האמת והחיים. שם המחבר ושם אביו נרמזים בתוך השיר בדרך חידה שם סעדיה במספר האותיות ושם אביו: „כמו רואה מגלה נכתבה כפלים" והיא המגלה אשר ראה אותה זכריה הנביא (ה' א') ומפני זה נרשם לפני השיר: „לר' זכריה הנביא". ואפשר ששם אביו היה יחזקאל ואל מגלת יחזקאל הנביא (ב' ז') הוא רומז הכתובה פנים ואחור (45a) IV 125.

סעדיה בן יאיר, b סעי יונה עלות שחר כרגע מהרי (סעדיה בן יארי) ש"א י' בתים L 170a.

סעדיה בן יוסף, a 1. יום אזכרה רעי לבי מאוד חשק (סעדיה) ש"א ו' בתים וגם באזורים נרשם בראשי החרוזים שם המחבר סעדיה וחזמק (= סעיד) ושם אביו יוסף. וסוף הבית האחרון מעורב בלשון ערב Ber 29b. — 2. לבי לעלמה אהובה יעוף ברוב חבה (לסעדיה) ש"א ו' בתים ותהלת הבית האחרון: הקל ילוד יוסף Ber 55a. — b 3. אבדא אסבח אלמעבוד רב אלגוד (אני סעדיה בן יוסף) Ber 71b. — 4. אכר אלליל יא כליל קום תעלם אנתהד (אני סעדיה) ש"א ח' בתים רק סוף הבית האחרון בלשון עבר ונזכר בו

משה העני) III 78. — 6. יא רב יא עאלי במרתיב עגיב (תאליף משה קטן יצ״ו) III 111.

משה בן סעיד. b אמדחי רוחי אלגלילא וחדהו רחמאן ומולא (אני משה סעדי) ובתוך השיר: ולד חזמק III 87.

משה בן שלמה. a .1 אזיל דמעות על לחיי אשפכה פי יענה שירה ולבי יכאבה (אני משה בירב שלמה חזק וברוך ואמן) III 34. — 2. מנוחת יום שבת לבבי תעירה (מהצעיר משה בן שלמה) II 12. — b .3 האת אלקלם יא זין אלאצנא ואנסך בדפתר קולנא (הקל משה) ש״א ז׳ בתים III 104. — 4. יא משפי אלאלים אשפי לגסמי די בקא אלימא (ילד שלמה קטן י״א) III 115 — 5. מהדר זיו עם סגולה נפתחו שכלי ולבי (משה שלמה) שיר אזור ח׳ בתים III 132. — c .6 יא איהו טיר אלחמאם סלם עלא תלך אלגלאם (משה בן סלימאן ישמרו אל) III 119. — 7. יא האגסי אנבה תרתב נבה לקלבי די גַצב (משה בן כמהור״ר שלמה יצו) III 115.

משה בן שמעון. b השיבוני בני אדם באשה והיא בת איש ולה כמה זמנים. בתוך השיר: מוסי אבן שמעון A² 123.

נתן. b התן טוב ראינו כמו אור השמש. בתוך השיר: שמי עבדך נתן III 108.

סאלם בן יחיא. c אלף אלפת לחני די קצד יגצם אלקול ויחכי מא וגד. על דרך א״ב ובבית האחרון נזכר שמו ושם אביו באותיותיהם L 117 b.

סלימאן (= שלמה). b .1 ידידי עורה קומה ומהר בניירה. שיר אזור ו׳ בתים ובאחרון: עבדך סלימאן Ber 110b, II 65. — 2. סבחו אלרחמאן י״א מן חצר. ד׳ בתים עם אותיות סלמא בראשם ונראה שבתי אות י׳ ואות ן׳ חסרים Ga 103b. — c .3 אסכח כאלקי בשפאתי ונטקי. על דרך א״ב ואחר הא״ב (סלימן) Ga 113a. — 4. יא האגסי המת צנף אבדע באלאלף. על דרך א״ב ואחר הא״ב אותיות סלי״י בראשי הבתים ואותיות מ׳ ון׳ חסרים A² 113. — 5. קאל אלאדיב כלי דעאני (סלים) M s 83.

סלימאן אבו יוסף. c סבאני זאהי אלאוגאן בקית פיה מבתלי (סלימאן) ש״א ט׳ בתים ותחלת הבית השלישי: אבו יוסף יקול III 133.

סלימאן אלביהסי. b אומרה שיר לאל רם מחסי כאלק ארצן גבאל ראיסאת. על דרך א״ב בתוך השיר נקרא שם המחבר: סלימאן ובסופו תמת אביאת נצם אלביהסי A² 146, Ber 130 a.

סלימאן בן באלמך. c סבחו אסם אללה יא גמיע אלחצאר (סלימאן בן באלמק) גם בתוך השיר נזכר שם סלימאן II 101.

יחיא בן ישראל, a שלום לחתנים יחיד במרומו מעין עולמו (יחיא בן ישראל) III a10.

יחיא בן סאלם הלוי, b אהבת יום שבת סדורה בלשוני אקום ואעירה שינה מעיני (מחמת בן חתכי הלוי) Be 14b.

יעקב, b 1 אפתח שפתי בתחנה דודי קום נא (אני יעקב) Ga 116a. הבית האחרון עם אות ק' בראשו חסר. — c .2 אכ̇ר אלל̇יל יא ודוד אהצ̇ר אלדרג ואלדואת (יעקב) ש״א ו' בתים Ber 187b.

יפת, a 1 יום השביעי חמדת ימים אותו קדש שוכן מרומים (יפת) Ga 10b. — b .2 אשבח האל שוכן שבעה על הנסים ועל התשועה (אני יפת) II 83.

יפת אבו יחיא, b אבו יחיא יקול יא רב ארחם (אני יפת) III 20.

יצחק, b הראיתם דודי בא לכרמו לחיו כשושן ממקומו (יצחק) B 12.

יצחק בן יפת, a הללי נפשי למלך שברא כל העולם. בתוך השיר אני יצחק ילוד יפת. בסוף A^1.

יצחק בן סעיד הכהן, c אלפת נצ̇מי ואלכלאם שא אבדע אלקול במן הו לא ינאם. על דרך א״ב ובבית האחרון: יצחק אבן חזמק מן נסל אלאמאם (יצחק בן סעיד מגזע הכהן) L 119a, I 19 bis (19a), III 79.

יצחק בן שת הכהן, b אשירה לאהוב וחידא גבארא. בתוך השיר: שמי יצחק בן שת אמאמא משהורא וכהן ידוע) A^2 34, L 192b.

ישועה, a .1 ידידים נחמדים ראיתם נצמדים (ישועה) B 53, Be 146b, Ber 276a, Ga 136a, K^1 ch 9, L 191a. M^1 144, K^3 46b, L 191a. — .2 יום אזכרה עפרה (ישועה) M^1 91.

ישראל בן יוסף, a מי נשקני ואני עומדת דודי וגם רעי אני חומדת (מיסראל בן יוסף רית) A^1 92, Be 60a, Ber 226a, M n 109, IV 161 (42a).

מאיר. c מא לי אנא אתווכל עלא אלאנסאני (מאיר) A^1 27, A^2 68, Be 108b, Ber 238a, Ga 32a, L 52b, M n 73, IV 120 (43a),

מנחם, a יה ישיב שכינתו אל מעונו (מנחם) A^1 026.

משה, a .1 אלי ראה ניבי ורחם עבדך (אני משה). שיר אזור ו' בתים והבית הג' לבדו מעורב מלשון עבר וערב Ber 200b. — .2 אשורר גם אזמר לך יחידי (אני משה) L 50b (הבית האחרון עם אות ה' בראשו חסר). — .3 מחסדיה ומן רועה לעם נאמן הוא נבחרה (ממשה) ש״א ד' בתים Ga 110a. -- .4 מני מרום לגלגל חמה (משה) M^1 62. — c .5 אלף אבדע כלאמי ואבתדי פי מעונת אלאהי אלואחדי. על דרך א״ב ובבית האחרון: מ״ם שי״ן ה״א אלחלים (ר״ל

יוסף חריר. b יום שבת אשמח ואשירה לך אלי אודה ואזמרה (יוסף חריר) Ber 130b.

יוסף רצא משתא. c יא כל יא מחבוב וכם חד אלגפא (יוסף רצא משתא) A[1] 132, A[3] 20, B בנספח, Be 36b, K[1] n 51, K[3] 1b, L 16b, M n 54, III 50, IV 98.

יוסף שלום. a פורים פורים לנו ברוך אשר בחר בנו (יוסף שלום) II 84.

יחיא. 1. a יחיד מרומם על כל גוויה יסד בהכמה אבן שתיה (יחיא) Ber 120b. — 2. מר לי מיקשן מר לי מדישן (מיחיא) אבן ספיר I 67b. (ואולי שם המחבר יחיאל כי בשני שירים אלה בא אחר הבתים המראים שם יחיא עוד בית המתחיל באות למ"ד).

יחיא אלצאהרי (נקרא גם חיים בן סעדיה זכריה בן סעדיה וגם אבנר). 1. a אודה לשת לנפש חכמה (אבנר) A[1] 74 (לפני השיר כאמר בכ"י: „למו' יחיא אלצאהרי סי' אבנר"). — 2. אחרו מועדי מנוחתי מה מאוד נעלמו (אבנר) Ber 21a, Ga 88b, M[1] 99 (בכ"י Ber נאמר לפני השיר: „למ' יחיא אלצאהרי" ובכ"י M[1]: ממו"ר חיים . . .). — 3. אי גבורתך ימין אל הן בכל לב דרשתיך (אבנר) Ber 44a (ולפני השיר כמו בקודם). — 4. אכסוף לומר מי יראני שבת מלך מחמד עיני. (לפני השיר: „למ' יחיא אלצאהרי" Ber 10a. — 5. אפטיר בשיר שפה ולשון צח. בכ"י Ber ובכ"י Ga במקום השני נאמר לפני השיר: למו' אלצאהרי ז"ל A[2] 10, Ber 3a, Ga 13b, 171b, II 11, III 91. — 6. חכם רזים ודיין אין כמוהו. לפני השיר: „למו' יחיא אלצאהרי זלהה" (30a) IV 81. — 7. ידידי בנה במה („למו"ר חיים בן סעדיה ז"ל אלצאהרי עלי' ספירות וזולתן") M[1] 97b (ועיין לקמן פרק ג' סימן 53). — 8. כוכב ראיתיהו בחזיון החלום. לפני השיר: „למו' יחיא אלצאהרי" 141 לוח, IV 101 (38a). — 9. לקראת פני שבת אשיש ואגילה אתעלסה כמשוש חתן על כלה (לזכריה). השיר זה נמצא בכ"י אחר סימן 4 ולפניו נאמר ולה איצא (כלומר ולו עיד) Ber 10a. — 10. מתיק למצוף ופגג מולצר ולבו כדונג (מזכריה בן סעדיה) Ber 7b. — 11. נפש יחידה איך בתוך גוף תשכני נסעת ממתקה במרה תחני. לפני השיר באמר בכ"י A[1]: „למו' יחיא אלצאהרי A[1] 75, Ga 36b, M n 75.

יחיא בן טוביה. b ידידים לכו נא ונלכה באור יום אשר נגלה למשה זהור (יחיא בן טוביה חזק) Ber 213a.

יחיא בן יוסף ועלאני. b אתחיל באל יחיד שוכן מרום צאדק וקולה חק ולים הו מתלנא (אני יחיא אבן יוסף ועלאני חזק ישמרהו ה') Ber 250b, L 58b, M n 95, O[2] 90.

ברק בריק אלחמא מן פוק 19. — .Ms 45, O 92, I 40, III 95
מנצ֗ר גסים (בן ישראל) ש״א ח׳ בתים A[1] 71, A[3] 35, B 21,
20. — .Be 104b, Ga 66b, L 150b, Ms 20, I, 36, II 92
ט֗יר אלגון יבאת יחדי חרם נאצ֗רי רקאדה (יוסף) ש״א ו׳ בתים ובסוף
השיר זוכר שם אביו: אסראיל אסם סידי A[3] 3, Be 126a, K[1] s 23,
יקול אלשאער 21. — .K[3] 39b, L 148a, Ms 60, III 109
אלנאצ֗ם אנא אלהאים וקלבי נאר מתווקדי (יוסף בן ישראל משתא)
סלאם אללה מן 22. — A[3] 65, Be 106a, Ms 97, III 113
אלשאער כמא אלמאטר (יוסף) ש״א ו׳ בתים ובאחרון זוכר שם אביו:
ואסם אלאב אסראיל .Ber 81a

יוסף בן משה. a 1. יום אזכרה חטאי אני אתחרטה אודה עלי פשעי
ואל נא אחטא (יוסף בן משה) .Ber 224b, Ga 37b — .2 ירחם
אל ויחיש הגאולה ויבא קץ פדות סורה וגולה (יוסף בן משה) Be 58a,
Mn 71, IV 91 (33a).

יוסף בן סעדיה (או סעיד). 1 a באל יחיד אני אפתח לשוני (בן שעדיא)
• בבית האחרון: שמי עוף (= יוסף) Mn 78. 1 bis שבח אשיר ואודה
(שמי יוסף בן הזמק) Mn 103. — b .2 איומה בהר המור
עלי לך ובשרי (אני יוסף סעד) ש״א י׳ בתים A[1] 68, Be 95a,
אלאה אלכל ויא רב 3. — .K[3] 37a, L 129b, Ms 99, I 11
אלעבאדי. על דרך א״ב ובבית ש״ין נאמר שמי עוף עף בכנפי הכרובים
ושם אבי סעדיה הוא חמודי (עוף = יוסף בגימטריא) A[1] 60, Be 23a,
יא איהו חור אלגנאן יא נגם 4. — .L 34b, Mn 96, IV 30
טאלע פי קראן. בבית האחרון: יוסף אסמי . . . ואלאב חזמק אלטביב
(= יוסף שמי והאב סעיד הרופא) III 20. — .5 לבי בבינה לידע
בחכמת תכונה (ליוסף) ש״א ה׳ בתים ובאחרון זוכר שם אביו: סעיד
אבדע בדי יחצי טש אלמטר. בתוך השיר 6. c — .Ber 123b
נזכר שם המחבר ושם אביו סעיד II 76.

יוסף בן שלמה. b אעורר את לבבי מתנומה ואתבונן בסוד סתרי קדומה.
בבית האחרון: שמי יוסף ילוד בבי״ץ Ber 263b.

יוסף בן שת. c סלאם אללה פי נצ֗מי עלא קומי עדד מא דאם
אלאיאמי (יוסף) ש״א ו׳ בתים ולפני השיר נאמר בכ״י: ליוסף בן שת
Ber 83b.

יוסף הקטן. a ידיד עליון שמע מני דברים תהא הולך בדרכי חישרים
(יהוסף הַקטן) A[2] 50, L 61a.

יוסף האצ֗רי. b יחיד שאלתיך כגודל חסדך (יוסף האצ֗רי) Mn 83,
IV 94 (34a).

יוסף בן חיים הכהן. b אני היום בגלותי מיחל לסיד אלכל והו רב אלגלאלי (יוסף בן חיים הכהן רית) Be 23 b.

יוסף בן ישראל משתא. a 1. אלהים אשאלה יוצר מאורים יגלה קץ עדתו הפזורים. בתוך השיר: שמי יוסף וישראל גבירי ,A[1] 38, A[2] 49, Be 42 b, H 3, L 47 a, M n 64, IV 39. — 2. השיבוני באיש נאה והדור והוא בוכה ולבו אש יקדה. תחלת הבית האחרון: יהוסף בן לישראל III 44, IV 72. — 3. יצו האל לחסדו מערבות לאיש שקול כמו ששים רבבות (יוסף בן ישראל) ,A[1] 92, Ber 240 b, Ga 29 b, L 45 a, M n 53. — 4. יצו האל לחסדו משחקים לאיש שקול כשושנת עמקים (יוסף בן ישראל) ,Ber 241 a, L 45 b, M n 107, IV 96. — 5. לבי לעלמה הדורה תעוף כצפורה (ליוסף) ובבית האחרון: ילד לישראל Ber 54 a. — 6. מי נשקני ואני יושנת ויאמרה לי את היי מוכנת (מיוסף בן ישראל תנצבה) ,L 60a, M n 37, אבן ספיר I 84 b. — 7. מי נשקני ואני שוכבת על כר ועל כסת ועל מצבת (מיוסף בן ישראל רית) M n 108, IV, 159 a, I 85 a, אבן ספיר (41 a) (הבתים המתחילים באותיות י׳ וש׳ חסרים). — 8. מי נשקני ואני שכורת ויתנה עלי לבוש תפארת (מיוסף בן ישראל) I 84 b אבן ספיר ,L 55 a, M n 46, IV 158. — 9. קח נא סכום בנים לבנימין. חידה נאמר בראשה „ליוסף בן ישראל זצ״ל“ (ופתרון החידה שם המחבר בעצמו) A[1] 77. — 10. קח נא סכום הדברות חידה נאמר ראשה: ליוסף בן ישראל זלה״ה (ופתרון החידה שם המחבר בעצמו) (48 a) A[1] 76, IV 130. — b 11. אלף אלפת לחני פי מדח רב אלאנאמי. שיר אזור ו׳ בתים. בתוך השיר: יוסף אבן אסראיל Ber 175 b, III a 11. — 12. אם אשמרה שבת נפשי שמורה לעד תהא בצרור חיים צרורה (אני יוסף בן ישראל משתא) ,A[2] 4, Be 6 b, Ber 6 b, Ga 8 a, K[1] 12, L 7 a, M t 9, O 72, II, 32, IV a 6. — 13. בוירק ילמע ונבה אצואת אלחמאים בוכרן תסגע (בן ליסראל) שיר אזור ו׳ בתים ובבית האחרון: יהוסף L 64 b. — 14. יום ליום שמחה וצהלה ורון מלבד יום נאסף אהרון (יוסף אבן אשראל) Ber 210 b. — c 15. אלבם אלנור קטר אלתרייא ואלנסרין (יוסף בן יסראל) ,B 27, Be 97 a, L 159 b, M s 14, I 12. — 16. אלף אלפת קלבי פי מדיח אהל אלעלומי. ש״א ד׳ בתים, באחרון: יהוסף בן לישראל Ber 186 a, L 110 b, I, 18. — 17. בריק אלימן ישרי אלא טלעת אלצבאח (בן יסראל) ש״א ז׳ בתים ,A[2] 105, A[3] 52, Be 102 a, Ga 74 b, K[1] s 55, K[3] 15 b, L 133 b, M s 19, O 45, I 39, III, 96. — 18. בריק אלימן מא לך תוולא עלי אלאדיב (בן יסראל) ש״א ז׳ בתים ,B 20, L 135 a

10. יקשב אלהים לעדת עמו אשר תעו כשה אובד ואין תובע (יהושף) Mn 62, O[1] 80, IV 90 (בדפוס IV חסר החרוז המתחיל באות ש׳). — 11. ישקף אלהים ממעון קדשו ויך כל שונאי עמו כהרף עין (יהוסף) A[1] 41, A[2] 58, A[1] 21, B 61, Be 41b, Ber 259a, Ga 32a, 162a, K[1]n 18, K[3] 6b, L 26a, Mn 25, IV 89. — 12. פתח יה שערי תשובה בלב עבדך פנה אליך (יוסף) III 60. — 13. שבח אשיר כפי כח לשוני למול אדון מחיה כל נשמה (שמי יוסף) Be 56b. — 14. שמעתי קול תוף וגם מחול (שמי יוסף) Be 129b. — 15. b איומה בהר המור עלי לך ובשרי (אמ יוסף) ש״א ז׳ בתים A[1] °67, I 9. — 16. האת אלקלם ואלדרג יא ודי. שיר אזור ו׳ בתים ובתוך השיר: יוסף שמי תלמידך A[2] 93, L 80a, III 103 (בכ״י A[1] חסר הבית האחרון). — 17. לבי לעלמה יפה הדורה כחמה (ליוסף) ש״א ג׳ בתים Ber 123a, Ms 47, IV 128. — 18. לי צבית תואר שבתה את שכלי (לשם יוסף) Ber 207a. — 19. עורי בשיר יחידה יחידה נדכר חביבנא. בתוך השיר: יהוסף. Ber 170b (לפני השיר נאמר בכ״י: מן תאליף אלשבזי זתע כלומר: מחיבור שבזי זכותו תגן עלינו. והוא טעות). — 20. צורי שעה שועי וקול מעני (צלם יוסף) שיר אזור ה׳ בתים A[1] °52, Ber 107a. — 21. שמחי ענייה נגני בכנור (יושף) ש״א ה׳ בתים (וחסר הבית המתחיל באות ו׳) A[1] °57. — 22. c אלא יא רבנא יא כיר מטלוב. שיר על מעשה יוסף הצדיק ובתוכו נאמר: ואסמי דא כמאהו צאר מכתוב כלומר: ושמי זה כמוהו היה כתוב (ר״ל ששם המחבר גם כן יוסף) A[1] 46, A[2] 6b, A[3] 26, Be 44a, K[1]n 4a, L 33a. — 23. סלאם אללה בדא אלאחיאן עלא אלאכואן (יוסף) ש״א ז׳ בתים Ber 82b. — 24. סלאם אללה מן אלשאער כמא אלמאטר (יוסף) ש״א ו׳ בתים Ber 81a. — 25. רב מוסא אלכלים די תנבא לאלאמה (יוסף) ש״א ו׳ בתים.

יוסף אלמעלם. c יקול ז׳ אלאצבט אצף הדה אלמעאני נצ׳רת את׳נין כד׳אבין עיאני („מן תאליף יוסף אלמעלם״) O[1] 14.

יוסף בן אביגדור בן כלפון. a אני עבד אני צעיר ונבזה למרותי אשלח התשורה. בתוך השיר: „ואם תדע שמי תקח לעשר וגם ששה וששים לא תסורה וקח עתה שמונים אחריהם שמי ידוע בכל אנשי חבורה״ ואם כן שם המחבר יוסף. „ועוד: .ושם אבי אביגדור בן לכלפון בגן עדן תהא נפשו שמורה״ A[1] 96, K[1]n 14, Mn 77.

יוסף בן אברהם. a יושב שמי שחק ברום חביון ועוז (יוסף בן אברהם Be 135a.

זכריה בן סעדיה, עיין יחיא אלצאהרי.

חלפון, a חון ורחם עלי M¹ 154.

חסדאי, a חוס אלהי ממעונך על חבצלת שרונך (חשדאי) A¹ 037, M¹ 170.

חסן אבן כנתל, b שמע אמן וקדוש וחפש בספרים (בתוך השיר נזכר שם המחבר: חסן קאל אבן כנתל) IV 69.

חסן אלחמרי אבו סעיד, b אבו חזמק יקול קלבי תדכר וגם היה בלבי אש יקודה (חסן אלחמרי) III 17.

יהודה, c 1. אסאלך יא חור אלגנאני למא למא עדבתני (יהודא). ש״א ו׳ בתים III 83, I 33, Ms 13, L 90a, Be 89b. — 2. ברק בריק אלנעאס מן פוק רושאן עגיב (יהודא) A¹ 131, L 152a, Ms 21, I 37, III, 13.

יהודה בן סעיד, c 1. באללה באדר פי מדאם אלעאצמי (יהודה בן חזמק אות) A¹ 45, Be 35b, K³ 3a, L 19a, Mn 91, III 38, IV 68. — 2. באללה עליך יא טיר ובלג לי סלאם (יהודה בן חזמק סבא) A¹ 131, Be 34b, K³ 8a, L 19b, Mn 12, III 35, IV 67 (בכ״י Be חסר חציו השני). — 3. קאל אבן חזמק כם בלית יא סאדתי (יהודה בן חזמק שמו) Be 57a, L 29b.

יהודה צעדי, a 1. ידיד נפשי אפרש לך בביאור שמות עשר ספירות הבלימה (יהודה צעדי) IV 93. — b 2. קאל אלפתא אלצעדי תפכר מן ציק אלחאל ואלכדר. ש״א ה׳ בתים. בראש השיר מכנה המחבר את עצמו האיש הצעדי כלומר מעיר צעדה ומשער אני שהוא יהודה צעדי Be 138b, Ms 98.

יוסף, a 1. אני היום מאור חושק ותאב להכנס הדרים הפנימים (יוסף) A¹ 13, Be 108b, Ber 259b, K³ 5a, L 36b, Mn 26, III, 21, IV 8. — 2. אשאל אלהי יגאלה שבויים יאסוף זרויים (אני יוסף) ש״א ז׳ בתים A¹ 55, A³ 56, Be 98a, K¹s 26, L 113b, Ms 86, I 34. — 3. אשכח יוצר מאורות על הנסים ועל הגבורות (אני יוסף) II 52. — 4. ביום השבת אעורר שיר לאלי (יוסף) A¹ 44, Be 4a, IV 65. — 5. דעת וחכמה אני שואל מאת אדון הכל יושב שמים (יוסף) III 41. — 6. ונמתי שיר רפואה לנשמה ולנפש תשובה היא רפואה (יוסף). כנראה חסר ההרוז הראשון המתחיל באות י׳ III 45. — 7. חמודי אל בני תורה תמימה (בתוך השיר נזכר שם המחבר) A 55, L 179b. — 8. חונן צור בחמלתו לבן נכנס בבריתו (יוסף) M¹ 64, II 90. — 9. יפת החן ורעית ההדסים תעורר שיר לך אל חי ותנעים (יוסף שמי) L 50a, IV 84. —

נמצא חסר והמקום ימלא חסרונו). — 5. מעיל הזמן הוחל לבי מאוד זחל גם שכלי (דויד). ובתוך השיר: עבדך כהן ילד לרב חזמק, ואל סוף השיר נספחו שתי שורות בלשון ערבי Ber 109 a. — b 6. אשורר שיר לאל נורא תהלה כלק אלכל באסמה אלגלילא. על דרך א״ב ואחר הא״ב בראשי ההרוזים (דויד כהן ילוד חזמק) A[1] 56, Be 57 a, K[1] n 48, K[3] 1 b, L 47 b, M n 43, IV 42. — 7. כי אזכרה שבת יה אזכרה כי נוספה בי נשמה יתירה (אני דויד סעדיה) ובתוך השיר: דאוד מן נסל הארון Ber 193 b. — [c 8. הו לם תר יא צאחב נור אלגזאלה („לדאוד ן׳ סעד ז״ל) M[1] 159].

דויד בן שלמה הלוי. a 1. אני אשיר לאל חי ואזמר. בתוך השיר: דויד ילוד בכיץ M n 34, IV, 10. — 2. אני בשמא דקדישא אצלי (אני דויד בן שלמה) M n 89. — 3. אשבח אדון כל האדונים ומנהו אשאלה מענה לשונים (אני דויד בר שלמה הקטן הלוי) A[1] 65. — 4. אשבח ליוצר כל בחכמה (אני דויד בר שלמה הלוי חזק) A[1] 64. — 5. ממעלות גבהי זבול תופיע ולצעקת הדל תקשיב תושיע (מדוד בן שלמה הלוי חזק) A[1] 26.

דויד הכהן. b 1. יא עאלי אלשאן יא כאלק כל מא כאן. שיר אזור י׳ בתים ובתוך השיר: דאוד מן נסל הרון Ber 80 a. — 2. לבי לעלמה תאיר כסהר וחמה. ש״א ח׳ בתים ובאחרון מזכיר המחבר את שמו כמו בשיר הקודם.

דויד הלוי. b אסדיר שבח בלשוני לאדוני מסיר לאף וחרון. ש״א י׳ בתים והתחלת הבית השני: קאל דאוד אלליואני Ber 95 b, L 154 b.

דויד בן זכריה הלוי. בכ״י M[1] סימן 134, 135 נקרא שם מלא זה על השירים סי׳ 15, 16 המובאים לעיל בערך דויד סתם ועלסי׳ 137: מה נאוו לחיי עלמה.

זכריה. a 1. זרח לי ישעך אלי ומהר עדי אמות וגם יכלו שנותי (זכריה) A[1] 12, Ber 271 b, III, 46. — 2. לי צביה עלמה היא כמו אור בקר (לזכריה הקל) Ber 205 b. — 3. שבח האל אני מזכיר תחלה (זכריה) A[1] 48.

זכריה בן אברהם. b האת אלקלם שאכתב רסאלה אחצר דואתי אלמקפלה (זכריה). ש״א ו׳ בתים ובתוך השיר נזכר אבי המחבר: אבן אבראהים III 105. — c סבאני זאהי אלאוגאן (זכריה אברהם) M s 84.

זכריה בן יפת. c זאהי אלשפאת מא מטלבה באלחסן קד שא נסלבה (זכריה בן יפת צובה תנצבה קטן) A[2] 103, L 183 a, M s 56, III 107 (השיר הזה נמצא גם בכ״י Ber דף 298 b אך שם נספח אל שיר שבזי סי׳ 159).

דודי אל תישן (מדויד) Ber 40b. — 11. קום ידידי קדש בת בתולה נאה (דויד) A² 25. — 12. שדי אמור נא די לגלותנו (שמי דויד קטן) A¹ 48, A² 51, B 62, Be 58a, K¹n 6, L 24b, Mn 8, O 54, IV, 143. — 13. לקראת שבת אצא בחיבה (לדויד), חצי השיר עברי וחציו ארמי, בסופו A¹ A³ 39, Be 4b, Ber 3a, Ga 1b, K¹ 9, L 5b, Mt 4, II, 2 — 14. b מהרה לי דודי באשישה מיין (מדויד) A² 27. — 15. סעי יונה ושמעיני בכנור נגני. ש"א ט' בתים ובאחרון נזכר שם המחבר A³ 63, Be 125a, Ber 58b, Ga 49a, K² 5b, L 93a, O 65a, III 134. — 16. שבח צורי אני אסדיר אלהי אזכרה. ש"א ח' בתים ובבית ז' נזכר שם המחבר A² 143, Ber 60a, L 94b. — 17. c דאוד יקול ארחמני ואקלני יא בדר יא מניר. ש"א ד' בתים Ber 107b, Ga 98a, K¹s 35, L 153b.

דויד בן גד. a .1 לי צביה עלמה היא דמות הסהר (לדויד בן גד) 1, 82b אבן ספיר Ber 205a. — b .2 לם תרא יא צאח נסל אלכראם (לדויד בן גד) A² 32, Mz 6.

דויד בן גיאת הלוי. c קאל דאוד קצדי אנצם אביאת שהדא („לדאוד ן' גיאת אללוי ז"ל") M¹ 158.

דויד בן יוסף. a .1 בוא לשלום חתן ושמחה במתן. בבית האחרון נזכר שם המחבר: בן יוסף Be 146b, B 51. — 2. מה יקרה שבת ומה כבודה ריחה קנה בושם ומור וקדה. תחלת הבית האחרון: זה סוף דבר דויד ילוד יהוסף A² 8, B 7, Be 9b, Ber 2b, Ga 3b, K¹ 14, L 8b, Mt 17, M¹ 153, II 12, IVa 11 (בכ"י M¹ נקרא שמו דאוד אלחמראני). — b .3 בוא לשלום חתן, הוא השיר אשר בסימן 1 רק נוספו עליו שני בתים ערבי ועברי ותחלת התוספת: זה דברי ואני בן יהוסף דויד A² 20, Ber 219b, Ga 133b, L 189b, Mz 10.

דויד בן ישע[יה]. a .1 בצל הסוכה נשב שמחים ועל צורנו אנו בטוחים (בן ישע דוד) II 57. — 2. ביצאך ציר לדרכך חזק פן תט אחוריך (בן ישע) Ber 218a.

דויד בן סעדיה (או סעיד) הכהן. a .1 אלי רצה שיחי כמו זבח (דויד בן שעדיה) K¹ 21, II 18, III 90. — 2. יצו האל לחסדו במרומים לאיש צעיר וקטן בחברים (בתוך השיר נאמר: ישמי דויד ילוד הרב שמו חזמק) Mn 106, IV, 97. — 3. מי נשקני ואני הולכת גילה וגם סורה ולא מולכת (מדויד בן שעדיה הכהן) Ber 225a, Mn 105. — 4. מי נשקני ואני נרדמת גם מעבודתי אני נוהמת (מדויד בירב שעדיה הכהן) Ber 228b (סוף השירה נעדר והכותב אומר: מכאן

אהרן בן סעיד. a דמעי ירדו על כל לחיי (בתוך השיר: אהרן ילוד חזמק) Mn 67.

אהרן בן שלום אלמנזלי. 1 a אל חי זכר נא לי זכות גמשה וזכות בנו ישי לנגדך שה (בראש השיר: למ' אהרן בן שלום מנזלי זצ"ל ושמו רמוז בסוף החרוז האחרון) Ga 10a. — 2. הה לי עלי מעלי ורוע פעלי („לאהרן בן שלום מנזלי") Ga 31b. — 3. שבח אשיר ואודה ואנגן (אהרן בר שלום) A[1] 26bis. — 4. שבח אשיר לאבי ואדוני (אהרן בן שלום) Ga 35b. — 5. שבח אשיר כפי קוצר לשוני (אהרן) ובכ"י Ga וכ"י Be: „לאהרן בן שלום מנזלי" A[1] 129, Be 41a, Ber 244b, Ga 35a, L 37a. — 6 b פני אדום וצה ללבי ערבו („לאהרן בן שלום מנזלי ז"ל) Ga 70a.

אלחריר. 1 a אימר לך אלהי כל היצורים ואודך ערבים גם שחרים (אלחריר) L 50a. — 2. אשבח אל אשר אין קץ (אלחריר) Mn 79.

אליהו. b אהיה אשר אהיה זכרה זכות אבות (אליהו) IIIa 28.

אלישע בן שמואל. a אברך ואהלל לסבת כל סבות ועילה לכל עילות (אלישע בן כמה"ר שמואל חזק) בנספח A[1].

אלכאולי (?). b ממערב שלוחי (אלכאולי ע"ס) M[1] 131.

אלעזר. 1 a אדון עולם ומבין תעלומות (אלעזר) M[1] 89, IIIa 1, IV, 5. — 2. מתי יבושר עם עיניו כדל שואל (מאלעזר) Ber 288a. — 3 b אשא לך משלי משלי אנביך יא חביבי (אלעזר) ש"א Ber 171a.

אשיא. a את בין עצי עדן הדם פורח ובכוכבי שחק כסיל זורח (אשיא י"צ) לוח 137 ,IV, 36 ,Ga 40a.

דאוד אלחמראני. עיין דויד בן יוסף סי' 1.

דויד. 1 a אגיל ואשמח ולאל אשבח ואזבח זבח ביום הפסח (דוד) על דרך א"ב II 45. — 2. אדון עולם יסוד כל היסודות וצור הכל וצופה כל עתידות (אני דויד) A[1] 25, A[2] 61, A[3] 15, Be 25a, Ga 29b, לוח 127 ,IVa 2 ,III, 2 ,Mn 33 ,L 39b ,K[1] n 21 ,172b. — 3. אודה לך אל חי ואגיד גדלך (אני דויד) A[1] 24. — 4. אל חי צוה את נחלתי לעשות סוכה על בתיהם (אני דויד) II 68. — 5. גשה לאכול סעודה הנעימה (בבית האחרון אני דויד) Mn 97, IV 70. — 5. bis ידידי קום וקולמוס תן בידך (בתוך השיר: אני הקל שמי דויד) Mn 92. — 6. יום אזכרה צורי לבי מאוד שמח (דויד) ש"א, ו' בתים Ber 38a. — 7. לבי ישיר וגם יעירה וימלא שיר במתן תורה (לדויד) Ber 196b, II 71. — 7 bis לך דודי לך שלום (לדויד) M[1] 168. — 8. לנר ולבשמים נפשי מיחלה דודי תנה לי כוס יין להבדלה (אני דויד) II 35, IIIa 23. — 9. מה טוב ומה נעים שבת מנוחתי (מדויד) II 25. — 10. מיין ישן עור

אבן אלמנא. c בארק בריק אלהוא מן פוק בסתאן נדיד. שיר אזור, ה' בתים ובבית האחרון נזכר שם המחבר L 165a, III, 17.

אבן גאבר. c קאל אבן גאבר לקינא צאחבין אתנין III 147.

אבן מרדך. c אלף אבדע כלאמי ואלנצאם ואדכר אללה סידי דאימא על דרך א"ב ובבית ש"ין נזכר שם המחבר אבן מַרְדָךְ Ber 129 a עיין לקמן סעיד בן מרדך.

אבנר. עיין יחיא אלצאהרי.

אברהם. 1 a אדון עולם יסוד כל היסודות אשר יצר וציוה העתידות (אברהם חזק) A[3] 21, Be 24b, M 3b. — 2. אל הי בעבור שמו יפרוש על עמו סוכת שלומו (אברהם) Ber 193 a. — 3. אליו מי הקשה וישלם ארץ ושמים כילם בשבת (אני אברהם חזק) O[5] 176 b, II 16. — 4. אשורר שיר לאל שוכן מרומות (אברהם) A[2] 56, L 61 a. — 5. ברכו עמים אלהינו (אברם) II 24, IIIa 32. — 6. יחיד מרומם בורא נשייה יצר והבין רום ועלייה (אברם) Bér 122 a. — 7. ישמח חתן בי"י כי הציב את מעמדו (אברהם) Ber 203 b. — 8. לי נעימה יאתה לזמן לי זמירות בשיר ארקמן (לאברהם יזכה) Ber 214 a. — 9 b אזכיר שבח צורי ולו אפאר לשמו אזמר (אבררם) ש"א A[1] 58, Ber 115 a, L 112b, M s 46. — 10 c אבדע בקולן ינצמא ואדכר אללה בקולן פאהמא (על דרך א"ב ושם המחבר נזכר בבית האחרון) L 178 a, M s 85. — 11. אסאלך יא עוהגי אלגזלאן תשרף עליי ברושאני (אברהם) A[2] 92, Be 88 b, Ga 65 b, K[3] 33a, L 169 a, M s 12, I, 31, III, 84.

אברהם בן דויד. 1 a אשירה לאהוב אשר קדש ידיד (בסוף השיר נזכר שם המחבר: הצעיר בן דויד וקרוב שהוא א' בן דויד). — 2 b אמלל שיר ותשבחות לאלי למן לה פי אלסמא כרסי מהייא (אברהם אבן קפמק) A[1] 36, A[2] 91, B 65, Be 49b. K[1]n 33, K[2] 54, K[3] 4 a, L 30 b, M n 2, O 44 b, II, 9, IV, 55. — 3. אני אשאל אדון עולם בלבי אשר ברא לנשמה ויאר (אברהם בן דויד) A[1] 58, Be 22 b.

אברהם בן זכריה. b אדון עולם ענני בתפלה (אברהם בן זכריה גבני) IV, 4.

אברהם בן שלום. b יא כל יא מחבוב אזיל עני כל אלהואני (אברהם בן שלום) ש"א י"ב בתים Be 141 a.

אהרן. 1 a אדון עולם וחופש כל לבבות (אהרן) IV 1. — 2. אהיה אשר אהיה רצה על עבדך (אהרן) L 49 b, IV, 59. — 3. אשר ימול בשרו יחזה אל (אהרן) A[1] 61, K[1]n 19, IV, 40. — 4. שבח אשיר כפי קוצר לשוני (אהרן) M n 102.

ב.

שאר משוררי תימן ושיריהם.

אביתר. 1 a אם בסולם בין יחידה תעלי (אביתר) M[1] 176, Ber 42 a. — 2. אמת אתה חתננו (אביתר חזק) Ga 135 a, Ber 216 b, Mz 14. — 3. נשמות ורוחות (אביתר) M[1] 61.

אביתר אלצאהרי. b מתוך זמורה מהרה M[1] 130 („מאביתר אלצאהרי זל").

אבשי. a אפצחה פי אקהה סוד וחידות (אבשי) Ber 42 a.

אבן אלאהדל. c קאל אבן אלאהדל ואפקת אבלגא. שיר אזור, ח' בתים. Ber 300 b.

קאל ::ב שמעון באלאקואל יא מפתי אלסאלי
(A³ 62; Be 65a; K¹s 51; K³ 36a; L 140a; Ms 58).

180 קאל סאלם פציח אללסאני יא אכואני (Ber 135b).

שגאני בארק אלקבלה מעא איול צבאח ונבהני מן אלגפלה ואפנאני טראח (שיר אזור, ט׳ בתים) (A³ 31; Be 101a; Ber 149b; K¹s 21; K³ 22b, 43a: L 95b, Ms 90).

שרד מנאמי פוק ניסאן אפצח שפאתי ואללסאן (שיר אזור, ט׳ בתים) (A² 112; Be 85b; Ga 167a; K¹ 30; K³ 21b).

תבסם ברק נגם אלסעד ואסקא מוטנה (שיר אזור, י״א בתים Ber 87b).

תגלא עצים אלגוד בתוחיד אסמהו כלק נור אוול פיה מכצץ וגודה (שיר אזור, י״ח בתים) (Ber 81a).

185 תגלת לילת אלקדרי וסאדאתי נייאם ורנן צותהו אלקמרי וכלפני אלנצאם (Ber 86a; L 100a; III, 151).

תהייא דאעי אלאעראס באייאם אלקבול (שיר אזור, י״א בתים) (Ber 148a).

תווכלת בסם אללה נעם תווכלי סבחאן מן יעלם בסר תאמלי (Ber 272a).

תנאדם אלמשמים בבסתאנה כל פן מן מכאנה (Ga 115a).

*

סימני שם המחבר הרשומים בראשי בתי שיריו
(אם נזכר השם או כנויו בתוך השיר שמתיו בין חצאי עגולה).

יא כל יא מחבוב תזיל עני כתר אלהואני (שיר אזור, ו׳ בתים)
(A² 130; Be 139 b).

יא מכתרי פי אלקול באדר אנבה וגווב סאילך (שיר אזור, ו׳ בתים)
(Ber 91 a).

יא מסתגיב אלהאים אלמסכין אלטף ב׳ וארחם (שיר אזור, ו׳ בתים)
(Ber 92 a).

165 יא מפתיין אלעלם ואלדין אפתו אלא אנתם עארפין (שיר אזור ז׳ בתים)
(B 29; Ber 67 a; Ga 120 a; L 86 a; M s 8; O 80 a; III, 114).

יא מרסלי סר באלרסאלה בלג סלאמי לאלמחב
(A¹ 132; Ber 103 b; Ga 71 a; K² 25 a; III, 123).

יא צאח לא תגבט בדא אלזמאני מה בה אמאני (שיר אזור, ו׳ בתים)
(A² 88; A³ 48; Be 121 a; Ber 119 a; Ga 64 b; K³ 72 b:
L 115 a; M s 39; III, 112).

יקול אבו שמעון מנאמי שרד הגרני כלילי גצב ואנפרד (שיר אזור,
י״א בתים) (A³ 8; Be 61 a; Ga 58 b; K¹ s 34; K³ 17 b, 74 a;
L 102 b; M s 30).

מא לוחי אלעראים דעאני לאלאמאן ותדכרת לגז אלמעאני ואלאלחאן
(Ber 134 b).

170 מתא יא רעבוב תבלג צמירך פי רצאיי (שיר אזור, ח׳ בתים)
(A³ 2; Be 84 a; Ber 113 b; L 70 b; M s 29).

סאלם קאל רבי מקצודי למן פי יומן קד גאז אלא ענדי (A² 122).

סבאני עוהגי אלגזלאן וגלא כרבתי בקאמה שבה גצן אלבאן חסין
אללדתי (שיר אזור, י״א בתים) (A³ 4; Be 115 a; Ber 146 b;
Ga 92 a; H 24; K¹ ⁰22; K³ 19 a; L 97 a; M s 74; III, 113 b).

סבחאן דא אלמלך אלאכבר די פצלה כתר
(A² 85; Ber 173 b; Ga 53 b; L 142 b M s 32).

סבחאן די אלמלך אלאעצם פאיץ באלכרם (Ber 175 b).

175 סבחאן כאפי אלכר ובאסט פצלה
(A¹ 183; Ber 264 b; Ga 21 b; K¹ n 10; L 18 b; M n 16:
III, 58; IV 122).

קאל אבן יוסף יא דו אלעלם סתעלמו במא דא גרא לנא פי אללילה
אלמעצמה (A¹ 116; Be 38 a; K³ 10 b; M n 31; IV, 129).

קאל אבן יוסף יא דו אלעלם סתעלמו תפתון מסאלתי בקלבן מחכמו
(H 6; L 18 a; III, 63; IV, 128).

קאל אבן משתא שית אסרך יא נדים אן כנת לי צאחב מצאדק מן
קדים (A¹ 55; B בנספח; Be 55 a; Ber 273 b; K³ 9 b; L 29 a;
M n 15; III, 62; IV, 127).

אכ̇ר אלליל יא מחב קם וגוב מסאלי (שיר אזור, ז' בתים)
(Ber 192 a; I, 21).

145 אכ̇ר אלליל יא פתא אנתבה שד באזלי (שיר אזור, ז' בתים)
(Ber 192 a; M s 38).

אלבס אלנור קטר אלכואכב אלאעלא (Ber 134 b; I, 15).

אלבס אלנור קצר אלהויה חין אשרק (I, 14).

אליך יא מנשי אלמת̇אני אשכי ג̇וא קלבי אלכאיב (Ga 42 a).

אלעזב ועלמזווג אגמעין אוצלו ענדנא מתשאערין
(Ga 170 b, 168 b; K² 17 b; III, 89)

150 אלף̇ אלפת לחני ואלנצ̇אם פי צבאי ועאד אלקלב האם (על דרך א"ב)
(A¹ 86; Be 71 a; Ga 57 a; K¹ s 16; K² 20 a; L 105 b;
M s 23; O 103 a; I, 16; III, 82).

150a אלף̇ אנבה וקם ושד אלרחיל (M s 17).

אלקאת ואלקהוה יגאדמוני מא תערפו אן אפצ̇ל אלפנוני (III, 88).

151a אסבח לרב אלגוד במפייץ̇ לנעמתה (ש"א ט"ז בתים)
(A² 142; Ber 160 a; Ga 105 b; M s 17).

אסתיקצ̇ת עיני ואלנאס נאימה מן פזע רויא ריתהו יא עאלמין
(A¹ 14; Ber 270 b; Ga 40 b; O¹ 16 a).

בריק אלימן היים לקלבי ופכרתי (שיר אזור, י"ג בתים)
(A² 106; Ber 155 b; K³ 67 a; L 163 b; M s 35).

בריק אלמג̇רב ובארק אלקבלה תצאדם (שיר אזור, ו' בתים)
(Ber 113 a; L 67 a).

155 בריק אלקבלה המל מעא קטר אלסחאיב (שיר אזור, ח' בתים)
(Ber 111 b; L 65 b).

ברק בארק אלמכ̇לאף̇ ואונס לג̇רבתי (שיר אזור, ו' בתים) (III, 98).

ג̇זאל אלבר בלש טרפי עגב מא חכמתה (שיר אזור, ט' בתים)
(Ber 86 b; M s 103; III, 100).

חאדי אלגניב אנבה ובאדר אלסלאם בלג̇ אלא אלמחבוב מעוצ̇ה סיידי
(A¹ 47; Be 51 b; Ber 245 b; Ga 32 b; K¹ n 34; K² 15 b;
L 25 a; M n 52; III, 47; IV, 74).

יא איהו צבי אלשרוד סלם עלא צאפי אלכ̇דוד
(A² 135; Be 111 b; Ber 297 b; Ga 53 b; K¹ s 33; L 85 b;
M s 55; I, 25; III, 121).

160 יא זין אזהאר אלמשאמים כם לד̇ פיך אלראיחה (שיר אזור, ח' בתים)
(A² 140; Be 119 b; Ber 90 a; Ga 85 b; K³ 31 a; L 82 b;
M s 9; III, 122).

יא כאתב אלכ̇ט אלמתרגם האת לי כ̇ט אלקלם (Ber 301 b; III, 125).

קאל אלאדיב נומי תשרד יא גֹורבתי ען אלבלד (שיר אזיר, ו׳ בתים) (A[3] 5; Be 78 a; Ber 85 a; K[1] 29; K[3] 30 b; L 88 a; M s 92; III, 143).

קול דודי דופק בהר המור ואשמע הלל ושיר מזמור (Ber 185 b).

קנה בינה וחכמה ומוסרי הכמים והסר חטא וערמה ותמרודי גשמים (שיר אזור, ה׳ בתים) (Ber 151 a).

130 שבח אל אזכיר יודע בכל סתרי לבבי (שיר אזור, ז׳ בתים) (Be 93 a; L 68 a; III, 149).

שבת מנוחה היא לבני סגולה מה טוב ומה נעים בואך בחמלה (A[1] 21; A[1] בנספח; Be 16 b; K[1] 4; L 13 a; M t 13; IV a 16).

שובי בתום ידירה ידירה פי שרף דיננא (Ber 171 b).

שושבינים בואו נחזה הוד רעיה ראש מסובין תראו הן צבי על צביה (Ber 208 b).

שישי נברת שמחי ללבי שחרי וערבי (שיר אזור, ה׳ בתים) (A[1] °54; Be 132 a; Ber 117 b; Ga 47 b; M s 48).

135 שכלי ונפשי יהמו בלילה עולים בצהלה (שיר אזור, ז׳ בתים) (A[1] 59; Be 131 a; Ber 116 a; Ga 61 b; K[2] 1 b; M s 40).

שלומות יגיעו להדרת עם קודש כנהר ישפיעו בנחת ובנופש (A[1] °5; Be 17 b; K[1] 5; K[3] 39 a; L 13 b; M t 14; IV a 17).

שם אל חי יהיה בעזרנו ויקבץ את כל נדוחינו (שיר אזור, ה׳ בתים) (Ber 17 b; III a, 7).

שם ייחוד מלכי וצורי אזכור אותו בחלומי (שיר אזור, ז׳ בתים) (Ber 183 a).

שמעו לי כל מקהלות דורי הבינו דודים למאמרי (שיר אזור, ו׳ בתים) (Ber 18 a; L 77 b).

140 שמעו קול שופר רְמִי יש בו נעלם (A[1] 13; Ber. 199 a).

שרד מנאמי עוהגי אלחור באלליל אזהר נאצ־י (שיר אזור, ז׳ בתים (A[3] 32; L 84 a; M s 10).

c שירים בלשון ערב.

אבדע ברב אלערש אלאהן עאלמא כאלק גמיע אלכלק מפצח ואעגמא (A[3] 9; Ber 254 a).

142a אבו יהידה (יקול) נצֹם דֹא אלקול אלעצֹים (M n 49).

142b אבו יהודה נצֹם דֹא אלקול אלאעצֹם (M n 51).

אבו שמעון יקול יא מזור אלעין אטלת אלהגר ומא פכרת חאלי (IV, 63).

143a אבו שמעון יקול יא מרסלי אנתבה לים תבקא גֹאפלי (L 116 a).

(A¹ ⁰2; A³ 38; Ber 12a; K¹ 3; L 10a; Mt 12; II, 13; IVa, 7).

111a יקול אלשאער אלהמאן יא רחמאן תגרני מן גֿוא אלזמאן (שיר אזור, ו׳ בתים) (Ber 64a).

לבבי יחשקה עפרה לשכלי החלי (שיר אזור, ז׳ בתים) (A² 139; B 8; Be 100a; Ber 153a; Ga 99b; K¹s 37; L 92a; Ms 73; O 77b; III, 12b).

לך דורי אני משתאק פי קלבי וסר עקלי (Be 19a; Ber 69b; L 150a; Ms 49; III, 127).

מאהבת רעיה איומה פי יגיד לאל תהלה (שיר אזור, ו׳ בתים) (Be 110b; Ber 182a; L 125a; Ms 96).

115 מה לאלכואכב נורהא ישעל פיהא שוק נארי (Ber 61a).

מגלות לבי מאוד חרד קול דודי גנת אגוז ירד (A¹ ⁰89; Ber 20b; Ga 46a; K¹s 11; K² 11b; Ms 53; O 49a).

מהדר חתן וכלה זרהו נפשי ושכלי (שיר אזור, ח׳ בתים) (A² 133; A³ 54; Be 68a; Ber 180a; Ga 63a; K¹s 46; K³ 37a; Ms 34; L 122b; III 131).

מה טוב ומה נעים חברת בני תורה (שיר אזור, ה׳ בתים) (A² 101; B 9; Ber 36b; Ga 50b; L 168a; Ms 91; II, 29).

מהר נשיא דגלי תן כוס ישועות לי מקנקני (A¹ ⁰93; Ber 22a; Ga 94b).

120 מסאן באלקבול ואלעז בעת רצון ונופש (שיר אזור, ח׳ בתים) (Ber 141a).

מעלות גלגל וחשמל שאלו רעיה בניני (שיר אזור, ח׳ בתים) (Be 63b; Ber 181a; L 172a; לוח 149).

מפאתי השמל גלגל בטוב יגמל על אופני (Be 14; Ber 25b; O 39a).

משוש חתן עלה על לבי לכלה קום בשרה תשבי (A¹ 87; A³ 47; Ber 18b; Ga 87b; K¹s 9; L 74a; Ms 44; III, 130).

סאלם יקול יא ודי קף ענדי וארגב ואסתטיב (שיר אזור, ו׳ בתים) (Ber 108b; Ga 96b).

125 סבחאן עאלי סמאהו ואלכל צנעהו (A² 74; B 23; Be 94a; Ber 72b; L 141a; Ms 59).

קאל אב שמעון האת לי כאס אלשראב אלממתלי (B בנספה; Be 75a; K¹s 50; K³ 14b; L 91b; Ms 94; III 142).

בְּרִיק אלימן ישעל בנצף אלליל מניר (שיר אזור, ז' בתים)
(A² 83; A³ 33; B 15; Be 103 a; Ber 63 a; Ga 68 a; K¹ s 38;
K² 19 a; K³ 16 b; L 132 b M s 18; O 58 a; I, 38; III, 94).

94a ברק ברק אלימאני בפיצן חאצלי ומריך פי אלקראני בנאיה שאעלי
(ש"א ז' בתים) (M s 108).

95 דוד בחלום ינחיני למכוני סביב לשומרון (שיר אזור, ט' בתים) (Ber 98 a).
דודי. צח שפתי הפצח ורצה במהללי (A¹ ⁰4; Ber 201 b).
דמעי כטל המל ולא דממה עיני (Ber 94 b; III, 101).
האת אלקלם יא צאפי אלדאת ואחצר לחברי ואלדואת (שיר אזור, ו' בתים)
(A¹ 107; B 18; Be 87 a; Ga 55 a; H 14; K³ 20 b, 54 a, 70 b);
L 78 a; M s 7; I, 42; III, 102).
הב כוס זה נרפאה יגוני זה אשר יזריח רעיוני (Ber 45 a).

100 הם ידיד אל תזכירני על שמועת המריבים (שיר אזור, ח' בתים)
(Ber 99 b; III, 10 b).
וצלנא האתף אלאלחאן ביום תאני רגב (שיר אזור, י' בתים)
(A³ 59 (קצתו); Ber 154 a; M s 1 04; Steinschneider-Festschrift
95—97).
יא טאיר אלבאן אתרת פי קלבי אשגאן (שיר אזור, ח' בתים)
(Be 66 a; K¹ s 45; L 173 a; M s 95; III, 153).
יא טאיר אלבאן ורתת פי קלבי אשגאן דכרתני אלעאלם אללביב
(שיר אזור, ו' בתים) (A² 94; A³ 34; Be 133 b; Ber 77 b;
Ga 77 a; K³ 47 a; L 157 a; M s 26; III, 117).
יא טאיר אלבאן כתרת פי קלבי אשגאן אדכר לכלי ואבתדי
(שיר אזור, ה' בתים) (Ber 79 a).

105 יא מחיי אלנפוס סלם עלא גסמי מן אלמעאצי
(A² 136; A³ 57; B 26; Be 62 b; Ber 68 b; Ga 76 a;
K³ 13 b; L 149 a; M s 16; III, 116).
יא מטלק אלטיר אלמשפק רזקך מן אללה מתפק (שיר אזור, י"א בתים)
(L 176 a).
יא עין מא באלך שגייה תמסי דמועך דארייה (שיר אזור, ו' בתים)
(Ber 89 a).
יום יחידתי בחן תעלי בקשי דודך ולו שאלי
(A¹ ⁰69; Be 18 a; K¹ בגספח 1; L 14 b; M s 68).
יום ליום שמחה לעם נסגלו סבבו סיני ודת קבלו (Ber 211 b).

110 יום מתן תורה ראשית שמחתי בחג השבועות נתבוסס דתי
(A¹ 69; Ber 197 a).
יום שבת תשמח מאוד נפשי תתאוה לעלות להר קדשי

אלבס אלנור מוסא אלכלימא רבאני (שיר אזור, ז' בתים)
(L 160 b; M s 102).

80 אלבס אלנור נפסי ועקלי רבאני יום רבי בסיני תגלא ואוראני
(Be 145 a; Ber 132 a; O[1] 19 a; I, 13).

אלבס אלנאר נפסי ועקלי רבאני יום רבי בסיני תגלא ואוראני
(Ber. 132 b).

אל המיוחד שם כבודו שומרי ברוך שמו לעד אלהי קוני
(A[1] 15; A[2] 63; A[3] 18; B 68; Be 49 a; Ber 271 a; Ga 22 b; K[1] n 2; K[2] 7 a; L 17 b; M n 29; O 57 a: III, 11; IV 5).

אל המרומם על תהלה יענה איש דל אשר בער בלבו אש סנה
(A[1] 74; A[3] 12; Be 50 b; Ber 267 a; Ga 23 a; K[1] n 1; L 17 a; M n 60; O 91 a; III, 12; IV, 32).

אל המרומם על תהלתך פרנס לדל דופק על פתחך תן שאלתי
(A[1] 53).

85 אלף אלפת קולי בתדתיב אלמעאני (שיר אזור, ח' בתים)
(Be 73 a; K[1] s 72; K[3] 40 b; L 111 a; M s 87; I, 17).

אם ננעלו דלתי נדיבים דלתי מרום לא ננעלו (שיר אזור, ז' בתים)
(A[1] °63; A[2] 148; B 24; Be 117 a; Ber 102 a; Ga 122 a; H 13; K[2] 4 a; K[3] 52 b; L 81 a; M s 11; I, 29; III, 74).

אסבח כאלקי רב אלכלאיק אלאה אלכל תעאלא פי סמאה (על דרך א"ב)
(A[1] 112; A[3] 64; Be 29 a; K[1] בנספח 3; K[3] 5 b; L 40 a; M n 14; IV, 25).

אקף יא צבי אלבר ואסמע קריחתי נסבח למן דבר לגסמי וחיותי (שיר אזור, ז' בתים) (A[1] °62; A[2] 75; A[3] 36; Be 69 a; H 10; K[1] s 32; K[3] 44 a; L 131 a; M s 37; I, 28; III, 75).

אשאלה אל נאמן על ברואיו כולם שם בשחק משכן רם ומכל נעלם
(Ber 207 b).

89a אשבח לרם על כל נשמה אדון עולם אשר לו הגדולה (M n 74)

90 באללה באדר פי סלאמי יא רסול אל מול אהובי אל יהא עזרתו
(A[2] 53; Ber 262 a; Ga 19 b: K[2] 9 b; L 27 b: M n 59; III, 39; IV, 69).

ביום שבת אשבח לאל חי גואלי ואקריב קרבנות ריח ביום שוב היכלי
(A[1] בנספח: A[2] 13; A[3] 41; B 4; Be 10 b: Ga 12 b; K[1] 10; K[3] 60 a; L 9 b; M t 10; II, 9; IV a 4).

ביצאך ציר בעירנו וקול התור בארצנו קבוץ את כל פזורינו לציון מאויינו
(Jer 216 b).

בליל שמורים אשיר לקוני בחסדו נגלה והסיר יגוני (A[1] °8; Ber 195 b).

אהבת דודי עזי וזמרתי עת רצין ישמע תפלתי (L 166 a; M s 51; I, 2).
אהבת יום שבת מנוחה תנחיני אשמח ואשירה שירה לאדוני
(A² 7; A³ 42; B 6; Ber 8 a; Ga 163 b; K¹ 13; K³ 60 a; L 11 b; M t 11; II, 10; IV a, 5; Steinschneider-Festschrift, p. 93—95).

65 אהבת צבי ברח עלי בחן טרח מיום תמול
(A¹ ⁰94; Ber 22 b; Ga 95 b; K¹ s 12; O¹ 32 b; I, 4).
אהבת צביית חן אשר גלתה לבי ונפשי יום נדוד שבתה ובבת עיני (שיר אזור, ו׳ בתים) (A¹ ⁰51; Ber 106 a; Ga 82 b; K² 10 a; L 156 a; M s 36; O 55; I, 5).

66a אהבת צור קוני בתוך לבי ייחודו שחרי וגם ערבי (M s 52).
אהבת רעיה רצוני מחמד לבי ונפשי (שיר אזור, ו׳ בתים)
(Be 80 a; K¹ 17; L 124 a; M s 33; I, 3; לוח 130).
אהובי אשר אהב אליו תשוקתי (Ber 94 a).
אהוב לבי שמח במצות נכתבו
(K¹ s 48; K³ 42 a; L 144 a; M s 70; I, 32).

70 איומה בהר המור עלי לך ובשרי (שיר אזור, ו׳ בתים)
(A¹ 65; A³ 53; Be 95 a; Ber 158 b; Ga 119 a; L 128 b; M s 5; I, 8; III 76).
איומתי בהר המור תסובב היכלי תעירני בשיר מזמור בתוף ובצלצלי (שיר אזור, ז׳ בתים) (Be 99 a; Ber 152 a; H 23; K³ 26 a; L 99 a; M s 101).
איומה לדוד חכי מלכי עזרי וגואלי (שיר אזור, ו׳ בתים)
(A¹ ⁰60; Be 91 b; Ber 27 b; H 20; K³ 45 b; L 127 a; M s 43; I, 6).
אייהו אלחצן אלמסמא אסם ואחד לא יזול (שיר אזור, ז׳ בתים)
(Be 71 b; Ber 177 b; Ga 60 b; Ha 8; K¹ s 44; K³ 18 a, 69 b; L 144 b; M s 61; I, 24; III, 77).
אייהו אלקצר אלימאני די בלי בה כאטרי
(Ber 178 b; Ga 80 b; L 145 b).

75 אכ̇ר אלליל אתפק כ̇אס שפאף מן חלב (שיר אזור, ו׳ בתים)
(Ber 188 b; L 175 a; I, 22).
אכ̇ר אלליל יא נדים האת כ̇אס עסא אטיב (שיר אזור, ו׳ בתים)
(L 162 a; M s 24; I, 23).
אלאה אלכל ויא רב אלנלאלי ויא עאלם בכל סרי ופעלי (על דרך א״ב)
(A¹ 59; Be 52 a; K¹ n 47; L 32 a; M n 9; IV, 29).
אלבם אלנור ג̇אית פואדי באלעקלא (Ber 131 a).

שובי כלילת הוד שלומת היפי למה ברוב הבלך זמנך תרדפי
(A[1] 87, 123; Ber 259a; Ga 20a; L 50b, 55b; IV 139).
שועת גברת יה שמע כי חרדה גם קיבלה גלות ביום בך מרדה
(A[1] 79; L 55b; M n 42; IV, 141).
שחר אביע תהלה לאל רם על כל מהללי (בנספח A[1]).
50 שלומת אהבה אמרי לדודך ילמד חן עלי ילדי נדודך (Ber 271b).
שמיני עצרת בשמחה ורנה ושר החסד עלי ממונה (A[1] 011; Ber 198 b).
51a שמע קולי אדון כל היצורים (M n 94).
שמעתי מפאתי תימן קול ידיד קיים ברית נאמן
(A[1] 017; Be 128b; Ber 201a; Ga 169a; K[1] s 19; K[3] 25b:
L 73a; M s 71; II, 95: IVa 19).
שמעתי קול תוף וקול מחול קול אומר שלום עלי נימול
(A[1] 18; Ga 169b; L 73b; M s 72; II, 94; IVa 18).
שפל רוח אני בין הישישים אשר המה במלחמתם חמושים (A[1] 81).
55 שרפוף הוכנה לשני מלכים ועליה כלי צמר שטוחים (Ber 273a; IV, 144)

b שירים מעורבים מלשון עבר ויערב.

אבדא בתיחיד רבי סר קלבי פי כל מנטקי פי שרקהו ואלגרבי
(Be 136a; K[1] s 20; L 126b; I 35).
אבו יהודה יקול פי ראי מעקול יא מזכי אלעקול תבלג מראדי
(A[1] 33; Be 47b; Ber 265a; Ga 162b; K[1] n 23; K[3] 7a;
L 28b; M n 35; O 80; IV 18).
אבו יהודה יקול קלבי תפכר ולא נמצא לעפעפי תנומה
(B 33; Be 47a; Ber 261a; Ga 26a; K[1] n 22; L 39a:
M n 32; O 49a; III, 19; IV, 19).
אב שמעון יקול יא כאלקי כון בעוני מן אהואל אלזמאן (על דרך א״ב)
(A[2] 77; B 28; Be 75b; Ber 176b; Ga 54a; K[8] 18b:
L 107b; M s 3; I, 27; III, 5).
60 אבו שמעון יקול יא נדים אסמע כד רזקך באלרפק לא תטמע (שיר
אזור, י׳ בתים L 75 a).
60a אבו שמעון יקול יא צאח אטיל ואפתיך פי סרי (שיר אזיר, ו׳ בתים
M s 63).
אב שמעון קאל קלבי ינשרח פי דכר רבי
(A[1] 033, 070; A[2] 129; B 17; Ber 48a; L 120a; M s 1; I, 26).
אהבת דור הפצי וגם חשקי בת נדיב עורי ובו דבקי
(A[1] 88; A[2] 80; A[3] 43; B 10; Be 112b; Ber 20a: Ga 45b;
K[1] s 10; K[2] 9b; K[3] 50b; L 64a; M s 50; O[1] 18a; I, 1).

מאין סוף נפשי תעירני לחכמה תרצה ותוריני
(A[1] 93; Be 22 a; K[1] s 52; L 11 a; M t 16; IV a 15).

30 מהסדוהי דמרן מקשר בגין עבדוהי הדסה מיישר (Ber 46 a) (בלשון ארם).
מי נשקני ואני גולה וסר הומה בתוך תימן ומתיפח
(Be 46 a; Ber 227 a; L 21 a; M n 5; IV, 156; אבן ספיר I, 86 a).
מי נשקני ואני נגעלת תוך אהלי קדר יקר זוללת
(A[1] 91; Ber 226 b; M n 93; IV, 157; אבן ספיר I. 85 b)
מי נשקני ואני נעלמת ויאמרה לי אל תהי נדהמת (IV, 162).
מי נשקני ואני סובלת על בן אמתי זה ומתבהלת (IV, 160).

35 מי נשקני מנשיקות אהבה בנוה חדר מלך גבולי נסבה
(B 32; Be 45 b; Ber 227 b; Ga 25 a; K[1] n 26; K[2] 22 a; L 25 b; M n 4; I, 56; III, 57; IV, 155; אבן ספיר I, 86 a).
משוך החן להשפיע אל הדסה בנין אבות ותינוקות קטנים
(A[1] 53; Be 33 a; Ber 246 a; K[3] 5 b, 10 a; L 49 a; M n 41; IV, 149 a).
נפש ושכל שאלו לי איזה מאד מתהללי (Ber 100 b).
נפש יחידה איך לסוד אל תצפני עורי יחידתי ולמה תישני
(A[1] 74; Ber 233 a; Ga 36 a; IV, 121).
עורו ישינים שם יי יחדו ערב וגם בקר בחן תועדו
(A[1] 8; Ber 268 b; L 22 b; M n 47; IV, 124).

40 עין ולב יחד מריבים בין הכרובים סובבים
(Ber 101 b; Ga 124 a; O[1] 8 b; III, 137),
צבית חן בהר סיני תעירני בהגיוני וקול דודי מאור עיני בבואו שמעו אזני (Ber 215 a; III, 141).
קול דודי דופק דלתי אקומה אפתחה לדודי (שיר אזור, ו' בתים) (Ber 183 b).
ריח הדס עלה ונפש נבהלה קמתי חצות לילה ודודי ינחיני
(A[1] 29; A[2] 87; A[3] 27; Be 34 a; Ber 266 b; Ga 18 b; K[1] n 28; K[3] 33 b; L 16 a; M n 7; IV 132).
שבח אזכיר במזמור שיר ידידות בנועם שיר ליוצר העתידות
(A[1] 42; M n 84; IV, 134; לוח 154).

45 שבח אל חי אשר ברא לכל חי ומלכותו עדי נצח נצחים
(A[1] 6; A[2] 64; Be 48 b; Ber 261 b; Ga 18 a; K[1] n 4; K[3] 12 b; L 37 b; M n 40).
שובי יפיפיה אלי פני דודך אל תישני רעיה רב לך צפון סודך (שיר אזור, ו' בתים) (Ber 35 a; Ga 79 a; M n 1).

איומתי תעורר אהבתי להזכיר שיר לנורא על תהלות
(A[1] 28; A[3] 24; Be 31 b; Ber 266 a; Ga 24 a; K[1] n 31; L 48 b; M n 1; III, 14; IV 22).
איומתי תעורר הישינים להתלמד בסוד תורה תמימה
(A[1] 43; A[3] 28; Be 32 a; Ber 274 a; L 31 a; M n 55; III, 26; IV, 21).
אילת חן בגלות תסמכני ובלילה בתוך חיקה מלוני
(A[1] 40; A[3] 11; Be 32 b; Ber 248 b; K[1] n 50; K[3] 11 a; L 35 a; M n 56; III, 27; IV, 41; לוח 133).
15 אל מרומם שמו על כל ברכה יצו חסדו וטובו ממרומים
(A[1] 9; Ber 269 a; L 44 b; M n 45; IV, 34).
אל עליון יצו יומם לחסדו ינהלה לכל דלים ורשים
(A[1] 11; Ber 270 a; IV, 33).
אם תחפצה בן איש לסודות נבחרו תקנה לך חבר ורעים יקרו
(A[1] 7; A[3] 23; B בנספח; Be 30 a; Ber 268 a; K[1] n 46; L 72 a; M n 36; III, 8; IV, 6).
אני הדל ועזי עיר ומגדל ומבטחי וחשקי שם י״י
(A[1] 41; Be 31 a; K[3] 11 a; L 30 a M n 58; III, 23; IV, 9; לוח 128).
אקוה חסדך שוכן מעונים שלח ישעך לעם קדש נדודים
(A[1] 66; Be 25 a; Ber 274 b; K[3] 1 a; L 35 b; M n 57; III, 16; IV, 35).
20 ארץ ושמים וחילם עומדים לעשות רצון קונם ושיר יביעו
(A[1] 13; Ber 270 b; K[3] 3 b; IV 56; M n 112).
ביעלת חן יחידתי דבקה ושכחתי בגלותי מצוקה
(A[1] 31; Be 27 a; Ber 267 b; K[3] 10 a; L 44 a; M n 39; III, 37; IV 66).
בצאת חתן למול כלה אשבח לאל נורא (Ber 218 b).
חדל דל מעשות כרם ומגדל ואל תשתה לרוב יין ותשכר (Ber 272 a).
חלום חלם ידיד נפשי בשחר ופתרונו יהא טוב לך ונעים
(A[1] 30; Be 60 b; Ber 60 b; L 37 a).
25 יום אזכרה עלמה יפה מהודרה אבין בכל חכמה נגלה ונסתרה (שיר אזור, ו׳ בתים) (A[1] 29).
יונה לדודה איש אמונות תאבה כי מזמן קדמון באהבה שגבה
(Ber 273 a; IV, 86).
יחידה בת גלים בחרך אל עליון פזוריך דלים בעזבם הר ציון (Ber 277 b).
יהידה החשי בשבח לצורך בעת ישע יהא זורח מאורך (Ber 271 a).

א.

שירי שלם בן יוסף שבזי.

a שירים בלשון עבר.

1 אבי יהודה יעורר ציר תעודה כלי המדה אשר נבחר בדורו
(A[1] 37; A[3] 14; Be 46 b; Ber 265 b; Ga 22 a; 172 a; K[1] n 52; K[2] 6 a; L 36 a; M n 30, III, 18, IV, 17).

אדון הכל מחיה כל נשמה יצו חסדו לבת נדיב חכמה
(A[2] 67; Be 43 b; Ber 261 a; Ga 20 b; K[1] n 20; L 37 b; M n 28; III, 1, IV, 1).

אהבת הדסה על לבבי נקשרה ואני בתוך גולה פעמי צוללים
(A[1] 10; A[2] 30; Be 33 b; Ber 269 b; Gen 21 a; K[1] n 3; K[3] 2 b; L 20 b; M n 3; III, 13; IV, 12 ,לוח 129).

אהיבי איך יסוד תשאל תחלה ולא בנת בראש בנין ספירות
(A[1] 54; A[3] 55; Be 25 b; K[1] n 43; K[3] 9 a; L 38 a; M n 38; IV, 16).

5 אהוב לבי בהר סיני העירני בהגיוני וקולו שמעו אזני ביפיו צהלו פני
(Ber 215 b).

אהוב לבי נבון דעת יתירה אשר ישיב דבר חכמה ותורה (Ber 272 b)

אהוב לבי נשיא הדור בעירו אשר הגה בתורה התמימה (IV 62).

אזיל דמעותי כמטר יזלו על כל בני חמדה בגלות הלכו
(A[1] 85; A[3] 49; Ber 263 a; Ga 42 b; K[1] n 24; K[3] 15 a; L 54 b; M n 76; III, 33; אבן ספיר I, 100 a).

איומה את פני דודך תחלי בעד העם אשר נפשם עגומה (IV, 24).

10 איומה בת מלכים התיומה עד כמה בגלותך עלובה
(Ber 275 a; M n 48; IV 23).

איומה המישי שבטי המוני ממצולה לדודך בקשי יקים לסוכה הנפולה
(שיר אזור ו׳ בתים)
(A[1] °61; A[3] 6; Be 90 b; H 21; K[1] s 25; K[3] 35 a; L 72 a; M s 42; I, 7; לוח 132).

סדר רשימות השירים.

א. שירי שלם בן יוסף שבזי.

a שירים בלשון עבר (1—55).

b שירים מעורבים מלשון עבר וערב (56—141)

c שירים בלשון ערב (142—188).

סימני שם המחבר הרשומים בראשי בתי השרים אשר לשבזי.

ב. שאר משוררי תימן ושיריהם.

(ברשימת שירי כל משורר ומשורר אות a סימן לשירים העברים, אות b לשירים המעורבים בלשונם, אות c לשירים הערביים).

ג שירי תימן שלא נודע שם מחברם.

a שירים בלשון עבר (1—108).

b שירים מעורבים מלשון עבר וערב (109—156).

c שירים בלשון ערב (157—205).

שירים שאינם נמצאים כי אם בכ"י M ובכ"י A1.

שירי חתונה.

ד. שירי משוררים אחרים הנמצאים בין שירי תימן.

ה. הקדמה לשירות מכ"י A1.

פתיחה לקבוץ שירים מכ"י Ber.

פירוש סימני כתבי יד וספרי דפוס המראים ברשימות אלה מקום כל שיר ושיר הלא נמצא בפרק הראשון לחלק שאינו עברי מספר זה.

אלה כנויי שמות המחברים הנמצאים בשירים והם על דרך תמורת א"ת ב"ש.

בכיץ = שלמה.

חזמק = סעיד.

התכי = סאלם.

מסמת = יחיא.

קפמק = דויד.

ש"א = שיר אזור (בל' ערב מושח).

שירי תימן.

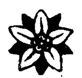
רשימות שירי בני ישראל אשר בתימן בלשון הקדש ובלשון ערב

הנמצאים בכתבי יד ובספרי דפוס.

ראשי השירים ומקומותם

אספם וערכם מערכות מערכות

בנימין זאב באכער.



בודאפעשט התרע"א.

נדפס בדפוס של אברהם ן' דוד אלקאלאי ובנו בפרעסבורג.

33.

JAHRESBERICHT

DER

LANDES-RABBINERSCHULE

IN BUDAPEST.

FÜR DAS SCHULJAHR 1909—1910.



BUDAPEST
1910.



Druck von Adolf Alkalay & Sohn, Preßburg.

Mit dem abgelaufenen Schuljahr (1909—10) vollendet die Landes-Rabbinerschule das dreiunddreißigste Jahr ihrer Tätigkeit.

In der am 1. September 1909 abgehaltenen ersten Konferenz des Lehrkörpers wurde Prof. Dr. Wilhelm Bacher zum Vorsitzenden, Prof. Dr. Heinrich Bloch zum Schriftführer, zum Tempelvorsteher der Vorsitzende gewählt. Mit der Vertretung des Professorenkollegiums in der leitenden Kommission wurden der Vorsitzende und Prof. A. Balogh betraut.

Der Vorsitzende gedachte in der ersten Sitzung des Lehrkörpers des großen Verlustes, den die Landes-Rabbinerschule und das ganze Judentum in den letzten Ferien durch den Hintritt Prof. Moses Blochs, der dreißig Jahre hindurch der Vorsitzende des Professorenkollegiums war, erlitten hat. Der Lehrkörper hörte stehend die Würdigung des Verblichenen an und beschloß, seinem Schmerze auch im Protokoll Ausdruck zu verleihen, am 14. Oktober im Anstaltstempel zum Andenken an den verstorbenen großen Lehrer einen Trauergottesdienst abzuhalten (die Gedenkrede hielt Prof. Dr. M. Guttmann), dem Jahresberichte für das Schuljahr 1908/9 eine Würdigung der Bedeutung und Verdienste des verblichenen großen Gelehrten und Meisters vorauszuschicken und über dessen Leichenbegängnis in Kürze Bericht zu erstatten, den Namen des Verschiedenen in die Marmortafel der Anstalt eingravieren zu lassen, am Todestage des heimgegangenen Vorsitzenden im Anstaltstempel das Jahrzeitslicht anzuzünden und an den Haskaratagen den Namen des Dahingeschiedenen verlesen zu lassen.

Der Vorsitzende meldete ferner, daß der Oberrabbiner der Arader israel. Kultusgemeinde, Herr Dr. Alexander

Rosenberg, der ein sehr verdienstvolles und eifriges Mitglied der leitenden Kommission war, in den vergangenen Ferien aus dem Leben geschieden ist, und würdigte die Verdienste des Heimgegangenen um die Landes-Rabbinerschule. Die Konferenz beschloß, zur Erinnerung an Dr. Rosenberg am 21. Oktober einen Trauergottesdienst abzuhalten (die Denkrede hielt der Hörer Isidor Pfeiffer).

* * *

Am 21. und 22. Februar fanden die Rabbinerprüfungen statt, zu denen die absolvierten Höhrer Dr. Isak Gerstl und Dr. Hermann Spiegel auf Grund ihrer schriftlichen Hausarbeiten und der am 14. und 15. Februar stattgefundenen schriftlichen Klausurarbeiten zugelassen wurden. Die Prüfungskommission bestand aus den von der leitenden Kommission exmittierten Herren: Dr. Simon Hevesi, Rabbiner der Pester israel. Religionsgemeinde und Dr. Moritz Klein' Oberrabbiner in Nagybecskerek, ferner aus den prüfenden Professoren Dr. Wilhelm Bacher, Dr. Ludwig Blau, Dr. Ignaz Goldziher, Dr. Michael Guttmann. Vorsitzender der Prüfungskommission war Herr Dr. Simon Hevesi. Bei der am 23. Februar stattgefundenen Entlassungsfeier richtete Herr Dr. Hevesi im Namen der Prüfungskommission eine Ansprache an die Kandidaten, worauf in deren Namen Dr. J. Gerstl die Abschiedsrede hielt. Sodann überreichte der Vorsitzende des Lehrkörpers in Begleitung einer ungarischen und hebräischen Weiherede den Kandidaten die Rabbinerdiplome.

Das hohe kön. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht geruhte mit Erlaß vom 20. Juli 1909 Z. 77404 Herrn Dr. Moritz Dercsényi zum ordentlichen Professor der erledigten Lehrkanzel für klassische Philologie zu ernennen.

Von den im abgelaufenen Schuljahre promovierten Kandidaten wurde Dr. J. Gerstl von der Nagy-Szentmiklóser Gemeinde und Dr. H. Spiegel von der Szarvaser Gemeinde zum Rabbiner gewählt.

Von den ehemaligen Zöglingen unserer Anstalt wurde Herr

Dr. Max Drechsler (früher in Szarvas) zum Rabbiner der isr. Kongreßgemeinde in Temesvár, Herr Dr. Moses Junger zum Rabbiner in Siklós und Herr Dr. Arthur Weiszkopf (früher in Rozsnyó) zum Rabbiner in Turóc-Szent-Márton gewählt.

Am 12. Januar vollendete der Vorsitzende des Lehrkörpers, Dr. Wilhelm Bacher das 60. Jahr seines der jüdischen Wissenschaft und Konfession gewidmeten Lebens. Das Professorenkollegium benutzte diesen Anlaß, um seiner Verehrung und Liebe für seinen verdienten Vorsitzenden Ausdruck zu verleihen. Es erschien korporativ beim Jubilar, dem Prof. Balogh die aufrichtigen Wünsche des Lehrkörpers verdolmetschte, wobei er der großen Verdienste gedachte, die sich der Gefeierte um die Landes-Rabbinerschule, an der er seit deren Bestande segensreich wirkt, um die Heranbildung von Rabbinern, um die jüdische Wissenschaft und um das jüdische Unterrichtswesen erworben hat.

Die absolvierten Schüler und die Verehrer des Jubilars veranstalteten am 25. Januar eine erhebende Feier, an der die folgenden Körperschaften und ein zahlreiches Publikum teilnahmen: Die leitende Kommission der Landes-Rabbinerschule, das Präsidium der ungarischen israelitischen Landeskanzlei, das Professorenkollegium der Landes-Rabbinerschule, die aus dieser entlassenen Rabbiner, das Rabbinat der Pester israel. Religionsgemeinde, die israel.-ungarische Literaturgesellschaft, der ungarisch-israel. Landes-Kulturverein, die israel. Landes-Lehrerpräparandie, der israel. Landes-Lehrerverein, der Vorstand der Liptó-Szent-Miklóser israel. Gemeinde, die Hörer der oberen Abteilung und die Schüler der unteren Abteilung der Landes-Rabbinerschule.

Der erste Teil der Feier bestand aus dem Gottesdienste, der am 25. Januar im Anstaltstempel abgehalten wurde. Die Festrede hielt Herr Dr. Ludwig Venetianer, Rabbiner in Ujpest. Der zweite Teil der Feier ging im großen Saale der Anstalt von statten und bestand aus der Begrüßung der Redner der oben erwähnten Körperschaften, in der Überreichung

der Geschenke und der Anmeldung der auf den Namen des Jubilars gemachten Stiftungen.

Der gefeierte Vorsitzende antwortete und dankte hierauf sämtlichen Rednern.

Se. Majestät verlieh Herrn Dr. Wilhelm Bacher als Zeichen der Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete des Unterrichtswesens und der Wissenschaft taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse.

* * *

Der Vorstand der Pester israel. Religionsgemeinde hat auch im abgelaufenen Schuljahre mehrere Hörer unserer Anstalt mit dem Religionsunterrichte an Volks- und Mittelschulen betraut.

Über das Ansuchen der Vorstände der Pester und mehrerer anderer vaterländischen israel. Religionsgemeinden haben wir einzelne Hörer zur Abhaltung von Kanzel- und Gelegenheitsreden exmittiert.

In der Anstaltssynagoge haben die reiferen Hörer der oberen Abteilung an mehreren Sonnabenden und an den Feiertagen gepredigt.

Das hohe Ministerium für Kultus und Unterricht und andere Behörden haben sich auch in dem abgelaufenen Schuljahre in religiösen Fragen um Gutachten an den Lehrkörper gewendet.

Die Schüler der V. Klasse der unteren Abteilung haben am 12. Mai die schriftliche, am 16. Mai die mündliche Maturitätsprüfung aus den hebräischen Gegenständen abgelegt. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen aus den Gymnasiallehrgegenständen fanden am 16., 17. und 18. Mai statt, die mündlichen am 8. und 9. Juni unter dem Vorsitze des von dem hohen Ministerium für Kultus und Unterricht mit der Vertretung des Herrn Oberdirektors betrauten Herrn Dr. Josef Bánóczi, Direktors der israel. Landeslehrerpräparandie. Die Maturitätsprüfung haben 4 Schüler mit vorzüglichem, 4 mit gutem und 3 mit genügendem Erfolge abgelegt, ein Schüler wurde aus einem Gegenstande zur Nachtragsprüfung im

September, einer zur Ablegung der ganzen Maturitätsprüfung im September verwiesen und ein Privatschüler zur Nachtragsprüfung aus einem Gegenstande gleichfalls im September.

Am 15. und 16. Juni fanden die Grund- und Vorprüfungen der I.- und III-jährigen Hörer statt.

Der theologische Verein der oberen Abteilung hat 16 Fachsitzungen abgehalten, deren Gegenstände Predigten und wissenschaftliche Vorträge bildeten. Am 6. März hielt der Verein eine Gedenkfeier für Moses Bloch.

Der Selbstbildungsverein der unteren Abteilung hat 23 Sitzungen abgehalten, deren Gegenstände 31 Deklamationen, 12 Gedichte, 5 Erzählungen, 7 Vorlesungen, 2 Studien, 2 freie Vorträge und 3 Kritiken bildeten. Am 15. März 1910 fand eine Festsitzung statt, ebenso anläßlich der 100. Wiederkehr von Stefan Széchenyi's Geburtstage.

Das Professorenkollegium ließ sich bei der anläßlich der 50. Wiederkehr des Gründungstages der Budapester reformierten theologischen Hochschule stattgefundenen Feier durch den Vorsitzenden, den Schriftführer und Prof. Dr. Ludwig Blau vertreten.

Telegraphisch drückten wir unsere Glückwünsche aus: dem Professorenkollegium des Szatmárer reformierten Obergymnasiums gelegentlich des 300jährigen Gründungsfestes dieser Anstalt, ferner dem Professorenkollegium des Ujvidéker griechisch-orientalischen-serbischen Obergymnasiums anläßlich der 100. Wiederkehr der Gründung dieses Institutes.

Der Lehrkörper drückte telegraphisch sein Beileid aus: dem Vorstande der israel. Gemeinde in Arad, anläßlich des Hintrittes ihres Oberrabbiners, des Herrn Dr. Alexander Rosenberg, ferner beim Heimgange des Herrn Dr. B. Pillitz, eines aufrichtigen Freundes unserer Anstalt, der trauernden Familie.

* * *

Dr. Heinrich Bloch hat im Sinne des ihm von seinem Vater Moses Bloch noch bei Lebzeiten gegebenen Auftrages dessen Bibliothek der Anstaltsbibliothek übergeben. Der spezielle Ausweis ist in der Beilage F) enthalten.

Die Familie des Arader Oberrabbiners Dr. Alexander Rosenberg hat die hebräischen Werke aus der Bibliothek des Verblichenen der Landes-Rabbinerschule eingeschickt; der ausführliche Ausweis wird im Jahresberichte 1910—11 erscheinen.

Herr Baron Josef v. Hatvany, der Präsident unserer leitenden Kommission, hat dem Professorenkollegium auch im abgelaufenen Schuljahre 2000 Kronen zur Versorgung der Schüler mit Frühstück und Mittagbrot zur Verfügung gestellt. Wir drücken dem edelherzigen Freunde unserer Anstalt auch an dieser Stelle für seine großmütige Spende den innigsten Dank aus.

Der Ausschuß des israel. ungarischen Landesfonds hat für das Jahr 1909 zur Unterstützung der Zöglinge 2000 Kronen bewilligt, und diesen Beitrag für das Jahr 1910 auf 3000 K erhöht. Der Vorstand der Pester Chewra-Kadischa hat zu dem gleichen Zwecke 1500 Kronen und der Vorstand der Pester israel. Religionsgemeinde 1400 Kronen votiert. Wir sprechen auch an dieser Stelle den Leitern der genannten Körperschaften unseren besten Dank aus.

Die Namensliste der Mitglieder der leitenden Kommission enthält Beilage B), die des Professorenkollegium Beilage C).

Zahl, Namen, Geburtsort und Fortgang der Hörer und Schüler sind in Beilage D) verzeichnet.

Über die Wirksamkeit des Ez-Chajim-Vereines, sowie über die zu Gunsten der Anstalt gemachten Spenden und über die Stipendien erstattet Beilage E) Bericht.

Der Zuwachs der Bibliothek ist in den Beilagen F), G) und H) ausgewiesen.

Auf die im Schuljahre 1908—09 aus dem Baron Philipp Schey'schen Fonde ausgeschriebene Preisfrage:

»Die Samaritaner im Talmud von geschichtlichem und halachischem Gesichtspunkte« ist eine Arbeit mit dem Motto: שמרון קול תתן eingelaufen. Das Urteil des Fachprofessors darüber lautet: »In der auf obige Preisfrage mit dem Motto: שמרון קול תתן eingereichten Preisarbeit ist der Stoff fleißig gesammelt, übersichtlich geordnet und gehörig beleuchtet. Besondere

Hervorhebung verdient das auf überzeugenden Gründen beruhende Resultat, wonach die strengeren Gesetze der Samaritaner eigentlich Überreste der allgemeinen älteren Halacha sind. Auch die Ansicht ist richtig, daß die Samaritaner in der Erklärung einzelner biblischer Stellen die ältere Exegese erhalten haben. Auszustellen ist jedoch, daß der Verfasser keinen Unterschied macht zwischen historischen Daten und talmudischen Diskussionen, ferner der Stil der Arbeit. Dieser bedarf gründlicher Verbesserung. Da die gestellte Aufgabe im Wesen gelöst ist, kann ihr der Preis zuerkannt werden.«

Der Verfasser der preisgekrönten Arbeit ist Jakob Weisz, zweitjähriger Hörer der oberen Abteilung.

Auf die am Ende des Schuljahres 1908—09 aus dem Baron Schey'schen Fonde unter dem Titel: »Das Seder Elijahu (Tanna dibé Elija). Sein Inhalt, seine Ideen, sein Verhältnis zur Talmud- und Midraschliteratur« ausgeschriebenen Preisfrage sind zwei Arbeiten eingereicht worden. Die eine hat das Motto: דברי תורה נותנין קורת רוח למי שהיא עמל בהן; das Motto der anderen lautet: דרך ארץ קדמה לכל.

Das Urteil des Fachprofessors über diese Arbeiten lautet:

»Die an erster Stelle genannte Arbeit sammelt sehr fleißig die verschiedenen Ansichten über das Seder Elijahu, besonders über sein Vaterland und seine Entstehungszeit und macht sie teilweise zum Gegenstande der Kritik, dabei bereichert sie die in Frage kommenden Argumente mit einigen treffenden Einzelbemerkungen. In ihrem Hauptteile bietet die Arbeit nur eine große Materialiensammlung ohne gehörige Disposition und methodische Verarbeitung. Mangelhaft ist auch der letzte: »Das Verhältnis des S. E. in der Traditionsliteratur« betreffende Teil der Arbeit.

Die mit dem Motto: דרך ארץ קדמה לכל versehene Arbeit legt von der wissenschaftlichen Diszipliniertheit und dem methodischen Verfahren ihres Verfassers Zeugnis ab. Im ersten Kapitel wirft sie ein neues Licht auf die Tanna dibé Elija-Baraithas des Talmud, indem dieselben mit den nach der Schule des babylonischen Amora Rab Anan benannten agadischen Baraithas in Zusammenhang gebracht werden. Das zweite Kapitel

gibt eine allgemeine Charakteristik des Werkes und erörtert auf präzise Weise die auf Heimat und Zeit desselben sich beziehenden Fragen. Das dritte Kapitel stellt den Inhalt des S. E. so dar, daß das ganze Werk in einzelne Abschnitte (Homilien) eingeteilt wird, und obwohl es dem Verfasser auch nicht gelungen ist, den einheitlichen Inhalt jedes dieser Abschnitte einwandfrei festzustellen, so verdient sein Versuch schon an sich Anerkennung. Das vierte Kapitel gibt Rechenschaft von den Grundideen des Werkes und — in gut gewählten Beispielen — von der Denkrichtung seines unbekannten Verfassers. Das letzte Kapitel weist vom richtigen Gesichtspunkte aus die Abhängigkeit des Werkes von den Erzeugnissen der Traditionsliteratur nach und widerlegt die Ansichten Friedmanns über den alten Ursprung derselben. Die mit dem Motto דרך ארץ קדמה לכל versehene Arbeit, die auch durch sorgfältige Ausarbeitung und durch ihre äußere Form sich auszeichnet, verdient unbedingt, daß ihrem Verfasser der Preis zuerkannt werde. Die andere eingereichte Arbeit verdient wegen des in ihr sich kundgebenden Fleißes und Wissens gelobt zu werden.«

Der Verfasser der preisgekrönten Arbeit ist: Simon Guttmann, zweitjähriger Hörer der oberen Abteilung, der der belobten Arbeit: Dr Emanuel Enten, fünftjähriger Hörer der oberen Abteilung.

Auf die aus der Anton Steinfeld'schen Stiftung ausgeschriebene Preisfrage: »Bibliographie der ungarischen nichthebräischen jüdischen Literatur (Judaica)« ist eine Arbeit eingelaufen mit dem Motto: תורה מגילה מגילה נתנה.

Das Urteil des Fachprofessors lautet: »Der Verfasser führt ungefähr 800 Drucke in alphabetischer Ordnung an, was von der Vollständigkeit noch sehr weit entfernt ist. Bei dem Mangel an Vorarbeiten und an diesem Zwecke dienenden Hifsmitteln — den Stoff haben hauptsächlich die Kataloge der Landes-Rabbinerschule geliefert — ist die oben erwähnte Zahl bei der ersten Ausarbeitung eine ziemlich ansehnliche zu nennen und sie zeugt von dem anerkennenswerten Fleiße des Verfassers. Auszustellen ist die Ungenauigkeit und die Inkonsequenz bei der Beschreibung der einzelnen Produkte. Von den Ko-

pierungsfehlern abgesehen, ist es ein Fehler, daß ein und derselbe Verfasser nach seinem ungarischen und deutschen Namen an zwei Stellen vermerkt ist, daß Herausgeber und Druckerei nirgends verzeichnet sind, daß das Format sehr oft fehlt und daß bei der Anführung der Produkte der einzelnen Verfasser keinerlei System herrscht. In der Einleitung wären sämtliche Produkte chronologisch zu gruppieren gewesen, damit das Wachstum oder die Abnahme der literarischen Produktion festgestellt und der Grund davon erforscht hätte werden können. Die Gruppierung der literarischen Produkte nach Fächern, was sehr lehrreich gewesen wäre, ist nur berührt, aber nicht genau durchgeführt. Die Arbeit ist in den erwähnten Punkten zu verbessern, respektive zu ergänzen. In Rücksicht auf den bereits hervorgehobenen Fleiß kann der Preis der Arbeit zuerkannt werden.«

Der Verfasser der preisgekrönten Arbeit ist Dr. Samuel Kandel, fünftjähriger Hörer der oberen Abteilung.

Für das Schuljahr 1910—11 wurden die folgenden Preisfragen gestellt:

I. Aus der Philipp v. Schey'schen Stiftung: »Vergleichung der aus der Genisa zu Kairo veröffentlichten gaonäischen Responsen mit der einschlägigen Literatur, mit besonderer Rücksicht auf Maimunis Mischne Tora.«

Der Preis beträgt: K 184·30.

II. Aus der Anton Steinfeld'schen Stiftung: »Quellen und Kritik der Chronik »Sefer Seder Hakabbala« des Abraham Ibn Daud.«

Der Preis beträgt: K 162·—.

III. Aus der Bacher-Stiftung der in der Landes-Rabbinerschule promovierten Rabbiner: »Die grammatische und bibelexegetische Terminologie Abraham ibn Esras. In lexikalischer Form.«

Der Preis beträgt: K 200·—.

IV. Aus der Philipp v. Schey'schen Stiftung: »Die Bedeutung der Opfer nach der Traditionsliteratur und den mittelalterlichen jüdischen Bibelexegeten und Religionsphilosophen.«

Der Preis beträgt: K 184·32.

Die Preisarbeiten 1, 2 u. 4 sind paginiert, von fremder Hand geschrieben, mit einem Motto versehen, das auch auf das den Namen des Verfassers enthaltende, versiegelte Kuvert zu setzen ist, bis zum 15. Mai 1911, die von Nr. 3 bis zum 1. Mai 1912 beim Schriftführer des Professorenkollegiums einzureichen.

* * *

In diesem Schuljahre begann ein alter Wunsch der Leiter der Landes-Rabbinerschule auf erfreuliche Weise in Erfüllung zu gehen. In den letzten Jahren hatte sich die Notwendigkeit immer dringender fühlbar gemacht, für die Verpflegung unserer Zöglinge besser zu sorgen, als dies mit unseren bisherigen Mitteln geschehen konnte. Unsere Schüler sind beinahe ausschließlich Kinder armer Familien, die von Seiten ihrer Eltern oder Angehörigen gar keine oder nur geringe Unterstützung erwarten können. Infolge der in der Hauptstadt außerordentlich anwachsenden Teuerung verschlimmerte sich die materielle Lage unserer Schüler in besorgniserregender Weise. Dies bewog zu Beginn des gegenwärtigen Schuljahres den Lehrkörper sich an das Präsidium der leitenden Kommission mit der Bitte um dringende Abhilfe zu wenden. Auch der Ausschuß unseres Hilfsvereines Ez-Chajim beschäftigte sich in seiner im November 1909 abgehaltenen Sitzung mit dieser Frage, bei welcher Gelegenheit ein Mitglied des Ausschusses, Herr Michael Goldmann, die Anregung dazu gab, daß uns auf unerwartete Weise die Möglichkeit zur Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses — die Gründung einer Mensa — geboten wurde.

Ein warmherziger und eifriger Menschenfreund, Herr Gustav G. Ehrlich, erbot sich, das Benefizium des von ihm gegründeten und auf jüdisch-ritueller Basis erhaltenen Freitisches für Schulkinder auch auf die Schüler der Landes-Rabbinerschule auszudehnen. Um von dem hochherzigen Anerbieten Gebrauch machen zu können, mußte vor allem für eine geeignete Lokalität gesorgt werden. Diese bot sich von selbst in zwei leerstehenden Parterreräumen der Anstalt dar. In kürzester Zeit mußten die beiden Zimmer umgestaltet und

eingerichtet werden, dabei war der leitende Gesichtspunkt der, eine Institution ins Leben zu rufen, die auch reichliche Wirkung auszuüben bestimmt sei. Mit Genehmigung des Präsidiums der leitenden Kommission und hauptsächlich mit Hilfe des Referenten derselben, Herrn Dr. Franz Mezey wurde unsere Mensa gegründet und am 29. November 1909 eröffnet. Die Gattinnen einiger Mitglieder des Professorenkollegiums (Bacher, Balogh, Blau, Hevesi) übten abwechselnd die Oberaufsicht und verliehen durch ihre Anwesenheit und fürsorgliche Mitwirkung dem gemeinsamen Mittagstisch unserer Schüler die Wärme und Innigkeit der Familienmahlzeit.

Da die Ehrlich'sche Institution nur während der Wintermonate (Dezember, Januar, Februar) in Wirksamkeit ist und auch innerhalb dieser an den Ferialtagen der hauptstädtischen Schulen pausiert, da ferner auch die Einrichtung der Mensa mit Kosten verbunden war, leitete der Vorsitzende des Lehrkörpers im engeren Kreise eine Aktion zur Beschaffung der nötigen, nicht unbeträchtlichen Summe ein. Das Ergebnis dieser Aktion, mit Hinzunahme der im Ausgabenbudget des Hilfsvereines Ez-Chajim für die Verköstigung der Schüler bestimmten Betrages reichte aus, um die Tätigkeit der Mensa bis zum Ende des Schuljahres zu sichern. Die Namen der edelherzigen Spender, von denen einige auch das Sammeln von Beiträgen übernahmen, sind in dem weiter unten folgenden Gabenverzeichnis einzeln aufgeführt.

Es mußte nun aber auch dafür gesorgt werden, daß die Institution der Mensa, nachdem sie einmal ins Leben getreten war und sich vollständig bewährt hatte, nicht mehr zu wirken aufhören und fortan ohne Unterbrechung fungieren könne, bis die von den Leitern der Landes-Rabbinerschule schon lange ins Auge gefaßte Errichtuug eines Internates sie unnötig mache. Deshalb wandte sich der Vorsitzende des Lehrkörpers Anfang März dieses Jahres an die leitende Kommission mit der Bitte, diese möge, als der darin in erster Reihe berufene Faktor, die Angelegenheit zu ihrer eigenen machen und den Bestand der Mensa als bleibende Institution sichern.

Die leitende Kommission machte in ihrer am 17. März

1910 abgehaltenen Sitzung die Eingabe zum Gegenstande der Beratung und beschloß auf Grund eines eingehenden Berichtes des Kommissionsreferenten, Herrn Dr. F. Mezey, die Mensa auf Grund der in diesem Berichte enthaltenen Vorschläge zu einer dauernden Institution zu erheben. Gleichzeitig entsandte die leitende Kommission ein aus den Herren Julius Winterberg, als Präsidenten, Dr. Bacher, Dr. Banóczi und Dr. Mezey bestehendes Komitee mit der Aufgabe, die Angelegenheit der Mensa zu leiten und die Errichtung des Internates vorzubereiten. Zur Erhaltung der Mensa verpflichteten sich im Verlaufe der genannten Kommissionssitzung jährlich beizutragen: Baron Joseph von Hatvany-Deutsch — außer seiner bisherigen jährlichen Spende von 2000 Kronen — 1000 Kronen, Herr Julius Winterberg 1000 Kronen, Herr Dr. S. Hevesi im Namen des Ung. Israel. Landes-Kulturvereines 500 Kronen, Herr Dr. L. Kecskeméti im Namen der Kultusgemeinde Nagyvárad 100 Kronen.

Die Schlußabrechnung der Mensa für das Schuljahr 1909/10 ist weiter unten zu finden.

* * *

Das Schuljahr 1910/11 beginnt am 1. September l. J. Die Einschreibungen und Aufnahmsprüfungen finden am 1. und 2. September vormittags von 8—12 Uhr, die Nachtrags- und Privatprüfungen am 4. September vormittags von 8—12 Uhr statt.

Übersicht über die an der oberen Abteilung gehaltenen Vorlesungen.

I.

1. **Einleitung in die heilige Schrift.** Allgemeiner Teil. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Bacher.*

2. **Bibelexegese:** Die Chronik. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

3. **Exegetische Literatur:** Targum u. Abraham Ibn Esras Kommentar zu Deuteronomium. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

4. **Talmud, statarisch:** Kidduschin 2—14 und 58—65. Wiederholung der wichtigsten Materien des ganzen Traktates. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Blau.*

5. **Talmud, kursorisch:** Nedarim 2—41. 3 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

6. **Jeruschalmi: Kidduschin:** 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

7. **Schulchan Aruch:** Jore Deah, 69—78 und 87—97. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Guttmann.*

8. **Decisoren:** Ausgewählte Stücke aus dem II. und III. Buche des Mischneh Thora. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

9. **Hebräische Übungen:** in 2 Gruppen. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Bacher.*

10. **Midrasch:** Mechiltha di Rabbi Ismael zu Exodus. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

11. **Jüdische Geschichte:** Vom Aufstand unter Bar Kochba bis zur Entstehung des Gaonats (135 vor u. Zeitr. — 650 nach). 2 Stunden wöchentlich. Professor *Blau.*

12. **Historische Übungen:** Lesung und Erklärung des Seder Olam rabba und des Briefes des Scherira Gaon. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

13. **Religionsphilosophie: Geschichte der Religionsphilosophie bei den Juden.** I. Allgemeine Einleitung. II. Hellenismus. III. Gnostizismus. IV. Neoplatonismus. 1. Stunde wöchentlich. — **Theodicée nach Maimuni.** Texterklärung: Moreh, Tl. III, Kap. 8—18 und 51 auf Grund der hebr.

Übersetzung des Ibn Tibbon mit Berücksichtigung des arab. Originals. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Goldziher.*

14. **Homiletische Übungen:** 1 Stunde wöchentlich. *Dr. Simon Hevesi.*

Übersicht des theologischen Unterrichtes

in der unteren Abteilung.

1. Bibel: A) Genesis 1—31. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Blau.*

B) Numeri. 3 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

2. Bibel: A) Das Buch der Sprüche 1—22. 3 Stunden wöchentlich. Das Buch der Psalmen 40—70. 1 Stunde wöchentlich. Professor *Guttmann.*

B) Jesaja, zweiter Teil. Klagelieder, Kap. 1 und 3. 2 Stunden wöchentlich. Esra und Nechemia. 1 Stunde wöchentlich. Professor *Bacher.*

3. Talmud, statarisch: Baba Mezia 94—108. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Guttmann.*

4. Talmud, kursorisch: Berachoth 2—44. 4 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

5. Hebräische Grammatik: Formenlehre. 1 Stunde wöchentlich. Professor *Blau.*

6. Geschichte der Juden: Die Zeit des zweiten Tempels. 1 Stunde wöchentlich. Professor *Bacher.*

In der unteren Abteilung ist der Bibelunterricht in zwei Gruppen: A) und B) geteilt. Zur Gruppe A) gehören die I. und II. Klasse, zu B) die III., IV. und V. Klasse. An dem Unterrichte in der jüdischen Geschichte nehmen die Klassen II—V gemeinsam Teil. In Bezug auf den Talmud ist zu bemerken, daß diejenigen Schüler, deren Kenntnisse auf diesem Gebiete schon vorgeschritten waren, die Talmudvorträge der oberen Abteilung besuchten.

Übersicht des Gymnasialunterrichtes
in der unteren Abteilung.

I. Klasse.

Ungarische Sprache und Literatur: Gemeinschaftlich mit der II. Klasse. Eingehende Lektüre und Analyse von Aranys »Toldi estéje«. Memorierung des ersten Gesanges. Auf Grund der Lektüre wurden die Eigentümlichkeiten der epischen Dichtung behandelt. Hilfsbücher: Arany, Toldi und Toldi estéje. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Lateinische Sprache: Cicero, Cat. I. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Dercsényi.*

Griechische Sprache: Die Formenlehre bis zu den verba contracta nebst den entsprechenden Übersetzungsübungen. Hilfsbücher: Hintner-Schill. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Bloch.*

Deutsche Sprache: Ausgewählte Lesestücke aus Szemáks deutschem Lesebuch. Gedichte memoriert. Schriftliche Haus- und Schulausgaben. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Geschichte: Geschichte des Altertums bis zur Entstehung des röm. Kaiserreiches. Lehrbuch: Mangold, Világtörténelem. 1. Teil. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Mathematik: Die fünf Grundoperationen mit algebraischen Ausdrücken. Das kleinste gemeinschaftliche Vielfache und das größte gemeinschaftliche Maß. Gleichung ersten Grades mit einer Unbekannten. Haus- und Schulaufgaben. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Hausbrunner.*

Naturgeschichte, Botanik: Eingehende Behandlung des allgemeinen Teiles. Die einzelnen hervorragenden Pflanzenklassen. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

II. Klasse.

Ungarische Sprache und Literatur: Gemeinschaftlich mit der I. Klasse. Professor *Balogh.*

Lateinische Sprache: Sallustius: Bell. Jug.

und ausgewählte Abschnitte aus Ovidius' Metamorph. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden wöchentlich.

Professor *Kallós.*

Griechische Sprache: Formenlehre vom Aoristos bis zu Ende, nebst den entsprechenden Übersetzungsübungen. Hilfsbücher: Hintner-Schill. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Bloch.*

Deutsche Sprache: Gemeinschaftlich mit der 3. Klasse. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Geschichte: Geschichte der röm Kaiserzeit; Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen. Hilfsbuch: Mangold, Világtörténelem. II. Teil. 2 Stunden wöchentlich.

Professor *Balogh.*

Mathematik: Algebra. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades. Geometrie: Die Elemente der ebenen Geometrie. Haus- und Schulaufgaben. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Hausbrunner.*

Naturgeschichte, Zoologie: Allgemeiner Teil. Eingehende Behandlung der Vertebraten, kürzere der übrigen Typen. 1 Stunde wöchentlich. *Derselbe.*

III. Klasse.

Ungarische Sprache und Literatur: Poetik: Theorie der poetischen Kunstformen. Lektüre: Aus Vörösmartys und Aranys Werken, Shakespeares Julius Caesar und anderer poetischer Stücke. Lehrbuch: Riedl, Poetika. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Lateinische Sprache: Livii a. u. c. lib. XXII. und Vergilii Aeneidos I., II. Jede zweite Woche eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Dercsényi.*

Griechische Sprache: Xenophon. Auswahl. Homer, Odyssee, I., V. Zweiwöchentlich eine schriftl. Arbeit. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Dercsényi.*

Deutsche Sprache: Schiller, Die Jungfrau von Orleans; Maria Stuart. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Bloch.*

Geschichte: Geschichte des Mittelalters von den Kreuzzügen bis zu Ende. Geschichte der Neuzeit bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Hilfsbuch: Mangold, Világtörténelem. II. und III. Teil. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Mathematik, Algebra: Der Logarithmus und seine Anwendung. — Geometrie: Die Trigonometrie der Ebene und ihre Anwendung. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Hausbrunner.*

Physik: Die Grundbegriffe der Mechanik. — Die wichtigsten Probleme der Statik und Kinematik. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Naturlehre, Chemie: Die allgemeinen Grundgesetze der Chemie. — Der anorganische Teil. 1 Stunde wöchentlich.

Derselbe.

IV. Klasse.

Ungarische Sprache und Literatur: Geschichte der ungarischen Literatur bis Karl Kisfaludy. Hilfsbuch: Beöthy, Irodalomtörténet I. Teil. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Balogh.*

Lateinische Sprache: Gemeinschaftlich mit der III. Klasse. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Dercsényi.*

Griechische Sprache: Homer, Ilias I., VII., VIII., IX. Plato, Apologie, Kriton, Euthyphron. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Bloch.*

Deutsche Sprache: Lessing, Laokoon. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 Stunden wöchentlich.

Derselbe.

Geschichte: Vom dreißigjährigen Kriege bis 1848. Hilfsbuch: Mangold, Világtörténelem. III. Teil. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Politische Geographie: Die Staaten Europas. 1 Stunde wöchentlich. Professor *Balogh.*

Mathematik: Algebra. Die arithmetische und geometrische Reihe. Die Zinseszinsenrechnung und ihre Anwendung. — Geometrie: Stereometrie. Sphaerische Trigonometria. Haus- und Schularbeiten. 3 Stunden wöchentlich.

Professor *Hausbrunner.*

Physik: Hydrostatik, Hydrodynamik, Aerostatik. — Wärmelehre und die Theorie der Gase. Akustik. Optik. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Philosophie: Kurzer Überblick über die Geschichte der Philosophie. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

V. Klasse.

Ungarische Sprache und Literatur: Geschichte der ungarischen Literatur, von Karl Kisfaludy bis auf unsere Zeit. — Lehrbuch: Beöthy, A magyar irodalom története. I. und II. Band. Monatlich eine Hausarbeit. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Lateinische Sprache: Tacitus, Annales, I. und Horatius' ausgewählte Oden, Epoden, Satiren und de arte poetica. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden wöchentlich. Professor *Dercsényi.*

Griechische Sprache: Plato, Politikos; Sophokles, Antigone. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Bloch.*

Deutsche Sprache: Goethe, Tasso. Deutsche Literaturgeschichte; Hilfsbuch: Kluge. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Freie Vorträge. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Geschichte: Geschichte Ungarns bis zum Jahre 1867, mit besonderer Rücksicht auf die Entwickelung unserer Verfassung. Hilfsbuch: Mangold, Magyarország oknyomozó története. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Mathematik: Kombinationen und Permutationen. — Die Newtonsche Potenzreihe. — Analytische Geometrie. — Wiederholung des gesamten Lehrstoffes aus der Mathematik. Haus- und Schulaufgaben. 3 Stunden wöchentlich. Professor *Hausbrunner.*

Physik: Magnetismus. — Elektrizität. 2 Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Philosophie: Gemeinschaftlich mit der IV. Klasse. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Balogh.*

Der Gesangstunterricht wurde in sämtlichen Klassen der unteren Abteilung von Herrn Oberkantor *A. Lazarus*, der Turnunterricht von Herrn Professor *Jakob Barna* erteilt.

A)

Die Mitglieder der leitenden Kommission der Landes-Rabbinerschule.

Präsident: Baron Josef v. Hatvany-Deutsch.

Budapester Mitglieder.

Dr. Josef Bánóczi, Direktor der israelitischen Landes-Lehrerpräparandie.

Samuel Deutsch.

Dr. Julius Fischer, Rabbiner der Pester israelitischen Religionsgemeinde.

Dr. Simon Hevesi, Rabbiner der Pester israelitischen Religionsgemeinde.

Dr. Adolf Kohner, Präsident des ung. isr. Handwerker- und Ackerbauvereines.

Dr. Moritz Mezei, Präsident der ung. israelitischen Landeskanzlei.

Dr. Franz Mezey, Referent der leitenden Kommission.

Dr. Josef Simon, kön. Rat.

Dr. Philipp Weinmann, Hofrat, Präsident der Pester israelitischen Religionsgemeinde.

Julius Winterberg, Hofrat, Präsident der Pester Chewra-Kadischa.

Provinzmitglieder.

Baron Wilhelm Guttmann de Gelse, Nagykanizsa.

Dr. Leopold Kecskeméti, Oberrabbiner, Nagyvárad.

Dr. Moritz Klein, Oberrabbiner, Nagybecskerek.

Alexander Leopold, Szekszárd.

Dr. Eduard Neumann, Oberrabbiner, Nagykanizsa.

J. Rósa de Várhely, Präsident der israelitischen Gemeinde Szeged.

Dr. Armin Schnitzer, Oberrabbiner, Komárom.

Ignaz Schreiber, Győr.

Dr. Adolf Sidon, Oberrabbiner, Versecz.

Dr. Jakob Steinherz, Oberrabbiner, Székesfehérvár.

Salamon Sternthal de Nagypél, Präsident der israelitischen Gemeinde Temesvár.

B)

Das Professorenkollegium.

a) Professoren der Theologie.

Dr. Wilhelm Bacher, Vorsitzender des Professorenkollegiums; lehrte in der oberen Abteilung biblische Wissenschaften, in der unteren die heilige Schrift und jüdische Geschichte.

Dr. Ludwig Blau, Bibliothekar; lehrte in der oberen Abteilung Talmud und Geschichte der Juden, in der unteren Pentateuch, hebräische und aramäische Sprache.

Dr. Ignaz Goldziher, o. oe. Universitätsprofessor; lehrte in der oberen Abteilung Religionsphilosophie.

Dr. Michael Guttmann, lehrte in der oberen Abteilung Rituallehre, in der unteren Talmud und die heilige Schrift.

Dr. Simon Hevesi, lehrte in der oberen Abteilung Homiletik.

b) Gymnasialprofessoren.

Ármin Balogh, lehrte ungarische Sprache und Literatur (in sämtlichen Klassen), Geschichte Ungarns (in der V. Klasse), Weltgeschichte (in der I. und IV. Klasse), politische Geographie (in der IV. Klasse), philosophische Propädeutik (in der IV. und V. Klasse).

Dr. Heinrich Bloch, Schriftführer des Professorenkollegiums; lehrte deutsche Sprache und Literatur (in sämtlichen Klassen), griechisch (in den Klassen I, II, IV und V), Weltgeschichte (in der III. und IV. Klasse).

Dr. Moritz Dercsényi lehrte Latein (in den Klassen I, III, IV und V) und griechisch (in der III. Klasse).

Wilhelm Hausbrunner, lehrte Mathematik (in sämtlichen Klassen), Physik (in der III., IV. und V. Klasse) und Naturgeschichte (in der I., II. und III. Klasse).

Supplent.

Dr. Eduard Kallós, lehrte Latein (in der II. Klasse).

*

Adolf Lazarus, erteilte in sämtlichen Klassen den Gesangsunterricht.

Jakob Barna, erteilte in sämtlichen Klassen den Turnunterricht.

C)

Namensverzeichnis der Hörer und Schüler.

Jene Schüler, deren Namen mit einem Sternchen bezeichnet sind, sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Die Hörer der oberen Abteilung:

	Name:	Jahrgang:	Geburtsort:	Komitat:
	Diamant Gyula	III.	Nagy-Tapolcsány	Nyitra
	Dr. Enten Manó	V.	Berzevice	Sáros
	Dr. Feldmann Áron	IV.	Galántha	Pozsony
	Grünwald Illés	II.	Miava	Nyitra
5	Gutmann Simon	II.	Péterréve	Bács
	*Dr. Kálmán Ödön	IV.	Kun-Szt.-Márton	J. K. Szolnok
	Dr. Kandel Samu	V.	Nagy-Rippény	Nyitra
	Kis Chájim	I.	Veresmart	Ugocsa
	Klein Miksa	I.	Tolcsva	Zemplén
10	Krausz Ignácz	III.	Komárom	Komárom
	*Kún Lajos	II.	Tisza-Igar	Heves
	Morgenstern Ernő	I.	Budapest	
	Péner Miklós	I.	Szatmár-Németi	Szatmár
	Pfeiffer Izidor	IV.	Pápa	Zemplén
15	Schlesinger Sámuel	III.	Ipolyság	Hont
	Dr. Schwarz Jakab	V.	Nagyvárad	Bihar
	Dr. Steiner Vilmos	V.	Vác	Pest
	Stern Ignác	III.	Putnok	Gömör
	Weisz Jakab	II.	Jablonic	Nyitra
20	Zipser David	IV.	Richwald	Szepes

Die Schüler der unteren Abteilung:

I. Klasse.

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	Deutsch József	Magyarjakabfalu	Sáros
	Farkas Manó	Marosvásárhely	Maros-Torda
	Feuerstein Feivel	Ó-Dávidháza	Bereg
	Freilich Sámuel	Hukliva-Zugó	Bereg
5	Freireich Dávid	Miskolc	Borsod
	*Friedmann Hilel Herm.	Madarász	Szatmár

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	*Glück Hosia	Ruskora	Máramaros
	Herzog Sámuel	Arad	Arad
	Hoffmann Mendel	Peleszarvad	Szilágy
10	Keleti Lajos	Losoncz	Nógrád
	Klein Fülöp	Badaló	Bereg
	Klein Salamon	Ecseg	Nógrád
	*Richter Jenő	Érsekujvár	Nyitra
	Salamon Pinkász	Ó-Dávidháza	Bereg
15	*Schaffer Márkus	Ungvár	Ung
	Trebitsch Jenő	Budapest	
	Weinberger Sándor	Bodrog-Vécs	Bács-Bodrog
	Wolf József	Budapest	

II. Klasse.

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	Birnbaum Samu	Beregszász	Bereg
	Eisenberg Géza	Batrovcze	Szerém
	Ellenbogen Ignác	Jánosháza	Vas
	Fried Manó	Visó-Oroszi	Máramaros
5	Fruchter Lajos	Havasmező	Máramaros
	Grünberg Tivadar	Budapest	
	Grünwald Nándor	Mád	Zemplén
	Klein Ábrahám	Cseke	Szatmár
	Lebovics Emil	Técső	Máramaros
10	Schreiber Ignác	Nagyvárad	Bihar
	Sperber Nándor	Scanka	Galizien
	Weisz Ignác	Nagytapolcsány	Nyitra
	Weiszberger Ármin	Ujpest	Pest
	Winkler Ernő	Ujpest	Pest

III. Klasse.

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	*Benyovits Mór	Gernyes	Máramaros
	Blech Gyula	Gorlicze	Galizien
	Burger Izidor	Bodzás-Ujlak	Zemplén
	Drechsler Simon	Tabajd	Fehér
5	*Feuerstein Mendl	Ó-Dávidháza	Bereg
	Fischer Bernát	Köpcsény	Moson
	Gáspár Pál	Pécs	Baranya
	Geyer Artur	Budapest	
	Grünwald Sándor	Sátoralja-Ujhely	Zemplén
10	Kán Izsó	Budapest	
	Nébel Ábrahám Izsák	Záhony	Ung

Name:	Geburtsort:	Komitat:
Pollák Géza	Rimaszombat	Gömör
Resofszki Artur	Bodókő-Váralja	Abauj-Torna
Weisz Mór	Debrecen	Hajdu

IV. Klasse.

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	Bernáth Miklós	Kápolnok-Monostor	Szolnok-Doboka
	Burger Dezső	Debrecen	Hajdu
	Engelberg József	Abony	Pest
	Fried Ábrahám	Visó-Oroszi	Máramaros
5	Gerson József	Losonc	Nógrád
	Goldklang Arnold	Nagy-Kosztolány	Nyitra
	Goldklang Lázár	Nagy-Kosztolány	Nyitra
	Goldmann Dávid	Gajár	Pozsony
	Klein Henrik	Tolcsva	Zemplén
10	Klein Sámuel	Badaló	Bereg
	Mann Mór	Vizsoly	Abauj-Torna
	Müller Salamon	Gánya	Máramaros
	Niedermann Mór	Nagy-Surány	Nyitra
	Pelczer József	Bonyhád	Tolna
15	Roth Salamon	Piskolcz	Bihar
	Schulsinger Henrik	Chzanow	Galizien

V. Klasse.

	Name:	Geburtsort:	Komitat:
	Feldmann Salamon	Galántha	Pozsony
	Fisch Lipót	Szatmárnémeti	Szatmár
	Hornstein József	Alsómérk	Sáros
	Klein Ármin	Tolcsva	Zemplén
5	Lebovics Manó	Málca	Zemplén
	Neumann Adolf	Ipolyság	Hont
	Péner Tibor	Mátészalka	Szatmár
	Rosenbaum Sámuel	Szérnye	Bereg
	Rosenberg Salamon	Budapest	
10	Schmelczer Izsák	Péterréve	Bács-Bodrog
	Steiner Sándor	Nagyod	Bars
	Szabó Gyula	Rozália	Máramaros
	Vajda Ernő	Szabás	Somogy

D)

Der Fortgang der Schüler.

Klasse	Vorzüglich	Gut	Genügend	Zur Nachtragsprüfung verwiesen	Zur Wiederholung der Klasse verwiesen	Zusammen
I.	1	3	9	—	1	14
II.	4	3	7	—	—	14
III.	1	3	7	1	—	12
IV.	—	5	11	—	—	16
V.	3	2	8	—	—	13

E)

Ausweis des „Ez-Chajim“-Unterstützungsvereines über das Schuljahr 1909/10.

Das Präsidium des Ez-Chajim-Vereins verzeichnet mit innigstem Danke die im Schuljahre 1909/10 eingelaufenen Spenden. Die Mitglieder des Ausschusses sind außer dem Professoren-Kollegium die Herren: Adler Gyula, Eisler Samu, Dr. Fischer Gyula, Goldmann Mihály, Handler Jónás, Herzmann Bertalan, Rosenberg Mór, Dr. Simon József, Weisz J. M.

I. Einnahmen:

A) Mitgliederbeiträge:

	Kronen
Hr. Abraham Emil, Budapest	10.—
» Adler Gyula, »	40.—
» Adler Lajos, »	20.—
» Dr. Ardó Alfréd, »	10.—
Hrn. Auer Dávid és Fia, Bdp.	10.—
Hr. Dr. Bacher Vilmos, Prof., Budapest	10.—
» Bacher Emil, Direktor, Bdp.	10.—
» Balogh Ármin, Prof. »	10.—
» Dr. Bánóczi József, Direktor, Budapest	10.—
Hrn. Barber Izidor és Tsa., Bdp.	10.—
Hr. felsőiványi Baruch Jenő, Budapest	10.—
» Baumgarten Lajos, Bdp.	20.—
» Baumgarten Leó, »	20.—
Hrn. Baumfeld és Weidinger, Budapest	10.—
» Beer és Rosenberg, Bdp.	10.—
Hr. Beifeld József, Budapest	10.—
» Beimel Sándor, Budapest	10.—

	Kronen
Hr. Berger Jakab, Ráckeve .	10.—
» Berger Mór, Budapest	10.—
» Dr. Bernstein Béla, Rabb., Nyiregyháza	10.—
Besztercebányaer isr. Gem.	10.—
Hr Bettelheim Miksa, Bdp.	10.—
Hrn. Bettelheim M. és Tsa., »	10.—
Hr. Bende József, Bdp. . .	10.—
» Birnbaum Imre, Bdp. .	10.—
» Birnbaum László, »	10.—
» Blau Ármin, Bdp. . . .	10.—
» Dr. Blau Lajos, Prof., Bdp.	10.—
» Bloch Ártur, Bdp. . .	10.—
» Dr. Bloch H , Prof., Bdp.	10.—
» Dr. Blumgrund Naftali, Rabbiner, Abony . . .	10.—
» Bozsán Péter, Budapest	10.—
Budaer isr. Gemeinde . .	20.—
Hr. Brammer Ödön, Bdp. .	10.—
Hrn. Braun és Politzer, Bdp.	10.—
» Brüder Breitner, Bdp. .	10.—

	Kronen
Hr. Brüll Alfréd, Bdp. . . .	50.—
» Brust Dávid, » . . .	10.—
» Dr. Büchler A., Direktor, London	10.—
Csurgóer isr. Gemeinde . .	10.—
Hr. Dr. Dercsényi Mór, Prof., Budapest	10.—
» Deutsch Gyula, Bdp. .	10.—
» Deutsch Miklós, » . .	10.—
» Deutsch Sámuel, » . .	30.—
» Dr. Diamant Gyula, Rabb., Vukovár	10.—
» Diamant Samu, Bdp. .	10.—
» Dr. Drechsler Miksa, Rabb., Temesvár	10.—
Wwe. Drucker M. és fia, Bdp.	10.—
Hr. Ehrenstein Bernát, »	10.—
Hrn. Eisler és Reinitz, »	10.—
» Entermont és Társa, »	10.—
» Eppinger Lázár és fiai, Budapest	20.—
Hr. Dr. Fényes M., Prof., Bdp.	10.—
» Dr. Fischer Gy., Rabb., »	10.—
» Fischer Simon, »	10.—
» Fleischel Sándor, »	10.—
» Freudenberg Rafael, »	10.—
» Dr. Frisch Ármin, »	10.—
Hrn. ifj. Fröhlich és Tsak, »	10.—
Hr. Fröhlich Miksa, »	10.—
» Dr. Fuchs Dávid, »	10.—
» Fuchs Vilmos, »	20.—
Hrn. Fürst Jakab és fiai, »	30.—
Hr. Gardé Henrik, »	10.—
» Goldmann Mihály, »	10.—
» Dr. Goldziher Ignác, Prof., Budapest . . .	10.—
Hrn. Brüder Gomperz, Bdp.	20.—
Hr. Dr. Grauer Vilmos, »	20.—
» Grüner A. Henrik, »	10.—
» Grünfeld Miksa, »	10.—
» Gutentag Gusztáv, »	10.—
» Gutmann Miksa, »	20.—
» Guttmann Ádám, »	10.—

	Kronen
Hr. Györgyei Illés, Bdp. . .	20.—
Győrer Chevra-Kadischa .	30.—
Hr. Dr. Haas Simon, Szucsány	10.—
» Handler Jónás, Bdp. . .	10.—
» Halmos Izor, » . .	10.—
» Hatvany-Deutsch József, Budapest	100.—
» Hausbrunner Vilmos, Prof., Budapest . . .	10.—
» ifj. Hay Ignác, Bdp. . .	12.—
» Hecht Jónás, Bdp. . .	10.—
Wwe. Heidlberg Mór jun., Budapest	10.—
Hr. Dr. Heller Bernát, Prof., Budapest	10.—
» Heller Gyula, Bdp.	10.—
» Herzfeld Frigyes, »	10.—
» Herzfeld Zsigmond, »	10.—
» Herzmann Bertalan, »	40.—
» Dr. Herzog Manó, Rabb., Kaposvár	10.—
» Herzog Öd., kön. Rat, Bdp.	10.—
» Dr. Hevesi Simon, Rabb., Budapest	10.—
» Hirsch Jakab, Bdp.	30.—
Hrn. Joel Adolf és fiai, »	10.—
» Kalmár és Engel, »	10.—
» Kanitz Ignác és fiai, »	20.—
Hr. Kann Jakab, »	10.—
» Dr. Kecskeméti L., Rabb., Nagyvárad	15.—
Keszthelyer Zedaka . . .	10.—
Keszthelyer Chevra-Kadischa	10.—
Hr. Dr. Klein Dezső, Rabb., Nyitra	10.—
» Klein J. D., Budapest .	20.—
» Klein Jakab H., » .	10.—
» Dr. Klein József, Rabb., Kassa	10.—
» Kobrák Mór, Budapest .	10.—
» Dr. Kohner Adolf, Bdp.	200.—
Hrn. Kohner Adolf fiai, »	60.—
» Dr. Kohn S., Oberabb. »	10.—

	Kronen
Hr. Kohn Arnold, Budapest.	10.—
» Dr. megyeri Krausz Izidor, Budapest	12.50
» Dr. Krämer Lipót, Nagyszőllős	10.—
Wwe. Kriegler Dávid, Bdp.	10.—
» Kronberger L., Direktor, Budapest	10.—
» Küszler Henrik, Bdp.	10.—
Hrn. Laczkó és Popper, »	20.—
Hr. Laczkó Sándor, »	20.—
» Lazarus A., Oberkantor, Budapest	10.—
» Léderer Róbert, Bdp. .	10.—
» Leipziger Vilmos, »	20.—
» Leitersdorfer Dávid, Bdp.	10.—
Liptószentmiklóser isr. Gem.	20.—
Hr. Lindenbaum Móric, Bdp.	20.—
» Dr. Linksz Armin, »	10.—
» Löwenstein Henrik, Szombathely	10.—
» Löwy Adolf, Budapest .	10.—
Wwe. Löwy Bernát, Bdp.	10.—
» Löwy Salamon, Direktor, Budapest	10.—
» Méringer Lipót, Bdp.	20.—
» Dr. Mezey Ferenc, »	10.—
Hrn. Modern és Breitner »	30.—
Mohácser isr. Gemeinde .	20.—
Hrn. Munk Mór és Társa Nachf, Budapest . . .	20.—
Hr. Müller Móric, Budapest	10.—
» Müller Vilmos, »	20.—
» Musitzky Ignác, »	10.—
» Nagel Ignác, »	10.—
» Nagler testvérek jun., Budapest	10.—
Hrn. Neuschlosz Károly és fia, Budapest	20.—
Hr. Dr. Osztern Lipót, Bdp.	10.—
» Ösztreicher Miksa, Direktor, Budapest . . .	10.—
» Pauncz Sándor, Bdp. .	10.—

	Kronen
Hrn. Pinkasz Zsigm. és fiai, Budapest	10.—
Hr. Pollák József, Bdp. . .	10.—
Hrn. Pollák Károly és Társa, Budapest	10.—
Hr. Popper Károly, Bdp. .	20.—
Pozsonyer isr. Gemeinde .	30.—
Hrn. Rechnitz H. és M., Bdp.	10.—
Hr. Dr. Rosenák Miksa, »	10.—
» Roth Miksa, »	10.—
Hr. ruszti Ruszt József, »	20.—
» Sándor Armin, »	10.—
» Semmler J., »	20.—
» Simon Jakab, »	10.—
» Dr. Simon József, »	10.—
» Simon Miksa, »	10.—
» Dr. Singer Bernát, Rabb., Szabadka	10.—
Wwe. Spitz Lipót, Bdp.	10.—
» Sváb Károly, »	100.—
» Schlesinger Alajos, »	10.—
» Schlesinger M. Bertalan, Budapest	20.—
Hrn. Schlesinger és Pollákovits, Budapest	20.—
Hr. Schön Ignác, Budapest .	10.—
» Dr. Schönfeld Áron, Rabb., Besztercebánya .	10.—
» Dr. Schönwald K., Rabb., Tapolca	10.—
» Schosberger Henrik, Bdp.	20.—
» Dr. Schreyer Jakab, »	10.—
» Dr. Schreyer Samu, »	10.—
» Schwarz Lajos, »	10.—
» Schulz József sen., »	10.—
» Dr. Stamberger F., »	20.—
Wwe. Stern Frigyes J. »	10.—
Hr. Stern Károly, »	10.—
» Strasser Róbert, »	10.—
» Strausz Emil, »	20.—
» Dr. Unger B., »	10.—
» Dr. Venetianer Lajos, Rabb., Ujpest	10.—

	Kronen		Kronen
Veszprémer isr. Gemeinde .	20.—	Hr. Weishut Károly, Bdp. .	10.—
Hr. Wahl Béla, Budapest .	10.—	Hrn. Wertheimer és Frankl, Budapest	10.—
» Weisz Adolf, » . .	10.—	» Dr. Wolff Vilmos, Bdp.	10.—
» Weisz Gyula, » . .	10.—	» Wollák Soma, »	10.—
» Weisz J. M., » . .	10.—	» Dr. Ziegler Ignác, Rabb., Karlsbad	10.—
» Dr. Weisz Miksa, Bdp. .	10.—	Summe	2829.50
» Dr. Wellesz Gyula, Rabb., Nagy-Bittse	10.—		

B) Tempelspenden.

I. Im Tempel in der Tabakgasse.

	Kronen		Kronen
Hr. Adler Gyula . . .	100.—	Hr. Salamon Jakab .	100.—
» Bacher Emil . .	100.—	» Salgó Jakab . .	3.—
» Dr. Bacher Vilmos	5.—	» Schmiedl Zsigmond	20.—
» Dr. Fritz Zsigmond	10.—	» Szücs Lajos . .	30.—
» Goldmann Mihály .	20.—	» Dr. Szegvári László	5.—
» Dr. Kohner Adolf .	300.—	» Telegdi Ármin . .	10.—
» Krausz Mór . . .	5.—	» Weisz J. Manó .	50.—
» Lamm Mór . . .	10.—	» Winterberg Gyula	500.—
» Lederer Róbert .	30.—	Zusammen	1298.—

II. Im Anstaltstempel.

	a) Für den Ez-Chajim Kronen	b) Für Tempelzwecke. Kronen
Hr. Apfel Henrik	1.—	1.—
» Bacher Ernő	3.—	3.—
» Dr. Bacher Vilmos	14.—	7.—
» Bendiener Dezső	5.—	—.—
» Dr. Bein	5.—	5.—
» Berger	7.—	2.—
» Bihari Sándor	4.—	—.—
» Blatt Henrik	9.—	5.—
» Blatt Miklós	4.—	5.—
» Blau Lajos, Professor . . .	12.—	3.—

	a) Für den Ez-Chajim. Kronen	b) Für Tempelzwecke. Kronen
Hr. Dr Bloch Henrik	8.—	2.—
» Bognár Mór	2.—	—.—
» Braun József	50.—	50.—
» Dr. Dercsényi Vilmos . . .	10.—	5.—
» Deutsch József	6.—	—.—
» Diamant	1.—	—.—
» Domony Ödön	200.—	—.—
» Domony Mór	50.—	—.—
» Engel A.	2.—	2.—
» Dr. Enten Manó	4.—	—.—
» Fried Márk	5.—	—.—
» Friedländer	5.—	—.—
» Fischer	1.—	—.—
» Dr. Gerstl Ign.	5.—	—.—
» Grünwald	3.—	3.—
» Grünspan	5.—	—.—
» Dr. Guttmann Mihály . . .	2.—	2.—
» Herzog Jakab	2.—	2.—
» Herzog Samu	10.—	10.—
» Herzog Vilmos	2.—	1.—
» Hofstätter	5.—	—.—
» Kemény	2.—	—.—
» Kéri Jenő	5.—	5.—
» Kohn Albert	30.—	20.—
» Kohn Ignác	2.—	—.—
» Kohn Sámuel	5.—	—.—
Fr. Kohn Teréz	1.—	1.—
Hr. Baron Kornfeld Mór	50.—	—.—
» Krausz	2.—	—.—
» Krausz Károly	1.—	—.—
» Láng Bernát	1.—	1.—
» Láng Jakab	—.—	5.—
» Meisler Adolf	1.—	—.—
» Molnár Sándor	2.—	2.—

	a) Für den Ez-Chajim. Kronen	b) Für Tempelzwecke. Kronen
Hr. Nádasdi	4.—	2.—
» Neuwirth	3.—	—.—
» N. N.	1.—	—.—
» Ösztreicher Tivadar	2.—	3.—
» Pfeiffer Izsák	4.—	—.—
» Porjesz M.	3.—	1.—
» Rákosi Jenő	20.—	—.—
» Dr. Reinitz Miksa	2.—	2.—
» Robitsek Ign.	2.—	2.—
» Rudas Salamon	5.—	5.—
» Singer	4.—	—.—
» Sugár	5.—	2.—
» Schatelesz	2.—	—.—
» Schlesinger Gyula	8.—	8.—
» Schlesinger Jenő	1.—	3.—
» Dr. Schwartz Jakab	2.—	—.—
» Spiegel Ármin	5.—	—.—
» Steiner	2.—	—.—
» Stern Sam.	2.—	—.—
» Weisz Antal	10.—	—.—
Summe	632.—	170.—

	Kronen
Summe der Tempelspenden	2100.—

C) *Zinsen*

	Kronen
Die Zinsen des Vereinsvermögens, der Gabriel und Charlotte Reich'schen, Bertha Horowitz'schen, Dr. David Kaufmann'schen und Guttmann de Gelse'schen Stiftungen	6976.65

D) *Ausserordentliche Spenden.*

Hr. Horowitz	2.—
» Weisz Manó	50.—

	Kronen
Hr. Goldmann Mihály	20.—
» Balogh Armin	10.—
» Winterberg Gyula, anläßlich der Feier der Rabbinerpromotion	100.—
» Winterberg Gyula, Präses der Chevra Kadischa, aus dem Dispositions-Fond	500.—
» Dr. M.	200.—
» Baron Hatvany Sándor	200.—
» Strasser Alfréd	200.—
Stipendium des O. M. I. K. E.	200.—
Stipendium des IX. Bezirks	100.—
Ein ungenannter Wohltäter	12.—
Hr. Goldmann Mihály im Wege des Pester Lloyd .	25.—
Summe	1619.—

E) *Stiftungen.*

III. Rate der 500 K-Stiftung des Herrn Katzburg Fülöp	100.—
Zinsen der Herzmann B. und Totis Luise-Stiftung . .	200.—
Dr. Bacher Vilmos-Stiftung	2508.14
Summe	K 2808.14

F) *Sonstige Spenden zu Gunsten der Anstalt und des Unterstützungsvereines.*

Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat zur Unterstützung armer Zöglinge 2000 K bewilligt.

Der Ausschuß des ung. isr. Landesfondes hat zu demselben Zwecke 2000 K bewilligt.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde hat über den Vorschlag Sr. Ehrwürden des Herrn Oberrabbiners Dr. Samuel Kohn einem vom Professorenkollegium empfohlenen Hörer das S. Kohn'sche (200 K) und zwei Hörern die Gemeindestipendien (à 200 K) zuerkannt.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde hat einem Hörer der oberen Abteilung über Vorschlag des Professoren-

kollegiums das Reich G. und Ch. Stipendium im Betrage von 400 Kronen verliehen.

Der Vorstand der isr. Gemeinde in Ó-Maravica hat über Empfehlung des Lehrkörpers einem nach dem Komitate Bács zuständigen Hörer das B. Ungar'sche Stipendium im Betrage von 400 Kronen zuerkannt.

Der Vorstand der Pester Chewra-Kadischa hat für die Unterstützung armer Zöglinge 1500 K votiert.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde hat zu dem gleichen Zwecke 1400 K bewilligt.

Der Ausschuß des isr. Landesstipendienvereines hat 5 Hörern je ein 200 K und 5 Hörern je ein 100 K betragendes Stipendium verliehen.

Der Vorstand des IX. isr. Gemeindedistrikts hat das von ihm auf drei Jahre bewilligte 100 Kronen-Stipendium über den Vorschlag des Professorenkollegiums einem in den biblischen Wissenschaften hervorragenden Hörer der oberen Abteilung zuerkannt.

Das Stipendium des O. M. J. K. E. (200 K) wurde 3 Hörern der oberen Abteilung verliehen.

Ihr Wohlwollen haben den Schülern bezeugt: die Herren Kőrösi, Leitersdorfer Lipót, Virány Sámuel und Weisz J. M.; ferner die Frauen Baronin Kornfeld Zsigmond, Horn Dávid, Kőrös József und Verő Henrik.

Summe der Einnahmen.

	Kronen
Mitgliederbeiträge	2839.50
Tempelspenden	2100.—
Zinsen	6976.65
Außerordentliche Spenden	1619.—
Stiftungen	2808.14
Ausgeloste Wertpapiere	3000.—
Summe	19343.29

*

Ausgaben.

Außer den von dem hohen Kultus- und Unterrichtsministerium bewilligten 2000 Kronen, ferner den vom isr. ung.

Landesfond gespendeten 2000 Kronen, den von der Pester Chewra-Kadischa überwiesenen 1500 Kronen, sowie den vom Herrn Baron Josef von Hatvany gespendeten 2000 Kronen und den von der Pester israel. Religionsgemeinde bewilligten 1400 K wurden aus der Ez-Chajim-Vereinskasse zur Unterstützung, Bekleidung, Stipendien, Lehrbücher und zur Deckung anderer Ausgaben 15.740.81 K verwendet, u. zw.:

	Kronen
Zur monatlichen Unterstützung, Verköstigung, Bekleidung etc.	15118.23
Dem Vereinsinkassanten	464.48
Inkassogebühr für die Tempelspenden	32.10
Auszahlung des Isak Goldziher'schen Stipendiums	80.—
Auszahlung der Zinsen der Horowitz'schen Stiftung	36.—
Gebet für Jakob Boschan	10.—
Summe	15740.81

Rechnungsausweis über die von Herrn Baron Josef v. Hatvany-Deutsch gespendeten 2000 Kronen.

	Kronen
Für Frühstück	1894.76
Für der Mensa	105.24
Summe	2000.—

Tempel-Einnahmen und -Ausgaben.

Einnahmen:

	Kronen
Am 1. September 1909 blieben bar	198.36
Für Tempelsitze	480.—
Tempelspenden	170.—
Zinsen der Horowitz'schen Stiftung	36.—
Summe	884.36

Ausgaben:

	Kronen
Den Vorbetern und dem Chor an den hohen Feiertagen	461.—
Monatliche und sonstige Ausgaben	271.29
Dem Inkassanten	16.30
Summe	748.59

	Kronen
Einnahmen	884.36
Ausgaben	748.59
Verbleiben	135.77

Herr Dr. B. Kohlbach hat eine Sammtdecke mit hebräischer Inschrift für die Kanzel des Anstaltstempels gespendet.

Moses Ehrlich'sche Stiftung.

	Kronen
Fond, in Wertpapieren am 31. Dezember 1909 . .	2000.—
Laufende Rechnung	321.—
Summe	2321.—

Sigmund Bauer'sche Stiftung.

	Kronen
Fond, in Wertpapieren am 31. Dezember 1909 . .	500.—
Laufende Rechnung	67.50
Summe	567.50

Stiftung: „Bertalan Herzmann und seiner Gattin Luise".

	Kronen
Fond, in Wertpapieren am 31. Dezember 1809 . .	200.—
Laufende Rechnung	4.50
Summe	204.50

*

Schlussrechnung der Mensa für das Schuljahr 1909/10.

Einnahmen:

	Kronen
Die Summe der Spenden[1])	4295.—
Vom Ez-Chajim	3170.—
Interkularzinsen	18.63
Summe	7483.63

[1]) Ritter David von Guttmann, Wien 1000 K. — Pester Chevra-Kadischa 500 K. — Wilhelm Müller 300 K. — Emil Bacher, Emerich Breitner (Sammlung), Baron Peter von Herzog, Hirsch-Stiftung, Jakob von Hoffmann à 200 K. — Eduard Langfelder 150 K. — Moritz Klein (Sammlung) 118 K. — Ludwig Adler, Anton Deutsch, Fr. Herzfeld, Dr. Ed. Neumann (Sammlung v. Nagykanizsa), Armin Sándor, Beocsiner Cement-Aktiengesellschaft à 100 K. — Is. Beer Wwe., Alexander Daniel, Baron Wilhelm v. Guttmann, Dr. Simon Hevesi, Poznanski

Ausgaben:

	Kronen
Einrichtung	805.47
Verköstigung	5544.48
Bäckerrechnung	487.36
Personal	499.—
Waschanstalt	96.59
Diversi	49.78
Summe	7482.68

Einnahmen	7483.63
Ausgaben	7482.68
Verbleibt	—.95

*

Ausweis über den Vermögensstand des „Ez-Chajim"-Vereins am 31. Dezember 1909.

Bilanzkonto.

Passiva:

	Kronen
Kassakonto	888.76
Effektenkonto	161.500.—
Wertpapiere der Ehrlich'schen Stiftung	2000.—
Ehrlich'sche Stiftung bei der Pester ung. Kommerzialbank (Kontokorrent)	321.—
Wertpapiere der Sigmund Bauer'schen Stiftung	500.—
Pester ung. Kommerzialbank (Bauerstiftung, Kontokorrent)	67.50
Wertpapiere der Herr und Frau Berthold- Herzmann'schen Stiftung	200.—
Summe	165.477.26

Aktiva:

	Kronen
Moses Ehrlich'sche Stiftungskonto	2317.—
Frau David Kaufmann'sche Stiftungskonto	2000.—

und Strelitz, Max Weidinger, Julius Wellisch, Alexander Wellisch à 50 K. — A. Balogh 40 K. — Hugo Wellisch 30 K. — H. Frankl u. Söhne 25 K. — Ernst Bacher, Des. Forrai, Dr. Eman. Rózsavölgyi, Armin Weisz à 20 K. — Herman Bacher, Dr. L. Blau, L. Wellisch, Ladislaus Wellisch à 10 K. — Wwe. Is. Goldzieher, Frau Armin Wärmer à 5 K. — Eine Ungenannte 2 K.

	Kronen
Betti Horowitz'sche Stiftungskonto	900.—
Emil Makai'sche Stiftungskonto	200.—
Pester ung. Kommerzialbank (Kontokorrent) . .	597.—
Sigmund Bauer'sche Stiftungskonto	567.50
Herr und Frau Bertold Herzmannsche Stiftungskonto	204.50
Vermögenskonto	158.691.26
Summe	165.477.26

Passiva:

	Kronen
Volksküchen-Verpflegungs-Konto	1000.80
Ordentliche monatliche Unterstützungen	12650.—
Für Frühstück	1892.32
Für Jakob Boschan verrichtete Gedenkgebet . .	110.—
Für Mittagmahl an Samstag und Feiertagen . .	3287.30
Spesen-Konto	232.66
Lehrbücher-Konto	399.41
Bekleidungs-Konto	600.—
Mensa-Konto	100.—
Stipendium-Konto	348.—
Außerordentliche Ausgaben	62.—
Außerordentliche Unterstützungen	1554.94
Summe	22.237.43

Aktiva:

	Kronen
Kultus- und Unterrichtsministerium-Spenden-Konto	2000.—
Coupon-Zinsen-Konto	6612.60
Tempelspenden	598.13
Mitgliederbeiträge	2439.50
Außerordentliche Spenden	1077.32
Baron Josef v. Hatvany Spenden-Konto	2000.—
Zinsen-Konto	364.05
Pester Chevra-Kadischa Spenden-Konto	1000.—
Wertpapiere-Discont-Konto	60.85
Spenden-Konto	2100.—
Vermögens-Discont	3984.98
Summe	22.237.43

Verzeichnis der Wertpapiere des „Ez-Chajim“ am 31. Dezember 1909:

	Kronen
4%-ige Januar Rente	600.—
4%-ige Mai »	800.—
4·2%-ige April »	300.—
4½%-ige Pfandbriefe der Pester ung. Kommerzialbank	32.000.—
2 Stück 4%-ige Prämienlose der ung. Hypothekenbank	400.—
4%-ige Pfandbriefe der Pester ung. Kommerzialbank	107.200.—
4%-ige Pfandbriefe des ung. Bodenkreditinstitutes	13.000.—
4%-ige Grundentlastungsscheine	5.000.—
4%-ige Kommunalobligationen	2.000.—
2 Stück 3%-ige konvertierte Prämienlose . . .	200.—
Summe	161.500.—

Simon
Kontrollor.

J. M. Weisz
Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Budapest, am 20. April 1910.

Michael Goldmann
Revisor.

Moritz Rosenberg
Revisor.

F)

Verzeichnis der gespendeten Bücher.

Alliance Israélite Universelle, Par's.

Klein S., Beiträge z. Geschichte u. Geogr. Galiläas. Leipzig 1909.

Lattes-Toaff, Gli studi Ebraici a Livorno. Livorno 1909.

Levi J., Le péché originel. Paris 1909.

Margolis M. L, Aramäische Sprache d. bab. Talm. München 1910.

Dr. Aptovitzer V., Wien.

Die syrischen Rechtsbücher und das mosaisch-talmudische Recht. Wien 1909.

Dr. Austerlitz M., Rabb., Eperjes.

Kasualreden. Kassa 1910.

Dr. Bacher Vilmos, Prof., Budapest.

J. M. J. T. Próbabiblia.

המאסף. IX. Jerusalem 1904.

על המילה. Lublin 1909.

תפלת שמנה עשרה עם תרגום ערבי. Krakau 1910.

Balog Ármin, Prof., Budapest.

Monatschrift 1909.

Dr. Blau Lajos, Prof., Budapest.

Bacher Vilmos élete és működése. Budapest 1910.

Bibliographie d. Schriften Wilhelm Bachers. Frankfurt a. M. 1910.

Erdélyi Muzeum.
Protestáns Szemle.
Unitárius Közlöny.
Tanügyi Értesitő.
Theologiai Szaklap.
} Lauf. Jahrg.

Allgemeine Rundschau.
Magyar Zsidó.
} Lauf. Jahrg.

Dr. Bloch Henrik, Prof., Budapest.

זכרון‎לראשונים. Máramarossziget 1910.

שערי תורת התקנות. I—III. 6 kötet.

Bloch Moses, weil. Präses der Rabbinerschule, Nachlass:

אבודרהם. Prag 1784. 4^{0}.

אבן העזר. Prag 1610. 2^{0}.

אבני מלאים על ש״ע אבן העזר. Stettin 1860. 2^{0}.

אבקת רוכל. Leipzig 1859. 4^{0}.

אברבנאל על נביאים ראשנים. Hamburg 1687. 2^{0}.

אברבנאל על נ״א. Amsterdam 1641. 2^{0}.

האגודה. Krakau 1571. 2^{0}.

אגור Zolkiew 1798. 8^{0}.

ס' אגרא דשמתתא. Munkács 1906. 4^{0}.

אגרת תשובה. Wien 1888. 8^{0}.

אהבת אמת. Prag 1828. 4^{0}.

ס' אהלי שב. Ungvár 1878. 2^{0}.

אוהל דוד. Ungvár 1807. 4^{0}.

אוצר אגדות ח' ד'. Preßburg 1882–88. 8^{0}.

אוצר הספרות שנה ששית חוברת א' Krakau 1902. 8^{0}.

אור ה'. Wien 1859. 8^{0}.

אור הגנוז. Fürth 1766. 4^{0}.

ס' אור הישר. Wien 1883. 4^{0}.

אור זרוע. Zitomir 1862. 2^{0}.

אור חדש ח״ב. Frankfurt a. O. 1776. 2^{0}.

ס' האורה ח' א״ב. Lemberg 1905. 8^{0}.

אוריין תליתאי. Krakau 1894. 8°.
אורח רענן. Preßburg 1862. 8°.
אחרית ישראל על פי נבואת ישעיה. Wien 1874. 8°.
אילת השחר, לוית אור. Munkács 1875. 4°.
ס׳ איוב. Baltimore 1886. 8°.
איסור והיתר. Prag 1784. 4°.
אלה המצות (Titelblatt fehlt). Amsterdam 1713. 16°.
אליהו רבה. Sulzbach 1756. 2°.
ס׳ אליהו רבה וסדר אליהו זוטא ed. Friedmann. Wien 1902.
אליהו מזרחי על התורה. Fürth 1762. 2°.
אלפס. I., II., IV., V., VI, VII. Preßburg 1838—39. 6 Bde. 2°.
אלפס ח״ב וח״ג Sulzbach 1776. 2 Bde. 2°.
אמרי יהודה. Krakau 1902. 4°.
אמרי נועם. Wien 1883. 2°.
אמרי שפר ח״א. Lyck 1868. 8°.
אפי רברבי Krakau 1591. 4°. (Titelbl. fehlt)
אפיקי יהודה. Lemberg 1829. 4°.
ארעא דרבנן. s. a. s. l. [Johannesburg.] 4°.
האשכול כרך ב׳. Krakau 1899. 8°.
האשכול כרך ג׳. Krakau 1900. 8°.
האשכול כרך ד׳. Krakau 1902. 8°.
אשלי רברבי מטור י״ד. Hrodno 1806 2°.
ר׳ אשר ח״א. Fürth 1745. 2°.
באר יעקב. Fürth 1767. 2°.
באר עשק. Venedig 1674 4°.
באר שבע. Prag 1814. 8°
בגדי שרד. s. a. et s. l. 8°.
בינה לעתים ח״א Lemberg 1816.
בינה לעתים על הרמב״ם מה׳ יום טוב. Wien 1796. 4°.
בית הבחירה על פרקי אבות. Prag 1829. 8°
בית הלל. Dürnfurth 1691. 2°. (Titelbl. fehlt.)
ס׳ בית לחם יהודה Fürth 1747. 2°.
בית מאור. Lemberg 1800 2°.
בית נתן. Wien 1854. 4°.
ס׳ בני נפתלי. Preßburg 1869. 4°.
ברוך טעם. Lemberg 1841. 2°.
ברורי המדות. Prag 1807. 4°.
ברכה משלשת על מס׳ ברכות. Warschau 1863. 4°.
ברכת התבה. Amsterdam 1669. 4°
גדולי תרומה. Zolkiew 1809. 2°.
ס״ הגדרים. Berlin 1798. 4°.
גט פשוט. Zolkiew 1835. 2°.
גן נעול. [Lemberg] 1806. 8°.
גנזי ישראל בס״ט פיטרבורג ח״ג. St-Petersburg 1867. 8°. (def.)
דברי אמת. Halberstadt s. a. 2°.
דברי אברהם. Przemysl 1886. 2°.
דברי חיים ח״א Krakau 1892. 4°.
דברי יונתן. Podgorze 1903. 4°.
דגול מרבבה. Prag 1794. 4°.
דורש לציון. Wien 1864. 8°.
דין וחשבון של הישיבה הגדולה באודישא. Odessa 1907—08. 8°.
דלתים ובריח. Wien 1855. 4°.
דרכי יוסף. Wien 1860. 2°.
הורה גבר. Prag 1802. 2°.
הגדה של פסח. Krakau 1907. 8°.
הגהות מיימוניות. Berditschev 1908. 4°.
ס׳ ההשלמה על מס׳ ברכות. Berlin 1893. 8°.
הזועה. Paris 1869. 8°.
ס׳ הישר. Wien 1811. 2°.
הלכות גדולות. Wien 1810. 2°
הערות ותקונים. Lyck 1866. 8°.
הר המור. Wien 1862. 2°.
הר ציון. Lemberg 1856.
השיב משה. Lemberg 1866. 2°
ס׳ זבח חשלמים. Podgorze 1893. 4°.
זה השער לה׳. Wilmersdorf 1720. 2°.
זהר. I—III. Amsterdam 1772. 8°.
ס׳ זכות אבות. Jerusalem 1894. 2°.
זכרון אהרן. Lemberg 1834. 4°.
ס׳ זכרון יוסף. Prag 1794. 4°.
ס׳ זכרון לר׳ יוסף קמחי. Berlin 1888. 8°.
זכרון משה. Husyatin 1902. 2°.

זקן אהרון Munkács 1904. 4°.
זרוע יעקב על מס' ברכות ושבת. Prag. 1814. 2°.
זרע אהרן. Prag 1797. 4°. (Titelbl. fehlt.)
חדושי וכללות הרז"ה. Jerusalem 1885. 4°.
חדושי בבא בתרא ר' יוסף מינאש. Lemberg 1809. 2°.
חדושים על מסכת שביעית, ר"י מינש עם חדושי מהריש, וחדושי תורה שו"ת משה סופר. Prag 1826. 2°
חידושי הלכות ר' מאיר שיף Homburg 1807. 2°.
חדושי הרב המאירי. Wien 1862. 2°.
חדושי הריטב"א. Prag 1810—1811. 2°.
חדושי הריטב"א על מס' שבת. Szlavita 1861. 2°.
חדושי הריטב"א על מס' תענית ומועד קטן. Prag 1812. 4°.
חדושי הלכות נדה. Karlsruhe 1773. 4°.
חדושי הר"ן. Jerusalem 1858. 4°.
חדושי הר"ן על מס' שבת. Warschau 1862. 4°.
חדושי ברכות לרשב"א. Fürth 1751. 2°.
חידושי הרשב"א מס' מנחות. Warschau 1861. 4°.
חידושי הלכות מהרש"א. Novidvor 1789. (def.) 2°
חדושי הלכות מהרש"א ח"א. Wien 1814. 2°.
חובת הלבבות. Wien 1809. 2°.
חובות הלבבות ed Stern. Wien 1853 8°.
ס' חוט השני. Frankfurt a. M. 1697.
חוות דעת Polna. 2°.
חות יאיר. Frankfurt a. M. 1799. 4°
חזו אריה ח' א' וב'. Krakau 1890. 2°.
חיי עילם על ש"ע יורה דעה. Wien 1830.
חיי עולם. Berlin 1905. 8°.
חכם צבי ח"א. Fürth 1767. 2°.
חכמת שלמה. Amsterdam 1691. 4°.
חלוקא דרבנן. Lemberg 1893. 4°.

חמש שיטות להרשב"א ח' ב'. Prag 1809. 2°.
החינוך להרא"ה (Titelblatt fehlt). Brünn 1759. 4°.
חצי מנשה. London 1901. 8°.
חק יעקב. Berlin 1757. 4°.
חרוזי פנינים. Krakau 1897. 4°.
חשן משפט Karlsruhe 1775. 2°
חתם סיפר חלק א"ח. Pozsony 1855. 2°.
חתם סופר חל' י"ד. Preßburg 1860. 2°.
ס' חתם סופר על מס' ביצה. Krakau 1901. 2°.
טור ארח חיים, חשן משפט, יורה דעה, אבן העזר. Frankfurt am Main 1712—16. 4 Bde. 2°
טור חשן משפט, יורה דעה, אורח חיים Wilmersdorf 1727. 2°. 4 Bde.
ס' טורי אבן. Metz 1781. 2°. 4 Bde.
טיב גיטין וספר יד אפרים. Lemberg 1859. 2°.
טעמי המנהגים. Lemberg 1896. 8°.
טעמי המנהגים. Lemberg 1896. 8°.
טעמי מצות. Przemysl 1833. 4°.
י"ב דרשות לר"ן. Prag 1811. 4°.
יָבִין שמועה Prag 1814. 2°.
ס' יבין שמועה. Prag 1814. 2°.
ד' המערבי מכתב עתי חדשי שנה שניה חברת ב'. New-York s. a. 8°.
יד מלאכי ח"א. Berlin 1852. 4°.
ידי אליהו. Konstantinopel 1728. 2°.
ס' יהודה יעלה Jerusalem 1890. 8°.
יוסף לקח. Zolkiew 1797. 4°.
ס' יחוסי תנאים ואמוראים. Lyck 1874.
יין לבנון. Paris 1866. 8°.
ילד זקונים. Wien 1839. 8°.
ילדי שעשועים. Wien 1855. 8°.
ילקוט המענים. Przemysl 1892. 2°.
ילקוט אפרים עם יד דוד. Váez 1905. 8°.
ילקוט חדש. (def.) 4°.
ילקוט ראובני על התורה. Amsterdam 1700. 2°.
ילקוט שמעוני על התורה. Frankfurt a. O. 1709.
ים התלמוד. Lemberg 1827. 2°.

ים של שלמה Jesznitz 1723. 2⁰.
ים של שלמה על מס' כתובות. s. a. — s. l. — 2⁰.
ים של שלמה מס' יום ט"ב מס' חולין. Fürth 1766. 2 Bde.
יסוד מורה (Titelblatt def.).
יערת דבש. Sulzbach 1799. 4⁰.
יערת דבש ח"ש. Sulzbach 1799. 4⁰.
יָפֵּהַ לַקֵּץ. Preßburg 1862. 8⁰.
ישועית יעקב, חבור על ש"ע י"ד. Zolkiew 1835. 2⁰.
ס' ישועות משיחו. Königsberg 1861. 8⁰
ישמח ישראל. Wien 1865. 8⁰.
ישרון מחברת ראשנה. Lemberg 1856. 8⁰.
כד הקמח ח' א'. Lemberg 1880. 8⁰.
כד הקמח. Lemberg 1892. 8⁰.
כוזרי עם פירוש מר' גדליה ברעכער Prag 1838. 8⁰.
כלבו. Fürth 1872. 2⁰.
ס' כנסת הגדולה. Fürth 1692. 2⁰.
כנפי יונה. Prága 1812. 2⁰.
ס' כריתות. Cremona 1558. 4⁰.
ס' כרתי ופלתי. Altona 1763. 2⁰.
כתאב אלרסאייל. Paris 1871. 8⁰.
כתב יושר. s. l [Frankfurt a. O.] 1784. 8⁰.
כתבי קודש Wien s. a. 8⁰.
כתם פז. Prag 1870. 2⁰.
כתנות אור Frankfurt a. M. 1729. 2⁰.
כתנית אור. Frankfurt a. O. 1728. 2⁰.
כתר כהונה ח' א'. s. l. 1785. 2⁰.
לבוש התכלת Prag s. a. 2⁰.
לבנון. s. l. 1806. 8⁰.
לחות אבנים. (Berliner). Frankfurt a M. 1831. 8⁰.
לוחות העדות. Lemberg 1846. 2⁰.
לחם הפנים. Fürth 1738. 2⁰.
למ"ד ערוך על מס' מגלה. Zennheim 1897. 8⁰
לקוטי שלמה. Paks 1893. 4⁰.
לקוטים ממדרש אלה הדברים זוטא. Wien 1885. 8⁰.

לשון צדיק. Ungvár 1870. 4⁰.
מאור עינים. Wilna 1863. 8⁰.
מאיר עין על הגדה של פסח. Wien 1901.
מאיר עין על סדר והגדה לילי של פסח. Wien 1895. 8⁰.
מבוא הירושלמי. Breslau 1870. 8⁰.
מבוא אל סדר עולם רבה. Wilna 1894. 8⁰
המגיד עזרא תרי עשר עם פי' אגודת שמואל Amsterdam 1699. 8⁰.
מגינת שמואל. Prag s. a. 8⁰.
מגיני ארץ. Wien 1808. 2⁰.
מגיני ארץ. Amsterdam 1754. 2⁰.
מגיני ארץ. Prag 1785. 2⁰.
מגיני ארץ ש"ע א"ח ח"א וח"ב. Lemberg 1810. 2⁰.
מגיני שלמה. Venezia 1741. 4⁰.
מגן אבות Zolkiew 1835. 2⁰.
מדרש זוטה. Berlin 1894. 8⁰.
מדרש ישראל. Goldberger, Szinyérváralja 1907 4⁰.
מדרש רבות Lemberg 1811. 2⁰.
מדרש תנחומא. Wilna 1885. 4⁰.
המוסר. Lyck 1771. 8⁰.
מורי נבוכי הזמן. Lemberg 1854. 4⁰.
מורי נבוכים ח"ב (Al Charizi). London 1876. 8⁰.
מחזור לר"ה וי"כ Wien 1872. 8⁰.
מחזור של ר"ה וי"כ. 4⁰. (Titelbl. fehlt.)
מחכים. Krakau 1909. 8⁰.
מחנה אפרים. Lemberg 1860. 2⁰.
מחנה לויה. Livorno 1819. 2⁰.
מחנה ראובן. Livorno 1777. 2⁰.
מחקרי ארץ. Wien 1819. 8⁰.
מטה יונתן. Paks 1891. 8⁰.
מטה יונתן על הלכות פסח. Paks 1891. 8⁰.
מטה משה. Frankfurt 1720. 4⁰.
מטה נפתלי. Pozsony 1863. 4⁰.
מי השליח. Przemysl 1884.
מילי דאגדתא ושו"ת. Munkács 1904. 8⁰.
מימי דדעת. Krakau 1896. 2⁰.
מכילתא ed. Weiß. Wien 1865. 8⁰.
מכתבים שונים מאת נפתלי הירץ וויזל. Wien 1827. 8⁰.

מלא הרועים (Titelbl. fehlt). Zolkiew 1838. 2°.
מלאה קטורת. Paks 1903. 4°.
מלחמות השם. Riva di Trento 1560. 2°.
מלמד התלמידים. Lyck 1866. 8°.
המנוחה. Preßburg s. a. 2°.
מנוחת משה. Munkács 1905. 2°.
מנורת המאור. Carth 1767. 2°.
מנורת בצלאל. Podgorze 1905. 4°.
מנחם משיב נפש. 2 Exempl. Brody 1906–07. 2°.
מנחת יעקב. Fürth 1763. 2°.
מסעת ר' בנימין. Lemberg 1859. 8°.
ס' המעלות ר' שם טוב בן יוסף. Berlin 1894. 8°.
מערכי לב לברי לב. Wien 1887.
מעשה ה'. Zolkiew 1802. 4°.
מעשה טוביה. Krakau 1908. 4°.
מעשה רב. Prag 1825. 4°.
מפתח לתשובת הגאונים. Berlin 1891. 8°.
ס' המצות לרמב"ם. Lemberg 1860. 8°.
המצרף ח"ב. Prag 1857. 4°.
מקור חיים. Zolkiew 1837. 4°.
המקח והממכר. Wien 1800. 4°.
מקיצי נרדמים Ausgaben 57 Hefte.
מקראות גדולות. Basel 1681. 8°. 2 Bde.
מרגליות טובה. Amsterdam 1717. Handschriftkopie.
מרפא לנפש. Alexandria. 8°.
משאת בנימין. Metz 1776. 4°.
משחת אהרון. Paks 1901. 4°.
משכיות כסף. Lemberg 1905. 4°.
משלי עם פירוש יד אבשלום. Leipzig 1859. 8°.
משמיע ישועה. Amsterdam 1644. 4°.
משנה תורה. I—IV. Fürth 1767. 2°.
משניות ס' קדשים. Wien 1743 4°.
משניות. Amsterdam 1709. 24°.
משפט לשון המשנה. Wien 1867. 8°.
מתא דירושלם חייא. Preßburg 1875.
נאוה קדש. Berlin 1786. 4°.
נביאים אחרונים. Wien 1889. 8°.
נודע ביהודה כרך ראשון. Prag 1811. 2°.
נודע ביהודה. Prag 1810—11. 2°.
נודע ביהודה שו"ת מ"א. Zolkiew 1823. 2°.
ס' נחלי דבש. Brod 1907.
ס' נחלת יהושע ח"א וב'. Wien 1890. 8°.
נחלת עזריאל. Frankfurt a. O. 1711. 4°.
נחלת שבעה. Fürth 1739. 4°.
נספחים לסדר אליהו זוטא. Wien 1904. 8°.
נקודות הכסף. Prag 1777. 4°.
נר המאיר ח"א. Paks 1890. 2°.
נתיב חיים. Fürth 1779. 8°.
נתיב חיים. Fürth 1789. 4°.
נתיב משה. Wien 1897. 8°.
נתיב משה. Wien 1901. 8°.
נתיבות עולם. London 1839. 4°.
נתיבות שלום ח' א'. Jerusalem 1875. 8°.
סדור המנהגים ח"א ב'. Munkács 1880.
סדור המנהגים ח"ד עם זכרון אשר ותולדת מנחם. Munkács 1883. 4°.
סדור רשב"ן. Wien 1894.
סדר הדורות. Amsterdam 1808. 2°.
סדר החכמים וקורות הימים. ed. Neubauer. Oxford 1887. 4°.
סדר ימי סליחות. 8°. (Titelbl. fehlerh.)
סדר משנה ח' א'. Prag 1820. 2°.
סדר רב עמרם גאון. Warschau 1865. 8°.
סדר התפלות. Bucnresci 1883. 8°.
סדרי טהרה. Berlin 1773. 2°.
סליחות לימים נוראים. Wien 1853. 8°.
סליחות לשוב"בים ת"ת. Preßburg 1866. 8°.
ס' ספורי יעקב. Husyatin 1904. 8°.
סמא דחיי. Warschau 1796. (Titelb. fehlt.)
ספר מצות גדול ח' א'. Kapust. 1807. 2°.
ספרי. ed. Friedmann. Wien 1864. 8°.
עבודת המלך. Berlin 1730. 4°.
ס' עבודת עבודה ח' א'. Zolkiew 1865. 2°.
עבודת הקודש. Metz 1765.
ס' העבור להראב"ע. Lyck 1874. 8°.
עולת איש. Jerusalem 1899. 2°.

עולת שבת. Venedig 1577. 2⁰.
עזרת נשים Konstantinopel 1731. 4⁰.
עטרת אליהו. Fürth 1776. 4⁰. (Titelbl. fehlt.)
עטרת חכמים ח״א וב׳. Jozefowic 1866. 2⁰.
העיטור ח״א. Lemberg 1860. 2⁰.
עיני העדה. Prag 1809. 2⁰.
עיר בנימין. Frankfurt a. O. 1776. 2⁰.
עיר הצדק. Prag 1863.
על הכל. Budapest 1907. 4⁰.
על חומותיך ירושלים. Jerusalem 1909. 8⁰.
עליות אליהו. Stettin 1756. 4⁰.
עמק המלך. Lemberg 1808. 2⁰.
עֵץ שָׁתוּל Frankfurt a. O. 1788. 2⁰.
עצי ארזים. Fürth 1760. 2⁰.
עצמות יוסף. Fürth 1767. 4⁰.
עקב ענוה. Wien 1904. 8⁰.
עקידת יצחק. I.—V. Pozsony 1849. 8⁰.
הערוך. M. Landau. I—V. Prag 1835. 8⁰.
עשר אורות. Pietrokow 1907. 8⁰.
עשרה כלי כסף ח״א. Preßburg 1903. 8⁰.
ס׳ העתים רבינו יהודא ברזלי. Berlin 1903. 8⁰.
פאר הדור. Lemberg 1859. 4⁰.
פורת יוסף. Metz 1764.
פחד יצחק. Lyck—Berlin 1866—1888. 8⁰. 10 kötet.
פירוש הרא״ש על התורה. Zolkiew 1806. 4⁰
פירוש הרא״ש והראב״ד. Prag 1725. 4⁰.
פירוש מס׳ כלה רבתי. Tiberias 1906. 8⁰.
פירוש על שיר השירים מרב משה אבן תבון. Lyck 1874.
פירוש רבינו חננאל על פסחים. Paris 1868. 8⁰.
ס׳ פירות גנוסר. Amsterdam 1742. 2⁰.
פלפולא חריפתא. Hena 1716. 2⁰.
פני אברהם. Lemberg 1878. 2⁰.
פני יהושע ד״ח. Fürth u. Lemberg 1779. 2⁰.
פני יהושע משניות ח׳ א׳. Lemberg 1860. 2⁰.
פסיקתא. Ed. Buber. Lyck 1868. 8⁰.
פרי מגדים. Lemberg 1828. 2⁰.
ס׳ פרי מגדים. Wien 1810. 2⁰.
פרי עץ חיים. Leyden 1852. 8⁰.
ס׳ פרם אבות. Lemberg 1865. 2⁰.
פרקי רבי אליעזר. Lemberg 1860. 4⁰.
ס׳ פרשת דרכים. Zolkiew 1799. 4⁰.
פרשת מרדכי. M.-Sziget 1889. 2⁰.
פשטים ופירושים. Mainz 1888. 8⁰.
פתח הבית. Krakau 1891. 2⁰.
צאן קדשים. Lublin 1811. 2⁰.
צבי קדש. Sulzbach 1748. 4⁰.
ציון לדרש. (def.) 8⁰.
ס׳ ציונים לדברי קבלה. Prag 1865. 8⁰.
צל״ח. Jozefowic 1855. 2⁰.
צל״ח על פסחים. Zolkiew 1824. 2⁰.
צל״ח על ברכות וביצה. Prag 1791. 2.
צל״ח על ביצה. Salovita 1817. 2⁰.
צרור החיים. Munkács 1876. 2⁰.
קב הישר. Amsterdam 1752. 2⁰.
ס׳ קדושת ישראל ח׳ ב׳ מס׳ גיטין. Wien 1829. 2⁰.
קהלת יעקב. Lemberg 1862. 4⁰.
קול יהודה. 2 Exempl. Preßburg 1887. 8⁰—1889.
קול מבשר. Prag 1859. 8⁰.
קונטרס מן בעל הסמ״ע. Krakau 1894. 8⁰.
קינות לתשעה באב. Wien 1898. 8⁰.
קנאת פנחס ח׳ א׳. Wien—Budapest 1898. 8⁰.
קנאת פנחס על חמשה חמשי תורה. Preßburg 1848. 8⁰.
קצות החושן ח״א. Königsberg 1859. 2⁰.
קצות החשן ח׳ ב׳. Dyrnfurt 1819. 2⁰.
קרית ספר. Prag 1831. 8⁰.
ס׳ ראש אמונה. Königsberg 1861 8⁰.
ס׳ רפואות. London 1900. 8⁰.
רשב״א על שבועות. Prag 1808. 4⁰.
שו״ת מהרא״ף והוא ח״א תשובה מאהבה. Prag 1809. 2⁰.

שו"ת מהרא"ש ח' א'. Jaroslau 1905. 2°.
שו"ת ר' אשר. Zolkiew 1803. 2°.
שו"ת בית חדש. Frankfurt a M. 1697. 2°.
שו"ת ברכת יעקב. Lemberg 1879. 2°.
שו"ת הגאנים בתראי. Prag 1861. 4°.
שו"ת הגאון ר' דוד אבי זמרא. Livorno 1652. 2°.
שו"ת הר תבור. Preßburg 1861. 8°. (2 Exempl.)
ס' שו"ת חיים שאל. Lemberg 1886. 2°.
שו"ת טוב טעם ודעת. Lemberg 1881. 2°.
שו"ת מבעל טיב גיטין. Krakau 1889. 2°.
שו"ת לר"י מינץ ולר"ם מפאדווא. Fürth 1766. 4°.
שו"ת ריב"ע. Wien 1860. 8°.
ס' שו"ת מהרי"א הכהן. Lemberg 1869 2°.
ס' תשובות מהרי"א. Lemberg 1873. 2°.
שו"ת יום טוב צהלון. Venedig 1694. 2°.
שו"ת יוסף קולון. Lemberg 1798. 2°.
שו"ת לרבי יעקב סג"ל, שו"ת לרבי יעקב מייל. Hanau 1610. 4°.
שו"ת ריב"ש. Lemberg 1805. 2°.
שו"ת מהרי"י מטראני. Fürth 1768. 2°.
שו"ת מהרלב"ח. Lemberg 1865. 2°.
שו"ת מחולת המחנים. Preßburg 1859. 8°.
שו"ת מעיל צדקה. Prag 1757. 4°.
שו"ת מהר"ם בר ברוך. Lemberg 1860. 4°.
שו"ת משה איסרלם. Hanau 4°.
שו"ת מבי"ט ח' א'. s. l. 1861. 2°.
שו"ת רמ"ע. Dyhrnfurt 1788. 4°.
ס' שו"ת מהר"ם שי"ק. Lemberg 1883. 2°.
שו"ת משיב כהלכה. Krakau 1885. 2°.
שו"ת הר"ן. Metz 1776. 4°.
שות ספונות ותשובות רי"ף. Wien 1694. 4°.
שו"ת עבודת הגרשוני. Frankfurt a. O. 1699. (Titelblatt fehlt).
שו"ת צמח צדק. Amsterdam 1775. 8°.

שו"ת שאגת אריה. Wilna 1873. 2°.
שו"ת שאגת אריה. Brünn 1797. 2°
שו"ת שאגת אריה. Wien 1809.
שו"ת שארית יוסף. Krakau 1893. 4°
שו"ת רש"ל. Fürth 1682. 2°.
שו"ת ר' שלמה בן אדרת. Wien 1812. 2°.
שו"ת להרשב"א המיוחסית להרמב"ן. Zolkiew 1798. 4°.
שו"ת שמן רקח ח' א'. Neuhof b. Warschau 1788. 2°. (2 Exempl.)
ס' שו"ת שמן רקח. Krakau 1902. 2°.
ס' שו"ת רשב"ן. Munkács 1900. 4°.
שב יעקב. Frankfurt a. M. 1834. 2°.
שב שמעתתא. Lemberg 1837. 4°.
שבות יעקב ח' א'. Lemberg 1860. 2°.
שבחי יעקב פירוש על הגדה של פסח. London 1906. 8°.
ס' שבילי דוד. Jerusalem 1862. 2°.
שבילי דוד וקול קורא. Jerusalem 1863. 4°.
שבע שיטית לרשב"א. Berlin 1756. 2°.
שושן עדות ח' א'. Paks 1903. 4°.
שושן עדות ח' ב'. Paks 1905. 4°.
שושן עמק. Bonyhád 1896. 4°.
שושנת העמקים. Zolkiew 1802. 4°.
שיח יצחק. Lemberg 1905. 8°.
שיח יצחק על מס' מכות. Podgorze 1899. 2°.
שיטה מקובצת על כתובות. Straßburg 1767. 2°.
שיטה מקובצת. Metz 1706. 4°.
שיטה מקובצת על ביצה. Ofen 1820. 2°.
שיטה מקובצת על מס' נדרים. Berlin 1860. 2°.
שירי תפארת. Prag 1809. 8°
שירי תפארת. Prag 1829.
ש"ע יו"ד. Lemberg 1858. 2°.
שלחן ערוך אבן העזר. Wien 1809. 2°. (2 Bände.)
ש"ע אבן העזר. Johannisburg s. a. 4°. (2 Bände).
ש"ע חשן משפט ח"א ח"ב. Lemberg 1860. 2°.
ר' שלמה דאפיאירה. Berlin 1893. 8°.

שם הגדולים ח"א. Krotoschin 1843. 80.
שם הגדולים השלם. Podgorze 1905. 80.
שמות הארץ, יום תרועה ותוספת י"כ וכפות תמרות. Karlsruhe 1771. 20.
ס' שלמה חדשה. Zolkiew 1811. 20.
שמן רוקח. Krakkó 1902. 20.
שנות אליהו. Lemberg 1799. 20.
שער אפרים. Zulzbach 1688. 20.
שער המלך ח"א. Brünn. 1800. 20.
שער המלך. Brünn 1801. 20. (Titelbl fehlt).
שערי דורא. Basel 1599. 40.
שערי דעה על ש"ע י"ד ח' א. Wien 1820. 20.
שערי חכמה והוא כולל שב שמעתתא. Prag 1807. 20.
שערי חכמה. Szinyérváralja 1908. 20.
ס' שערי ציון. Wien 1784.
שערי שמחה חל' א' ב'. Fürth 1860—62. 40.
ס' שערי תורה ח' א. Wien 1821. 20.
ס' שערי תורה. Wien 1850. 20.
ס' שערי תורה. Satoraljaujhely 1872. 20
שערי תורת התקנות. Wien-Przemysl-Budapest 1879—1906. 80. I—VI
שפתי חכמים על מס' ראש השנה. Preßburg 1906. 20.
שפתי כהן ש"ע מחשן משפט. Amsterdam. 1663. 20.
שרש יוסף. Amsterdam 1730. 40.
שרשי המצות. Jerusalem 1909. 80.
ס' השרשים ח' א', שפתי אמת. Prag 1803. 20.
תגמולי הנפש. Lyck 1874.
תהלים ומעמדות. (def.) Wien 1869. 40.
תולדות אברהם עם כתנת יוסף. Fürth 1757. 40.
תולדת אדם. Homburg 1740. 40.
ס' תולדות יעקב יוסף. Lemberg 1866. 40.
תולדות רש"י. Lemberg 1840. 80.
תולדות השר דון יצחק אברבנאל. Podgorze 1900. 80.

תוספת רי"ד. Lemberg 1861.
ס' תוספת שבת. Frankfurt a. O. 1767. 20.
התוספתא לפי סדר המשניות דמס' חולין. Frankfurt a. M. 1901. 80. (2 Expl.)
חמשה חמשי תורה. Wlmersdorf 20.
תורה מציון. Jerusalem 1868. 40.
תורת ה' תמימה דרשת הרמב"ן. Leipzig 1853. 80.
תורת הבית. Prag 1811. 40.
תורת הבית הארי. Wien 1811. 20.
תורת העולה. Prag 1570. 20.
תורת העולה. Prag 1833. 80.
תורת חיים. Prag 1692. 20. (Titelbl. fehlt).
תורת חסד. Wien 1800. 40.
תורת יחזקאל. Paks 1899. 20.
תורת הרמ"ל השלם עם עטרת זקנים. Mármarossziget 1903. 80.
תורת מנחם. Munkács 1903. 80.
תלמוד בבלי. Wien 1898.
תלמיד ירושלמי. Amsterdam 1710. 20.
תלמוד ירושלמי. Dessau 1743. 20.
תלמוד ירושלמי מס' ברכות ופאה. Jerusalem 1907—09. 20.
תלמוד ירושלמי מס' נשים. Amsterdam 1755. 20.
תלמוד ירושלמי מסדר נזיקין. Livorno 1770. 20.
תלמוד ירושלמי ס' קדשים ח"ב. Szinyérváralja 1907. 20.
ס' תניא רבתי כרך א' ג'. Warschau 1879. 40.
מס' תענית. Amsterdam 1723. 80.
תפארת שבת ח"א Sa.-Ujhely 1868. 80.
ס' תפלה למשה. Podgorze 1900. 80.
תפלה למשה עם תפלה ליעקב. Podgorze 1900. 40.
תפלות ישראל. Budapest 1902. 80.
תקפו כהן. Lemberg 1810. 40.
תרומת הדשן. Fürth 1788. 40.
תשב"ץ. Amsterdam 1741. 20.
תשובה מאהבה ח"ב. Prag 1845. 20.
תשובות הגאונים. Lyck 1864. 80.

תשובות הגאונים. Wien 1871. 8⁰.
תשובות הגאונים בתראי. Prag 1816. 4⁰.
Amram D. W., The Jewish Law of Divorce. Philadelphia 1896.
Buxtorfii Concordantiae. Basel 1632. 2⁰.
Funk S., Die Juden in Babylonien. Boskowitz 1892. 8⁰.
Fürst, Geschichte des Karäerthums. Leipzig 1865.
Horovitz L., Predigten. Bielitz 1894. 8⁰.
Loewe L., Lewinsohn's Ephes Dammim London 1841. 8⁰.
Schreiner M., Die jüngsten Urteile über d. Judentum. Berlin 1902. 8⁰.
Wellesz S., Isaak b. Mozes »Or Sarua«. Frankfurt 1906. 4⁰.
Zunz L., Predigten. Berlin 1846. 8⁰
Ferner 35 St. Bücher und Hefte verschiedenen Inhaltes.

Dr. Borsodi J., Rabbiner, Nagyatád.
Sirkőavató beszéd. 1909.

Dr. Brettholz M., Rabbiner, Triest.
Discorsi funebri. Trieste 1909.
Discorso Giubileo. Trieste 1908.

Central Conference of American Rabbis.
Year Book XIX.

Deutsch-Isr. Gemeindebund, Berlin
Mitteilungen Nr. 74.

Dropsie College, Philadelphia.
Preliminary Register. Philadelphia 1909.

Dr. Eisler Math., Rabbiner, Kolozsvár.
Gyászbeszéd Erdődi Sámuel fölött Kolozsvár 1909.

Farbstein David, Zürich.
Zwei Reden.

Gesellschaft für jüdische Volkskunde.
Mitteilungen z. Jüdischen Volkskunde. 1909.

Dr. Goldzieher Wilhelm, Univ. Professor, Oberarzt, Budapest.
Hinze A., Erscheinung und Wirklichkeit. Leipzig 1907.
Seligmann S., Der böse Blick und Verwandtes I—II. Berlin 1910.
Zionistisches A-B-C-Buch. Berlin-Charlottenburg 1903.
Lederbogen F., Friedrich Schlegels Geschichtsphilosophie. Lpz. 1908.

Frau Gomperz Rosa, Budapest.
David Kaufmanns Gesammelte Schriften, II. B. herausg. von M. Brann. Frankfurt a. M. 1910.

Dr. Guttmann Michael, Budapest.
Kompolti A., A föld teremtése. Budapest 1889.
Stockii Ch., Clavis linguae sanctae. Jena 1744.
Vetter A., Tanulmányok a szentirás és a Tudományok közti állitólagos ellentétről. Kolozsvár 1878.
Oettli S., Gesetz Hammurabis und d. Thora Israels. Leipzig 1903.

Hebrew Union College Cincinnati.
Catalogue 1909/10.

Dr. Jaraczewski, Bezirksrabbiner, Mühringen.
המאסף, IV. Jerusalem 1899.

Jewish Theological Seminary of America, New-York. Seine Ausgaben:
Ginzberg L., Gaonica I—II
Ginzberg L., Jerushalmi Fragments. New-York 1909.

Jews College, London. Publication Nr. 1:
Büchler A., The Political and the Social Leaders of the Jewish Community of Sepphoris in the Second and Third Centuries. [London 1909].

Israel Theol. Lehrantalt, Wien.
Jahresbericht 1908/9, mit wissenschaftlicher Beilage:

Schwarz A., Die hermeneutische Induktion in der talmudischen Literatur. Wien 1909.

Jüdisch theol. Seminar, Breslau.

Jahresbericht 1909/10, mit wissenschaftl. Beilage:

Horovitz S., Über den Einfluß d. griech. Philosophie auf die Entwicklung d. Kalams. Breslau 1909.

Kamienski M., Zitomir.

פר׳ דר׳ דוד קויפמן במה נרים את רוח הדת בקרב נשינו ובנותינו· Zitomir 1909.

Kohler A., Rabb., Wiesbaden.

Rechtliche Lage d. Juden im Rheinland währ. d. 14. Jh's.

Lehranstalt für d. Wissenschaft des Judentums, Berlin.

28. Bericht. Berlin 1910.

Wiener M., Die Anschauungen der Propheten. Berlin 1910.

Dr. Leimdörfer D., Rabb., Hamburg.

Die Lösung d. Koheleträtsels durch den Philosophen Baruch. Berlin 1909.

Ferner 8 Hefte.

Dr. Lenke Emanuel, Rabb., Lugos.

A besztercebányai izr. elemi népiskola története 1878—1903. Besztercebánya 1903.

Bibliai olvasmányok. Lugos 1909.

Levy S., Rev. London

Seine 2 Reden.

Dr. Löw Imanuel, Oberrabb., Szeged

Der biblische Ezob. Wien 1909. (S. A.)

Lexikalische Miszellen. (S. A.)

Aramäische Lurchnamen. (S. A.)

Dr. Löwinger Adolf, Rabb., Szeged

Der Schatten in Literatur und Folklore der Juden. Wien 1910. (S. A.)

M. kir. vall. és közoktatásügyi Minister, Budapest.

A közoktatásügy Magyarországon. Budapest.

Gaal Mózes, A jövő iskolája. Budapest 1909.

Magyarország közoktatásügye az 1908. évben. Budapest 1910.

Magyarország néprajzának fali térképe.

Horánszky L., Bacsányi és kora. Budapest 1907.

Kőrös E., Kudrun. Budapest 1910.

X + Y, Népoktatásunk szervezése és ujabb törvényhozás szüksége. Budapest 1906.

Kovács D., Kossuth Emlékalbum. Budapest 1909.

M. kir. Igazságügyminister, Bpest.

A Budapesten 1909. szept. hó 10. és 11-én tartandó II. orsz. Patronage kongresszus iratai. Budapest 1909.

A II. orsz. Patronage kongresszus naplója. Budapest 1910.

Dr. Marmorstein Artur, Rabb., Jamnitz. Sein:

Rosenfeld Mayer, miskolci főrabbi emlékezete. Kunszentmiklós 1909.

Muzeumok és könyvtárok Országos Tanácsa.

Jelentés 1908. évi működéséről (2 Exempl.

Muzeumok és könyvtárok orsz. Főfelügyelősége, Budapest.

Jelentés 1908. évi működéséről.

Országos Közoktatási Tanács.

A szabadoktatás országos szervezete. Budapest 1909.

Philanthropin, Frankfurt a. M.

Programm 1909.

Dr. Poznanski S., Rabb., Warschau.

Bibliographie d. Schriften und Aufsätze A. Harkavy's. St. Petersburg 1909.

Die karäische Literatur der letzten 30 Jahre 1878—1908. Frankfurt a. M. 1910.

Rabbinerseminar, Berlin.
Berliner A., Der Einheitsgesang. Berlin 1909.

Dr. Ritter B., Oberrabb., Rotterdam.
Appel M., Questiones de rebus Samaritanorum sub imperio Romanorum peractis. Vratisvlaviae [1874].
Krakauer M., Zur Geschichte d. Spinozismus in Deutschland. Breslau [1881].
Münz W. D., Die Grundlagen d. Kant'schen Erkenntnis-Theorie. Halle a. S 1882.

Dr. Salvendi Adolf, Rabb., Dürkheim.
Jüdische Presse. 38. Band.
ברכת אברהם. Mármarossziget s. a.
דרשות הר"אש ח' א'. Jerusalem 1904.
דרך יצחק. Munkács 1894.
חומת אש. Paks 1906.
ידות אפרים. Mármarossziget 1908.
מלא"ה קטורת. Paks 1903.

Schill Salamon, Prof., Budapest.
Philologiai Közlöny (Jahrg. 1909)

Société des Études Juives, Revue des Études Juives (lauf. Jahrg.).
Index Alphabétique des L. vol. de la R. É. J. Paris 1910.

Spitzer Moritz, Budapest.
צלח. Prag 1799.
פרי יהושע. Fürth 1779.
משנה תורה ח' ב'. Wien 1809
Ferner 4 Bände.

Stadtbibliothek Frankfurt a M.
Bekanntmachung 1909.

Dr. Székely István, Universitäts-Prof.
Középiskolai oktatásunk az egyetem és a gyakorlati élet szempontjából. Budapest 1909.

Vadász Ed., Budapest.
A szekularizáczió. Sopron 1909.
Hirsch J., Gedenkreden über Oberrabbiner M. Hirsch. Frankfurt a. M. 1909.
Schlesingers Taschenkal. 1908-1909.

Dr. Vogelstein, Rabb., Königsberg.
Bericht über d. Religionsunterricht 1909/1910. Königsberg 1910.

Vorstand d. Isr. Religionsschule, Frankfurt a. M.
Katalog d. Bibliothek der Isr. Religionsschule zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1909.

Wetstein P. H., Krakau.
לתולדות ישראל וחרמיו בפולין. Krakau 1909.

Winterberg Gyula, Vorstand der Pester Chevra-Kadischa, Budapest.
Kohut A., Geschichte der deutschen Juden. Berlin 1898.
Rabe J. J., Mischna oder d. Text d. Talmuds übersetzt, I—VI. Onolzbach 1760—63.

G)

Verzeichnis der gekauften Bücher.

Achelis Th., Religionen d. Naturvölker. Leipzig 1909.

Adler E., Die Kabbala. Bpest. 1906

Aharon ben Elijahu, Corona legis (Ed. Kosergarten). Jena 1824.

Allgemeine Zeitung des Judentums 1909.

Alt A., Israel u. Aegypten. Leipzig 1909.

Alte Orient, X—XI.

Ameis-Hentze, Homers Odyssee I–IV. Leipzig 1895–1908.

Amram D. W., Makers of Hebr. Books in Italy. Philadelphia 1909.

Banse, E., Orient I–III. Leipzig 1910.

Bäumker-Hertling, Beiträge z. Geschichte der Philos. des Mittelalters. Münster 1909.

Belleli L., An Independent Examination of the Assuan Papyri. London 1909.

Benetelli L. M., Le Saette di Gionata. Venezia 1705.

Benjamin J. J., Cinq années de voyage en Orient. Paris 1856.

Berliner A., Siddur d. Schabtai ha-Sofer. Frankfurt a. M. 1909.

Biblia Hebraica Münsteri. II. Basel 1535.

Biblische Studien. XIV. Freiburg i. B. 1909. 4⁰.

Birt Th., Zur Kulturgeschichte Roms Leipzig 1909.

Boutroux-Weber, Wissenschaft und Religion. Leipzig-Berlin 1910.

Brandt W., Die jüd. Baptismen. Gießen 1910.

Breuer R., Unter seinem Banner. Frankfurt a. M. 1909.

Central-Anzeiger f. jüd. Literatur. I.

Coblenz F., Lehrbuch d. jüdischen Religion. Leipzig 1909.

Cornill C. H., Einleitung in das A. T. 6. Aufl. Tübingen 1908

Cumont F., Orient. Religionen im röm. Heidentum. Leipzig-Berlin 1910.

Delitzsch F., Handel u. Wandel in Alt-Bab. Stuttgart 1910.

Dettweiler P., Didaktik u. Methodik d. lateinischen Unterrichts. 2. Aufl. München 1906.

— Didaktik u. Methodik d. griechischen Unterrichts. München 1898.

Deutsche Literaturzeitung. 1909.

Diettrich-Wünsch, Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten. I–VII. Gießen 1903—1909.

Draeger-Becher, Tacitus Annalen. I–III. Leipzig 1895—1907.

Eerdmans B. D., Alttestamentliche Studien III. Gießen 1910.

Egyenlöség. 1909.
Ehrlich B. A., Randglossen z. Hebr. Bibel. II. Band. Leipzig 1909.
Encyklopädie d. Islam. 4. Lief.
Encyclopädia of Religion II. Edinburgh 1909.
Évkönyv. I. M. I. T. Budapest 1910.
Feine P., Theologie des N. T. Leipzig 1910.
Fink F. N., Sprachstämme des Erdkreises. Leipzig 1909.
— Haupttypen des Sprachbaues. Leipzig 1910.
Gesenius' Hebräische Grammatik. 28. Aufl. Leipzig 1909.
— Hebräisches Handwörterbuch. 15. Aufl. Leipzig 1910.
Ginzberg L., Legends of the Jews. Philadelphia 1909.
Goldziher J., Mythos bei den Hebräern. Leipzig 1876.
Graetz, Geschichte V. 4. Aufl. Leipzig 1910.
Gressmnnn H., Palästinas Erdgeruch i. d. isr. Rel. Berlin 1909.
Gross H., Gallia Judaica. Paris 1897.
Gumbach J., Altjüdische Kalender. Brüssel-Leipzig 1848.
Hajnóczi R. J, A magyar zsidók közjoga. Lőcse 1909.
Harnack A., Ein Psalmbuch aus dem ersten Jahrhundert. Leipzig 1910.
Hell J., Kultur d. Araber. Leipzig 1909.
Herner S., Verbesserungen zu Mandelkerns Konkordanz. Lund 1909.
Hiera Granmata. Oxford 1887.
Hirzel R., Strafe der Steinigung. Leipzig 1909.
Holzmann O., Neutestamentliche Zeitgeschichte. 2. Aufl. Tübingen 1906.
Israelit. Hirsch-Nummer.
Jahrbuch f. jüd. Geschichte u. Literatur. Berlin 1910.
Jahrbuch d. jüd. lit. Gesellschaft. VI. Frankfurt 1909.
Jahresbericht d. Rabbiner-Seminars in Berlin 1879/80.
Jakob L. H., Prüf. d. Mendelssohn. Morgenstunden. Leipzig 1786.
Jastrow M., Religion Bab. Ass. Lief. 14.
The Jewish Chronicle. 1909.
Journal Asiatique. 1822—1893. Jahrg. 145 Bände.
Die **Judenpogrome** in Rußland. I-II. Leipzig-Berlin 1910.
Kappes, Vergil Aeneide I—IV. Leipzig 1892—1904.
Kaufmann Davids Gesammelte Schriften. Band II. Frankfurt a. M 1910.
Kautsch, Heilige Schrift.
Klein S., Beiträge zur Geographie und Geschichte Galiläas. Leipzig 1909.
König E., Hebr. u. Aram. Wörterbuch z. A. T. I. II. Leipzig 1910.
Kohler K., Grundriß einer systemat. Theologie d. Jud. Leipzig 1910.
Kotelmann L., Die Ophthalmologie bei den alten Hebräern. Hamb.-Leipzig 1910.
Kropat A., Syntax d. Autors der Chronik. Gießen 1909.
Kultur der Gegenwart. Her. von Hinneberg. I—V.
Kutschera H., Die Chasaren. Wien 1909.
Lamprecht K., Moderne Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Leipzig 1909.
Lange G., Sefer Maassei Choseb. Frankfurt a. M. 1909.
Lazarus N., Ein deutscher Professor in d. Schweiz. Berlin 1910.
Lehmann Rudolf, Der deutsche Unterricht. Berlin 1909.

Lewin A., Geschichte der badischen Juden. Karlsruhe 1909.

Lewy J., Ein Wort ü. d. Mechilta des R. Simon. Breslau 1889.

Lidzbarsky M, Ephemeris f. sem. Epigr. III. I.

Löwenstein L. Z., Geschichte d. Juden in Fürth. Frankfurt a. M. 1909.

Macaulay, Essay und Speck . . . ed. Abraham a. Levy. Edinburgh 1909.

Margoliouth G., Catalogue of the Hebr. en Sam. Manuscripts in the Br. M. London 1909.

Margolis M. L., Lehrbuch der aram. Sprache des bab. Talmuds. München 1910.

Meinhold H., Sabbat. Leipzig 1909.

Merx A., Messias od. Ta'eb der Samaritaner. Gießen 1909.

Metmann L., Die hebr. Sprache. Jerusalem s. a.

Michaelis A., Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen seit Beginn d. 19. Jahrh. Berlin 1910.

Milman H. H., History of the Jews I—II. London 1909.

Mitteilung z. jüd. Volkskunde. Leipzig 1910.

Monatsschrift. 1909.

Natorp P., Religion innerhalb der Grenzen d. Humanität. 2. Aufl. Tübingen 1908.

Nathanael. 1909.

Nöldecke-Schwally, Geschichte d Korans. I. Leipzig 1909.

Nordau M, Zionistische Schriften. Köln-Leipzig 1909.

Oesterreichische Wochenschrift. 1909.

Orientalistische Literaturztng. 1909.

Ost und West. 1909.

Parallelbibel. I. Gütersloh 1847.

Pastor L., Geschichte d. Päpste. IV u. V. Br. 1907.

Patai J., Héber költők. I. Budapest 1910.

Paton L. B., Jerusalem. Chigago 1908.

Pauly, Realencyclopädie d. class. Altertums. VI. Stuttgart 1909.

Philippson M., Neueste Geschichte d. jüd. Volkes. II. Leipzig 1910.

Ploss-Bartels, Das Weib in der Natur und Völkerkunde. I—II. 9. Aufl. Leipzig 1908.

Preuschen E., Griechisch-deutsches Wörterbuch z. d. Schriften d. N. T. Gießen 1910.

Proksch, O., Studien z. Gesch. d LXX. Leipzig 1910.

Prot. Realencyclopädie. XXII. Leipzig 1909.

Punkko A. F., Deuteronomium. Leipzig 1910.

Der erste allgemeine **Rabbinerkongress** zu Krakau. Alsókubin 1903.

Rabbinowitz J. M., Legislation criminelle du Talmud. Paris 1876.

Die **Religion** in Geschichte u. Gegenwart (ed. Schiele). I. Tübingen 1909.

Revue Biblique. 1909.

Revue Semitique. 1909.

Rivista Israelitica. 1909.

Robert G., Écoles de la theologie. Paris 1909.

Rosenberg J., Aram. Verbum im b. Talmud. Marburg 1888.

Rosenfeld Moritz, Schriften. New-York 1904.

Rosenthal L. A., Die Mischna, Aufbau und Quellenscheidung. I. 2. Straßburg 1909.

Rosner A., Davids Leben u. Charakter nach Talm. und Midr. Oldenburg i. Gr. 1908.

Rückert F., Makamen d. Hariri. 4. Aufl. 1864.

Schapiro J., Maimunis Mischnah-Comm. zu Arachin. Jerusalem 1910.

Schechter S., Aspects of rabb. theology. II. London-New-York 1909.

Schermann Th., Griechische Zauberpapyre. Le'pzig 1909.

Schürer E., Geschichte des jüd. Volkes. III. 4. Aufl. Leipzig.

Schwalm R. P., Vie privée du peuple juif. Paris 1910.

Sell K., Christentum u. Weltgeschichte. Leipzig 1910.

Silberg M., Sefer Ha-Miszpar. Frankfurt a. M. 1895.

Simon L., Aspects of the Hebr. Genius. London 1910.

Sola Pool A., Old Jew.-Aram. Prayer, the Kaddish. Leipzig 1909.

Spiegler S. J., Unsterblichkeit d. Seele. 3 Aufl. Leipzig 1909.

Stern A., Sendschreiben. Pest 1870.

Strack H. L., Jesus Häretiker u. Christen nach jüd. Angaben. Leipzig 1910.

Strack H. H., Sanhedrin-Makkoth. Leipzig 1910.

Theologisches Literaturblatt. 19..9.

Theologische Literaturzeitung. 1909.

Thomsen P., Palästina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden. Leipzig 1909.

Tobia b. Eliezers Commentar zu Koheleth (ed. Feinberg). Berlin 1904.

Tolstoi J., Antisemitismus in Rußland. Frankfurt a. M. 1909.

Ullmann S., Studien z. Geschichte d. Juden in Belgien. Antwerpen 1909.

Ungnad A., Bab. Assyrische Grammatik. München 1906.

Université Saint Joseph Beyrouth, Melanges de la Faculte Orientale. Leipzig 1909.

Violet B., Ezra Apokalypse. I. Leipzig 1910.

Weiner M, Parchon als Gramm. Ofen 1870.

Die **Welt**. 1909.

Westberg F., Biblische Chronologie nach Flav. Josephus Leipzig 1910.

Wiener M., Anschauungen d. Propheten von d. Sittlichkeit. Berlin 1909.

Wilken U., Zum Alex. Antisemitismus. Leipzig 1909.

Wolf G., Einführung in d. Studium der Neueren Geschichte. Beilin 1910.

Wünsche, Midrasch Kohelet. Leipzig 1880.

Zeitschrift f. A. W. XXIX.

Zeitschrift f. Hebr. Bibliographie. 1909.

Ziltz M., Hebr. Sprachlehre. 2. Aufl. Pest 1865.

אבני שהם. Ungvár 1865.

ס' אהבת ה'. Livorno 1871.

אהבת ציון. Vácz 1897.

אהבת ציון וירושלים על יומא. Wilna 1909.

אהל יצחק. 1909.

אהל מועד ב' חלקים. Jerusalem 1866.

אוצר החיים. Wien 1823.

אוצר ישראל ח"ג, ed. Eisenstein. Newyork 1909.

אור מאיר. Newyork 1896.

אחיאסף, XI. Warschau 1903.

אלה תולדות אדם גדול. Venezia 1601.

אלפסי ח"ב. Venezia 1522.

ס' אמר שמואל. Saloniki 1886.

אמרות טהורות. Livorno 1787.

אפי זוטרא. Saloniki 1796.

ס' ארבעה ועשרים תנ"ך. Venezia 1739.

ס' ארבעה ועשרים עם חומת אנך. Pisa 1804.

ארבעה טורים. Fano 1516. 2°.

ארח משפט. Saloniki 1858.

ארץ חמדה. Warschau 1885.
אשכול ענבים. Krakau 1906.
באר יצחק על גט'ן ח"א וב' Tolcsva 1909—10.
באר מים חיים. Saloniki 1794.
בבא קמא. Berlin 1727.
בבליותיקה גדולה I—XIII. Warschau 1910.
בגדי כהונה. Saloniki 1758.
בדק הבית. Saloniki [1605].
באורים. Venezia 1519. 40.
ביאורי אגדות. Warschau 1886.
בית יהודה. Dessau 1698.
בית יהונתן. Szatmár 1908.
בית מנוחה. Livorno 1877.
בית תפלה יקרא. Wien 1845.
בכורי אביב. Lemberg 1873.
בבין יהושע. Warschau 1898.
בראשית רבה ed. Theodor V.
ברית אברהם. Jerusalem s. a.
גדולת משה s. a. e. l.
דברי מרדכי. Livorno 1860.
דברי יחזקאל. Podgorce 1901.
דיואן לרבי יהודה הלוי V. Berlin 1910.
דרכי איש Jerusalem 1875.
דרכי הים. Saloniki 1813.
דרשות רש"ט ן' ש"ט. Saloniki 1790.
הגדה של פסח. Karlsruhe 1791.
הגדה של פסח בענגלי וערבי. Jerusalem 1859.
הגהות על חולין וכריתות Frankfurt a. M. 1910.
ס' הדרת זקנים. Livorno 1753.
הוראת שעה ח"א. Szinyérváralja 1906.
חילולא דפסחא. Lemberg 1804.
הלכות קטנות Venezia 1704.
ויקהל משה Venezia 1597.
זכור לאברהם א"ח וח"מ Saloniki 1777.
זכר דוד Livorno 1837.
זכרון דברים. Jerusalem 1896.
ס' זרע יצחק L vorno 1693.
חרושי המאירי על סוכה. Warschau 1910.
חידושי הרשב"א ברכות. Venezia 1523. 40.
חידושי הרשב"א חולין. Venezia 1523 40.

חידושי הרמב"ן ב"ב. Venezia 1523. 40.
חידושי מהר"ש. s. l. 1862.
חוות קשה. Sabioneta 1552.
חיי אברהם. Saloniki 1804.
ס' החינוך. Venezia 1595.
חכמת שלמה. Salzbach 1745.
חמשה חומשי תורה ed. Ginzburg. London 1908.
חמשה חומשי תורה Mantua 1742.
חמשה חימשי תורה. Mantua 1785.
חמשה חומשי תורה. Venezia 1551.
חמשה חימשי תורה אב"ג. Jerusalem s. a.
חתם סופר על כתובות. Szatmár 1908.
טוב טעב Basel 1539.
ס' טהרות ישראל. Jerusalem s. a.
טירת כסף. Saloniki 1736.
יאיר נתיב. S. A. Ujhely 1898.
יד יוסף וכבוד הזהב. Ungvár 1870.
יד כל בי. Frankfurt a. M. 1727.
יד משה. Saloniki 1751.
יד רמה על ב"ב. Saloniki 1790.
יד רמה על סנהדרין. Saloniki 1898.
היהודי II. III. V. VI. VII. London 1898—1903.
היונה כנסת ישראל. Berlin 1851.
יוקח נא. Saloniki 1881.
ילקוט המכירי על דרכיה. London 1909.
יצחק לשוח ח"א. Jerusalem 1899.
ירושלים דדהבא. Jerusalem 1897.
ירושלמי קדשים. ed. Friedl. Szinyérváralja 1909.
ישמח לב ח"א. Vácz 1907.
כנסת ישראל. Betlen 1908.
לחם סתרים. Venezia 1664.
לקיטי יצחק. Pest 1868.
לקיטי יהודה I. Vácz 1909.
המאירי על מגלה. Amsterdam 1769.
המאסף XV. Jerusalem.
ס' המבקש. Aleppo 1867.
מגדל עוז ה"ב. Jerusalem s. a.
מגיד דבריו ליעקב. Szatmár 1905.
מגן אבות ed. Last. London 1909.
מדבר קנאה s. l. e. a.

מדרש הגדול בראשית Cambridge 1902.
מדרש רבה. Venezia 1545.
מועד דוד. Jerusalem 1887.
מורה נבוכים. Venezia 1551.
מזבח כפרה. Ragusa-Venezia 1799
מחנה דוד. Jerusalem 1889.
מחשרים כסף. Saloniki 1850.
מילים ששה. Jerusalem s. a.
מכילתא. Venezia 1545.
מלאכת מחשבת. Venezia 1710.
מלון הלשון העברית. Ben Jeh. II.
ס' הכלים. Wilna 1895.
מסילת ישרים. Lemberg 1793.
מספד יעקב יוסף ברווידא. Jerusalem 1907.
מעיל צדקה. P sa 1785.
מעשה הגאונים. Berlin 1910.
מסורת המסורת. Basel 1539. 12⁰.
מעשה נסים. Venezia 1698.
מקור ישראל. Jerusalem 1882.
מראה יחזקאל. Dees 1894.
מראה יחזקאל. Prag 1822.
משאת בנימין ח״א Preßburg 1908.
משמיע ישועה. Jerusalem s. a.
משנה תורה. Venezia 1524. I—II. 2⁰.
משנה למלך על התורה. Przemysl 1901.
משניות. Wilna 1908—1910.
משניות. Pisa 1819.
נביאים הראשנים אברבנאל. Pesaro 1511. 2⁰.
נאות יעקב. Sitomir 1761.
נביאים ראשונים. Venezia 1545.
נביאים אחרונים אברבנאל. Pesaro 1520. 2⁰.
נביאים ראשונים פרסי. Jerusalem 1907.
נגיד ומצוה. Konstantinopel 1726.
נחלה ליהושע. Konstantinopel 1731.
נר ישראל. Wilna s. a.
נר המאור ח״א. Paks 1890.
נתיב לדרך חיים. Warschau 1842.
סדר עולם רבה וזוטא, סדר הקבלה, מגלת תענית. Mantua 1514. 4⁰.
סמ״ג. Soncino 1489. 2⁰.

סדור תפלה. Venezia 1606.
סדר משמרה. Konstantinopel 1740
סידור פרסי ב״ח. Jerusalem 1907.
ספור החיים. Saloniki 1761.
עברי אנכי VIII. Brody 1872.
העקרים לר״י אלבו. Soncino 1486. 2⁰.
עדות ביהוסף. s. a. e. l.
עוללות אפרים. Prag 1619.
עולם קטן. Jerusalem 1897.
עולת חדש. Munkács 1907.
עולת תמיד. Nagara, Belgrad 1838.
עולת תמיד. Venezia 1601.
עיון תפלה. Lemberg 1849.
ס' עין המים. Saloniki 1858.
עקבי הצאן. Jerusalem 1904.
הערוך. Venezia 1531.
עטרת זהב. Jerusalem 1898.
עת לעשות. Szatmár 1909.
פאת השדה על ש״ע. Munkács 1907.
פירוש מס' משקין לר' שלמה בן היתום. Berlin 1910.
פירוש על יחזקאל לרבי אליעזר מבלגנצי. Warschau 1910.
פירוש רש״י. Amsterdam 1644.
פנינים יקרים. Lemberg 1909.
ס' פרי אריה. Jerusalem 1900.
ס' פרפראות לחכמה. Tunis 1904.
פרקי ר' אליעזר. Venezia 1608.
צוואה מיסוד ושורת העבודה. Zitomir 1848.
צמח דוד. Saloniki 1790.
צרכי חופה ומילה. Bagdad 1892.
קובץ על יד I. Berlin 1885.
קופלאש די יוסף הצדיק. Saloniki 1755.
קרבן חגיגה. Venezia 1704.
קרובץ. Prag 1629.
קרית מלך רב. Konstantinopel 1747
ס' הרכבה Venezia 1546.
רשב״א על ב״ק. Prag 1734.
רשפי אש. Altona 1769.
שאילת יעקב. Vácz 1906.
שבט סופר. Wien-Budapest 1909.
שופריה דיעקב. Livorno 1787.
שיח יצחק. Prag 1587.

שיר תפארת. Jerusalem 1868.
שירי פרוג. Warschau 1898.
שרידי הירושלמי ed. Ginzberg, New-York 1909.
שירים (Bialik). Warschau 1902.
ס' השירים מאת יעקב כהן. Warschau 1903.
שירת ישראל. Krakau 1906.
הַשִׁלֹחַ (1909).
שעשוע התלמידים. Saloniki 1737.
שו"ת הרשב"א. VI. Jerusalem 1901.
שו"ת ידי יצחק ח"ב ח"ג. Szinyérváralja 1909.
שו"ת שמן רקח ח"ח. Szinyérváralja1909.
ש"ע מטור י"ד. Mantua 1722.
שפת הים. Saloniki 1818.
שרשים לרד"ק. Venezia 1529. 2o.
ס' תהלה לדוד. Bagdad 1892
ס' תהלים. Venezia 1546.
תולדות ישראל. Jawitz VII. Berlin 1909.
תורה שלמה. I—V. Szatmár 1909–10.
תורת אהל משה. Jerusalem 1902.
תל תלפיות. XVII. Vácz 1909.
תניא. Mantua 1514. 4o.
תנ"ך. Amsterdam 1635.
תפלה למשה Jerusalem 1903.
תפלת החדש. Livorno 1877.
תפלת ישרים כפי מנהג ספרדים. Venezia 1775.
תקון חצות. Jerusalem 1887.
תרומת הדשן. Venezia 1519. 2o.

Bibliothek-Statistik.

Zahl der Werke	17957	
Zahl der Bände	31318	
Atlanten	32	
Zahl der im Bibliothekszimmer gelesenen Bücher	1900	
Besucher	350	
Entleiher	250	
Zahl der entliehenen Bücher	1370 Werke	1450 Bände
Zuwachs:		
Gekaufte hebräische	172 »	190 »
Gekaufte nichthebräische	115 »	120 »
Ungarische Bibliothek	28 »	40 »
Gespendete Bücher	185 »	235 »

* * *

Das hohe Ministerium für Kultus und Unterricht hat mittelst Verordnung sub Zl. 17.661 vom 10. März 1910 gestattet, daß die überflüssigen Exemplare der Bibliothek verkauft werden können. Die diesbezügliche Arbeit ist bereits im Flusse und ist zum Teile bereits vollstreckt.

H)

Ungarische Bibliothek.

A szabad oktatás országos szervezete. Budapest 1909.
Budapesti Szemle. 1909. évf.
Erdélyi Muzeum. 1909. évf.
Kármán Mór, Pedagogiai dolgozatai. 2 kötet. Budapest 1909.
Klasszikus regénytár:
Hugo Victor, A nyomorultak.
Maupassant, Mont Oriel. Budapest 1910.
Magyar könyvtár. 58. szám.
Magyar Tud. Akadémia kiadásai:
Raleigh W., Shakespeare.
Kállay, A szerb felkelés története.
Mahler, Ókori Egyptom. Budapest 1909.
Magyar nyelv. 1909.
Magyar regényirók. VIII. sor.
Jókai Mór, Mire megvénülünk.
Pulszky Ferenc, A magyar jakobinusok.
Beniczkyné Bajza L., Végzetes tévedés
Tolnay L., Az urak. Budapest 1909.
Müveltség könyvtára:
A művészet könyve. Budapest 1909.
Petőfi könyvtár. XI—XX.
Philologiai közlöny. 1909.
Protestáns Szemle. 1909. évf.
Társadalomtudományi társ. kiadványai:
Spencer H., Alapvető elvek.
Dávid E., Socializmus és mezőgazdaság.
Pikler Gy., A lélektan alapelvei.
Jászi Oszkár, A történeti materializmus állambölcselete.
Sidney és Beatrice Webb, Munkás demokrácia.
Leyret H., Magnaud, a jó biró. Budapest 1909.
Természettudományi könyvkiadó vállalat:
Berget A., A földgömb és a légkör fizikája. Bupapest 1909.
Mágocsy-Dietz, S., A növények táplálkozása. Budapest 1909.
Zempléni Győző, Az elektromosság gyakorlati alk. Budapest 1910.
Poincaré Henri, Tudomány és feltevés. Budapest 1903.

XVIII. JAHRESBERICHT

DER

ISRAELITISCH-THEOLOGISCHEN

LEHRANSTALT

IN WIEN

FÜR DAS SCHULJAHR 1910/1911.

VORAN GEHT:

DAS SCHRIFTWORT

IN DER RABBINISCHEN LITERATUR.

VON

V. APTOWITZER.

WIEN 1911.

VERLAG DER ISRAEL.-THEOL. LEHRANSTALT

II. Tempelgasse 3.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme, Wien.

DAS SCHRIFTWORT

IN DER RABBINISCHEN LITERATUR.

VON

V. APTOWITZER.

III. UND IV. HEFT.

WIEN 1911.

Vorwort.

Die ersten zwei Hefte meiner Arbeit „Das Schriftwort in der rabbinischen Literatur", Prolegomena und Samuel I, sind in den Sitzungsberichten der phil.-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. 153 (1906) und Bd. 160 (1908) erschienen. Jetzt lasse ich weitere zwei Hefte, Samuel II und Josua folgen.

Über Zweck und Methode meiner Arbeit habe ich in den Prolegomena ausführlich Rechenschaft gegeben. Da aber die vorliegenden Hefte als Programmschrift auch auf solche Leser rechnen dürfen, denen die Prolegomena nicht bekannt geworden sind, muß ich hier folgende einleitende Bemerkungen wiederholen.

1. Die Frage, ob überhaupt etwas oder wieviel aus der talmudischen Literatur für die Textkritik der alttestamentlichen Schriften gewonnen werden kann, ist in den letzten Jahrhunderten vielfach erörtert und verschieden beantwortet worden.

Gegenwärtig geht die Ansicht der meisten Gelehrten dahin, daß die talmudisch-rabbinische Literatur eine nicht unbedeutende textkritische Hilfsquelle abgeben könnte.

Aber das, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet wurde, läßt den texkritischen Wert dieser Literatur nicht erkennen, weil diese Frage zum Gegenstand einer gründlichen, auf das ganze Gebiet dieser Literatur sich erstreckenden Untersuchung bis jetzt nicht gemacht worden ist.

Diese Erkenntnis veranlaßte mich, die Untersuchung von neuem aufzunehmen. Während eines mehrjährigen fleißigen Studiums habe ich alle in der gesamtem rabbinischen Literatur abweichend

vom Massorahtext zitierten Bibelstellen, mit Ausnahme solcher, die auf den ersten Blick als Schreib- oder Druckfehler zu erkennen sind, gesammelt und auf ihren Wert für die Textkritik geprüft.

Gewöhnlich kommen nur die beiden Talmude und die ältesten Midraschim für die Textkritik in Betracht. Ich habe aber bei den späteren Rabbinnen eine so große Fülle echter Varianten gefunden, daß ich mich veranlaßt sah, meine Untersuchung auch auf ihre Schriften auszudehnen. Freilich nur bis zu der Zeit, da noch Kodizes im Gebrauche waren, also bis Anfang des XVI. Jahrhunderts, wo die Handschriften von den gedruckten Bibeln fast ganz verdrängt wurden.

2. Nicht alle vom Massorahtext abweichende Zitate können als abweichende Lesarten angesehen werden. Ich unterscheide fünf Arten von Varianten: 1. Sichere, die sich aus dem Inhalte der Stelle ergeben; ihre Zahl ist eine verhältnismäßig geringe. 2. Höchstwahrscheinliche, solche, die von den alten Versionen gestützt werden. 3. Warscheinliche, solche, die auch in Kodizes vorkommen. 4. Mögliche, solche, bei denen alle Texte einer Quelle übereinstimmen. 5. Mögliche, wo bloß die meisten Texte einer Quelle gleich lauten. Solche Abweichungen hingegen, die von verschiedenen, von einander unabhängigen Quellen bezeugt sind, sind fast mit derselben Sicherheit für echte Varianten zu halten wie die, welche sich aus dem Inhalte ergeben.

Es gibt freilich auch noch eine 6. Klasse: Unmögliche. Von diesen teile ich in den vorliegenden Heften einige mit (z. B. גד für נתן in II Sam. Kap. 7), um zu zeigen, welche Unmöglichkeiten dem Kopisten oder dem Gedächtnis noch immer möglich sind.

3. Die Frage nach dem Wert und der Berechtigung der talmudischen Varianten geht mich hier nichts an. Es ist nicht meine Aufgabe, die Vortrefflichkeit der einen vor der anderen Lesart zu prüfen, sondern zu untersuchen, ob überhaupt die Rabbinnen andere Lesarten gehabt; meine Arbeit will keine textkritische, sondern eine textgeschichtliche sein.

Die Sammlung ist hier nicht vollständig. Ein Teil meiner Aufzeichnungen konnte deshalb nicht verwertet werden, weil ich die Werke, denen sie entnommen wurden, während der Ausarbeitung dieser Hefte nicht benützen und daher die Angaben nicht verifizieren konnte. Andere für meine Untersuchung in Betracht kommende Quellen waren mir überhaupt nicht zugänglich. Von erschöpfender Vollständigkeit kann bei derartigen Sammelarbeiten auch nicht die Rede sein, da immer neue Quellen bekannt und zugänglich gemacht werden. Ein größerer Nachtrag zu Josua mußte aus Rücksicht auf den Raum wegbleiben.

Wien, Januar 1911.

V. Aptowitzer.

HEFT III.

SAMUEL II.

Kap. I.

1. העמלק – העמלקי. Gen. r. LXII 9. Kodd. und alte Ausgaben. Über LXX vgl. Wellhausen.[1]

1. העמלק – עמלק. Gen. r. LXX 9 nach Jal. Gen. § 110 und Jos. § 1. Konkor. v. מהכות.

1. ימים שנים – ימים רבים. Sifre Deut. § 203 nach Jal. Deut. § 929: כי תצור אל עיר [ימים רבים] (Deut. 20, 19) מגיד שתובע שלום שנים שלשה ימים עד שלא נלחם בה, וכן הוא אומר וישב דוד בצקלג ימים רבים; ימים שנים, רבים שלשה. Ebenso Midr. ha-gadol Ms.[2] Der Inhalt der Stelle ist nicht entscheidend, wiewohl die Lesart ימים רבים besser paßt und die mit MT übereinstimmende Lesart der Sifreausgaben schwer zu erklären ist.[3]

6. נקריתי – נקראתי. Ibn Ġanaḥ, Wb. 646.[4] Rikmah 94. Parḥon, Wb. r. קרא. Michlol ed. Rittenberg 123ᵃ.[5] Ibn Esra Ex. 3, 18; 5, 3; Deut. 22, 6. Viele Kodd.

6. נשְׁעָן – נשְׁעַן. Mass. aus Jemen bei G. III 74ᵃ: נשען, העין בפתח. Konkor. v. נשען. LXX: ἐπεστήρικτο, V: incumbebat drücken das Verbum fin. aus.

9. עמד נא – עמוד. Jal. Lev. § 558 aus Tanḥ. ed. Buber מצורע § 4. Auch P, V, Ar drücken נא nicht aus.

9. עמד נא עלי – שלוף חרבך. Tanḥ. ed. Buber מצורע § 4 in zwei mss. Mass. aus Tschufutkale bei G. III 342 § 3 (Zitat). Vgl. Jdc. 9, 54.

10. ואֲעמד – ואֶעמד. Mass. aus Jemen bei G. III 74ᵃ: העין בשוא פשוט.

11. ויחזק – ויאחז. Moëd Katon 21ᵇ: ...על כל המתים כולן קורע טפח אמר ר׳ אבהו מאי קרא? ויחזק דוד בבגדיו ויקרעם, ואין אחיזה[6] פחות מטפח. Der Ter-

---

[1] Vgl. auch: Das Schriftwort, Heft II zu I Sam. 15, 6.

[2] Vgl D. Hoffmanns ליקוטי מכילתא in Hildesheimer-Jubelschrift, hebr. Teil, S. 22. [Vgl. jetzt Midrasch Tannaim ed. Hoffmann S. 122.]

[3] Friedmanns und Hoffmanns Erklärung ist nicht einleuchtend.

[4] Sefer Haschoraschim 455.

[5] Wb. r. קרא bezeugt MT.

[6] So in allen Texten, auch Hal. Gedoloth, ed. Warschau 95ᵇ, ed. Berlin 210, Maḥsor Vitry 240, Pardes 50ᶜ (ed. Kon.), 109ᵃ (ed. Warschau), Or Zarua II 168ᵃ, Nr. 418, Schibbole Ha-Leket ed. Buber S. 338.

minus אחיזה, aus unserer Stelle abgeleitet, setzt die Lesart ויאחז voraus. Das Zitat ist nach MT korrigiert. Im Jeruschalmi Moëd Katon 83^{c} 1 heißt es in demselben Zusammenhang: אין חזקה פחות מטפח. Jer. liest MT, Babli: ויאחז.[1]

11. בבגדיו — את בגדיו. Moëd Katon 22^{b} in ms. München. Al: *τα ιματια*.

11. ויקרעם — ויקרעם לשנים קרעים. Moëd Katon 22^{b},[2] 26^{a}. Vgl. II Reg. 2, 12.

11. אתו — עמו. Jal. zur Stelle aus Moëd Katon 26^{a}.

12. ויספדו ויבכו — ויבכו ויספדו. Jal. zur Stelle aus Moëd Katon 26^{a}.

13. ויאמר (I) — ויען. Pesiktha ed. Buber 28^{b}.

13. המגיד לו — המגיד. Tanḥuma כי תבא § 11 in allen Edd. auch in editio princeps.

13. אי מזה — מי. Mechiltha ed. Hoffmann S. 84. Pesiktha rabbathi 51^{a}.

13. אי מזה אתה — אי מזה תבוא. Trg Lag: אי מדין את אתי. = Kod. Ken. 70.

15. וימת — וימתהו. Trg Edd. und Lagarde: וקטליה.

16. אליו — לו. Jal. zur Stelle aus Tanḥuma כי תצא § 11. Mechiltha ed. Hoffmann 84.

16. דוד fehlt in Jal. Ex. § 267 und zur Stelle aus Mechiltha 56^{b}. = Kod. Ken. 182.

16. על ראשך — בראשך. Pesiktha ed. Buber 29^{a}. Trg, P, Ar: בראשך ist Übersetzungsmanier.

16. כי פיך — פיך. Mechiltha ed. Hoffmann S. 84.

17. יהונתן — יונתן. Trg Lagarde.

18. בני — את בני. Ma'ajan Gannim ed. Buber S. 93. Gersonides zur Stelle (bis) und Schluß von Kap. I תועלת 54. Zeror Ha-Mor ed. Warschau 125^{a}. Kod. Ken. 1. Konkor. v. ללמד.[3] LXX: *τοὺς υἱοὺς*.

18. בני — לבני. Jer. Sotah I 8 (17^{c} 5)[4] zweimal. Abodah Zarah 24^{a} in ms. München und Sechel Tob Gen. 49, 8. 2 Kodd.

18. הנה — הנה היא. Jal. zur Stelle aus Abodah Zarah 25^{a}. Kod. de Rossi 20 in marg. Trg: הא היא.[5] Vgl. auch das folgende Stichwort.

---

[1] R. Salomo ben Ha-Jathom, Kommentar zu Mašqin ed. Mekize Nirdamim (Chajes), S. 110 bemerkt: כאן פירש תלמוד כי אחיזה וחזקה לשון אחד וכן במשה שלח ידך ואחוז בזנבו וישלח ידו ויחזק בו (Ex. 4, 4).

[2] Ms. München, Hal. Gedoloth Berlin 210, Maḥsor Vitry 240; Sche'eltoth ויחי, ed. Wilna 58^{a}: ויקרעם לשנים (bis).

[3] V. ויאמר, v. בני und v. קשת = MT.

[4] In Edd. und Jefeh Mareh N. 18.

[5] Edd., Lag und Walton.

18. הנה – הלוא היא. Abodah Zarah 25^a.[1] Jer. Sotah I 8 (17^c 5).[2] Raschi zu unserer Stelle.[3] Lekaḥ Tob Gen. 49, 18. Baḥja ben Ascher, Komm. 73^d. Kodd. Ken. 89, 650.

18. על ספר – בספר. Lekaḥ Tob Deut. 33, 7.

19. הצְבִי – הצִיבִי. Trg: איתעתדתון.[4] LXX: *στήλωσον*. Aq. und LXX-Kodd. und It. fassen הצבי ebenfalls verbal, aber = aram. יְצַב, considerare.[5]

20. פלשתים – הפלשתים. Jerusch. Nedarim III 13 (37^c 69).

21. בגלבע – גלבע. Marginalnote bei Lag: טורי גלבע; so auch Trg edd. = LXX L, P, V, Ar.

21. אַל טל ואַל מטר – אֶל טל ואֶל מטר. Massoretische Note bei G. I 600^a, III 27 N. 641 *gg*: בספר אחד מצאתיו בסגול.

21. בלי משיח בשמן – משוח כְבשמן. Trg: משיח כדבמישחא. כדבמישחא vielleicht = כאשר בשמן, vielleicht auch בשמן und כיד Erklärung.[6] Dafür spricht P: דמשיח הוא במשחא. Ar = P. Jedenfalls hat Trg בלי nicht gelesen.

22. נשוג – נסוג. Komm. des R. Jesaiah zur Stelle. Kodd. und alte Edd.

23. והנעימִם – והנעימים. Massoretische Note bei G. II 282 N. 278: והנעימים כתיב.[7]

24. אל שאול – על שאול. Nedarim IX 11: וכשמת רבי ישמעאל היו בנות ישראל נושאות קינה ואומרות בנות ישראל על רבי ישמעאל בכינה, וכן הוא אומר בשאול בנות ישראל על שאול בכינה.[8] Tosefta Nedarim V 6.[9] Babli ibid. 66^b[10] Jerusch. ibid. 41^c unten (bis)[11] Ex. r. XXX 12 in editio princeps. Midr. Sam. XXV 1. LXX, Trg, P, V, Ar, einige Kodd.

24. המלבישכם – המלבישכן. Nedarim IX 11.[12] Nedarim 66^b.[13] Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 506.[14] Parḥon, Wb. 10^c.[15] Qimḥi, Wb. r. עדן (bis). Komm. des R. Jesaiah zur Stelle. Mehrere Kodd.

---

[1] Ms. München, Raschi und En Jakob zur Stelle, Jal. Deut. § 954.

[2] In Edd. und Jefeh Mareh N. 18.

[3] Entweder aus Abodah Zarah l. c. oder als eigene Lesart.

[4] Schon Qimḥi bemerkt, daß Trg r. יצב übersetzt.

[5] Vgl. Field I 549, Note 19.

[6] Klostermann meint: כשמן!

[7] Dagegen Norzi zu Ps. 16, 6 aus einer handschriftl. Massora: והנעימם כתיב.

[8] So die alten Mischnaedd., Babli 66^a in Edd. und Komm. des R. Ascher und ms. München, Jerusch. 41^b 30, מתניתא דבני מערבא.

[9] בנות ישראל על רבי ישמעאל בכינה, die Bibelstelle wird nicht zitiert.

[10] על רבי ישמעאל.

[11] In Edd. und bei Qimḥi zu unserer Stelle.

[12] In Lowes מתניתא דבני מערבא; sonst fehlt das Zitat.

[13] Edd. und ms. München.

[14] Sefer Haschoraschim 387; in beiden einmal = MT, aber bei Qimḥi r. עדן: המלבישכן.

[15] r. עדן: המלבישכם.

24. עדנים – עדי. Toseftha Nedarim V 6 in alten Edd. und ms. Wien.[1] LXX: κόσμον ὑμῶν = עֶדְיְכֶן.

24. המעלה – ומעלה. Trg Edd. und Lag: ומסיק. P: ומסק הוא. Ar = Trg und P.

24. המעלה – גם המעלה. Toseftha Nedarim V 6 in alten Edd. und ms. Wien.[1]

26. נפלאתה – נפלאה. Hoschen Mischpat des Simon ben Josef Duran.[2]

Kap. II.

1. ערי – מערי. Sohar I 79ᵇ, ed. Wilna.

1. אליו fehlt in Sohar I 79ᵇ.

1. דוד fehlt in Sohar I 79ᵇ.

8. איש בשת – אישבשת. Trg Lag. Midr. Ps. ed. Buber S. 88.[3] Raschi Synhed. 20ᵃ v. ששהא (fünfmal). Tossafoth ibid. v. שתי שנים (achtmal).[4] So LXX, P (אשבשול), V, Ar.

9. אל – על. LXX, Trg, P, V, Ar, Kod. Ken. 174.

9. ואל (I) – ועל. LXX, Trg, P, V, Ar, Ken. 174.

9. ואל (II) – ועל. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV 3. = LXX, Trg, P, V, Ar, Ken. 174.

10. בן שאול fehlt in Seder Olam r. Kap. 13, ed. Ratner S. 45.

13. בְּרֵכַת – בְּרְכוֹת. Glossaire hebreu-français: rivyers – ברכות.

14. אל יואב fehlt in Pesiktha ms. Oxford.[5]

14. נא fehlt in Jal. I Sam. § 133 aus Tanhuma ed. Buber § 8, in P, V, Ar.

14. וישחקו – ויצחקו. Toseftha Sotah VI 6. Tanhuma שמות § 27,[6] כי תשא § 20 in den alten Edd. Gen. r. LIII 14 in editio princeps. Nahmanides Gen. 33, 11. Kod. Ken. 614. — Die Massora verlangt וישחקו.[7]

15. ויעברו – ויעמדו. Toseftha Sotah VI 6 in mss.

15. לבנימן – מבנימן. Trg Edd.: מדבית בנימן (Lag: לבנימן). P, V, Ar.

15. ולאיש בשת – ומאיש בשת. Trg Edd. ומדאיש (Lag = ולאיש). P, V (מאיש).

15. ולאיש בשת – ולאישבשת. Trg Lag. Vgl. zu V. 8 v. איש בשת.

---

[1] Fehlt in ed. Zuckermandel.

[2] Zunz-Jubelschrift S. 173. Der Verfasser Ende des 13. Jahrhunderts.

[3] So auch in Tossafoth Synhed. 20ᵃ v. ששהא.

[4] In allen alten Edd. s. Rabbinowicz.

[5] Beth Talmud V S. 200.

[6] In Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 133 § 3.

[7] Massora zu Jdc. 16, 25; Mass. fin. v. צח N. 3: כל לישן שחוק כתיב שי"ן בר (Jdc. 16, 25; Ez. 23, 32) מן ב' כתיב צ'.

15. ולאיש בשת – ואיש בשת. Tosefta Sotah VI 6 in mss.[1]

15. ועשהאל – ועשאל. Midr. zuta ed. Buber S. 123.[2] Tanḥuma ואתחנן § 2 in den alten Edd. Midr. ha-gadol S. 66 aus Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 53.[3] Gersonides zur Stelle (dreimal). Ohne Zitat schreiben עשאל: Synhed. 49ᵃ (viermal).[4] Jal. Jer. § 285 aus Koheleth r. zu 9, 11. Qimḥi zu II Sam. 2, 23. Gersonides am Schluß von Kap. 21 תועלת 12 und 18 (viermal).

18. הצבים – הצבאים. Tanḥuma ואתחנן § 2. Midr. ha-gadol S. 698 aus Koheleth r. zu 9, 11. Kodd. Ken. 1, 174, 253.

19. עשהאל – עשאל. Trg Lagarde. Vgl. zu V. 15 v. ועשהאל.

20. עשהאל – עשאל. Trg. Lagarde.

21. מהנערים – מן הנערים. Qimḥi im Komm. zur Stelle. LXX: הנערים.

21. עשהאל – עשאל. Trg Lagarde.

'22. לעשהאל – לעשאל. Trg Lagarde.

23. אבנר fehlt in Tanḥuma ואתחנן § 2.

23. באחרי – באחורי. Midr. ha-gadol S. 66 aus Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 53, ibid. S. 698 aus Koheleth r. zu 9, 11. Trg: באחורי.

23. באחרי – מאחרי. Ibn Ġanaḥ, Sefer Haschoraschim S. 22.[5] Glossaire hebreu-français: d e dâréyres do dark – מאחרי החנית. 2 Kodd.

23. באחרי החנית fehlt in Jal. Koh. § 989 aus Midr. zuta.[6]

25. ויתקבצו – ויקבצו. Midr. über defectiva und plena.[7]

26. ידעתה – ידעת. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 106.

27. מאחרי – מעל. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 30 in einem ms.[8] Josef Qimḥi, Sefer Ha-Sikkaron S. 155. Kod. Ken. 182.

28. ירדפו – רְדְפוּ. Trg Edd. (Lag: ירדפין), LXX, P, V, Ar.

30. תשעה – ששה. Midr. ha-gadol S. XXIII aus Baraitha der 32 Normen des R. Elieser.

30. ועשהאל – ועשאל. Sifre Deut. § 52.[9] Ibn Ġanaḥ, Sefer Haschoraschim S. 408.[10] Raschi zur Stelle (bis). Jal. zur Stelle im Stichwort. Qimḥi zur Stelle. Berechja Punktator in Sefer החיבור ed. Gollancz S. 107 und Sefer מצרף S. 135. Trg Lag.

---

1 In edd. fehlt das Zitat.

2 So auch Jal. Koheleth § 989 (bis).

3 Ein ms. und Ausführung = MT.

4 Edd. und Jal. I Reg. § 172 (zweimal).

5 Wb. S. 35 = MT.

6 In ed. Buber S. 123 fehlt das Zitat.

7 Ed. Wertheimer, Botte Midraschoth III S. 43.

8 Sefer Haschoraschim S. 19 = MT.

9 In Edd. Raschi zu Jos. 2, 1 und Jal. Deut. § 875. Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 45 = MT.

10 Wb. 580 fehlt das Zitat.

Kap. III.

2. בניס fehlt in Jal. zur Stelle aus Synhed. 21ᵃ und im Stichwort.

2. אמנון בכורו – בכורו אמנון. Tanḥuma תולדות § 6 in editio princeps und ed. Sal.

2. לאחי נועם – לאחינעם. Tanḥuma תולדות § 6 in editio princeps und ed. Prag.

2. היזרעאלית – היזרעלית. Mass. bei G. I 718 N. 276 *b*. Kodd. und Edd. bei G. Kodd. bei Baer: היזרעאלת. So auch Mass. mss.[1]

3. לאבוגל – לאביגל. Soferim ed. J. Müller VII 4: לאבוגל כתיב.[2]

3. בת תלמי מלך גשור fehlt in Synhed. 21ᵃ,[3] wo VV. 3 bis 6 ungekürzt zitiert werden. Kod. Ken. 650.

7. באת – באתה. Akedath Jizḥak Pf. 25, ed. Preßburg 197ᵃ.

8. עם – אל. Trg Edd. Nicht Übersetzungsmanier, da II Sam. 22, 51 und I Reg. 2, 7 (ל) wörtlich übersetzt wird. V: על.

8. ועם – אל. Trg Lag. LXX, P, V und viele Kodd. (ואל) drücken ו aus.

8. ועם – ואל. Trg Edd. und Lag.

8. (ו)מעתה תפ׳ – ותפקוד. Trg: ומכען (Lag: מכען).

9. ה׳ – אלהים. Akedath Jizḥak Pf. 25, editio princeps I 123ᵈ.

9. לו (I) fehlt in Akedath Jizḥak l. c., in Kod. Ken. 4 und Ar.

9. אם לא כאשר – כי כאשר. Akedath Jizḥak l. c. P: אלא, V: nisi, Ar: אלא.

9. כן – כי כן. Akedath Jizḥak l. c. = P, V, Ar.

10. להקים – ולהקים (?). In einem massoretischen Verzeichnis der mit ול beginnenden Hapaxlegomena[4] fehlt unsere Stelle.[5]

12. הנה – והנה. Massoretische Note bei G. III 27 N. 641 *dd* aus Kod. יפה, viele Kodd. Ken.

14. מיכל – את מיכל. Baḥja ben Ascher, Komm. 61ᵃ.

15. אישה – איש. Trg: בעלה.[6] = LXX, P, V, Ar.

16. אחריה fehlt in Synhed. 19ᵇ[7] und V: plorans usque.

18. עבדי דוד – דוד עבדי. Jal. ha-Machiri Ps. 18 § 6 aus Midr. Ps. 18 § 4. Profiat Duran, Ma'asse Efod S. 81. Kod. Ken. 23. LXX: *δούλου μου Δαυείδ*,[8] V: servi mei David.

---

[1] ויולדו היזרעאלת כתיב. Mass. par. in einer alten Handschrift: לית חסר יו״ד. Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 290, Note 3.

[2] In Edd. und Maḥsor Vitry 698 fehlt die Stelle.

[3] So edd., ms. München und Jal. II Sam. § 141. Zwei andere mss., Ag. ha-Tal. und Lekaḥ Tob Deut. 17, 17 = MT.

[4] Bei G. I 330, Kol. 1: ... קי״ח מלין דמיחדין ול.

[5] Vgl. ausführlich zu 14, 20 v. לדעת.

[6] Edd., Lag, Walton (marito suo), Raschi und Qimḥi zur Stelle.

[7] In Edd. und ms. München; andere Textzeugen = MT.

[8] Al: *Δαυειδ του δουλου μου*, = P und Ar, = MT.

18. הושיע – אושיע. Jal. ha-Machiri Ps. 18 § 6 aus Midr. Ps. 18 § 4. Sebirin,[1] zahlreiche Kodd. und alte Edd., LXX, Trg,[2] P, V, Ar.

18. את עמי ישראל – אתכם. Midr. Ps. ed. Buber 18 § 4.

20. חברון fehlt in Esther r. ed. pr. Pesaro zu 1, 4 und in Ar.

20. ואתו – ועמו. Esther r. ed. Pesaro zu 1, 4.

22. מהגדוד – מן הגדוד. Trg Edd. und Lag: מן משריתא.

25. כל אשר – אשר. Marginalnote zu Trg Lag,[3] Kod. Ken. 70, Ar.[4]

27. תוך השער – השער. Synhed. 49ᵃ.[5]

27. החמש – אל החמש. Synhed. 49ᵃ. = LXX, Trg, P, V, Ar, mehrere Kodd.

27. החמש – על החמש. Tanḥuma ואתחנן § 6 in den alten Edd.[6] Al. und einige Kodd. Auch Kodd. bei Field: ἐπὶ.

27. עשהאל – עשאל. Raschi, Qimḥi,[7] Gersonides zur Stelle. Trg Lag.

29. יואב – יואב ובניו. Tanḥuma ed. Buber תולדות § 7.

29. ואל – ועל. Predigten des R. Schem Tob ben Schem Tob, Ven. 1547 S. 14ᵇ. = LXX, Trg, P, V, Ar, einige Kodd.

29. ואל – אל. Synhed. 48ᵇ.[8] Synhed. 19ᵇ.[9] Erachin 16ᵃ.[10] Tanḥuma מסעי § 12.[11] Jal. zur Stelle im Stichwort. Predigten des R. Schem Tob ben Schem Tob l. c.

29. ואל – ולא. Sohar IV 206ᵃ. Sche'eltoth מצורע, ed. Wilna 37ᵇ: לא.

29. יכרת – יִכָּרֵת ה'. Ascheri Sabbat II N. 21 Ende aus Erachin 16ᵃ.

29. ומצורע – מצורע. Jal. II Sam. § 142 aus Tanḥuma מסעי § 12.

29. ומחזיק – מחזיק. Jal. l. c. aus Tanḥuma l. c. Schem Tob ben Schem Tob, Predigten 14ᵇ.

29. ונופל בחרב וחסר לחם – וחסר לחם ונופל בחרב. Jal. zur Stelle aus Tanḥuma מסעי §. 12.

30. עשהאל – עשאל. Qimḥi zur Stelle. Trg Lagarde.

31. והמלך דוד – והמלך. Mischnah Synhed. 20ᵃ in den alten Edd.[12]

---

[1] Der Karäer Aaron ben Josef in Mibḥar Jescharim zur Stelle: ובעל המסורת אמר כי זה כביר אושיע.

[2] Edd., Lag, Qimḥi, Walton (liberabo).

[3] Lagarde, XVIII, Zeile 8.

[4] Daher auch P. da Ar auf P zurückgeht.

[5] In drei mss., ed. Soncin und Jal. II Sam. § 142.

[6] Jüngere Edd.: אל החומש, gewiß Korrektur nach 2, 23; 4, 6; 20, 10.

[7] Viermal; einmal: עשהאל.

[8] Nach Jal. II Reg. § 172 und Jal. ha-Machiri Ps. 25 § 15.

[9] In allen mss. und Edd.

[10] Nach Jal. Gen. § 69, Jal. ha-Machiri Ps. 101 § 7, Ascheri Sabbat II N. 21 Ende.

[11] Edd. und Jal. II Sam. § 142 (bis).

[12] Mss., Mischnahedd. (II, 3), Jerusch. = MT. So auch die Baraitha 20ᵃ in Edd. und Jal. II Sam. § 142.

31. אחרי – אחר. Mischna Synhed. 20ᵃ, Baraitha ibid.

32. אל – על. Qimḥi, Wb. ed. Neapel 1490 r. בכה. = LXX, Trg, P, V, Ar, 4 Kodd. Ken.

33. אל – על. Synhed. 20ᵃ in ms. München. Midr. über plena und defectiva.[1] Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 100ᶜ. LXX, Trg, P, Ar, 5 Kodd.

33. אל – אֵת. Mass. aus Jemen bei G. III 74ᵃ. Ken. 4, 262.

35. ויבא – ויקָם. Jal. zur Stelle aus Synhed. 20ᵃ.

35. כל העם – העם. Toseftha Synhed. III, 2 in ms. Erfurt.

35. להברות – להכרות. Synhed. 20ᵃ: דרש רבא מאי דכתיב ויבוא כל העם להברות את דוד, כתיב להכרות וקרינן להברות, מתחילה להכרותו ולבסוף להברותו.[2] Menaḥem, Maḥbereth 109ᵇ: להכרות כתיב, קרי להברות. Dazu Josef Qimḥi in Sefer Ha-Galuj S. 108 v. כר: ומה היה לו לחבר עמהם להברות את דוד אשר לא יקרא כי אם בבית אף כי בכף הוא כתוב ופרשו בו רבותינו[3] בתחלה להברותו ולבסוף להכרותו[3] וטעו בו המפרשים לפרש להכרותו מלשון כריתה ולא יתכן... Ḥajuġ, אותיות הנוח ed. Dukes S. 118: להברות את דוד נכתב להכרות.[4] Menaḥem ben Salomo, Prüfstein:[5] להכרות את דוד כותבין להכרות וקוראין להברות והענין אחד... כי יש אם למקרא ויש אם למסורת, למקרא להברות כמו ואברה מידה (II Sam. 13, 6), למסורת כמו כרה גדולה (II Reg. 6, 26). Marginalnote in Kod. R. 2 bei Baer: להברות, דין חד מן י״א מלין דכתיבן כ״ף במצע״א וקרי בי״ת. להכרות als Kethib haben einige Kodd.

35. להברות – לברות. Jal. ms. zur Stelle aus Synhed. 20ᵃ: כתיב לברות וקרינן להברות, בתחילה[6] לברות ולבסוף להברות. Da unser Talmudtext

---

[1] Berliners P'letath Soferim S. 17 N. 49.

[2] So alle Edd. und mss. Vgl. auch weiter unten. — Das Kethib להכרות wird als Hifil von כרת gefaßt. Anfangs wollte das Volk David ausrotten, weil es glaubte, David habe den Tod Abners veranlaßt. Nachdem es sich von der Grundlosigkeit dieses Verdachtes überzeugt hatte, reichte es ihm Speise.

[3] So auch Qimḥi, Wb. r. כרה: ופירוש מה שאמרו רבותינו זכרונם לברכה בתחלה להברותו ולבסוף להכרותו, בתחילה הפצירו בו שיאכל מעט וזה להברותו... ולבסוף להכרותו שיאכילוהו הרבה כאשר יחל לאכול מעט... Diese Erklärung gehört Josef Qimḥi, David Qimḥi im Komm. zur Stelle: רבותינו ז״ל אמרו כתיב להכרות בכ״ף וקרינן להברות בבי״ת, בתחילה להכרותו ולבסוף להברותו. וכן כתב ר׳ מנחם בן סרוק כי הכתוב להברות, וכן כתב ר׳ יהודה חיוג וכן כתב אדוני אבי ז״ל. ואנחנו לא מצאנוהו בשום ספר מדויק אשר ראינו....

[4] So muß man nach dem Zeugnis Ibn Ġanaḥs und Qimḥis lesen. In ed. Dukes falsch: להכרות נכתב להברות. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 112: וקאל אבו זכריא׳ אן להברות את דוד יכתב להכרות את דוד באלכאף... ומא ראינא נחן הדא ולא שאהדנאה פי מסורת... אלא אני ראית מסלה טריפה פי פרק כהן גדול דרש רבא... כתיב להכרות וקרינן להברות, בתחילה להכרותו ולבסוף להברותו. Wb. S. 331: וקאל (אבו זכריא׳ .scil) פי דלך אלכתאב אן להברות את דוד יכתב באלכאף ויקרא באלבא... Vgl. Sefer Haschoraschim 77, 78; Qimḥi, Wb. r. כרה und Komm. zur Stelle.

[5] Proben, mitgeteilt von Bacher in Ha-Goren IV; die Stelle ibid. S. 42.

[6] Nach Rabbinowicz von r. ברא, Ez. 23, 47 וברא אותהן.

von so vielen wichtigen Zeugen bestätigt wird, muß die Lesart des Jal. als Verschreibung, bestenfalls als Korrektur nach seinem Bibeltext erklärt werden.

36. בעיני – ובעיני. Trg Lagarde.

37. ביום ההוא fehlt in Synhed. 20a[1] und in Kod. Ken. 650.

37. מהמלך – מאת המלך. Synhed. 20a in ms. München. Ken. 99: המלך.

38. היום – ביום. Jerusch. Sotah 17b 32.[2]

38. בישראל – מישראל. Jerusch. l. c. Die Lesart מישראל wird auch vom Inhalt der Stelle bestätigt: Keiner in Israel ist Abner gleichgekommen;[3] was die Deutung „גדול מישראל — größer als Israel" voraussetzt.[4] מישראל lesen P, Ar und 6 Kodd.

39. ואנכי – אנכי. Baba Bathra 4a.[5] Synhed. 105a.[6]

39. לעשה – לעשי. Trg Edd. und Lag: לעבדי.

Kap. IV.

2. אנשים fehlt bei Ibn Esra zu Gen. 23, 2 und Naḥmanides Gen. 36, 12.

2. בן שאול – עם בן שאול. Trg Edd. und P und Ar.

2. ושם השני – והשני. עקידת יצחק Pf. 23.

4. בחפזה – בחפזם. Sechel Tob II S. 79.

5. כחם – בחם. Trg: במיחם, LXX: *ἐν τῷ καύματι.*

5. את משכב – משכב. R. Berechja Punktator in Sefer החיבור 110. = Kod. bei Field.

6. וְהֵנָּה – וְהִנֵּה. Trg Lag: והא,[7] LXX: *καὶ ἰδοὺ,* P: והא. וְהִנֵּה lesen mehrere Kodd. und alte Edd. — Mass. verlangt וְהֵנָּה.[8]

---

[1] In Edd., ms. München und Jal. II Sam. § 142.

[2] Edd. und Jefeh Mareh N. 14.

[3] כתיב וכאבשלום לא היה איש יפה בכל ישראל (II Sam. 14, 25), יכול בכל תלמוד לומר מכף רגלו ועד קדקדו. כתיב ולו היה בן ושמו שאול בחור וטוב ואין איש מבני ישראל טוב ממנו (I Sam. 9, 2), יכול בכל תלמוד לומר משכמו ומעלה גבוה מכל העם. אבל באבנר מהו אומר הלא תדעו כי שר וגדול נפל ביום הזה מישראל. D. h. ohne Angabe eines besonderen Vorzuges; Abner war daher in jeder Beziehung der hervorragendste in Israel.

[4] Vgl. Jefeh Mareh: משמע ליה מישראל שהוא גדול מכל ישראל.

[5] Edd., ms. München und Jal. Gen. § 148. Drei mss. Jal. Deut. § 913 und Sechel Tob Gen. 41, 43 = MT.

[6] Nach Jal. Num. § 765 und zur Stelle.

[7] Randnote und Edd.: ואינון.

[8] Vgl. Mass. zur Stelle; zu Ex. 30, 17; Mass. fin. v. הן N. 5; G. I 315 N. 287 und Norzi zur Stelle.

6. אל החומש — על החומש. Tanḥum Jeruschalmi, Kommentar zu Josua S. 2.[1]

8. ומזרעו — ומבניו. Trg Lag: ומבנוהי.

12. ויצי דוד — ויצו. עקידת יצחק Pf. 23 editio princeps I 109c.

Kap. V.

1. אתמול — תמול. Jal. Num. § 776 aus Sifre zuta.[2]

2. את ישראל[3] (II) — ישראל. Gen. r. LIX 8.[4] P: עמי ישראל.

3. חברונה — בחברון. Trg Edd., Ar.

3. המלך (II) fehlt im Komm. des R. Jesaiah zur Stelle. = Ar.

3. וימשחו — וימשחו שם. Trg Lag. Kodd. Ken. 89, 210, 224.

4. דוד — היה. Lekaḥ Tob Gen. 47, 29. Al: ἦν Δαυείδ = היה דוד.[5] Ar: היה במלכו, wie Lekaḥ Tob.

4. ארבעים — וארבעים. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 13. Lekaḥ Tob Gen. 47, 29. LXX,[6] Trg Lag, P, V, Ar, mehrere Kodd. und alte Edd.[7] — Massora verlangt ארבעים.[8]

5. על יהודה fehlt in Jal. I Chr. § 1082 aus Synhed. 107b, ibid. § 1083 aus Jerusch. Rosch Ha-Schanah 56b 39.

5. על כל ישראל שלשים ושלש שנים — שלשים ושלש שנה על כל ישראל ויהודה. Menorath ha-Maor N. 301 aus Synhed. 107b.

5. שלשים ושלש — שלש ושלשים. Trg Lag: תלת ותלתין.

6. יושב — יושבי. Trg Edd. יתבי,[9] P, Ar.

6. ויאמר — ויאמרו. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 36, Trg Edd., P, Ar, Kod. Ken. 89.

7. את מצדת — מצדת. Jal. Job § 908 aus Pesiktha,[10] Jal. II Sam. § 145 aus Midr. Sam. XXVI 5.

8. ביום ההוא fehlt in Raschi Gen. 4, 15.

---

[1] Ed. Haarbrücker, Wissenschaftliche Blätter aus der Veitel Heine Efraimschen Stiftung II.

[2] I Chr. 11, 2: תמול; Sifre zuta zitiert aber unseren V.

[3] So auch I Chr. 11, 2.

[4] In Edd., Jal. Gen. § 103 und Ps. § 690.

[5] Andere LXX-Kodd.: Δαυείδ ἦν = דוד היה.

[6] Manche Kodd.: τεσσεράκοντα.

[7] Mass. bei G. I 408 N. 76: מטעין וארבעים. Vgl. ibid. 608a und III 27 N. 641 *f.*

[8] Vgl. Mass. fin. v. ו N. 11, Ochlah we-Ochlah ed. Frensdorff N. 30 S. 45a und Norzi zur Stelle.

[9] Trg schreibt zwar oft יתבי für יושב, wie überhaupt Plur. für Sing., in unserer Stelle aber, wo היבוסי durch יבוסאה und nicht wie häufig durch יבוסאי wiedergegeben wird, kann יתבי nur wörtliche Übersetzung von יושבי sein.

[10] Pes. r. 190b; in Edd. fehlt das Zitat

8. יבוסי – היבוסי. Midr'sche Ha-Thora des En Salomo Astruc S. 17.[1]

8. ויגע בצנור + יהיה לראש. Trg Lag: ישרי למיכבש קרתא יתמני לרישא. Vgl. I Chr. 11, 6.

8. שְׂנֻאֵי – שונאי. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 36 in den alten Edd.[2] LXX: *τοὺς μισοῦντας*, P, V, Kod. Ken. 168.

10. הלוך[3] – הולך. Midr. ha-gadol S. 407 aus unbekannter Quelle. Gersonides, Schluß von 21 תועלת 22. Mass. bei G. I 312 N. 224a.[4]

10. אלהי fehlt bei Gersonides, Schluß von Kap. 21 תועלת 22[5] und in Vat.[6]

10. צבאות – ישראל. Mass. bei G. III 148a zählt unter den Verschiedenheiten zwischen Samuel und Chronik: Samuel: יי׳ אלהי ישראל, Chronik: ויי׳ אלהי צבאות. Kod. Ken. 93: אלהי ישראל. Versionen bestätigen MT.

12. על ישראל fehlt bei Nahmanides zu Num. 24, 14 in zehn mss. und ed. Lissabon.[7]

12. נשא – נשא למעלה. Ibn Ganah, Kitab Al-Moustalhik.[8]

12. ממלכתו – מלכותו. Ibn Ganah, Wb. S. 457.[9] Nahmanides Num. 24, 14 in zwei mss. Kod. Ken. 225. Vgl. I Chr. 14, 2.

13. עוד דוד – דוד עוד. Midr. Ps. 7 § 2 in Edd. und zwei mss. der ed. Buber. Synhed. 21a.[10] P: תוב דויד.

13. עוד דוד. עוד fehlt in Synhed. 21a in mss.

13. עוד דוד – לו. Synhed. 21a in ms. München.

13. פלגשים ונשים – נשים ופלגשים. Synhed. 21a in mss.[11] Midr. Ps. 7 § 2.[12] LXX: *γυναῖκας καὶ παλλακὰς*,[13] Ar und Kod. Ken. 30.

---

[1] S. 58. יבוסי.

[2] Der Inhalt der Stelle: שהוה דוד שונא לשמוע עבודת אלילים entspricht, wenn auch nicht ausschließlich, besser MT.

[3] So auch I Chr. 11, 9.

[4] Vgl. zu I Sam. 2, 26 v. וגדל (Heft II, S. 6).

[5] Vgl. I Chr. 11, 9.

[6] Al: *ὁ θεὸς*.

[7] Die Angaben, betreffend Handschriften des Nahmanides-Kommentars, verdanke ich Herrn Dr. Arthur Schwarz, der eine Neuausgabe dieses Kommentars vorbereitet.

[8] Derenbourg, Opuscules S. 157. Wb. 457, Sefer Haschoraschim 321 = MT.

[9] Sefer Haschoraschim 321 = MT.

[10] In Resp. David Ibn Simra, ed. Livorno 1652, IV N. 225.

[11] In Edd. lautet zwar das Zitat wie MT, aber in der Ausführung נשים vor פלגשים: מאי נשים ומאי פלגשים? ... נשים בכתובה ובקידושין, פלגשים .... Nahmanides Gen. 25, 6 aus Raschi ibid.: כדאמרינן בנשים ופלגשים דדוד.

[12] In Edd., fünf mss. der ed. Buber und Jal. ha-Machiri Ps. 7 § 3.

[13] Al: *παλλακὰς καὶ γυναῖκας*.

13. מירושלם — בירושלם. Synhed. 21a.[1] Midr. Ps. 7 § 2 in einem ms. Ar und Kod. Ken. 182.

16. ואלישמע — ואלישוע. Mass. bei G. III 148b zählt unter den Verschiedenheiten zwischen Samuel und Chronik: Samuel: ואלישוע ואליפלט, Chronik: ואלישמע ואליפלט. In unseren Texten ist gerade das Gegenteil der Fall. Vielleicht ist diese Angabe bloß Verschreibung oder Versetzung der Stellen.

17. את דוד — דוד. Raschi Ps. 2, 7. LXX: *κέχρισται Δαυείδ* = נמשח דוד.

17. אל — על. Mass. bei G. I 63b.[3] 3 Kodd. Ken.

19. אל פלשתים — על פלשתים. Trg, P.

20. פרץ — כי פרץ. Trg in einigen alten Edd.: ארי תבר.

21. ויעזבו שם — ויעזבו פלשתים. Jal. I Reg. § 207 aus Abodah Zarah 44a.

21. ואנשיו — הוא ואנשיו. Trg. Ken. 85, 93 und einige alte Edd.

22. ויספו — ויסיפו. Mass. bei G. I 728 N. 444a.[4] Viele Kodd. und alte Edd.

22. ויספו עוד — ויספו. Pesiktha r. 30b. = Ar.

22. לעלות fehlt in Midr. Ps. 27 § 2[5] und Pesiktha r. 30b.

22. וינטשו — ויחנו. Pesiktha r. 30b. P: ושרו.

23. וישאל — וישאל עוד. Midr. Ps. 27 § 2.[6]

23. בה' — באלהים. Midr. Ps. 27 § 2.[7]

23. ויאמר — ויאמר לו. Pesiktha r. 30b. = P und Ar.

23. אל אחריהם — מעליהם. Midr. Ps. l. c. LXX: *ἀπ' αὐτῶν*.

23. אל אחריהם — מאחריהם. Pesiktha r. 30b.[8] Ibn Esra, Zaḥoth 60a. Josef Ibn Kaspi, Proverbienkommentar ed. Last, S. 42. Akedath Jizḥak Pf. 42, editio princeps I 206c. 5 Kodd. P, Ar.

---

[1] Mss., edd., Kessef Mischneh zu Mischneh Torah, מלכים IV 2 und Resp. David Ibn Zimra IV N. 225.

[2] In Edd. und Pugio fidei ed. Leipzig S. 527.

[3] א"ב מן חד חד, חד אל' וחד על ולית דכותהון . . אל המצודה, וישבע דוד לשאול; על המצודה וישמעו פלשתים כי משחו, Mass. fin. v. אל N. 24, Ochlah we-Ochlah ed. Frensdorff N. 2. Weder Frensdorff l. c. 3a f. und Massora Magna S. 213, noch Baer in MGWJ 1865, S. 273 bemerken etwas über die Abweichung dieser Angabe von unseren Texten.

[4] ויסיפו ד' כתיב כן בקריה . . . פלשתים דשמואל ודדברי הימים . . . Vgl. auch Norzi, Baer und Ginsburg. Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna S. 86 und Note 1.

[5] Edd. und עקידת יצחק Pf. 42, editio princeps I 206c.

[6] In Edd. und Akedath Jizḥak l. c. Jal. ha-Machiri Ps. 27 § 1 = MT.

[7] Edd., Jal. ha-Machiri Ps. 27 § 1, Akedath Jizḥak Pf. 42, editio princeps 206c.

[8] אמר לו הקדוש ברוך הוא אל תעלה אלא מאחריהם, ohne Zitat.

23. בכאים – הבכאים. Pesiktha r. 30b. Auch die griechischen Übersetzungen drücken ה aus.[1]

24. בשמעך, Q're כשמעך. Das Q're kennen nicht: Pesiktha r. 30b. Midr. Ps. 7 § 2. Jesaiaskommentar des R. Elasar aus Beaugency zu 9, 17. LXX: ἐν τῷ ἀκοῦσαι σε.

24. את קול – קול. R. Elasar aus Worms, Kommentar zu den Prophetenabschnitten ed. Warschau S. 7b.

24. קול fehlt in Tanhuma שופטים § 17 in den alten Edd.

24. צעדה – הצעדה. Midr. Ps. 27 § 2.[2] Ps. r. 30b. Tanhuma שופטים § 17 in den alten Edd. Josef Kara in Geigers Nite Na'amanim 3b. Ibn Esra zu Ex. 10, 10. Jezirahkommentar des R. Juda ben Barsillai S. 135, 136 (bis). Jesaiaskommentar des R. Elasar aus Beaugency zu 9, 17. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle (bis). Glossaire hebreu-français zur Stelle. Viele Kodd.[3]

24. צעדה – צעקה. Trg: צוחתא.[4]

24. בראשי – מראשי. R. Elasar aus Worms, Kommentar zu den Prophetenabschnitten 7b. מ wird von LXX bezeugt.

24. בְּרָאשֵׁי – בראש. Trg Lag,[5] P, V, Ar, Bar Hebraeus bei Field.

25. כן כאשר – כאשר. Midr. Ps. 27 § 2.[6] Pesiktha r. 30b. כן fehlt in LXX und Kod. de Rossi 545 prima manu.

25. צוהו – צוה. Pesiktha r. 30b. Midr. Ps. 27 § 2.[7]

25. ה' – אלהים. Midr. Ps. 27 § 2.[8] Pesiktha r. 30b.

25. פלשתים – הפלשתים. Midr. Ps. l. c.[9] LXX: τοὺς ἀλλοφύλους.

25. עד – ועד. Trg Lag. Viele Kodd. und alte Edd.

Kap. VI.

1. ויסף עוד דוד. Trg im Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle: ויסף עוד דוד לאסוף = ואוסיף עוד דוד למכנש. Raschi zur Stelle: ויסף עוד דוד לאסוף.

1. בָּחוּר – בְּחוּרֵי. Trg: בחורי (Lag: בחירי), P: גדוֹרא, V: electos, Ar: iuvenes.

---

[1] Vgl. Field S. 554 und Klostermann zur Stelle.
[2] Edd., Jal. ha-Machiri Ps. 27 § 1 und Akedath Jizḥak Pf. 42.
[3] Note in Kod. R. 2 bei Baer: הצעדה קרי, ט"ו מיליא חסרין ה' בריש תיב' וקרין.
[4] Edd., Lag, Walton, Qimḥi zur Stelle.
[5] בריש, wahrscheinlich fehlerhaft für ברישי in Edd., Walton und bei Qimḥi.
[6] Edd. Jal. ha-Machiri Ps. 27 § 1 und Akedath Jizḥak Pf. 42.
[7] Nach Akedath Jizḥak Pf. 42, editio princeps 206c.
[8] In Edd. und עקידת יצחק l. c.
[9] Edd., Jal. ha-Machiri Ps. 27 § 1 und Akedath Jizḥak l. c.

1. בישראל — ישראל. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Trg, P, Ar, 3 Kodd. und einer prima manu.

2. שֵׁם שֵׁם — שֵׁם. LXX, Trg, V, Ar, Kod. Ken. 174.

3. וירכבו — וירכיבו. Mass. bei G. II 577 Nr. 349: וירכיבו ב׳ וסימניהון (II Sam. 6, 3; 1 Chr. 13, 7) וירכבו (l. וירכיבו) את ארון האלהים ועזא ואחיו. Da וירכבו sechsmal vorkommt, so kann nur gemeint sein: וירכיבו plene zweimal. So auch nach Mass. ed., die ohne unsere Stelle zwei defektive Formen der $\sqrt{\text{רכב}}$ im Hifil kennt.[1]

3. ארון האלהים — ארון ברית האלהים. Jerusch. Synhed. XI 2 (29ª 37).[2] Kod. Ken. 95. Ar: ארון ברית ה׳.

3. וירכבו את ארון האלהים — ויביאו את ארון ה׳ ויתנו אותו. Tanḥuma פנחס § 8. Als Zitat e memoria sehr merkwürdig.

3. אל עגלה — על עגלה. Moëd Katon 24ª.[3] Jal. zur Stelle aus Sifre Num. § 46. Num. r. XIII Ende; XXI 6. Kodd. Ken. 70, 225, 276, 650, 651. LXX, V, Ar.

3. עגלה — העגלה. Sifre Num. § 46. Tanḥuma פנחס § 8. Auch die Voraussetzung Rabs, Moëd Katon 24ª, daß der Wagen in unserer Stelle derselbe ist wie in I Sam. 6, 7 ff.,[4] scheint auf der Lesart העגלה zu beruhen.

3. חדשה (II) — החדשה. Num. r. ms. Epstein IV 21. Al: τὴν καινὴν.

4. אשר בגבעה. Trg Lag: דבגבעתא אתן. Was אתן bedeutet weiß ich nicht.

5. בית ישראל — ישראל. Num. r. ms. Epstein IV 2. = V.

5. ובכנרות — בכנרות. Num. r. ms. Epstein IV 21. 6 Kodd.

5. ובצלצלים — ובצֶלצלים. Massoretische Note bei G. I 608ª, III 27 N. 641*ff* aus Kod. מנה: הצ׳ בפתח ובצלצלים.

6. עזה — עוזא. Sotah 35ª.[5] Num. r. ms. Epstein IV 21. R. Elasar aus Worms, Kommentar zu den Haftaroth 7ᵇ. Mass. bei G. I 612 N. 669 (Zitat); ibid. III 74ª in Mass. aus Jemen (Zitat). Trg Lag: עוזא. — Die Massora fordert עזה.[6]

---

[1] Massora fin. v. רך N. 3: רכיבה ב׳ חסרים בלישן. Vgl. darüber Frensdorff, Massora Magna, S. 183, Note 3.

[2] In Edd. und Jefeh Mareh N. 20.

[3] Ms. München, editio princeps im Text und in Raschi, in Naḥmanides' תורת האדם; vgl. Rabbinowicz. R. Nissim zu Alfassi M. Katon N. 1227.

[4] Vgl. Heft II S. 12 zu I Sam. 6, 14.

[5] In Jal. Jos. § 14, Jal. zur Stelle und Jezirahkommentar des Juda ben Barsillai S. 233.

[6] Vgl. Massora II Reg. 21, 18; Mass. fin. v. עז N. 5: im Buche Samuel ist 6, 3 ועזא ואחיו mit א. Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna S. 311, Note 2.

6. וישלח עזא — וישלח עוזא ידו. Jal. Jos. § 14 aus Sotah 35[a]. Trg Edd. und Lag: ידיה. Trg Jemen[1] und Haftarothkodizes:[1] את ידו. = LXX, P, V, Ar.

6. אל ארון — את ארון. Massoretische Note bei G. I 612 N. 669, III 27 N. 641 *hh*: בנוסחא קשיטא את ארון. את lesen zahlreiche Kodd.

6. שמטו — שמטוהו. Trg: מרגוהי.[2] LXX: *περιέσπασεν αὐτόν*. V: quoniam calcitrabant boves et declinaverunt eam ist Verbindung von MT mit LXX.

7. ה׳ — אלהים. Jal. Jos. § 14 aus Sotah 35[a]. Ar: אלרב אללה = ה׳ אלהים.[3]

7. בעזה — בעזא. Sotah 35[a].[4] Mechiltha 52[a].[5] Sifre Num. § 46.[6] Tanḥuma בשלח § 20 in den älteren Edd. Ibn Esra Num. 1, 53. Baḥja ben Ascher, Kommentar 191[d]. Trg Lag.

7. האלהים fehlt: Sifre Num. § 46. Sotah 35[a].[7] Parḥon, Wb. r. שלה. V: et percussit eum super temeritate.

8. ויחר לדוד — ויחר אף לדוד. Sifre Num. § 46. Wenn diese Lesart nicht einfach Verschreibung ist, so ist vielleicht אף = auch zu fassen.[8]

8. לדוד — לדוד מאד. Akedath Jizḥak Pf. 59, editio princeps 113[c]. Kod. Ken. 201.

8. אשר — כי. Akedath Jizḥak l. c. Kodd. Ken. 107, 109.

8. בעזה — בעזא. Sifre Num. § 46.[9] Sotah 35[a]. Num. r. ms. Epstein IV 21. Num. r. XIII Ende. Ibid. XXI 6. Tanḥuma פנחס § 8. Lekaḥ Tob zu Ex. 17, 5; 19, 22. Ibn Ganaḥ, Wb. 588. Qimḥi, Wb. r. פרץ. Der Karäer Aron ben Eliah, Kether Thora II 58[a]. Akedath Jizḥak Pf. 59, editio princeps 113[c]. Trg Lag.

8. למקום ההוא — שמו. Akedath Jizḥak l. c. Diese unmögliche Lesart ist gewiß eine Verkürzung von שם המקום ההוא. So lesen V, Ar und Ken. 96, 174.

8. עזה — עזא. Trg Lagarde. P schreibt durchwegs עוזא. Für עזא spricht I Chr. 13, 7—11.

---

[1] Mass. aus Jemen bei G. III 74[a]: ויבאו עד גרן נכון וישלח עזא אל ארון הכי גרסינן. ולא גרסינן את ידו, וטעות נפל בקצת קיבוץ ההפטריות והוסיפו את ידו... לשון התרגום דמתרגם ית ידיה מה שלא נזכר בפסוק אפשר דהוא תוספת או אפשר דהתרגום היה גורס [את] ידו בפסוק והקדמונים מעתיקי התרגום בהפטריות השנה לא רצו לשנות גירסתו איך שהיה.

[2] Edd., Lag, Raschi zur Stelle, Qimḥi zur Stelle und Wb. r. שמט: שמטו... ודעת התרגום כי הוא יוצא שאמר מרגוהי תוריא. Pseudo-Raschi zu I Chr. 13, 9.

[3] Vielleicht aus האלהים (= ה׳ אלהים) verschrieben.

[4] In Edd. und Jal. zur Stelle und ms. München.

[5] Jal. Ex. § 262, Sechel Tob II 320.

[6] In Edd. und Lekaḥ Tob zu Num. 7, 9.

[7] Edd., ms. München, Jal. zur Stelle und Ps. § 876.

[8] Sotah 35[a]: אף הכא לא כתיב.

[9] In Edd. und Jal. zur Stelle.

8. היום הזה – היום. Num. r. ms. Epstein IV 21. P: ליומנא, Ar: אליום. Al: σήμερον ἡμέρας scheint aus zwei Übersetzungen entstanden, von denen die eine, σήμερον, היום entspricht und die andere gewiß ἡμέρας ταύτης, = MT = LXX, gelautet hat.

9. וירא – ויירא. Akedath Jizḥak Pf. 59, editio princeps 113c. Zahlreiche Kodd. und alte Edd.

10. על עיר – אל עיר. Trg: לקרתא. = LXX, P, V, Ar und vielen Kodd.[1]

11. בית (I) – בבית. Mechiltha 52b. Trg: בבית.[2] V: in domo.[2]

11. בית (I) – עם בית. Cant. r. editio princeps Pesaro zu 2, 5. Kod. Ken. 650 עם עבד אדום בביתו.

11. ויברך ה' – ויברך אלהים. Berachoth 63b in ms. Paris.

11. את עבד – את בית עבד. Berachoth 63b.[3] Mechiltha 52b.[4] Seder Olam r. Kap. 13.[5] Num. r. ms. Epstein IV 21 (bis). Jal. zur Stelle im Stichwort. Sohar I 189a. Mehrere Kodd. und alte Edd. LXX: ὅλον τὸν οἶκον = כל בית.

11. עבד אדום – עבד אדום הגתי. Berachoth 63a in Edd. Sohar I 189a. Einige Kodd. P: לעובד אדום גתיא.

11. כל ביתו – ביתו. Mechiltha 52b.[4] Berachoth 63b in ms. Paris. Kod. Ken. 109. Kod. 247 bei Field: καὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ.

11. ואת כל ביתו + בעבור ארון האלהים. Mechiltha 52b.[6] Berachoth 63b.[7] Sohar I 189a. P und Ar: בעבור ארון ה'.

12. למלך דוד – לדוד. Sifre Deut. § 38.

12. עיר דוד fehlt in Num. r. ms. Epstein IV 21. דוד fehlt in Kod. Ken. 129.

13. שור – צאן. Num. r. ms. Epstein IV 21. Sym.: βοῦν καὶ πρόβατον = שור וצאן.

14. ודוד – ויהי דוד. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 24. Sym.: Δαυὶδ δὲ ἦν.

14. מכרכר – מפזז ומכרכר. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 24. Glossaire hebreu-français zur Stelle.[8]

15. ובקול – וקול. Akedath Jizḥak Pf. 59, editio princeps 113d.

---

[1] Die Massora verlangt על עיר. Vgl. Massora zur Stelle, Amos 4, 7. Mass. fin. v. עי' N. 39 und Mass. par. zur Stelle.

[2] Vielleicht aber bloß notwendige Erklärung.

[3] In ms. Paris und Jal. II Sam. § 143.

[4] In Sefer והזהיר I S. 42; Lekaḥ Tob Ex. 17, 5; Jal. Ex. § 262 und II Sam. § 142.

[5] In ms. Epstein und Jal. I Sam. § 139.

[6] Nach Sechel Tob II 320.

[7] In Edd. und Jal. II Sam. § 143.

[8] Lambert in Harkavy-Festschrift 1908, S. 383.

16. לפני ה׳ – לפני ארון האלהים. Synhed. 21ª in einem ms.[1] Kod. Ken. 30: לפני ארון ה׳.

17. בתוך – אשר בתוך. Num. r. ms. Epstein IV 22.

19. למאיש – מאיש. Trg Edd.: מיגבר. Einige Kodd. LXX: ἀπὸ ἀνδρὸς, P: מן גברא.

19. ואשפָּר – ואשפַר. Mass. bei G. III 27 N. 641 *dd*.

20. וישב – ויסב. Jer. Synhed. II 4 (20ᵇ 57).[2]

20. לקראת דוד – לקראתו. Jer. Sukkah 55ᶜ 7.[3] Ar: פאסתקבלתה.

20. היום (II) fehlt in Akedath Jizḥak Pf. 59 und V.

21. נגיד – לנגיד. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 28ª; mehrere Kodd. LXX: εἰς ἡγούμενον.

21. על ישראל – ועל ישראל. נורא תהלות 28ª, 5 Kodd.

21. לפני ה׳ – לפניו. Akedath Jizḥak Pf. 59, editio princeps 114ª.

23. ולמיכל – ומיכל. Midr. Sam. XI 3. Gen. r. LXXXII 4.[4] Lekaḥ Tob Gen. 35, 15. Gersonides zu I Sam. 21, 8.

23. לָה fehlt in Jal. Gen. § 136 aus Gen. r. LXXXII 4. Ibn Esra, Zaḥoth S. 21. Kodd. Ken. 125, 150. LXX, V, Ar.

23. ילד – ולד. Madinḥae und mehrere Kodd.[5]

Kap. VII.

1. המלך – המלך דוד. Synhed. 20ᵇ.[6] Naḥmanides Num. 16, 21. Al: Δαυὶδ ὁ βασιλεὺς, Ar: דאוד אלמלך = דוד המלך. Kod. Ken. 187 bloß: דוד.

1. וה׳ הניח – והניח ה׳. Midr. Ps. 62 § 4.[7] Ar: ואראחה אלרב = והניח ה׳.

2. המלך – דוד. Sifre Deut. § 67 in Edd.[8] Pesiktha r. 23ᵇ.

2. נתן. Tanḥuma תרומה § 9: שכן הקדוש ברוך הוא אמַר לגד הנביא שיאמר לדוד לך ואמרת אל עבדי אל דוד... Der Text wird von allen Edd. und Sefer והזהיר II 78ᵇ bezeugt.

2. הנביא fehlt in Sifre Deut. § 67[8] und Pesiktha r. 23ᵇ.

2. ראה נא אנכי – הנה אנכי. Midr. Ps. 118 § 8.[9] Pesiktha r. 23ᵇ.

---

[1] In den anderen mss. fehlt das Zitat.

[2] Sukkah 55ᶜ 2 = MT.

[3] Synhed. 20ᵇ 57 fehlt das Zitat.

[4] In Jal. I Sam. § 103, Midr. ha-gadol 537.

[5] Vgl. Norzi, Ginsburg und Baer.

[6] In Edd., mss. München und Florenz, Jal. Ex. § 268. Ms. Karlsruhe und Agadoth ha-Talmud = MT.

[7] Jal. ha-Machiri Ps. 62 § 10 = MT.

[8] Lekaḥ Tob Deut. 12, 9 = MT.

[9] In Edd., Jal. ha-Machiri Ps. 89 § 42 und 118 § 6.

2. ראה נא fehlt in Sifre Deut. § 67 und Naḥmanides Num. 16, 21.[1]

2. ראה נא — ראה. Lekaḥ Tob zu Deut. 19, 12. Naḥmanides Num. 16, 21 in ed. Lissabon. Baḥja ben Ascher, Kommentar 258[a]. Jal. Ex. § 268 aus Synhed. auch P drückt נא nicht aus.

2. אנכי — (כי) אשר אנכי. Trg: דאנא, P: דאנא, V: quod ego.

2. ארזים — הארזים. Mass. marg. zu II Sam. 19, 9.

2. וארון — וארון ברית. Midr. Ps. 62 § 4.[2] Naḥmanides Num. 16, 21 in ed. Lissabon.

2. האלהים — אלהים. Synhed. 20[b].[3] Pesiktha r. 23[b]. Naḥmanides Num. 16, 21 in einem ms.

2. האלהים — ה׳. Midr. Ps. 62 § 4.[2] Ar: ה׳.

2. ישב (II) — יושב. Mass. bei G. I 743 N. 669: יושב ח׳ מלא בספר שמואל...בבית ארזים ב׳ בו. Also יושב in unserem Verse beidemal plene.[4]

2. בתוך היריעה — בבית היריעה. Naḥmanides zu Num. 16, 21 in ed. Lissabon.

2. בתוך היריעה — באהל בתוך היריעה. Trg: במשכנא בגו יריעתא. LXX: *ἐν μέσῳ τῆς σκηνῆς* = בתוך האהל.

3. נתן — נתן הנביא. Akedath Jizḥak Pf. 25, editio princeps 115[a].

3. לך עשה — עשה. Ibn Esra Ex. 4, 19. Berechja Punktator in Sefer החיבור S. 108, Sefer מצרף S. 137 (bis). Einige Kodd. P, Ar.

3. כי ה׳ — וה׳. Ibn Esra l. c. Berechja Punktator l. c.

4. אל נתן — עם נתן. Trg Lag.

4. נתן — נתן הנביא. Midr. Ps. 62 § 4. = P, Ar und 5 Kodd.

5. אל עבדי fehlt in Sefer והזהיר I 156 aus Tanḥuma תרימה § 9.

5. עבדי אל דוד — עבדי דוד. Midr. Sam. XXVI § 1. LXX, P, V, Ar und viele Kodd. und die ältesten Edd. Mass. zu I Reg. 11, 32 betont, daß im ganzen Samuelbuch, mit Ausnahme von II Sam. 3, 18, עבדי דוד steht.[5]

---

[1] In Edd. und sechs mss. In einem ms. ist ראה von späterer Hand hineinkorrigiert.

[2] Edd., Jal. ha-Machiri Ps. 62 § 10.

[3] Nach Jal. Ex. § 268.

[4] Mass. marg. zu II Sam. 19, 9 gibt an: יושב ח׳ מלא בסיפרא, führt aber nur sieben Stellen an; es muß zu בבית ארזים ergänzt werden: ב׳ בו. Frensdorff, Massora Magna S. 93, Note 3, meint, es müsse I Sam. 14, 2 ergänzt werden, was aber nach Mass. ms. sich als unrichtig erweist.

[5] עבדי דוד ה׳... וכל שמואל דכוותיה בר מן אחד דוד עבדי. Vgl. Baer. Vgl. auch Mass. fin. v. דו N. 15. Heidenheim beweist aus dieser Massora, daß 7, 8 לעבדי דוד zu lesen ist für unser לעבדי לדוד. Dort lesen לעבדי דוד einige Kodd., Soncin 1486, LXX, P und V. Vielleicht ist das richtige, die Bemerkung וכל שמואל דכותיה, die auf e i n e Stelle kaum paßt, auf 7, 5 u n d 8 zu beziehen, so daß in beiden Stellen עבדי דוד zu lesen ist.

5. אל דוד – לדוד. Seder Eliah r. Kap. 18, ed. Friedmann 89[a].

5. תבנה לי – תבנה. Midr. Ps. 62 § 4.[1] Pesiktha r. 23[b].[2] Kod. Ken. 130.

5. בית – הבית. Pesiktha r. 6[b], 23[b].

6. למיום – למן יום. Midr. Schir Ha-Schirim ed. Grünhut 15[b].

6. העלתי – אשר העליתי. Nahmanides Num. 16, 21. = Trg, P, V, Ar. LXX העליתי ohne אשר.

6. ממצרים – מארץ מצרים. Nahmanides Num. 16, 21. P: מן ארעא דמצרין, V: de terra Aegypti, Ar: מן ארץ מצר. Kodd. Ken. 174, 191 prima manu: מארץ מצרים.

6. ועד – עד. Nahmanides Num. 16, 21. LXX: ἕως, P: עדמא, V: usque, Ar: אלי.

7. בני ישראל – ישראל. Mass. aus Tschufutkale bei G. III 291 N. 90. LXX: ἐν παντὶ 'Ισραήλ.

7. את ישראל – ישראל. Qimhi zur Stelle. Akedath Jizhak Pf. 50, editio princeps 261[a]. LXX: τὸν λαόν μου 'Ισραήλ, P, V, Ar und viele Kodd. Ken. und de Rossi.

8. לדוד – דוד. Massora.[3] LXX, P, V, Kodd. Ed. Soncin 1486.

8. עמי על ישראל – עמי ישראל. Akedath Jizhak Pf. 50, editio princeps 262[b]. Viele Kodd. Ken. und de Rossi. P: עמי איסראיל, V: populum meum Israel, Ar: ישראל עמי.

9. ואכרתה – ואכרית. Midr. Sam. XXVI 3. Midr. Agada ed. Buber I S. 110.

9. את כל – את. Midr. Agada I S. 110.

9. גדול fehlt bei Qimhi zu Ps. 2, 8 und Kod. Ken. 176 und in LXX.

10. לישראל – ישראל. Berachoth 7[b].[4] Tanhuma תרומה § 9.[5] Midr. Sam. XXVI 3 (bis).[6] Sche'eltoth תולדות, ed. Wilna 29[a]. Midr. לעולם in Jellineks Beth ha-Midrasch III 112. Qimhi zur Stelle. Gersonides, Schluß von Kap. 21 תועלת 36. Akedath Jizhak Pf. 50, editio princeps 262[b]. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib ויקהל. Viele Kodd. und alte Edd.[7] P, V.

---

[1] Nach Jal. ha-Machiri Ps. 62 § 10.

[2] 6[b] = MT: תבנה לי.

[3] Vgl. oben zu V. 5 v. עבדי אל דוד und Frensdorff, Massora Magna, S. 133, Note 2.

[4] Alle alte Edd., mss. München und Paris.

[5] In Sefer והזהיר I 156, Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 8 § 5.

[6] Edd. und Jal. zur Stelle.

[7] Vgl. Norzi und Baer.

10. יסיפו – יוסיפו. Mass. bei G. I 728 N. 441c: בני עולה דשמואל יוסיפו כתיב.[1] Ibid. N. 442: יוסיפו ג׳ מלאים וסימנהון ולא יוסיפו בני עולה לענותו . . .[2]

12. כי – והיה כי. Jerusch. Berachoth 4b 53,[3] Schekalim 47b 56,[4] Rosch ha-Schanah 56b 44. Moëd Katon 83d 4. LXX: *καὶ ἔσται ἐὰν*.

12. את אבותיך – עם אבותיך. Deut. r. V 3. Zahlreiche Kodd. und die ältesten Edd.

13. בית - הבית. Jal. Ruth § 603 aus Ruth r. zu 2, 13.

16. ונאמן - ונאמן יהיה. Akedath Jizḥak Pf. 50, editio princeps 165c. V: Et fidelis erit, P: ונהוא מהימן. Bar Hebraeus bei Field: ונהוא מהימן.

16. עד עולם – לעולם. Jal. Gen. § 150 aus Midr. zum Segen Jakobs.[5]

16. לפניך fehlt in Midr. Ps. 108 § 2[6] und in Ar.

16. כסאך – וכסאך. Midr. Ps. 108 § 2.[6] Ken. 150, 174, 294. P: וכורסיך, V: et thronus tuus. LXX: *καὶ ὁ θρόνος αὐτοῦ* = וכסאו. Kodd. bei Field: וכסאך.

17. וככל – ובכל. Lev. r. editio princeps I 4.[7] Kod. Ken. 174.

18. המלך דוד – דוד. Sabbat 113b.[8] Sotah 41b.[9] Midr. Ps. 108 § 2.[10]

18. וישב – וישב שם. Raschi zur Stelle. Ar: וגלם הנאך.[11]

18. אדני יהוה – יהוה אלהים. Mass. bei G. I 100 N. 970 zählt zwölf אנכי unmittelbar vor יהוה und darunter מי אנכי [יהוה] אלהים דשמואל.[12] Diese Massora hat also in unserer Stelle יהוה אלהים gelesen, wie I Chr. 17, 16. Kod. Ken. 99: יהוה אדני.

18. אדני ה׳ fehlt in Sabbat 113b.[13] Midr. Ps. 1 § 1 in den alten Edd.[14] Midr. Ps. 108 § 2.[15] Raschi Joma 25a v. אלא. Midr. Agada ed.

---

[1] Folgen noch sieben andere יוסיפו plene.

[2] Dagegen Mass. ed. I Reg. 20, 10: יסיפו, ebenso Mass. ms. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 86.

[3] Edd.; Jefeh Mareh II N. 3; Jal. Chr. § 1083; Jal. ha-Machiri Prov. 21, 3. So auch Genizahms. in Ginzbergs Yerushalmi Fragments S. 6.

[4] Jeruschalmiedd., mss. und Edd. des Babli 5a.

[5] Beth ha-Midrasch II, Gen. r. ed. Wilna.

[6] In Edd. und Jal. Ps. § 867.

[7] Jal. ha-Machiri Ps. 89 § 32 = MT.

[8] In ed. Soncin und Jal. Ruth § 604.

[9] Nach Jal. Deut. § 940. Edd. und ms. München = MT.

[10] Jal. ha-Machiri Ps. 10 § 31.

[11] Aus dieser Lesart erklärt sich der Zusatz Ars: ויבא המלך דוד + אל בית ה׳, wegen שָׁם notwendige Erklärung.

[12] אנכי יהוה י״ב דסמיכין וסי׳ . . . . מי אנכי [יהוה] אלהים דשמואל. Vgl. Massora ed. zu Ex. 20, 2 und Frensdorff, Massora Magna, S. 333, Note 6.

[13] Nach Jal. Ruth § 604.

[14] Ed. Buber = MT; Jal. ha-Machiri 1 § 10: מי אנכי וגו׳ ומי ביתי.

[15] Edd., ed. Buber, Jal. ha-Machiri Ps. 10 § 11 und 108 § 1 (bis), Jal. Ps. § 867.

Buber II 186. Glossaire hebreu-français zur Stelle.[1] Josua Ibn Schoeib נורא תהלות 47[a].

19. עוד fehlt in נורא תהלות 47[a], in P und Ar und LXX-Kodd.

19. עוד זאת fehlt in Midr. Ps. 1 § 2[2] und in LXX. זאת fehlt in Kod. Ken. 150.

19. אדני ה' – אדני. נורא תהלות 47[a]. LXX: *κύριέ μου.*

19. גם אל – אל. נורא תהלות 47[a]. Kodd. Ken. 187, 254. LXX, P und Ar drücken גם nicht aus.

19. אל בית – על בית. LXX, Trg, P, V, Ar.

19. וזאת – זאת. Sifre Num. § 119.[3] Sifre Deut. § 339.[4] Seder Olam r. Kap. 30.[5] LXX: *οὗτος*, P, V, Ar.

20. ומה – מה. Raschi zur Stelle.

20. דוד עוד – עוד דוד. R. Jesaiah, Kommentar zur Stelle. Einige Kodd. und Edd. V: adhuc David.

22. בכל – בכל. Massoretische Note bei G. I 608[a], III 27 N. 641 *dd* aus Kodex מגה, vgl. ibid. N. 641 *hh*. Nach ibid. 369 N. 60 ist בכל die Lesart der Madinḥae. בכל lesen mehrere Kodd.[6] LXX: *ἐν πᾶσιν,* V: in omnibus.

23. ומי – מי. Seder Eliah r. Kap. 23, ed. Friedmann S. 124.

23. כישראל – ישראל. Synhed. 38[b]. Lekaḥ Tob zu Gen. 1, 26. Komm. des R. Jesaiah zur Stelle. Mehrere Kodd. de Rossi, LXX, P, V.

23. הלכו – הלכו לו. Synhed. 38[b].

23. לפדות – לעשות. Midr. Sam. XXIII 3.

23. ולשום – לשום. Midr. Sam. XXIII 3. Massora bei G I 329[a] zählt ולשום unter den Hapaxlegomenis; dieses Wort kommt aber auch I Sam. 8, 12 vor. An einer dieser Stellen hat die erwähnte Massora nicht ולשום gelesen; vielleicht לשום, vielleicht auch ולשים oder לשים. לשום lesen Kodd. Ken. 150, 187. LXX: *τοῦ θέσθαι.* Sym.: *ἵνα τάξῃ ἑαυτῷ.*

23. לכם – להם. Trg Lag: להון. Kod. Ken. 182. V: eis. P: לו.

23. פדית לך – פדית. Mechiltha 16[a].[2] Ex. r. XLII 2. Koheleth r. zu 7, 1.

23. גוים – גוי. Mechiltha 16[a].[7] Sifre Num. § 84. Ex. r. XXIV 1 in den alten Edd. Ex. r. XLII 2. Jerusch. Sukkah 54[c] 23.[8] Koheleth r.

---

[1] Harkavy-Festschrift S. 384.

[2] In Jal. ha-Machiri Ps. 1 § 10.

[3] Nach Jal. Num. § 756.

[4] In Edd. und Jal. Deut. § 949.

[5] In ms. Epstein und Jal. Jer. § 260.

[6] Vgl. auch Norzi: בספרים מוגהים בכל בבי"ת. Vgl. jedoch Baer.

[7] In Edd. und Jal. II Sam. § 146.

[8] In Jefeh Mareh IV N. 1 und Predigten des Josua Ibn Schoeib ליום ראשון של סוכות.

zu 7, 1. Josef Qimḥi in Sefer Ha-Sikkaron S 153.[1] Kod. Ken. 300. P: עמא, Ar: אָלשֳׂעֲב.

27. גליתה – גלית. Akedath Jizḥah Pf. 59. Menorath ha-Maor N. 107.

27. את לבו. Massora bei G. III 150[a] zählt את לבו nicht unter den חלופי הקריאה zwischen Samuel und Chronik und zitiert aus unserer Stelle:[2] על כן מצא עבדך להתפלל. Diese Massora hat also in unserer Stelle את לבו nicht gelesen, wie I Chr. 17, 25.

27. אליך – לפניך. Massora bei G. III 150[a] (Zitat).[2] Kod. Ken. 13.

27. את התפלה – את כל התפלה. Akedath Jizḥak Pf. 59. Kodd. Ken. 93, 226.

28. אדני יהוה – יהוה. Massora bei G. III 150[a].[3]

28. אדני יהוה – יהוה אלהים. Massora bei G. II 472 N. 126 (Zitat). 8 Kodd. Ken. Ken. 229: אדני אלהים.

28. ודבריך יהיו אמת – ודבריך אמת. Trg: ופתגמך אינון קשוט.[4]

29. ועתה – ועתה ה׳. Massora bei G. III 150[a] (Zitat).

29. וברך – לברך. Jal. I Sam. § 107 aus Midr. Sam. XVI 2.

29. דברת – ברכת. Menorath ha-Maor N. 107 aus einem Midrasch.

29. ומברכתך – ומברכותיך. Tanḥuma ed. Buber נשא § 15. Menorath ha-Maor N. 107 aus Midrasch.

29. בית עבדך – את בית עבדך. Tanḥuma ed. Buber נשא § 15. Kodd. bei Ginsburg.

Kap. VIII.

1. אחרי – אחר. Qimḥi, Kommentar zu II Sam. 7, 1.

1. את פלשתים – בפלשתים. Jal. zur Stelle aus Midr. Sam. XXVII 3.

1. פלשתים – הפלשתים. Midr. Sam. XXVII 3.[5] Qimḥi zu II Sam. 7, 1. LXX: τοὺς ἀλλοφύλους.

1. ויקח דוד – ויקח. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 36.[6] Jal. zur Stelle im Stichwort. Midr. ha-gadol 410 aus unbekannter Quelle.

1. האמה – האָמה. Kodex הללי.[7]

---

[1] In der Erklärung: הורשת מפניהם גוים ואלהיו kann auch גוי kollektivisch gefaßt sein.

[2] שמואל על כן מצא עבדך להתפלל לפניך את התפלה הזאת.

[3] Unter den חלופי הקריאה: שמואל: ועתה יי אתה הוא האלהים, דברי הימים: ועתה יי אתה הוא. Demnach besteht die Verschiedenheit im Fehlen von האלהים in Chr.

[4] Vielleicht bloß Umschreibung aus dogmatischen Gründen. Trg hält es nicht für passend, zu wünschen, Gottes Worte mögen wahr werden. Daher: deine Worte sind wahr.

[5] In Edd.; ms. bei Buber = MT.

[6] Jal. II Sam. § 146, Midr. Agada ed. Buber I 66.

[7] G. I 605[a], III 27 N. 641 *dd* und zur Stelle.

2. השכב — וישכב. Der Karäer Aron ben Eliah aus Nikomedien, Kether Thora IV 38a. P: ואשכב, Ar: واضجع.

2. וימדד — וימדד אותם. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV 1.

2. לעבדים fehlt in Akedath Jizḥak Pf. 82, editio princeps II 58c.

3. ויך דוד — ויך. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 139b. Kod. Ken. 187.

3. הדדעזר — הדרעזר. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 36.[1] Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 139b. Massora bei G. III 150b. Zahlreiche Kodd. und alte Edd.[2] LXX, P, V, Ar.[3] Vgl. auch die folgende Stelle, wo für הדר noch andere Zeugen geführt werden.

3. הדדעזר -- הדר עזר. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 36 in den alten Edd. Kodd. bei Ginsburg. Mass. marg. zur Stelle. Ἁδραάζαρ spricht wegen der Betonung für הדר עזר.[4]

3. הדדעזר — הדד עזר. Trg Lag.[5] Kodd. bei Ginsburg.

3. בן רחב fehlt in Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 36 und in R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 139b.

3. צובה[6] — ארם. Pirke d' R. Elieser Kap. 36: (scil. ליעקב) אמר לו לבן אם ישראל יורשין את הארץ שלא יבאו בארץ ארם לרעה... וכשמלך דוד רצה לבוא בארץ ארם ולא היה יכול עד ששבר את המצבה[7] ... ואחר כך כבש את ארץ ארם שנאמר ויך דוד את הדר עזר מלך ארם.

3. בלכתו — כבלכתו. Trg: כד אזל.[8] P: כד אזל.

4. וילכד — ויאסר (?). Trg: ואסר.[9] So Edd. und Qimḥi. Lag: ואחד.

4. וילכד — ויכה. Massora bei G. III 150b (Zitat). P: וחרב, Ar: وقتّل.

4. כל הרכב - הרכב. Raschi zur Stelle. Kod Ken. 178. Ar.

5. להדדעזר — להדרעזר. Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 139b.[10] Zahlreiche Kodd. und alte Edd.[11] LXX, P, V, Ar.[12]

---

1 In einigen Edd. und ms. Epstein.

2 Vgl. auch Norzi, Baer und Ginsburg.

3 Ἁδραάζαρ, הדרעזר, Adarezer entspricht auch הדר עזר.

4 Manche Kodd.: ἀδρααζάρ.

5 Polyglottentargum = MT, aber die lat. Übersetzung: Hhdad-Ghezer.

6 So auch I Chr. 18, 3.

7 Das Bündnisdenkmal, von dem früher die Rede ist: כרות עמי ברית שבועה שאין ישראל יורשין את ארץ ארם, והציב לו מצבת אבנים והביא את בניו עמו בברית . . .

8 בְמֵיזְלֵיה = בלכתו.

9 R. לכד übersetzt Trg durch אחד oder כביש.

10 In der Ausführung mehreremal: הדרעזר.

11 Andere Kodd. להדר עזר, vgl. Ginsburg.

12 Vgl. zu V. 3 v. הדדעזר und Anmerkungen.

5. להדרעזר — להדד עזר. Trg Lagarde.

6. ותהי — ויהיו. Massora bei G. III 150b (Zitat).

6. לדוד לעבדים[1] — לעבדים לדוד. Qimḥi, Kommentar zu Ps. 2, 8. Kod. Ken. 187. Ar: עבדים לדוד.

7. אל עבדי — על עבדי. Trg, LXX, P und einige Kodd. Ken. Ar und Ken. 30 marg: עם.

7. הדדעזר — הדרעזר. Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle. LXX,[2] P, V, Ar.

7. הדרעזר — הדד עזר. Trg Lagarde.

8. ומברתי — ומבארות. Trg Lagarde. Kodd. Ken. 150, 187, 198, 201: ומבארתי. Kod. Ken. 174: ומבר ארותי. V: Beroth drückt · nicht aus.

8—12. הדדעזר — הדרעזר. Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle. Kodd. LXX, P, V, Ar.

8—12. הדדעזר — הדד עזר. Trg Lagarde.[3]

12. ומבני עמון — ומעמון. Trg Lagarde.[4]

13. שם — חיל. Trg: וכנש דוד משרין.[5]

13. שם — לו שם. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 139b. V: Fecit quoque sibi David nomen = ויעש לו דוד שם.

14. וישם — וישם דוד. Midr. Agada ed. Buber II 146.[6] Der Karäer Aron ben Eliah aus Nikomedien, Kether Thora I 75b.[7] P: ואקים דויד, Ar: וצי̈ר דאוד.

14. באדום נצבים — נציבים באדום. Midr. Agada II 146.[6] P und Ar: נציבים בכל אדום.

14. בכל אדום שם נצבים fehlt in Trg Lagarde, P und Ar.[8] שם נצבים fehlt in LXX,[9] בכל אדום fehlt in V. בכל אדום שם נצבים fehlt in Kod. Ken. 176.

14. ויהי — ותהי. Jal. ha-Machiri Ps. 18 § 61 aus einem unbekannten ספר אגדה. Sechel Tob Gen. 25, 23. V: et facta est universa Idumaea serviens.[10]

14. כל אדום — אדום. Jal. ha-Machiri Ps. l. c. Sechel Tob l. c. Qimḥi zu Ps. 2, 8.

---

[1] I Chr. 18, 6 לדוד עבדים.

[2] חדר עזר, andere Kodd. הדרעזר. Vgl. oben S. 25, Anm. 3.

[3] V. 12 הדר עזר auch in Mass. marg. zu V. 3.

[4] Vgl. Lagardes Einleitung S. XIX, Zeile 7.

[5] I Sam. 14, 18 ויעש חיל — וכנש משרין.

[6] והיה אדום ירשה (Num 24, 18), ואותו בימי דוד היה שנאמר וישם דוד נציבים באדום.

[7] IV 38a = MT.

[8] P und Ar: וישם דוד נצבים בכל אדום.

[9] Al: ἔθηκεν ἐστηλωμένους.

[10] Die anderen Vertenten fassen אדום = Idumäer; sie lesen ויהי oder ויהיו.

14. עבדים לדוד — עבדים לדוד נושאי מנחה. Tanḥuma דברים § 3.[1] Lekaḥ Tob zu Gen. 25, 23 und 27, 29.

14. ויושע[2] — וישע. Massora marg. zur Stelle.[3]

16. בן צרויה fehlt Synhed. 49a[4] und in Raschi zu unserer Stelle.

16. מזכיר — המזכיר. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Aq.: ὁ ἀναμιμνήσκων.

18. והכרתי והפלתי — על הכרתי ועל הפלתי. Raschi und R. Jesaiah zur Stelle. Kod. de Rossi 679 prima manu. Trg: על קשתיא ועל קלעיא.[5] P: על חרא ועל פלחא, V und Ar: על הכרתי והפלתי[6]. LXX = MT.[7]

Kap. IX.

1. הכי יש — הכי יש פה. Trg: האית כא.

3. האפס — היש. Trg: האית.[8] P: אית.

4. המלך — המלך דוד. Sabbat 56a in ms. München.

4. איפה — איפוא. Sabbat 56a in Edd.[9]

4. איפה. Trg Lagarde: לאן (?).[10] Wahrscheinlich Verschreibung aus ואן = ואיפה.[10]

4. ציבא אל המלך fehlt Sabbat 56a in ms. München. אל המלך fehlt in Kod. Ken. 93.

4. בלו דבר — בלא דבר. Sabbat 56a.[11] Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Kodd. Ken. 99, 150, 253. Trg Lag: בלא דבר. LXX: Λαδαβάρ entspricht besser לא דבר.

5. המלך דוד — המלך. Sabbat 56a in Edd.[12] דוד fehlt in P.[13]

5. מבית מכיר — מעם מכיר. Sabbat 56a in ms. München.

---

[1] In Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 1.

[2] So auch I Chr. 18, 3.

[3] (Job 5, 15) וישע ה׳ את דוד דישמואל, (I Sam. 23, 5) וישע ג׳ חסרים בקריאה וסימניהון. Vielleicht aber gehört diese Angabe zu V. 6, wo וישע wirklich defektiv ist.

[4] In Edd. und En Jakob editio princeps.

[5] In Edd., Lag und Qimḥi und Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Raschi zur Stelle.

[6] Super Cerethi et Pelethi entspricht auch על הכרתי ועל הפלתי.

[7] Kod. 243 marg.: ἐπὶ τῶν Χερηθαιων καὶ τῶν Φεληθαίων.

[8] Edd., Lag und Qimḥi zur Stelle: ותמהתי למה תרגמו יונתן האית.

[9] Ms. München und Jal. II Sam. § 151 = MT.

[10] איפה = היכא, nur Jdc. 9, 38 (Lag, auch Jdc. 8, 18) אן.

[11] Ms. Oxford, Edd., ed. Soncin, Agadoth ha Talmud. Raschi zur Stelle und Akedath Jizḥak Pf. 62, editio princeps I 326d. Nach Raschi deutet die Agada בלא דבר = ohne Gelehrsamkeit. בלא דבר auch Jal. II Sam. § 151.

[12] Mss. München und Oxford = MT.

[13] Ar und Kod. Ken. 86 bloß דוד.

5. מלו דבר – מלא דבר. Sabbat 56a.[1] Trg Lag: מלוא ד׳. Einige Kodd. Ken. LXX. Vgl. zu V. 4 v. בלו דבר.

7. והשיבתי – והשבתי. Massoretische Note[2] aus Kodd.: חסר דחסר. Viele Edd. Konkor. v. והשבתי.

8. אל הכלב – על. LXX, Trg, V.

10. חמשה עשר – ששה עשר. Jerusch. Jebamoth 4a 10. Kod. Ken. 650.

11. יְצַוֶּה – צִוָּה. Trg: די פקיד. = LXX, P, V, Ar.

12. ולמפיבשת – ולמפי בשת. Massora aus Tschufutkale bei G. III 275 N. 31.

12. מיכא – מיכה. Trg Lagarde. Die Namensform מיכא nur noch I Chr. 9, 15; sonst מיכה, mit Ausnahme von Nehemia, wo מיכא in unseren Texten dreimal vorkommt.[3]

12. למפיבשת – למפי בשת. Massora aus Tschufutkale.[4]

Kap. X.

1. וימת מלך בני עמון – וימת נחש. Massora bei G. II 230 N. 475 (Zitat).[5]

1. וימלך חנון בנו – וימלך בנו. Massora bei G. II 230 N. 475 gibt an, daß die Verbindung וימלך בנו nur zweimal vorkommt,[6] und zwar in der (zweimal vorkommenden) Stelle ויהי אחרי כן וימת נחש וימלך בנו תחתיו, d. h. unsere Stelle und I Chr. 19, 1. Da die Verbindung וימלך (N. N.) בנו 39mal vorkommt, so kann diese Massora nur so verstanden werden, daß וימלך mit unmittelbar folgendem בנו nur zweimal vorkommt, in unserer Stelle und I Chr. 19, 1. חנון fehlt in Ar.

2. אל אביו – על אביו. Trg Lag: על (Edd.: לות).[7] P, V.

4. את חצי – חצי. Agadath Bereschith XXVI 1. Jal. Ps. § 730 aus Tanḥuma לך לך § 7. In LXX-Kod. 98 bei Field: ἥμισυ ohne τὸ.

4. את חצי זקנם – ראשם ואת חצי זקנם. Tanḥ. editio princeps לך לך § 7.

4. את מדויהם – מדויהם. Tanḥuma l. c.

---

[1] In Edd. ms. München, Jal. II Sam. § 151 und Akedath Jizḥak Pf. 62, editio princeps I 326d. Nach Raschi wird מלא = מָלֵא = voll mit Gelehrsamkeit gedeutet. — 2 mss., Agadoth ha-Talmud, ed. Soncin = MT. Gewiß Korrektur.

[2] G. I 602a, III 27 N. 641 *dd.*

[3] Vgl. über die Schreibung מיכא in Nehemia Frensdorff, Massora Magna, S. 301, Note 2.

[4] Bei G. III 275 N. 31.

[5] Vgl. den Wortlaut in der folgenden Stelle, aus dem nicht sicher zu entnehmen ist, ob auch unsere Stelle gemeint ist.

[6] וימלך בנו ב׳ וסימנן ויהי אחרי כן . . .

[7] So auch Polyglottentargum, aber die lateinische Übersetzung: super.

6. צובא – צובה. Trg. Lagarde. Kodd.[1]

7. הצבא – צבא. Massora[2] zählt unter den חלופי הקריאה zwischen Samuel und Chronik: שמואל – כל צָבָא, דברי הימים – כל הצָבָא.[3] Trg und P: חילא דגבריא, V: exercitum bellatorum צְבָא הגברים. LXX-Kodd. bei Field: *τὴν δύναμιν τῶν δυνατῶν.*

8. צובא – צובה. Trg Lagarde. Kodd.[1]

9. המלחמה – פני המלחמה. Trg, P, V, Ar, Kodd. Ken. 96, 168, 174, 176, 224, 242, de Rossi 380.

9. ויבחר – ויקח. Der Karäer Aron ben Eliah, Kether Thora II 37ᵇ.

9. בישראל – בני ישראל. Qimḥi, Wb. ms. Jena r. בחר. LXX L: *υἱῶν Ἰσραήλ.* Ar: בני ישראל.

11. ממני – ממנו. Massoretische Note bei G. I 602ᵃ aus Kodd.

11. והיתה – והיית. Ibn Ganaḥ, Wb. 218.[4] En Salomo Astruc, Midr'sche Ha-Thora S. 65. Kodd. (והייתה).[5]

12. בעיניו – בעינו. Massoretische Note bei G. II 58ᵇ: כתיב בעינו, קרי בעיניו.

13. והעם – וכל העם. Gen. r. XCIII 6.[6] Tanḥuma ed. Buber ויגש § 8.

13. עמו – אתו. Gen. r. XCIII 6.[7] Tanḥuma ms. ויגש § 8.[8] Kodd. Ken. 93, 227. LXX: *καὶ ὁ λαὸς αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ.*[9] Wenn *μετ' αὐτοῦ*, das in Al. fehlt, echt und nicht bloß eine zweite Übersetzung von עִמּוֹ ist. so ist וְעַמּוֹ אִתּוֹ wahrscheinlicher, als וְעַמּוֹ עִמּוֹ.

13. בארם – במחנה ארם. Jal. ha-Machiri Ps. 37 § 19 aus Tanḥuma לך לך § 7.

14. וינסו – וינסו גם הם. Trg Lag: וערקו אף אינון. P: וערקו אף הנון, V: fugerant et ipsi, Ar: הם איצא.

14. מפני – לפני. Massora bei G. III 151ᵃ (Zitat).

14. מעל – מעם. Massora bei G. III 151ᵃ (Zitat).

16. הדרעזר – הדד עזר. Trg Lagarde. Kodd. und alte Edd.: הדרעזר.[10]

---

[1] Vgl. G. III 27 N. 641 *ee*, G. und Baer zur Stelle.

[2] Bei G. III 150ᵇ.

[3] Bei Baer: כל צבא, כל הצבא = MT. Für צָבָא bei G. dann wohl צְבָא.

[4] Sefer Haschoraschim 148 fehlt das Zitat.

[5] Bei G. I 602ᵃ, III 27 N. 641 *dd*.

[6] In Jal. Jos. § 21 und Sechel Tob I 298. — Edd. und Lekaḥ Tob zu Gen. 44, 18 = MT.

[7] Editio princeps; Lekaḥ Tob Gen. 44, 18; Midr. Agada ed. Buber I 102; Jal. Gen. § 150, Jos. § 21; Sechel Tob I 298. — Jal. Gen. § 83: עִמּוֹ; Korrektur oder Verschreibung.

[8] Siehe Bubers Einleitung 66ᵃ.

[9] אשר fehlt in Kodd. Ken. 70, 128. :והָעָם עִמּוֹ.

[10] Vgl. auch Norzi: כולם שבפרשה בשני דלתי"ן בספרים כתבי יד.

16. ושובך שר צבא הדרעזר. So auch I Chr. 19, 16 (ושופך). Sobak war also der Feldherr der Syrer, die auch in diesem Stadium des Kampfes die Hauptbeteiligten waren, während die Ammoniter, gegen die ursprünglich der Kampf gerichtet war, nach der ersten Niederlage in den Hintergrund traten, oder überhaupt an der Schlacht nicht mehr teilnahmen. In der ersten Schlacht, an der auch die Ammoniter teilgenommen haben, scheint Sobak noch nicht die Führerrolle gehabt zu haben; jedenfalls wird seiner nicht Erwähnung getan. Es ist also bei diesem Sachverhalt klar, daß der in unserem Kapitel und I Chr. 19 geschilderte Krieg logischerweise entweder, mit Rücksicht auf die Urheber des casus belli, als Krieg der Ammoniter bezeichnet werden kann — dann kommt Sobak nicht in Betracht, oder, wenn der Feldherr hervorgehoben werden soll, als Krieg der Syrer mit Sobak als Anführer. Es ist daher höchst merkwürdig, daß in der Mischnah Sotah VIII 1 unseres Krieges mit den Worten Erwähnung geschieht: „Die Kinder Ammon vertraueten auf die Kriegstüchtigkeit[1] Sobaks, und was war das Ende? er fiel durch das Schwert und sie fielen mit ihm; ebenso wie die Philister auf die Riesenstärke[1] Goliaths ihre Hoffnung gesetzt haben und dann bitter enttäuscht wurden“.[2]

Für diese auffallende Angabe der Mischnah gibt es nur eine Erklärung: die nämlich, daß Sobak der Feldherr der Ammoniter gewesen, der in beiden Schlachten, zuerst die Ammoniter und dann die Syrer geführt hat. Da die Ammoniter die Veranlasser und ihr Feldherr der Leiter des ganzen Krieges waren, ist es einigermaßen begreiflich, daß die Mischnah nur die בני עמון und nicht ארם, oder auch dieses, erwähnt. Demnach hätte die Mischnah in unserer Stelle und I Chr. 19, 16 nicht ושובך (ושופך) שר צבא הדרעזר gelesen, sondern וש׳ שר צבא (מלך) בני עמון. In der Tat zitiert Jalkut zur Stelle aus Sotah 42^b:[3] ושובך שר צבא מלך בני עמון.

17. ויערכו מלחמה — ויערכו ארם. Massora bei G. III 151^a (Zitat).[4]

18. שובך[5] שר הַצָּבָא — שובך שר צבאו. So muß nach der im vorhergehenden, V. 16, erörterten Mischnah gelesen werden, da צבאו sich

[1] Wörtlich: kamen mit dem Sieg.

[2] פלשתים באו בניצחונו של גלית מה היה סופו? לסוף נפל בחרב ונפלו עמו. בני עמון באו בניצחונו של שובך מה היה סופו? לסוף נפל בחרב ונפלו עמו. אבל אתם אי אתם כן כי ה׳ אלהיכם עמכם להלחם לכם וגו׳.

[3] In Edd. fehlt das Zitat. Vielleicht auch gehört ושובך שר צבא מלך בני עמון noch nicht zum Zitat, sondern es ist Stichwort, zu dem das Zitat angeführt wird. Dies ist im gewissen Sinne von sicherer Beweiskraft.

[4] Bei Baer zur Stelle = MT.

[5] So I Chr. 19, 18.

auf „Aram" bezieht, während nach der Mischnah שובך der ammonitische Feldherr war. P: רבחיל, V: principem militiae.

18. מפני – לפני. Trg Lagarde: לקדמות. Kod. Ken. 172.

19. הדרעזר – הדד־עזר. Trg Lagarde. Kodd.: הדדעזר.

19. את ישראל – את בני ישראל. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 48.[1]

Kap. XI.

2. הערב – ערב. Synhed. 107a.[2] Jal. zur Stelle im Stichwort. LXX: πρὸς ἑσπέραν[3] = לערב.

2. גג – גַג. Qimḥi:[4] על גָג המלך קמץ בסמוך.

2. גג בית המלך – (ה)גג המלך. Synhed. 107a.[5] בית המלך fehlt in Kod. Ken. 70.

2. מעל הגג – על הגג. Trg:[6] על אגרא. Ar: פוק, V: ex adverso super drückt מעל und על aus.

3. וישלח דוד – וישלח המלך. Synhed. 107a.[7] V: misit ergo rex.

3. וידרש – לדרוש. Synhed. 107a.[8]

3. לאשה – באשה. Trg Lagarde: באיתתא.

3. בת שבע – בתשבע. Nach Raschi Synhed. 22a v. קינחה hat I Reg. 1, 15 dreizehn Worte, und da Raschi den genannten V. = MT anführt, so ergibt sich die Zahl dreizehn nur dann, wenn בתשבע geschrieben wird. Al: Βηθσβεέ[9] spricht für בתשבע. Lat. Targumübersetzung Bathsebagh = בתשבע.[10]

4. מלאכים – מלאכים לאשה. Synhed. 107a.[11]

4. ותבא אליו – ויבא אליה. Akedath Jizḥak Pf. 63, editio princeps 339b. LXX: καὶ εισῆλθεν πρὸς αὐτῆν.

6. אוריה – אוריה החתי. Trg:[12] אוריה חתאה. Kodd. de Rossi 679, 20 prima manu. LXX: Οὐρείαν τον Χετταῖον, P: לאוריא היתיא, V: Uriam Hethaeum, Ar: אוריא אלחתאני.

---

[1] So auch Sefer Haschoraschim S. 31.

[2] Nach Jal. zur Stelle.

[3] Alia exempl.: ἐν τῷ καιρῷ τῆς δείλης = MT.

[4] Michlol 106 und Et Sofer; vgl. auch Baer.

[5] In Raschi zur Stelle im Talmud und Jal. zu unserer Stelle (הגג).

[6] In Edd., Lag und lateinische Übersetzung.

[7] In mss. ed. Soncin und En Jakob.

[8] Mss. München und Karlsruhe, ed. Soncin, Agadoth ha-Talmud, En Jakob. — In Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 1 fehlt וידרש, = Kod. Ken. 614.

[9] Vat.: Βηρσαβεέ.

[10] Baer bemerkt: „In repudii libellis (גט) et alliis actis iudicialibus usus est nomen una voce scribendi." Das ist nicht sicher. Vgl. נחלת שבעה II. Rezension, Amsterdam 1681, 35d.

[11] Nach Jal. zur Stelle. In Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 1 fehlt מלאכים.

[12] In Edd. und der lateinischen Übersetzung: Hhittaeum. Lag = MT.

7. וישאל דוד — וישאל לו דוד. Trg: ושאל ליה דוד.[1]

7. ולשלום העם — לשלום העם. Massora bei G. I 330ª zählt unter den Hapaxlegomena: ולשלום,[2] folglich hat diese Massora in unserer Stelle nur einmal ולשלום gehabt. Sie las gewiß לשלום העם.[3] — Massora verlangt ולשלום.[4]

8. רד — לך. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib שופטים. Kod. Ken. 224. V: vade.[5]

10. מדוע — ומדוע. R. Berechja Punktator, Sefer מצרף S. 130. 13 Kodd. und einer prima manu. Lateinische Targumübersetzung: et ut quid hoc.

10. אל ביתך — לביתך. R. Berechja Punktator, Sefer מצרף S. 130.

11. וישראל — ישראל. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

11. וישראל ויהודה — ויהודה וישראל. Tossafoth Erubin 63ᵇ v. כל. Ar: ויהודה וישראל.

11. ועבדי — וכל עבדי. Lekaḥ Tob Ex. 37, 1. Kod. Ken. 650.

11. וחי נפשך — וחיי נפשך. R. Berechja Punktator, Sefer מצרף S. 130. LXX:[6] καὶ μὰ τὴν ζωὴν τῆς ψυχῆς σου. Trg: וחיי נפשך,[7] P: חיי נפשך, V: et per salutem animae tuae, Ar: וחיאה נפסך.

16. בשמור — כשמור. Trg: כד צר.[8] 7 Kodd. Ken. und de Rossi, ed. Soncin.

20. אל העיר — אל החומה.[9] Ibn Ġanaḥ, Wb. 406.[10] V: ad murum, Ar: אל חומת העיר.[11]

20. ירו — ירו עליכם. Trg: דירמון עליכון.[12] Ar: ירמונכם.

21. אשה — אשה אחת. Massora bei G. II 444 N. 100 (Zitat).

24. אל עבדיך — בעבדיך. Trg: בעבדך.[13]

---

1 In Edd. und lateinische Übersetzung: et rogavit eum David. Lag = MT.

2 Kommt nur in unserer Stelle zweimal vor.

3 לש׳ ולש׳ לש׳ ist nicht gut denkbar; לש׳ לש׳ ולשלום ist regelmäßig.

4 Es wird ולשלום im Verzeichnis der Wörter angeführt, die zweimal in einem Verse vorkommen, siehe Ochlah we-Ochlah, ed. Frensdorff N. 58, S. 61, Mass. fin. v. ב N. 13. Mass. marg. zu unserer Stelle zählt mit unserer Stelle drei ולשלום. Vgl. über diese Angabe Frensdorff, Massora Magna, S. 197, Note 1.

5 VV. 9, 10 ירד, ירדת: descendit, descendisti.

6 Comp. und andere Kodd. bei Field.

7 Edd., Lag, lateinische Übersetzung: et per vitam animae tuae.

8 Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

9 מדוע נגשתם אל החומה; vielleicht ist V. 21 gemeint und מדוע für למה.

10 Sefer Haschoraschim 285.

11 Eines dieser Worte ist gewiß erklärender Zusatz; auch מעל החומה in unserem Vers פוק סור אלמדינה; vielleicht ist auch in unserer Stelle אלמדינה Zusatz.

12 Edd., Lag und lateinische Übersetzung: super vos.

13 Edd. und Lagarde.

24. אל עבדיך – על עבדיך. Lateinische Targumübersetzung: super servos tuos. Konkor. v. המורים.[1] LXX-Kodd. bei Field: *ἐπὶ τοὺς δούλους σου.*

24. את הדבר – הדבר. Trg:[2] פתגמא ohne ית. 7 Kodd.

25. אל העיר – על העיר. Trg:[3] על קרתא. Kod. Ken. 1. P: על מדיתה.

Kap. XII.

3. כבת – לבת. Megillah 13a: ותהי לו לבת, אל תקרי לבת אלא לבית.[4] Baba Bathra 15a.[5] Midrasch Megillah ed. Gaster.[6] Raschi Baba Bathra 15a. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib כי תצא. 7 Kodd. und zwei prima manu.

4. לעשות – ולעשות. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 120a.

4. לו – אליו. Sukkah 52b.[7] Gen. r. editio princeps XXII 11. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 120a. Kod. Ken. 168. LXX: *πρὸς αὐτόν.*

6. ועל אשר – ואשר. Akedath Jizḥak Pf. 23, Pf. 46 (bis).

8. ואם – אם. Synhed. 21a.

9. בעינו – בְּעֵינָי. Massora bei G. II 386 N. 308.[8] Ibid. 367 N. 315 in einem Verzeichnis der defektiven עֵינָו fehlt unsere Stelle. Der Verfasser dieses Verzeichnisses hat entweder בְּעֵינָי oder בעיניו plene gelesen. בְּעֵינָי bieten mehrere Kodd. Andere Kodd. haben בְּעֵינַי als Q're,[9] wieder andere: קרי בְּעֵינָיו. V: in conspectu meo = בְּעֵינַי.

9. בעינו – בְּעֵינֵי ה'. Trg Lagarde: קדם ה', P: קדם מריא.[10] בְּעֵינֵי ה' lesen Ken. 224, de Rossi 440 prima manu.

9. לך – להיות לך. Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 20a (bis).

11. מביתך – מתוך ביתך. Jal. Ps. § 624 aus Berachoth 7b. Berechja Punktator, Sefer החיבור S. 28.

---

1 V. עבדיך = MT.

2 Lagarde. Edd. = MT.

3 Edd., Lag und lateinische Übersetzung: super urbem.

4 So ms. Halberstamm, Jal. ms. zur Stelle und Jal. Esther § 1053. Ms. München: ותהי לו לבת, לבת סלקא דעתך? In Edd. ist das Zitat nach MT korrigiert, aber in der Ausführung: לבת. Drei mss., En Jakob und Agadoth ha-Talmud = MT.

5 In ms. Rom und Agadoth ha-Talmud, sonst fehlt das Zitat.

6 Semitic Studies S. 175.

7 In Jalkut zur Stelle.

8 . . . בְּעֵינַי כ"ה וסימנהון . . . מדוע בזית . . .

9 Als Kethib בְּעֵינוֹ oder בְּעֵינָו. Letzteres entspricht der Massora; vgl. Norzi, und Baer. — Ginsburg zitiert als Q're בְּעֵינַי (?).

10 Dem entspricht Ar: אמאם אללّה; vielleicht auch לפני ה', wie ähnlich Theod.: *ἐνώπιον αὐτοῦ* = לפניו.

11. עם נשיך — את נשיך. Jal. II Sam. § 150 aus Midrasch. Kodd. Ken. 182, 225, einer prima manu.

11. לעיני השמש — לעיני כל נגד השמש. Machsor Vitry 523.[1] Zitat e memoria (?).

12. בסתר — בסתר עם אשת אוריה. Machsor Vitry 523. Zitat e memoria (?).

13. אל נתן fehlt in Midr. Ps. 51 § 1 in edd.

13. אל נתן — אל נתן הנביא. Midr. Ps. 51 § 1.[2] Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 20^d. Ar: אל נתן הנביא.

13. אל דוד — לדוד. Midr. Ps. 4 § 2 in Pugio fidei ed. Leipzig S. 700.

13. חטאתך — את חטאתך. Berachoth 56^b.[3] Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 20^d. LXX: τὸ ἁμάρτημά σου.

15. לא תמות — ולא תמות. Sifre Deut. § 26.[4] Berachoth 56^b.[3] Gen. r. XXXII 1.[5] Midr. Ps. 3 § 6.[6] Midr. Ps. 4 § 2.[7] Pesiktha r. 39^a. Midr. Agada ed. Buber I S. 8, ibid. S. 176. Jal. zur Stelle im Stichwort. Einige Kodd.

14. גם — לכן גם. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 121^a.

17. ברה — ברא. Ibn Saruk, Maḥbereth 8^b.[8] Ibn Ganaḥ, Wb. S. 112 (bis).[9] Sefer Haschoraschim 77.[10] Ibn Esra zu Gen. 1, 1.[11] Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.[12] Parḥon, Wb. r. ברא. Glossaire hebreu-français zur Stelle. Massora zählt ohne unsere Stelle fünf ברה.[13] Massora bei G. I 192 N. 453^b: ברא ג׳ כתיבן א׳ וסימנהון ולא ברא אתם לחם... G. III 3 N. 453:[14] כל לשון אברויי כתיב ה״י בר מן אחד כתיב אלף ולא ברא אתם לחם. — ברא bieten zahlreiche Kodd. Ken.

---

[1] Zitiert auch V. 12, also keine Vermengung oder Abkürzung.

[2] In Jal. ha-Machiri Ps. 51 § 1.

[3] In Jal. Gen. § 152.

[4] Nach Jal. Deut. § 810.

[5] In Jal. Ps. § 631.

[6] Alte Edd., 8 mss. der ed. Buber, Jal. Ps. § 624.

[7] In Edd. und Jalkut zu unserer Stelle.

[8] שיש במלין מלים שויים ושנוים בפתרון . . . ברא אלהים (Gen. 1, 1), לא ברא אתם לחם

[9] ואלאלף פי ולא ברא אתם לחם מכתובה פי מוצע הא-.

[10] והאלף במלת ולא ברא כתובה במקום הא.

[11] וזה דקדוק המלה (ברא .scil) לשני טעמים, זה האחד והשני לא ברא אתם לחם וזה השני אלף תחת הא. Vgl. Reifmann in Beth Talmud II S. 50 N. 14.

[12] ונתחלף הה״א באלף (II Sam. 13, 6) ולא ברא אתם לחם כמו ואברה מידה. Vgl. Reifmann l. c.

[13] Vgl. Massora zu Jdc. 7, 24; Cant. 6, 8. Es wird auch bemerkt: וכל לשון אכילה דכותיה בר מן אחד, d. h. in der Bedeutung „essen" wird √ברה mit ה geschrieben, mit Ausnahme einer Stelle.

[14] = Kod. F bei Baer zur Stelle.

18. הנה בהיות. הנה fehlt in Trg,[1] P, Ar. LXX-Kodd. bei Field lesen für הנה בהיות: כי בעוד (ὅτι ἔτι).

20. מהארץ – מן הארץ. Trg Edd.: מן ארעא. Qimḥi zur Stelle.[2]

20. מהארץ fehlt im Kommentar des R. Hai Gaon zu Tohoroth S. 10.

21. עשיתה – עשית. Akedath Jizḥak Pf. 27.

21. בעבור – בעוד. Trg: עד,[3] P: כד, Ar: חית. LXX-Kodd. bei Field: ἔτι.

24. וינחם דוד. דוד fehlt in Sche'eltoth ויחי, ed Wilna 56[b].

24. את בת – אל בת. Jal. zur Stelle im Stichwort.

24. אשתו fehlt in des Karäers Eliah Baschjazzi Adereth Eliahu 171[a].

24. אשתו. Qimḥi zur Stelle: ומצאתי ספר אחד כתיב אשו קרי אשתו וחפשתי בספרים מדויקים ולא מצאתי כן.

24. ויקרא, Q're ותקרא. Das Q're kennt nicht Aboth d'Rabbi Nathan I. Rez. Kap. 14.

25. ביד נתן – נתן. Menaḥoth 53[a].[4] P: לנתן = את נתן oder auch נתן (objektivisch), Ar: וישלח אליו נתן, wo אליו vielleicht erklärender Zusatz ist.

25. את שמו – שמו. Sifre Deut. § 352.[5] Menaḥoth 53[a].[6] Midr. Ps. 84 § 1.[7] חופת אליהו.[8] Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 141[c].

25. שמו – שם שלמה. פירקא דרבינו הקדוש ed. Schönblum 17[b].

25. ידידיה – ידיד יה. Massora aus Jemen bei G. III 74[a]: ידיד יה תרי מילי והה"א דגש. ידיד יה ist die Lesart der Madinḥae.[9] Soferim V 10[10] verlangt die anonyme Ansicht der Mehrheit: ידיד יה, R. Jose: ידידיה. Pesaḥim 117[a] fordert der Palästinenser R. Joḥanan ידידיה, während der Babylonier Rab: ידיד יה נחלק לשנים.[11] Sym.: Ἀγαπτὸν κυρίου,

---

[1] Edd. und lateinische Übersetzung. Lag = MT.

[2] Stichwort: מהארץ, ist aber für Qimḥi nicht maßgebend. Vgl. Prolegomena S. 15.

[3] Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

[4] In Jal. ha-Machiri Ps. 16 § 4.

[5] Lekaḥ Tob zu Deut. 33, 12 und Jal. Deut. § 955. — Edd. und Jal. ha-Machiri Jes. S. 38 = MT.

[6] Edd., ms. München und Jal. zu unserer Stelle. — Ms. Kairo, En Jakob, Jal. Ex. § 166 und Jal. ha-Machiri Ps. 16 § 4 = MT. So auch Synhed. 69[a] in anderem Zusammenhang.

[7] Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 10; ibid. 84 § 1; ibid. 108 Ende; Jal. ha-Machiri Prov. 27, 8.

[8] In Ch. M. Horowitz' כבוד חופה S. 48.

[9] Vgl. G. I 593 N. 624; ibid. II 58[b]; Baer zur Stelle und S. 119; Norzi und G. zur Stelle.

[10] Jerusch. Megillah 72[a] 1 f. fehlt ידידיה.

[11] Vgl. Norzi zur Stelle. Vgl. Terumath ha-Deschen N. 188 und Naḥlath Schibah v. ידידיה und v. כדרלעומר.

V: Amabilis Domino. Auch Theod.: ᾿Ιεδιδία spricht wegen der Betonung für ידיד יה.

25. בעבור ה׳ – אהבו[1] בעבור כי ה׳. Synhed. 69b.[2] V: eo quod diligeret eum Dominus, Ar: לאָןّ אَלרّבّ קד אחבّהٗ = בעבור כי אֲהֵבוֹ ה׳.[3] P: מטל דמריא ידידה = (אהֵבוֹ) כי ה׳ אֲהֵבוֹ.

25. בעבור ה׳ – בעבור ה׳ וה׳ אהבו. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14. Vielleicht bloß Vermengung mit V. 24.

27. עיר המים – עיר המלוכה. Trg:[4] קרית מלכותא. Kodd. Ken. 597, 154 prima manu. P: למדיתא דמלכותא, V: urbem regiam, Ar: מדינהٗ אַלמלך.

30. את עטרת – עטרת. Jal. zur Stelle aus Midr. Sam. XXVII 4.

30. מַלְכָּם – מִלְכֹּם. Abodah Zarah 44a wird עטרת מלכם als die Krone des Götzens der Ammoniter aufgefaßt.[5] Also: מִלְכֹּם. Raschi zur Stelle.[6] Sohar I 110b.[7] Kod. Ken. 30: מִלְכּוֹם. Kod. R. 2 bei Baer: מֻלְכָּם. Massora parva bemerkt: ב׳ מטעין, d. h. vielleicht, daß sie das Wort hier und I Chr. 20, 2 als מִלְכֹּם fassen.[8] LXX: Μελχὸλ[9] τοῦ βασιλέως αὐτῶν, Doppelübersetzung = מִלְכֹּם und מַלְכָּם.[10]

30. ומשקלה – משקלה. Jal. ha-Machiri Ps. 18 § 61 aus einem unbekannten ספר אגדה. V: pondo = מִשְׁקָל oder auch משקלה.

30. ואבן – ובה אבן. Trg:[11] ובה אבן. P: ואית הוי בה, V: habens Gemmas, Ar: ובאן פיה גואהר. Vielleicht bloß Exegese.

31. וישם – וַיָּשַׂר. Der Karäer Aron ben Josef in Mibḥar Jescharim zur Stelle. LXX-Kodd.: καὶ διέπρισεν,[12] Trg: ומסר,[13] V: serravit.

---

[1] = אֲהֵבוֹ oder אֹהֲבוֹ, vgl. V und P.

[2] In allen älteren Edd. seit ed. Ven. 1521. Mss., ed. Soncin und En Jakob = MT.

[3] Ar vielleicht auch = בעבור ה׳ כי אֲהֵבוֹ, V vielleicht auch בעבר כי ה׳ אֲהֵבוֹ.

[4] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: urbem regiam.

[5] In bezug auf unsere Stelle wird gefragt: Wie durfte David die Krone des מלכם sich aufs Haupt setzen, sie gehörte doch zu den Dingen, von welchen man keinen Nutzen haben darf? ויקח דוד את עטרת מלכם . . . ומי שרי? והא איסורי הנאה נינהו? Dazu Raschi: עטרת מלכם, בבני עמון קאי ועכ״ום שלהם מלכם שמה והאי עטרת מלכם בעכ״ום קאמר. Qimḥi zu unserer Stelle: ורבותינו זכרונם לברכה פירשו עטרת מלכם כמו מלכום שקוץ בני עמון ועטרת אותו שיקוץ היתה.

[6] עטרת מלכם תועבת בני עמון מלכם שמו.

[7] מן עמון איתעטר דוד מלכא בהאי עטרה . . . והאי הות מן מלכום דרגא דבני עמון דכתיב ויקח את עטרת מלכם, מלכם דרגא דבני עמון הוא.

[8] So Baer. Nach Norzi besteht der Irrtum darin, daß man מַלְכָּה erwartet. Das scheint das richtige. מַלְכָּה lesen de Rossi 99 prima manu und alte Edd.

[9] Al. om. Μελχὸλ.

[10] Vgl. über unsere Stelle Geiger, Urschrift S. 306.

[11] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: et in illo lapis.

[12] Edd.: καὶ ἔθηκεν = MT.

[13] Edd., Lag, Raschi zur Stelle, Qimḥi zur Stelle und Wb. r. שום, lateinische Übersetzung: serravit illos.

31. וישם + אותם. Trg: ומסר יתהון,[1] P: אינון.

31. ובמגזרות – ובמגזרֹת. Massoretische Note bei G. I 600[a], III 27 N. 641 *dd*.

Kap. XIII.

3. שמעה – שמעא. Trg Edd.[2] Vgl. I Chr. 2, 13: שמעא.

3. שמעה – שמעיה. Aboth d' Rabbi Nathan I. Rez. Kap. 9, ed. Schechter S. 42. Jal. zur Stelle im Stichwort. Synhed. 21[a] in ms. Karlsruhe שמעי.

3. ויונדב – והיה יונדב. Synhed. 21[a] in Edd.[3] Ar: והיה יונדב.

3. ויונדב fehlt Synhed. 21[a] in ms. München und in V.

4. ויאמר לו. לו fehlt Synhed. 21[a].[4] Kod. Ken. 187.

4. מדוע אתה – מדוע. Parḥon, Wb. r. דלל, Kod. Ken. 187.

4. ככה fehlt in Jal. ha-Machiri Ps. 41 § 1 aus Nedarim 40[a]. ככה fehlt auch in Ar, der aber einen ganz anderen Text hat oder deutet.[5]

4. הלוא תגיד – הלא אתה תגיד. Synhed. 21[a] in ms. München.

4. תַגִּיד. Massorah bei G. I 218[c] wird תגיד, das in unserer Stelle und Esther 2, 10 vorkommt, unter den Hapaxlegomena gezählt. An einer dieser Stellen hat diese Massora nicht תגיד gelesen. In unserer Stelle würde תגידה passen.

4. אמנון fehlt Synhed. 21[a] in ms. München und in Ar.

4. אבשלום אחי – אחי אבשלום. Synhed. 21[a] in ms. München. V: fratris mei Absalom.

5. יהונדב – יונדב. Synhed. 21[a].[6] Massoretische Note in Kod. R. 2 bei Baer.[7]

5. משכבך – מטתך. Jal. zur Stelle aus Synhed. 21[a]. P: ערסך. V: lectum tuum, Ar: סרירךְ.

5. ועשתה – ותעש. Synhed. 21[a] in ms. Florenz.

5. לעיני – לפני. Synhed. 21[a] in ms. Florenz. Kod. Ken. 249.

5. את הבריה – הבריה. Synhed. 21[a] in ms. Florenz. LXX: *βρῶμα*, alia exempl.: *δεῖπνον*.

5. הבִּרְיָה – הבְּרִיאָה. Glossaire hebreu-français zur Stelle. Kod. Ken. 112.

---

[1] Vgl. Anm. 13 auf S. 36.

[2] Lag und lateinische Übersetzung: Simghah = MT.

[3] In zwei mss. Jal. ms., Agadoth ha-Talmud = MT.

[4] In Edd. — Zwei mss. = MT.

[5] מדוע אראה אותך בא בבקר בכל יום אל שער אהותך = מא לי אראךְ תבכר כ״ל יום אֱלי באב אחתךְ

[6] Ms. München und Jal. zur Stelle.

[7] ואית קריות דפליג יונדב. Baers Bemerkung: fortasse apud orientales wird durch das Vorkommen dieser Lesart im Babli bestätigt.

5. למען אשר אברה מידה — למען אשר אראה ואכלתי מידה. Synhed. 21^a in ms. Karlsruhe. אראה fehlt in V und Ar, daher wohl: למען אשר[1] אוכַל מידה und Ar auch למען אשר[2] אברה.

9. המשרת — את המשרת. Synhed. 21^a in ms. München.

9. ותציקה — ותצק. Jal. zur Stelle aus Synhed. 21^a.

11. וימאן לאכול — לאכול. Trg Lag: ולא אבה למיכל.

13. דבר עלי — דבר נא. Tossafoth Kidduschin 22^a v. שלא.

13. על המלך — אל המלך. Synhed. 21^a.[3]

15. מהאהבה — מאהבה. Synhed. 21^a in 2 mss.[4]

16. על — אַל. LXX,[5] Trg,[6] mehrere Kodd. Ken. und de Rossi, alte Edd.[7]

16. מאחֵרוֹת — מאחֶרֶת. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Kod. Ken. 96.

16. מְאַחֲרֵי — מאחרת. Trg Lag: מבתר.[8] Kod. Ken. 201: מֵאַחַר. P: מכיל, Ar: מן בעד.

16. לי — עמי. Ibn Saruk, Maḥbereth 24^b (bis).

18. תלבשנה — תלבשן. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 335.[9] Raschi Ex. 28, 4. Parḥon, Wb. r. כתן. Tossafoth Kidduschin 22^a v. אלא, Synhed. 21^a v. דאי. Baḥja ben Ascher, Kommentar 131^c. Kodd. Andere Kodd.: תלבשנה קרי.[10]

18. הבתולות fehlt in Tossafoth Kidduschin 22^a v. שלא und Synhed. 21^a v. דאי.

18. מעלין — מעלים. Baḥja ben Ascher, Kommentar 131^c.

19. אֵפֶר — אֵפֶר. Sifre Num. § 11 findet in unserer Stelle einen Anhaltspunkt für die Pflicht der jüdischen Frau, ihr Kopfhaar zu bedecken. Denn Thamar nahm אפר auf ihr Haupt.[11] Sifre

---

[1] V übersetzt r. ברה bald durch comedere, bald durch cibum capere, cibum dare und ähnliche, daher entspricht: ut comedam in unserer Stelle למ' אשר אוכל vielleicht eher als למ' אשר אברה.

[2] Ar hier und V. 6 ואברה: ־אכל, ו־אכל.

[3] In den alten Edd. seit Ven. 1521. — Mss. und ed. Soncin = MT.

[4] In ms. München fehlt das Zitat.

[5] Compl. und andere Kodd. = MT.

[6] Edd., Lag, Qimḥi zur Stelle und Wb. r. אל, lateinische Übersetzung.

[7] Vgl. zu unserer Stelle Grätz, Monatsschrift 1881, S. 232, Note 6. Grätz zitiert auch aus P: על עיסק (?).

[8] Edd. und lateinische Übersetzung מאוחרנתא = MT.

[9] Sefer Haschoraschim S. 233 = MT; ebenso S. 268 v. מעל, wo im Wb. das Zitat fehlt.

[10] Vgl. Norzi, Baer und Ginsburg.

[11] לימד על בנות ישראל שהן מכסות ראשיהן ואף על פי שאין ראיה לדבר זכר לדבר שנאמר ותקח תמר אפר על ראשה. Vgl. Friedmann zu der Stelle.

versteht also unter אפר in unserer Stelle eine Kopfbedeckung, also אֲפֵר, wie I Reg. 20, 38, 41.

19. ואת כתנת – וכתנת. Synhed. 27a.[1] LXX: *καὶ τὸν χιτῶνα.*

20. לה – אליה. Massora marg. zur Stelle (Zitat).

21. כל – את כל. Madinḥae,[2] LXX: *πάντας* ohne *τοὺς*.

22. לאמנון – עם אמנון. Gersonides, Schluß von Kap. 21 תועלת 36. P, V, Ar.

22. מטוב (ו)עד רע – למרע ועד טוב. Gen. r. LXXXIV 8.[3] Midr. Ps. 28 § 4.[4] Vgl. Gen. 31, 24, 29. P: לא טבתא ולא בישתא, Ar: פלם יקל לאמנון חירא ולא שרא.

22. לְמַרַע – לְמָרְע. Massora aus Kodd.[5]

22. עד – ועד. Baḥja ben Ascher, Kommentar 58b. LXX: *ἕως*, lateinische Targumübersetzung bloß usque.[6]

23. מקץ שנתים – לשנתים. Seder Olam r. Kap. 14.[7] LXX-Kodd.: *μετὰ δύο ἔτη*, wie Gen. 41, 1.

23. בהר אפרים – עם אפרים. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14.

23. אבשלום fehlt in Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14.

26. וְלא – וַלא – וָלא. Massora bei G. I 600a aus Kodd.

26. אתנו fehlt in Ma'asse Efod S. 76 aus Rikmah.[8]

26. ילך (II) – ילֶך. Massora bei G. 726 N. 362.[9]

31. דוד – המלך. Moëd Katon 21a.[10] Vgl. folgende Stelle.

31. המלך דוד – המלך. Moëd Katon 21a in Jal. zur Stelle. Jal. im Stichwort.

31. ויחזק בבגדיו ויקרעם – ויקרע את בגדיו. Moëd Katon 21a.[11] Jal. zur Stelle im Stichwort. Vgl. II Sam. 1, 11.

32. ועל – כי על. Raschi zur Stelle.

---

[1] In Edd. und Jal. zur Stelle. — Ms. München = MT.

[2] Vgl. G. I 593 N. 624, II 58b und zur Stelle und Baer S. 119.

[3] Alle alte Edd. und Jal. Gen. § 151 (ועד).

[4] Edd., ed. Buber und Lekaḥ Tob Gen. 37, 4.

[5] Vgl. G. I 602a, III 27 N. 641 *dd.* — Mass. ed. verlangt לְמָרֵע, vgl. Massora zu Lev. 27, 33; Mass. fin. v. רע N. 1 und Norzi zur Stelle.

[6] Es wird aber nicht consequent ועד durch et usque wiedergegeben. Vgl. z. B. I Sam. 13, 3.

[7] In den alten Jalkuteditionen II Sam. § 149. — Edd. und ed. Ratner, S. 62 = MT.

[8] S. 22 in ed. = MT.

[9] ויאמר אבשלום ולא, (Jdc. 7, 4) ילֵך עמך ב'.

[10] In ms. München und bei R. Samuel Masnuth, Ma'ajan Gannim ed. Buber S. 7.

[11] Ms. München und Jal. zur Stelle.

32. שומה, Q're שִׂימה — שימה, Q're שומה, oder שִׂימה Kethib und Q're. Massora und Kodd. Andere auch שומה Kethib und Q're.[1] Trg. Edd.: בְּמְנָא = שִׂימה = אוֹרב, מַאְרָב, Lag und Qimḥi: כמינא = שומה.

33. אל לבו — על לבו. Trg:[2] על. Kod. Ken. 658. Massora aus Tschufutkale bei G. III 208[b]. Madinḥae.[3]

33. כי אם אמנון. אם, nach Massora כתיב ולא קרי, fehlt in Al, P und V. — Nedarim 37[a] und Soferim VI 9[4] wird אם in unserer Stelle nicht unter den scripta et non legenda gezählt. Also entweder אם auch im Q're, wofür die Vokalisierung des Wortes in einigen Kodd. und alten Edd. spricht, oder אם fehlt auch im Kethib, wie in mehreren Kodd. und alten Edd. LXX R: ὅτι ἀλλ' ἤ übersetzt כי und כי אם, wobei es schwer zu entscheiden, welche Übersetzung die ursprüngliche ist.[5] Trg: אלהין = כי אם.

37. עמיחור, Q're עמיהוד. Trg kennt das Q're nicht: עמיהור.[6] LXX, P, V, Ar lesen das Q're.

38. ברח וילך גשור — ברח גשורה. Synhed. 69[b] in den alten Edd.

38. וילך — וילך וישב. Seder Olam r. Kap. 14 in den alten Jalkuteditionen II Sam. § 149.[7]

38. גשור — גשורה. Synhed. 69[b].[8] Seder Olam r. Kap. 14.[9] Mehrere Kodd.

38. שלש — שלוש. Massoretische Note bei G. III 27 N. 641 *ff* aus Kod. מנה.

39. וַתְּכַל. Massora bei G. II 45 N. 320 *B* wird ותכל, das in unserer Stelle und Gen. 24, 19 vorkommt, unter den Hapaxlegomena der r. כלה gezählt.[10] Diese Massora hat also entweder hier oder Gen. 24, 19 nicht וַתְּכַל gelesen. In unserer Stelle vielleicht וַיְכַל, wie P und V.

---

[1] Die Überlieferung ist sehr schwankend. G. I 594 N. 624: למערבאי שימה, למדנחאי שומה כתיב שימה קרי; ibid. 602[a]: נוסח אחר שימה וקרי שומה, so auch G. III 27 N. 641 *dd*, II 58[b]. Vgl. Norzi, Baer S. 119 und Ginsburg.

[2] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: super.

[3] Vgl. G. I 593 N. 624; ibid. II 58[b], 75[a]; Baer S. 119 und G. zur Stelle.

[4] In ms. München. — Edd., mss. und Maḥsor Vitry S. 696 = Massora.

[5] Klostermann hält ohne genügenden Grund ὅτι für späteren Zusatz.

[6] Edd. und lateinische Übersetzung: Ghamihhur. Lag: עַמִיהוּר.

[7] In Edd. und ed. Ratner, S. 62, fehlt das Zitat.

[8] Alte und einige jüngere Edd., ms. Florenz und Jal. II Sam. § 148. — Ms. München = MT.

[9] In ms. Epstein und alten Jalkutedd. II Sam. § 149.

[10] Gegen Mass. ed. Vgl. Mass. Gen. 24, 19; Mass. fin. v. א N. 22; Ochlah we-Ochlah N. 58 ed. Frensdorff S. 63[a].

39. וַתְּכַל דוד — וַתֵּכֶל נפש דוד. Trg: וחמידת נפשא דדוד.[1] Vielleicht bloß Erklärung. Vgl. Raschi, Qimḥi und R. Jesaiah zur Stelle. Einige LXX-Kodd. lesen: וַתֵּכֶל רוח, *καὶ ἐκόπασεν τὸ πνεῦμα.*

39. המלך fehlt in Sefer Kerithoth des R. Simon aus Chinon aus Baraitha der 32 Normen des R. Elieser N. 9.[2]

Kap. XIV.

1. בן צריה fehlt in Ma'asse Efod 199.

1. לב — בלב. Trg Lag: בלבא.[3]

1. לב המלך — (ב)לב המלך לצאת. Trg: (ב)לבא דמלכא למפק. Vielleicht bloß Exegese, nach 13, 39.

1. על אבשלום — אל אב׳. Ma'asse Efod S. 199. Kod. Ken. 113. P: לאבשלום, V: ad Absalom.

2. יואב fehlt bei Josef Qimḥi in Sefer Ha-Galuj S. 161 (dreimal) und in V.

2. נא (II) fehlt in Moëd Katon 15^b in Ascheri zur Stelle.[4] Jehudah Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 101^d. Eliah Baschjazzi, Adereth Eliahu 171^a. Ma'asse Efod 194. Kodd. Ken. 96, 201, LXX, V (aber beidemal).

3. יואב fehlt bei Qimḥi, Kommentar zur Stelle.

4. ותאמר (I) — וַתָּבֹא. Trg Lag: ואתת.[5] Zahlreiche Kodd. Kod. Ken. 538 hat die massoretische Note, daß sämtliche Kodd. ותבא lesen. LXX: *καὶ εἰσῆλθεν* oder *παρεγένετο,* P, V, Ar: וַתָּבֹא.

4. התקעית fehlt bei Josef Qimḥi in Sefer Ha-Galuj S. 161.

4. אפיה — פניה. Naḥmanides zu Lev. 21, 1.

6. שניהם fehlt in Sefer Ha-Galuj S. 161.

6. מציל ביניהם — ביניהם מציל. Sefer Ha-Galuj S. 161. V: qui eos prohibere posset.

6. ויכו — ויכּוּ. Massora aus Jemen bei G. III 74^b: ובדקתי בשני תיגאן מדוקדקים אחרים ומצאתים מנוקדים בשורק, Trg: ומחו.

7. המשפחה — משפחתי. Trg: זרעיתי.[6]

7. על שפחתך — אל ש׳. Madinḥae,[7] Kodd. Ken. 23, 251. LXX: *πρὸς.* V: adversum.

---

[1] Edd., Lag, Raschi, Qimḥi, R. Jesaiah und lateinische Übersetzung: et desideravit anima David.

[2] Midr. ha-gadol S. XX = MT, Halichoth Olam fehlt das Zitat.

[3] Edd. und lateinische Übersetzung לבא (cor).

[4] In Edd. und mss. fehlt das Zitat.

[5] Edd. und lateinische Übersetzung ואמרת et dixit. Qimḥi zur Stelle = Lag.

[6] Edd. und lateinische Übersetzung: prosapia mea. — Lag = MT.

[7] Vgl. G. I 593 N. 624; ibid. II 58^b; G. zur Stelle und Baer S. 119.

9. המלך (II) fehlt in Raschi zur Stelle.

11. מהרבית, Q're מהרבת – מהרבות. Raschi und R. Jesaiah zur Stelle. Michlol ed. Ven. 1545, 40[d].[1] Kodd. Ken. 1, 4, 154.

11. ויאמר – ויאמר המלך. R. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 162. Kod. Ken. 187. P: אמר מלכא, Ar: קאל להא אלמלך.

13. חשבתה – חשבת. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 253.[2] Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

13. הדבר – כדבר. Trg Lag: כפיתגמא.[3]

14. כי מות נָמוּת וכמים – כי מֵת יָמוּת (הִנֵּה)[4] כמים.[5] Trg: ארי מִיתָא דמָאֵת (הא) כמיא:[4] Wenn jemand stirbt, ist er gleich dem Wasser, das zur Erde gegossen wird.[6] כמים liest Kod. Ken. 150. Theod.: כי מֵת בנך *ὅτι τέθνηκεν ὁ υἱός σου.*

14. ממנו – ממני. Juda Ibn Bala'm, Kommentar zu Jer. 51, 34.[7]

15. אדני fehlt im Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle und in Ar.

15. המלך (III) fehlt bei Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 161, in P und Ar.

17. יהיה – יְהִי. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Kodd. Ken. 30, 150, 174, 224.

17. הטוב – את הטוב. Akedath Jizḥak Pf. 7.

17. הטוב והרע – טוב ורע. Trg: טב וביש.[8] P: טב וביש.

17. והרע – ואת הרע. Akedath Jizḥak Pf. 10.[9]

18. אל האשה – לאשה. Ma'asse Efod S. 204.

18. דבר fehlt in Eliah Baschjazzis Adereth Eliahu S. 209[a].

18. אנכי – אני. Adereth Eliahu 209[a].

---

[1] המקור מצאנוהו בשלשה משקלים הרבה ארבה . . מֵהַרְבֹּת גאל הדם, ובהירק הה"א (Lev. 14, 43) אחרי הִקְצוֹת את הבית. Einen Hifilinfinitiv הַרְבַּת kennt also Qimḥi nicht. Daher ist Wb. r. מֵהַרְבַּת רבה Verschreibung oder Korrektur oder aus einem anderen Bibelexemplar zitiert.

[2] Sefer Haschoraschim 173.

[3] Edd. und lateinische Übersetzung = MT

[4] Trg Lag הא, ebenso die lateinische Übersetzung: ecce. — Edd.: וכמיא, so auch Qimḥi.

[5] Vgl. Num. 6, 9: וכי ימות מת.

[6] Lateinische Übersetzung falsch: quia mors qua morior — denn der Tod, den ich sterbe; es sei denn, daß der Übersetzer gelesen hat: מותא דמאת אנא.

[7] פירוש ע"ס ספר ירמיה לרבי יהודה בן בלעם ed. Israelsohn S. 35 (= Harkavy-Festschrift S. 307).

[8] דטב ודביש = הטוב והרע.

[9] Kein direktes Zitat, sondern Anwendung der biblischen Phrase.

19. אש – יֵש, יֵש. Raschi 13, 9. Sebirin.[1] Kodd. Ken. 2‸8, 418, 475, 204 prima manu. Ken. 314: יֵש אִש. LXX: *ἔστιν*, Trg: אִית.[2]

20. האלהים – אלהים. Tanḥuma דברים § 2.

20. לדעת – לד׳ ולהקים. Massora bei G. I 330ª zählt unter 118 Wörtern, die mit ול beginnen und nur je einmal vorkommen, auch וּלְהָקִים in dem Verse, der mit לבעבור סבב beginnt, das ist unsere Stelle. Diese Angabe ist doppelt auffallend, erstens kommt ולהקים II Sam. 3, 10 vor, zweitens ist in unserer Stelle für ולהקים kein Platz vorhanden. Wenn לבעבור סבב nicht einfach Verschreibung ist aus להעביר, dem Anfangswort von 3, 10, so wäre für unsere Stelle לדעת ולהקים את כל אשר בארץ oder לדעת את כל א׳ בא׳ ולהקים gut denkbar, da es nahe liegt, zu denken, daß nicht bloß die Weisheit des Königs, sondern auch dessen Macht, seinen Befehlen Gehorsam zu verschaffen, hervorgehoben wird.

21. עשיתי, Q're עָשִׂיתָ. In einem massoretischen Verzeichnis von Wörtern, die am Ende ein nicht zu lesendes י haben,[3] fehlt עשיתי in unserer Stelle. Der Verfasser dieses Verzeichnisses hat also in unserer Stelle עשית auch im Kethib gehabt, oder עָשִׂיתִי auch im Q're, wie LXX, P, Trg, V, Ar und viele Kodd. — Andere Kodd.: Kethib עָשִׂיתָ, Q're עשיתי.

22. אל – על. Ma'asse Efod S. 205. Kodd. Ken. 4, 70, 150, 614. Nach Massora aus Tschufutkale ist על die Lesart der Suraner (סוראי).[4] = LXX, Trg, P, V.

22. פניו – אפיו. Ma'asse Efod S. 205.

25. בכל ישראל – בכל גבול ישראל. Sotah 10ᵇ.[5] Juda ben Barsillai, Kommentar zu Sefer Jezirah S. 40.

25. להלל – להללו. Ma'asse Efod S. 203.

26. את ראשו. את fehlt bei Juda ben Barsillai, Jezirahkommentar S. 30 aus Sotah 10ᵇ.

26. ראשו – שְׂעַר ראשו. Toseftha Sotah III 6.[6] Sotah 10ᵇ.[7] Kod. Ken. 173.

---

[1] Vgl. Massora marg. und Norzi zur Stelle; G. 325 N. 41 (יֵשׁ) und III 1 N. 432ª (יֵשׁ).

[2] Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

[3] G. I 681 N. 27: מ״ג מלין כתבין יוד בסוף תיבותא ולא קריין. Vgl. auch Norzi.

[4] Kod. Petersburg 96 bei Strack in Semitic Studies S. 568. Vgl. auch Ginsburg.

[5] Bei Juda ben Barsillai, Jezirahkommentar S. 30 und Pseudo-Naḥmanides zu Cant. 14ª, editio princeps Altona.

[6] In ms. Erfurt. — Edd. und ms. Wien = MT.

[7] Juda ben Barsillais Jezirahkommentar S. 30 und ms. München.

26. היה – ויהי. Toseftha Sotah III 6.[1] Nazir 4ᵇ.[2] Qimḥi zur Stelle. LXX: *καὶ ἐγένετο*. Trg: ויהי, P, V, Ar: ויהו oder היה.

26. אשר – כי. Jal. II Sam. § 149 aus Nazir 4ᵇ. LXX-Kodd.: *ὅταν* und *ὅτι*.

26. שקלים – שקל. Toseftha Sotah III 6 in ms. Erfurt. Vielleicht bloß = שקל׳ = שקלים.

30. ראו – ראו נא. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 275.[3] Qimḥi, Wb. r. יד.

30. אל ידי – על ידי. Raschi zu Ex. 2, 5. P: על גבי.

30. והציתוה, והוציתה – והציתום. Sotah 11ᵃ in den alten Edd.[4]

30. את החלקה – את החלקה אשר ליואב. Sotah 10ᵇ.[5] Kod. Ken. 182. P: לחקלא דיואב, Ar: חקל יואב.[6]

30. את החלקה – את חלקתו. Trg: ית אחסנתיה.[7]

32. ואשלחה – ואשלחך. Massora bei G. III 16ᵃ (bis, Zitat).

32. ואם – אם. Massora bei G. I 83 N. 748ᶜ.[8] Massoretische Note bei G. I 602ᵃ aus Kodd. Kodd. Ken. 94, 150, 195, 201, 224, 225. LXX: *εἰ δέ*. P: אן.

Kap. XV.

3. דבריך – דברך. Madinḥae.[9] Entweder דְּבָרְךָ[10] oder דְּבָרְךָ.[11]

4. ועלי – ואלי. Josef Ibn Kaspi, שרשות כסף S. 32. Trg: וקדמי,[12] P: ולותי, V: ad me.

4. יהיה fehlt bei dem Karäer Benjamin Al-Nahawendi, משאת בנימן ed. Firkowicz 1ᵃ. Josef Ibn Kaspi, שרשות כסף ed. Last S. 32. Ma'asse Efod S. 206.

5. את ידו – ידו. Ma'asse Efod S. 206. Trg Lag hat את (ית) nicht.[13]

5. לו – בו. Ma'asse Efod S. 206. Zahlreiche Kodd. und die ältesten Edd. LXX: *ἐπελαμβάνετο αὐτοῦ*, Trg: ביה.[14]

---

[1] In Jal. II Sam. § 149.
[2] In Edd. und Jal. II Sam. § 149.
[3] In einem arabischen ms. und zwei mss. des Sefer Haschoraschim S. 189.
[4] Jal. II Sam. § 151 = MT.
[5] Ms. München und Jal. II Sam. § 151.
[6] Entspricht auch dem hebräischen חלקת יואב.
[7] Edd. und lateinische Übersetzung: haereditatem eius. — Lag: אחסנתא.
[8] י״ב זוגין חד אם וחד ואם, אם יש ועתה אראה.
[9] Vgl. G. I 593 N. 624 und Baer S. 119. Vgl. Mass. parva I Reg. 3, 12.
[10] So Baer, entsprechend Mass. parva zu I Reg. 3, 12.
[11] So Ginsburg zur Stelle, ohne Grund.
[12] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: ante me.
[13] Vgl. Lagarde, Einleitung S. XIX, Zeile 15.
[14] P und Ar: בידו.

6. וַיְגַנֵּב – וַיִּגְנוֹב. Tosefta Baba Kama VII 8.[1] Mechiltha 40[a].[2] Mechiltha 89[b]. Sotah I 8.[3] Jerusch. Sotah 17[b] 59.[4] Aboth d'Rabbi Nathan II. Rez. Kap. 15. Der Karäer Benjamin Al-Nahawendi, Massath Benjamin 1[a]. Raschi Sotah 9[b]. Vgl. Gen. 31, 20, 26.

7. אֶל הַמֶּלֶךְ – אל אביו. Num. r. IX 26 in den alten Edd. aus Nazir 4[b]. LXX: πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ.

7. אֶל הַמֶּלֶךְ – אל דוד. Num. r. l. c. aus Jerusch. Sotah I 9 (17[b] 50). V: regem David.

7. אֵלְכָה – אֵלְכָה. Massora bei G. I 607 N. 609.[5]

7. נא fehlt in Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14 und in V.

7. ואשלם – ואשלמה. Tosefta Sotah III 15.[6] Synhed. 69[b] in Edd. Raschi Sotah 9[b]. Raschi Temurah 14[b] v. אשר und v. להביא. Tossafoth Temurah 14[b] v. אלא (bis). Jal. zur Stelle im Stichwort.

7. את נדרי – נדרי. Tossafoth Zebaḥim 117[b] aus Tosefta Sotah III 15. Synhed. 69[b].[7]

7. לה' fehlt in Tossafoth Zebaḥim 117[b] aus Tosefta Sotah III 15. Kod. Ken. 187. לה' fehlt in Ar.

8. בשבתי בגשור – בשובי מגשור. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14.

8. ישיב, Q're ישוב – שוב. Ibn Esra Ex. 33, 20.[8] Kod. Ken. 30. LXX: ἐπιστρέφων ἐπιστρέφῃ muß nicht auf הָשֵׁב[9] zurückgehen. שׁוּב in der Bedeutung „zurückbringen" ist regelmäßig,[10] während הָשֵׁב nur einmal (Gen. 24, 5) „zurückbringen" von Personen, und immer „zurückerstatten",[11] von Sachen, bedeutet. LXX daher wahrscheinlich שוּב und nicht הָשֵׁב.[12]

---

[1] Edd., mss., Jal. ha-Machiri Ps. 78 § 37.

[2] Sechel Tob I S. 204. -- Edd. ויגנב kann auch וַיְגַנֵּב gesprochen werden.

[3] Mischnahedd., Babli 9[b] in den alten Edd., Menorath Ha-Maor N. 3. — In Jeruschalmiedd. fehlt das Zitat; ed. Lowe: ויגנב MT oder וַיִּגְנֹב.

[4] Nach Num. r. IX 29 in den alten Edd. — Edd. und Jefeh Mareh N. 15: ויגנב.

[5] Vgl. zu I Sam. 9, 6, Heft II S. 14, Anm. 2, 3.

[6] In ms. Erfurt. — Ms. Wien, Edd. und Tossafoth Zebaḥim 117[b] = MT.

[7] Ms. Florenz. — Andere mss. und Edd. = MT.

[8] Auch Ibn Ganaḥ, Wb. S. 62 zitiert שׁוּב, aber ein arabisches ms. und Sefer Haschoraschim S. 42 schreiben ישוב, das auch vom Inhalt der Stelle gefordert wird. Vgl. auch Qimḥi zur Stelle.

[9] Thenius, Wellhausen, Klostermann u. a.

[10] Vgl. Jes. 52, 8; Jer. 31, 23; Hosea 6, 11; Zeph. 3, 20; Ps. 14, 7; 53, 7; 126, 1.

[11] Ex. 23, 4; Deut. 22, 1; 24, 13; I Sam. 6, 3.

[12] Klostermann beruft sich für הָשֵׁב auch auf Trg und V. Mit Unrecht, da Trg אתבא = שׁוּב oder הָשֵׁב hat und V bloß: reduxerit, drückt also den Infinitiv überhaupt nicht aus.

8. ישיב, Q're ישוב. Massora bei G. I 679 N. 24a zählt ישוב in unserer Stelle nicht unter den Wörtern, die in der Mitte ein י haben und mit ו gelesen werden. Wahrscheinlich ישוב auch im Kethib.

9. בשלם — לשלם. Trg Lagarde: לשלם.[1] LXX: εἰς εἰρήνην.

10. שבטי — גבול. Ma'asse Efod S. 206.

10. את קול — קול. R. Moses aus England, Sefer Ha-Schoham S. 100.

11. ואת — את. Menorath Ha-Maor N. 3 aus Sotah 9b. Raschi Sotah 9b.

11. כל דבר — דבר. Massoretische Note bei G. I 608a, ibid. III 27 N. 641*ff.* P: מדם ohne כל.

12. מגלה — מגילו. Josef Kara in Geigers Nite Na'amanim 3a. Trg Lag: מגלו.[2]

14. לכל — אל. Midr. Ps. 3 § 3.[3] Midrasch zu Esther.[4] V bloß: servis suis.

14. עבדיו — העם. Midrasch Esther l. c. Kod. Ken. 227. — Jal. II Sam. § 151 aus Midr. Ps. 3 § 3: אל עבדיו ואל העם.[5]

15. ככל — כל. Midr. Ps. 3 § 3.[6] Kod. Ken. 249. P: כלמדם, V bloß: omnia.

15. יבחר — יאמר. Trg: דיימר.[7] V: praeceperit.

15. עבדיך — עבדיו. Jal. II Sam. § 151 aus Midr. Ps. 3 § 3.

16. ברגליו — אשר ברגליו. Trg: די עימיה.[8]

17. המלך — דוד. Massora aus Tschufutkale bei G. III 356 § 16.

17. העם — ביתו. Midr. Sam. VIII § 2.[9] Num. r. III 2.[10] Kodd. Ken. 10, 198. Trg: אנש ביתיה.[11] = ביתו.

17. ברגליו — אשר ברגליו. Trg Lagarde: דעמיה.[12] Kod. Ken. 250.

---

[1] Edd. und lateinische Übersetzung: in pace = MT.

[2] Massora parva zur Stelle bemerkt: לית, וכתיב ה'. Die letztere Bemerkung scheint die Lesart מגילו zu bekämpfen, da die Massora parva solche Bemerkungen nicht oft hat.

[3] Edd., ed. Buber und Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 5, Jal. II Sam. § 151.

[4] Buber ספרי דאגדתא 39b, Beth ha-Midrasch I S. 20.

[5] Wahrscheinlich Vereinigung beider Lesarten, אל עבדיו und אל העם.

[6] Edd., alle acht mss. der ed. Buber, Jal. II Sam. § 151, Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 5.

[7] Edd. und lateinische Übersetzung: dicet. — Lag: דיתרעי = MT.

[8] Edd. und Lat.: qui cum illo. Lag und Qimḥi zur Stelle. = MT.

[9] Nach Jal. I Sam. § 95. — Edd. = MT.

[10] Jal. ha-Machiri Ps. 65 § 7. — Jal. ha-Machiri Jes. S. 121 = MT.

[11] Edd. und Übersetzung: homo domus eius. — Lag = MT.

[12] Edd. Qimḥi zur Stelle und Lat. = MT.

17. ויעמדו – ויעמיד. Jal. I Sam. § 95 aus Midr. Sam. VIII 2. Gersonides zur Stelle. V: stetit, Ar: וקאם.

18. ידו – ידיו. Trg: ידוהי.

18. על פני – לפני. Trg: קדם. P: קדם. Auch V: praecedebant regem drückt לפני aus.

19. גם – ואם. Trg Lag. Edd. und lateinische Übersetzung: וגם אם[1] et etiam si.

19. למקומך – למקום. Manuel du Lecteur ed. Derenbourg S. 131.

20. על אשר – אל אשר. Trg: לאתר.

21. כי אם. אם, nach der Massora zu den vier אם כתיבן ולא קריין gehörend, wird Nedarim 37ᵃ[2] nicht unter den scripta et non legenda gezählt. Also אם entweder auch im Q're oder fehlt auch im Kethib, wie in 3 Kodd. und in einem prima manu. כי אם übersetzen Trg, P und Ar. LXX und V drücken bloß כי aus.

21. אם לחיים – ואם לחיים. Trg:[3] ואם. LXX beidemal ואם, Al: ἐὰν . . . καὶ ἐὰν = Trg.

23. את המדבר – המדבר. Trg: אורח מדברא. Zahlreiche Kodd. und alte Edd. P: אורחא דמדברא, Ar: טריק אלבריה.

24. אביתר – אביתר הכהן. Joma 73ᵇ.[5] Rikmah S. 179. Jal. zur Stelle im Stichwort.

24. לעבור – לעבר. Massora bei G. II 371 N. 54ᵃ zählt ohne unsere Stelle vier לעבור plene.

27. אל צדוק – לצדוק. Massora bei G. III 151ᵃ (Zitat). LXX: τῷ Σαδώκ.

27. הכהן fehlt in Massora bei G. II 560 N. 57. Ibid. III 151ᵃ. Kod. Ken. 176.

27. הֲרוֹאֶה – הָרוֹאֶה. Trg: חוויא את.[5] V: o videns.

---

[1] Trg übersetzt: Und wenn du wandern willst, so gehe an deinen Ort. אם ist daher gesichert, ואף vielleicht bloß Erweiterung. וגם אם auch Qimḥi zur Stelle: ואף אם.

[2] So auch Soferim VI 9 in einem ms. Andere mss. und Maḥsor Vitry 696 Massora.

[3] Edd. und Polyglotte; Lag = MT.

[4] In den alten Edd. Ms. München = MT, andere mss. om.

[5] Lag und Qimḥi. Edd. חָזְיָא und חזויא. Auch חָזְיָא = הָרָאָה; הָרוֹאֶה = חָזֵי. Daher lateinische Übersetzung falsch: vides tu? Qimḥi: כלומר נביא את. — Die Übersetzung Trgs und Vs beruht auf der talmudischen Tradition, daß gelegentlich dieser Flucht Davids Ebjathar seines Priesteramtes enthoben und an seiner Stelle Zadok eingesetzt wurde, aus dem Grunde, weil Ebjathar bei der Befragung der Urim we-Thumim keinen Erfolg hatte, während Zadok dabei erfolgreich war. Joma 73ᵇ: כל כהן שאינו מדבר ברוח הקודש ושכינה שורה עליו אין שואלין בו שהרי שאל צדוק ועלתה לו, אביתר ולא עלתה לו. Vgl. noch Sotah 48ᵇ; Seder Olam r.

28. בעברות, Q're בערבות. Massora bei G. I 151^{c} zählt בעברות, das hier, 17, 16 und Ps. 7, 7 vorkommt, unter den Hapaxlegomena. Der Verfasser dieses Verzeichnisses, der auch die bloßen Kethib zählt, hat also an zwei von den drei Stellen nicht בעברות gelesen. Wahrscheinlich in unserer Stelle und 17, 16 בערבות auch im Kethib, wie Kodd. Ken. 253, 93 und 150 prima manu.

30. עלה (I) – הולך. Jal. Ps. § 824 aus Midr. Ps. 79 § 1.

30. במעלה – במעלות. Jal. ha-Machiri Prov. 21^{b} aus Midr. Ps. 79 § 3.

30. במעלה – בהר. Jal. I Sam. § 95 aus Midr. Sam. VIII 2. Trg: במעלה הר הזיתים = במסקנא דטור זיתיא.[1]

30. עלה (II) – הולך. Jal. Ps. § 824 aus Midr. Ps. 79 § 1. P: בכה עלה והולך (בכא סלק ומהלך).

30. והוא הולך – והולך. Joma 77^{a}.[2]

30. הולך – הלך. Massora bei G. I 312 N. 228 zählt ohne unsere Stelle drei הולך plene im Samuelbuche. Ibid. N. 230 werden ohne unsere Stelle zehn הולך gezählt.[3] Kodd. und alte Edd. bei Norzi.

31. את עצת – עצת. Midr. Ps. 55 § 1.[4] Ibn Saruk, Maḥbereth 126^{a}. R. Samuel Masnuth, Ma'ajan Gannim S. 20.

32. ויהי דוד – ודוד. Midr. Ps. 51 § 1. P: ודוד מטא.

32. עד הראש – על הראש. Midr. Ps. l. c.

32. עד הראש – נגד הראש. Massora magna zur Stelle (Zitat).

32. לקראתו חושי הארכי – חושי הארכי (בא) לקראתו. Midr. Ps. 3 § 3 (בא), ibid. 51 § 1.

34. והפרתה – והפרת. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 128^{b}.

36. הנה – והנה. Trg: והא.[5] P: והא. Zahlreiche Kodd. Ken. und de Rossi.

36. ושלחתם – וְשִׁלחתם. Massora aus Jemen bei G. III 74^{a}: ושלחתם, כן הוא בספרי תיגאן ובירושלמי הויו בשוא והשין בחירק.

Kap. 14, ed. Ratner S. 60; Raschi und Qimḥi zu II Sam. 15, 24 und Raschi zu Sotah und Berachoth 4^{a} v. ואביתר. Vgl. auch die zutreffende Ausführung Klostermanns, der hier mit der jüdischen Tradition zusammentrifft.

[1] דטורא ist aber wahrscheinlich bloß erklärender Zusatz.

[2] Alte Edd. und mss. = MT.

[3] Vgl. auch Norzi und Baer.

[4] In Jal. Ps. § 771.

[5] Lag und lateinische Übersetzung: et ecce. Edd., auch Polyglotte = MT.

Kap. XVI.

1. ומאה קיץ – וקיץ. Glossaire hebreu-français zur Stelle: é fie – וקיץ.

2. ציבא – צבא. Massoretische Note bei G. III 58ᵇ: צבא תנ״א קרי ציבא. Nach G. II 91ᵃ ist צבא die Lesart der Ma'arbae, ציבא die der Madinhae.[1]

2. ולהלחם, Q're. והלחם – הלחם. Raschi Gen. 8, 22. — V.

2. הנערים – לנערים. Raschi Schebuoth 72ᵇ v. קיץ.[2] LXX: τοῖς παιδαρίοις. V: pueris tuis = לנעריך.

3. ויאמר – ויאמר לו. Sabbat 56ᵃ in ms. München. P: ואמר לה. Ar: קאל לה.

3. המלך – המלך אל ציבא. Sabbat 56ᵃ in Edd.[3]

3. ואיה – איה. Sabbat 56ᵃ in Edd.[3] Kod. Ken. 150. P: איכא, V: ubi, Ar: אין.

3. הנה – הנה הוא. Sabbat 56ᵃ in Edd.[3]

4. לצבא – אל צבא. Sabbat 56ᵃ.[4]

4. לצבא fehlt Sabbat 56ᵃ in Edd.

4. בעיניך – בעיני. Sabbat 56ᵃ in Edd.[5] Kod. Ken. 650.

4. ארוני המלך – המלך. Sabbat 56ᵃ in Edd.[5] Kod. Ken. 650. P.

5. המלך דוד – דוד המלך. Trg: דוד מלכא.[6] Ar: דאוּד אַלמלך.

5. איש יוצא – יצא איש. Midr. פנים אחרים zu Esther.[7] P: ונפק מן תמן גברא, V: egrediebatur inde vir, Ar: והנה יָצָא משם איש – פחרג מן הנאך רגל.

5. בית שאול – בנימין. Midr. פנים אחרים zu Esther.[8]

5. יָצוֹא fehlt in Midr. פנים אחרים zu Esther[8] und in P und Ar.

6. וַיְסַקֵּל – וַיְסקול. Midr. פנים אחרים zu Esther in Beth ha-Midrasch I 20. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 42, 12.

7. וכה – כה. Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 129ᵃ.

8. השיב – והשיב. Midr. פנים אחרים zu Esther in Beth ha-Midrasch I 20.[9]

8. עליך ה׳ – ה׳ עליך. Midr. פנים אחרים zu Esther l. c. Massora bei G. I 258 N. 13*e* (Zitat). Akedath Jizhak Pf. 62, editio princeps

---

[1] Massora parva zu 16, 4 לצבא bemerkt: לית חסר, d. h. צבא def. kommt nur in dieser Stelle vor, also in unserer Stelle ציבא plene.

[2] Gen. 8, 22 und Baba Mezia 106ᵃ v. קציר = MT.

[3] Mss. und Sekundärquellen bei Rabbinowicz = MT.

[4] Mss. München und Oxford, Jal. ms. zur Stelle.

[5] Mss. München und Oxford = MT; fehlt in Jal. ms. und Agadoth ha-Talmud.

[6] So Edd.; Lag und lateinische Übersetzung: מלכא דוד rex David. Lag prima manu fehlt דוד = Kod. Ken. 154.

[7] In Buber ספרי דאגדתא 39ᵇ.

[8] ספרי דאגדתא 39ᵇ, Beth ha-Midrasch I S. 20.

[9] ספרי דאגדתא 40ᵃ = MT.

I 326ᵃ. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 6ᵇ. Kodd. Ken. 96, 150. Lateinische Targumübersetzung: Dominus super se = ה' עליה.[1] Al.: *Κύριος ἐπὶ σὲ* = ה' עליך. Vgl. die folgende Stelle.

8. ה' עליך — ה' אלהיך עליך. Midrasch zu Esther in Beth ha-Midrasch I 20.

8. כל — את כל. Midr. zu Esther.[2] Vgl. die folgende Stelle.

8. כל דמי — את דמי. Akedath Jizḥak Pf. 62, editio princeps I 326ᵃ.

8. בית שאול — שאול. Midr. zu Esther in Beth ha-Midrasch I 20. Akedath Jizḥak Pf. 62, I 326ᵃ.

8. בית שאול — בית שאול אדוניך. Midr. פנים אחרים zu Esther in Bubers ספרי דאגדתא 40ᵃ.

8. תחתיו — אחריו. Akedath Jizḥak Pf. 62, editio princeps I 326ᵃ. P: בתרה, Ar: מן בעדה.

8. דמים — מות. Midr. zu Esther in Beth ha-Midrasch I 20.

8. אתה — אתה לי. Ibn Esra Ex. 4, 26.

9. הזה fehlt in Midr. פנים אחרים zu Esther in ספרי דאגדתא 40ᵃ, in Ken. 70, 94, 614.

9. המלך (II) — המלך דוד. Midrasch zu Esther in Beth ha-Midrasch I, 20.[3]

10. צרויה — צריה. Massora magna zu II Sam. 14, 1[4] zählt unter den drei צריה defektiv die Stelle מה לי ולכם בני צריה. Also entweder hier oder 19, 23 צריה.[5] In unserer Stelle lesen צריה viele Kodd. und alte Edd.

12. בעוני, Q're בעיני — בעָנְיִי. Ibn Saruk, Maḥbereth 18ᵃ (dreimal). Dazu Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 131: וחבר (מנחם) עם עד מתי מאנת לענות מפני (Ex. 10, 3) אולי יראה ה' בעיני כי חשב שיהא ענינו כמו בעניי ואינו כן, פתרונו ככתובו אולי יראה ה' בדמעת עיני. בעָנְיִי bieten Ken. 150, 224. LXX: *ἐν τῇ ταπεινώσει μου,* P: בשועבדי, V: Afflictionem meam, Ar: אֶלי חֻצִיעִי.[6]

12. קללתי — קללתו. Massora zählt קללתי nicht unter den scripta יוד et legenda ואו am Ende.[7] Zahlreiche Kodd.[8] und alte Edd. schreiben קללתו. — Massora vielleicht auch קללתי im Q're, wie P: צויחיתי.

---

[1] Lag und Edd.: עָלָך ה'.

[2] Beth ha-Midrasch I 20, ספרי דאגדתא 40ᵃ.

[3] ספרי דאגדתא 40ᵃ = MT.

[4] Vgl. auch Norzi zur Stelle und G. II 517 N. 203.

[5] In unseren Texten an beiden Stellen plene.

[6] Vgl. noch zu unserem Wort Qimḥi zur Stelle und Wb. r. עין, Norzi zur Stelle und Blau, Massoretische Untersuchungen S. 52. Vgl. noch Geiger, Urschrift S. 324 f.

[7] Vgl. Norzi, Ginsburg I 681 N. 30 und Baer zur Stelle.

[8] Pugio fidei (wo immer nach dem Kethib zitiert wird) S. 278: קללתו.

13. בדרך. Massora verlangt nach בדרך Piska. Dagegen Massora aus Jemen[1] und zahlreiche Kodd. keine Piska.

13. ושמעי — ושמעי בן גרא. Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 5 aus Midr. Ps. 3 § 3.

13. בצֵלע — בצֶלע. Kod. מנה bei G. III 132b. Kodd. bei Baer.

13. בצלע — בצלעי. Bereschith rabbathi.[2] LXX: εἰς πλευρᾶς.

13. לעומתו (I) — לעומתם. R. Samuel ben Meïr zu Ex. 8, 22. Ar: חיאלהם (ex adverso eorum).

17. את רעך — אשר את רעך. Trg Edd. und lateinische Übersetzung: דעם quae cum.[3] את רעך ist regelmäßig und bedarf keines erklärenden Zusatzes; daher geht דעם, wenn es echt ist, auf אשר את zurück.

21. בֹא — בוא. Massora zählt fünf בא defektiv ohne unsere Stelle.[4] בוא haben die meisten Kodd. und Edd.

21. בא — בא נא. Agadath Esther ed. Buber 29a.

23. יָעַץ — היה יעץ. Midr. Ps. 55 § 1.[5] P: דמלך הוא.

23. האלהים בדבר — באלהים. Midr. Ps. 3 § 4.[6] Midr. Ps. 55 § 1.[7] V: Deum.

23. האלהים — אלהים. Erwiederungen der Schüler Menahems S. 64. Akedath Jizhak Pf. 29.

Kap. XVII.

1. אל אבשלום — לאבשלום. Midr. Ps. 55 § 1.

1. ואקומה fehlt in Jal. ha-Machiri Ps. 55 § 2 aus Midr. Ps. 55 § 5.

2. עליו — אליו. Cant. r. zu 3, 7. Pesiktha ed. Buber 45b.[8] Kod. Ken. 158.

2. ידים — ידיו. Pesiktha r. 69a. Trg: וידוהי מרשלן,[9] P: אידוהי.

2. וגם — ונַם. Gersonides zur Stelle. Ma'asse Efod S. 208.[10] Kodd. Ken. 174, 85 und 99 prima manu.[11]

2. וגם — עם. Josef Qimhi bei Qimhi, Wb. r. מכם.

3. כשוב — בשוב. Raschi zur Stelle. Qimhi zur Stelle (bis).

---

1 G III 74b: ובתיגאן אין כאן פיסקא.
2 Ms. Prag, Abschrift Epstein S. 288.
3 Lagarde = MT.
4 Vgl. G. I 168 N. 80b, N. 81.
5 נורא תהלות 128a bloß היה, יעץ gewiß weggelassen.
6 In Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 10.
7 So Edd. — Jal. ha-Machiri Ps. 55 § 5 = MT.
8 Edd. und Jal. Gen. § 363.
9 Edd., Lag und Lat.: manus illius remissae.
10 והחרדתי אותו וגם כל העם אשר אתו . . . ושיוכל להחרידו והעם.
11 Vielleicht auch 70, 128, 155.

3. כשוב — ישוב. Trg: יתובון כולהון.[1]

3. כל (II) וכל. Trg Lag: וכל. LXX: *καὶ παντὶ*. P: וכלה. וכל haben Kodd. Ken. 93, 150, 154, 201, 224, 246.

4. ובעיני כל זקני ישראל. Synhed. 102ᵇ:[2] בעיני אבשלום[3] (ובעיני) והזקנים.

4. כל זקני — זקני. Raschi zur Stelle. Kodd. Ken. 154, 168, 173.

4. זקני fehlt in Midr. Ps. 55 § 5.[4] Kodd. Ken. 224, 262.

9. באחד — באחת. Massoretische Note:[5] כתיב באחת, קרי באחד. Zahlreiche Kodd. Alte Edd.[6]

9. כנפל — בנפל. R. Josua Ibn Schoeib, נורא תהלות 128ᵇ. Kod. Ken. 153. LXX: *ἐν τῷ ἐπιπεσεῖν*.

10. כל ישראל — ישראל. Josef Qimḥi bei Qimḥi, Wb. r. מסס.

12. אליו — עליו. Trg: עלוהי. P: עלוהי, V: super eum.

12. ובכל — ומכל. Ma'asse Efod 209. P: מנה ומן כלנש. Ar: ממّ מעה.

13. אל העיר — על העיר. Trg: על קרתא, Kod. Ken. 187.

13. ההיא fehlt in des Karäers Aron ben Josef Mibḥar Jescharim zur Stelle.[7]

13. אתו — אֹתָה. Trg: יתה. Kod. Ken. 154. LXX, P, V, Ar.

13. עד הנחל — אל הנחל. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 478.[8] Glossaire hebreu-français.[9] Trg: לנחלא, V: in, Ar: אֶלי אלואדי.

13. נמצא — יִמָּצֵא. Ibn Ġanaḥ, Sefer Haschoraschim S. 437.[10]

13. נמצא — יִשָּׁאֵר.[11] Trg: נִשְׁאַר. LXX: *καταλειφθῇ*, P: נשבקוי, Ar: יִדַّע.

13. גם fehlt in Trg,[12] Kod. Ken. 4, LXX L.

14. צוה — אמר. Akedath Jizḥak Pf. 8.

14. את עצת — עצת. Akedath Jizḥak Pf. 8.

14. אל — על. LXX, Trg. P, V, Ar. Mehrere Kodd. und Edd.

15. וכזאת (III) fehlt in Trg[13] und Kod. Ken. 30.

---

[1] Edd., Lag und lateinische Übersetzung. Qimḥi: כד יתובון = MT.

[2] Edd., mss. München und Florenz, Jal. I Reg. § 209.

[3] So ms. Florenz: ובעיני הזקנים.

[4] Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 55 § 5.

[5] G. II 59ᵃ, 62ᵃ; Norzi zur Stelle meint, diese Bemerkung bezöge sich auf V. 12.

[6] Qimḥi zur Stelle: באחת, Wb. v. קום: באחד (בלשון זכר) = MT. Vgl. jedoch Norzi.

[7] In Kod. Ken. 134 fehlt אל העיר ההיא.

[8] Sefer Haschoraschim 336 = MT.

[9] à la vâlée — אל הנחל.

[10] Wb. S. 619 fehlt das Zitat.

[11] Oder auch יִוָּתֵר.

[12] Edd., Lag. Lateinische Übersetzung: etiam = גם. — Für צרור haben Edd.: אבנהָא; lies mit Lag, Ibn Ġanaḥ, Wb. 619 und Sefer Haschoraschim 437 und Lat. אבנא lapidem.

[13] Edd. und Lat.: et sic consului. Lag. = MT: וכדין וכדין. — Edd.: גם אני = אף אנא; lies mit Lag und Lat. אנא.

16. תִּלֶן — חָלֶן. Manuel du Lecteur S. 54.[1] Ma'asse Efod 83 aus Ibn Ġanaḥ.[2] Duran bemerkt, daß alle korrekte Kodd. חָלֶן haben.

16. בעברות, Q're בערבות — בערבות Kethib. Massora aus Jemen bei G. III 74b. Die meisten Kodd. und viele Edd. Vielleicht auch so Massora bei G. I 151c, die בעברות unter den Hapaxlegomena zählt,[3] und vielleicht auch Qimḥi zur Stelle.[4] Vielleicht aber בעברות auch im Q're, wie manche Kodd. und vielleicht auch Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 51.[5]

19. המסך — את המסך. Sotah 42b.[6] Jal. Esther § 1053 aus Midr.[7]

19. פני — פִּי. Sotah 42b.[6] Agadath Esther ed. Buber.[8] Midr. Sam. XXXII 4. Mehrere Kodd. im Text, viele in marg. Sebirin.[9] LXX-Kodd.: ἐπὶ τοῦ στόματος. Trg: פומא,[10] V: os.

20. מיכל — את מיכל. Qimḥi, Wb. r. יכל. R. Jesaiah zur Stelle. Mehrere Kodd.[11]

21. ועברו — עברו. R. Samuel ben Meïr Gen. 32, 23. Kod. Ken. 70.

21. מהרה fehlt bei R. Samuel ben Meïr Gen. 32, 23 und in P.

23. החמור — חמורו. Baba Bathra 147a.[12] Synhed. 69b.[13] Jerusch. Synhed. 29b 73.[14] Kod. de Rossi 545 prima manu. LXX: τὴν ὄνον αὐτοῦ, lateinische Targumübersetzung: asinum suum, P: חמרה, V: asinum suum, Ar: דאבתה.[15]

23. ויקם fehlt in Baba Bathra 147a.[16] Synhed. 69b.[16] Seder Eliahu rabba Kap. 31, ed. Friedmann S. 157.

23. אל ביתו — על ביתו. Tanḥuma מצורע § 1.[17]

---

[1] ויבא הפתח במקום הסגול... כמו אל תלן הלילה.

[2] Rikmah. S. 51 fehlt diese Stelle.

[3] Vgl. oben zu 15, 28 v. בעברות.

[4] Vgl. Norzi, vgl. auch Baer und Ginsburg zur Stelle.

[5] וכבר שמו הפתח במקום הסגול... בעברות המדבר. Vielleicht ist 15, 28 gemeint.

[6] Edd. und Jal. I Sam. § 125. Jal. Ruth § 600 = MT, so auch ms. München.

[7] אגדת אסתר in Bubers ספרי דאגדתא 4b = MT.

[8] ספרי דאגדתא 4b, Jal. Esther § 1053.

[9] Massora zu Num. 33, 8; Massora parva zur Stelle. Vgl. Norzi, G. II 325 N. 41 und zur Stelle. Vgl. Qimḥi zur Stelle.

[10] Edd., Lag, Qimḥi und Lat.: os.

[11] Vielleicht auch Trg bei R. Jesaiah zur Stelle: ית ירדנא.

[12] Alte Edd. und ms. München.

[13] Ms. München und Jal. ha-Machiri Ps. 55 § 26. Andere mss. und Edd. = MT.

[14] Edd. und Jefeh Mareh XI N. 21.

[15] Vgl. Gen. 23, 3; I Reg. 2, 40. Vgl. auch Num. 22, 21.

[16] So Edd. Ms. München = MT.

[17] In den alten Edd. Editio princeps fehlt das Zitat.

23. אל ביתו – לביתו. Baba Bathra 147[a] in Edd. und mss. Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 22 aus Midr. Ps. 3 § 7.

23. אל ביתו – אל בניו. Tanhuma ed. Buber ויצא § 6.[1]

23. אל עירו – ואל עירו. Synhed. 69[b].[2] Makkoth 11[a]. Zahlreiche Kodd. und Edd., Trg,[3] P, V, Ar. Qimhi zur Stelle: ויש ספרים ואל עירו ובספר מוגה אל עירו. Vgl. auch Norzi.

23. אל עירו fehlt Baba Bathra 147[a] in ms. München.[4]

24. מחנימה – מחנים. R. Samuel ben Meïr Gen. 32, 23.

24. ואבשלם – ואבשלום. Massora bei G. I 23 N. 91 zählt ohne unsere Stelle 13 אבשלם defektiv.[5] Mehrere Kodd. und alte Edd.

24. עמו – אשר עמו. Trg Lag: דעמיה.

25. על הצבא – שר הצבא. Sabbat 53[b].[6]

25. ושמו fehlt in Baba Bathra 17[a].[7]

25. יתרא – יֶתֶר. R. Hillel aus Verona, Tagmule Ha-Nefesch S. 50[b]. LXX: Ἰοθόρ.[8]

25. אבִגַל – אבִיגַיִל. Sabbat 55[b].[9] Baba Bathra 17[a].[10] LXX: Ἀβειγαίαν, V: Abigail.

26. ואבשלום – ואבשלם. Massora bei G. I 23 N. 91.[11]

27. מִלא – מלו. Massora bei G. I 14[b] zählt מלא, das noch II Reg. 12, 21 vorkommt unter den Hapaxlegomena. Wahrscheinlich hat diese Massora in unserer Stelle מלו gelesen. Massora aus Jemen bei G. III 74[b]: מלו דבר בויו לבר. Trg Lag: מלו.

27. מלא – מלוא. Trg Edd. Gegen diese Lesart scheint die Bemerkung der Massora aus Jemen (בויו לבר) gerichtet zu sein.

28. וקלִי – וקלוי. R. Sa'adia Gaon und Ibn Esra. Zu Lev. 13, 15[12] bemerkt Ibn Esra: כי הפרש יש בין (scil. של הגאון ר׳ סעדיה) וראיתי לפי דעתו

---

[1] Zwei mss. = MT.

[2] In Edd. und mss.

[3] Edd., Lag und Lat.: et ad urbem suam.

[4] Seder Eliahu rabba Kap. 31, S. 157 fehlt אל ביתו אל עירו.

[5] Massora edita zu II Sam. 17, 14 zählt 14 אבשלם defektiv mit unserer Stelle. Ob diese Angabe falsch ist, wie Frensdorff, Massora Magna S. 262, Note 2 und Baer meinen, ist gar nicht sicher, da nach Ginsburg zur Stelle die meisten Kodd. in unserer Stelle אבשלם haben, mit der Note: חסר.

[6] So Edd. Ms. Oxford = MT; fehlt in ms. München.

[7] Nach Midr. ha-gadol S. 103 und 736.

[8] Vgl. I Reg. 2, 5; I Chr. 2, 17.

[9] Nach Jal. II Sam. § 151.

[10] Sechel Tob II S. 25, Midr. ha-gadol S. 103.

[11] Wird in Massora edita zu II Sam. 17, 14 nicht unter den 14 אבשלם gezählt.

[12] Ed. Friedländer S. 70.

קלוי ובין קלי בעבור שאמר שמצא בדברי ברזילי קלי וקלוי. Da Ibn Esra nicht bemerkt, er habe diese Lesart nicht gefunden, so ist es wahrscheinlich, daß auch er in unserer Stelle einmal וקלוי gelesen.[1] Wahrscheinlich an zweiter Stelle.

29. אתו – עמו. Jal. ha-Machiri Ps. 3 § 5 aus Midr. Ps. 3 § 5.

Kap. XVIII.

2. הנתי. Nach Massora פסקא באמצע פסוק. Massora bei G. II 450 N. 184 zählt unseren Vers nicht unter den Versen, die in der Mitte eine פיסקא haben. Zahlreiche Kodd. haben keinen freien Raum.

3. אלינו (I) – עלינו. LXX, Trg, P.

3. אלינו (I) fehlt bei Qimḥi, Wb. r. נוס. Kommentar = MT.

3. אלינו (II) – עלינו. LXX, Trg.

3. כמנו – כמונו. Massora magna zur Stelle.[2] Edd.

3. עשרה – כעשרה. Trg Lag: כעסרא.[3]

3. תהיה – אתה תהיה. Tanḥuma ms. Oxford.[4]

3. לעזיר, Q're לעזור[5] – לעזור Kethib. In einem massoretischen Verzeichnis der in der Mitte scripta יוד et legenda ואו[6] fehlt לעזיר in unserer Stelle. לעזור im Kethib haben mehrere Kodd.

4. אל יד – על יד. Trg. Kodd. Ken. 150, 168, 174. P.

5. לאבשלום לאט לי לנער. Trg: באבשלום אסתמרו לי בעולימא = שמרו לי בנער באבשלום. Wahrscheinlich bloß Deutung nach Vers 12.[7] Ar: אחתפטוא אלפתי באבישאלום. wie Vers 12.

5. לאבשלום – אבשלום. Parḥon, Kommentar zu Jes.[8] Kod. Ken. 4, P

9. עבדי דוד – עבדי יואב. Massora magna zur Stelle (Zitat).

9. הפרד – הפרדה. Pseudo-Naḥmanides zu Cant. 14ª aus Sotah 10ᵇ.

9. ויחזק – ויאחז. Sotah 10ᵇ in den alten Edd.[9]

9. ויתן – ויתל. Trg: ואיתלי. LXX: *ἐκρεμάσθη, ανεκρεμάσθη,* P: ואתתלי, V: et illo suspenso, Ar: וצאר מעלקא.

12. ולא, Q're ולו – לו. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 53. Ibn Saruk, Maḥbereth 19ª. P, V, Ar.

---

[1] V übersetzt קלי I mit polenta, wie Lev. 23, 14; I Sam. 17, 17; 25, 18; Ruth 2, 24; dagegen קלי II mit frixus cicer.

[2] כמנו ד׳, ג׳ הסר ואחד מלא.... אלפים מלא.

[3] Edd. Qimḥi und Lat. = MT.

[4] Bubers Einleitung 73ª.

[5] Vgl. Qimḥi zur Stelle, Norzi, Baer und Ginsburg.

[6] G. I 679 N. 24ª.

[7] Trg liest auch V. 12 שמרו לי.

[8] Monatsschrift 1862 S. 432.

[9] Pseudo-Naḥmanides zu Cant. 14ª = MT.

12. אל בן — בבן. Trg: בבן. Regelmäßig ist שלח יד בְּ.

12. שמרו מי — שמרו לי. Trg. Kodd. Ken. 431, 614. LXX, P, V.

13. תתיצב — תעמוד. Berechjah Punktator, Sefer החיבור S. 110. Josef Ibn Kaspi, Komm. zu Threni 3, 35. Idem, שרשות כסף ed. Last S. 24.

14. אחילה — אחולה, Q're אחילה. Massora,[1] Kodd.

14. ויקח — ויקח יואב. Sotah I 8.[2] Kod. Ken. 250. LXX: *καὶ ἔλαβεν Ἰωάβ*. P: ונסב יואב, Ar: ואחד יואב.

14. עודנו — ועודנו. Trg: ועד כען, P: ועדכיל.

15. נערים — אנשים. Sotah I 8.[3] Kod. Ken. 251.

15. ויכו את אבשלום — ויכוהו. Synhed. 103b.[4] V: et percutientes interfecerunt eum = ויכוהו וימיתוהו, also genau wie der Talmud.

16. מרדף — מֵרדף. Massora,[5] Kodd. bei Norzi, alte Edd. Michlol 38b: ואם פ״א הפעל גרונית תנקד מ״ם השירות בקמץ קטן וכן על הרי״ש שלא תקבל דגש, מרדף אחר ישראל[6]............

18. ויקרא — ויִקְרָא. Trg:[7] וקרא. LXX: *καὶ ἐκάλεσεν*.

18. יד אבשלום — מצבת אבשלום. Rikmah S. 130.[8]

20. בשרה — בשורה. Massora magna zur Stelle.[9]

20. על בן. Massora: על כֵּן בן, wo כֵּן legendum et non scriptum ist. Nedarim 37b fehlt כן im Verzeichnisse der קריין ולא כתיבן; also entweder כֵּן auch im Kethib, wie mehrere Kodd.,[10] oder כֵּן fehlt auch in Q're, was ebenfalls mit zahlreichen Kodd. übereinstimmt. Auch Trg, P, V und Ar drücken כֵּן nicht aus.

20. על בן — על כֵּן בן המלך. Soferim VI 8 wird כֵּן unter den non scripta et legenda gezählt.[11] Zahlreiche Kodd. de Rossi bieten: על כֵּן המלך.[12]

---

[1] G. II 74 N. 523 im Verzeichnisse der קרי וכתיב. Massor. Note bei G. II 59a.

[2] Menorath ha-Maor N. 3 und Babli Sotah 9b in ms. München.

[3] In Babli 9b, Jal. II Sam. § 151. — Mischnahedd., Jeruschalmiedd., ed. Lowe, Baḥja b. Ascher in Komm. 205a. Menorath ha-Maor N. 3 = MT. So auch ms. München.

[4] In der Ausführung; Zitat = MT.

[5] G. III 74 Kol 2: מֵרדף.

[6] Dagegen wird Michlol 48b Chirek gefordert, und Kommentar zur Stelle: מרדף המ״ם בחירק. Vgl. auch Norzi zur Stelle und Baer zu I Sam. 23, 28.

[7] Edd., Lag, lateinische Übersetzung: et vocavit.

[8] Es werden bloß die zwei Worte מצבת אבשלם zitiert, die nur in unserer Stelle Platz haben.

[9] Andere Massora verlangt בשרה. Vgl. Norzi und Baer zu V. 22.

[10] So auch Soferim VI 8. Vgl. die folgende Stelle.

[11] כי על כן המלך, כי על כן בן המלך... So Edd. und die mss. der ed. J. Müller; ein ms. und Maḥsor Vitry S. 696 = MT.

[12] Dadurch wird die Vermutung Blaus, Massoretische Untersuchungen S. 53, Note 2, bestätigt. Für sie spricht auch die Angabe in Soferim, die Blau aber nicht berücksichtigt.

20. כי אם כי בן – כי על (כן) בן. Trg: אילהין דבר מלכא. Trg übersetzt und erklärt: Du bist heute nicht der geeignete Bote, da es heute nichts anderes zu melden gibt, als daß der Sohn des Königs tot ist. So deutet auch P unseren Text, ähnlich auch Ar.

21. אל הכושי – לכושי. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 53.

21. הכושי – כושי. Naḥmanides zu Gen. 37, 7. Daß כוש nicht Eigenname ist, beweist לַכּוּשִׁי in unserem Verse und הכושי in VV. 22, 23, 30—32. Daher also auch in unserer Stelle הכושי erforderlich ist.[1]

22. ולך – ולכה. Raschi zur Stelle.

22. בשורה – בשרה. Massora magna zu V. 20. Kodd. und alte Edd.[2]

24. על גג – אל גג. Qimḥi, Kommentar zu 19, 1. Trg, P.

24. על החומה – אל החומה. Trg, V.

27. הוא – זה. Gersonides, Schluß von Kap. 21 תועלת 61. P: גברא הוּ טבא. V: bonus est.

27. (ואַף) וגם ב׳ ט׳ יָבִיא – ואֶל בשורה טובה יָבוֹא. Trg: ואף בסורא טבא יַיְתֵי.[3] P: ובסרתא הי טבתא אתא. LXX: καίγε εἰς = גם אל. V: portans venit drückt יבוא und יביא aus.

28. על אפיו – לאפיו. Trg: על אפוהי. LXX: ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ. P: על אפוהי.

28. ידם – את ידם. Ibn Ġanah, Wb. S. 458.[4] Vgl. II Sam. 20, 21.

29. המלך (I) fehlt in Pesiktha ed. Buber 196ᵃ.

29. השלום – שלום. Pesiktha ed. Buber 196ᵃ.[5] Sebirin.[6] Einige Kodd. Trg Lag: השלם.

29. אבשלום – לאבשלום. Pesiktha ed Buber 196ᵃ. Al: אבשלום. P und Ar: הנער אבשלום.

29. את ההמון – ההמון. Pesiktha ed. Buber 196ᵃ.

29. לשלֹח את עבד המלך. Trg Lag: דשלח עבדא דמלכא. Edd.: בתר דשלח geht wohl auf בִּשְׁלֹחַ oder כִּשְׁלֹחַ zurück.[7] LXX L: ἐν τῷ ἀποστεῖλαι = בִּשְׁלֹחַ. V: cum mitteret = כשלח (בשלח).

---

[1] Vgl. Wellhausen und Klostermann. Schon Qimḥi deutet כושי als gentile.

[2] Vgl. Norzi und Baer. Norzi beruft sich für בשורה auf Massora magna zu II Reg. 7, 9. Das ist ein Irrtum, da dort ausdrücklich gesagt wird, daß in unserer Stelle בשרה stehen muß. ג׳ חסר בקריאה . . . ולכה אין בשרה.

[3] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: et etiam muncium bonum afferet.

[4] Sefer Haschoraschim S. 322: את ידם.

[5] In ed. und Jal. Deut § 950.

[6] Vgl. Norzi und G. II 235 N. 41, Ginsburg zur Stelle.

[7] Ich vermute als ursprünglichen Targumtext כַּד שְׁלַח = כְּשַׁלַּח; כד ist in Lag ausgefallen und in Edd. in בתר verschrieben worden. In Edd. ist auch ית hineinkorrigiert worden, wie das folgende ויח für ית in Lag. Über τὸν παῖδα in LXX L vgl. Klostermann, der es mit Recht für späteren Zusatz hält. Gegen die

29. ואת עבדך — את עבדיך. Trg Lag. Kodd. Ken. 23, 30, 85, 150, 198; de Rossi 13, 701, zwei prima manu. V: את עבדך. Die ganze Stelle in V: (בשלח) בשלח יואב עבדך המלך את עבדך, Trg: (בשלח) בשלח יי עבד המ׳ את עבדך, LXX L: בשלח יואב את עבדך.

30. התיצב — והתיצב. Pesiktha ed. Buber 196ª in Jal. Deut. § 950. LXX-Kodd. bei Field: *καὶ παράστηθι*, latein. Targumübersetzung: et consiste, V: et sta.

30. כה — פה. LXX, Trg,[1] P, V.

32. אל הכושי — לכושי. Pesiktha ed. Buber 196ª.[2]

32. לאבשלום — אבשלום. Pesiktha l. c. Naḥmanides zu Gen. 37, 2. P: אבשלום הנער,[3] so auch Ar.

Kap. XIX.

1. על עלית — אל עלית. Sotah 10ᵇ. Kod. Ken. 176. LXX: *εἰς τὸ ὑπερῷον*, P: לקיטונא, Ar: אֱלי.

1. השער — השערים. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 53.

1. אבשלום (II) fehlt in Sotah 10ᵇ.

1. מותי — מְתִי. Kod. מנה.[4]

1. מותי אני תחתיך. Trg hat den Zusatz: ואת קים יומא דין = ואתה חי היום. Wahrscheinlich bloß Erweiterung durch hervorheben des in מי יתן מותי אני תחתיך enthaltenen eigentlichen Wunsches, daß Absalom noch am Leben wäre. Diese überflüssige Erklärung ist aber ohne Anhaltspunkt im Texte kaum denkbar. Es scheint mir daher, daß Trg gelesen hat: מי יתן מותי תחתיך אני תחתיך, weshalb es אני תחתיך durch den eigentlichen Wunsch umschreibt. So hat auch LXX gelesen: *τίς δῴη τον θάνατόν μου ἀντὶ σοῦ; ἐγὼ ἀντὶ σοῦ* = מי יתן מותי תחתיך אני תחתיך.[5]

3. ביום ההוא fehlt in Tanḥuma ed. Buber שמיני § 1.

3. לכל העם — בכל העם. Tanḥuma ed. Buber שמיני § 1.

3. לכל העם — על ישראל. Tanḥuma שמיני § 1. Tanḥuma ed. Buber שמיני § 1 in einem ms.

Echtheit spricht das folgende את עבדך *τὸν δοῦλόν σου*. Trg bezieht עבד המל auf Joab, so auch V: Joab servus tuus, o rex.

[1] הכא in Edd. und Lat.: hic. Lag = MT (כדין).

[2] In ed., Jal. II Sam. § 151 und Deut. § 950.

[3] Wohl nach V. 29 richtiger: הנער אבשלם = טליא אבישלם.

[4] G. I 608ª, III 27 N. 641 *ff.*

[5] Dadurch würde die auch an sich unwahrscheinliche Erklärung Klostermanns entfallen. Ein Hebraist würde אני, besonders wenn תחתיך folgt, nicht durch *ἐγὼ ἀντὶ σοῦ* ausdrücken.

3. כי שמע – כי אמר. Tanḥuma und Tanḥuma ed. Buber l. c.

3. נעצב – כי נעצב. Gen. r. XI 1.[1] Gen. r. XXVII Ende.[2] Gen. r. XXXII 10.[3] Tanḥuma שמיני § 1.[4] Kod. Ken. 614. LXX: *ὅτι λυπεῖται*, P: דכרית.

3. על בנו – אל בנו. Gen. r. XXVII Ende. Tanḥuma שמיני §. 1.[5]

5. את פניו – פניו. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

7. כי ידעתי – כי אני יד׳. Trg: ארי אנא.[6]

8. כי אינך – כי אם אינך. Trg,[7] LXX, P, V. ממעין.[8] Kodd. bei G. אם אינך ohne כי.

8. עד – ועד. Trg Lag: ועד. Zahlreiche Kodd. und alte Edd. P: ועדמא. Ar: וֺאלי.

8. עתה – היום הזה. Trg Lag: ועד יומא הדין. Ar: אֿליום. = היום.

9. איש fehlt in Trg Lag.[9] Kod. Ken. 154.[10] V.

14. ולעמשא – לעמשא. Parḥon, Wb. r. אמר.

14. תהיה – אשִׂימְךָ. Trg Lag: אימנוך. Ar: אצירך.

14. כל הימים תחת יואב – תחת יואב כל הימים. Kodd.[11]

15. ויט את לבב – ויֵט לבב. Trg: ואיתפני ליבא.[12] Einige Edd. Vgl. Norzi.

16. יהודה – ישראל. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Sikkaron S. 57. Kod. Ken. 1.

16. המלך (II) – המלך דוד. Massora bei G. II 352 N. 380 (Zitat).

17. אשר מבחורים – מבחורים. Qimḥi, Kommentar zu 3, 16. LXX, V drücken אשר nicht aus.

18. הירדן – את הירדן. Gen. r. LXXXIV 3.[13] Raschi zur Stelle. R. Jesaiah, Kommentar zur Stelle. Glossaire hebreu-français zur Stelle.[14] Mehrere Kodd. Aus את scheint *ἐπὶ* in manchen LXX-Kodd.

---

[1] In den alten Edd., Jal. Gen. § 17.

[2] Jal. Gen. § 47.

[3] Jal. Gen. § 56, Jal. ha-Machiri Ps. 42 § 14.

[4] Edd., ed. Buber, Midrasch Agada II S. 19, Jal. Lev. § 520 und Koheleth § 988.

[5] Midrasch Agada II S. 19, Jal. Lev. § 520.

[6] Edd. und lateinische Übersetzung: quia ego novi. Lag fehlt אנא.

[7] Lag: ארי אם, Lat.: quod nisi. Edd. = MT (ארי ליתך).

[8] Vgl Massora zu Gen. 24, 4, Norzi und Baer zur Stelle.

[9] Lagarde, Einleitung S. XIX, Zeile 25.

[10] Kod. Reuchlin in marg.: איש פליג. Vgl. Lag l. c.

[11] G. I 608ᵃ, III 27 N. 641*dd*. So auch Kod. מגה, vgl. Ginsburg zur Stelle.

[12] Edd., Lag, Lat.: et inclinatum est cor, Qimḥi: ויונתן שתרגם ואיתפני דומה שהיה קורא אותו ויט בצירי היו״ד. Vgl. auch Norzi.

[13] Jal. Gen. § 145, Sechel Tob Gen. 39, 2.

[14] Harkavy-Festschrift 1908, S. 385.

entstanden.[1] LXX τὸν beweist nichts, da τὸ auch dem bloßen Artikel entspricht.[2]

20. יצא — גלה. Trg: דגלא. Durch die superlinearen Punkte deutet die Massora an, daß יצא zu tilgen ist.[3] Da aber ein Wort von der Bedeutung יָצָא in unserer Stelle nicht fehlen darf, so kann die vorgeschriebene Tilgung von יצא nur in der Bevorzugung einer anderen Lesart ihren Grund haben.[4] Indes ist aus דגלא nicht mit Sicherheit auf die Lesart גלה zu schließen, da Trg auch לכת in V. 25 durch דיגלא ausdrückt. Oder hat Trg auch V. 25 גְלֹת gelesen?

20. אל לבו — על לבו. Trg: על, P: על.

21. יָדַע — יודע. Midr. zu Esther in Beth ha-Midrasch I S. 20.[5] P: ידע אנא und V: agnosco entsprechen besser יודע.

21. והנה — הנה. Pesiktha r. 142ᵃ. Bereschith rabbathi S. 282.[6] Midr. Esther.[7]

21. היום fehlt in Midr. Ps. 3 § 3 nach Jal. II Sam. § 151.

22. זאת — בן. Midr. פנים אחרים zu Esther in Bubers ספרי דאגדתא 40ᵃ.

23. צרויה — צריה. Massora[8] gibt an, daß in der Stelle מה לי ולכם בני צריה das Wort צריה defektiv geschrieben wird, d. h. hier oder 16, 10.[9]

23. יומת — לא ימות. Jal. Esther § 853 aus Midr. zu Esther.[10] LXX: οὐ θανατωθήσεται, לא יומת = לא ימות.[11]

23. בישראל — מישראל. Jal. Esther § 853 aus Midr. zu Esther.[10] LXX: ἐξ Ἰσραήλ, Ar: מבני ישראל. Kod. Ken. 614: מישראל.

23. היום אני — אני היום. Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle.

25. בן שאול — בן יהונתן. Jal. zur Stelle aus Sabbat 56ᵃ. LXX L: υἱὸς Ἰωναθὰν υἱοῦ Σαοὺλ,[12] P: בר יונתן בר שאול, Ar: אבן יונאתאן בן שאול = בן יהונתן בן שאול.

---

[1] Vgl. Klostermann. ἐπὶ entspricht dem hebräischen עַל nicht אל.

[2] Gegen Klostermann.

[3] Vgl. Blau, Massoretische Untersuchungen S. 8; Aptowitzer, Prolegomena S. 4 f.

[4] Vgl. Geiger, Urschrift S. 257. Die Erklärung Blaus, op. cit. S. 35, ist nicht einleuchtend, wenn auch möglich.

[5] In Bubers ספרי דאגדתא 40ᵃ fehlt das Zitat.

[6] Ms. Prag, Abschrift im Besitze Epsteins.

[7] Beth ha-Midrasch I 21, ספרי דאגדתא 40ᵃ; einmal = MT.

[8] Massora ed. zu II Sam. 14, 1; G. II 517 N. 203. Vgl. auch Norzi zu 16, 10 und zur Stelle. Vgl. oben zu 16, 10.

[9] Norzi verlangt hier צרויה plene.

[10] ספרי דאגדתא 40ᵃ und Beth ha-Midrasch I 21 = MT.

[11] Vgl. I Sam. 11, 13 לא יומת, wo Kod. Ken. 93 לא ימות hat.

[12] LXX R: υἱὸς υἱου Σαοὺλ ist Ἰωναθὰν ausgefallen. Vgl. Klostermann.

25. לקראת – לפני. Sabbat 56ᵃ.[1] Kodd. Ken. 128, 650.

25. לקראת – אל. Sabbat 56ᵃ in Edd. Soncin, Ven. 1520, Ven. 1530.

25. המלך – דוד המלך. Sifre Deut. § 211.[2]

25. ולא (I) – לא. Sifre Deut. § 211.[3] Sabbat 56ᵃ. Jebamoth 48ᵃ.[4] Jebamoth 103ᵃ.[5] אבל רבתי ms. Epstein Kap. VI Ende. R. Moses aus England, Sefer Ha-Schoham S. 22. R. Jesaiah, Kommentar zur Stelle. Kodd. Ken. 150, 158. Trg: לא,[6] V: illotis pedibus.

25. רגליו – את רגליו. Tossafoth Jebamoth 48ᵃ v. לא aus Jebamoth 103ᵃ. Gersonides zur Stelle. LXX: *τους πόδας*.

25. ולא (II) – לא. Midrasch Agada ed. Buber I S. 14.

25. עד – ועד. Trg Lagarde:[7] ועד, P: ועדמא.

26. לקראת – אל. Sabbat 56ᵃ in den ältesten Edd.

27. ויאמר – ויאמֶר. Massora[8] zählt ohne unsere Stelle sechs ויאמַר im Samuelbuche.

27. ויאמר – ויאמר לו. Sabbat 56ᵃ in allen alten Edd. LXX und P: ויאמר אליו מפיבשת.[9]

27. את המלך – אל המלך. Sabbat 56ᵃ.[10] Zahlreiche Kodd., alte Edd.[11]

28. כמלאך – חכם כמלאך. Trg: חכים כמלאכא.[12] II Sam. 14, 17 übersetzt Trg wörtlich; חכים in unserer Stelle geht daher gewiß auf חכם im Texte zurück.[13]

30. את השדה – השדה. Qimḥi zur Stelle aus Sabbat 56ᵃ. R. Moses aus England, Sefer Ha-Schoham S. 77.

32. הירדן – את הירדן. Trg edd.:[14] ית ירדנא. Zahlreiche Kodd.

33—40. ברזילי. Gen. r. LVIII 12: „Fünfmal wird Barsillai der Gileadite genannt, entsprechend den fünf Büchern der Thora, um dich zu lehren, daß, wer den Frommen mit Lebensmitteln unterstützt, dies ihm so angerechnet wird, wie wenn er

---

[1] So Edd. Mss., Agadoth ha-Talmud und Jal. ms. = MT.

[2] So Edd. Lekaḥ Tob Deut. 21, 12 = MT.

[3] Edd.; Lekaḥ Tob Deut. 21, 12; Naḥmanides zu Deut. 21, 11.

[4] Edd., Raschi und Tossafoth zur Stelle v. לא, Jal. Deut. § 925.

[5] In Edd. und Raschi zur Stelle und ms. München.

[6] Lag und Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

[7] Prima manu: עד und korrigiert ועד. Siehe Lagarde, Einleitung S. XIX, Zeile 26.

[8] G. I 89 N. 840.

[9] P: ואמר לה entspricht אליו und לו.

[10] Alle alte Edd. und ms. Oxford.

[11] Vgl. auch Baer zur Stelle und G. I 608ᵃ, III 27 N. 641 *hh*.

[12] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: sapiens ut angelus.

[13] Vgl. II Sam. 14, 20 חכם כחכמת מלאך האלהים.

[14] Trg Lag fehlt ית ירדנא. Vgl. Lagarde, Einleitung S. XIX, Zeile 26.

die fünf Bücher der Thora erfüllt hätte: חמשה פעמים כתיב[1] (בני) ברזילי[2] הגלעדי כנגד ה׳ ספרי תורה, ללמדך שכל מי שהוא מאכיל פרנסה לצדיק כאילו הוא מקיים חמשה ספרי תורה. Gemeint ist wohl, daß in einem und demselben Zusammenhang fünfmal ברזילי (הגלעדי) erwähnt wird, das ist in unserem Kapitel, da ברזילי in Wirklichkeit siebenmal vorkommt.[3] Wenn הגלעדי in dieser Midraschstelle echt ist, so hätte der Autor dieses Ausspruches in VV. 33, 34, 35, 40 ברזילי הגלעדי gelesen. Vers 33 liest V: Galaadites.

33. זקן מאד – זקן. Agadath Bereschith XLI § 2 betont, daß nur von Eli gesagt wird, er war „sehr" alt: (I Sam. 2, 22) ועלי זקן מאד אתה מוצא בכל מי שכתוב זקנה אין שם מאד אלא כאן, ועלי זקן מאד.[4] Der Autor dieses Ausspruches hat also hier und I Reg. 1, 15 מאד nicht gelesen.

33. כלכל – כלכֵל. Massora bei G. II 116[b] (Zitat). Edd.

36. אם אשמע – ואם אשמע. Jal. zur Stelle aus Sabbat 152[a]. Tanḥuma editio princeps מקץ § 6. Zahlreiche Kodd. und die ältesten edd. Trg Lag: ואם.

36. עוד fehlt in Massora bei G. II 246 N. 791 (Zitat) und in Ar.

36. אל אדוני – על אדוני. LXX, Trg.[5]

36. אל אדוני – לאדוני. Tanḥuma editio princeps מקץ § 6.

41. ויעבירו, Q're העבירו – העברו. Massora bei G. II 372 N. 68. Kodd. [6]

43. המלך אלי – אלי המלך. Trg. לי מלכא.[7] LXX: *πρός μὲ ὁ βασιλεύς*, P: לן למ׳, V: mihi proprior est rex.

---

[1] בני, wofür in unserem Zusammenhange kein Platz vorhanden, ist aus dem unmittelbar vorher besprochenen בני חת eingedrungen; oder, nach Bacher, Agada der paläst. Amoräer III S. 257, Anm. 6, aus ברזילי = בר׳ entstanden, da es ursprünglich gewiß geheißen hat: ה׳ פעמים כתיב ברזילי ברזילי wie in Midr. Sam. XXVII 6.

[2] So Jal. I Reg. § 170 und Midr. ha-gadol S. 352. In Edd. fehlt הגלעדי.

[3] II Sam. 17, 27; 19, 32—35, 40; I Reg. 2, 7. ברזילי הגלעדי nur II Sam. 17, 27; 19, 32; II Reg. 2, 7.

[4] Vgl. Buber zur Stelle und משפחת סופרים zu I Sam. 2, 22. Daß nicht etwa gemeint ist, vor Eli steht nicht זקן מאד, ergibt sich außer aus der Betonung בכל מי שכתוב זקנה auch aus der Begründung des מאד bei Eli, der doch bloß 89 Jahre alt war: weil Elis Söhne gegen Gott „sehr" gesündigt, daher ist Eli „sehr" alt geworden (d. h. früh gealtert und gebrechlich). ועלי זקן מאד, והוא בן תשעים ושמונה שנה היה... כך עשו בני עלי הכעיסו להקדוש ברוך הוא יותר מדאי שנאמר ותהי חטאת הנערים גדולה מאד (I Sam. 2, 17), אמר הקדוש ברוך הוא אף עלי יזקין מאד שנאמר ועלי זקן מאד. Da Barsillai nur 80 und David nur 70 Jahre alt wurde, so wäre nach unserem Agadisten das מאד in unserer Stelle und I Reg. 1, 15 noch auffallender.

[5] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: super.

[6] Vgl. auch Norzi und Baer.

[7] Edd. und Lat: mihi rex. Lag: מלכא לי = MT.

43. האכל – האכול. Sa'adia, Iggaron ed. Harkavy.[1]

43. האכלנו – האכול אכלנו. Salomo ben Samuel aus Urgendsch in seinem hebräisch-persischen Wörterbuche.[2]

43. יאם – אם. Qimḥi zur Stelle. Kodd. Ken. 144, 187, 168 prima manu.

43. מַשְׂאֵת – נִשֵּׂאת. Trg: מתנא, LXX: δόμα,[3] P: מוהבתא. V: munera, Ar: נֿאיֿזה.

43. נִשָּׂא – נִשָּׂא. Trg: מני, LXX: ἔδωκεν,[7] Ar: נֿאזאנא. Gen. 43, 34: וַיִּשָּׂא מַשְׂאֹת.

44. הֱקִילֻתני – הֱקִילֹתני. Michlol 146. Kodd. edd.

44. לי ראשון – ראשון לי. Der Karäer Aron ben Josef, Mibḥar Jescharim zur Stelle.

Kap. XX.

1. ושמו שבע בן בכרי. Ein anonymer agadischer Ausspruch[4] konstatiert folgende Tatsache: Bei den Gottlosen heißt es in der Schrift „N. N. sein Name", bei den Frommen hingegen „sein Name N. N." Dafür werden mehrere Schriftstellen als Belege angeführt, darunter auch Vers 21 unseres Kapitels שבע בן בכרי שמו.[5] Nun heißt es aber von eben demselben Scheba ben Bichri in unserer Stelle „und sein Name war Scheba ben Bichri." Daß dies dem Agadisten entgangen wäre, ist undenkbar. Es ist daher sicher anzunehmen, daß er auch Vers 1 unseres Kapitels (ו)שבע בן בכרי שמו gelesen hat. Mit noch größerer Sicherheit ist diese Lesart bei denjenigen Agadisten vorauszusetzen, die gegen den erwähnten Ausspruch aus einigen Schriftstellen nachzuweisen suchen, daß auch bei Gottlosen der Eigenname vor „sein Name" steht,[6] dafür aber nicht unsere Stelle anführen, aus der ja, da es sich um eine und dieselbe Person handelt, der Einwand

---

1 השריד והפליט S. 64.

2 Bacher, Ein hebräisch-deutsches Wörterbuch aus dem 14. Jahrhundert, deutscher Teil, S. 104.

3 LXX hat neben מַשְׂאֵת נָשָׂא auch MT.

4 Ruth rabbah zu 2, 1; Esther r. zu 2, 5; Midr. Sam. I 6; Num. r. X 5. — Ruth r. gehört zu den älteren Midraschim.

5 הרשעים קודמים לשמם, נבל שמו (I Sam. 25, 25), גלית שמו (I Sam. 17, 4), שבע בן בכרי שמו (II Sam. 20, 21), אבל הצדיקים שמם קודמין ושמו אלקנה (I Sam. 1, 1), ושמו ישי (I Sam. 17, 12), ושמו בועז (Ruth 2, 1), ושמו מרדכי (Esther 2, 5), דומין לבוראן ושמי ה' לא נודעתי להם (Ex. 6, 3).

6 מתיבין לה והכתיב ולרבקה אח ושמו לבן (Gen. 24, 29) . . . התיבון ובני שמואל הבכור ושני ואביה (I Chr. 6, 13) [l. שם הבכור יואל (I Sam. 8, 2)].

viel kräftiger wäre. Es ergibt sich also, daß die Lesart (ושבע בן בכרי שמו in unserer Stelle allgemein bekannt, MT dagegen zu einer gewissen Zeit in Palästina unbekannt war.

1. בשופר — בשפר. Massora bei G. II 615 NN. 288, 289. Massora ms. bei Heidenheim[1] gibt an, daß in Sam. II von 15, 10 bis Ende des Buches שפר defektiv geschrieben wird.[2]

1. נחלה לנו — נחלה. Sohar III 69b. Bahja ben Ascher, Komm. 65a. Massora magna zur Stelle. (?)[3] Kodd. Ken. 70, 182, 252, 201 nach der Korr. de Rossi 2, 579, 663, 788. לנו fehlt in V, P und Ar.[4]

3. המלך — דוד. Der Karäer Benjamin Al-Nahawendi, משאת בנימן ed. Firkowicz 6b.

3. בית — בבית. Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 141a.

3. בית — בְּיַד. Benjamin Al-Nahawendi, משאת בנימן 6b.

3. ותהיינה — ותהיין. Tosefta Synhed. IV 2.[5] Mechiltha 96a.[6]

3. צררות — צררֹת. In zwei massoretischen Verzeichnissen von Wörtern, die nur je einmal ohne ואו geschrieben werden,[7] fehlt צררת, das Ex. 12, 34 und in unserer Stelle vorkommt und in ersterer Stelle defektiv geschrieben ist. Die Verfasser dieser Verzeichnisse haben entweder Ex. 12, 34 צררות oder in unserer Stelle צררֹת gelesen, wie mehrere Kodd.[8] Konkor. v. צררֹת.

3. צררות — צרורת. Massora bei G. II 518 N. 215.

3. אלמנות חיות עד יום מתן — עד יום מתן אל' חיות. Midrasch Agada I 159 aus Mechiltha 96a.

4. אל עמשא — לעמשא. Synhed. 49a.[9]

---

[1] Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 204, Note 2.

[2] ומן וישלח אבשלום מרגלים עד סוף סיפרא וכל אורייתא דכותיה חסרים . . .

[3] סימן שמואל אין לנו חלק בדוד ולא נחלה בבן ישי. מלכים ודברי הימים מה לנו חלק בדוד ולא נחלה בבן ישי. Da hier die Verschiedenheiten zwischen unserer Stelle in Samuel einerseits und der ähnlichen Stelle I Reg. und II Chr. andererseits angegeben werden, so muß das Zitat einmal ולא נחלה לנו lauten, ob aber hier oder I Reg. 12, 16 und II Chr. 10, 16 לנו verlangt wird, ist nicht zu erkennen. Kod. Ken. 202 liest I Reg. 12, 16 נחלה לנו. In unseren Texten und in den חלופי הקריאה, in edd. und bei G. I 524 P. 503, steht in unserer Stelle לנו.

[4] So auch I Reg. 12, 16 und II Chr. 10, 16. Vielleicht ist so auch die Massora magna zu verstehen, daß in bezug auf לנו keine Differenz vorhanden ist, und ולא נחלה בבן ישי nur mitzitiert wurde.

[5] Alte edd. und Jal. zur Stelle.

[6] Edd.; Jal. Ex. § 349; Lekah Tob Ex. 22, 23; Midrasch Agadah ed. Buber I 159.

[7] G. I 418 N. 128, G. I 119 N. 131.

[8] Massora marg. zu Ex. 12, 34: ודין חסר דחסר, verlangt also in unserer Stelle צררות oder צרורֹת. So auch Ochlah we-Ochlah N. 58 S. 64b, Massora fin. v. א N. 22. Massora par. zu unserer Stelle bemerkt: ב' א' מלא וא' חסר.

[9] Edd. und ein ms. Andere Textzeugen = MT.

4. הועק – הצעק. Erwiederungen der Schüler Menaḥems.[1] הצעק folgt auch aus der Ausführung.

4. לי – אלי. Parḥon, Wb. r. ועק.

5. יהודה – איש יהודה. Synhed. 49a in einem ms. Kodd. Ken. 85, 96.

5. וייחֶר, Q're ויוחֶר – ויוחֵר. Qimḥi in Michlol.[2]

5. וייחר – ויחר. Synhed. 79a. Einige Kodd. Vgl. auch das folgende.

5. וייחר, Q're ויוחר. Massora bei G. I 679 N. 24a wird וייחר nicht unter den in der Mitte scripta יוד et legenda ואו gezählt. Also entweder ויחר oder ויוחר im Kethib ohne Q're. ויוחר im Kethib bieten mehrere Kodd.

5. יעדו – צוהו. Synhed. 49a in ms. München.

6. אתה – ואתה. Trg Lag: ואת. Kod. Ken. 251. LXX: ועתה אתה, Al: יעתה.

6. והציל עיננו – והציק לנו. Trg: ויעיק לנא.[3]

7. ויצאו (I) – ויבאו. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

8. מִדו – מַדֵי. Massoretische Note bei G. II 59a: מַדֵי כתיב, קרי מִדו. Kod. Ken. 102 מַדֵי ohne Q're.[4] V: vestitus erat tunica stricta ad mensuram habitus sui liest מַדֵי und faßt es = מִדַּת und muß daher tunica stricta ergänzen.

8. מדו. Trg: מזרז לבושוהי[5] drückt eine Verbalform aus.[6] Wegen der graphischen Ähnlichkeit mit מדו ist an צָמַד, צָמוּד zu denken.

8. ותפל – ויפל. (?) Trg: ופסע.

9. ותחז – ותאחז. In einem massoretischen Verzeichnis von Wörtern, in denen ein אלף fehlt,[7] wird ותחז in unserer Stelle nicht mitgezählt. Zahlreiche Kodd. schreiben ותאחז.

9. ותחַז – ותחֶז. Qimḥi in Michlol.[8]

12. עליו (II) – אליו. Manuel du Lecteur S. 22. Kod. Ken. 174.

13. כאשר – אשר. Ibn Esra, Kommentar zu Jesaiah ed. Friedländer zu 27, 8.

14. אף אחריו – אף הם אחריו. Trg: אף אינון בתרוהי.

15. בית המע' – ובית המע'. Trg Lag und lateinische Übersetzung. Einige Kodd. P, V.

---

[1] Criticae Voc. Resp. S. 91 N. 37.

[2] Ed. Ven. 1545 29c, ed. Rittenberg 84b.

[3] Edd., Lag, Qimḥi und lateinische Übersetzung: affligat nos.

[4] Wenn Gersonides zu מדו לבושו auf Dan. 12, 2 אדמַת עפר als Parallele verweist, so hat er vielleicht מַדֵי לבושו gelesen.

[5] Edd., Lag und Qimḥi. Die lateinische Übersetzung: accinctus lumbari vestimentorum suorum übersetzt בזְרָזָא = אֵזוֹר.

[6] חָגַר, חָמַשׁ, חָלַץ, צָמַד. — מצמדת in unserem Verse: מזרזא – אֵזוֹר.

[7] G. I 9 N. 14b.

[8] Ed. Ven. 1545 24c, ed. Rittenberg 84b.

15. בית המעכה — בית מעכה. Baḥja ben Ascher, Kommentar 65ᵃ. LXX, Tr edd., P, V.

15. בחל — בחיל. Trg: ואקפת משרין. Vgl. Qimḥi.

15. משחיתם — משחיתים. Massora.[1] Kodd.

17. האשה fehlt in Gen. r. XCIV 8 in allen alten edd., in P und V.

18. ידברו — תדברו. Tanḥuma ed. Buber וירא § 12. Vielleicht ist diese Lesart auch aus der Paraphrase Trgs zu erkennen: אדבר כען.

19. אתה — ואתה. Trg,[2] V. Auch LXX: *σὺ δέ* drückt ואתה aus.

19. למה — ולמה. Tanḥuma ed. Buber וירא § 12. R. Samuel Masnuth, Maajan Gannim ed. Buber S. 8. Al: *καὶ ἵνα τί*.

20. ויען יואב ויאמר — ויאמר יואב. Tanḥuma וירא § 12.[3]

20. חלילה חלילה — חלילה. Tanḥuma וירא § 12.[5] Zahlreiche Kodd. LXX-Kodd. bei Field: *μή μοι γένοιτο* drücken nur einmal חלילה aus. P: חסלי, Ar: חאשא אלה.

21. כי — הנה. Midrasch zuta ed. Buber S. 126.

21. נשא — אשר נשא. Parḥon, Wb. r. נשא.

21. בדוד — דוד. Parḥon, Wb. r. נשא. Kodd. Ken. 4, 70, 168, de Rossi 13, 575. LXX, P, V.

21. האשה אל יואב fehlt in Gen. r. XCIV 8 in allen alten edd. האשה fehlt in Kod. Ken. 174, אל יואב in Kod. Ken. 4.

22. כל העם — העם. Koheleth r. zu 9, 18. Tanḥuma ed. Buber וירא § 12. Mehrere Kodd. und edd.

22. ויכרתו — ויקחו. Koheleth r. zu 9, 18. P: ונסבוהי.[4]

22. לאהליו — לאהלו, Q're לאהליו. Massoretische Note bei G. II 59ᵃ.[5] Nach G. II 89ᵇ ist לאהלו das Kethib der Ma'arbae, לאהליו das der Madinḥae. P: למשכנה, lateinische Targumübersetzung: in civitatem suam = לקרויה = לאהלו.[6]

23. אל — על. Trg,[7] P, V, Ar. LXX-Kodd. bei Field: *ἐπὶ*. Kod. Ken. 246: על.

23. הצבא ישראל — צבא ישראל. Trg:[7] חילא דישראל. P, Ar.

---

[1] G. II 618 N. 354: משחיתים ח׳, ד׳ מנהון מלא דמלא וסימנהון משחיתים להפיל החומה. Vgl. auch Norzi zu Jer. 6, 28, Massora zu Gen. 19, 13 und Massora ms. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 193, Note 1.

[2] Lateinische Übersetzung: et tu. In edd. und Lag דאת paßt nicht in den Zusammenhang; es muß heißen ואת.

[3] Ed. Buber und Jal. II Sam. § 152.

[4] Latein. Übersetzung: egit ut amputarint (פסקוהי) übersetzt nach MT.

[5] כתיב לאהלו קרי לאהליו. Vgl. Ginsburg zur Stelle.

[6] Edd. und Lag: לקרוהי = לאהליו.

[7] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: super.

23. ובניה – ובנידהו. Berachoth 4a.[1] Gersonides zur Stelle. Ma'asse Efod S. 75 (bis).

23. והפלתי – ועל הפלתי. Ma'asse Efod S. 75 (bis). Al: *καὶ Φελθθεί*, V: et Phelethaeos. Ar: והפלתי.

24. ואדֹרָם – ואדֹנִרָם. Ma'asse Efod S. 75. Kod. Ken. 150. LXX: *καὶ Ἀδωνειρὰμ*, P und Ar: ואדונירם.[2]

25. ושיא, Q're ושוא – ושיא ohne Q're. Trg.[3] V: Siva kennt schon das Q're.

25. ושיא, Q're ושוא – ושישא. Trg Lag. LXX-Kodd.: *Σουσά*.[4]

26. וגם fehlt Erubin 63a.[5] Raschi Synhed. 36a v. עירא.

26. היאירי – התְּקֹעִי. Trg: דמתקיע.[6] Vgl. 23, 26.

Kap. XXI.

1. אחרי – אחר. Jerusch. Kidduschin 65b 65.[7] Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 14. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 110. En Jakob Jebamoth 78a.

1. ויבקש דוד את פני ה' – וישאל דוד בה'. Mechiltha ed. Hoffmann S. 110. Raschi Berachoth 12b v. והוקענום. V: et consuluit David oraculum Domini = וישאל דוד בה' (את פני ה').[8] Ob aber diese Übersetzung auf einen Bibeltext zurückgeht oder bloß auf die traditionelle Deutung, daß hier die Befragung der Urim we-Thumim gemeint ist,[9] ist schwer zu erkennen. Vielleicht drücken Mechiltha und Raschi auch bloß diese Deutung aus.

---

[1] Edd. und mss. und viele andere Textzeugen, vgl. Rabbinowicz.

[2] אדנרם ist aus אדורם (plene) entstanden (נ = ו) oder umgekehrt. Übrigens ist אדרם und אדנירם ein und derselbe Name; denn אדנירם I Reg. 4, 6 heißt ibid. 13, 18 אדֹרָם und II Chr. 10, 18 הדֹרָם. Wellhausen irrt daher, wenn er meint, daß אדרם kein israelitischer Eigenname ist.

[3] Edd. und Lat.; Sia.

[4] So Compl. Der rezipierte LXX-Text: *Ἰησοῦς*, *Ἰσοῦς*.

[5] Edd. und ms. München. Andere mss. und Sekundärquellen = MT.

[6] Lag, Raschi, Qimḥi und R. Jesaiah zur Stelle. Edd. und lateinische Übersetzung: יאיראה דמתקוע ist יאיראה Korr. nach MT.

[7] Edd. und Jefeh Mareh IV N. 4.

[8] וישאל ist sicher, da V בקש את ה' niemals durch consulere, sondern durch quaero, precare und ähnlich ausdrückt. Fraglich ist nur, ob „oraculum Domini" בה' ausdrückt, da V שאל בה' immer durch consulere Dominum wiedergibt; daher vielleicht את פני ה'.

[9] Vgl. Jebamoth 78b: ויבקש דוד את פני ה' מאי היא? ששאל באורים ותומים. Vgl. Num. r. VIII 4 und Qimḥi zur Stelle.

1. אל שאול – על ש'. Jebamoth 78^b.[1] Baba Kama 119^a (bis) in allen mss.[2] Jerusch. Kidduschin 65^b 13.[3] Jerusch. Synhed. 23^d 13. Midr. Sam. XXVII 5. Tossafoth Erubin 63^a v. מביא. Kodd. Ken. 154, 650. LXX, Trg.

1. ואל – ועל. Die zu אל שאול angeführten Quellen, mit Ausnahme von Jebamoth 78^b. Kodd. Ken. 153, 154, 650. LXX, Trg.

1. על אשר – אשר. Baba Kama 119^a.[4] Akedath Jizḥak Pf. 62, editio princeps I 326^d.

1. את הגבענים – הגבענים. Jebamoth 78^b (dreimal).[5] את fehlt in edd. Soncin. Brix.

2. המלך – דוד. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. LXX: המלך דוד.

2. ויאמר אליהם fehlt in Jebamoth 79^a.[6]

2. אליהם – אֱליהם. Kod. הללי.[7]

2. כי אם – כי. Sa'adia bei Qimḥi zu Vers 1. LXX: ὅτι ἀλλ' ἤ = כי + כי אם, LXX-Kodd. bei Field bloß: ὅτι.

2. לבני – לבית. Qimḥi zur Stelle.

3. אל הגבעונים fehlt in Midr. Sam. XXVIII 5.

3. אכפר – אכפר לכם. Raschi Berachoth 12^b v. והוקענום. P: אחסיכון, V: quod erit vestrî piaculum, auch Ar drückt לכם aus.

4. ביתו – בניו. Bezah 32^b.[8]

4. ואין לנו – ואף לא. Trg: ואף לא אנש.

6. אנשים fehlt bei Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 111.

6. והוקענים – והוקענום. Massora aus Jemen bei G. III 75^a: העין בשוא לבד.

6. לה' fehlt bei R. Samuel ben Meïr, Kommentar zu Num. 25, 3.

7. מפיבשת – מפי בשת. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 111. LXX: *Μεμφιβόσθε* = מפי בשת.

8. ילדה (I) – ילדה לו. Jal. I Sam. § 128 aus Synhed. 19^b.

8. ארמני – ארמני. Jebamoth 79^a.[9] Synhed. 19^b.[10] Jerusch. Kidduschin 65^c 34.[11] Kodd. Ken. 70, 93, 150, 174, 176, 198, 201.

---

[1] Nach Ascheri Moëd Katon III N. 94, wo das Zitat nach MT korrigiert.

[2] So auch in einem Genizahfragment, Jewish Quarterly Review XVII 464.

[3] So edd. In Jefeh Mareh IV N. 4 ist das Zitat nach MT korrigiert, aber die Ausführung: על.

[4] Alte Edd. und Kaftor wa-Pheraḥ Kap. 12, ed. Edelmann 51^a.

[5] Edd. und En Jakob.

[6] Jal. Gen. § 82, Deut. § 989, Josua § 19. Edd. und ms. München = MT.

[7] G. III 27 N 647 *ee*. Vgl. Ginsburg zur Stelle.

[8] Lekaḥ Tob Gen. 50, 17; Sechel Tob I 336.

[9] Edd. ms. München und Tossafoth zur Stelle v. ארמני.

[10] Edd. und Jal. I Sam. § 128.

[11] In edd. und Jefeh Mareh IV N. 5.

8. בת שאול fehlt in Synhed. 19b[1] und Kod. Ken. 155.

8. לעדריאל – לעזריאל. Massora bei G. III 147b. Kodd. Ken. 96, 701. P: לעזראיל, Ar: לעזריאל. Auch Σερεὶ geht auf עזריאל zurück.[2]

8. בן ברזילי fehlt in Synhed. 19b.[3] Kod. Ken. 650.

9. ויתנם – ויתנם המלך. Jerusch. Synhed. 23d, 34.

9. שִׁבְעָתַיִם, Q're שִׁבְעָתָם.[4] Jerusch. Kidduschin 63c 34: ויפלו שבעתם יחד חסר יוד, זה מפיבושת בן יהונתן בן שאול שהוא אדם גדול בתורה ונתן דוד עיניו בו להצילו מידם....... D. h. durch das Fehlen des יוד in שבעתם wird auf die Tatsache hingewiesen, daß nicht sämtliche Nachkommen Sauls ausgerottet wurden, da Mefiboscheth gerettet wurde. Daraus folgt, daß Jeruschalmi שִׁבְעָתַיִם spricht und als Kethib שִׁבְעָתָם hat, was die Deutung veranlaßt. Hätte Jeruschalmi das Kethib und Q're MTs gehabt, so hätte ihm umgekehrt das überflüssige יוד im שִׁבְעָתַיִם auffallen müssen, da das Q're שִׁבְעָתָם regelmäßig ist.[5] Jerusch. Synhed. 23d 34: שבעתם כתיב חסר. Midr. Sam. XXVII, 6: שבעתם יחד חסר יוד. Num. r. VIII 4: שבעתם כתיב חסר יוד. Zahlreiche Kodd. haben שִׁבְעָתָם im Kethib.

9. יחד – ארצה. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Sikkaron S. 29.

10. אל הצור – על הצור. Jerusch. Kidduschin 63c 45 (bis).[6] Jerusch. Synhed. 23c 70. Ibid. 23d 40 (bis). Kod. Ken. 174. Trg, V, P.

10. מתחלת קציר. Jerusch. Synhed. 23d 43: ויהיו תלויים מתחלת קציר עד נתך מים עלי'.[7] Vielleicht bloß Inhaltsangabe der Verse 9 und 10.

10. מתחלת – בתחלת. Synhed. 35a in edd. Kod. Ken. 174. LXX: ἐν αρχῇ.

10. קציר – הקציר. Jerusch. Kidduschin 65c 49.[6]

10. נתך – נתן. Synhed. 35a in ms. Karlsruhe. Kod. Ken. 70.

10. מים עליהם – עליהם מים. Num. r. VIII 4 aus Jerusch.[8] LXX: ἐπ' αὐτοὺς ὕδωρ,[9] P: עליהון מיא, Ar: עליהם מטרא.

---

[1] So edd. Mss. und Sekundärquellen = MT.

[2] Vgl. zu I Sam 18, 19 (Heft II, S. 39).

[3] In edd. und Jal. I Sam. § 128.

[4] Wie שְׁלָשְׁתָּן, אַרְבַּעְתָּן. Nicht wie Klostermann falsch: שִׁבְעָתָן.

[5] Dadurch entfällt der Erklärungsversuch Norzis, daß gemeint ist: יוד fehle in der Aussprache חסר בקריאה. Wenn aber Norzi diesen Versuch deshalb aufgibt, weil in den anderen Quellen כתיב חסר steht, so beweist gerade dies nichts, da כתיב in der Regel den Text in seiner endgiltigen Form, d. i. im Q're bedeutet. — משפחת סופרים entnimmt aus Jerusch. שעל פי חז"ל אין בגלת שבעתם קרי וכתיב. Er hat auch hier mißverstanden.

[6] Edd. und Jefeh Mareh IV N. 5.

[7] Edd. und Qimḥi, Kommentar zu Vers 1. Kidduschin 65c 34 und Num. r. VIII 4 = MT; so auch Midr. Sam. XXVIII 6.

[8] Kidduschin 65c, Synhed. 23d.

[9] Al: ὕδωρ ἐπ' αὐτοὺς. Auch Num. r. einmal מים עליהם.

10. מים. Trg: מטרא, Ar: מטרא kann sowohl auf מָטָר im Text zurückgehen oder auch bloß naheliegende Umschreibung sein.

11. אשר — כל אשר. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle.

12. מרחב ב' ש' — מחומת. Trg:[1] משורא.[2] LXX-Kodd. bei Field: ἀπὸ τοῦ τείχους.

12. שן — שאן. Trg Lag. Kodd. Ken. 93, 187, 226.

14. עצמות שאול — שאול. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 17.[3]

14. ויהונתן — ואת יהונתן. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 17.[3] Einige Kodd. und LXX: ואת עצמות יהונתן.

14. בארץ בנימן — בגבעה בארץ בנימן. Estori Farḥi, Kaftor wa-Feraḥ Kap. VII, ed. Edelmann 27[a].

14. בצלע — בצלצח. Pesiktha ed. Buber 174[b].[4] P: בצלצח, Ar: בצלאצח.

14. ויעשו — ויעש. Pesiktha ed. Buber 174[b].[5]

14. ויעשו — ויעשו להם. Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 17 in allen edd.

14. כל — ככל. Pesiktha ed. Buber 174[b].[4] Tanḥuma אחרי § 7. Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 17.[6] Num. r. VIII 4.[7] Trg. Lag. Mehrere Kodd.

14. אלהים — ה'. Jal. ha-Machiri Ps. 138 § 5 aus Num. r. VII 4. Ibn Esra Ex. 20, 7. Vgl. das folgende.

14. אלהים — ה' אלהים. Sohar[8] zu Gen. 25, 21. Vielleicht verschrieben aus האלהים = LXX: ὁ θεὸς.

14. אלהים fehlt in Pesiktha ed. Buber 174[a].[4]

16—22. הרפה. Der Agada, der babylonischen sowohl, als der palästinischen,[9] ist es geläufig, daß הרפה in unserem Kapitel identisch ist mit ערפה, der Schwiegertochter Na'amis in Ruth 1, 4, 14. Worauf stützt sich diese Voraussetzung? Trotz aller agadischen

---

[1] Edd., Lag und lateinische Übersetzung: ex muris. Lagarde in marg.: מרחב בית ש', das beweist, daß dem Autor dieser Randnote keine andere Targumübersetzung bekannt war und er bloß nach MT korrigiert. Indes haben auch P und Ar für רחוב keine Übersetzung.

[2] Vgl. I Sam. 31, 10, 12: ויקחו . . . מחומת בית שן, ואת גויתו תקעו בחומת ב' ש'.

[3] So die alten edd. Jal. II Sam. § 154 = MT. Daß das Fehlen von עצמות nicht zufällig ist, beweist die Lesart ואת יהונתן: את שאול ואת יהונתן; eine Lesart את עצמות שאול ואת יהונתן ist kaum denkbar.

[4] So auch Jal. Lev. § 525.

[5] Vgl. zu ויעש Klostermann S. 237, Anm. *c*.

[6] In edd. und Jal. II Sam. § 154.

[7] Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 138 § 5.

[8] In Jalkut Rëubeni v. מצורע.

[9] Sotah 42[b]; Synhed. 98[a]; Ruth r. zu 1, 14; Ruth zuta ed. Buber S. 46; Tanḥuma ed. Buber ויגש § 8; Midr. Sam. XX § 4. Vgl. Aptowitzer in ZAW 1909, S. 251, N. 23.

Freiheit ist eine solche auffallende[1] Identifizierung nicht denkbar ohne Anhaltspunkt im Bibelwort. Als ein solcher Anhaltspunkt ist aber nur der Umstand denkbar, daß in einem und demselben Zusammenhang bald הרפה, bald ערפה geschrieben wird. Wenn nun Sotah 42b die Schreibung הרפה und ערפה hervorgehoben und die Frage aufgeworfen wird, welche Schreibung die ursprüngliche sei,[2] so kann כתיב הרפה וכתיב ערפה nur besagen, daß entweder in unserem Kapitel oder in Ruth 1 הרפה und ערפה nebeneinander vorkommen.[3] In der Tat hat Kod. Ken. 300 in Vers 16 unseres Kapitels ערפה für הרפה. Vielleicht ist dies auch die Lesart, auf welche die Agada zurückgeht.[4] Für diese Annahme spricht auch die Lesart in Sotah: כתיב ערפה וכתיב הרפה,[5] also ערפה an erster Stelle, d. i. in unserem Zusammenhange Vers 16.

Jalkut I Sam. § 125 und Qimḥi zu I Sam. 17, 22 lesen Sotah 42b כתיב הרפה וקרינן ערפה.[6] Demnach wäre bloß das Q're, einmal oder mehreremal, ערפה. Ein Q're ערפה ist aber kaum denkbar, während ein Kethib ערפה aus Verschreibung erklärt werden kann.[7] Es scheint daher die Lesart der Talmudausgaben und das Midrasch über plena und defectiva וכתיב ערפ׳ die ursprüngliche und וקרינן ערפה Korrektur zu sein, da ein Kethib ערפה nicht mehr bekannt war.

16. אשר fehlt in Midr. Ps. 18 § 30.

16. הרפה – ערפה. Kod. Ken. 300. Vgl. die Ausführung zu 16—22.

---

1 Die Urenkel der Ruth kämpfen gegen die Söhne der O'rpah. Nach Synhed. 98a hat sogar O'rpah selbst im Kampfe ihres Sohnes ישבי gegen David eine Rolle gespielt.

2 Daß die Abweichung in der Schreibung eine Anspielung auf einen Charakterzug dieser Frau beabsichtigt, wird als selbstverständlich vorausgesetzt, nur darüber herrscht eine Meinungsverschiedenheit zwischen Rab und Samuel (3. Jahrhundert), ob ערפה der Eigenname und הרפה die Charakterisierung ist, oder umgekehrt.

3 Raschi, der auf die Frage der Veranlassung zur Identifizierung von הרפה mit ערפה nicht eingeht, erklärt, nach seinem Bibeltext, הרפה steht in unserer Stelle, ערפה in Ruth 1.

4 Eine Verschreibung von הרפה in ערפה in unserem Kapitel, wo הרפה viermal vorkommt, ist wahrscheinlicher als הרפה für ערפה in Ruth 1, wo ערפה nur zweimal erwähnt wird.

5 Midrasch über defectiva und plena ed. Wertheimer S. 45 N. 142.

6 Norzi, der diese Lesart nur aus Qimḥi und Levita kennt, kann diesen Midrasch nicht finden; Jal. beweist aber, daß die Stelle in Sotah gemeint ist.

7 Um so leichter, als הרפה für einen Eigennamen gehalten wurde. So übersetzt auch V gegen LXX: Arapha, nur in Vers 18: de stirpe Arapha de genere Gigantum wird auch die andere Auffassung ausgedrückt. LXX-Kodd. fassen הרפה = ὁ Ῥαφά.

16. קינו — קנו. Qimḥi, Wb. r. קן und r. שקל.[1] Zahlreiche Kodd.

16. משקל — שֶׁקֶל. Midr. Ps. 14 § 30. Trg:[2] סלעין, P: מתכלין, Ar: מתכאל. LXX: σίκλων.[3]

17. לו (II) fehlt in Gen. r. LIX 15 in allen alten edd. Midr. Ps. 18 § 30. Akedath Jizḥak Pf. 78. Kodd. Ken. 1, 70, 182, LXX, V, Ar.

17. עוד fehlt in Gen. r. l. c. und Midr. Ps. 7 § 2.[4] Kod. Ken. 651, P, Ar.

17. עוד אתנו fehlt in Midr. Ps. 18 § 30.

17. אתנו — עמנו. Midr. Ps. 7 § 2 nach Jal. ha-Machiri Ps. 7 § 3.

17. למלחמה — במלחמה. Akedath Jizḥak Pf. 78. Mehrere Kodd. und edd.

20. ואצבעות (I) — אצבעות. Toseftha Bechoroth V 6 in edd. und mss.

20. ואצבעות — ואצבעֹת. Massora.[5] Kodd. bei Norzi.

20. וארבע — וארבעה. Midr. Ps. 18 § 5. Jal. II Sam. § 156 aus Bechoroth 45ᵃ (bis).[6]

20. מספר — במספר. Midr. Ps. 18 § 5. Kodd. Ken. 70, 150. Trg: במנין, P: במנינא.

22. את — ואת. Sotah 42ᵇ.[7] Ruth r. zu 1, 14.[8] Midr. Ps. 18 § 5.[9]

22. ארבעת — ארבעה. Tanḥuma ed. Buber ויגש § 8. Kod. Ken. 96.

22. ילדו — נולדו. Midr. ha-gadol S. 604 aus Midr. Ps. 18 § 5.[10]

Kap. XXII.

1. לה׳ fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 56.

1. מכף — מיד. Halachoth Gedoloth ed. Berlin S. 618.

1. ומכף — ומיד. Baraitha der 32 Normen des R. Elieser N. 25.[11] Einige Kodizes.[12]

2. ומצדתי — ומצדתי אתה. Ibn Saruk, Maḥbereth 127ᵃ.

3. משעי. Massoretische Note bei G. II 59ᵃ: כתיב משעי, קרי אֹושַׁע.

---

[1] Mit der Bemerkung: ויש אומרים משפטו ביוד.

[2] Edd. Lag. Qimḥi und lateinische Übersetzung: siclorum.

[3] Über ὁλκῇ vgl. Klostermann.

[4] In Jalkut ha-Machiri Ps. 7 § 3.

[5] G. I 415 NN. 14, 15.

[6] Zweimal = MT.

[7] In edd., ms. München und Jal. II Sam. § 156. Jal. Ruth § 600 = MT.

[8] Nach Jal. Ruth § 601.

[9] Jal. II Sam. § 165.

[10] I Chr. 20, 8: נולדו.

[11] In Jehuda Hadassis Eschkol Ha-Kofer 59ᵈ, 66ᵃ.

[12] Ps. 18, 1: ומיד.

5. מִשְׁבְּרֵי – משברי. Hebräisch-persisches Wörterbuch ed. Bacher S. 105.

6. קִדְּמֻנִי – קדמוני. Massora bei G. II 529 N. 51 schreibt in unserer Stelle plene, Ps. 18, 6 defektiv. In unseren Texten ist das umgekehrte der Fall.

8. מוסדות – ומוסדות. Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 132. Gersonides zur Stelle. LXX: *καὶ τὰ θεμέλια,* P: ושתאסא, Ar und 13 Kodd. Ken. und de Rossi.

8. השמים – הרים. Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 132. P: דטורא, V: montium, Ar und zwei Kodd. de Rossi.

11. וירא – וידא. R. Abigdor Kohen Zedek,[1] Kommentar zu Cant.[2] S. 12. Trg: ודבר בתקף,[3] P: וטס.[4] Zahlreiche Kodd. Alte edd.

12. חשך. Midrasch über defectiva und plena:[5] חישך מלא.

12. סכות – סכו. Midr. über defectiva und plena. l. c. 13 Kodd.[6]

12. חַשרת – חֲשרת. Massoretische Note[7] aus Kodd.

14. מן שמים – משמים. R. Samuel ben Meïr zu Lev. 19, 16. R. Elasar aus Worms.[8]

14. שמים – השמים. Mechiltha ed. Hoffmann S. 47. Tanḥuma צ׳ § 3.[9] Soferim VIII 1.[10]

14. קולו – קלו. Massora bei G. II 531 N. 105.

16. ים – מים. Soferim VIII 1.[10] P: דמיא, Ar: אלמיאה. Kod. Ken. 173.

21. כצדקתי – בצדקתי. Soferim VIII 1.[11]

24. מעוני – מעון. Trg: מחובין, P: מן חטהא.

29. אתה נירי – אתה תאיר נירי. Der Karäer Aron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim zur Stelle. Midrasch ha-gadol S. 606 aus Synhed. 98[a]: וכתיב כי אתה (II Sam. 22, 28) שנאמר ואת עם[11] עני תושיע תאיר נירי ה׳. Soferim VIII 8[12] wird unsere Stelle nicht unter den Verschiedenheiten zwischen unserem Kapitel und Ps. 18 gezählt, also entweder beidemal אתה נירי oder אתה תאיר נירי. LXX-Kodd. bei

---

[1] Tossafist, Anfang des 13. Jahrhunderts.

[2] Ed. Bamberger, Franfurt a. M. 1889.

[3] So auch Ps. 18, 11; entspricht also וידא.

[4] V: lapsus est drückt jedenfalls nicht וירא aus. Ob וידא ist fraglich, da V Deut. 28, 49; Ps. 18, 11 דאה durch volare ausdrückt.

[5] Ed. Wertheimer S. 10, N. 35.

[6] Ps. סכתו. LXX, P, V übersetzen hier: sein Zelt, = סכתו oder auch סכו.

[7] G. I 600[a], III 27 N. 641 *gg*.

[8] ספר תגין ms. Epstein 5[b].

[9] In Jal. II Sam. § 161.

[10] In edd. und mss. Zwei mss. und Maḥsor Vitry S. 698 = MT.

[11] Ps. 18, 28 כי אתה ע׳ ע׳.

[12] In edd. mss. und Maḥsor Vitry S. 699.

Field: σὺ φωτιεῖς λύχνον μου, P: אנת תנהר שרגי. האיר lesen noch Ar und einige Kodd. Ken. und de Rossi.

31. אמרת — כל אמרת. Midr. Agada ed. Buber II S. 26.

31. ה' — אלוה. Midr. Agada l. c. Vgl. Prov. 30, 5.

33. חָיִל — חילי. Massoretische Note bei G. III 200ᵃ.

41. ואיבי — איבי. Midr. ha-gadol S. 736 aus Gen. r. XCVIII 6. Jal. Gen. § 162 aus Midr. Ps. 18 § 32. = V.

42. יִשְׁעוּ — יְשַׁוְּעוּ. Deut. r. II 5.[1] Midr. Ps. 9 § 6.[2] Vielleicht ist Ps. 18, 4 gemeint, mit der Variante אל für על. LXX: βοήσονται,[3] P: נגעון. V: clamabunt. Ar und Kod. Ken. 596.

44. ותפלטני — תפלטני. Tanhuma פקודי § 7 in den alten edd. Jal. zur Stelle im Stichwort. Bahja ben Ascher, Kommentar 149ᵃ. = LXX-Kodd. bei Field,[4] P, V, Ar.

44. עמי — עמים. Trg Lag: עממיא, LXX: λαῶν. Kodd. Ken. 150, de Rossi 21, 594, 701, multi marg. Sebirin, Ma'tin.

44. עמי — עָם. Trg:[5] עמא. = LXX-Kodd. (λαοῦ), P, Ar und fünf Kodd. de Rossi.

44. תשמרני — תשימני. Soferim VIII 1.[6] LXX-Kodd. (ἔθου), Trg,[7] P, Ar und Kod. de Rossi 614.

46. ממסגרותם — ממסגרותיהם. Ibn Saruk, Mahbereth 36ᵇ.[8] Dunasch in Crit. Voc. Resp. 62ᵇ (bis). Ibn Ganah, Wb. S. 192, 211, 474.[9] Parhon, Wb. 9ᵇ und r. חגר. Raschi zur Stelle. R. Tam, Entscheidungen.[10] Josef Qimhi, Sefer Ha-Galuj S. 38 (bis). Qimhi, Wb. r. חגר.[11] Josef Ibn Kaspi, Scharschoth Kesef ed. Last S. 25. Mibhar Jescharim zur Stelle. ממסגרתיהם lesen zahlreiche Kodd.

47. אלהי — אלוהי. Midrasch über defectiva und plena:[12] כל אלהי שבמקרא חסר ו' בר מן חד וירום אלוהי צור ישעי... Es ist also unsere Stelle gemeint.[13]

---

1 Jal. Deut. § 825, II Sam. § 763 (ישועו ... אל).

2 Jal. ha-Machiri Ps. 9 § 7, 18 § 79 (bis) (ישועו ... אל).

3 Alii: ἀνεβόησαν.

4 ἐξείλου με (ohne καὶ).

5 Edd. und lateinische Übersetzung.

6 In allen edd., mss. und Mahsor Vitry 699.

7 תמנינני, edd., Lag, Qimhi und Lateiner.

8 In ed. und bei Dunasch in Crit. Voc. Rec. 62ᵇ.

9 Sefer Haschoraschim S. 130 einmal ממסגרותיהם, zweimal = MT; S. 143 = MT; S. 333 = Ps. 18, 46.

10 Crit. Voc. Resp. 62ᵇ.

11 Einmal = MT.

12 Ed. Wertheimer S. 3 N. 7, Peletath Soferim S. 37 N. 1.

13 Bei Norzi zu Ps. 18, 47 lautet das Zitat: אלוהי ישעי, also der Psalmvers; dort haben auch unsere Texte אלוהי plene. Vgl. auch Norzi zur Stelle aus Sohar.

48. ומריד — ומוריד. Massora bei G. II 332ª zählt unter den Wörtern, die mit ומו beginnen ומוריד, das nur in unserer Stelle vorkommt.

Kap. XXIII.

1. ואלה — אלה. Cant. r. zu 1, 1 in den alten edd. Midr. Ps. 18 § 6.[1] Seder Eliahu rabba Kap. 2, ed. Friedmann S. 7 (siebenmal), ibid. S. 8 (bis). Jal. zur Stelle im Stichwort. Ar: הדא.

1. ונעים — נעים. Mechiltha 36ᵇ.[2] Jal. Gen. § 62. Jal. zur Stelle im Stichwort. = P, V, Ar.

3. אלהי — ה' אלהי. Agadath Bereschith XXII 2. Kod. Ken. 253.

3. צדיק — אחד צדיק. Tanḥuma נשא § 28 in allen alten edd.

3. יראת — ביראת. Tanḥuma נשא § 28 in allen edd. Tanḥuma ed. Buber חיי שרה § 6. Ibid. נשא § 32 in allen neun mss. Ex. r. XV 20 in allen alten edd. Midr. Sam. XXIX 2. Agadath Bereschith XXII 1 (bis).[3] Jal. Num. § 729 aus Jelamdenu. Jal. zur Stelle aus Deut. r. X 3. Seder Eliahu rabba Kap. 2.[4] Seder Eliahu zuta Kap. 15.[5] Raschi zu Hosea 12, 1.[6] Sechel Tob II S. 324. En Salomo Astruc, Midr'sche Ha-Thora S. 133. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib כי תשא (dreimal), ויקהל, צו (bis), אמור Anfang. Trg: בדחלתא, P: בדחלא, V: in timore. Mehrere Kodd. und alte edd.

3. אלהים — ה'. Der Karäer Aron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim zur Stelle. LXX-Kodd.: φόβον κυρίου. Kod. Ken. 178: ה'.

4. ממטר — וממטר. Seder Eliahu rabba Kap. 2.[7] Der Karäer Aron ben Eliah, Kether Thora IV 42ª. = LXX, P, V, Ar, mehreren Kodd. und alten edd.

5. חפץ — חפצי. Akedath Jizḥak Pf. 67, editio princeps 365ᵇ.[8] Trg: בעותי, P: פוקדני.

7. יגע — כי יגע. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib אמור. Die Versionen drücken כי aus, vielleicht bloß erklärend. Ken. 150, 309: אשר.

7. יִמָּלֵא — ימלא ידו. Jal. Deut. § 1 aus Sifre Deut. § 1.[9] Wenn ידו echt ist, so ist gewiß auch יְמַלֵּא zu lesen.

---

[1] Jal. Ex. § 154. Jdc. § 60 = MT.

[2] In edd. Jal. Ex. § 244 = MT.

[3] In der Ausführung sechsmal: ביראתו.

[4] In edd. und Jal. I Sam. § 165.

[5] Jal. Deut. § 940. In edd. fehlt das Zitat.

[6] Pugio fidei ed. Leipzig S. 487.

[7] In edd. und Jal. II Sam. § 165.

[8] Pf. 88 = MT, vielleicht ist bloß י ausgefallen.

[9] In edd. fehlt das Zitat.

8. אלה — ואלה. Tanḥuma ואלה הדברים § 3.[1] Seder Eliahu rabba Kap. 3, S. 14. Jal. zur Stelle aus Moëd Katon 16[a]. Kommentar zu Esra und Nehemia ed. Berger S. 28.[2] Kodd. Ken. 93, 128, 150, 309. Ar: והדה.

8. הוא — והוא. Seder Eliahu rabba Kap. 3 S. 15. Kodd. Ken. 150, 253, 309.

8. עדינו[3] — עדיני. Moëd Katon 16[b] in den alten edd.

8. ישב בשבת תחכמני. Die agadische Tradition bezieht und deutet unseren Vers teils auf David,[4] teils auf Joab.[5] Die Beziehung auf David ist leicht erklärlich, indem ...ישב בשבת als Apposition zu לדוד gefaßt wurde; wie kommt aber die Agada zu der Voraussetzung, daß in unserer Stelle Joab gemeint ist? Man wäre geneigt, mit משפחת סופרים an die Lesart יואב בשבת תחכמני zu denken. Diese Annahme ist aber nicht notwendig, weil die Voraussetzung, in unserem Vers sei Joab gemeint, auch in anderer Weise begründet werden kann. Die Agada findet es mit Recht auffallend, daß Joab im Verzeichnisse der Kriegshelden Davids vermißt wird. Dies ist in der Tat um so auffallender, als Abisai (V. 18) und Asael (V. 24) die Brüder und selbst die Waffenträger Joabs (V. 37) erwähnt werden. Da aber Joab, der hervorragendste Feldherr Davids, in diesem Heldenverzeichnis nicht fehlen darf,

---

[1] Alte edd., Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 1. So auch Tanḥuma ed. Buber.

[2] Der Verfasser ein R. Sa'adia und nicht Benjamin ben Jehudah, aber auch nicht Sa'adia Gaon. Vgl. zuletzt Poznanski in Hakedem II 33, Anm. 1.

[3] Schon bei den alten Vertenten herrscht Unsicherheit über diese Stelle. Field bemerkt: „Hic non praetereunda est Hieronymi versio singularis: ipse est quasi tenerrimus ligni vermiculus, quam Symmachi esse valde suspicamur" Diese merkwürdige Übersetzung beruht auf folgender agadischen Erklärung. Moëd Katon 16[b]: עדינו העצני כשהיה יושב ועוסק בתורה היה מעדן עצמו כתולעת ובשעה שיוצא למלחמה היה מקשה עצמו כעץ. Hieronymus hat, wie nicht selten, die jüdische Tradition umgedeutet oder mißdeutet.

[4] Moëd Katon 16[b], Targum zur Stelle, Seder Eliahu rabba Kap. 3 S. 15.

[5] Jerusch. Makkoth 37[d] 49: יואב דכתיב ביה תחכמוני ראש השלישי. Vgl. Tanḥuma מסעי § 12 (ed. Buber § 9): את מוצא שהיה יואב חכם גדול וראש סנהדרין שנאמר יושב בשבת תחכמוני. Midr. Sam. 25 § 3: יואב תחכמוני ראש השלישי. Tanḥuma Buber וירא § 12 und Agadath Bereschith XX § 3 in bezug auf II Sam. 20, 17: האתה יואב אתה הוא חכם שהכת' מקלסו ישב בשבת תחכמוני... Vgl. Num. r. XXIII 13. Auch Gen. r. XCIV 13 scheint in unserer Stelle Joab vorauszusetzen. — Ta'anith IV 1 im Verzeichnis der Familien, welche Holz für die Opfer zu spenden pflegten: בני עדין בן יהודה und dazu in der Baraitha Ta'anith 28[a] eine Kontroverse zwischen R. Jehuda und R. Jose, in welcher R. Jehuda עדין = דוד, R. Jose עדין = יואב בן צרויה erklärt. Dies geht gewiß, wie Raschi erklärt, auf die verschiedene Auffassung von עדינו העצני in unserer Stelle zurück. Vgl. noch Aptowitzer in ZAW 1909, S. 252, N. 25.

so sucht und findet ihn die Agada in unserem Verse, an der Stelle, die ihm seines Ranges wegen gebührt, an **erster** Stelle. Daß **Joab** in unserem Vers bloß **Deutung** und keine Lesart ist, wird in einigen Quellen ausdrücklich bemerkt: יושב בשבת תחכמוני הוא יואב.[1]

8. השלישי – השלישים. Moëd Katon 16b.[2] Tanḥuma מסעי § 12 in den alten edd. Tanḥuma ed. Buber דברים § 3 in zwei mss. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib נשא Anfang. Kod. Ken. 403.

9. אחחי – אחהי. Trg:[3] אחוהי.

9. ויעלו – ויבא. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 40:[4] ויבא איש ישראל ist vielleicht unsere Stelle gemeint.

11. שמה – שמא. Trg,[5] einige Kodd. Ken.

11. הררי. Trg: דמן הדר[6] טוראה ist offenbar eine Doppelübersetzung, die eine entspricht ההדרי,[7] die andere faßt ההררי = vom Berge. Das Artikel-ה wird auch von Lag bestätigt: דמן טורא. Vgl. V. 33.

11. ויאספו – ויקבצו. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 214, 221.[8] Parḥon, Wb. r. חיה.

11. שם fehlt in Ruth rabba editio princeps Pesaro V Anfang.

16. ולא אבה – ולא אבה דוד. Baba Kamma 61a.[9] Ar: ולם יחב דאוד.
Kodd. Ken. 113, 228, 614 marg. de Rossi 319, 679 marg.

17. ה' fehlt in Massora bei G. II 422 N. 828 (Zitat). Ken. 575, de Rossi 671.

17. ה' – מה'. Trg: מן קדם ה'. LXX-Kodd.: *παρὰ Κυρίου*, P: מן קדם מריא. Zahlreiche Kodd. und alte edd.

17. מעשתי – מעשת. Trg: מלמעבד.[10] Kodd. Ken. 96, 174, 375. = LXX.

17. האנשים – האנשים האלה. Ma'asse Efod S. 69 aus Rikmah.[11] V: hominum **istorum**.

18. ולו שם. Soferim VI 6 wird unter den **scripta** לא et **legenda** לו gezählt: שם וחבירו,[12] so auch Massora bei G. II 59a.

---

[1] Pesiktha rabbathi 43b, Tanḥuma ואלה הדברים § 3.
[2] Edd., Juda ben Barsillais Jezirakommentar S. 99, Jal. II Sam. § 155.
[3] Edd., Lag. Lateinische Übersetzung: Ahhohhi = אחחי.
[4] Sefer Haschoraschim S. 26.
[5] Edd., Lag und Qimḥi.
[6] So alte edd. Qimḥi und lateinische Übersetzung: הרר.
[7] Kod. Ken. 70: דרי, Ken. 174: הרדי.
[8] Sefer Haschoraschim 145, 151.
[9] Es wird unsere Stelle angeführt.
[10] Lag: מלמעבדי.
[11] In ed. S. 32 = MT.
[12] So richtig in Maḥsor Vitry S. 696; in edd. verderbt: ודברו.

Damit kann entweder II Sam. 23, 18 + I Chr. 11, 20 oder II Sam. 23, 22 + I Chr. 11, 24 gemeint sein.[1] Wahrscheinlich ist unsere Stelle gemeint, da in der Entsprechung, I Chr. 11, 20, unsere Texte in der Tat לא Kethib לו Q're haben und einige Kodd. dasselbe auch in unserer Stelle bieten. Vier Kodd. haben hier לא ohne Q're.

19. הכי. Trg: הוה יקיר drückt entweder הכי nicht aus[2] oder היה.[3] Dasselbe gilt von Sym.: ὄντος ἐνδοξοτάτου und P: הוה מיקר.[4]

20. מקבצאל — מן קבצאל. Tanḥuma ברכה § 7 in editio princeps. Vgl. I Chr. 11, 22.

20. מקבצאל — מקבציאל. Berachoth 18ª.[5]

20. והוא — הוא. Berachoth 18ª.[6] Sohar I 6ᵇ (bis). P: הו.

21. והוא — הוא. Trg,[7] LXX, P.

21. מיד המצרי — מידו. R. Samuel ben Meïr zu Lev. 13, 13. Ar: מן יְדָהּ.

22. ולו — ולא Kethib, ולו Q're. Vgl. zu V. 18 v. ולו. ולא im Texte ohne Q're haben Kodd. Ken. 150, 154, 178.

23. נכבד — הכי נכבד. Sohar I 5ᵇ, 105ᵇ.

23. אל — על. LXX-Kodd., Trg, Aq., Sym. Kodd. Ken. 198, 228, 309 marg.

24. אלחנן — אלעזר. Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 160, Wb. S. 388.[8]

24. דודו — דדו. Massoretische Note bei G. I 272 N. 123. Kodd.

25. שמה — שמא. Trg Lag, zahlreiche Kodd.

26. חֶלֶץ — חֵלֶץ. Massora aus Jemen bei G. III 75ª: החית בצירי בכל התיגאן.

29. חלב — חלד. Trg Lag, V, mehrere Kodd. und edd. Massoretische Note bei G. III 28 N. 641 *hh*: חלד מחלוקת גדולה במקראות דאיתא ברובן חלב.[9]

---

[1] Sonst kommt ולו שם nicht vor.

[2] Wie LXX und V; vgl. V. 23.

[3] Vielleicht auch הִנּוֹ, wie I Chr. 11, 25. V. 23 Trg: יקיר, ohne הוה.

[4] Aq. wörtlich: ὅτι.

[5] In Menorath ha-Maor N. 10 und N. 259. N. 10 hat die Erklärung: פירוש שם מקום נזכר בנחלת בני יהודה קבציאל ועדר ויגור (Jos. 15, 21). Unsere Texte haben auch Jos. 15, 21: קַבְצְאֵל. Neh. 11, 25: יקבצאל.

[6] Midrasch ha-gadol S. 705; Menorath ha-Maor NN. 10, 259 (in der Ausführung. Zitat = MT).

[7] Lag. Edd. und lateinische Übersetzung = MT.

[8] Sefer Haschoraschim S. 271.

[9] Vgl. auch Baer zur Stelle. I Chr. 11, 30: חלד.

33. ההררי – החרודי. Trg Lag: דמן הרוד.[1] Kodd. Ken. 4, 30, 128: ההרודי; 155, 172: החררי. LXX: ὁ Ἀρωδείτης = ההרֹדי.[2]

33. שרר – סרר. Massora bei G. III 153[a].

34. אליעם – ואליעם. Synhed. 69[b].

37. צרויה – צריה. Massora magna zu II Sam. 14, 1.[3] Kodd. und edd.

39. כל – וכל. Midr. Sam. XXV 3.

39. כל – על. Tanḥuma מסעי 12: שהיה (אוריה) ראש הגיבורים שנאמר אוריה החתי על שלשים ושבעה.[4] Da Uriah als Oberster der Helden bezeichnet wird, so kann diese Voraussetzung nur auf der Lesart על beruhen.

39. ושבעה – וששה. Tanḥuma מסעי § 12 in den alten edd. Tanḥuma ed. Buber מסעי § 9. Kod. Ken. 150: וששה.

Kap. XXIV.

1. ויסף – ויסיף, ויוסיף. Massora aus Tschufutkale bei G. 354 N. 23 zählt ohne unsere Stelle zwölf ויסף im Buche Samuel. Unsere Massora fordert ויֹסף.[5]

1. ויסף – ויחל. Midr. Sam. XXX § 1.

2. מספר – מספר מפקד. Baḥja ben Ascher, Kommentar 135[a]. P: מנינהון וחושבנה, Ar: בעדדהם וחסאבהם, wie in V. 9.

3. ויוסף – ויוסֵף. Massora bei G. I 726 N. 426.

3. ויוסף – ויסף. Nach Massora bei G. I 726 NN. 420[a], 420[b], wo unsere Stelle nicht unter den יוסף plene gezählt wird.[6]

3. ויוסף – יוסף. Pesiktha r. 43[b].[7] P und V drücken יוסף aus.

3. אלהיך fehlt in Pesiktha r. 43[b].

3. אל העם – על העם. Midr. Sam. XXX 1. Pesiktha r. 43[b]. Michlol ed. Rittenberg 192[a]. Naḥmanides zu Num. 1, 3.[8] Trg, P.

---

[1] Edd. und Lateiner: דמן הרר טוראה.

[2] Andere Kodd.: ὁ Ἀρωρίτης = החררי.

[3] Vgl. G. II 517 N. 203.

[4] So alle edd.; so auch Num. r. XXIII 13, wo aber das Zitat nach MT korrigiert ist.

[3] Massora zu Num. 22, 26 zählt ohne unsere Stelle sieben ויוסף plene. Vgl. auch Massora zu I Reg. 16, 33; Massora fin. v. יס N. 6 und Frensdorff, Massora Magna, S. 85, Note 3. (G. I 726 N. 427 muß es anstatt י' מלא heißen ז' מל'. da nur sieben Stellen angeführt werden.) G. l. c. N. 428 zählt mit unserer Stelle 26 ויסף defektiv.

[6] Massora ed. zu Gen. 30, 24; Num. 22, 19; Mass. fin. v. יס N. 8, 19, 14 und Frensdorff, Massora Magna, S. 85, Note 2 und 3.

[7] In edd. und Jal. zur Stelle.

[9] Ed. Lissabon und ein ms.

4. אל יואב – על יואב. Midr. Sam. XXX 2. Trg, P. Kodd. Ken. 70, 215, 250.

4. ועל שרי – וכל שרי. Naḥmanides editio princeps Lissabon zu Num. 22, 23.

4. את ישראל – ישראל. Naḥmanides zu Num. 22, 23 in einem ms. = LXX,[1] P, Ar.

5. הַגָּד – הגד. Michlol ed. Rittenberg 183. Qimḥi, Wb. r. גדה.[2]

5. ואל יעזר – ואליעזר. Raschi und Qimḥi zur Stelle. LXX: *καὶ Ἐλιέζερ* (Al: *Ἐλιάζηρ*), Trg,[3] P, Ar. Kodd. Ken. 89, 112, 114, 158, 242.

5. ואל יעזר – וביעזר. Trg Lag: וביעזר, V: et per Jazer.

6. הגלעדה – גלעדה. Gen. r. editio princeps XCIV 8. Al.: *εἰς Γαλάαδ.*[4]

6. תחתים – תחתית. Gen. r. editio princeps XCIV 8. Sym.: *τὴν κατωτέραν ὁδόν* drückt wahrscheinlich תחתית aus, ebenso V: in terram inferiorem.

6. חדשי – חורשי.[5] Gen. r. editio princeps XCIV 8. Kod. Ken. 224: חרשי.

6. דָּנָה – דָּנֵה. Massora aus Jemen:[6] הנון פתח לא קמץ. Kodd. bei Norzi.

6. יען – יעק. Midr. Sam. XXX § 2 (bis), XXXII § 3 (bis).[7]

8. ויבאו מקצה תשעה חדשים ועשרים יום ירושלם – ויבאו ירושלם מקצה תשעה חדשים ועשרים יום. Seder Olam rabba ms. Epstein Kap. 14. Genau so Ar: ורגעוא אַלי אוֹרשלים . . . יומא.

9. ותהי – ויהי. Baraitha der 32 Normen des R. Elieser N. 15.[8]

9. ישראל – כל ישראל. Midr. Sam. XXX § 2 (bis). Chronikkomm. der Schüler Sa'adias S. 34.[9] Berechja Punktator, Sefer החיבור S. 18.[10]

10. אחרי כן סָפַר – אחרי סִפּוּר. Naḥmanides zu Num. 1, 3. LXX: *μετὰ τὸ ἀριθμῆσαι.*[11] V: postquam numeratus est. P: מן בתר דמנא = אחרי סַפֵּר.

---

[1] Al.: *τὸν Ἰσραήλ.*

[2] Die Lesart הֻגַּד wird aus יש ספרים mitgeteilt. Vgl. auch Norzi zur Stelle.

[3] Edd. und Qimḥi zur Stelle. Latein. Übersetzung: et ad Jaghzer = MT.

[4] Vat.: *εἰς τὴν Γαλαάδ.*

[5] Entspricht auch חֳרשי, vgl. Das Schriftwort I S. 35.

[6] G. III 75ª.

[7] Die Quelle ist Gen. r. XCIV 8.

[8] Edd., Sefer Ha-Kerithoth und Halichoth Olam. Midr. ha-gadol S. XXII = MT.

[9] Ein Kommentar zur Chronik aus dem 10. Jahrhundert, Ed. Kirchheim. Frankfurt a. M. 1874.

[10] I Chr. 21, 5: ויהי כל ישראל.

[11] Wieso Klostermann in diesen Worten כִּי findet, weiß ich nicht. Vgl. auch Wellhausen. — LXX Luc.: *μετὰ ταῦτα ὅτι* = אחרי כֵן כִּי.

10. עשיתי — עשיתי זאת. Trg: דעבדית הדא.[1] V: in hoc facto.

11. אל גד — עם גד. Trg.[2]

11. חֹזֵה — חֹזֶה. Michlol 124[b]. Massora aus Jemen bei G. III 75[a]: הזיין בצירי.

12. אנכי — אני. Midr. Ps. 17 § 4.[3] Pesiktha r. 44[a]. Raschi zur Stelle. Qimḥi zur Stelle. Akedath Jizḥak Pf. 55 editio princeps I 270[b], Pf. 70 377[d].

13. ויגד לו fehlt in Midr. Ps. XXXI § 1, in P, Ar, und zwei Kodd. Ken.

13. ואם (I) — אם. Trg, LXX, P, V: אם.[4] Einige Kodd.: אם.

13. צריך — אויביך. R. Josua Ibn Schoeib in נורא תהלות 67[b].

13. שלשת — שלשה. Akedath Jizḥak Pf. 70, I 377[d].

13. עתה — ועתה. Midr. Ps. 17 § 4.[5] Kodd. Ken. 70, 150. Akedath Jizḥak Pf. 70.[6]

13. דע — דע נא. Akedath Jizḥak Pf. 70, I 377[d].

14. נפלה — אפלה. Pesiktha r. 44[b].[7] LXX: ἐμπεσοῦμαι. V: incidam.

15. ויתן ה׳ דבר — ויפל דבר. Seder Eliahu rabba Kap. 7, ed. Friedmann S. 39: ויפל דבר ה׳, vielleicht וַיַּפֵּל ה׳ דבר. Jedenfalls ist ויפל von allen Texten bestätigt.

15. בישראל — בעם. Joma 22[b].[8] Kod. Ken. 550.

15. מהבקר — מן הבקר. Joma 22[b].[9] Sohar II 225[b].

16. ידו המלאך — המלאך את ידו. Jehudah Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 27[c]. LXX: ὁ ἄγγελος (τοῦ θεοῦ) τὴν χεῖρα αὐτοῦ = (ה)מלאך (אלהים) את ידו, Ar: (ה)מלאך (המות) את ידו.[10]

16. ירושלם — אל ירושלם. Midr. Sam. XXXI § 4. Kod. Ken. 150.

16. ויאמר — ויאמר ה׳. Ibn Esra zu Ex. 23, 20. Sohar II 53[a]. Kodd. Ken. 70, 93, 187.

16. בעם fehlt in Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7 aus Midr. Ps. 17 § 4.

---

[1] Edd. und lateinische Übersetzung: feci hoc. Lag om. הדא.

[2] Edd. Lag und Lateiner: cum

[3] Edd., ed. Buber, Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7.

[4] Aber so auch für ואם (II).

[5] In Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7.

[6] In editio princeps I 377[d] in ואתה verschrieben. Oder ist ואתה ursprünglich?

[7] Edd. und Jal. II Sam. zur Stelle. I Chr. 21, 13: אפלה.

[8] So edd. Mss. = MT.

[9] Edd. und ms. München. In anderen mss. fehlt das Zitat.

[10] ומל״ מלך אלמות ידה, אלמות ist gewiß bloß Erklärung.

16. רב – רב לך. Berachoth 62b deutet R. Elasar רב „der Große", womit Abissai ben Zerujah gemeint ist, Gott sprach zum Würgengel: nimm dir den Größten unter ihnen: טול[1] לך רב שבהן. Das scheint die Lesart רב לך vorauszusetzen. In bezug auf diesen Ausspruch R. Elasars wird Midr. Ps. 17 § 4 bemerkt: הדא הוא דכתיב ויאמר למלאך המשחית בעם רב לך, רבה הוא משכונא גבך[2]: der Große ist als Pfand bei dir.

16. רב עתה fehlt in Jal. Deut. 845 aus Midrasch Esfa. רב fehlt in Kodd. Ken. 70, 93. Vgl. die folgende Stelle.

16. עתה fehlt in Jal. zur Stelle aus Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 17 und in einigen LXX-Kodd. bei Field.

16. האורנה, Q're הארונה – ארונה. נורא תהלות 68a. Kod. Ken. 150.

16 ff. האורנה. Trg[3] schreibt den Namen dieses Königs, mit Ausnahme von V. 24 (ארונה), durchwegs: ארונָן (ארון).[3] P. und Ar: ארן.

17. ויאמר (II) – ויאמר דוד. Midr. Ps. 100 § 2.[5] Ar: ויאמר דוד אל המלאך ויאמר.

17. הנה – הלוא. Midr. Ps. 100 § 2.

17. הנה אנכי – אני הוא. Sifre Deut. § 344. V: ego sum qui peccavi. LXX: הנה אני הוא.[6]

17. ואנכי העויתי fehlt in Mechiltha בא 2a.[7] Sifre Deut. § 344.[8] Fehlt in LXX.

17. תהי נא – תהי. Midr. Ps. 116 § 10. Josef Qimḥi in Sefer Ha-Galuj S. 44. Kod. de Rossi 20.

18. ויבא – ויצא. Midr. Ps. ed. Buber 17 § 4.

18. גד – גד החוזה. Sifre Deut. § 62.[9] P: גד נביא, so auch Ar.

18. ביום ההוא אל דוד – ביום ההוא אל דוד. Sifre Deut. § 62.[10]

18. ביום ההוא fehlt in Midr. Sam. XXX § 4, Midr. Ps. 17 § 4.[11]

---

[1] So ms. München. Edd.: טול לי רב. Das Zitat = MT.

[2] Midr. Sam. XXXI 4: רב הוא משכונא דגבך.

[3] Lag und Edd. Polyglotte und lateinische Übersetzung = MT.

[4] In V. 16 in ארנון verschrieben (in edd.), was משפחת סופרים nicht erkannt hat. Der Beleg aus Kod. Ken. 225 beruht auf einem Irrtum, da dieser Kod. nur V. 18 ארנון hat. Rosenfelds Behauptung, daß Trg, mit Ausnahme von V. 16, ארונה hat, ist falsch.

[5] Jal. ha-Machiri Ps. 100 § 1.

[6] Ἰδοὺ ἐγώ εἰμι ἠδίκησα = הנה אני הוא חטאתי.

[7] Jal. Ex. § 393, II Sam. § 165, Jonah § 1.

[8] Jal. Deut. § 959. In edd. ואני העויתי.

[9] Lekaḥ Tob Deut. 12, 5; Jal. Deut. § 971; Jal. ha-Machiri Ps. 132 § 3.

[10] Edd. und Lekaḥ Tob Deut. 12, 5. Jal. Deut. § 979 om. אל דוד.

[11] Edd. und Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7.

18. הקם – והקם. Sifre Deut. § 62.[1] Pesiktha r. 44ᵇ, 179ᵇ. Midr. Ps. 17 § 4.[2] Num. r. XIV.[3] נורא תהלות 68ᵃ. Vier Kod. Ken. LXX, V, Ar.

18. לה' fehlt in Midr. Sam. XXX 4.

18. לה' מזבח – מזבח לה'. Pesiktha r. 44ᵇ. Midr. Ps. 17 § 4.[4] Hoffmanns לקוטי בתר לקוטי S. 19. Kod. Ken. 155. P: מדבחא למריא. V: altare Domino, Ar.

18. ארניה – ארינה. Ochlah we-Ochlah N. 80 unter den scripta וי et legenda י. Daß ארינה nicht einfach Verschreibung ist aus ארניה, beweist die Tatsache, daß in N. 91, dem Verzeichnisse der Wörter, in denen zwei aufeinander folgende Buchstaben versetzt sind,[5] ארניה nicht erwähnt wird.[6] ארינה im Kethib fordert auch Massora finalis.[7] ארינה schreiben Kodd. Ken. 23, 30, 102, 182, 228.

19. כאשר – אשר. Pesiktha r. 179ᶜ. Kod. Ken. 224. V: sermonem Gad quem.

20. אפיו – לאפיו. Trg Lag: לאפוהי. 9 Kodd.

22. אל דוד – אל המלך. Abodah Zarah 24ᵇ.[8] Jal. zur Stelle aus Menaḥoth 22ᵇ. Jal. zur Stelle im Stichwort. Kod. Ken. 89. Kod. Ken. 70 und 30 marg.: אל דוד המלך.

22. הטוב – את הטוב. Abodah Zarah 24ᵇ in allen alten edd.

22. ראה הבקר – ואת הבקר. Abodah Zarah 24ᵇ in allen alten edd.[9] Vgl. die folgende Stelle.

22. הבקר – את הבקר. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV.

23. המלך (I) fehlt in Trg bei Qimḥi,[10] LXX, P, V,[11] Ar und Ken. 4, 70, 96.

23. למלך. Trg: + די בעא מניה מלכא[12] = אשר שאל ממנו המלך.[13]

23. המלך (II) – המלך דוד. Abodah Zarah 24ᵇ in ms. München. = P und Ar.

24. קנו – קנה. Baḥja ben Ascher, Komm. 39ᵇ, zahlreiche Kodd.

---

[1] Jal. Deut. § 979, Jal. ha-Machiri Ps. 132 § 3.
[2] Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7.
[3] Jal. ha-Machiri Ps. 16 § 15.
[4] Jal. ha-Machiri Ps. 17 § 7.
[5] מוקדם מאוחר.
[6] Vgl. Wiener in Monatsschrift 1864 S. 75.
[7] Vgl. auch Baer zur Stelle.
[8] Alle alte edd. und Jal. I Sam. § 122.
[9] Mss. und Jal. I Sam. § 122 = MT.
[10] Lag, edd. und Lat.
[11] Vor Sixtus' Abänderung. Vgl. Eichhorn, Einleitung II, S. 30.
[12] Edd., Qimḥi aus מקצת נוסחאות, lateinische Übersetzung. Lag. om.
[13] Gewiß Glosse zu הכל.

24. דוד fehlt in Sifre Num. § 42.

24. הגורן – חלקת הגורן. Sifre Num. § 42. Ar: ארץ̇ אלבידר.[1] Vgl. die folgende Stelle.

24. הגורן – חלקת השדה, חלקת הגורן. Baraitha der 32 Normen des R. Elieser N. 15: את חלקת השדה הגרן.[2] Wenn dieser Text nicht einfach Reminiszenz aus Gen. 33, 19 ist, so ist השדה oder הגרן Korrektur.

25. שם fehlt in Menorath ha-Maor N. 107. Fehlt in Al.

25. שם דוד – דוד שם. Midr. Sam. XXXII 2.

25. דוד fehlt in נורא תהלות 67b.

25. ה' – אלהים. Sohar I 175a.[3]

---

[1] P; גרן הגן oder אדרא דגנתא: הגורן אשר בגן

[2] So in Sefer ha-Kerithoth.

[3] Vgl. Asulai in ניצוצי אורות zur Stelle.

Nachtrag.

I, 21. וְשֵׂדֵי – שֵׂדֵי. Trg: לא תהי בכון עללא כמסת דיעבדון מיניה חלתא,[1] es soll auf euch nicht so viel wachsen, wie nötig ist für Hebe. Dies entspricht einem Text (דֵי) כְּדֵי תרומות. Trg muß aber nicht כְּדֵי oder דֵי wirklich gelesen haben, es konnte auch שדי = שֶׁדֵי = אשר דֵי deuten.[2] Sicher ist nur, daß Trg: לָא תהי und nicht וְלָא, nicht וְשֵׂדֵי, sondern שדי gelesen hat. שְׂדֵי liest Theod.[3] Kod. Ken. 1: שְׂדֵה.

I, 21. תרומות – תרומֹת. Kodd.[4] — Die Massora verlangt תרומות.[5]

I, 21. משיח – משוח. Kommentar des R. Jesaiah zur Stelle. Zahlreiche Kodd. und Edd. Soncin 1486, 1488. Andere Kodd. haben משוח als Q're.

I, 22. נשוֹג – נסוֹג. Nach der Massora wird „zurückweichen" נסיגה immer mit ס geschrieben, mit Ausnahme von Ps. 44, 19.[6] Folglich in unserer Stelle נסוֹג.[7]

---

[1] Edd., Lag, Walton, Raschi und Qimḥi zur Stelle.

[2] Vgl. die agadische Deutung: שַׁדַּי = שֶׁאָמַר דַּי. Ḥagigah 12ᵃ, Gen. r. V 7, XLVI 2, Pirke d' Rabbi Elieser Kap. 3.

[3] *ὄρη θανάτου*, montes mortis: Vokativ. Vgl. Field.

[4] Bei Norzi zur Stelle und zu Prov. 29, 4.

[5] Massora ed. zur Stelle und zu Prov. 29, 4 gibt ausdrücklich an, daß das Wort in unserer Stelle plene geschrieben wird: ושדי מלא. Massora zu Num. 18, 19 hat in unserer Stelle und Prov. 29, 4 תרומות plene. Vgl. darüber Frensdorff, Massora Magna, S. 180, Note 3. Jedenfalls stimmen alle Angaben darin überein, daß in unserer Stelle תרומות geschrieben wird, Dies ist merkwürdigerweise Norzi entgangen, da er zu unserer Stelle und zu Prov. 29, 4 der defektiven Schreibung den Vorzug gibt. Auch Ginsburg, gewiß auf Grund von Norzi, hat in seinem Text תרומֹת. Konkor. v. תרומות stimmt mit Massora zu Num. 18, 19 überein.

[6] נסיגה בסמ"ך בר מן אחד כתיב שי"ן לא נשוג אחור לבנו. Massora zu Deut. 19, 14; Massora fin. v. סג. N. 2.

[7] Norzi zu Ps. 44, 19 meint, daß in der angeführten Massora unsere Stelle anstatt Ps. 44, 19 zu lesen ist, So auch Frensdorff, Massora Magna, S. 121, Note 2 und S. 126, Note 2. Dafür spricht vielleicht auch die Tatsache, daß Massora parva zu unserer Stelle bemerkt: לית כתיב בשין, d. h. נשוג mit Sin kommt nur in unserer Stelle vor.

I, 24. המעלה – המעדה. Nedarim 66b in ms. München ('המעד).

III, 7. ויאמר – ויאמר איש בושת. Qimḥi zur Stelle im Stichwort. 4 Kodd., Edd. 1486, 1488, 1494. LXX, P, V, Ar.

III, 8. אשר ליהודה – לִשְׁאָר יהודה. הראש כלב אנכי אשר ליהודה übersetzt Trg: Ich bin (bis jetzt) ein Oberhaupt, nun will ich ein einfacher Mann sein bei Judah הלא רישא[1] אנא מכען הויתי גבר הדיוט לשארא דבית יהודה. Diese Deutung stimmt mit dem Akzent überein,[2] גבר הדיוט ist euphemistische Umschreibung von כלב und דבית regelmäßige Ergänzung. Soweit geht Trg mit MT. Es weicht aber von ihm darin ab, daß es אשר nicht ausdrückt und לשארא hinzufügt, das weder für die Erklärung hier irgendwie notwendig ist, noch sonst in ähnlichem Zusammenhang als Ergänzung vorkommt. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als die Vorlage dafür verantwortlich zu machen, d. h. für אשר ליהודה hat Trg לִשְׁאָר יהודה[3] gelesen. Von anderen Textzeugen wird nur das Fehlen von אשר bestätigt. Es fehlt in Kod. Ken. 240, LXX,[4] P und V.

III, 12. תחתיו – מתחתיו. Trg:[5] מאתריה.[6] תחתיו entspricht באתריה.

III, 12. למי ארץ – במי ארץ. Für למי ארץ bietet Trg: במן[7] מקיימנא דעבד ארעא. Unserem Texte würde im Sinne dieser Deutung במן[8] דיליה ארעא oder למן דעבד ארעא[9] entsprechen. Es scheint aber, daß diese für MT unnötige Paraphrase überhaupt erst durch במי veranlaßt wurde.

IV, 10. לְתִתִּי – לָתֵת. Trg: למיתן.[10]. V: cui oportebat[11] mercedem dare (ohne me).

---

[1] So Lag und Qimḥi zur Stelle, auch Raschi hat דכלבא nicht gehabt. Es paßt absolut nicht zu der Erklärung Trgs und ist Glosse nach MT. Der Glossator hat nicht gewußt, daß für כלב Trg גבר הדיוט bietet.

[2] Vgl. Raschi zur Stelle.

[3] Vgl. Jes. 10, 20 שְׁאָר ישראל; ibid. 21 שְׁאָר יעקב.

[4] Fehlt aber auch ליהודה.

[5] Edd., Lag, Walton, Raschi und Qimḥi zur Stelle.

[6] Vgl. Pseudo-Jon. Ex. 10, 23 תחתיו – מאתריה.

[7] So edd., Walton (in eo), Raschi und Qimḥi zur Stelle. Lag למן, wahrscheinlich Korrektur nach MT.

[8] Vgl. Raschi zur Stelle: במי שהארץ שלו.

[9] So Lag. Vgl. Anm. 7.

[10] Edd., Lag, Walton und R. Jesaiah zur Stelle. So auch Qimḥi: ממיתן, gewiß Verschreibung aus למיתן.

[11] LXX: ᾧ ἔδει. In diesem Sinne muß auch Trg מְדַמֵּי gefaßt werden: er wäre wert gewesen, da מדמי in der Bedeutung cogitabat (Walton, Raschi: אשר דימה) mit למיתן und Reflexiv — לֵיה nicht denkbar ist. Mein verehrter Lehrer, Professor D. H. Müller, meint, es sei vielleicht מַרְמֵי zu lesen, das im Syrischen in der Bedeutung „meritus est" vorkommt. Vgl. Smith und Brockelmann s. v.

V, 2. מוציא, Q're המוציא. Trg: נפיק = מוציא.[1]

V, 2. וְהַמביא – וּמֵביא. Trg: ועליל.

V, 8. שנאו, Q're שְׂנֻאֵי – שָׂנְאָה. Trg נפשא דדוד (Lag: רחיקת) רְחִיקָא = שָׂנְאָה נפש דוד.[2]

V, 11. עץ – עץ ואבן. Trg: אעין ואבנין.[3]

V, 11. אבן קיר – קיר. Für וחרשי אבן קיר Trg: ואדריכלין דאומנין בבנין כותלין.[4] Trg hat also אבן nicht gelesen.[5] אבן fehlt in einigen LXX-Kodd.

VI, 11. בית – עם בית. Jeruschalmi Jebamoth IV 12 (6b 49).[6]

VI, 11. בית עובד – עם עובד. Jeruschalmi Jebamoth IV 12 (6b 44). Kod. Ken. 650, Ar.

VI, 11. הגתי fehlt in Jeruschalmi Jebamoth IV 12 (6b 49).[7] Fehlt in Ar.

VI, 13. צעדו – נשאו. Trg: נטלו.

VI, 13. צעדים – צְמָדִים. Trg: זוגין. Da Trg √צעד niemals durch √זוג ausdrückt, so kann זוגין in unserer Stelle nur die Übersetzung von צְמָדִים sein. צמדים, das einmal als Flächenmaß vorkommt,[8] kann hier als Wegmaß gebraucht sein, dann paßt es in unserer Stelle vielleicht besser als צעדים.

VII, 2. המלך – דוד. Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 50 aus Sifre Deut. § 67.[10]

VII, 2. אל נתן – לנתן. Midr. Tannaim S. 50 aus Sifre Deut. § 67.

VII, 2. הנביא fehlt in Midr. Tannaim l. c. aus Sifre l. c.

---

[1] המוציא = דנפיק.

[2] Vgl. Trg Jer. 12, 8; 44, 4; Hos. 9, 15; Amos 5, 21; 6, 8; Zach 8, 17; Mal. 1, 3. In allen diesen Stellen ist שָׂנֵא = רְחִיק. Auch ohne jeden Beleg kann des Zusammenhanges wegen רחיקא nichts anderes als שָׂנְאָה ausdrücken, da part. pass. fem. hier nicht möglich ist.

[3] So Edd., Walton und Qimḥi zur Stelle. Lag om. ואבנין.

[4] Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

[5] Trg las: וחרשי עץ ואבן וחרשי קיר. Vgl. I Chr. 14, 1; 22, 15.

[6] So קונדרים אחרון in Jalkut editio princeps I N. 206, jetzt in Yerushalmi Fragments ed. Ginzberg S. 338. In Edd. עם עובד. Das Zitat lautet: וישב ארון ה' עם עובד אדום (edd. בביתו) (Jal. בית) ג' חדשים ויברך ה', es kann also I Chr. 13, 14 gemeint sein, mit den Varianten ה' für האלהים, – בית, beziehungsweise בביתו. Die Lesart der Jeruschalmiausgaben עם עובד אדום בביתו bietet Kod. Ken. 650.

[7] In edd. und Yerushalmi Fragments S. 338. Vgl. die vorhergehende Anmerkung.

[8] Vgl. I Sam. 14, 14 צמד שדה.

[9] So I Chr. 17, 1. Sifre zitiert aber sicher unsere Stelle.

[10] So Lag, Edd., Walton und Aruch v. זג 5. Qimḥi zur Stelle: דרגין entspricht ebenfalls nicht צעדים und ist wahrscheinlich aus זוגין verschrieben.

VII, 5. אל דוד — דוד. Massora parva zu II Sam. 15, 13 bemerkt: אל דוד לית, d. h. אל דוד kommt nur in dieser Stelle vor.[1] Massora parva hat also in unserer Stelle nicht אל דוד.

VII, 18. הביאתני — הבאתני. Die Massora[2] zählt ohne unsere Stelle drei oder vier plene geschriebene Hifilformen der √בוא.[3] Auch Massora parva zu unserer Stelle bemerkt: דין חסר, das Wort in unserer Stelle ist defektiv.[4]

VII, 18. ביתי — חיי. Sotah 41ᵇ ms. München.

VII, 20. דוד fehlt bei Raschi zur Stelle im Stichwort.

VII, 23. הגדולה — גדלות. Trg: רברבן = גְדוֹלוֹת[5] oder גְדֻלּוֹת.[6] P: רורבתא, V: magnalia.

X, 5. בירחו — בירִיחו. Die Massora[7] fordert in den nichtpentateuchischen Schriften[8] die Schreibung יְרִיחו.[9] Kodd. und Edd.: בירחו, בירִיחו.

X, 11. ארם ממני — ממני ארם. Massora zu Jdc. 11, 6 (Zitat). Kod. bei Norzi. P: מני ארום, V: adversum me Syri.

X, 11. וְהָיְתָה — וְהָיִיתָה. Die Massora[10] zählt mit unserer Stelle drei וְהָיִיתָה doppelt plene, d. h. mit zwei Jod und am Ende mit ה.[11]

XI, 11. ועבדי — וכל עבדי. Kidduschin 43ᵃ.[12] Tossafoth Kidduschin 43ᵃ v. (כל) מורד.

XI, 11. על פני השדה חנים — חנים על פני השדה. Kidduschin 43ᵃ.[13] P: שרן על אפּוהי דדברא. So auch Ar.

XII, 8. בית ארוניך — בת ארוניך. Jeruschalmi Jebamoth II 4 (3ᵇ 64).[14] P: בנת, Ar: בנת. בְּנֹת ist nicht denkbar, während בַּת vorzüglich paßt.

---

[1] Gemeint ist, daß in den prophetischen Schriften diese Verbindung nur einmal vorkommt, da in den Hagiographen siebenmal אל דוד steht. Vgl. Heidenheim bei Frensdorff, Massora Magna, S. 278, Note 3.

[2] Zu Cant. 3, 4; G. I 152 N. 150 *b*.

[3] Vgl. ausführlich Frensdorff, Massora Magna, S. 30, Note 3.

[4] Vgl. auch Norzi zu unserer Stelle.

[5] Vgl. Deut. 10, 21: את הגְדֹלֹת ואת הנוראות.

[6] Vgl. I Chr. 17, 21: גְדֻלּוֹת ונראות.

[7] Zu II Reg. 25, 5; Mass. fin. v. יר N. 32; G. I 740 N. 623 *c*.

[8] Mit Ausnahme von II Reg. 25, 5: יְרֵחוֹ und das Buch Josua: יְרִחוֹ.

[9] Jedoch bemerkt eine massor. Notiz bei G. I 740 N. 613 *b*, daß, mit Ausnahme von Josua und Könige, immer יְרִחוֹ geschrieben wird: וכל שאר קריה כותיה צירי.

[10] Massora zu Jdc. 11, 6: תחזק (Jdc. 11, 6; II Sam. 5, 2) והייתה ג' מלאים דמלאים ממני ארם. Bei G. I N. 141 fehlt ג' מלאים דמלאים (für ושארא והייתה כתיב lies ושארא ו ה י י ת כתיב).

[11] Massora bei G. I 307 N. 142 zählt ohne unsere Stelle zwei והייתה. Vgl. auch Qimḥi, Wb. r. היה, Qimḥi liest וְהָיִתָה.

[12] Edd. und ms. München. Sabbat 56ᵃ = MT.

[13] So Edd., ms. München = MT, so auch Sabbat 56ᵃ.

[14] So in Or Zaruah I 159ᵇ unten.

: XII, 14. איבי ה' — איבי עם ה'. Trg: דסנאי עמא דה'.[1] Vielleicht bloß Exegese.[2]

XII, 15. ויאנש — וינשא. Trg: ואמען.[3] $\sqrt{}$אנש drückt Trg nie durch $\sqrt{}$טען aus, sondern durch $\sqrt{}$תקף mit Nomen, es kennt also טען in der Bedeutung: schwer erkranken, heftig sein, nicht, folglich kann ואטען in unserer Stelle nur die Übersetzung von וינשא sein: er wurde beladen (mit einer Krankheit).

XII, 25. את שמו — שמו. Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 216 aus Sifre Deut. § 352.

XIII, 9. ויצאו — ויצאו. Trg: ואפיקו. Kodd. LXX: καὶ ἐξήγαγον. V: cumque ejecissent.

XIII, 18. תלבשן — תלבשנה. Qimḥi zu II Sam. 6, 15.

XIII, 32. על פי — בלב. Trg: בליבא. LXX-Kodd. ἐν ὀργῇ drücken vielleicht בלב aus, P: ברעינה.

XIV, 11. מהרבית, Q're מהרבת. Trg: בדיל לאסגאה drückt להרבות aus oder ist Erklärung von הרבית oder auch בהרבות, entspricht jedenfalls nicht מהרבות, das sich mit der ganzen Deutung Trgs[4] nicht verträgt. LXX: πληθυνθῆναι, πληθῦναι = הרבת, P: בסוגאה = בהרבות.

XIV, 11. משערת — משערת ראש. Trg: מסער ריש. Trg ergänzt aber ראש auch I Reg. 1, 52, daher vielleicht Übersetzungsmanier. Auch P hat an beiden Stellen + ראש.

XIV, 13. ומדבר — ומדבר. Trg: וממלל. Die Form מדבר kommt in unseren Texten noch dreimal vor: Num. 7, 89 Trg מתמליל, Ez. 2, 2 Trg מתמליל, Ez. 43, 6 Trg ממלל. Es ist also möglich, daß Trg hier מדבר deutet oder Ez. 43, 6 ebenfalls מדבר liest. Auch die alten Kommentatoren, Raschi, Qimḥi und R. Jesaiah, die zu dem hier sehr schwierigen מדבר nichts bemerken, haben gewiß מדבר gelesen, wie auch aus den Erklärungen Raschis und Qimḥis hervorgeht. Sym.: λογίζεται, P: אמרת, V: locutus es.

XIV, 14. נפש — כפר. Trg: ממון דשקר = שחד[5] oder כפר.[6] Wegen seiner graphischen Ähnlichkeit mit נפש ist כפר hier wahrscheinlicher. Die Lesart כפר scheint auch die hier auffallende Deutung von אלהים = Richter[7] veranlaßt zu haben.

---

[1] Edd., Lag, Walton, Raschi und Qimḥi zur Stelle. Auch XX, 19 נחלת ה' hat Trg עמא דה', dort aber ist die Ergänzung leicht erklärlich.

[2] Vgl. die Erklärung Qimḥis.

[3] Edd., Lag, Walton, Aruch v. טען, Qimḥi zur Stelle.

[4] בדיל לאסגאה אורחא קדם גאיל דמא.

[5] Vgl. Jes. 5, 23; 33, 15.

[6] Vgl. I Sam. 12, 3; Amos 5, 12,

[7] דיינא. So Lag und Qimḥi zur Stelle. Edd. und Walton fehlerhaft דינא, aber lateinische Übersetzung richtig: judex.

XIV, 14. וְחֹשֵׁב — וחשב. Trg: ודמחשב. LXX: *καὶ λογιζόμενος*. P: ומתחשב, V: retractat cogitans.

XIV, 25. בכל ישראל — בישראל. Sotah 10b ms. München. P: באיסראיל.

XIV, 26. את ראשו. את fehlt Sotah 10b ms. München.

XIV, 26. והיה — ויהי. Sotah 10b ms. München.

XIV, 26. לימים fehlt in Sotah 10b ms. München.

XIV, 26. שׂער ראשו — שׂערו. Sotah 10b ms. München. שערו drückt auch Ar aus.

XIV, 30. אל ידי — אשר אל ידי. Trg: דסמיכא.[1] Vielleicht bloß Erklärung.

XV, 29. ואביתר — ואביתר הכהן. Qimḥi zu Jos. 3, 3. Ar: הכהן, P: הכהנים.

XV, 29. האלהים — אלהים. Qimḥi zu Jos. 3, 3.

XV, 37 und XVI, 16. רֵעָה — רֵעֶה. Qimḥi.[2] Kodd. und Edd.

XVII, 11. בקרב — בְּקִרְבֵּנוּ. Trg: בריש כולנא.[3] Prophetentargum übersetzt לפני und את in den Verbindungen יצא לפני, יצא ובא לפני, הוציא והביא את in der Bedeutung „anführen" durch בְּרֵישׁ.[4] Auch I Sam. 12, 2 מתהלך לפניכם Trg מְדבר ברישיכון. Daraus erklärt sich ואת תהי אזיל בריש כולנא für ופניך הולכים. Dies setzt aber die Lesart ופניך הולכים לפנינו voraus, auch wird בַּקְרָב nicht ausgedrückt. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß Trg für בקרב gelesen hat בְּקִרְבֵּנוּ, das mit הולכים in der Bedeutung „anführen" durch בריש כולנא ausgedrückt werden mußte. Kod. Ken. 85: בְּקִרְבוֹ, LXX: *ἐν μέσῳ αὐτῶν* = בְּקִרְבָּם, so auch V: in medio eorum, so auch Ar. Möglich ist aber, daß LXX, Trg, V und Ar auf בְּקֶרֶב zurückgehen, das sie durch entsprechende Suffixe erklären. P hat in der Tat במצעתא.

XVII, 19. פְּנֵי — פִּי. Sotah 42b ms. München.

XIX, 3. נעצב — כי נעצב. So auch Gen. r. ed. Theodor S. 86, 259, 293.

XIX, 25. בן שאול fehlt in Midr. Tannaim S. 127 aus Sifre Deut. § 212.

XX, 18. וכן — כן. Trg: הכדין.

XX, 18. הֵתַמּוּ — הֲתַמּוּ. Trg: אם משלמין. LXX: *εἰ ἐξέλιπον*.

XXI, 1. אחרי — אחר. Responsen R. Salomo ben Adereth I N. 12.[5]

XXI, 8. מפבשת — מפי בשת. Jebamoth 78b ms. München.

---

[1] Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

[2] Michlol, Nominalformen Art. רעה, vgl. auch Norzi zu 16, 16. רֵעָה auch Wb. r. ריה.

[3] Edd., Lag, Walton, Raschi und Qimḥi zur Stelle.

[4] Vgl. I Sam. 8, 20; 18, 13, 16; II Sam. 5, 2.

[5] Ed. Bologna 1539 (בעז"ך).

XXI, 8. לעדריאל – לעזריאל. Jebamoth 78[b] ms. München.

XXI, 10. ואת חית – וחית. Jebamoth 78[b] ms. München.

XXI, 12. יבש – יביש. Die Massora[1] zählt ohne unsere Stelle sieben יבש defektiv.[2]

XXI, 16—22. Sotah 42[b] ms. München: כתיב הרפה וכתיב ערפה.

XXII, 1. ומכף – ומיד. Moëd Katon 16[b] im Kommentar des R. Salomo ben Ha-Jathom.[3]

XXII, 19. אֵידִי – נוֹדִי (נִדִי). Trg:[4] טְלטוּלִי.[5] Da Trg אֵיד immer durch תבר ausdrückt, so ist טלטולי in unserer Stelle nur die Übersetzung von נִדִי.

XXII, 22. מֵאלהי – לֵאלהי. Trg:[6] קדם ה׳.[7] LXX-Kodd.: *ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου*, was nicht לפני אלהי ausdrücken muß, sondern auch Umschreibung von לֵאלהי sein kann.

XXII, 36. ישעך – וישעך. Trg: ובפורקנך[8] = ובישעך oder וישעך, wie ובמימרך für וענותך.

XXIII, 3. יראת – בּיראת. Qimḥi zur Stelle.[9] R. Jesaiah zur Stelle.

XXIII, 8. אלה – ואלה. Moëd Katon 16[b] im Kommentar des R. Salomo ben Ha-Jathom.

XXIII, 8. השלשי – השלשים. Moëd Katon 16[b] im Kommentar des Salomo ben Ha-Jathom.

XXIII, 8. על שמנה... – והוא עורר את חניתו על שמנה... Moëd Katon 16[b] in Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 199. Vielleicht Vermengung mit oder Ergänzung aus I Chr. 11, 11,[10] aber diese Lesart ist auch sonst gut bezeugt. LXX: *οὗτος ἐσπάσατο τὴν ῥομφαίαν αὐτοῦ*, Trg: ומתביב על ידי מורניתיה. Kodd. Ken. 150, 309: הוא עורר את חניתו.

XXIII, 13. מהשלשים – מהשָׁלִשִׁים. Trg: מגיבריא.[11] P: מן גברא.

XXIII, 18. השלשי, Q're השְׁלשָׁה – השָׁלִשִׁים. Trg: גיבריא.

XXIII, 19. השְׁלשָׁה (I) השָׁלִשִׁים. Trg: גיבריא.[12] השלשה (II): תלתא גיבריא = MT + Erklärung.

---

[1] Zu Jdc. 21, 9, G. I 704.

[2] Vgl. Norzi zur Stelle und Frensdorff, Massora Magna, S. 287, Note 2.

[3] Salomo ben Ha-Jathom's Kommentar zu Mašqin ed. Mekize Nirdamim (Chajes), Berlin 1909. Die Stelle S. 81.

[4] Edd., Lag, Walton und Qimḥi zur Stelle.

[5] So auch Ps. 18, 19.

[6] Lag, Edd., Walton, Qimḥi.

[7] Auch Ps. 18, 22.

[8] So Edd. und Walton, Lag: פרקתני = הוֹשִׁעֵנִי.

[9] Vielleicht aber bloß erklärend.

[10] Vgl. auch in unserem Kap. V. 18 und I Chr. 11, 20.

[11] Edd., Lag, Walton und Raschi zur Stelle.

[12] So Edd. und Walton. Lag: תלתא גיבריא, vielleicht aber Korrektur nach MT.

XXIII, 23. הַשְּׁלֹשָׁה – הַשָּׁלִשִׁים. Trg: גיבריא.[1]

XXIII, 24. בַּשְּׁלֹשִׁים – בַּשָּׁלִשִׁים. Trg: בגיבריא.

XXIII, 25. החרֹדי. — In dem massoretischen Verzeichnis der Wörter, die zweimal in einem Verse vorkommen,[2] fehlt החרֹדי, das in unserem Vers zweimal steht.[3] Diese Massora hat also in unserem Verse einmal nicht החרדי gelesen. Für החרדי (I) bieten einige Kodd.: ההרדי, ההררי, für החרדי (II): החררי, החדרי, החלדי. LXX liest החרדי (I) ὁ Ῥουδαῖος = הרֻדי (החרדי (II) fehlt), LXX A: ὁ Ἀρουδαῖος = החֲרֻדי und ὁ Ἀρωδαῖος = החרֹדי.

XXIII, 33. הארִרי. In dem erwähnten massoretischen Verzeichnis wird ההררי als zweimal in unserem Verse vorkommend angegeben. Diese Massora hat also in unserem Verse ההררי für הארִרי gelesen.[4] Kod. de Rossi 2: ההררי, zwei andere Kodd.: הררי.

XXIV, 5. בערוער – בערֹער. Die Massora[5] zählt mit unserer Stelle fünf ערֹער defektiv.[6] Trg: בערֹער.[7]

XXIV, 6. וסבִיב – סָבַב (וסָבַב). Trg: דמתמן איסתחר.[8] Vielleicht bloß Deutung. וְסָבְבוּ lesen oder deuten LXX und V: καὶ ἐκύκλωσαν, circumeuntesque.

XXIV, 7. מבצר צר. Trg: לקרוין כריכן[9] = ערי מבצר (עיר) ohne צר oder auch מבצר ohne צר und קרוי bloß Ergänzung.[10] צר fehlt in Kodd. Ken. 128, 242.

XXIV, 18. הקם – והקם. Sifre Deut. § 62 in Midr. Tannaim S. 48.

XXIV, 18. לה' מזבח – מזבח לה'. Midr. Tannaim S. 78, 92, 102.

---

[1] Lag, Edd., Walton und Qimḥi zur Stelle.

[2] Mass. fin. v. ב N. 13.

[3] Ochlah we-Ochlah N. 58, S. 61ᵃ hat החרדי. Mass. par. zu החרדי bemerkt: ב' וחסר ובפסוק, d. h. החרדי kommt zweimal vor, und zwar in einem Verse. Vgl. noch Ochlah ed. Frensdorff S. 16ᵃ (deutsch) und Frensdorff, Massora Magna, S. 281, Note 1.

[4] Ochlah we-Ochlah N. 58, S. 61 fehlt ההררי. Mass. par. zur Stelle und I Chr. 11, 34 und 35 kennt nur drei ההררי. Mass. marg. zur Stelle fordert in zweiter Stelle הארִרי (ב' דשמואל א' כתיב). Vgl. noch Frensdorff, Ochlah S. 16 (deutsch) und Massora Magna, S. 281, Note 1.

[5] Zu I Sam. 30, 28; II Reg. 10, 33: ערער ה' חסר . . . ויעברו את הירדן.

[6] Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna, S. 314, Note 1.

[7] Lag. Edd., Walton.

[8] So Lag und Qimḥi; edd. und Walton: ומתמן. מתמן ist bloß erklärender Zusatz.

[9] Edd. und Walton, Lag למבצר צר.

[10] Vgl. zu Jos. 19, 29 v. מבצר־צֹר.

HEFT IV.

JOSUA.

Kap. I.

2. ועתה – עתה. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 10,[1] R. Josef Kara in Geigers Nite Na'amanim 1ᵃ, Pseudo-Naḥmanides zu Cant. 5, 1.

3. רגלכם[2] – רגליכם. Jeruschalmi Ḥallah II 2 (58ᵇ 70),[3] Ex. r. XX 23,[4] Jalkut zur Stelle im Stichwort, einige Kodd. LXX: *τῶν ποδῶν ὑμῶν.*[5]

3. לכם נתתיו – לכם יהיה. Jeruschalmi Ḥallah II 2 (58ᵇ 70). Vgl. Deut. 11, 24. Es ist nun die Frage, an welche Stelle Jeruschalmi denkt. Daß unsere Stelle und nicht Deut. 11, 24 zitiert wird, ist wegen כל מקום und V. 4 unseres Kapitels als Fortsetzung des Zitats sicher. Andererseits aber kann in dieser Jeruschalmistelle, da es sich um eine halachische Deduktion handelt, nur der Pentateuchvers gemeint sein.[6] Man muß daher annehmen, daß unsere Stelle nicht das ursprüngliche Zitat, sondern erst später in den Jeruschalmitext hineingekommen ist. יהיה bieten 3 Kodd. Ken. P: נהוא.

4. מהמדבר - מן המדבר. Sifre Deut. § 51[7] (bis). Vgl. Deut. 11, 24.[8] Trg: מן מדברא.[9] LXX liest המדבר ohne מן. Vgl. die folgende Stelle.

4. מהמדבר והלבנון – מן הלבנון והמדבר. Stichwort in Raschi zur Stelle. Gewiß Verschreibung, aber diese Verschreibung bestätigt die Lesart מן המדבר.

---

[1] Über der Zeile: ו, Korrektur.
[2] So auch Deut. 11, 24.
[3] Vgl. die Ausführung zur folgenden Stelle, v. נתתיו.
[4] Ed. pr., ... כל מקום.
[5] Deut. 11, 24: *τοῦ ποδὸς ὑμῶν.* Jedoch hat F auch dort *τῶν ποδῶν.*
[6] Vgl. Sifre Deut. § 51.
[7] Edd. und Raschi Jos. 1, 3.
[8] Es gilt hier und von den folgenden Varianten zu unserem V. aus dieser Sifrestelle dasselbe, was zu V. 3 v. לכם נתתיו in bezug auf Jer. Ḥallah II, 2 ausgeführt wurde.
[9] So Lag und Jemenisches Targum ed. Prätorius (= Jem). Edd.: ממדברא.

4. ועד (I) – עד. Sifre Deut. § 51,[1] Schebuoth 47b.[2] Einige Kodd. Ken. LXX.

4. כל ארץ החתים fehlt in Sifre Deut. § 51 und in LXX.[3] Vgl. Deut. 11, 24.

4. ועד (II) – עד. Der Karäer Aron ben Josef der Ältere in Mibḥar Jescharim zur Stelle. Kod. Ken. 198.

5. אהיה – כן אהיה. Trg. So aber auch 3, 7. Vielleicht bloß Übersetzungsmanier. LXX hier und 3, 7: οὕτως.

6. ואמַץ – ואמָץ. Die Massora[4] zählt bloß zwei ואמַץ: Jos. 1, 9 und I Chr. 28, 20.[5] Kodd. bei Norzi.

7. ואמַץ – ואמָץ. Massora,[6] Kodd.

7. מאד fehlt in Lekaḥ Tob ויקרא Anfang aus Abodah Zarah 19b.[7] Fehlt in Kod. Ken. 19 und LXX.

7. לעשות – ולעשות. Berachoth 32b, Raschi zu unserer Stelle. Josef Karas Komm. zu Jos.[8] S. 45. LXX, P, V, Kodd. und edd.: ולעשות.

8. ימוש - ימיש. Jal. zur Stelle aus Synhed. 99b und Menaḥoth 99b (bis).[9] Sechel Tob zu Ex. 13, 22 לא ימיש bemerkt: „Man wäre geneigt ימיש transitiv zu fassen.[10] Dem ist nicht so. ימיש bedeutet vielmehr dasselbe wie ימוש.[11]. Ebenso Ex. 33, 11 (ימיש); Jes. 46, 7 (ימיש); Ps. 55, 13 (ימיש), So auch לא ימוש [ספר] התורה מפיך. In all diesen Stellen ist gemeint: nicht von seinem Platze weichen."[12] Aus dieser Ausführung folgt für unsere Stelle die Lesart ימיש.[13]

8. הזה fehlt in Abodah Zarah 19b,[14] Sechel Tob zu Ex. 13, 22. Fehlt in Kodd. Ken. 70, 109, 650.

---

[1] Einmal = MT.

[2] Edd. und Jalkut Jos. zur Stelle.

[3] Manche Kodd.: כל ארץ החתי.

[4] I Chr. 28, 20; Mass. fin. v. פת N. 18.

[5] Vgl. Norzi zur Stelle und Massora aus Jemen bei Ginsburg, The Massora compiled . . ., III, 67b.

[6] Vgl. zu V. 6 v ואמַץ.

[7] In edd. fehlt das Zitat.

[8] Ed. Eppenstein, Jahrbuch der jüd.-lit. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V.

[9] Einmal auch ימוש.

[10] So Raschi, Ibn Esra u. a.

[11] So LXX, die Targumim, P und V.

[12] לא ימיש, קא סלקא דעתין דלא ימיש על אחרים קא משתעי דאינו ממיש הדבר ממקומו [וזה אינו] אלא על כרחך לא ימיש דומיא דלא ימוש, וכן הוא אומר יהושע בן נון נער לא ימיש מתוך האהל, ממקומו לא ימיש, ולא ימיש מרחובה תוך ומרמה, וכן נמי לא ימוש [ספר] התורה מפיך. כולהו משתעי על דבר עצמו שאינו מש ממקומו.

[13] Das Zitat ימוש ist Kopisten- oder Druckfehler.

[14] So edd. Lekaḥ Tob כי תבא Ende und Jalkut ha-Machiri Ps. 1 § 37 = MT. Berach. 35b, Synhed. 99b und Men. 99b = MT, aber in anderem Zusammenhang.

8. הזה – הזאת. Jalkut ha-Machiri Ps. 1 § 37 aus Midr. Ps. 1 § 10. Kod. Ken. 196. LXX: *τοῦ νόμου τούτου* und V: legis hujus beziehen das Demonstrativum auf התורה, sie haben also הזאת gelesen. P: הנא ספרא = MT.

8. בו (I) – בה. Midr. Ps. 18 § 11 in einigen mss.[1]

8. בו (II) – בה. Wenn בה für בו (I) in Midr. Ps. l. c. echt ist, muß dieselbe Lesart auch für בו (II) angenommen werden.

8. את דרכך. את fehlt in Lev. r. XXX 3.

8. דְּרָכֶךָ – דַּרְכְּךָ. Trg edd. דַּרְכָּךְ.[2] V: viam tuam.

9. ואמָץ – ואמַּץ. Massora.[3]

11. בקרב – בתוך. En Jakob ed. pr. Kidduschin 38ª.

11. צדה – צידה. Die Massora zählt ohne unsere Stelle zwei,[4] beziehungsweise drei[5] צדה defektiv.[6] Manche Kodd.

11. כי בעוד. כי fehlt in Agadoth ha-Talmud Kidduschin 38ª.

11. אתם עברים – תעברו. Kidduschin 38ª. Tossafoth ibid. v. צא.[7]

15. להם – לכם. Trg:[8] לכון. Sebirin.[9] Zahlreiche Kodd.

16. כל (I) ככל. Jemenisches Targum, Mehrere Kodd.

17. ככל אשר – כאשר. Der Karäer Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 85ᵈ; Parḥon, Wb. r. אלה. P: ואיכנא = וכאשר, V: sicut.

18. איש fehlt in Synhed. 49ª.[10] In Kod. Ken. 254 fehlt כל איש, ebenso in V.

18. את (II) – אל. Tanḥuma שמיני § 2.[11] Akedath Jizḥak Pf. 15. Einige Kodd. und edd. אל übersetzt auch V.[12]

---

1 In den anderen mss. fehlt die Stelle.

2 Lag und Jem: אורחתך = MT.

3 Vgl. zu V. 6. v. ואמץ.

4 Zu Gen. 45, 21 und Ex. 12, 39.

5 G. II 513, N. 127.

6 Norzi kennt bloß die Massora zu Jdc. 7, 8, die auch in unserer Stelle צדה hat. So auch Mass. fin. v. צד N. 1. Unsere Stelle ist also strittig. Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna, S. 159, Note 1.

7 Einmal אתם עוברים. Entweder ist eines der beiden Zitate Verschreibung, oder תעברו durch den Talmudtext veranlaßt.

8 Edd. und Lag. Vgl. auch Norzi.

9 Vgl. Norzi zur Stelle und G. II 120 N. 48, ibid. 325 N. 39. Vgl. auch III 26 N. 64 *hv*.

10 Nach Jalkut Jos. zur Stelle und I Reg. § 172.

11 Alte edd. und Baḥja ben Ascher in Komm. ed. Riva 161ᵈ.

12 Non obedierit cunctis sermonibus, quos praeceperis ei.

Kap. II.

1. בן נון fehlt in einer massoretischen Notiz bei G. II 472 N. 399, in Kodd. Ken. 70, 80.

1. מן השטים fehlt in Midr. ha-gadol ed. Schechter S. XXIII aus Baraitha der 32 Normen N. 24.[1]

1. שנים – שני. Sifre Deut. § 52.

1. אנשים fehlt in Sifre Deut. § 52.

1. ראו – ויראו. Sifre Deut. § 52,[2] Baraitha der 32 Normen N. 24[3] Raschi zur Stelle. Berechja Punktator in Sefer החיבור ed. Gollancz S. 107, Sefer מצרף S. 135, der Karäer Aron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim zur Stelle. Mehrere Kodd. LXX: *και ἴδετε*, V: et considerate.

1. ואת יריחו – את י״. Trg Lagarde. Einen ähnlichen Text drückt P aus: לארעא דאיריחו.

1. יריחו – ירחו. Die Massora fordert im ganzen Buche Josua, teils ohne,[4] teils mit Ausnahme von 18, 21,[5] die defektive Schreibung.

1. ויבאו fehlt in Tanḥuma שלח § 1

1. בית – אל בית. Tanḥuma ed. Buber שלח § 1.

2. יריחו – ירחו. Massora. Vgl. zu V. 1 s. v.

3. יריחו – ירחו. Massora. Vgl. zu V. 1 s. v.

4. האשה fehlt in Tanḥuma ed. Buber שלח § 1.[6]

4. ותצפנו – ותצפנהו. Hebräisch-französisches Glossaire[7] zur Stelle.

4. ותצפנו – ותצפנם. Trg.;[8] ואטמרתנון. Vielleicht bloß sinngemäß. LXX: *αὐτούς*, P: אנון.

7. על המעברות – עד המ׳. Trg,[9] Sebirin.[10] Mehrere Kodd. und edd.

---

[1] מן השטים fehlt auch in den anderen Texten, aber dort ist das Zitat gekürzt.

[2] In Jalkut Deut. § 875. In edd. fehlt das Zitat.

[3] In Juda Hadassis Eschkol Ha-Kofer 59ᵈ.

[4] כל יהושע חסר ייד, Mass. fin. v. יר N. 32.

[5] כל יהושע חסר יוד בר מן א׳ ובית חגלה ועמק, Mass. mag. zu II Reg. 25, 5; G. I 640 N. 624ᶜ.

[6] Ein ms. und edd. = MT.

[7] Glossaire hébreu-français au XIIIᵉ siécle, Lambert et Brandin, Paris 1905.

[8] Edd. Lag und Jem.

[9] Edd. Lag und Jem. Vgl. Norzi zur Stelle und Grätz, Monatsschrift 1881, S. 220.

[10] Massora zu Gen. 49, 13; Mass. fin. v. על N. 1; G. II 235 N. 39; G. I 113 N. 1188. Vgl. auch Norzi zur Stelle.

7. כאשר — אשר. Trg: בתר דנפקו. אחרי אשר ist regelmäßig, אחרי כאשר kommt sonst nicht vor. Sebirin[1] אשר, so Kodd. Ken. 1, 109, 177, 300 marg. P: בתר דנפקו.

8. עליהם — אליהם. Trg: לותהון. Kodd. Ken. 18, 177 pr. m. LXX: *πρὸς αὐτούς*, P: לותהון, V: ad eos.

9. וכי (I) — כי. Ibn Ganaḥ in Sefer Haschoraschim r. נפל.[2] LXX: כי.

11. אלהים — האלהים. Mechiltha 37^{b},[3] 43^{a}, 59^{a},[4] Kodd. Ken. 90, 109, 196.

12. נא fehlt im Jalkut zur Stelle. Fehlt in Kod. Ken. 177, LXX, P, V.

12. נא לי — לי נא. Trg Jem in einem ms.

12. בה' — באלהים. Jal. zur Stelle aus Pesiktha.[5] Jal. zur Stelle.

16. ונחבתם — ונחבאתם. Gen. r. LVI Anfang.[6] Jalkut zur Stelle. Zahlreiche Kodd.

16. שמה — שם. Gen. r. LVI Anfang.[7]

16. שלשת — שלשה. Gen. r. LVI Anfang.[7]

16. שב — שוב. Kodd.[8] Die plene-Schreibung auch in Massora aus Jemen. Vgl. folgende Stelle. — Massora verlangt שב.[9]

16. שב — שוב. Massora aus Jemen.[10]

16. לדרככם — לדרכיכם. Trg edd.: לאורחתכון.[11]

17. משבועתך — משבועה. Jemenisches Targum in einem ms.: ממומתא. P: מן מומתא. V bloß iuramento.

17. הזה — הזאת. Trg und P: הדא. Vielleicht bloß notwendige Abweichung.[12] הזאת bieten Kodd. Ken. 182, 294.

19. דמו בראשו — ד' בנפשו. Raschi zu Lev. 20, 9.[13] Daß Raschi in unserer Stelle nicht בראשו gelesen, läßt sich vielleicht auch be-

---

[1] Massora zu Lev. 7, 38; G. I 113 Nr. 1188; II 235 N. 39. Vgl. Norzi zur Stelle.

[2] Wb. ed. Neubauer S. 443 = MT.

[3] Edd. und Jalkut Jos § 10.

[4] Edd. Jal. Jos. § 10; Lekaḥ Tob zu Ex. 18, 11.

[5] Ed. Buber 111^{b}. Dort und Jalkut Threni § 999 = MT.

[6] Ed. pr. Jalkut Gen. § 99; Sechel Tob Gen. 22, 4; Pugio fidei ed. Leipzig S. 877.

[7] In Sechel Tob Gen. 22, 4.

[8] Vgl. Norzi zur Stelle und zu Gen. 18, 10.

[9] Vgl. Mass. par. zur Stelle und Norzi zu Gen. 18, 10.

[10] G. III 68^{a}: תיבת שוב מלא והויו בשורק.

[11] Lag und Jem. לאורחכון.

[12] הזאת wird ja vom Sprachgebrauch gefordert. Vgl. auch Dillmann, Steuernagel und Holzinger zur Stelle.

[13] So edd. Ed. Berliner = MT.

weisen. Niddah 17[a] מתחייב בנפשו ודמו בראשו führt Raschi דמו בראשנו aus unserem V. als Beleg an.[1] Hätte nun Raschi in unserer Stelle דמו בראשו gelesen, so hätte er notwendig dies anführen müssen, weil es an erster Stelle steht und auch der talmudischen Wendung besser entspricht.[2] Zu unserer Stelle liest Raschi בראשו. Dies beweist aber nichts gegen das Zitat בנפשו und unsere Ausführung in bezug auf Raschi Niddah 17[a]. Verschiedene Lesarten bei einem und demselben Autor kommen auch sonst zuweilen vor.[3]

19. יָד – יַד איש. Trg: יד אינש.[4] Vielleicht bloß Erklärung. Eine sichere Kontrolle ist nicht möglich, da in den prophetischen Schriften eine ähnliche Wendung nicht mehr vorkommt. Aber Ex. 19, 13 לא תגע בו יד übersetzen die Targumim wörtlich, ohne Ergänzung. LXX-Kodd. = MT. P (אנש) und V (aliquis) drücken איש aus. Ex. 19, 13 beide wörtlich.

20. תגידי – תגידו. Trg Lag und Jem: תחון (תחוון). Vgl. V. 14.

20. משבעתך – מש׳ הזה. Josef Bechor Schor zu Gen. 48, 7. 2 Kodd. LXX, P, V.

23. מההר – מן ההר. Trg:[5] מן טורא.

23. המצאות – המצאֹת. Trg: דערעא. P: דנדש.

24. וגם – וכי. Trg Lag: וארי. Vgl. V. 9. Kod. Ken. 96: וכי.

Kap. III.

3. כראתכם – בראתכם. Der Karäer Aron der Ältere in Mibḥar Jescharim zur Stelle. Trg edd.: במחזיכון.[6] בראתכם Kodd. 176, 182, 366.

3. הלוים – והלוים. Trg edd. וליואי. Einige Kodd. und edd. LXX, P.

4. כאלפים – אלפים. Gen. r. LIII 18.[7] Auch V drückt bloß אלפים aus.

4. אשר fehlt bei Qimḥi zur Stelle.

4. תדעו – תדעון. Tanḥuma במדבר § 9.

4. שלשם – שלשום. Die Massora[8] zählt ohne unsere Stelle vier שלשם def. in den prophetischen und hagiographischen Schriften.

---

[1] דמו בראשו . . . וראיה לדבר דמו בראשנו דמרגלים חובת דמו יהא מוטל בראשנו.

[2] Die Erklärung R. S. Edles' zur Stelle ist geistreich, aber für Raschi unmöglich, da Raschi דמו reflexiv faßt: נענש על עצמו וחובת דמו נדרשת ממנו לאחר מיתתו. Mit dieser Bemerkung antwortet Raschi auch auf die Frage Edles'.

[3] Vgl. z. B. Heft II, S. 38 zu II Sam. 18, 6 v. והמחלות 2.

[4] Edd. Lag und Jem.

[5] Edd. und Jem in einem ms.

[6] Lag und Jem כמחזיכון ist nicht sicher, da hebr. כראתכם in der Regel כד תחזון entspricht.

[7] In Jal. Gen. § 94.

[8] Gen. 31, 2; II Sam. 3, 17; G. II 632 NN. 591, 592. In letzterer Stelle ist die Angabe ה׳ חסר fehlerhaft, da nur vier Verse aufgezählt werden. Vgl. auch

6. ארון הברית (I). Trg: ארון קיימא = ארון ברית, da ארון הברית regelmäßig ארונא דקיימא wäre, wie in unserem V. selbst ארון הברית (II). Da ארון קיימא durch das Zeugnis aller Texte[1] gesichert, ארון ברית aber unmöglich ist, so muß man als den ursprünglichen Targumtext ארון קיימא דה' annehmen = ארון ברית ה'. So liest LXX: *τὴν κιβωτὸν τῆς διαθήκης Κυρίου.*

7. בעיני — לעיני. Der Karäer Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 58^{d}. Einige Kodd. und Bomberg.

7. אהיה — כן אהיה. Qimḥi zur Stelle. Vielleicht bloß Ergänzung. LXX: *οὕτως*. Trg: כן. Vgl. 1, 5.

8. כבאכם — בבאכם. Trg Lag: במימטכון.[2] Einige Kodd. und Edd.

8. מֵי fehlt bei Raschi zur Stelle im Stichwort.[3]

9. בני fehlt in Num. r. XIX 5 in den alten add.

9. בני — כל בני. Tanḥuma חקת § 9.[4]

9. בני ישראל — העם. Jal. zur Stelle. Gewiß aus V. 5 verschrieben.

9. דברי — דבר. Gen. r. V 6,[5] Tanḥuma חקת § 9,[6] Num. r. XIX § 5, Jemenisches Targum: פתגמא, Kod. Ken. 84. LXX: *τὸ ῥῆμα,* V: verbum.

10. תדעון — תדעו. Gen. r. V 5.[7]

10. והאמרי — האמרי. Jemenisches Targum.

11. ארון — הארון. Agadath Bereschith Kap. 17.[8] Vgl. V. 14.

11. ארון הברית — ארון ברית ה'. Tosephtha ms. Erfurt Sotah VIII 1. Wahrscheinlich so auch Trg: ארון קיימא = ארון ברית, was ohne ה' nicht möglich ist.[9] LXX: *ἡ κιβωτὸς διαθήκης Κυρίου,*[10] P: קאבותא דדיתיקי דמריא, V: arca foederis Domini. Vgl. die folgende Stelle.

11. ארון הברית — ארון ה'. Tosephtha Sotah VIII 1 in edd. und ms. Wien. Vielleicht ist bloß ברית ausgefallen. Vgl. die Lesart des ms. Erfurt. Vgl. V. 13.

Norzi zu Gen. 31, 2; Jos. 3, 4 und 4, 18; Frensdorff, Massora Magna, S. 198 und Note 2.

[1] Edd. Lag und Jem.

[2] Edd. und Jem. כמימטכון scheint Fehler oder Korrektur zu sein. כבאכם entspricht כד תימטון. Vgl. zu V. 3 v. כראתכם.

[3] In den alten edd.

[4] So die alten edd. Ed. pr. und Jalkut Num. § 763 = MT.

[5] Mss. bei Theodor, Jalkut Gen. § 7.

[6] In Jalkut Num. § 763.

[7] Ms. bei Theodor, ed. pr.

[8] Alte edd. und ed. Buber, S. 36.

[9] Vgl. die Ausführung zu V. 6 s. v.

[10] *Κυρίου* als Übersetzung von ארון ist ausgefallen. Daß *Κυρίου* die ursprüngliche Lesart ist und nicht *κυρίου*, das manche Kodd. bieten, wird durch P und V bestätigt. ברית wird auch durch *διαθήκης* ohne *τῆς* bezeugt.

12. שני — שנים. Massoretische Notiz (Zitat).[1] Kod. מגה.[2] Kodd. Edd.
13. והיה — ויהי. Ex. r. XXXVI Ende.[3] Kodd. Ken. 1, 150 pr. m.
13. כנוח — בנוח. Ex. r. XXXVI Ende.[4] 2 Kodd. Ken. Edd.
13. כפות fehlt in Sotah 33[b] in ms. München. LXX: οἱ πόδες.
15. וכבוא — ובבוא. Sotah 34[a].[5]
15. נשאי הארון (II) fehlt in Jal. zur Stelle aus Sotah 33[b].
16. הרחק — רחוק. Raschi zur Stelle im Stichwort.
16. מאד fehlt in Jal. Jos. § 15 aus Jelamdenu. Fehlt in V.
16. צרתן — צרתָן. Michlol.[6] Einige Kodd.[7]
16. על ים — עד. Sotah 34[a] in ms. München, Josef Kara zur Stelle.[8] Kodd. Ken. 77, 149, 154, 262.
16. על ים — אל. Trg:[9] לימא. LXX: εἰς, P: לימא, V: in.
16. ים (II) — אל ים. Trg:[9] לימא. Wahrscheinlich keine Ergänzung, da eine solche bei einer Apposition nicht nötig und nicht gut ist. Alle anderen Vertenten drücken in der Tat MT aus.
16. יריחו — ירחו. Massora.[10] Kodd.
17. הארון — ארון. Berachoth 54[a].[11] LXX, Trg, P und V drücken ארון aus.[12]
17. ברית fehlt Berachoth 54[a] in den alten edd. (ארון ה׳).
17. בחרבה (I) fehlt in Sche'eltoth, ed. Wilna 40[b].
17. עד תמו כל הגוי — עד תום כל העם. Berachoth 54[a].[13]
17. לעבור — לעבר. Massora.[14] Nach einer anderen Massora לעבור.[15]

---

[1] G. III 310 N. 1.

[2] G. III 26 N. 641 *y*: שני עשר, מגה שני עשר; muß wohl heißen: מגה שנים עשר oder שנים עשר, מגה שני עשר.

[3] In Jal. ha-Machiri Ps. 121 § 21.

[4] Alte edd. und Jal. ha-Machiri l. c.

[5] Ms. München, Agadoth ha-Talmud, En Jakob ed. pr.

[6] Art. Vierlautige Nomina, ed. Rittenberg 184[a]: ובקמץ הראשונה ובפתח השלישית צָרְתָן . . .

[7] Vgl, auch Norzi zur Stelle und zu I Reg. 4, 12.

[8] Jahrbuch der jüd.-lit. Gesellschaft zu Frankfurt a. M. V, S. 47.

[9] Edd. Lag und Jem.

[10] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[11] Alte edd. und mss.

[12] Vielleicht aber bloß sinngemäß und sprachnotwendig.

[13] Edd. und mss.

[14] Zu Nah. 2, 1. Vgl. Norzi zu unserer Stelle. Vgl. dagegen Frensdorff, Massora Magna, S. 134, Note 2.

[15] Zu Num. 22, 26; zu unserer Stelle. Mass. fin. v. עב, NN. 21, 23.

Kap. IV.

1. לעבור — לעבר. In der Mass. parva zur Stelle fehlt die Bemerkung ד׳ ומלא, wie bei den anderen לעבור plene. Sie liest also לעבר.[1]

3. מתוך fehlt Toseftha Sotah VIII 6 in ms. Erfurt,[2] Sotah 34ª in ms. München.

3. מתוך הירדן fehlt in Toseftha Sotah VIII 6 in ms. Erfurt.[2]

3. ממצב — ממצָב. Massora aus Jemen.[3] Kodd.

3. ממצב — מתחת. Tosefta ms. Erfurt Sotah VIII 6.[2] P: מן תחית.

3. ממצב — ממקום מצב. Sotah 34ª in Agadoth ha-Talmud.

3. הכין fehlt in Toseftha Sotah VIII 6 in ms. Erfurt.[4] Sotah 34ª.[5] V drückt הכין nicht aus.

3. הכין — הכינו. Jalkut Jos. § 14 aus Sotah 34ª.[6] P: מִיבו.

3. הכין — קחו. Agadoth ha-Talmud Sotah 34ª.

3. הָכִין — הָכֵן. Nach einer massoretischen Notiz sind alle drei הכין, die in der Bibel vorkommen, defektiv הָכֵן.[7] In unseren Texten sind alle plene. Vielleicht muß es in dieser massoretischen Angabe auch heißen: ג׳ ומלא יוד. Mass. parva zu unserer Stelle bemerkt: לית ומלא.

3. והנחתם — והבאתם. Sotah 36ª ms. München.

3. והנחתם fehlt in Toseftha ms. Erfurt Sotah VIII 8, Sotah 36ª in Jal. Jos. § 14.

3. אותם (II) fehlt in Toseftha ms. Erfurt VIII 8, Sotah 34ª in Jalkut Jos. § 14. Sotah 36ª in Jal. l. c. Fehlt in LXX-Kodd.

5. ארון — ארון ברית. Kodd. bei G.[8] Kod. Ken. 602.

5. והרימו לכם — והרימו לכם אבנים. Toseftha ms. Erfurt VIII 6.

5. שבטי fehlt in Toseftha Sotah VIII 6.[9] Fehlt in Kod. Ken. 70 und in V.

5. בני fehlt Sotah 34ª.[10] Fehlt in einigen Kodd. Ken. und LXX.

---

[1] Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna, S. 134, Note 2.

[2] Edd. und ms. Wien = MT.

[3] G. III 68ª: הצדי בקמץ. Vgl. auch zu I Sam. 13, 23 v. מצב (Heft II, S. 20).

[4] In edd. und ms. Wien fehlt das Zitat.

[5] Ms. München und Jal. Num. § 743. Jal. Jos. § 14: הכינו.

[6] Vgl. die Lesart des Jal. in der vorhergehenden Stelle. Einmal Verschreibung oder Korrektur nach seiner Vorlage.

[7] G II 29 N. 117: (Jos 4, 3; Jer. 10, 23; Ez. 7, 14) הכן ג׳ וחסר יוד בקריה וסימן.

[8] I 607ª, III 26 N. 641y; folgt aus der Notiz מגה בלא ברית, Kod. מגה liest ברית nicht.

[9] So edd. und ms. Wien. Ms. Erfurt = MT.

[10] So edd. ms. München = MT.

5. Am Schlusse unseres Verses hat Toseftha Sotah VIII 6 in allen Texten folgenden Zusatz: והנחתם אותם תחת מצב רגלי הכהנים. Wenn echt, vorzüglich, da dieser Befehl nach V. 9 vorausgesetzt werden muß.[1] Es entfallen nach diesem Text alle Schwierigkeiten, durch welche die Bibelkritiker an drei verschiedene Relationen zu denken sich veranlaßt fühlen.[2] Es ist aber möglich, wenn auch sehr unwahrscheinlich, daß die Toseftha diesen Zusatz aus V. 9 erschlossen hat.

11. תם – תמו. Sotah 35ª.[3] Vgl. 3, 17 und 4, 1.

11. כל העם. Fehlt Sotah 35ª ms. München. Auch V drückt כל העם nicht aus.[4]

11. העם – הגוי. Juda ben Barsillai, Kommentar zu Sefer Jezirah S. 233 aus Sotah 35ª. Vgl. 3, 17 und 4, 1.

11. העם – אנשי המלחמה. Jal. Jos. § 14 aus Sotah 35ª. Vgl. Deut. 2, 16.

11. והכהנים – והכ׳ לעבור. Jal. Jos. § 14 aus Sotah 35ª.

12. בני ראובן ובני גד – בני גד ובני ראובן. Mechiltha 24ª.[5] Mechiltha ed. Hoffmann S. 38.

12. המנשה – מנשה. Mechiltha ed. Hoffmann S. 38.

12. חמֻשים – חלוצים. Mechiltha 24ª.[6] Für die Lesart der edd. scheint auch der Inhalt der Stelle zu sprechen.[7] Es wird Ex. 13, 18 חמֻשים als „bewaffnet" erklärt und dafür Jos. 1, 14 als Beleg angeführt, dem Jos. 4, 12 und 13 entsprechen: חמשים und חלוצי, חלוצים.[8] Da aber dieser Beweis auch durch V. 13 allein erzielt wird, so ist auch nach dieser Erklärung die Lesart חלוצים in V. 12 nicht notwendig.[9] Vielmehr spricht der Inhalt der Stelle für חמשים. Es ist nämlich sehr auffallend, warum die Mechiltha nicht die Pentateuchstellen heranzieht: Num. 32, 20—32 $\sqrt{}$חלץ, 30 und 32 und Deut. 3, 18

---

[1] Vgl. Qimḥi zur Stelle. Vgl. auch Wellhausen, Komposition des Hexateuchs[2] zur Stelle.

[2] Vgl. Steuernagel und Holzinger zur Stelle.

[3] Juda ben Barsillai, Jezirahkommentar S. 233; Jal. Jos. § 14; ms. München und En Jakob ed. pr. im Text und Kommentar (einmal verschrieben תם).

[4] Cumque transissent omnes. So aber auch V. 1. Dagegen 3, 17 = MT.

[5] Jalkut Ex. § 229, Sechel Tob II, S. 170.

[6] So edd. In Jal. l. c. und Sechel Tob l. c. = MT.

[7] אין חמושים אלא מזוינים שנאמר ואתם תעברו חמושים, ויעברו ראובן ובני גד וחצי שבט המנשה חלוצים, ארבעים אלף חלוצי צבא (Jos. 1, 4; 4, 12, 13). So die alten edd. und Mechiltha ed. Hoffmann S. 38 (aber חמושים). Friedmann korrigiert nach Jalkut, mit Unrecht.

[8] Vgl. Weiß, Kommentar zur Stelle.

[9] Vgl. auch Friedmann zur Stelle.

חלוצים, und Jos. 1, 14 חמשים. Diese Schwierigkeit kann nur dadurch behoben werden, daß man annimmt, die Mechiltha habe es vorgezogen, die gleiche Bedeutung von חמשים und חלוצים aus einer Stelle zu beweisen, in der auch die beiden Ausdrücke in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Versen vorkommen. Eine solche Stelle ist aber nur Jos. 4, 12 und 13 mit חמשים in 12.[1]

12. חמשים עברו – חמשים. Mechiltha ed. Hoffmann S. 38. V: armati praecedebant.[2]

12. לפני אחיהם – לפני בני ישראל. Mechiltha ed. Hoffmann S. 38.

13. בארבעים – כארבעים. Toseftha Abodah Zarah IV (V) 5.[3] Lekaḥ Tob Gen. 49, 18[4] und Num. 32, 32. 6 Kodd. Ken.

13. ארבעים – כארבעים. Mechiltha 24[a]. LXX-Kodd., P. V: et quadraginta drückt וארבעים aus oder auch ארבעים.

13. צבא – הצבא. Toseftha Abodah Zarah IV (V) 5.[5] Mechiltha 24[a].[6] Cant. r. zu 4, 4.[7] Lekaḥ Tob Gen. 49, 18 und Num. 32, 32. Sechel Tob I 324.

13. עברו את הירדן – עברו. Lekaḥ Tob Gen. 49, 18. Vielleicht spricht auch die Stelle für diese Lesart: גד גדוד יגודנו אלו שעברו את הירדן בימי יהושע בארבעים אלף חלוצי צבא עברו את הירדן.

13. לפני ה׳ ולפני עמו – לפני ה׳. Toseftha Abodah Zarah IV (V) 5.[8] Da der Inhalt der Ausführung[9] Num. 32, 22 ונכבשה הארץ לפני ה׳ als Zitat erfordert, so ist vielleicht irrtümlicherweise II Chr. 22, 17 ונכבשה הארץ לפני ה׳ ולפני עמו dafür angeführt und dann wieder ונכבשה הארץ לפני ה׳ mit der Anführung ואומר oder וכן הוא אומר ausgelassen worden. So liest in der Tat Naḥmanides zu Lev. 18, 25.[10] Aber ms. Wien und Edd. zitieren aus unserer Stelle לפני ה׳ ולפני עמו und dann die Chronikstelle.

---

[1] Der Text muß also so lauten wie in Mechiltha des R. Simon S. 38, wo Jos. 1, 14 nicht zitiert wird: אין חמשים אלא מזוינים שנ׳ ויעברו – חמשים, כארבעים אלף חלוצי הצבא.

[2] V drückt daher ויעברו nicht aus; Filii quoque . . . armati praecedebant = ובני . . . חמש׳ עברו.

[3] Edd. mss. Naḥmanides zu Lev. 18, 25. Schem Tob ben Schem Tob, Predigten ed. pr. 55[c] und 57[c].

[4] In einem ms. und Sechel Tob I 324 = MT.

[5] Edd. mss. Naḥmanides Lev. 18, 25. Schem Tob ben Schem Tob, Predigten 55[c].

[6] Edd. und Jal. Ex. § 227.

[7] Alte edd. und ms. München.

[8] Edd. und mss.

[9] בארבעים אלף – ולפני עמו וכי תעלה על דעתך שישראל מכבשין את הארץ לפני המקום אלא כל זמן שהן עליה כאילו היא מכובשת הא אינן עליה כאילו אינה מכובשת . . .

[10] וכן הוא אומר בארבעים אלף חלוצי צבא עברו לפני ה׳ ואומר ונכבשה הארץ לפני ה׳ ולפני עמו.

13. יריחו — ירחו. Massora.[1] Kodd.

18. בעלות, Q're בֶּעֱלוֹת. Sotah 35ª hat das Kethib.[2]

18. ברית fehlt in Juda ben Barsillais Jezirakomm. S. 233 aus Sotah 35ª.

18. למקומם — אל מקומם. Raschi Sotah 35ª.[3]

18. למקומם — למקומן. Sotah 35ª.[4]

18. כתמל — כתמול. Nach einer massoretischen Notiz sind alle sieben כתמול, die in der Schrift vorkommen, plene.[5] כתמול in unserer Stelle auch Konkor. und Kodd.

18. שלשם — שלשום. Massora.[6] Kodd.

18. לחדש הראשון — לחודש הזה. Diese in unserem Zusammenhang kaum mögliche Lesart ist gut bezeugt: Pesiktha ed. Buber 55ᵇ, Pesiktha r. 78ᵇ, Tanḥuma ed. Buber ואתחנן § 6 Ende, Seder Olam r. Kap. 11 Anfang,[7] Lekaḥ Tob Ex. 12, 6. Die Stelle in Pesiktha ed. Buber scheint auch inhaltlich לחדש הזה in unserer Stelle vorauszusetzen: ר' חלבו בשם ר' יוחנן, הכא (Ex. 12, 3) בעשור לחודש הזה ולהלן הוא אומר והעם עלו מן הירדן בעשור לחודש הזה, מה כאן בניסן אף להלן בניסן. R. Joḥanan deduziert also mittels Wortanalogie (גזירה שוה), daß in unserer Stelle der Monat Nisan gemeint ist. Diese Deduktion schließt für ihren Autor לחדש הראשון in unserer Stelle aus. Indes ist der Satz מה כאן בניסן אף להלן בניסן nicht sicher echt. Er fehlt in manchen Texten[8] und in Pes. r. Das Fehlen dieses Satzes kann aber auch beabsichtigte Korrektur sein, wie das Fehlen von הזה im Jalkut. — Das Zitat לחדש הזה aus unserer Stelle ist wahrscheinlich durch Ex. 12, 3 veranlaßt.

19. בגלגל — בקצה הגלגל. Sifre Deut. § 2.

---

[1] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[2] Alte Edd. Agadoth ha-Talmud und En Jakob ed. pr. Bei Juda ben Barsillai, Jezirahkommentar S. 233 und ms. München wird כעלות zitiert.

[3] Stichwort zu unserer Stelle = MT.

[4] Alte edd. Agadoth ha-Talmud und En Jakob ed. pr.

[5] G. II 708 N. 156: כתמול ז' מלא. Diese Angabe stimmt mit unseren Texten ebensowenig wie die andere, geläufigere: ז' חסר. Vgl. Massora mag. zu Gen. 31, 2; Ex. 5, 7; I Sam. 21, 6; II Reg. 13, 5; Mass. fin. v. תם N. 8 und Norzi zu Gen. 31, 2. Beide Angaben scheinen verstümmelt zu sein aus der ursprünglichen, einzig richtigen: ז' מלא וחסר oder ז' חסר ומלא, d. h. das Wort kommt siebenmal vor, teils plene, teils defektiv. Mass. zu Deut. 19, 6: כתמל מתמל ז' חסר בליש', ms. bei Heidenheim bloß ז' בקריאה. Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 207, Note 8.

[6] Vgl. zu 3, 4 s. v. und Norzi zur Stelle.

[7] In ms. Epstein und in Neubauers Mediaevel Jewish Chronicles II, S. 14.

[8] Ms. Oxford, Jalkut Ex. § 191 und Jos. § 15. Vgl. auch Friedmann zu Pes. r.

19. מזרח fehlt in Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 10 ed. Edelmann 40[a].
19. ירחו — יריחו. Massora.[1] Kodd.
20. האלה fehlt Sotah 36[a] in ms. München. Fehlt in LXX-Kodd. und V.
20. לקחו בני ישראל — לקחו. Toseftha Sotah VIII 8, in allen Texten.
20. מן הירדן fehlt Toseftha Sotah VIII 8, in allen Texten.
23. אלהיכם (I) fehlt bei Qimḥi zur Stelle im Stichwort.
24. מפני ה׳ — את ה׳. Trg Edd. und Jem: קדם. Richtiger scheint die Lesart in Lag: ית = MT. ירא מפני ה׳ kommt selten und nur in den späten biblischen Schriften[2] vor.

Kap. V.

1. כל fehlt in Sifre Deut. § 52,[3] Sotah 34[a].[4] Fehlt in LXX.[5]
1. המלכים — מלכי האמרי. Sifre Deut. § 306, ed. Friedmann 132[b]: „Woher wissen wir, daß Gott die Wunder und machtvollen Taten für unsere Ahnen am Schilfmeer, am Jordan und am Arnontal zu dem Zwecke gewirkt hat, um seinen Namen in der Welt zu heiligen? Es heißt: ויהי כשמע כל המלכים אשר בעבר הירדן ימה. Ebenso hat Rahab zu den Boten Josuas gesprochen: כי שמענו את אשר הוביש ה׳ את מי ים סוף מפניכם (Jos. 2, 10)".[6] Da der Agadist von der Heiligung des göttlichen Namens, d. h. der Anerkennung der Allmacht Gottes, durch die Wunder am Jordan spricht, so kann er dafür nur unsere Stelle als Beleg anführen, in der dasselbe gesagt wird, wie im zweiten Beleg, Jos. 2, 10 und 11. An 9, 1, wo כל המלכים vorkommt, kann der Agadist unmöglich gedacht haben, da dort von einer Anerkennung der Allmacht Gottes nicht die Rede ist und aus 9, 2 das Gegenteil davon folgt. Daß also der Agadist in der fraglichen Sifrestelle unsere Stelle zitiert, ist sicher. Es kann nur darüber ein Zweifel bestehen, ob das Zitat auch ursprünglich so gelautet hat wie in unseren Sifretexten. Ein Zweifel, der hier nicht mehr und nicht weniger berechtigt ist als

---

[1] Vgl. zu 2, 1 s. v.
[2] Hag. 1, 12; Koheleth 8, 12 und 13.
[3] So edd. Jalkut Deut. § 875 = MT.
[4] Agadoth ha-Talmud und Predigten des R. Josua Ibn Schoeib שמיני עצרת.
[5] Manche Kodd.: πάντες.
[6] ומנין שלא עשה המקום נסים וגבורות לאבותינו על הים ועל הירדן ועל נחלי ארנון אלא בשביל לקדש שמו בעולם שנאמר ויהי כשמע כל המלכים אשר בעבר הירדן ימה, וכן רחב אמרה לשלוחי יהושע כי שמענו את אשר הוביש ה׳ את מי ים סוף מפניכם. So edd., Jal. Deut. § 942 fehlt ימה. Vielleicht Korrektur nach 9, 1.

bei den meisten anderen Abweichungen von MT. Wenn das Zitat echt ist, so haben wir in unserer Stelle für מלכי האמרי die Lesart המלכים.

1. ימה fehlt in Jeruschalmi Sotah VII (22[a] 3). Fehlt in LXX.[1]

1. מלכי (II) fehlt in Tosefta Sotah VIII 3,[2] Jeruschalmi Sotah VII (22[a] 3). Fehlt in Kodd. Ken. 113, 182, 650.

1. הים — הירדן. Sotah ms. München 34[a].

1. את אשר — אשר. Sifre Deut. § 52.[3] Tosefta Sotah VIII 3,[4] Sotah 34[a].[5]

1. מפני — לפני. Sifre Deut. § 52.

1. ולא היה — ולא נוֹתַר[6] (ולא נשאר). Trg:[7] ולא אשתארת. Vielleicht bloß Übersetzungsmanier, da so auch I Reg. 10, 5.[8] Auch P an beiden Stellen: אשתְּחְרת. V dagegen übersetzt I Reg. 10, 5 MT,[9] in unserer Stelle aber: et non remansit, wie I Reg. 17, 17.

1. בם — בהם. Zebaḥim 116[a][10] (bis). Kod. Ken. 93.

1. עוד בם — בם עוד. Zebaḥim 116[a].[11]

1. עוד fehlt bei Naḥmanides Deut. 9, 3. Fehlt in LXX, P und V.

2. ושוב — שוב. Qimḥi, Wb. v. שנה;[12] Glosse in Josef Qimḥis Sefer Ha-Galuj S. 27 N. 56.

2. ושוב — וישֵׁב. Die defektive Schreibung ist zwar aus hebräischen Texten und Zeugen nicht bekannt, wird aber durch die LXX bezeugt, die וישֵׁב gelesen: *καὶ καθίσας*.

2. מל — ומל. Josef Kara in Geigers Nite Na'amanim 1[a].

2. בני fehlt in Tanḥuma ed. Buber שלח § 20.

4. וזה — זה. Jalkut zur Stelle.

4. היצא — היצאים. Trg: די נפקו.[13] LXX-Kodd.: *οἱ ἐκπορευόμενοι*, P: דנפקו.

---

[1] LXX-Kodd.: *παρὰ τὴν θάλασσαν*.

[2] Edd. und mss.

[3] So edd. Jal. Deut. § 874 = MT.

[4] Edd. und beide mss.

[5] Ms. München und Agadoth ha-Talmud.

[6] Vgl. I Reg. 17, 17 לא נותרה בו נשמה.

[7] Edd. Lag und Jem.

[8] Dort wird MT auch durch II Chr. 9, 4 bezeugt.

[9] non habebat = לא היה.

[10] Manche alte edd. und andere Zeugen bei Rabbinowicz, so auch Jal. Jos. § 8 (bis).

[11] So mss. Edd. und andere Zeugen = MT.

[12] Edd. und ed. Lebrecht. — r. שוב = MT.

[13] Lag und Jemenisches Targum. Edd. נפק.

5. היצאים — היצאים ממצרים. Der Karäer Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 112ᵃ.

6. בני ישראל — ישראל. Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 112ᵃ. בני fehlt in LXX.

6. הגוי — הדור. Koheleth Zuta ed. Buber S. 85. Diese Lesart wird auch vom Inhalt der Stelle bestätigt, indem aus unserer Stelle dafür ein Beleg gebracht wird, daß ein „Geschlecht" דור 600.000 Seelen umfaßt.[1] הדור bieten mehrere Kodd.

6. נשבע ה' (I) — נשבע. Kommentar des R. Samuel ben Meïr zu Deut. 2, 14.[2] ה' fehlt in LXX[3] und V.

7. הֵקִים — הַקָּמִים. Trg: דקמו.[4] P: דהוו מן בתריהון.

9. היום — היום הזה. Trg: יומא הדין.[5]

9. חֶרְפַּת — חרפּת. Trg: חסודי.[6]

9. מעליכם — מפניכם. Trg edd.: מן קדמיכון.

9. מעליכם — מכם. Trg: מנכון.[7]

10. ויחנו בני ישראל בגלגל ויעשו את הפסח — ויעשו בני ישראל את הפסח בגלגל. Zebaḥim 118ᵃ. Der Text ist gesichert.[8] Nun könnte man eine kürzende Zusammenfassung des Inhaltes unseres Verses annehmen,[9] aber diese Annahme wird dadurch sehr unwahrscheinlich, daß auch LXX faßt denselben Text bietet: *καὶ ἐποίησαν οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ τὸ πάσχα* = ויעשו בני ישראל את הפסח, ohne ויחנו בני ישראל בגלגל.[10]

10. בארבעה עשר — בראשון בא' ע'. Mechiltha des R. Simon, ed. Hoffmann S. 21. Mehrere Kodd. Trg ms. bei G.

10. בערב fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 21, Kaftor wa-Pheraḥ Kap. 10.

10. יריחו — ירחו. Massora,[11] Kodd.

11. מצות — מצה. Ibn Esra zu Lev. 23, 15.[12]

---

1 ומנין שהדור ששים רבוא שנאמר עד תום כל הדור אנשי המלחמה היוצאים וגו'.

2 Die betreffende Stelle gehört dem ersten Kopisten. Vgl. Rosin in seiner RSBM-ed. S. 199, Note 20.

3 LXX-Kodd.: *Κύριος*.

4 Edd. Lag, Jem und Maḥsor Vitry S. 165.

5 Lag und Maḥsor Vitry S. 166. Edd. und Jem: דין = MT.

6 Edd., Lag und Jem. Maḥsor Vitry S. 166 חסודא = MT.

7 Jem und Maḥsor Vitry S. 166.

8 So edd. und, da Rabbinowicz nichts bemerkt, gewiß auch die mss. So auch Jalkut Deut. § 881 und wahrscheinlich auch Tossafoth Jebamoth 71ᵇ: ויעשו את הפסח בגלגל.

9 Vgl. Das Schriftwort, Heft I (Prolegomena), S. 24 und 27.

10 Manche Kodd.: *καὶ παρενέβαλον οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ ἐν Γαλγάλοις*.

11 Vgl. zu 2, 1 s. v.

12 Im langen Kommentar, ed. Friedländer, S. 70.

12. ארץ כנען – הארץ. Trg מעללת ארעא.[1] דכנען ist gewiß irrtümlich ausgelassen, da מתבואת הארץ heißen müßte מעללתא דארעא.[2]

13. יריחו – בירחו. Massora.[3]

13. וילך – וירץ. Sifre Num. § 139.

13. אליו fehlt in Sifre Num. § 139. Fehlt in Kod. Ken. 223 und LXX.

14. לא – לו. Megillah 3a,[4] Erubin 63b,[5] Synhed. 44a,[6] Gen. r. XCVII 4,[7] Ex. r. XXXII 3,[8] Tanḥuma ed. pr. משפטים § 18, Juda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 27c,[9] Naḥmanides zu Lev. 23, 21,[10] Josef Albo in Ikkarim, II Kap. 28. Zahlreiche Kodd. und einige edd. Manche Kodd. לו als Q're.[11] Kod. Ken. 109: לו לא. LXX: αὐτῷ, P: לה, Trg: ליה.[12] Das Passekzeichen (|) zwischen ויאמר und לא deutet vielleicht an, daß לא strittig ist und soll seine Verwechslung mit ויאמר לו in V. 13 verhüten.[13]

14. אני fehlt in Tanḥuma ed. Buber משפטים § 10. Kod. Ken. 665.

14. אל פניו – על. Megillah 3a,[14] Synhed. 44a,[15] Tanḥuma משפטים § 18, Tanḥ. ed. Buber משפטים § 10, Raschi Megillah 3a, Responsen der Gaonim שערי תשובה N. 337,[16] Sohar האזינו (ed. Wilna III 286b), Menorath ha-Maor N. 104, Josef Albo in Ikkarim II 28, Abarbanel zu Ex. 3, 1 und 23, 20. Zahlreiche Kodd. und einige edd. LXX, Trg,[17] P, V.

---

1 So Maḥsor Vitry S. 166. Edd. Lag und Jem = MT.

2 Vgl. oben zu 3, 6 und 11 v. ארון הברית.

3 Vgl. zu 2, 1 s. v.

4 Zahlreiche Textzeugen, siehe Rabbinowicz.

5 Auch hier mehrere Zeugen. — Geiger, Urschrift, S. 493, meint, die Lesart לו folge auch aus dem Inhalt der Talmudstelle, „da sie sonst für לא eine Deutung gesucht hätte". Ein sehr schwaches Argument.

6 Ms. München, alte edd. und Jalkut ms. Vgl. Rabbinowicz.

7 Ed. pr. und edd. Ven.

8 Ed. pr. und andere alte edd.

9 Vgl. auch 45a.

10 Einmal: לא. Eines von beiden Verschreibung.

11 Gegen die Massora. Vgl. Norzi zur Stelle.

12 Maḥsor Vitry S. 166, Trg ms. bei G.

13 Vgl. Büchler, Entstehung der hebräischen Akzente, S. 113.

14 Ein ms. und En Jakob, in den anderen mss. fehlt das Zitat. Auch Raschi scheint es nicht gehabt zu haben.

15 So ms. München. In anderen mss. und alten edd. fehlt das Zitat, so auch Erubin 63b.

16 Das Responsum ist nicht echt.

17 Edd. Lag, Jem und Maḥsor Vitry S. 166.

14. ארצה fehlt Synhed. 44ª,[1] Raschi Megillah 3ª. Fehlt in Kod.. Ken. 76.

14. וישתחו – וישתחו לאפיו. Megillah 3ª.[2]

15. שר צבא – מלאך. Tanḥuma שמות § 19.

Kap. VI.

1. ויריחו – וירחו. Massora.[3]

1. ואין בא – ובא. Jemenisches Targum: ועליל.[4]

2. יריחו – ירחו. Massora.[5]

3. תעשה – תעשו (תעשון). Tanḥuma נשא § 28 (ed. Buber § 37).[6] 2 Kodd. Ken. LXX-Kodd. und Luc.: *ποιήσατε*, P: עבדו, V: facietis.

3. ששת – שבעת. Tanḥuma ll. cc. Vielleicht folgt die Lesart שבעת auch aus dem Inhalt der Stelle: Gott selbst habe Josua den Sabbat entweihen geheißen, indem er ihm gesagt: „so sollt ihr tun sieben Tage", es aber keine sieben Tage ohne Sabbat gibt.[7] Notwendig ist dies jedoch nicht, da die siebentägige Belagerung in V. 4 angegeben ist, welche Stelle in der Tat in den anderen Texten angeführt wird.[8] שבעת haben manche edd. am Rande.

4. וביום – ביום. Tanḥuma נשא § 28 in den alten edd.

4. תָסבו – הָסֵבו. Tanḥuma נשא § 28. Gewiß Verschreibung.

5. בשמעכם, Q're כשמעכם. Trg liest das Kethib. Denn במשמעכון, das weder בשמעכם,[9] noch כשמעכם ausdrückt, ist gewiß Verschreibung aus במשמעכון. LXX-Kodd. *ἐν τῷ ἀκοῦσαι*.

5. ועלו – ויעלו. Glosse in Josef Qimḥis Sefer Ha-Galuj S. 31.

5. העם – כל העם. Glosse in Josef Qimḥis Sefer Ha-Galuj S. 31 N. 65. Kod. Ken. 99. LXX: *πᾶς*.

6. ויקרא – ויאמר. Raschi Sotah 33ᵇ. Daher auch für das folgende

---

[1] Edd. und mss. Megillah 3ª und Erubin 63ᵇ fehlt das Zitat.

[2] Edd. und ms. Parma. In anderen Textzeugen fehlt das Zitat. Wahrscheinlich auch im Texte Raschis.

[3] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[4] Edd. und Lag = MT, בא umschrieben (Lag) und erweitert (edd.) durch דשאיל בשלמא, beziehungsweise למשאל לשלמא.

[5] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[6] So Jalkut Jos. zur Stelle (תעשון) und Ps. § 779.

[7] אם יאמר לך אדם למה הלל יהושע את השבת, אמר הקדוש ברוך הוא אני אמרתי לו שנאמר וסבותם את העיר (שבעה (!) פעמים) כה תעשון שבעת הימים ואין שבעה (scil. ימים) בלא שבת. Die Worte שבעה פעמים sind aus V. 4 verschrieben. שבעה hat Jalkut zur Stelle auch in V. 4.

[8] Tanḥumaedd. Jerusch. Sabbat I 3 (4ª unten), Moëd Katon II 4 (81ᵇ 44), Num. r. XIV § 1, XXIII § 6. Vgl. noch Seder Olam r. Kap. 11, Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 52 und Gen. r. XLVII Ende.

[9] = כד תשמעון.

6. ויאמר — לאמור. Raschi l. c.

6. ארון הברית — ארון ברית ה׳. Raschi Sotah 33b. LXX-Kodd. τὴν κιβωτὸν τῆς διαθήκης Κυρίου, Trg: דה׳[1] ארון קיימא, P: קאבותא דדיתיקי דמריא.

7. ויסבו — סבו. Soferim VII 1.[2]

8. הכהנים — כהנים. Tanḥum Jeruschalmi, Kommentar ed. Haarbrücker S. 10. = LXX.

8. לפני ה׳ — ל׳ ארון ה׳. Trg: ארונא דה׳.[3] Vielleicht bloß als notwendige Ergänzung. 3 Kodd. Ken. und einige edd. P: קאבותה דמריא, V: arcam foederis = ארון ברית.

9. אחרי — אחר. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 16.

9. אחרי הארון — אחריהם. Lekaḥ Tob Num. 10, 25.

10. והריעתם — והֲרֵעתם. Kodd. in einer massoretischen Notiz.[4]

11. המחנה — אל המחנה. Kodd. in Massora aus Jemen.[5]

13. הלֹך (I) — עובר. Raschi Num. 37, 17;[6] Baḥja ben Ascher, Komm. (ed. Riva) 234a.

15. בעלות, Q're בעלות. Num. r. XIV Anfang[7] zitert das Kethib. LXX-Kodd.: ἐν τῇ ἀναβάσει.

15. את העיר (II) — העיר. Rikmah S. 147.

17. העיר fehlt bei Raschi zur Stelle im Stichwort.

17. היא (I) fehlt in Synh. 113a.[8] Fehlt in Kod. Ken. 162, P und V.

17. לה׳ היא וכל אשר בה — היא וכל אשר בה לה׳. Num. r. XXX 6.

17. החבאתה — החבאת. Massora aus Jem.[9]

17. החבאתה — החבאתה. Ibn Ġanaḥ, Kitab Al-Moustalḥik ed. Derenburg S. 95. Qimḥi, Michlol[10] und Wb. r. חבא.[11] Michlal Jofi zur Stelle.[12] Massora aus Jemen.[13] Massora parva.[14] Kodd.[15]

---

[1] Jemenisches Targum pr. m. דה׳ wird aber von ארון קיימא, auch in edd. und Lag. gefordert, da MT = ארונא דקיימא. Vgl. zu 3, 6 und 11 s. v.

[2] Ms. München und Maḥsor Vitry S. 677. Fehlt in edd.

[3] Edd. und Lag. Vgl. auch Norzi. Jemenisches Targum = MT.

[4] G. I 607b, III 26 N. 641 z.

[5] G. III 68b.

[6] Edd. und ed. Berliner.

[7] Editio princeps und Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15.

[8] So edd. und Raschi zur Stelle. Mss. = MT.

[9] G. III 68b.

[10] Edd. Art. נחי ל״א, ed. Rittenberg 123b: ואלף החבאת בפתח והמסורת עליו לית כותיה ונקדו האלף בפתח כמו שהיה עם התיו בחסרון ההא החבָאת מפני נח נראה שאחר האלף.

[11] Ed. Lebrecht. Manche alte edd. hier und r. פלא (auch in ed. L.) fehlerhaft החבאתה.

[12] Wortlaut = Michlol.

[13] G. III 68b: האלף בפתח גדול גם בירושלמיים לא בקמץ.

[14] Vgl. Michlol l. c. Michlal Jofi und Norzi zur Stelle.

[15] Vgl. Norzi zur Stelle und Mass. aus Jem. l. c.

17. הַחְבָּאְתָה – הַחְבִּאַתָה. Kodd. in Massora aus Jemen.[1]
18. וְרַק – רַק. Trg Jem: לחוד. Kod. Ken. 90. LXX, P, V.
19. וְכֹל – כֹּל. Tanḥuma נשא § 28.[2] P: כל.
19. וּכְלֵי – וְכָל. Tanḥuma ed. Buber נשא § 31.[3] Wichtige LXX-Kodd.: καὶ πᾶς.
19. הוּא – הֵם. Trg: אִינּוּן.[4] Kod. Ken. 145. P: אנון.
19. יָבוֹא – יָבוֹאוּ. Trg: יִתְעַלוּן.[5] Sebirin.[6] P: נעלון.
20. וַיָּרַע – וַיָּרִיעוּ. Tanḥuma בהעלותך § 10,[7] Num. r. XV 12, Jal. zur Stelle. LXX-Kodd. ויריעו.[8] P: וקעו.
20. וַיָּרִיעוּ – וַיָּרַע. Ḥajuġ, אותיות הנוח ed. Dukes S. 93. LXX: ἠλάλαξεν, P: קעא.
20. הָעָם – כָּל הָעָם. Josua Ibn Schoeib, Predigten, לראש השנה. Kodd. Ken. 154, 716, de Rossi I prima manu, 683 corr. LXX: πᾶς.
20. וַיַּעַל – וְעָלָה. Threni r. Kap. II Anf., 48ª.[9] Vgl. V. 5.
20. הָעִירָה – הָעִיר. Threni r. ed. Buber II Anf.[10]
21. כָּל אֲשֶׁר בָּעִיר – כָּל הָעִיר. Num. r. XIV Anf.[11] Kod. Ken. 150.
21. וְשֶׂה fehlt in Num. r. XIV Anf.[12] Fehlt in Kod. Ken. 84 und LXX.
23. הַנְּעָרִים fehlt in Jal. II Reg. § 242 aus Jerusch. Berachoth IV 4 (8ᵇ 46). Fehlt in P.
23. אָבִיהָ – בֵּית אָבִיהָ. Jerusch. Synhed. X 1 (28ᶜ 18). Kod. Ken. 650.
25. יְרִיחוֹ – יְרֵחוֹ. Massora.[13]
25. יְרִיחוֹ – הָאָרֶץ. Trg edd.: ית ארעא.[14]
26. וַיַּשְׁבַּע יְהוֹשֻׁעַ – וַיַּשׁ' יְהוֹ' אֶת הָעָם. Jal. Deut. § 938 aus Schebuoth 36ª.[15] Wenn echt, so vorzüglich. Das Hifil von $\sqrt{\text{שׁבע}}$ wird, mit Ausnahme von uns. St., nie ohne Objekt konstruiert. In uns. St. aber ist

---

[1] G. III 68ᵇ.
[2] Edd. und Baḥja ben Ascher, Kommentar 197ᵇ; מסעי § 4 = MT. So auch ed. Buber נשא § 31 und מסעי § 4.
[3] מסעי § 4 und Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 = MT.
[4] Edd. Lag und Jem. Vgl. auch Norzi.
[5] Edd. Lag und Jem. Vgl. auch Norzi.
[6] Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 371; Norzi zur Stelle und G. I 170 N. 113.
[7] Edd. und Baḥja ben Ascher, Kommentar 200ª.
[8] ἐκραύγασαν, ἀνεβόησαν, ἠλάλαξαν, ἐσάλπισαν.
[9] In edd. fehlt die Stelle.
[10] In edd. fehlt die Stelle.
[11] In Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15.
[12] Alte edd. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 = MT.
[13] Vgl. zu 2, 1 s. v.
[14] Lag und Jemen: יְרִיחוֹ.
[15] Jal. Jos. zur Stelle. = MT.

את העם das passendste und einzig denkbare Objekt zu וישבע יהושע. Es ist aber leicht möglich, daß וישבע יהושע את העם durch das unmittelbar folgende Zitat I Sam. 14, 24 ויאל שאול את העם veranlaßt wurde.

26. בעת ההיא — ביום ההוא. Sifre Deut. § 95.[1] Kod. Ken. 150. Ken. 336 ביום, andere Kodd. ההוא. LXX: ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ.

26. לפני ה' fehlt bei Ibn Kureisch, Risalat S. 27. Fehlt in LXX-Kodd.[2]

26. ובנה — ויבנה. Jal. zur Stelle. LXX bloß: οἰκοδομήσει = יִבְנֶה.

26. את העיר — העיר. Jal. Deut. § 888 aus Sifre Deut. § 95.

26. יריחו — ירחו. Massora.[3]

Kap. VII.

1. וימעלו בני ישראל — ובני ישראל מעלו. Megillah 10ᵇ in ms. München. V: Filii autem Israel praevaricati sunt mandatum.

1. מעל fehlt in Midr. Megillah ed. Gaster.[4] Buch der Frommen N. 405.

1. בחרם — בה'. Jal. Num. § 701 aus Sifre Num. § 2. Vielleicht aus בח' = בחרם verschrieben.

1. בבני ישראל — בישראל. Trg Lag: בישראל.[5] Einige Kodd.

2. מיריחו — מירחו. Massora.[6]

2. לבית אל — לביתאל. Trg Lag und Jem. Es ist die Lesart der Madinḥae.[7]

2. אלהם — להם. Trg: להון. Aber Trg ist in der Wiedergabe von אלהם durch לוחהון nicht streng konsequent. להם bietet Kod. Ken. 1. LXX-Kodd.: αὐτοῖς.

---

[1] So edd. Jal. Deut. § 888 fehlt בעת ההיא, ohne Ersatz.

[2] Selbst die Kodd., welche ἐναντίον Κυρίου bieten, haben es vor ארור.

[3] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[4] Semitic Studies — Kohut, S. 174.

[5] Edd. und Jem = MT.

[6] Vgl. zu 2, 1 s. v. יריחו.

[7] G. I 592 N. 622, II 56 N. 493, G. Bibel zur Stelle. — In Palästina selbst waren die Meinungen über die Schreibung בית אל oder ביתאל verschieden, und zwar schon in tannaitischer Zeit. Soferim V 10 und Sefer Thora V 12: „Folgende Namen müssen getrennt geschrieben werden בית אל . . . R. Jose sagt, sie dürfen nicht getrennt geschrieben werden." In Jerusch. Megillah I 9 (72ᵃ oben) fehlt die Ansicht R. Joses. Daraus erklärt es sich vielleicht, daß die Dezisoren die Schreibung בית אל akzeptiert, trotz der nach dem halachischen Kanon entscheidenden Ansicht R. Joses. Ausführlich darüber in der Einleitung. Von den alten Vertenten schreiben LXX, V und Trg: ביתאל (Trg edd. ist bloß Korrektur nach unserem Text בית אל), P dagegen בית איל.

5. עד הַשְּׁבָרִים. Trg: עד דתברונון[1] = עד שִׁבְּרָם oder עד הִשָּׁבְרָם mit Hervorhebung des Subjekts. LXX: *συνέτριψαν αὐτούς*, P: עדמא דאתתברו.

5. למים – כמים. Jemenisches Targum: כמיא.[2] LXX: *ὥσπερ ὕδωρ*.

6. ארון fehlt in Gen. r. XXXIX Ende in ed. pr.[3] Fehlt in LXX.

6. ראשם – ראשיהם. Gen. r. XXXIX Ende.[4] LXX: *ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν*.[5] P; רֵישיהון.

7. למה – ולמה. Jal. zur Stelle aus Synhed. 44ᵃ.

7. ולו – לו. Ibn Saruk, Maḥbereth 18ᵃ. P, V.

9. הכנעני – הכנענים. Jer. Ta'anith II 5 (65^d 31) in ms. Genizah.[6]

9. ישבי – ישב. Lekaḥ Tob Deut. 1, 27 aus Sifre Deut. § 24.[7]

9. ומה תעשה. Trg: ואת עביד[8] = וְאַתָּה עֹשֶׂה. Vielleicht bloß Verschreibung aus ומא תעביד oder ומא את עביד. Aber ואת עביד wird von בדיל bestätigt. Daher entweder wirkliche Lesart oder Umschreibung aus philosophischen Gründen.

10. זה fehlt in Jal. zur Stelle. Fehlt in P und V.

11. וגם (I) – גם. Tanḥuma ויחי § 8, Jal. zur Stelle.

11. את בריתי – בריתי. Qimḥi zur Stelle.

11. אותם – אֹתם. Kodd. bei Norzi und G. Massora[9] verlangt אותם.

11. וגם (II) – גם. Tanḥuma editio princeps וישב § 2.

11. וגם (III, IV) – גם. Tanḥuma editio princeps וישב § 2. P: אַף.

11. וגם (V) – גם. Tanḥuma וישב § 2 in editio princeps.

12. יֻכלו – יָכלו. Trg Jem: יָכְלִין.[10] Wenn der Text echt ist,[11] so faßt Trg לא יָכלו בני ישראל לקום לפני איביהם als Erklärung der erlittenen Niederlage: daher konnten sie nicht ihren Feinden standhalten.

12. לא אוסיף – ולא. Trg Jem. 6 Kodd. Ken. ולא drückt auch P aus: ולא יתוב.

12. אוסיף – אֹסיף. Kodd. bei Norzi. Massora zählt ohne unsere Stelle sechs אֹסיף defektiv.[12]

---

1 Edd., Lag, Jem, Raschi und Qimḥi zur Stelle.

2 Edd. und Lag = MT.

3 Andere edd. = MT, ein ms. bei Theodor: ארון ברית.

4 Zwei ms. in ed. Theodor, sonst = MT.

5 Andere Kodd.: *τὴν κεφαλὴν*.

6 Yerushalmi Fragments ed. Ginzberg S. 177.

7 Edd. = MT.

8 Jem und Lag (hier עביד in עיבד verschrieben).

9 Jos. 5, 7: Mass. fin. v. את N. 62. Vgl. auch Norzi.

10 Superlineare Vokalisation.

11 Edd. und Lag יכלין (ייכלין).

12 Vgl. Massora zu II Chr. 10, 14; Mass. fin. v. אס N. 7. Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 84 Note 3.

13. תוכל – תוכלו. Trg: תיכלון.[1] Vielleicht bloß Übersetzungsmanier. LXX: δυνήσεσθε.

13. איביך – איביכם. Trg: בעלי דבביכון.[2] LXX: ἐχθρῶν ὑμῶν.

15. והיה – והיה כל. Raschi zu V. 24. כל scheint auch V auszudrücken: quicumque ille. Vgl. die folgende Stelle.

15. והיה הנלכד – כל הנל׳. Buch der Frommen N. 405.

15. באש fehlt in Num. r. XXXIII 6.

15. אתו – הוא. Trg: הוא.[3] LXX F: αὐτὸς,[4] P: הו.

15. ואת כל – וכל. Raschi zu V. 24. Trg: וכל.[5]

17. וילכד את – ותלכד. Trg: ואתאחדת.[6] LXX: καὶ ἐνεδείχθε, P: ואתתחדת, V: inventa est.

18. בן זבדי fehlt in Jerusch. Synhed. VI 1 (23b 41), Lev. r. XXXII 6.[7]

18. זרח – זרחי. Lev. r. XXXII 6.[8] Jal. zur Stelle im Stichwort.

19. נא (I) fehlt in Agadath Bereschith Kap. 54.[9] Fehlt in Kodd. Ken. 1, 155, in LXX,[10] P und V.

19. לה׳ אלהי – לאלהי. Mischnah Synhed. VI 3.[11]

19. אלהי ישראל – אלהיך. Semahoth II 9.[12]

19. אלהי ישראל fehlt in Jal. ha-Machiri Ps. 50 § 45 aus Lev. r. XIX § 2, Jal. Jos. zur Stelle aus Synhed. 43b, bei Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 149b.

19. לו fehlt in Tanḥuma ed. Buber מסעי § 4, Eschkol Ha-Kofer 149b. Fehlt in LXX[13] und V.

19. והגד – הגד. Tanḥuma מסעי § 5[14] (bis).

19. נא (II) fehlt in Jal. zur Stelle aus Tanḥuma.[15] Fehlt in LXX, P, V.

---

[1] Edd., Lag und Jem.

[2] Edd., Lag und Jem.

[3] Lag und Jem. Edd.: יתיה.

[4] Sonst wird אתו nicht ausgedrückt.

[5] Edd., Lag und Jem.

[6] Lag und Jem. Edd.: ואחד ית.

[7] Edd. und Jal. Jos. zur Stelle.

[8] So edd. Jal. Jos. zur Stelle = MT.

[9] Edd. und ed. Buber, S. 110.

[10] Kod. Field 58: δή.

[11] So edd. und Babliedd. Synhed. 43b. Mischnah editio princeps, im Jerusch. und ed. Lowe, sowie Bablimss. = MT.

[12] Edd. und ms. Epstein.

[13] LXX Luc. und F: αὐτῷ.

[14] In den alten Ausgaben.

[15] Tanḥuma מסעי § 5, ed. Buber § 4.

19. אל — ואל. Pugio fidei ed. Leipzig S. 830 aus Synhed. 43ᵇ, LXX: *καὶ μή*, P: ולא.

19. ממני — ממני דבר.[1] Semaḥoth II 9 in ms. Epstein.

20. את יהושע — אל יהו'. Semaḥoth II 9.[2] Lev. r. IX Anfang, unbekannte talmudische Quelle.[3] Kod. Ken. 270. LXX: *τῷ Ἰησοῖ* = ליהושע.

20. אמנה — אמנם. Synhed. VI 3,[4] Semaḥoth II 9, Tanḥuma מסעי § 5, talmudische Quelle,[5] der Karäer Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 213ᵃ, Abarbanel zu Ex. 22, 33.

20. וכזאת (I) — כזאת. Semaḥoth II 9 (bis). Raschi zur Stelle im Stichwort. Parḥon im Wb. שער השיני Ende. Vielleicht auch R. Ḥanina (II. Jahrhundert) in Synhed. 43ᵇ.[6] LXX: *οὕτως*.

21. ואראה, Q're וארא — וארא, Q're ואראה. Madinḥae.[7]

21. ואראה, Q're וארא. Gen. r. LXXXV Ende, Num. r. XXIII 6 Baḥja ben Ascher in Kommentar 113ᵈ lesen ואראה. Entweder unser Kethib oder das Q're der Madinḥae.

21. אחת fehlt in Jal. Gen. § 145 aus Gen. r. LXXXV Ende. Fehlt in LXX-Kodd.[8] und V.

21. טובה — טובה מאד. Jal. Gen. § 145 aus Gen. r. LXXXV Ende. V: valde bonum.

21. שקלים — שקל. Jal. Gen. § 145 aus Gen. r. LXXXV Ende.

21. והנם — הנם. Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 105.

21. והנם — והנה. Qimḥi, Kommentar zu V. 10. LXX: *καὶ ἰδοὺ* P: והא.

---

[1] Vgl. II Sam. 14, 18; Jer. 38, 14.

[2] So ms. Epstein.

[3] In Schibbole ha-Leket ed. Buber 196ᵃ, Tannja r. ed. Mantua (1514) אבל N. 63.

[4] Edd., ed. Lowe und ms. Kaufmann (bei Strack, Sanhedrin-Makkoth S. 19). Synhed. 43ᵇ seit ed. Basel. Älteste edd.: אמנ', mss. und andere Zeugen = MT.

[5] In Schibbole ha-Leket 196ᵃ.

[6] „Achan habe dreimal sich an Gebanntem vergriffen, denn es heißt: כזאת וכזאת עשיתי." So Edd. und Qimḥi zu uns. St. Diese Deutung kann auf der dritten agadischen Deutungsregel beruhen (ריבוי אחר ריבוי): כזאת + ו + כזאת = zwei Einschließungen von nicht ausdrücklich im Text erwähntem. So nach unserem Talmudtext. R. Ḥanina kann aber auch an חטאתי + 2 וכזאת = 3 ריבוים denken, wie Raschi erklärt. Dafür spricht vielleicht der Text des Jalkut zu uns. St, der חטאתי mitanführt. Vgl. noch R. Jonah in סם חיים 48ᵇ und Tossafoth z. St. Soweit aus dem verderbten Text in der Ausführung R. Jonas erkannt werden kann, spricht er für die erste Auffassung des Ausspruches R. Ḥaninas.

[7] G. I 592 N. 622. Vgl. G. II 56 N. 493, ibid. 80ᵇ, G. Bibel zur Stelle.

[8] Im rezipierten LXX-Text fehlt אחת טובה. Manche Kodd. bieten auch *μίαν*. Siehe Field I S. 351 und Swete zur Stelle.

21. האהלי — האהל. Akedath Jizhak Pf. 46.

21. תחתיה — תחתיהם. Trg:[1] תחותיהון. Aber so auch V. 22, daher vielleicht bloß sinngemäß. LXX hier und V. 22: ὑποκάτω αὐτῶν.

22. והכסף — והכסף טמון. Num. r. XXIII 6.[2] So LXX in V. 21.

22. תחתיה — תחתיהם. Trg: תחותיהון.[3]

23. כל fehlt in Tanhuma מסעי § 5.[4] Fehlt in Kod. Ken. 93 und LXX.[5]

24. ואת כל אשר לו fehlt in Menorath ha-Maor N. 43 aus Synhed. 43b. Fehlt in V.

24. וכל — ואת כל. Menorath ha-Maor N. 43 aus Synhed. 43b.

24. אתם — עמו. Menorath ha-Maor N. 43 aus Synhed. 43b.

24. עמק — אל עמק. Tanhuma ed. Buber מסעי § 4, Tanhum Jeruschalmi zur Stelle. Kod. Ken. 226.

25. מה — למה. Synhed. VI 3 in Babli Synhed. 43b.[6] Kod. Ken. 650. Syro-hex.[7] und P: למנא.

25. עכרתנו — עכרתני. Synhed. VI 3 in Babli Synhed. 43b.[8] Tanhuma מסעי § 4.[9] Kod. Ken. 650. P: דלחתני.

25. ביום — היום. Synhed. VI 3 (bis).[10] Baraitha Synhed. 44b (bis),[11] Semahoth II 9 (bis),[12] Talmudische Quelle (bis).[13] Tanhuma וישב § 2 (bis), Tanhuma מסעי § 5.[14] Lev. r. IX Anf. (bis),[15] Num. r. XXIII 6,[16] Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 38 (bis).[17] Midr. ha-gadol ed. Schechter

---

1 Lag und Jem. Edd. = MT.

2 So die alten Ausgaben.

3 Vgl. zu V. 21 s. v.

4 In den alten edd.

5 Manche Kodd.: πάντας.

6 Alte edd. und zwei mss.

7 Field I S. 352 Note 55.

8 So ms. München.

9 So die alten edd.

10 Mss., alte edd. und andere Zeugen bei Rabbinowicz. So auch Jal. z. St., ed. Strack und Jeruschalmi. In manchen Texten ist das Zitat nach MT korrigiert, aber היום in der Deutung geblieben. So in ed. Lowe und den jüngeren edd.

11 Alte edd., mss. und andere Zeugen. In manchen Texten wird ביום zitiert, aber in der Deutung היום הזה.

12 Edd. und ms. Epstein.

13 In Schibbole ha-Leket ed. Buber 169a, Tannja r. ed. Mantua (1514) אבל N. 53.

14 In der Deutung. Zitat nach MT korrigiert.

15 Edd., Jal. Ps. § 763. Jal. ha-Machiri Ps. 50 § 45: היום הזה in der Deutung. Zitat fehlt.

16 In der Deutung. Zitat = MT.

17 So ms. Epstein und Jal. zur Stelle. In edd. היום הזה in der Deutung, Zitat nach MT korrigiert.

S. 736 aus unbekannter Quelle.[1] 3 Kodd. Ken. und einer prima manu. Trg Lag: יומא דין = היום. Auch LXX drückt היום aus.[2]

25. הזה fehlt in Trg Lag: יומא דין und LXX.

26. שם המקום – למקום. Tanḥum Jeruschalmi, Kommentar z. St. Kodd. Ken. 154, 174 prima manu.

Kap. VIII.

1. עם – העם. Zitat in zwei massoretischen Notizen.[3] Vielleicht so auch Dunasch. Vgl. V. 11 v. וכל. P liest העם und deutet המלחמה: zum Kriegführen ועבד קרבא.

8. כתפשכם – בתפשכם. Trg: במיחדכון.[4]

8 und 9. Im Jemenischen Targum gehört 9ª וישלחם יהושע וילכו אל המארב zu V. 8.

9. בית אל – ביתאל. Manuel de Lecteur S. 100. Trg Lag und Jem. Zahlreiche Kodd. Es ist die Lesart der Madinḥae und R. Joses.[5]

9. בית אל – בית און, Q're ביתאל. So Madinḥae.[6] Vielleicht aber so nur in V. 12.

9. לעַי – לעיר. Tanḥum Jeruschalmi z. St.[7] P: דמדינתא, V: urbis Hai vereinigt beide Lesarten.

11. וכל – כל. Dunasch. in Crit. Voc. Rec. S. 58 N. 184.[8]

11. והגי – והגיא. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 236.[9] Der Karäer Aron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim zur Stelle. Zahlreiche Kodd. — Die Massora[10] fordert והגי.

12. בית אל – ביתאל. Tanḥum Jeruschalmi z. St. Trg Lag und Jem. Zahlreiche Kodd. Madinḥae und R. Jose.[11]

12. בית אל – בית און, Q're ביתאל. Madinḥae.[12] Vielleicht aber bezieht sich die betreffende Notiz auf V. 9. LXX-Kodd. בית און (ביתאון).[13]

---

[1] היום הזה אתה עכור, Zitat fehlt.

[2] *Καθὰ καὶ σήμερον.*

[3] G. II 359 N. 499, ibid. 383 N. 334.

[4] So Lag und edd. In Jem ist כמיחדכון wahrscheinlich aus במיחדכון verschrieben. כתפשכם würde regelmäßig כד תיחדון entsprechen. Vgl. oben zu 3, 3, 8.

[5] Vgl. oben zu 7, 2 v. לבית אל.

[6] Mass. marg. zur Stelle, G. I 592 N. 622.

[7] Ed. Haarbrücker S. 16.

[8] Vielleicht ist V. 1 gemeint. Vgl. oben.

[9] In einem ms.

[10] Deut. 34, 6; Mass fin. v. גי N. 2. Mass par. z. St. Vgl. auch Norzi z. St.

[11] Vgl. oben zu 7, 2 v. לבית אל.

[12] Vgl. zu V. 9 s. v.

[13] *Βαιθαῦν, Βαιθὰν, Βαιθαῦμ, Βηθαῦ.* Siehe Field I 353 Note 17. Im rezipierten LXX-Text fehlt V. 12.

12. העי — העם. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 236.[1]

12. לעיר, Q're לעי. Tanḥum Jeruschalmi z. St: לעיר, Kethib. Trg Jem, P, V übersetzen das Kethib, LXX-Kodd. und Trg Lag und edd.: לָעָי, Q're, oder auch Kethib in vielen Kodd. und edd. In manchen massoretischen Notizen haben die Madinḥae Kethib לעיר — Q're לָעָי, während die Ma'arbae לעיר auch als Q're haben.[2] — Massora fordert Q're לעי, teils auch לעיר.[3]

13. וילך — וילן. Erubin 63[b], Megillah 3[a], Synhed. 44[b]. וילן folgt auch aus dem Inhalt der Deutung: er (Josua) übernachtete (verharrte) in der Tiefe der Halacha.[4] וילן auch Raschi zur Stelle. Einige Kodd. und edd. Manche Kodd. וילן als Q're.

13. ההוא fehlt in Trg Jem.

15. דרך — אל דרך. Trg: לאורח.[5]

16. בעיר, Q're בעָי. בעיר zitieren: Ibn Ġanaḥ, Wb. r. זעק[6] und r. עיר.[7] Qimḥi, Wb. r. זעק;[8] Salomo aus Urbino, Ohel Moëd r. קבץ. Trg: דבקרתא.[9] Kodd. und edd. haben teils בעיר auch als Q're, teils בעי auch als Kethib. LXX-Kodd. teils בעיר, teils בעָי.[10] P: עי.

17. בעי ובית אל — בבית אל ובעי. Cant. r. zu 4, 8.[11]

17. ובית — ובבית. Trg Lag. Qimḥi z. St. Sebirin.[12] LXX-Kodd.: *καὶ ἐν Βαιϑήλ*, P: ובבית. Vgl. die folgende Stelle.

17. ובית — בבית. Cant. r. zu 4, 8.[13] Kod. Ken. 300.

17. ובית אל — וביתאל. Trg Lag und Jem. Viele Kodd. Madinḥae und R. Jose.[14]

---

[1] In einem ms. Zuerst העי und dann korrigiert in העם. Vgl. Neubauer.

[2] G. I 592 N. 622. Vgl. auch Norzi zur Stelle.

[3] Vgl. Norzi zur Stelle und die massoretische Randglosse. Massora aus Jemen, G. III 68[b]: מים לָעָיר (l. לעִיר), וקרי בכל התיגאן והירושלמיים . . . גם התרגום לקרתא מוכיח דכתיב בקרא לעיר וכן השרישו בספר יאיר נתיב (Konkordanz) שורש עיר.

[4] וי לן יהושע בלילה ההוא בתוך העמק מלמד שלן בעומקה של הלכה. So edd., mss. und viele andere Zeugen bei Rabbinowicz. Vgl. noch Raschi zu Erubin und Synhed., Tossafoth zu Erubin und Megillah, R. Jona zu Synhed. (סם חיים 48[c]), Raschi zu uns. St., Qimḥi zu Jos. 5, 4, Baḥja ben Ascher in Kad Ha-Kemaḥ v. תורה.

[5] So edd. Lag und Jem: באורח = MT oder בדרך.

[6] Ed. Neubauer S. 201 und Sefer Haschoraschim.

[7] Sefer Haschoraschim, fehlt im arabischen Original S. 521.

[8] Edd. und ed. Lebrecht. Aber Komm. z. St.: וקרי בעי.

[9] So Lag, Edd.: דבקרתא בעי übersetzt Kethib und Q're (so Norzi), oder eines von beiden ist Korrektur. Trg Jem: דבעי.

[10] Fehlt im Textus rec.

[11] In Jal. Cant. § 988.

[12] G. II 335 N. 39, III 179 N. 247. Vgl. Norzi z. St. und Frensdorff, Massora Magna S. 371.

[13] Nach Jal. Cant. § 988.

[14] Vgl. zu 7, 2 v. לבית אל.

18. נטה — נטה ידך. Jalkut ha-Machiri Ps. 26 § 8 aus Ex. r. XXXVIII 4. LXX: *τὴν χεῖρά σου.*

18. אל העי — על. Trg. LXX: *ἐπὶ,* P: על.

18. אל העיר — על. Trg. LXX: *ἐπὶ,* P: על.

20. המדבר — אל המדבר. Lekaḥ Tob בהעלותך Anfang. Josef Kara, Komm.[1] z. St. Einige Kodd.

20. אל הרודף — על. Trg: על. LXX: *ἐπὶ,* P: על.

20. הרודף — הרדף. Nach Raschi Threni 1, 6 ist, mit Ausnahme von Threni 1, 6, רדף immer defektiv.[2] — Die Massora[3] verlangt hier הרודף.

22. להם — לו. Kodex Hilleli.[4] Mehrere Kodd.[5] und edd.[6] Manche Kodd.: Kethib לו, Q're להם.[7]

23. ויקרבו — ויקריבו. Manche Massora.[8]

27. ישראל — בני ישראל. Trg Lag. Zahlreiche Kodd. und einige alte edd. LXX: *οἱ υἱοὶ Ἰσραήλ,* P: בני, V: filii.

29. ובבוא — ובבא. Nach der Massora[9] ist die Form ובבוא, die dreimal vorkommt, nur Jos. 3, 15 plene Waw.

31. את בני — אל. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV Anf. 2 Kodd. und Edd. 1486, 1494.

31. לא הניף — לא תניף. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV Anf.[10]

31. הניף — הונף. Trg: איתרם. Vielleicht bloß sinngemäß, wie auch LXX und P. Vgl. auch V.

31. עליהן — עליהם. Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIV Anf.[11] Kodd. Ken. 174, 270, 50 prima manu.

---

1 Ed. Eppenstein, Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. V.

2 כל רדף שבמקרא חסר וזה (Threni 1, 6) מלא.

3 Threni 1, 6: Mass. par. zu uns. St.

4 G, III 26 N. 641 *x*: בהללי לו ובלא נקוד (?).

5 Ken. und de Rossi. Massora aus Jemen, G. III 68[b]: עד בלתי השאיר לו שריד, הכי גרסינן תיבת לו בכל (!) הספרים וכן בקצת ירושלמיים.

6 Vgl. auch Norzi und G. z. St.

7 Vgl. Norzi z. St.

8 Zu der massoretischen Angabe (Lev. 2, 4; 9. 9; Num. 3, 4; 7, 19; Deut. 1, 7; Jos. 8, 23; Esra 6, 17; Mass. fin. v. קר N. 21), daß √קרב in verschiedenen Verbalformen an zehn Stellen, darunter auch Jos. 8, 23, defektiv Jod geschrieben wird (י' חסר בלישן), bemerkt eine handschriftliche massoretische Notiz, bei G. II 540 N. 290: ויקרבו אותו דיהושע פילוג., d. h. die defektive Schreibung von ויקרבו in uns. Stelle ist strittig und nicht von allen Massoreten anerkannt.

9 Deut. 23, 11; Jos. 3, 15; 8, 29; Mass. fin. v. בא N. 65.

10 Vgl. Deut. 27, 5.

11 Vgl. Deut. 27, 5.

33. ושטרים — ושטריו. Sota VII 4.[1] Tosephtha Sotah VIII 9,[2] Tanḥuma שמות § 29 in allen alten edd. Tanḥuma ed. Buber שמות § 20 in allen mss., Ex. r. III 10 in allen alten edd., Josef Kara im Komm. z. St.,[3] Naḥmanides zu Lev. 3, 5, der Karäer Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 221ª. Einige Kodd. LXX: *καὶ οἱ γραμματεῖς αυτῶν,* Trg: וסרכוהי,[4] P: וספרוהי.

33. ושטרים ושפטיו — ושופטיו ושטריו. Sotah VII 4 in Agadoth ha-Talmud Sotah 32ª, Tanḥuma שמות § 29,[5] Tanḥuma ed. Buber שמות § 20,[6] Ex. r. ed. pr. III § 10, Naḥmanides zu Lev. 3, 5. LXX: *καὶ οἱ δικασταὶ* (AF + *αὐτῶν*) *καὶ οἱ γραμματεῖς αὐτῶν.*

33. הלוים — והלוים. Sotah VII 4 im Babli Sotah 32ª;[7] Jer. Sotah VII 4 (21ᶜ 53);[8] Jonathan Deut. 27, 15;[5] Fragmententargum Deut.

---

[1] Mischnahedd. Mischnah in Babli (32ª, edd. und Agadoth ha-Talmud) und Jeruschalmi. Ed. Lowe, Lekaḥ Tob zu Gen. 27, 12 — MT. Ms. München Sotah 32ª fehlt ושוטרים.

[2] So ms. Erfurt. In ms. Wien und edd. fehlt das Zitat.

[3] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 39.

[4] Edd. Lag und Jem.

[5] Alte edd. ohne ed. pr.

[6] So zwei mss. Ein ms.: ושופטים ושוטריו, wie LXX-Kodd.

[7] So ms. München, Agadoth ha-Talmud und En Jakob ed. pr. In edd. fehlt das Zitat. Fehlt auch in Jeruschalmi und ed. Lowe. In der Ausführung der Mischnah aber ist von Priestern und Leviten die Rede: והכהנים והלוים והארון עומדים למטה באמצע, הכהנים מקיפין את הארון והלוים את הכהנים. So auch Toseftha Sotah VIII 9. Ebenso ist in einer Baraitha (Toseftha l. c. Babli 37ª, Jerusch. 37ᶜ 47) von זקני כהונה ולויה die Rede. Jon. und Fragmententargum Deut. 27, 15: וכהניא וליואי (יהיבין) במציעא. Die in diesen Quellen vorausgesetzte Art der Aufstellung — Lade, Priester und Leviten im Tale, das übrige Volk beiderseits auf den Bergen — ist offenbar ein Ausgleich zwischen Deut. 27, 12—13 (על) und uns. St. (מול). Daraus ergibt sich aber ein Widerspruch in bezug auf den Stamm Levi, der nach Deut. 27, 12 auf dem Berge (Gerizim) Aufstellung nehmen mußte. Die Baraitha führt nun drei Lösungsversuche an, die alle auf der Voraussetzung der Mischnah beruhen. Aber im Jeruschalmi, 21ᶜ 51, verläßt R. Simon den Standpunkt der Mischnah und meint, der Stamm Levi habe in der Tat auf dem Berge Aufstellung genommen, uns. St. spreche nicht dagegen, weil — so die Erklärung des Jeruschalmi — in ihr bloß die Priester gemeint sind, die Leviten genannt werden: ר׳ שמעון אומר. שמעון ולוי (Deut. 27, 12) מה שמעון כולו למעלה אף לוי כולו למעלה, מה מקיים הדין תניי נגד הכהנים הלוים (Jos. 8, 33) כיי דאמר ר׳ יהושע בן לוי בעשרים וארבעה מקומות נקראו הכהנים לוים. Diese Lösung ist in der Tat die einfachste und einleuchtendste, sie wird Deut. 27, 12 besser gerecht als alle anderen. Wenn nun trotzdem alle anderen Lehrer sie nicht akzeptiert haben und alle Quellen, mit Ausnahme des Jeruschalmi, sie ignorieren, so kann dies nur daraus erklärt werden, daß der Bibeltext הכהנים והלוים diese Annahme R. Simons als unzulässig erscheinen lies. R. Simon aber hat entweder הלוים gelesen, wie in uns. Jeruschalmitext, oder auch הכהנים והלוים (so Tossafoth Sotah 37ª), es als *ἓν διὰ δυοῖν* (vgl. über diese Bildung D. H. Müller, Semitica I S. 16 ff.) fassend.

[8] Vgl. die vorhergehende Note.

27, 15;[5] Raschi Sotah 37ª.[1] Trg Lag:[2] וליואי. LXX: *καὶ*[3] *οἱ Λευεῖται*, P: ולוֹיא.

33. כגר — הגר. Trg Lag und Jem: גיורא. In den prophetischen Schriften kommt כגר כאזרח nicht mehr vor, eine sichere Kontrolle uns. St. ist daher nicht möglich. Aber Lev. 24, 16 und 22 übersetzen Onkelos und Pseudo-Jonathan: כגיורא, so ist dies wenigstens ein Anhaltspunkt dafür, daß גיורא in uns. St. nicht Übersetzungsmanier ist. LXX: והגר aber auch והאזרח.[4]

Kap. IX.

2. ויתקבצו — וַיִּקָּבְצוּ. Tanḥuma נח § 18, ed. Buber § 24.

2. ועם ישראל fehlt bei Qimḥi zu Gen. 11, 11. Fehlt in Kod. Ken. 70.

3. ליריחו — לירחו. Massora.[5]

4. המה — הם. Jal. Deut. § 940 aus Tanḥuma נצבים § 2, Josef Kara z. St.[6] Die Massora[7] zählt mit uns. St. vier גם הם.[8]

4. ויצטירו — ויצטידו. Josef Kara z. St.[9] R. Moses aus England in Sefer Ha-Schoham S. 16. Einige Kodd. LXX: *ἐπεσιτίσαντο* (*καὶ ἡτοιμάσαντο*),[10] P: אזדודו, Trg: ואיזדודו,[11] V: tulerunt sibi cibaria.

4. ומבקעים — מבקעים. Tanḥum Jeruschalmi z. St.[12] V: מבקעים, beweist aber nichts, weil sie auch בלים nicht hat.

7. ויאמרו, Q're ויאמר. Trg: ואמרו Kethib.[13] Kodd. ויאמר auch Kethib. LXX: *καὶ εἶπαν*, P: ואמרין, V: responderuntque.

---

[1] בספר יהושע . . . נגד הכהנים והלוים אלמא כהנים ולוים למטה היו.

[2] Edd. und Jem: ליואי.

[3] Fehlt in manchen Kodd.

[4] Andere Kodd. = MT: *ὡς — ὡς*.

[5] Vgl. oben zu 2, 1.

[6] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft V S. 40.

[7] Mass. fin. v. גם N. 9, G. I 210 N. 127.

[8] Dagegen zählt Mass. par. Jud. 1, 22 und Ex. 10, 17 ohne uns. St. drei גם הם. Vgl. auch Frensdorff, Massora Magna, S. 234, Note 4.

[9] Ha-Schaḥar III S. 689, Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft V S. 40: וילכו ויצטירו . . . ויש ספרים שכתוב בהן ויצטידו . . . אלו ואלו מביאין ראיה לדבריהם ולא הכריעו אלו את אלו, גם בדבר הזה אין לברר הנכוחה זולת אלהינו, אבל לבי נוטה אחר הספרים שכתוב בהם ויצטידו מדבר הלמד מעיניינו . . . הה"ד ויקחו האנשים מצידם (V. 14).

[10] In manchen Kodd. mit hexaplarischen Zusatzzeichen versehen, gewiß Dublette.

[11] Edd., Lag, Jem und Qimḥi. Qimḥi: ומן התימה שתרגם אותו יונתן כמו בדלת אזדודו מן צדה שתרגמו זוודין.

[12] Komm. ed. Haarbrücker S. 19.

[13] So Lag und Jem. Edd.: ואמר.

7. איש fehlt in Jalkut z. St. aus Jerusch. Kidduschin IV 1.

9. מאד fehlt bei Raschi Deut. 33, 29.[1]

9. שמעו – את ש׳. Trg: ית.[2] LXX: τὸ.

9. שמעו – שְׁמוֹ. Trg Lag ית שמא. Kann leicht aus שמע verschrieben sein,[3] aber auch LXX: ὄνομα αὐτοῦ und P: שמה.

11. זקינינו – זקננו. Gen. r. XLIX 18 schließt R. Joḥanan aus der defektiven Schreibung זקננו, daß es „unehrenhafte Älteste" waren.[4] Alte korrekte Kodd. bei Norzi: זקנֵנו. Andere Kodd. und Edd.: זקינינו.

11. בְּיֶדְכֶם – בִּידֵיכֶם. Trg. Lag: בידיכון. V: in manibus.

11. בידכם – עמכם. Trg Jem: עמכון. LXX: ἑαυτοῖς (ὑμῖν αὐτοις),[5] P: עמכון.[5]

12. והיה – היה. Tanḥum Jeruschalmi z. St. Kodd. Ken. 100, 128, 154, 173, 174, 195.

14. מצידם – את צידם. R. Samuel Masnuth, Ma'ajan Gannim ed. Buber S. 49. Kod. Ken. 168: צידם. LXX-Kodd.: τοὺς ἐπισιτισμοὺς, P-Kodd. (urm.): זודיהון ohne מן.

17. ובארות – בארות. Jal. Num. § 771 aus Pesiktha ed. Buber 115[b].

19. כל (I) fehlt bei Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 52[d]. Fehlt in LXX[6] und P.

19. אל כל – לכל. Jehuda Hadassi in Eschkol Ha-Kofer 52[d]. LXX: πάσῃ.

19. בהם – להם. Eschkol Ha-Kofer 52[d]. Gewiß Verschreibung oder Druckfehler. Unmöglich aber ist diese Lesart nicht.[7]

20. והחיה – וּנְחַיֵּה. Trg: ונקיים.[8] Vielleicht bloß sinngemäß.

---

[1] In edd. und ed. Berliner.

[2] Edd. Lag und Jem.

[3] Dies wird durch das folgende גבורתיה: wahrscheinlich. — Trg übersetzt שמעו durch שמע גבורתיה. V: famam potentiae eius!

[4] דאמר ר׳ יוחנן ויאמרו אלינו זקננו וכל ישבי ארצנו, זקננו כתיב זקני אשמה היינו סבא דבהתא. Vgl. Norzi z. St. und Bacher, Agada der pal. Amor. I 265. — Qimḥi zitiert aus Gen. r. זקינינו כתיב und scheint die Deutung R. Joḥanans als Bestätigung für MT geltend zu machen, daß R. Joḥanan durch das auffallende Jod zwischen ק und נ zu seiner Deutung veranlaßt wurde. Gegen diese Auffassung spricht die agadische Deutungsmethode im allgemeinen und die parallele Deutung von Gen. 18, 24 (צדקם defektiv = geringwertige Fromme) im besonderen. Alle edd., Aruch v. זקן 2 und Jalkut Jos. z. St. lesen זקננו כתיב.

[5] Ist nicht Übersetzungsmanier. Z. B. Gen. 43, 15; Deut. 1, 25 übersetzen LXX und P wörtlich.

[6] Kodd. AF: πάντες.

[7] Regelmäßig ist נגע בְּ, es kommt aber auch נגע לְ vor. Vgl. besonders Gen. 20, 6 und Job 2, 5.

[8] Edd., Lag und Jem.

21. ויהיו – וִיהיו. Trg: ויהון.[1] Sebirin.[2] Massora aus Jemen.[3] LXX: *καὶ ἔσονται,* P: ונהוון. So auch V: ut . . . caedant. Über וִיהיו vgl. Qimḥi z. St. Seine Erklärung findet sich im armenischen LXX-Text und im Syro-hexaplaris.[4]

21. להם – אלהם. Randglosse in ed. Bomberg aus einem alten Kodex. So Kod. Ken. 106. Jemenische Kodd.[5]

23. עבד fehlt in Raschi Jebamoth 78b unt. Fehlt in V. Vielleicht auch in P.[6]

23. עבד – עבדים. Trg: עבדין.[7] Vielleicht bloß sinngemäße Assimilierung an die folgenden Plurale.

23. וחטבי – חטבי. Trg Lag: מלקטין. Einige Kodd. LXX-Kodd,[8] P, V. ו fehlt auch in Raschi Jebamoth 78b unt. (חטב).

23. וחטבי – חטב. Raschi Jebamoth 78b unt. LXX: *ξυλοκόπος,*[9] P: לקיט קיסא, V: caedens.

23. ושאבי – ושאב. Raschi Jebamoth 78b unt. LXX-Kodd. (AF): *οὐδὲ ὑδροφόρος,*[10] P: ומלא מיא, V: aquasque portans.

23. אלהָי – אלהים. Raschi Jebamoth 78b unt. Der Karäer Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 158d. P: לביתיה דאלהא.

26. ויעש להם – ויי ל' יהושע. Ex. r. XIX 5 in Jal. ha-Machiri Ps. 55 § 21. Kod. Ken. 89. P: ישוע, V: Josue. LXX ergänzt nach ויצל אותם + יהושע ביום ההוא.

27. ביום ההוא fehlt in Jebamoth 79a,[11] Jerusch. Kidduschin IV 1.[12]

Kap. X.

1. אדני צדק – אדני בזק. Naḥmanides Num. 20, 14 zitiert aus V. 3 unseres Kapitels: אדני בזק. Wenn dies nicht Verschreibung oder Druckfehler ist, sondern eine wirkliche Lesart, so hat Naḥmanides

---

[1] Edd. und Jem. Lag: והוו = MT.

[2] Massora zu Ex. 26, 24. Vgl. auch Norzi z. St.

[3] G. III 69a: הויו בשוא בכל (!) התיגאן.

[4] Vgl. Field I 357a und Note 20.

[5] Massora aus Jemen, G. III 69a: דברו אליהם, כן הגירסא בכל (!) התיגאן.

[6] גברא לקיט קיסא, wo גברא Variante für עבד oder Zusatz zu חטבי sein kann.

[7] Edd. Lag und Jem.

[8] Vgl. die folgende Anmerkung.

[9] Teils mit *οὐδε*, teils ohne dieses.

[10] Sonst fehlt ושאבי מים.

[11] In Jal. II Sam. § 154 und Deut. § 940. Jal. z. St.: ביום ההוא, kann aber Korrektur nach seinem Text sein.

[12] In Jal. Esra § 1067.

wahrscheinlich auch in uns. St. אדני בזק[1] gelesen. LXX in uns. St. und V. 3: Ἀδωνιβέζεκ.[2]

1. אדני צדק — מלכי צדק. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 41, 10: Die Könige Ägyptens hießen Pharao, die der Philister: Abimelech, die von Jerusalem: Melchizedek. In Josua אדני צדק מלך שלם und noch zur Zeit Davids (Ps. 100, 4).[3] Diese Ausführung spricht also trotz des Zitates אדני צדק, das Korrektur nach MT sein kann, für die Lesart מלכי צדק. Möglich ist aber, daß R. Samuel אדני צדק mit מלכי צדק identifiziert, wie Qimḥi und Gersonides zu uns. St.[4]

1. ירושלם — שלם. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 47, 10.

1. ליריחו — לירחו. Massora.[5]

3. אדני צדק — אדני בזק. Vgl. zu V. 1 s. v.

3. אדני צדק — מלכי צדק. Vgl. zu V. 1 s. v.

3. הוהם — הורם. Naḥmanides Num. 20, 14. Vgl. V. 23.

3. לכיש — אכיש. Naḥmanides Num. 20, 14.

4. גבעון — ישבי גבעון. Trg edd.:[6] יתבי גבעון. Vielleicht bloß sinngemäße Ergänzung, wie oft im Targum.

6. ידיך — ידך. Tanḥum Jerusch. z. St.[7] Kodd. und alte Edd.: ידך.

6. אלינו (II) — עלינו. LXX, Trg, P.

8. איש מהם — מהם איש. Trg Jem: מנהון אינש. LXX: ἐξ αὐτῶν οὐθείς.

10. ויהמם — וישברם. Trg: ותברינון.[8] Da Trg √המם immer durch שגש (רגש) ausdrückt,[9] so gibt es für ותברינון in uns. St. keine andere Erklärung als die Vorlage וישברם.[10]

10. לפני ישראל — לפני יהושע. Jal. I Sam. § 104 aus Midr. Sam. XIII 3. Paßt vorzüglich zu den folgenden Singularen.

10. ויכם — ויכֵּם. Trg Lag: ומחונון. P: ומחו אנון.

10. וירדפם — וירדפֵם. Trg Lag: ורדפונון.[11] LXX: καὶ κατεδίοξαν, P: ורדפו אנון.

---

[1] So Jdc. 1, 5—7.

[2] Vgl. darüber Budde und Nowack zu Richter, Steuernagel und Holzinger zu uns. St.

[3] כל פרעה בלשון מצרים מלך . . . ושל פלשתים אבימלך . . . ושל ירושלים מלכי צדק ביהושע אדני צדק מלך שלם ובימי דוד על דברתי אני מבטיח שתהיה מלכי צדק מלך ירושלים, ושל עמלק אגג . . .

[4] Diese Identifizierung ist aber vielleicht selbst nur ein Ausgleich zwischen MT in uns. St. und der Erklärung R. Samuel ben Meïr's.

[5] Vgl. zu 2, 1 s. v. יריחו.

[6] Lag und Jem = MT.

[7] Kommentar ed. Haarbrücker S. 20.

[8] Lag und edd.

[9] Wie Trg Jem auch in uns. St.: ושגישינון.

[10] המה לפני kommt nur in uns. St. MT vor, שבר לפני kommt ebenfalls einmal vor, II Chr. 14, 12.

[11] Edd. und Jem: ורדפינון. ו kann in י ebenso leicht verschrieben werden, wie umgekehrt.

10. ויכם — ויכּם. Trg Lag: ומחונון, LXX: *καὶ κατέκοπτον*, P: וחרבו אנון.

11. ישראל — בני ישראל. Sifre Num. § 84, Berachoth 54b,[1] Abodah Zarah 25a,[2] Ḥajuġ in אותיות הנוח ed. Dukes S. 82 r. נס, Qimḥi in Wb. r. נוס,[3] Jalkut z. St. im Stichwort, Gersonides z. St. Kod. de Rossi 20 ex corr. LXX: *τῶν υἱῶν Ἰσραήλ*, V: filios.[4]

11. הם — והם. Sifre Num. § 84, Aruch v. חרדלית, Jalkut z. St. P: ונחתין הוו, V: et essent.

11. השליך — המטיר. Agadath Bereschith Kap. 1.[5] Wahrscheinlich durch das vorhergehende Zitat Gen. 19, 24 veranlaßt. המטיר auch Naḥmanides zu Ex. 9, 14.

12. אז ידבר יהושע — אז יד' יהושע את השירה הזאת. Mechilta ed. Hoffmann S. 56,[6] Zusätze zu Tanḥuma ms. Oxford N. 183 (אז ידבר יהושע את השירה).[7]

12. לה' fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 56.

12. לה' — לפני ה'. Mechiltha 34a.[8] P: קדם.

12. לפני — ביד. Tanḥuma אחרי § 9.[9] LXX: *ὑποχείριον*.

12. בני fehlt in Tanḥuma ed. pr. בשלח § 10,[10] Tanḥuma אחרי § 9.[11] Fehlt in LXX und P.

12. ישראל (II) — בני ישראל. Tanḥuma חקת § 9 in Jal. ha-Machiri Ps. 78 § 11. P. בני. So gewiß auch V.[12] Aq. אל בני (*πρὸς υἱοὺς*).

12. ישראל (II) — כל ישראל. Sifre Deut. § 306,[13] Seder Olam r. Kap. 11, Josef Kara z. St.[14] LXX-Kodd.: *παντὸς Ἰσραήλ*.[15]

13. עמד — עמד לו. Midraschartiger Kommentar ms. de Rossi 261.[16]

13. איביו — מאיביו. Predigten des R. Josua Ibn Schoeib, ראה.

---

[1] Edd., ms. München, Jal. Ex. § 186 und Jos. § 19.

[2] Edd., Jal. Deut. § 809 und Jos. § 22.

[3] Edd. und ed. Lebrecht.

[4] Cumque fugerent filios Israel.

[5] Edd. und ed. Buber S. 2.

[6] Vielleicht aus den vorhergehenden Zitaten Num. 21, 17; Deut. 31, 30 und dem folgenden Zitat II Sam. 22, 1 veranlaßt oder verschrieben.

[7] Tanḥuma ed. Buber, Einleitung, S 128. Die Erklärung in der vorhergehenden Anm. in bezug auf Mechiltha ed. Hoffmann trifft hier nicht zu.

[8] Edd. In Jal. ha-Machiri Ps. 18 § 6: לה'.

[9] Ed. pr. und bei Isaak Aboab dem Jüngeren (Ende des 15. Jahrhunderts) in נהר פישון (Konst. 1538, sine pag.) 32b.

[10] In den anderen alten edd. fehlt das Zitat.

[11] So ed. pr. In נהר פישון 32b = MT.

[12] coram eis, sich auf das vorhergehende filiorum Israel beziehend.

[13] In Jal. Deut. § 942.

[14] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M. V, S. 42.

[15] Sonst fehlt לעיני ישראל.

[16] Die Stelle in Tanḥuma ed. Buber, Einleitung, S. 154.

13. כיום — ביום. Tanḥuma אחרי § 9.[1] Akedath Jizḥak ed. pr. Pf. 13.[2] 2 Kodd.

14. ולא — לא. Josef Kara zu V. 12 (bis);[3] Baḥja ben Ascher, Komm. (ed. Riva) 90c. V: non.

14. ואחריו — ולאחריו. Seder Olam. r. ms. Epstein Kap. 11. Sifre Deut. § 306,[4] Abodah Zarah 25a,[5] Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 52 in Jal. Jos. § 22, Predigten des R. Josua Ibn Schoeib לשמיני עצרת, Akedath Jizḥak Pf. 13, ibid. Pf. 82. — Massorah z. St. ולאחריו, mit der Angabe: in vier[6] Versen kommt לפניו ולאחריו vor. Da in den anderen drei Stellen[7] אחריו steht, so ist לאחריו in der Angabe zu uns. St., wenn es nicht Druckfehler ist, aus ihrem Platze bei einem Text לאחריו zu erklären. Umgekehrt wird in den Angaben zu den genannten drei Stellen[8] auch uns. St. ואחריו angeführt. Aus der Tatsache aber, daß diese Angaben nicht die Wendung selbst nennen,[9] sondern nur ihren Inhalt angeben,[10] ist auf Grund verwandter massoretischer Formeln mit Wahrscheinlichkeit zu schließen, daß die Wendung nicht in allen Stellen ganz gleich lautet.

14. לשמע ה' — לשמע. Seder Olam r. Kap. 11 in ms. Epstein, Pirke d'Rabbi Elieser Kap. 52 in Jal. Jos. § 22, Qimḥi z. St. Kod. Ken. 70.

14. לישראל — להם (לישראל). Glossaire hebreu-français z. St.[11] Wenn nicht Verschreibung, so ist als Lesart nur להם לישראל denkbar.

20. שרדו — אשר שרדו. Parḥon, Wb. r. שרד.

20. המבצר — מבצר. Trg: לקרוין כריכן.[12]

20. המבצר — מבצריהם. Trg Lag: לקרויהן כריכן = אל ערי מבצריהם. Vielleicht bloß Erklärung.[13]

---

[1] In Midrasch Agada ed. Buber II S. 41.

[2] Einmal ביום. Eines von beiden ist Verschreibung.

[3] Ha-Schaḥar III 689.

[4] In Jal. Deut. § 942.

[5] In Jal. Deut. § 809, Jos. § 22, Jes. § 254.

[6] II Reg. 18, 5 wird wohl deshalb nicht mitgezählt, weil dort אחריו vor לפניו steht.

[7] Ex. 10, 14; II Reg. 23, 25; Joel 2, 2.

[8] Vgl. auch Mass. fin. v. פן N. 25.

[9] Wie z. St. in Jos. ד' פסוקי אית בהון לפניו ולאחריו, oder, wenn לאחריו nicht echt ist: ד' פסוקי אית בהון לפניו ואחריו. Dies hätte um so leichter geschehen können, als II Reg. 18, 5 nicht mitgezählt wird.

[10] אית בהון פנים ואחור.

[11] fu batilont por os נלחם להם.

[12] Edd. und Jem.

[13] Vielleicht auch aus עריהם המבצר, הם von המבצר dittographiert.

21. לא — ולא. Josef Kara z. St.[1] Kodd. Ken. 152, 183. LXX: *καὶ οὐκ*, P: ולא, V: nullusque.

21. חרץ. Für לא חרץ לבני ישראל לאיש את לשונו bietet Trg: לא הוה נזקא לבני ישראל למדחק גבר ית נפשיה.[2] Was hat Trg zu dieser Umschreibung veranlaßt? Die Paraphrase ist wegen Ex. 11, 7 um so auffallender. Ich meine, daß hier nur die Vorlage des Trg als Erklärung anzusehen ist: Trg las חָרֵץ und איש את נפשו. חָרֵץ entspricht הוה נזקא wie יֶחֱרַץ, Ex. 11, 7, ינזק (Jon.: יהנזק); bei חָרֵץ aber hat איש את נפשו kein deutliches Prädikat, daher die Ergänzung למדחק, aus נזקא erschlossen.[3]

21. לאיש — איש. Trg: גבר. LXX: *οὐθεὶς* (*οὐδεὶς*), P: גברא.

21. לשונו — נפשו. Trg: נפשיה.[4]

23. את (III) — ואת. Trg Jem: וית. LXX: *καὶ τὸν*.[5] P: ולמלכא.[5]

23. את (VI) — ואת. Trg Lag: וית. LXX und P.[6]

24. איש fehlt in Sifre Deut. § 356 Ende.[7] Kodd. Ken. 20, 77, 150, 224. Fehlt auch in LXX.[8]

24. ההלכוא — ההלכו. Midrasch Tannaim ed. Hoffmann S. 223 aus Sifre Deut. § 356 Ende. Zahlreiche Kodd. und edd. 1486, 1488.

24. ההלכוא אתו — הה' אתו במלחמה. Manuel du Lecteur. S. 31.

24. Midrasch Tannaim ed. Hoffmann aus Sifre Deut. § 356 Ende: ואתה על במותימו תדרך (Deut. 33, 29), כענין שנאמר ביהושע ... שימו את רגליכם על צוארי המלכים האלה ככתוב בתורת משה, ומה כתוב בתורת משה? ואתה על במותימו תדרך. Die Worte ככתוב בתורת משה als Schluß uns. Verses werden also nicht bloß zitiert, sondern auch g e d e u t e t. Es liegt also ein wirklicher Bibeltext vor. Wie ist aber dieser Text in uns. St. denkbar?

26. העצים (II) — העץ. Trg Lag: צליבא. Vielleicht Verschreibung aus צליביא.[9]

27. בוא — בא. Die Massora[10] zählt o h n e uns. St. 13 בוא plene. Sie zitiert auch zu uns. St. בא. Auch in Mass. par. fehlt zu uns. St. die Notiz: י״ג מלאים. Aber Mass. ms. Hamburg zählt uns. St. unter den בוא plene.[11]

---

[1] Ha-Schahar III 689.
[2] Edd., Lag, Jem und Qimḥi z. St.
[3] Selbstverständlich will ich diese Vermutung nur als solche ansehen.
[4] Vgl. zu v. חרץ.
[5] Aber so auch את IV—VI.
[6] Vgl. die Anmerkung zu את (III).
[7] Edd. und Jal. Deut. § 963.
[8] Hexaplarischer Zusatz: *ἄνδρα*.
[9] So Edd. und Jem.
[10] Ex. 33, 22.
[11] Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 28, Note 1.

27. העצים — העץ. Trg Lag: צליבא. Vielleicht Verschreibung aus צליביא.[1]

28. אותם — אותה. Trg.: יתה.[2] Massora aus Jemen.[3] Zahlreiche Kodd. und Edd. 1486, 1488 und Bomberg 1517. LXX Luc.: *αὐτὸν*.

28. יריחו — ירחו. Massora. Vgl. zu 2, 1 s. v. יריחו.

39. וילכדה — וילכדוה. Trg Lag: וכבשוה.[4] 3 Kodd. Die Verschiedenheit der Lesarten geht vielleicht auf die defektive Schreibung zurück: וילכדה, daraus וילכדה oder umgekehrt. LXX: *ἔλαβον αὐτὴν*.

41. ועד — ואת. Trg Lag marg.[5]

Kap. XI.

1. מלך חצור — מלך כנען. Lekaḥ Tob Ex. 15, 16 aus Mechiltha 43ª. Wenn dieses Zitat nicht einfach Verschreibung ist, so ist die Lesart מלך כנען in uns. St. gut denkbar, da nach V. 10 Jabin das Oberhaupt mehrerer Könige war, woraus sich die Bezeichnung König von Kana'an erklären würde. In der Tat wird an anderer Stelle Jabin neben König von Ḥazor auch König von Kana'an genannt: Jdc. 4, 17 יבין מלך חצור und ibid. 2 יבין מלך כנען אשר מלך בחצור.

2. כנרות — כִּנְרוֹת. Michlol,[6] Kodd.[7]

2. ובנפות — לנפות. Raschi zu Jos. 17, 11.[8] ו fehlt auch bei Ibn Kureisch, Risalat S. 44.

2. ובנפות — בנפת. Ibn Kureisch, Risalat S. 44. LXX-Kodd.: *Ναφεθδὼρ*,[9] Sym.: *παραλίαν Δὼρ*,[10] P: ובנפתדור. Vgl. Jos. 12, 23 und I Reg. 4, 11.

---

[1] Wie in edd. und Jem.

[2] Lag, Jem, Bomberg. Spätere edd.: יתהון, offenbar nach ihrem MT korrigiert. Vgl. Norzi z. St.

[3] G. III 69ª: אותה, ברביע והכי גרסינן אותם (l. אותה) וכן מוכח בתרגום שבתיגאן יָתָה . . . ולפי ספרינו החרים אותה קאי אהעיר לבד דשייך לשון זה גבי עיר ולא גבי אדם.

[4] Edd. und Jem: וכבשה.

[5] Vgl. Lagarde S. VII.

[6] Michlol, Absch. Nominalbildung Art. פעלת: ובא בשוא בלא סמיכות . . . וכן כל כִּנְרוֹת.

[7] Vgl. auch Norzi z. St. und I Reg. 15, 20.

[8] Vgl. Jos. 12, 23.

[9] Auch *Ναφεδὼρ*. Auch *Φεναεδδὼρ* der geläufigen Texte geht auf נפת zurück, *Φενα* aus *Ναφε* verschrieben.

[10] Vgl. Field I 361 Note 7 und 364 Note 23.

2. דור — דאר. Ibn Kureisch in Risalat S. 44, Raschi zu Jos. 17, 11, Glossaire hebreu-français.[1] Kodd. Ken. 20, 153, 168, 180. — Die Massora verlangt דור.[2]

5. ויועדו כל המלכים האלה — ויועדו כל המלכים ויתקבצו יחדו. Mechiltha 43ª. So in Lekaḥ Tob zu Ex. 15, 16. In edd.: ויועדו כל המלכים האלה ויתקבצו כל המלכים יחדו, was die Lesart ויתקבצו יחדו bestätigt, da das zweite כל המלכים, das im Bibeltext kaum denkbar ist, nur aus dem ersten verschrieben sein kann. Im Jalkut, Ex. § 251, lautet der Schluß des Zitates: ויצאו הם וכל מחניהם עמם וגומר ויתקבצו להלחם עם יהושע ועם ישראל פה אחד. Auch dieser Text bestätigt die Lesart des Lekaḥ Tob, nur hat Jalkut das Zitat nach 9, 2 ergänzt, offenbar in der Meinung, daß diese Stelle zitiert wird.[3] Diese Annahme bietet zwar die einfachste Lösung der Frage nach der Herkunft des Zusatzes in der Mechiltha,[4] sie hat aber gegen sich die Tatsache, daß ויתקבצו יחדו nach VV. 1—5 uns. Kapitels zitiert wird.[5] Es bleibt daher nichts anderes übrig als die Annahme, daß die Mechiltha dieses Plus in ihrem Bibeltext in uns. St. gelesen, entweder als reines Plus oder als Variante für ויבאו ויחנו יחדו. Dafür liest in der Tat die LXX: ויבאו יחדו ויחנו.[6]

5. אל — על. Trg: על, LXX, P, Kodd. Ken. 154, 180.

6. את (II) — ואת. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 6. Ibn Esra Lev. 25, 47. P: ורכשהון.

7. על מי מרום. Trg: ואינון שרו על מי מרום[7] = (והם) והמה חֹנים על מי מ׳. Vielleicht bloß Erklärung.

8. מַיִם — יָם. Trg: ימא.[8] So auch 13, 6.[2] Sym. θαλάσσης.[9]

10. כל — לכל. Trg:[10] לכל. Mehrere Kodd. und Edd. 1486, 1488.

11. הנפש — נפש. Ibn Ganaḥ. Wb. S. 248.[11]

---

[1] Festschrift zu Ehren des Dr. A. Harkavy, S. 384.

[2] Sie zählt ohne uns. Stelle vier דאר. Vgl. Mass. Jos. 17, 11; Ps. 83, 11; Mass. fin. v. דא N. 1; Mass. ms. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 58, Note 1; G. I 222ª N. 16.

[3] So auch Friedmann zu Mechiltha l. c.

[4] In den Inhalt der Stelle passen 9, 2 und uns. St. gleich gut.

[5] Daß diese Reihenfolge maßgebend ist, sehen wir auch aus Sechel Tob zu Ex. 15, 16. Dieser Autor nimmt ebenfalls an, daß 9, 2 zitiert wird, daher führt er folgerichtig nur diese Stelle an und läßt unsere Stelle ganz weg.

[6] *καὶ παρεγένοντο ἐπὶ τὸ αὐτό, καὶ παρενέβαλον.*

[7] Lag, edd. Jem.

[8] Edd., Walton, Raschi und Qimḥi z. St. Qimḥi in Wb. r. שרף. Dagegen Lag und Jem: מיא.

[9] Nach anderen: *τῆς ἀπὸ θαλάσσης* = מַיִם. Vgl. Field I 362ª und Note 19.

[10] Lag und Jem. Edd.: כל.

[11] So auch Sefer Haschoraschim r. חרם.

11. נֹתַר — הוֹתִיר (השאיר).[1] Trg: אַשְׁאַר. P: שבק. V: dimisit.

13. כל fehlt in Gen. r. LXXXI Ende.[2] Fehlt in Kod. Ken. 651 und in V.

13. ישראל — יהושע. Gen. r. LXXXI Ende.[3]

13. זולתי — כי אם. Sechel Tob Gen. 35, 5 aus Gen. r. LXXXI Ende.[4]

13. את חצור — חצור. Raschi z. St. את fehlt in LXX. Gen. r. 35.[5]

15. כאשר — ככל אשר (כל). Jeruschalmi Schekalim II 5 (47ª 27).[6]

15. לא — ולא. Sifra zu Lev. 10, 7.[7] P: ולא.

15. מכל אשר צוה ה' את משה — מכל אשר צוה משה. Sifra zu Lev. 10, 7.[8] LXX: *ἀπὸ πάντων ὧν συνέταξεν αὐτῷ Μωυσῆς* = מכל אשר צוה אותו (צוהו) משה.

17. העלה — העולה. Die Massora[9] zählt uns. St. unter den fünf עולה plene.[10] Andererseits aber wird in uns. St. העלה defektiv gefordert.[11] Wahrscheinlich muß in einer der beiden Angaben für uns. St. 12, 7 gelesen werden. Uns. Texte stimmen mit keiner der beiden überein, da sie hier und 12, 7 העלה def. haben. So auch Konkordanz s. v. Mass. par. zu uns. St. ג' וחסר.

17. שעיר — שעירה. Zitat in Massora z. St. Eine andere massoretische Notiz[12] bemerkt: קדמאה העולה שעירה, תנינא העולה שעיר, d. h. in uns. St. שעירה und 12, 7 שעיר. In uns. Texten ist das umgekehrte der Fall, was mit Massora zu 12, 7 übereinstimmt.[13] Einige Kodd. Ken. lesen in beiden Stellen שעירה.

18. את — עם. Num. r. XXII 5.[14] Kod. Ken. 651.

18. כל fehlt in Tanḥuma ed. pr. מטות § 4. Fehlt in LXX und V.

19. אל — את. Naḥmanides Gen. 48, 22;[15] Deut. 20, 10. Baḥja ben Ascher, Komm. 161ᶜ. Der Karäer Eliah Baschjazzi, Adereth Eliahu

---

[1] Vgl. V. 14.

[2] So alle alte edd. Jal. Jos. § 22 = MT.

[3] Alte edd. und Jal. Jos. § 12. Sechel Tob Gen. 35, 5 = MT.

[4] Edd. und Jal. Jos. § 22 = MT.

[5] Ed. pr., Jal. Jos. § 22, Sechel Tob Gen. 35, 5.

[6] So Jeruschalmiedd., Babliedd. (4ᶜ) und ms. München.

[7] In Jal. Lev. § 528.

[8] In Jal. Lev. § 528.

[9] I Sam. 17, 23; G. II 407 N. 565.

[10] עולה ה' מלא בליש' וסימ', מן ההר החלק העולה שעיר.

[11] Massora z. St. Mass. fin. v. על N. 35. Vgl. auch Mass. zu 12, 7.

[12] Bei G. III 145ᵇ.

[13] Massora Gen. 33, 14 bloß החלק העולה שעירה, also unentschieden.

[14] Alte edd. und Jal. ha-Machiri Prov. 10ᵇ.

[15] So bei Jakob ben Ascher zu Gen. 48, 22.

215[a]. Isaak Arama, Akedath Jizḥak ed. pr. Pf. 93 (200[d]). Mehrere Kodd. Trg: עם.[1]

19. בני fehlt bei Naḥmanides Deut. 20, 10; Baḥja ben Ascher, Komm. 161[c]; Baschjazzi, Adereth Eliahu 215[a]. Fehlt in den meisten LXX-Kodd.[2]

21. ויכרת – ויכרת יהושע. Naḥmanides Deut. 9, 3.

21. מן ענב – ומן. Trg Lag. Kodd. und einige edd. LXX: καὶ ἐξ, P: ומן, V: et (de).

21. ומכל (I) – ומן כל. Naḥmanides Deut. 9, 3.

21. ומכל (II) – ומן כל. Naḥmanides Deut. 9, 3.

22. נותר – נותרו. Trg:[3] אישתארו. Vielleicht bloß sinngemäß. LXX A: κατελείφθησαν.

22. בארץ – בָּאָרֶץ. In Akedath Jizḥak ed. pr. Pf. 39 (200[c]) fehlt בני ישראל. Wenn dies in der Vorlage des Verfassers seinen Grund hat, so muß dieser Text auch בָּאָרֶץ lesen.

22. בני fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 17. Kod. Ken. 1.

22. בני ישראל fehlt in Akedath Jizḥak ed. pr. Pf. 39 (200[c]).

23. ככל אשר – כאשר. Trg Jem: כמא. Kod. Ken. 145. LXX: καθότι, P: איך. V: sicut.

23. כמחלקתם – במחלקתם. Qimḥi, Wb. r. חלק.[4] Kodd. und edd. LXX: ἐν μερισμῷ, Trg: בפלגותהון,[5] P: בפלגותא.

Kap. XII.

1. עד – ועד. Trg Jem. ועד. Kodd. P: ועדמא.

2. הגלעד. Trg edd. ארע גלעד muß nicht auf ארץ הגלעד zurückgehen, sondern kann erklärende Ergänzung sein, wie häufig.

3. כנרות – כִנְּרוֹת. Qimḥi.[6] Kodd.

3. הישמות – הישימת. Kodd.[7] — Die Massora fordert הישמות.[8]

3. הישמות – הישמת. Kodd. Edd.[9]

5. הגלעד. Trg: ארע דגלעד. Vgl. zu V. 2 s. v.

---

1 Edd., Lag, Jem.

2 In beiden Textformen. Vgl. LXX und Field I 363[a].

3 Lag und Jem.

4 Edd. und ed. Lebrecht.

5 So Walton. Edd., Lag und Jem: כפלגותהון.

6 Vgl. zu 11, 2 s. v. und Norzi z. St.

7 Norzi z. St. G. I 601[b], III 26 N. 64 *hv*. G. Bibel z. St.

8 Zu Num. 33, 49; Ez. 25, 9; יהושע הישמות כתיב. Vgl. Norzi zu Num. 33, 49 und zu uns. St.

9 So auch Mass par. z. St.

6. משה — ומשה. Jalkut ha-Machiri Ps. 136 § 35 aus Tanḥuma.[1]

7. העלה — העולה. Massora,[2] die העולה in uns. St. ausdrücklich als plene angibt.[3]

7. שעירה — שעיר. Manche Massora.[4]

8. האמרי — והאמרי. Trg[5] LXX,[6] P,[7] V.[8]

8. הפרזי — והפרזי. Trg edd. LXX, P, V.

8. החוי — והחוי. Trg edd. LXX, P.

9. יריחו — ירחו. Massora. Vgl. zu 2, 1 s. v.

9. העי — לעי. Ṭanḥuma ראה § 8.[9] Tanḥ. ed. Buber משפטים § 10.[10]

9. בית — לבית. Tanḥuma משפטים § 17.[11] Kod. Ken. 150.

9. בית אל — ביתאל. Trg Lag und Jem. Madinḥae und R. Jose.[12]

16. בית אל — ביתאל. Trg Lag und Jem. Madinḥae und R. Jose.[12]

21. תענך — תְּעֲנָךְ. Trg edd. Kodd. Massora aus Jem.[13]

23. לנפת — לנפות. Raschi zu Jos. 17, 11. Trg: לפילכי.[14] Einige Kodd.

Kap. XIII.

1. זקנתה — זקנת. Agadath Bereschith Kap. 32.[15] Raschi Kidduschin 72b unt. Madinḥae.[16]

1. באת — ובאת. Raschi Kidduschin 72b unt. P: ועלת V: et longaevus es.

1. מאד fehlt bei Aaron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim z. St. Kod. Ken. 180. Fehlt in LXX.

2. הפלשתים — פלשתים. Ibn Ganaḥ, Wb. S. 135. LXX.

3. ועד — עד. Raschi z. St. LXX, V.

3. חמשת — ואת חמשת. Ḥullin 60b.[16] P: וחמשא.

---

1 Die Stelle kommt in unseren Texten nicht vor.

2 Zu 11, 17; Mass. fin. v. על N. 35.

3 Vgl. jedoch zu 11, 17 s. v.

4 Vgl. die Ausführung zu 11, 17 s. v. שעיר.

5 Lag und Jem.

6 So aber auch bei allen folgenden Namen.

7 So aber durchwegs, selbst והחתי.

8 et bloß bei jedem zweiten Namen: החתי והאמרי הכנעני והפרזי החוי והיבוסי.

9 So die alten edd.

10 So in drei mss.

11 So bei Baḥja ben Ascher, Komm. (ed. Riva) 122a.

12 Vgl. zu 7, 2 v. לבית אל.

13 תְּעֲנָךְ, העין בשוא פשוט והוא נח והנון בפתח וכן כולהו תענך שבכל מקרא כן. Vgl. Norzi.

14 Edd., Lag, Jem, Raschi z. St.

15 Edd. und ed. Buber.

16 G. I 592 N. 622, II 56 N. 493, ibid. 84a, G. Bibel z. St.

16 Edd. und Jal. Deut. § 809. Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 6 fehlt ואת.

3. והאשדדי — האשדדי. Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 6 aus Ḥullin 60[b]. Raschi Deut. 2, 23.[1]

3. האשקלני — והאשקלני. Ḥullin 60[b],[2] Raschi Deut. 2, 23,[3] Raschi z. St. (bis). Mehrere Kodd., LXX, P.

3. הגתי — והגתי. Ḥullin 60[b],[4] Raschi Deut. 2, 23,[5] Raschi z. St. Mehrere Kodd. LXX, P.

3. והעקרני — העקרני. Ḥullin 60[b].[6] Tossafoth Ḥullin 60[b].

3 und 4. Ḥullin 60[b] wird der Widerspruch zwischen der Angabe „fünf Fürsten der Philister" und der Einzelaufzählung von sechs Völkerschaften hervorgehoben[7] und zur Lösung die Erklärung Rabs angeführt: die ʿAwwim stammen von Teman,[8] d. h. sie gehören also nicht zu den Philisterstämmen. Rab liest also והעוים מתימן in einem Verse. Ob er aber diese Lesart wirklich in seinem Text gehabt, oder nur so deutet,[9] ist schwer zu entscheiden. Zwar lesen auch P[10] und V[11] והעוים מתימן, sie beweisen aber nichts für den Bibeltext, da sie selbst vielleicht nur die Erklärung Rabs wiedergeben, wie so oft die agadischen Deutungen.[12] Dafür spricht besonders der Wortlaut in V, der keine wörtliche Übersetzung von והעוים מתימן ist, sondern fast wörtlich die Worte Rabs wiedergibt. Rab: עוים מתימן באו — V: ad meridiem vero sunt Hevaei. — LXX liest MT.[13] So auch Sym.[14]

4. ומערה — ומֵעָיה. Tossafoth Ḥullin 60[b] (ומעוה). וּמֵ liest auch LXX.[15]

---

1 So bei Naḥmanides Deut. 2, 23. Edd. und ed. Berliner = MT.

2 Edd. und Jal. Deut. § 809. In Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 6 fehlt das Wort.

3 In edd., ed. Berliner und bei Naḥmanides zu Deut. 2, 23.

4 Edd. und Jal. Deut. § 809. Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 6 — MT.

5 In edd. und in ed. Berliner. Bei Naḥmanides Deut. 2, 23 הגתי.

6 In Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 6. ed. Edelmann S. 40.

7 אמר חמשה וחשיב שיתא.

8 דאמר רב עוים מתימן באו.

9 So Tossafoth z. St., Qimḥi zu uns. St. Qimḥi וסמכו ענינו לפסוק הבא אחריו מתימן, Vgl. auch R. S. Edels zur Talmudstelle. Diese Deutung entspricht der 11. Norm der 32 Normen der agadischen Exegese: מסדור שנחלק. Vgl. auch R. Eliah Wilna zu V. 8 (Ed. Warschau 1874).

10 ועויא דמן תימנא, in V. 3.

11 Ad meridiem vero sunt Hevaei, in V. 4.

12 Dies ist eine bekannte Tatsache. Vgl. auch Aptowitzer in ZAW 1909, S. 241—252.

13 Wieso Steuernagel in LXX והעוים מתימן findet, weis ich nicht.

14 καὶ εἰς τὸν νότον = ולתימן.

15 LXX-Kodd.: ἀπὸ Γάζης. ומעוה in Tossafoth kann auch aus ומעזה verschrieben sein.

5. והארץ — וארֶץ. Trg: וארע גיבלי.[1]

6. מַיִם — יַם. Trg: ימא.[2]

6. בנחלה — לנחלה. Trg Jem: לאחסנא.

7. הזאת fehlt bei R. Samuel ben Meïr Gen. 36, 12 (bis),[3] bei Josef Bechor Schor zu Gen. 36, 12. Fehlt in V.

7. בנחלה fehlt bei Josef Bechor Schor Gen. 36, 12.

7. לתשעת — לתשע. Josef Bechor Schor Gen. 36, 12.

7. השבטים — שבטים. Trg edd. und Jem. שבטין. P: שבַּטין.

7. השבטים — המטות. Josef Bechor Schor Gen. 36, 12.

7. השבט — שבט. R. Samuel ben Meïr Gen. 36, 12 (bis), Josef Bechor Schor Gen. 36, 12. Kodd., LXX.[4]

7. המנשה — וזה המנשה. Josef Kara z. St.[5] Vielleicht folgt diese Lesart auch aus der Bemerkung: „Dies die Erklärung: es gibt noch einen halben Stamm, nämlich den halben Stamm Manasse.“[6] MT bedarf auch keiner Erklärung. Vielleicht aber will Kara die Häufung der Determinationen erklären.

8. כאשר — אשר. Sebirin.[7] Kodd. Ken. 225, 300.

12. הוא — והוא. Trg edd. והוא. P: והו.

13. ואת המעכתי — והמעכתי. Trg Lag[8] und Jem: ואפקירוס.

14. רק לשבט — ולשבט. Tanḥuma ed. pr. מסעי § 12.[9] V: tribui autem Levi, wie in V. 33. Vielleicht ist auch Tanḥuma davon beeinflußt.

14. נתן — נתן משה. Tanḥuma ed. pr. מסעי § 12. 7 Kodd. Trg Lag.

14. נחלה fehlt in Tanḥuma ed. pr. מסעי § 12.

14. אשי — אשה. Tanḥuma ed. pr. מסעי § 12.

14. אלהי ישראל om. Tanḥuma ed. pr. מסעי § 12. Ken. 174, 252.

15. למטה בני — לבני. Naḥmanides Num. 32, 33.

---

[1] Lag und Jem. Edd.: וארעא.

[2] Edd., Walton; Lag und Jemen: מיא. Vgl. zu 11, 8,

[3] Edd. und ed. Rosin.

[4] φυλῆς ohne τῆς, das manche Kodd. ergänzen.

[5] Ed. Eppenstein, Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft, V, S. 46.

[6] וזה פתרונו, ויש לך חצי שבט אחד שהוא חצי שבט מנשה.

[7] Massora zu Jona 1, 14; Mass. fin. v. איש Nr. 27. Norzi z. St. G. I 113 N. 1188, II 325 N. 39.

[8] In Lagarde's Ausgabe ist וית אפקירוס Druckfehler für ואפקירוס der Handschrift. Vgl. Lagarde S. VII.

[9] Das Zitat lautet: ולשבט הלוי לא נתן משה אשה ה' הוא נחלתו. Vielleicht ist V. 33 gemeint, es ergäben sich dann für diesen Vers die Varianten: — נחלה, + אשה, — אלהי ישראל, נחלתו für נחלתם. Ich nehme aber deshalb an, daß unser Vers zitiert wird, weil die für ihn sich ergebenden Varianten aus Tanḥuma auch anderwärts bezeugt sind, während in V. 33 nur נחלתו und nur in einem einzigen Kodex vorkommt.

16. עד מידבא — עד. Trg:[1] עד. Sebirin.[2] Kodd., edd. P: עדמא.[3]

18. ויהצה — ויְהָצָה. Kodd. bei Norzi.

18. ויהצה — ויְהֶצָה. Dunasch in Liber Responsionum II S. 23.[4] Kodd. edd.[5]

21. נסיכי סיחון — נסיכי מדין. Ibn Esra zu Deut. 32, 38.[6] Benjamin ben Jehuda zu Prov. 8, 20.[7] Josef Ibn Kaspi zu Prov. 8, 23.[8] Vielleicht auch Josef Qimḥi in Sefer Ha-Sikkaron S. 67.[9] Für diese Lesart vgl. Num. 31, 8. מדין Kod. Ken. 155.

22. בן בעור fehlt in Tanḥuma ed. Buber בלק § 7.[10] Kod. Ken. 182.

22. בני ישראל fehlt in Mechiltha 27b[11] und Sifre Num. § 157.[11] Baḥja ben Ascher, Komm. (ed. Riva) 222a, 222b.[6] Fehlt in LXX.

22. אל — על. Synhed. 106b.[12] Jeruschalmi Synhed. VI (29a 7 f.), fünfmal על. Trg: על.[13] Einige Kodd., Edd.

24. לבני גד fehlt bei Naḥmanides Num. 32, 33. Kod. Ken. 145. Fehlt in P.

24. למשפחותם — למשפחתם. Massora.[14] Kodd.

25. הגבול — גבול. Gen. r. LXXI 9.[15]

25. יעזר fehlt in Jal. II Reg. § 204 aus Gen. r. LXXI 9.

---

[1] Edd. Lag und Jem. Vgl. Norzi z. St. und Grätz, Monatsschrift 1881 S. 221 N. 3 und Note.

[2] Massora Gen. 49, 13; Mass. fin. על N. 1; Norzi z. St. G. II 325 N. 39, ibid. 390 N. 353.

[3] Grätz, Monatsschrift 1881 S. 221 N. 3 und Ginsburg, Bibel z. St., finden עד auch in LXX, aber in den LXX-Ausgaben und auch bei Field fehlt עד מידבא, nur LXX Luc. liest ומידבא. ἕως vor חשבון ist ein reines Plus, wie Luc. beweist, der trotz ומידבא in V. 16 in V. 17 עד חשבון liest.

[4] בע נקוד בב׳ נקודות ופתיחת ההנעה.

[5] Vgl. Norzi z. St.

[6] Edd. und ms. der israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien.

[7] Monatsschrift 1901 S. 150.

[8] Zehn Schriften des R. Josef Ibn Kaspi, ed. Last I S. 26.

[9] Er zitiert נסיכי מואב, was unmöglich und daher wahrscheinlich Verschreibung aus מדין ist.

[10] So auch Jal. Num. § 765.

[11] Das Zitat lautet: ואת בלעם בן בעור הקוסם הרגו בחרב (in Jal. Ex. § 232 aus Mechiltha bloß ואת בלעם בן בעור הקוסם), es kann also Num. 31, 8 zitiert sein, mit + הקוסם. Während aber diese Variante sonst nicht vorkommt, wird das Fehlen von בני ישראל in uns. St. von LXX bezeugt.

[12] Mss. und alle alte edd.

[13] Edd., Lag, Jem.

[14] Die Massora zu Jos. 19, 17; G. II 250 N. 885 zählt ohne uns. St. acht (G.: neun) למשפחותם plene. Vgl. auch Norzi zu Num. 4, 38 und zu uns. St. Dagegen bemerkt Mass. par. zu uns. St. ח׳ מל׳ בנביאים, schreibt aber in uns. St. plene.

[15] So in Sechel Tob Gen. 30, 11 und Jal. II Reg. § 208.

25. וכל — כל. Jal. II Reg. § 208 aus Gen. r. LXXI 9. LXX: כל.

27. הרם — הרן. Mass. fin. v. הר N. 19 zählt zwei הרן als Name einer Stadt,[1] sie hat also in uns. St. הרן gelesen. Diese Lesart folgt auch aus einer anderen massoretischen Notiz,[2] in der gesagt wird, daß als Name einer Stadt das Wort immer חרן heißt, mit Ausnahme von Num. 32, 36 und uns. St.[3] Eine dritte massoretische Notiz[4] sagt ausdrücklich, daß in uns. St. das Wort הרן lautet.[5] — Mass. par. zu Num. 32, 36 bemerkt hingegen: הרן לית שום קרתא, d. h. הרן als Stadtname kommt nicht mehr vor; sie liest also in uns. St. הרם.[6] Kodd. Ken. 30, 150: הרן, Kod. Field 58: *βηθαρὰν,* V: Betharan.

29. מנשה — מנשה בן יוסף. Josef Kara, Komm. zu Josua.[7]

29. מטה — שבט. Nahmanides Num. 32, 33. Kod. Ken. 30.

29. בני fehlt bei Nahmanides Num. 32, 33. Kod. Ken. 30.

30. גבולם — כל גבולם. Randglosse in edd. Ven. aus einem alten Kodex.[8]

30. כל (I) — וכל. Trg Lag: וכל.[9] Kodd., Soncin 1488. LXX, P.

30. כל (II) — וכל. Randglosse in edd. Ven. aus einem alten Kodex. LXX: *καὶ πᾶσα,* P: ܘܟܠܗ. Mehrere Kodd. Ken. und de Rossi.

31. ממלכות — מַמְלֶכֶת. Josef Kara im Komm. zu Josua (bis), zu Jdc. 12, 4. Ausnahmsweise ist hier die Orthographie maßgebend. Da in dieser Handschrift die matres lectionis immer geschrieben werden, selbst bei defectiva des Textes, so kann die Schreibung ממלכת nur aus dem Text מַמְלֶכֶת erklärt werden, nicht aber aus מַמְלְכֻת.

32. יריחו — ירחו. Massora.[10]

33. הלוי — לוי. Num. r. ed. pr. V 2.

33. Ev. einige Varianten, vgl. oben S. 136 Anm. 9 zu V. 14.

---

[1] הרן ב׳ וכל שום בר נש דכוותיה הרן בר מן ב׳ חרן. Die eine Stelle ist Num. 32, 36, die zweite kann nur unser Vers sein.

[2] G. II 498 N. 403.

[3] חרן (Männername), ב׳ וכל שום קרתא דכותיה בר מן ב׳ (הרן (seil. ואת בית נמרה, (Jos. 13, 37) ובעמק.

[4] Ms. Hal. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 281, Note 2.

[5] וכל שום קרתא דכותיה (חרן (seil. בר מן ב׳ הרן נמרה ואת בית נמרה ואת (Num. 32, 36) ובעמק בית הרן ובית.

[6] Wahrscheinlich aber ist ל׳ aus ב׳ verschrieben. Vgl. Frensdorff l. c.

[7] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 51.

[8] Vgl. Norzi z. St. G. I 607ᵇ. So Kodd. Ken. 300, 277 marg.

[9] So die Handschrift, im Drucke fehlerhaft כל. Vgl. Lag S. VII.

[10] Vgl. zu 2, 1 s. v. יריחו

Kap. XIV.

1. המטות לבני ישראל – מטות בני ישראל. Trg Lag: שיבטייא דבני ישראל. LXX: *Φυλῶν τῶν υἱῶν Ἰσραήλ.*

2. בגורל נחלתם. Trg: בעדבא אתפלינת להון אחסנתהון = בגורל נחלתם und אתפלינת להו erklärender Zusatz. LXX: *κατὰ κλήρους ἐκληρονόμησαν* = בגורל נָחֲלוּ, V: sorte omnia dividentes[1] = בגורל נִחֲלוּ.

2. כאשר – אשר. Sebirin.[2] Kodd. Ken. 89, 300.

2. לתשעת – לתת לתשעת. Der Karäer Jehuda Hadassi, Eschkol Ha-Kofer 140[a]. Mehrere Kodd. und edd. Trg Lag: למיתן, P: למַחל.[3]

6. Midrasch zum Segen Jakobs zu V. 8 zitiert aus uns St.: והארץ שקטה ממלחמה ויגשו בני יהודה ... Dieses Zitat ist sehr merkwürdig. Eine Veranlassung zur irrtümlichen Anführung von והארץ שקטה ממלחמה ist im Inhalt der Stelle nicht gegeben, so kann der Kopist dafür nicht verantwortlich gemacht werden. Deshalb auch schwerlich der Verfasser, wegen zitierens e memoria. Das merkwürdigste aber ist, daß dieser Zusatz in uns. Stelle gut paßt, vielleicht gar vermißt wird, mit Rücksicht auf 11, 23 und uns. Kapitel V. 15.[4] Möglich aber ist, daß uns. V. irrtümlich angeführt wurde anstatt 15, 1.

6. בגלגל fehlt bei Naḥmanides Num. 26, 54. Kod. Ken. 224.

6. אליו fehlt Erachin 13[a] in ms. München. Fehlt in P.

6. הקנזי fehlt Erachin 13[a] in ms. München.

6. את הדבר. את fehlt bei Naḥmanides Num. 14, 21. Kod. Ken. 90.

7. בשלח משה עבד ה' אותי – בשלח אותי משה עבד ה'. Zebaḥim 118[b],[5] Erachin 13[a],[6] Lekaḥ Tob Num. 13, 3, der Karäer Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 180[a].[7] LXX: *ὅτε ἀπέστειλέν με κτλ,* P: כד שדרני, V: quando misit me.

7. אתי – אותי. Manche Massora.[8] Andere Massora: אתי def.[9]

7. לרגל – לתור. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 11.

---

[1] dividentes entspricht Trg אתפלינת.

[2] Vgl. zu 13, 8 s. v. כאשר und Norzi z. St.

[3] Vgl. Num. 34, 13.

[4] Beidemal schließt die Landzuweisung mit והארץ שקטה ממלחמה, V. 5 uns. Kapitels ist aber inhaltlich identisch mit 11, 23.

[5] So ms. München und Lekaḥ Tob Num 15, 38. Edd. und andere mss. = MT.

[6] Edd. und ms. München.

[7] Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 11: בשלח אותי עבד ה' אותי mit Auspunktierung des ersten אותי.

[8] Im Buche Jos. kommt nach Mass. nur ein אתי def. vor, dies ist nun G. I 136 N. 1421 V. 11 unseres Kapitels, folglich uns. St. אותי plene.

[9] Vgl. zu V. 10 und 11.

7. לרגל — לראות.[1] Josef Kara, Komm. z. St.

7. כאשר — כאשר היה. Tanhuma שלח § 10.[2] Trg: כמא דהוה.[3] Kodd. Ken. 250, 375. P: איך דאית הוה.

8. עלו — היו. Num. r. XVI 11.

8. המסיו — המסו. Tanh. שלח § 10,[4] Num. r. XVI 11. Kod. Ken. 227.

9. רגלך — כף רגלך. Trg: פרסת רגלך. Vielleicht bloß Ergänzung per analogiam.[5]

9. לך תהיה — לך אתננה. Tanhuma ed. Buber § 9.[6] לך תהיה kommt sonst nicht vor,[7] während לך אתננה viermal vorkommt.[8]

9. ולבניך — ולזרעך. Nahmanides Num. 14, 21.

10. הנה (I) fehlt bei Josef Kara z. St.[9] Kod. Ken. 128. Fehlt in LXX.

10. אותי — אתי. Kodd. und Soncin 1486. Massora verlangt אותי.[10]

10. דבר — דבֵּר. Kodd. und Edd. Gegen die Massora.[11]

10. הלך ישראל — הלך עִם ישראל. Trg: דאזל עם.[12] Vielleicht bloß erklärender Zusatz.[13]

10. הנה (II) fehlt in Erachin 13ª, bei Josef Kara z. St., bei Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 180ª. Fehlt in P und V.

10. אנכי fehlt oder hat seinen Platz nach שנה in Erachin 13ª.[14]

10. היום fehlt in Jal. Jos. z. St. aus Zebahim 118ᵇ.

10. בן fehlt bei Josef Kara z. St. und in LXX.

10. חמש ושמונים — שמונים וחמש. Zebahim 118ᵇ,[15] Erachin 13ª in ms. München. Auch LXX, Trg, P und V übersetzen שמונים וחמש, so aber immer.

---

1 Vgl. 2, 1 ראו את הארץ.

2 Alle alte Edd.

3 Edd. Walton, Lag, Jem.

4 So alte edd. ed. pr. = MT. Bei Tanhuma ist die ed. pr. nicht entscheidend, weil die späteren edd. mehr von ed. Mantua 1563 abhänging sind, die ihrerseits auf Handschriften zurückgeht und nicht auf ed. pr. Vgl. darüber auch Buber, Einleitung S. 164.

5 Vgl. Deut. 11, 24; Jos. 1,3: אשר תדרך כף רגלכם.

6 Jal. Num. § 742 und Jos. § 2, In ed. fehlt das Zitat.

7 Deut. 24, 13 ולך תהיה in etwas verschiedener Bedeutung.

8 Gen, 13, 15, 17; 28, 13; 35, 12.

9 Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 47.

10 Nach der Massora ist nur ein einziges אותי in Jos. def. 14, 7 oder 14, 11. Vgl. Mass. fin. v. את N. 53, G. I 135 N. 1321, 136 N. 1422.

11 Vgl. G. I 223 N. 38, Norzi z. St. und zu I Reg, 8, 15 (l. ואו בצירי für ואו בסגול).

12 So Qimhi und Walton (cum). Edd. Lag und Jem om. עם.

13 Vgl. Qimhi. Ähnlich deutet P: דנהלך לאיסראיל (הלך = הוליך).

14 Vgl. weiter unten v. בן חמש ושמונים שנה.

15 Zwei mss. und Jal. Jos. z. St. (bis).

10. ושמונים – ושמנים. So nach Massora,[1] die ohne uns. St. sechs שמונים plene zählt.[2]

10. בן חמש ושמונים שנה – בן ח' וש' ש' אנכי. Erachin 13b.[3] Wenn diese Lesart echt ist, so betrifft wahrscheinlich die Abweichung von MT nur die Stelle des Wortes. Vielleicht auch ist אנכי wiederholt, so daß אנכי am Schluß des Verses ein reines Plus ist. Für letztere Annahme spricht P mit zweimal אנא, für erstere ist V anzuführen, die hier wie in V. 7 übersetzt.

11. אותי – אתי. Manche Massora.[4]

12. וכבחי – כחי. Der Karäer Eliah Baschjazzi in Adereth Eliahu 180a.

12. ולצאת – לצאת. Adereth Eliahu 180a. Einige Kodd.

15. הוא fehlt in Trg Jem.

Kap. XV.

1. בני fehlt bei Abarbanel zu Deut. 33, 7. Kod. Ken. 77. Fehlt in LXX und V.

1. אל – על. Trg:[5] על. P: על.

4. עצמונה – עצמֹנה. So die Massora.[6]

4. נחל – נחלה. Josef Kara z. St. Vgl. Num. 34, 5.

4. תצאות – תצאותיו. Josef Kara z. St. LXX: αὐτοῦ ἡ διέξοδος[7] = תצאותיו, P: מפֿקנוהי, V: termini ejus.

4. הגבול – גבול. Josef Kara z. St.

6. בהן – בהֵן. Kodd. in Massora aus Jemen.[8] Trg Walton: Bohen, V: Boen.[9]

7. פנה fehlt bei Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 136.

---

[1] Gen. 5, 25; Jdc. 3, 30; Mass. fin. v. שם N. 45.

[2] Vgl. die Bemerkung des Korrektors bei Norzi z. St.

[3] So in der Ausführung. Zitat = MT, vielleicht Korrektur. Zebaḥim 118b wird nach MT zitiert, in der Ausführung aber bloß בן חמש ושמונים.

[4] Nach Massora bei G. I 135 N. 1421 ist עודני היום חזק der Vers, in welchem das defektive אותי im Buche Josua vorkommt. Nach einer anderen Massora ist אותי in V. 7 defektiv.

[5] Edd., Lag, Walton.

[6] Mass. fin. v. עץ N. 9: עצמֹנה ב' א' מלא וא' חסר, דיהושע חסר, d. h. das Wort עצמנה kommt zweimal vor (Num. 34, 4 und in uns. St.), einmal wird es plene und einmal defektiv geschrieben. in Jos. defektiv. In uns. Texten ist das umgekehrte der Fall. Vgl. noch G. II 418 N. 748.

[7] So regelmäßig die Übersetzung von תצאותיו.

[8] G. III 69b. So auch 18, 17.

[9] So Aq. und Theod.: Βοέν.

7. למעלה — מעלה. Trg: מסקנא.[1] LXX, P, V, Kodd. Ken. 30, 176.

7. תצאתיו — תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[2]

8. גי (I) — גיא. Sifre Deut. § 352,[3] Tanḥum Jeruschalmi z. St.[4] Kodd.

8. אל (I) fehlt in Sifre Deut. § 352.

8. היבוסי — יבום. Trg: יבוס,[5] LXX: Ἰεβούς.

8. מנגב fehlt in Sifre Deut. § 352.

8. היא — הוא. Sifre Deut. § 352.[6] Kodd. Ken. 102, 178.

8. הנם (II) — בן הנם. Trg Walton. Kodd. Edd. P: דבר הנום.

9. נֶפתוח — נפתוח. Tanḥum Jeruschalmi z. St. LXX hier und 18, 15: Ναφθώ, P: דנפתוח.[7]

10. הגבול fehlt bei Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 38. Fehlt in V.

10. תמנה — תמנתה. Trg Jem: לתמנת. Vielleicht aus לתמנה[8] verschrieben. Kodd. Ken. 168, 174.

11. ויצא הגבול — וירד הגבול. In einer Angabe über die verschiedene Schreibung des Wortes תוצאת[9] heißt es: „In drei Versen wird תוצאת geschrieben, und zwar Num. 34, 8; Ez. 48, 30 und im Verse וירד הגבול."[10] Nun gibt es aber in der ganzen Bibel keinen Vers, der mit וירד הגבול beginnt und das Wort תוצאות enthält. Ich vermute daher, daß die Massora uns. V. meint, der in ihrem Text וירד הגבול begonnen hat.

11. שכרונה — שברונה. Michlol.[11] Einige Kodd. Syro-hex.: לשברונא.

12. הימה — הַיָם. Trg: ימא.[12] Die Massora[13] zählt ohne uns. St. sechs הימה im Buche Jos. Mit uns. St. sind es aber sieben.[14] Diese

---

[1] Edd., Lag, Jem, Walton. Qimḥi z. St.: למסקנא.

[2] G. III 242ª. Unsere Massora verlangt die defektive Schreibung. Vgl. Mass. zu Num. 35 und Norzi zu Jos. 16, 3.

[3] Edd. und Jal. Deut. § 956.

[4] Kommentar ed. Haarbrücker S. 29.

[5] Edd., Lag, Jem, Walton (Jebus). 18, 28 Jem: יבוס, Lag: יבוסי, Edd. und Walton: יבוסאי.

[6] Edd. und Jal. Deut. § 956.

[7] 18, 15 in דנפתלי verschrieben.

[8] So edd. Lag, Walton.

[9] Massora Num. 34, 8; Ez. 48, 3; Prov. 4, 23; Mass. fin. v. יצ N. 20.

[10] תוצאת ג' כתיב כן וסימ' מחר ההר תתאו, ואלה תוצאת העיר, וירד הגבול. Der Text ist gesichert. Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 90, Note 3.

[11] Edd. Art. פֶּעלון und ed. Rittenberg S. 163ª: פֶּעלון . . . שברון ותאר הגבול שברונה.

[12] Edd., Lag, Walton, Jem. הימה übersetzt Trg immer durch: לימא.

[13] Jos. 24, 6; Mass. fin. v. ים N. 7.

[14] So ein ms. bei Heidenheim. Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 82, Note 7. Vgl. auch Norzi zu 16, 3.

Massora hat also in uns. St. nicht הימה gelesen, sondern wahrscheinlich הים. LXX: ἡ θάλασσα.

12. סביב fehlt bei Josef Kara z. St.

13. אל – על. Trg: על. Kod. Ken. 154.

14. שלושה – שלשה. Massoretische Notiz.[1] Mass. ed. verlangt שלושה plene.[2]

15. לפנים – אשר לפנים. Trg Jem: דמלקדמין.[3]

16. את קרית. את fehlt in Temurah 16a,[4] Gen. r. LX 3.[5] Vielleicht ist Jdc. 1, 12 zitiert, aber auch dort hat MT את.[6] את fehlt in Jal. z. St.

19. ותאמר – ותאמר לו. Massora z. St. und I Reg. 8, 47 zitiert aus uns. St. ותאמר לו. LXX: αὐτῷ, P: לה.

19. גלת (I—III) גֻּלֹּת. Trg: (אתר) בית שקיא.[7] LXX—Kodd.: Γωλαθ,[8] Andere: Κτῆσιν,[9] P: חפרא. V: irriguum. Damit stimmen auch die von diesen Vertenten ausgedrückten Singulare עלית und תחתית.

19. ויתן לה – ויתן לה כלב. Jal. Jos. § 24 aus Temurah 16a. Vielleicht wird Jdc. 1, 15 zitiert. ויתן לה כלב mehrere Kodd., einige edd. LXX-Kodd., P, V.

19. עליות – עלִית. Trg: עילאה, wie Jdc. 1, 15. LXX: τὴν ἄνω, P: עליא, V: superius.

19. תחתיות – תחתִית. Trg: תתאה. LXX: τὴν κάτω, P: תחתיא, V: inferius.

---

[1] G. II 625 N. 472 zählt ohne uns. St. vier שלושה plene in den prophetischen Schriften.

[2] Mass. z. St. Mass. fin. v. של N. 57, G. II 625 N. 473.

[3] Jdc. 1, 1: מלקדמין.

[4] Jal. Jos. § 4 und § 24. In edd. fehlt das Zitat.

[5] Jal. Gen. § 107 und Jos. § 24. Edd. = MT.

[6] קרית ספר LXX hier V. 15 und 16: Πόλις γραμμάτων (so auch V. 49 für קרית סנה), ebenso Jdc. 1, 11 und 12 (V. 11 Glosse: Καριασσωφὰρ = קרית סֵפֶר), V hier V. 15 und Jdc. 1, 11: Cariath Sepher, id est, Civitas litterarum. Diese Übersetzung ist agadischen Ursprungs. Temurah 16a heißt es in einer Baraitha: Während der Trauerzeit nach Moses sind 1700 Schriftdeutungen und Traditionen vergessen worden, wozu R. Abahu bemerkt: Othniel hat sie durch seine Dialektik wiederhergestellt, wie es heißt: Wer Kirjath Sefer erobern wird . . . und es eroberte es Othniel: במתניתא תנא אלף ושבע מאות קלין וחמורין .... וגזירות שוות ודיקדוקי סופרים נשתכחו בימי אבלו של משה, אמר ר' אבהו אף על פי כן החזירן עתניאל בן קנז מתוך פילפולו שנאמר [ויאמר כלב אשר יכה קרית ספר ולכדה so Jal. Jos. § 24] וילכדה עתניאל בן קנז. R. Abahu deutet also קרית ספר Stadt des Buches. Wir wissen nun aus LXX, daß diese agadische Deutung älter ist als R. Abahu.

[7] Edd., Lag, Walton, Jem, Qimḥi z. St.

[8] Auch Γολαθ, Γολὰθ.

[9] Syro-hex. Wahrscheinlich Sym. wie zu Jdc. 1, 15 angegeben wird. Vgl. Field I 401a Note 30. Dort auch Sym.: ἀρδείαν.

21. אל – על. Trg: על.[1] LXX: $\acute{\varepsilon}\varphi'$, P: על.

31. וצקלג – צקלג. Gittin 7ᵃ.[2] Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 84.

31. וסנסנה – וסנסינה. Jal. Jos. § 26 aus Gittin 7ᵃ.[3]

34. תפוח – ותפוח. Sotah 10ᵃ. Massora[4] zählt mit uns. St. drei ותפוח.[5] Syro-hex.: ותפוח, P: ופתוח. V: et Taphua.

34. תפוח – (ו)תפח. Massora.[6]

34. והעינם – והעינים. Sotah 10ᵃ.[7] Lekaḥ Tob Gen. 38, 14.[8] Die Lesart והעינים folgt auch aus dem Inhalt der Stelle: „פתח עינים Gen. 38, 14 bedeutet einen Ort, dessen Name war עינים, wie es heißt תפוח והעינים.[9] So auch Lekaḥ Tob.[10] LXX: *'Ηναεὶμ, 'Ηναΐμ*, V: Enaim.

37. צְנָן – צְנָה. Ex. r. XL 4 (bis). Diese Lesart wird auch vom Inhalt der Stelle bestätigt. Es werden alle drei Namen in uns. Verse auf Jerusalem gedeutet und צנה wird = Schild erklärt, d. h. Jerusalem gewährt seinen Bewohnern Schutz wie ein Schild: צנה וחדשה ומגדל גד, צנה שהיא צנה. LXX: *Σεννά*.

37. צְנָן – צְנַן. Trg.[11]

40. ולחמס – ולחמם. Trg Lag. Kodd. und edd. V: Leheman.

44. ומראשה – ומרשה. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 313. Trg Lag.

46. כל – כל הערים. Trg: כל קרויא. Vielleicht bloß notwendige Ergänzung.[12] Kod. Ken. 70: כל ערים.

46. יד – ידי. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 275.

46. וחצריהן – וחצריה. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 275. V: et viculos ejus.

47. בנותיה (I) – ובנותיה. Midrasch Cant. r. ms. München zu 1, 5.[13] LXX: *καὶ οἱ κῶμαι,*[14] P: וכפרוניה.

---

[1] Edd., Lag, Walton. Jem: לתחום.

[2] Edd., Jal. Jos. § 26, Menorath ha-Maor N. 68 und En Jakob ed. pr. Ms. München: וצקלג.

[3] Edd. und ms. München = MT.

[4] Mass. z. St.; Joel 1, 12; Mass. fin. v. תפ N. 2.

[5] Massora ms. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 326, Note 8, hat für ותפוח ורקם: ותפוח והעינם (I Chr. 2, 43). Dies stimmt mit unseren Texten.

[6] Vgl. zur vorhergehenden Stelle. Nach diesen Angaben ist ותפח in unserer Stelle defektiv.

[7] So Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 572.

[8] Vielleicht aus Sotah.

[9] בפתח עינים... מקום הוא ששמו עינים וכן הוא אומר ותפוח והעינים.

[10] ויש אומרים פתח עינים שם מקום כמו שנאמר ביהודה תפוח והעינים.

[11] Edd. und Walton. In ed. Lag fehlt die Vokalisation, in Jem die Namen.

[12] Ähnlich ergänzt P: וכלה אתרא.

[13] Edd. = MT.

[14] Andere Kodd.: *θυγατέρες*.

47. וחצריה (II). — Cant. r. zu 1, 5: אשדוד בנותיה וחצריה עזה בנותיה וחצריה עד לשע. Der Text ist gesichert,[1] ebenso sicher ist es, daß uns. St. zitiert wird.[2] Daß das Zitat von Gen. 10, 19 beeinflußt wurde, ist nicht leicht anzunehmen.

48. ושוכה — וסוכו. Zitat in einer massoretischen Notiz.[3] Vielleicht ist aus dieser Lesart auch die Tatsache zu erklären, daß die Massora[4] uns. St. nicht unter den Stellen zählt, in denen שוכו, שׂיכה vorkommt.[5]

49. קרית סנה — קרית דנה. Sifre Deut. § 37,[6] Gen. r. LVIII 4.[7]

51. וגשן — גשן. Madinhae.[8] V.

52. ארב — אֲרַב. Mass. aus Jemen.[9] Trg: אֲרַב,[10] Edd.

52. ודומה — ורומה. Trg Lag.[11] Zahlreiche Kodd. und edd.[12] Massora aus Jemen.[13] LXX: καὶ Ῥεμνὰ, Ῥουμὰ, Syro-hex.: ורומא, P: ורומא, V: Ruma.

54. וחמטה — וחמטא. Trg.[14]

61. וסככה — וסבכה. Tossafoth Erubin 72b erklärt den Namen הסבך „aus der Stadt dieses Namens, wie es im Buche Josua heißt מדין וסבכה".[15] וסבכה Kodd. Ken. 70, 128, 174. Trg edd.

62. ועיר — ועין. Kodex מנה.[16]

63. יושבי — יושב. Sifre Deut. § 72,[17] Joma 54a,[18] Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 10 (ed. Edelmann S. 41a). יֹשֵׁב wird von LXX be-

---

1 Durch alle alte edd. und ms. München N. 50.

2 Uns. St. wird als Beleg angeführt für die Deutung בנות ירושלים = Städte Jerusalems. ... עתידה ירושלים להיעשות מטרפולין לכל המדינות ... כמה דאת אמר אשדוד.

3 G. III 274 N. 26.

4 Massora fin. v. שו N. 2.

5 Vgl. über diese Massora Frensdorff, Massora Magna, S. 190, Note 5 und S. 322, Note 2.

6 In Jal. Jos. § 24.

7 So Jal. Jos. § 23.

8 G. I 592 N. 622, II 56 N. 493, II 78a.

9 G. III 70a: אֲרַב, הריש פתח.

10 Edd. und Walton.

11 Edd.: ודומה, in Jem fehlen die Städte.

12 Vgl. auch Norzi z. St.

13 G. III 70a: ורומה, בריש לא בדלת.

14 Edd. Lag, Walton.

15 רבינו חננאל גריס הסבך ... אי נמי על שם עירו דבספר יהושע כמו כן כתיב מדין וסבכה.

16 G. I 607b, III 26 N. 64 *hv*.

17 In Midrasch Tannaim ed. Hoffmann S. 51.

18 So ms. Oxford. In den anderen mss. fehlt das Zitat, in edd. wird Jdc. 1, 21 zitiert. Vgl. über dieses Zitat Responsen Noda' Bi-Jehudah (נודע ביהודה) 2. Rez. I N. 88.

zeugt: *καὶ ὁ Ἰεβουσαῖος* (Kodd. *ὅς*) *κατῴκει,* V: Jebusaeum autem habitatorem. Walton: Jebusaeum habitatorem.[1]

63. בני יהודה (I) – בני ישראל. Sifre Deut. § 72.[2]

63. את בני יהודה fehlt Joma 54[a].[3] Fehlt in LXX.[4] Wenn die Lesart בני ישראל für בני יהודה (I) im Sifre echt ist, so muß man auch für יהודה (II) בני ישראל lesen, vielleicht aber auch das Fehlen von את בני יהודה annehmen.

63. בני יהודה (II) – בני ישראל. Nach Sifre. Vgl. die vorhergehende Bemerkung.

Kap. XVI.

1. יריחו (I, II) – ירחו. Massora.[5]

1. המדבר – אל המדבר (מדברה, למדבר). Trg: למדברא. Vielleicht bloß Deutung,[6] um eine Verbindung zwischen den beiden Vershälften herzustellen. Ähnlich deutet P: ממדברא.

1. עלה – הָעלה. Trg דסליק.[7] P: דסלק.

1. מיריחו – מירחו. Massora.[8]

1. מיריחו fehlt bei Josef Kara z. St.[9]

1. בית – לבית. Trg: לבית.[10] Vielleicht bloß Ergänzung, בית אל als Akkusativ der Richtung deutend.[11] LXX: *εἰς Βαιθήλ.*

---

1 Edd., Lag und Jem: יתבי, so auch Waltons hebr. Text.

2 So Raschi Deut. 12, 17 (edd. und ed. Berliner) und Jal. Deut. § 883. Edd.: לא יכלו להורישם, Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 51: בני בנימין, von Jdc. 1, 21 beeinflußt. — Auf die Ansicht mancher Tannaiten, daß Jerusalem keinem bestimmten Stamme gehörte, sondern Eigentum des ganzen Volkes war (ירושלם לא נתחלקה לשבטים), will ich nur hinweisen, ohne zu behaupten, daß diese Ansicht, mit der viele Jerusalem betreffende Bestimmungen zusammenhängen, die Lesart בני ישראל hier und Jdc. 1, 21 voraussetzt: da Jerusalem dem ganzen Volke gehörte, so war es natürlich, daß das ganze Volk (בני ישראל) sich an dessen Eroberung beteiligte, weder ausschließlich Juda, noch Benjamin allein. Vgl. über die Frage ירושלים נתחלקה לשבטים oder nicht Joma 12[a] und Parallelen.

3 Ms. Oxford. Vgl. die Anmerkung zu v. בני יהודה.

4 Manche Kodd.: *μετὰ τῶν υἱῶν Ἰούδα.*

5 Vgl. oben zu 2, 1 s. v.

6 Vgl. Raschi z. St.

7 Edd., Lag, Jem, Walton. Vgl. zu המדבר.

8 Vgl. zu 2, 1 s. v. יריחו.

9 Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 49.

10 Edd., Lag, Jem und Walton. Aber in der lateinischen Übersetzung: in Monte Bethel = בְּהַר בית אל, wie Syro-hex.: טורא דבית איל und V: ad montem Bethel. Ähnlich P: לטורא דסלק לבית איל.

11 Vgl. Raschi z. St.

1. ביתאל – בית־אל. Trg,[1] Madinḥae[2] und R. Jose.[3]

2. מביתאל – מבית אל. Raschi zu Jos. 18, 13.[4] Trg, Madinḥae und R. Jose.[3]

3. הימה – ימה (II). Josef Kara z. St. Zahlreiche Kodd, Edd.

6. ועבר – ונסב הגבול. Raschi Zebaḥim 118^{b}: ועבר מזרחה. Wenn der Text echt ist,[5] so entsteht die Frage, ob Raschi ועבר anstatt ונסב הגבול oder dieses + ועבר gelesen. Für die erstere Annahme spricht die Tatsache, daß LXX ועבר für ונסב liest und הגבול nicht übersetzt: *καὶ παρελεύσεται*[6] *εἰς ἀνατολὰς* = ועבר מורחה, also genau wie Raschi zitiert.

6. ממזרח – מורחה. Trg: ממדנחא לתאנת. P: מן מדנחא.

6. ולו תאנת שילה – תאנת שילה. Zebaḥim 118^{b} (bis).[7] Wie dieses Zitat zu erklären ist, weiß ich nicht. In uns. St. ist für ולו kein Platz vorhanden.

6. תאנה – תאנת. R. Moses ben Schescheth zu Jer. 2, 24.

6. תאנח – תאנת. Zebaḥim 118^{b}.[8] Die Ausführung beruht auf der Deutung תאנח = betrübt sein.[9] Diese Deutung kann aber ebensogut

---

[1] Lag. Jem, Walton.

[2] G. I 592 N. 622.

[3] Vgl. oben zu 7, 2 v. לבית אל, Anmerkung.

[4] In den alten edd. (Ven.). So regelmäßig.

[5] Zu dem Zitat der Gemara ולו תאנת שילה bemerkt Raschi: ich suchte diese Stelle und fand sie nicht, aber ich fand ועבר מזרחה תאנת שילה. Zitieren e memoria ist also hier ausgeschlossen.

[6] Andere Kodd.: *περιελεύσεται*.

[7] Raschi z. St. (mit der Bemerkung חפשתי ו.א מצאתי), Jal. Ps. § 822, ms. München und Jal. ha-Machiri Ps. 78 § 69. Edd. einmal ולו תאנת שילה, einmal bloß תאנת שילה. Jal. Jos. z. St. zitiert bloß den zweiten Ausspruch, mit ולו. So auch im Stichwort, wahrscheinlich durch die Talmudstelle veranlaßt. Jal. Deut. § 881 zitiert den ersten, Deut. § 957 den zweiten Ausspruch mit MT. Das Zitat ולו ist also gesichert, wo es fehlt ist es ex correctura weggelassen oder weil es für die Deutung nicht nötig ist.

[8] So Jal. Deut. § 881 (bis) und § 957. In den anderen Textzeugen (vgl. die vorhergehende Anmerkung) תאנת.

[9] תאנח שילה, ein Ort, bei dessen Anblick man seufzt (betrübt ist), in Erinnerung an die einst dort dargebrachten Opfer (Jal. ll. cc. תאנח שילה (מאי תאנח שילה מקום שכל הרואה אותו מתאנח על אכילת קדשים שלו. תאנח auch bei Raschi, trotz der Erklärung aus $\sqrt{}$אנה. תאנח in Jal. Deut. § 957 auch zum Ausspruche R. Ḥama bar Ḥaninas. Dieser lautet: Ein Streifen Landes reichte vom Gebiete Judas in das Gebiet Benjamins hinein. Auf diesem war der Altar errichtet. Darob war Benjamin betrübt (und bestrebt) ihn einzuverleiben. רצועה היתה יוצאה מחלקו של יהודה ונכנסת בחלקו של בנימין ובה מזבח בנוי והיה בנימין הצדיק מצטער עליה לבולעה. Dazu bemerkt die Gemara: In ähnlicher Weise reichte ein Streifen Landes aus dem Gebiete Josefs in das Gebiet Benjamins hinein (und Benjamin war darob betrübt) und daher heißt es תאנח שילה, (so Jalkut) הכי נמי רצועה היתה יוצאת מחלקו של בנימין היינו דכתיב תאנח שילה.

von תאנה √אנה (klagen, trauern) wie von תאנח √אנח (seufzen) ausgehen. Daher schwankt auch der Text in der Ausführung zwischen מתאנה und מתאנח. Es ist also aus dem Inhalt der Stelle nichts zu entnehmen. Wenn man an √אנה denkt, kommt auch vielleicht die Lesart תאנח in Betracht. Mit dieser Lesart würde auch die Deutung √אנח sich gut vertragen, da die agadische Deutung oft den Unterschied von ה und ח nicht berücksichtigt.[1]

6. אותו — לו. Trg: ליה[2] ועבר.

8. תצאתיו — תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[3]

8. מטה fehlt in Gen. r. XCVII 5.[4]

9. והערים — הערים. Michlal Jofi zu Ex. 28, 14.

9. לבני אפרים — לאפרים. Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 717 aus unbekannter Quelle.

9. נחלת fehlt in Midr. ha-gadol S. 717 aus unbekannter Quelle.

Kap. XVII.

4. בן נון fehlt in Num. r. XXI 6. Fehlt in LXX.

4. את משה — ביד משה. Num. r. XXI 6. Zahlreiche Kodd., Edd. LXX: διὰ χειρὸς, V: per manum.

4. אל פי — על. Trg. על. Kodd. Ken. 30, 77. P. על. LXX und V unentschieden.

5. מנשה — בני מנשה. Lekaḥ Tob Num. 1, 5.

8. אל — על. Trg: על.[5] LXX: ἐπὶ.

9. האלה — אלה. Josef Kara z. St.[6]

9. מנשה (I) — המנשה. Josef Kara z. St.

9. תצאתיו — תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[7]

11. דאר — דור (דר). Trg Jem, Raschi z. St.

11. דר — דאר. Trg.[8] Zahlreiche Kodd.

11. תענך — תַּעֲנַךְ. Massora aus Jem.[9] Edd.

11. הנפת — הנפות. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 662. Raschi z. St. Komm. des R. Benjamin ben Jehuda zu Esra und Nehemia S. 28.[10] Trg:

[1] Vgl. darüber Heft I (Prolegomena) S. 19.
[2] Edd., Lag, Jem und Walton (sibi).
[3] Vgl. zu 15, 7 s. v.
[4] So edd. Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 727 = MT.
[5] Edd., Jem und Walton (super). Lag: לתחום.
[6] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 52.
[7] Vgl. zu 15, 7 s. v.
[8] Edd., Lag, Walton.
[9] G. III 70ᵃ. Vgl. zu 17, 21 s. v.
[10] Dieser Kommentar ist in Wirklichkeit das Werk eines R. Saa'dia. Vgl. Poznanski, Studien zur gaonäischen Epoche (hebr.) S. 26.

תלתא פלכין,[1] beweist aber nichts, da nach תלתא der Sing. nicht möglich ist. Syro-hex. im Namen Sym. ספרי, P: תלת זוין.

11. Gen. r. XCVII 5 wird die Tatsache hervorgehoben, daß Efraim immer vor Manasse geht, so auch bei der Verteilung des Landes, wo Efraim zuerst seinen Anteil zugewiesen erhielt, wie es heißt: dies das Erbteil der Söhne Efraims (16, 8) und dann: **dies das Erbteil der Söhne Manasses** (?): ויברכם ביום ההוא ... לאמר ישימך אלהים כאפרים וכמנשה (Gen. 48, 20), כשם שקדמו כאן כך קדמו בכל מקום ... קדמו בנחלה זאת נחלת בני אפרים ואחר כך **זאת נחלת**[2] **(מטה) בני מנשה** (?). In uns. Bibeltext kommt זאת נחלת (מטה) בני מנשה oder eine ähnliche Stelle nicht vor. Wenn nun Gen. r. eine wirkliche Bibelstelle zitiert, so kann sie nur am Schlusse von V. 11 uns. Kapitels ihren Platz gehabt haben, was auch aus ואחר כך, d. h. nach 16, 6, zu erkennen ist. Zitiert aber Gen. r. wirklich einen Bibeltext? Es ist möglich, daß der Agadist die Tatsache der Landeszuweisung an Manasse durch die bei diesen Angaben geläufige[3] Schlußwendung ausdrückt, ohne an eine bestimmte Bibelstelle des Wortlautes זאת נחלת (מטה) בני מנשה zu denken.[4] Aber die Tatsache, daß diese Wendung bei allen anderen Verteilungsangaben vorkommt, macht die Annahme wahrscheinlich, daß der Agadist in Gen. r. uns eine Bibelstelle erhalten hat, für deren Fehlen in uns. Texten es absolut keine Erklärung gibt. Nach dieser Annahme hat der Agadist am Schluß uns. V. den Zusatz: זאת נחלת (מטה) בני מנשה.

14. אל יהושע – את יהושע. Sotah 36b in Jalkut Jos. § 19, Baba Bathra 118a.[5] Sifre Num. § 132.[6] Gen. r. XCVII 4, Sechel Tob I 325. Massoretische Notiz[7] (Zitat). Mehrere Kodd., älteste edd. LXX (ליהושע), P, V.

14. נתת – נתתה. Sifre Num. § 132,[8] Sotah 36b,[9] Baba Bathra 118a,[10]

[1] Edd., Lag, Jem, Walton, Ibn Ganaḥs Wb. S. 418, Raschi zu uns. St., Qimḥis Wb. r. נוף, Komm. des Benjamin ben Jehuda l. c. Josef Kara z. St. Tanḥum Jeruschalmi z. St.

[2] So Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 727. In edd. fehlt מטה, wahrscheinlich infolge von בני אפרים ohne מטה, während Midr. ha-gadol auch dort מטה hat. Vgl. zu 16, 6.

[3] Josua 13, 23—19, 45 (zwölfmal).

[4] Ein ähnliches Beispiel in Heft I (Prolegomena) S. 46 f. zu I Sam. 12, 19.

[5] Mss. und andere Zeugen bei Rabbinowicz, Agadoth ha-Talmud und En Jakob ed. pr.

[6] Bei Naḥmanides zu Num. 26, 54.

[7] Bei G. III 290a.

[8] So Naḥmanides Num. 26, 54 und Lekaḥ Tob ibid. In edd. fehlt das Zitat.

[9] Edd. und ms. München.

[10] Fünf mss., יד רמ"ה, Agadoth ha-Talmud und En Jakob ed. pr. In edd. fehlt das Zitat.

Jalkut z. St. aus Pesiktha rabbathi,[1] Lekaḥ Tob Gen. 49, 22, Sechel Tob I 325, Gersonides z. St. — Die Massora liest נחתה.[2]

14. לי — לנו. Baba Bathra 118ª.[3] LXX: ἡμᾶς, P: לן.

14. נחלה fehlt in Sifre Num. § 132.[4] Baba Bathra 118ª.[5] Lekaḥ Tob Gen. 49, 22, Sechel Tob I 325, Naḥmanides Num. 26, 54 (bis). Jal. z. St. aus Pesiktha rabbathi. נחלה fehlt in LXX.[6]

14. נחלה — נחלת. Josef Kara z. St. So auch V: possessionem sortis et funiculi unius.

14. גורל אחד וחבל אחד — חבל אחד וגורל אחד. Sotah 36ᵇ ms. München und En Jakob ed. pr. Baba Bathra 118ª zitieren bloß חבל אחד. Es ist nun, vorausgesetzt, daß der Text echt ist und auf eine Vorlage zurückgeht, zweierlei möglich: entweder fehlt גורל אחד ו oder es hat seinen Platz nach חבל אחד und wird deshalb in den genannten Quellen der Kürze wegen nicht mitzitiert. Für letztere Annahme spricht das Vorkommen der Lesart חבל אחד וגורל אחד in anderen Quellen. So zitieren Lekaḥ Tob Gen. 49, 22 und Sechel Tob I 325, und Trg Lag und Jem. übersetzen: חולק חד ועדבא חד.

14. עד אשר — על. En Jakob ed. pr. im Komm. zu Baba Bathra 118ª.[7]

14. עד אשר — אשר. Sifre Num. § 132,[8] Bereschith rabbathi zu Gen. 49, 22,[9] Sechel Tob I 325, der Karäer Abul-Farag̀.[10] Einige Kodd. und Edd. Soncin 1486, 1488.

14. אשר fehlt in Trg.[11]

14. עד (II) fehlt in Sotah 36ᵇ.[12] Raschi Sotah 36ᵇ, Raschi z. St. (bis),[13] Jalkut z. St. aus Pesiktha rabbathi,[14] Lekaḥ Tob Gen. 49, 22,

[1] So Jal. ed. pr., spätere edd. bloß: Pesiktha. Die Stelle kommt weder in Pesiktha rabbathi, noch in ed. Buber vor. Buber, Einleitung S. XXXVI verweist auf Sifre Abschn. פנחס, dort aber (§§ 132—134) steht nichts von der Ausführung des Jalkut (auch bei Raschi z. St., ohne Quelle).

[2] Uns. St. wird nicht unter den 29 נחת def. gezählt. Vgl. Mass. zu Ex. 25, 21.

[3] Drei mss. Fehlt in edd.

[4] Lekaḥ Tob und Naḥmanides zu Num. 26, 54. In edd. fehlt das Zitat.

[5] So En Jakob ed. pr.

[6] Manche Kodd.: κληρονομίαν, mit Zusatzzeichen.

[7] על will Dillmann lesen. Vgl. Kurzgefaßtes Handbuch z. St.

[8] Edd. und Naḥmanides Num. 26, 54 (fehlt aber auch אשר).

[9] Ms. Prag, Abschrift im Besitze des Herrn A. Epstein.

[10] Bei Poznanski, Nouveaux Renseignements sur Abou-l-Faradj Haroun ben Al-Faradj (= REJ 1908) S. 28.

[11] Edd. Jem, Walton. Lag. = MT.

[12] Ms. München. In edd. fehlt das Zitat.

[13] Im Stichwort עד כה, bei Kommentaren beweisen aber die Stichwörter nichts für den Autor. Vgl. Heft I (Prolegomena) S. 15 N. 28.

[14] Vgl. die Anmerkung zu נחתה — נחת.

En Jakob ed. pr. im Komm. zu Baba Bathra 118a. Fehlt in Trg.[1] Mehrere Kodd. einige alte edd.

15. אלהם – להם. Sifre Num. § 132, Sotah 36b, Baba Bathra 118a.[2] LXX: *αὐτοῖς*.

15. אלהם – אליהם. So die Massora.[3] Kodd.

15. אתה עלה לך – אתם עלו לכם. Trg: אתון סקו לכון.[4] Trg gibt zwar oft Plur. für Sing. hier ist aber diese Manier nicht wahrscheinlich, weil Trg לך (III) uns. Verses durch לך ausdrückt,[5] was nur durch seine Vorlage erklärt werden kann. P hat durchwegs Plural.

15. לך (I) fehlt bei Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 27.[6] Fehlt in LXX und V.

15. ובראת – ובארת. Salomo ben Samuel aus Urgendsch.[7] So Kod. Ken. 99.

15. לך (IV) – להם. Trg: לכון.[8] P. לכון.

16. רכב ברזל – רכב ברזל לו. Josef Kara z. St.[9] Damit stimmt seine Lesart לכל für בכל.

16. בכל – לכל. Josef Kara z. St. LXX-Kodd.: *παντί*.[10]

16. בארץ העמק – בארץ (בָּאָרֶץ). Jal. ha-Machiri Ps. 60 § 15 aus Num. r. XIX. LXX-Kodd.: *ἐν τῇ γῇ* (absolut)[11] und anstatt העמק *ἐν ἐμοί*.[12]

16. לאשר – ולאשר. Num. r. XIV Anf. Zahlreiche Kodd.

17. ולמנשה – ומנשה. Josef Kara z. St. P: ומנשא.

17. לאמר fehlt bei Josef Kara z. St. Fehlt in P und V. In LXX fehlt לאפרים ולמנשה לאמר.

---

1 Edd., Jem, Walton. Lag = MT.

2 Zwei mss. R. Samuel ben Meïr (alte edd.), En Jakob ed. pr. und Jal. z. St. Andere Textzeugen = MT.

3 Nach der Massora sind nur zwei אלהם im Buche Jos. defektiv: 6, 6 und 23, 2. So Mass. in mss. In Mass. fin. v. אל N. 126 ist die zweite Stelle ויאמר אלהם יהושע unsicher. Vgl. Norzi z. St. und Frensdorff, Massora Magna, S. 214, Note 5.

4 Edd., Lag, Jem, Walton (vos, ascendite vobis).

5 Für לך (IV) aber wieder לכון.

6 S. 52 wird עלה לך zitiert.

7 Bei Bacher, Ein hebräisch-persisches Wörterbuch aus dem 14. Jahrhundert, S. 104: „באר III סאכתן גאי, Platz machen, erklärt, und als Beispiel: ובארת יהוש". So Bacher z. St. Die Erklärung ist aus Trg genommen: ותתקין לך תמן אתר. Ähnlich V: et succide tibi spatia.

8 Vgl. zu אתה עלה לך.

9 Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 52.

10 Sonst: *τῷ Χαναναίῳ* = לכנעני.

11 Nur Compl.: *ἐν τῇ γῇ Ἐμίκ*.

12 1 Kod.: *μετ' ἐμοῦ*. Textus rec. für בארץ העמק *ἐν αὐτῷ*.

17. לא – ולא. Qimḥi z. St.

18. והיה – והיו. Parḥon, Wb. r. ברא. Mehrere Kodd. manche והיו als Q're. P. נהוֹין.

18. תֹּצאתיו – תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[1]

Kap. XVIII.

1. שלה – שלו. Trg.[2] Die Massora verlangt שלה.[3]

2. בבני – בני. Eliah Baschjazzi, Adereth Eliahu 180ᵇ. LXX: *οἱ υἱοί*.

7. כי – כי אם. Trg: אלהין.

7. כהנת ה'. Trg: מתנן דיהב להון ה'. Diese Umschreibung ist weder aus dogmatischen, noch aus sprachlichen Gründen zu erklären.[4] Wir finden diese Paraphrase noch einmal in 13, 33 uns. Buches für ה' אלהי ישראל הוא נחלתם, wo sie aber in der Manier Trgs dogmatisch[5] und zum Teil auch exegetisch[6] gerechtfertigt ist. Ich meine daher, daß für Trg hier derselbe Grund zur Umschreibung gegeben war wie in 13, 33, d. h. Trg hat auch in uns. St. bloß ה' נחלתו gelesen, ohne כהנת, und daher genau so umschrieben wie in 13, 33.

7. נחלתו – נחלתם. Trg: אחסנתהון.[7] Wahrscheinlich nicht aus Übersetzungsmanier, da 13, 14 נחלתו durch אחסנתיה ausgedrückt wird. נחלתם Kodd. Ken. 30, 182. LXX-Kodd.: *μέρις αὐτῶν*, P: ירתותהון V: eorum haereditas.

8. בשלה – בשלו. Trg. Lag und Jem. Die Massora verlangt בשלה.[8]

9. שלה – שלו. Trg Lag und Jem.

10. יהושע (I) fehlt in Jalkut ed. pr.[9] aus Jeruschalmi Joma IV (41ᵇ unt.). Fehlt in P und V.

10. גורל – הגורל. Jalkut ed. pr. aus Jerusch. Joma IV (41ᵇ unt.).

10. גורל – גורלות. Trg Lag:[10] עדבין. P: ܦܨ̈ܐ, V: sortes.

---

[1] G. III 242ᵃ. Vgl. zu 15, 7 s. v.

[2] Edd., Lag, Jem. Walton שילה.

[3] Vgl. Mass. zu Gen. 49, 10. Vgl. Frensdorff, Massora Magna 322ᵇ und Note 4.

[4] 13, 4 אשי ה' Trg wörtlich קורבניא דה'.

[5] נחלה ist dort konkreter Besitz.

[6] Gott als idealer, geistiger Besitz kann nicht Ersatz sein für greifbaren, materiellen Besitz.

[7] Edd., Lag, Jem, Walton.

[8] Vgl. zu V. 1 v. שלה.

[9] קונדרים אחרון im I. Teil, N. 8. Jetzt bei Ginzberg, Yerushalmi Fragments, S. 312.

[10] Edd., Jem, Walton: עדבא (sortem).

10. בשלה — בשילו. Trg Lag und Jem.

10. בשלה לפני ה' — לפני ה' בשילה.[1] Jerusch. Joma IV (41b 68).[2] V: coram Domino in Silo.

10. Zebaḥim 119b wird uns. V. folgendermaßen zitiert: ויחלק להם יהושע ויפל להם גורל בשילה על פי ה'. Der Text ist gesichert.[3] Wie nun dieses Zitat anders als durch die Voraussetzung eines so lautenden Bibeltextes zu erklären ist, weiß ich nicht. Die Annahme einer Zusammensetzung aus mehreren Bibelstellen,[4] die zuweilen als Erklärung abweichender Zitate zu verwenden ist, kann nicht in Betracht kommen, weil hier die Notwendigkeit einer solchen Zusammenstückung nicht vorhanden ist, da uns. St. all das enthält, was aus der Zusammensetzung mehrerer auseinanderliegender Stellen erzielt werden konnte.

11. גורל — הגורל. Abarbanel zu Deut. 33, 12. Trg: עדבא,[5] V: sors prima.

11. למשפחתם — למשפחותיהם. Jakob ben Ascher Deut. 33, 6.

11. ויצא — ויהי. Raschi Jos. 16, 6. Auch V: ut possiderent drückt ויהי aus.

11. גבול — הגבול. Raschi Jos. 16, 1.

12. יריחו — ירחו. Massora.[6]

12. תצאתיו — תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[7]

12. בית און — ביתאל. Trg Lag.

13. אל כתף — אשר אל כתף. Trg: דלעיבר.[8]

13. נגבה fehlt bei Josef Kara z. St.

---

[1] Vgl. Vers 8.

[2] Edd.: לפני ה' במצפה, wo במצפה offenbar Verschreibung ist, durch Jdc. 11, 11 veranlaßt. Vielleicht ist nun auch die Wortstellung aus Einfluß von Jdc. 11, 11 (vgl. hier V: 8) zu erklären. Jal. ed. pr., Yerushalmi Fragments S. 312, bloß הגורל לפני ה'. Entweder fehlt בשלה, wie in Ar., oder es hat seinen Platz nach לפני ה' und wird deshalb, weil für die Ausführung irrelevant, nicht angeführt.

[3] Edd. und, da Rabbinowicz nichts bemerkt, auch mss., ferner Jal. Deut. § 881, Jer. § 290, Ps. § 882, Pseudo-Midr. Ps. 132 § 2. Jal. und Midr. Ps. bloß: ויחלק להם יהושע ויפל להם (הגורל) גורל בשילה.

[4] Vgl. Heft I (Prolegomena) S. 24, Anm. 2, wo ich das fragliche Zitat = Jos. 18, 10 + Kürzung aus ibid. 6 und 8 erklärt habe.

[5] Edd., Walton. Lag und Jem: עדב.

[6] Vgl. zu 2, 1 s. v.

[7] G. III 242a. Vgl. zu 15, 7 s. v.

[8] Edd., Jem, Walton (quae ad latus). Lag: דעיבר, wahrscheinlich aus דלעיבר verschrieben, oder auch aus לעיבר.

13. בית אל – ביתאל. Raschi z. St. Trg.[1] Es ist die Lesart der Madinhae[2] und R. Joses.[3]

14. מן ההר – על ההר. Zitat in einer massoretischen Notiz.[4]

14. תצאתיו – תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[5]

14. אל – על. Trg. Madinhae.[6] Kod. Ken. 158. P: על.

15. נֶפתוח – נַפתוח. Vgl. zu 15, 9 s. v.[7]

16. קצה ההר – צד ההר. Trg: לסטר.[8] Vielleicht bloß Deutung.

16. הנם (II) – בן הנם. Trg. בן הנם.[9] Kodd. Ken. 1, 84, 93. LXX-Kodd.: *υἱοῦ Ἐννόμ*, P: דבר הנום.

17. גלילות – הגליל. Trg: לגלילא.[10] P: גלילא.

17. גלילות – הגלגל. Trg Jem: לגִלְגְלָא.[11]

17. בהַן – בהֶן. Massora aus Jemen.[12]

19. תוצאתיו, Q're תוצאות – תוצאות Kethib. Massora aus Jemen.[13] Kodd. Edd.

20. יגבול אתו – גבול לו. Trg: תחומא ליה. V: qui (Jordan) est terminus illius.

22. ובית אל – וביתאל. Chronikkommentar der Schüler Sa'adias, ed. Kirchheim S. 27. Trg.[14] Madinhae und R. Jose.[15]

23. והפרה – וחפרה. Trg Lag.

28. צלַע – צלָע. Qimḥi, Wb. r. צלע.[16]

28. האלף – ו(ה)אלף. Trg: ואלף.[17] Auch P drückt ו aus.

---

[1] Lag, Jem, Walton.

[2] G. I 592 N. 622, G. Bibel z. St.

[3] Vgl. oben zu 7, 2 s. v.

[4] Bei G. III 291[a].

[5] G. III 242[a]. Vgl. zu 15, 7 s. v.

[6] G. I 592 N. 623, II 56 N. 493.

[7] Trg Jem vokalisiert נִפְתּוּח, aber im superlinearen Vokalisationssystem gibt es für Segol kein besonderes Zeichen.

[8] Edd., Lag, Jem, Walton (latus).

[9] Edd., Lag, Walton (filii).

[10] Edd., Lag, Walton (Gelila). Jem: לגִלְגְלָא = הַגִלְגָל, vielleicht Verschreibung aus לגלילא.

[11] Vgl. die vorhergehende Anm. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 136 ebenfalls: לגלגלא. mit dem Hinweis auf 15, 7 אל הגלגל als Erklärung des Trg.

[12] G. III 70[a]: אבן בהֶן בהא והוא סגול. Vgl. zu 15, 6. Die Bemerkung בהא ist gegen manche Kodd. gerichtet, die בחן haben. Vgl. Norzi zu 15, 6 und z. St.

[13] G. III 70[a].

[14] Lag, Jem, Walton und diesmal auch alte edd.!

[15] Vgl. oben zu 7, 2 v. בית אל.

[16] Edd. und ed. Lebrecht. Michlol, Nomiralformen Art. פֶּעָל: צלָע.

[17] Jem und Michlol Art. פֵּעֶל. Edd. und Walton: וצֶלַע אלף, wie wenn צלע האלף eine Stadt wäre. So LXX-Kodd.

28. יבום – היבוסי. Trg Jem יבום.[1] LXX: *καὶ Ἰεβούς*, P: ויבום, V: Jebus.[2]

28. היבוסי – והיבוסי. Ex. r. XL 4 in ed. pr. Kodd. Ken. 93, 99, 145, 173, 180, 224.

28. הוא – היא. Ex. r. XL 4 (alle alte edd.).[3]

Kap. XIX.

1. נחלה בני שמעון – נחלתם. Abarbanel Gen. 49, 1.

4. ואל תולד – ואלתולד. Raschi und Qimḥi zu Jos, 15, 32. Massora aus Jemen.[4] Kodd. Ken. 70, 158, 176, 226. Mehrere edd.

4. ואל תולֶד – ואלתולַד. Massora aus Jemen: והאלף בסגול.

5. וצקלָג – וצקלַג. Massora.[5] Kodd. bei Norzi.

6. ושַׁרוחן – ושָׁרוחן. Trg. edd.

7. ורמון – רמון. Raschi zu Jos. 15, 32. LXX-Kodd.: *καὶ Ῥεμμών*, P: ורמין, V: et Remmon. 4 Kodd. Ken. und 1 Kod. pr. man. ורמון.

9. ויפלו חבלים מנחלת בני יהודה לנחלת – מחבל בני יהודה נחלת בני שמעון בני שמעון. So zitiert Sifre Deut. § 348. Wenn echt, so ist dies ein vorzüglicher Text.

12. לדברת – אל הדברת. Massora aus Jem, bei G. III 70a.

13. משם – ומשם. Gen. r. XCVIII 16.[6]

13. קדמה fehlt in Gen. r. XCVIII 16.[7] Fehlt in V.

14. מִצפון – מצָפון. Massora aus Jem.[8] Kodd. So P und V.

14. תוצאתיו – תצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[9]

14. יפתחאל – יפתח אל. Trg Lag und Jem. Kodd. Ken. 1, 30, 176, 242.

15. ויראלה – וידאלה. Jeruschalmi Megillah I 1 (bis: 70a 61, 64). Mehrere Kodd., Edd. LXX, Trg, P, V: וידאלה.

16. מטה בני – בני. Trg Lag: שיבט בני. LXX: *Φυλῆς υἱῶν*, V: tribus filiorum.

19. ואנַחרת – ואנָחרת. Trg Edd. und Walton.

19. ואנחַרת – ואנחָרת. Massora aus Jem.[10]

---

1 Lag: ויבוסי, Edd. und Walton: ויבוסאי. Vgl. zu 15, 8.

2 LXX 15, 8: יבום, P und V: היבוסי,

3 Vgl. zu 15, 8 s. v.

4 G. III 70a: תרי תיבין ומקף והאלף בסגול.

5 Vgl. Heft II S. 64 zu Sam. 30, 1 s. v.

6 So Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 740.

7 Midr. ha-gadol S. 740.

8 G. III 70a: הצדי בשוא גם בירושלמיים.

9 G. III 242a. Vgl. zu 15, 7 s. v.

10 G. III 70a.

20. וקשיון ואבץ – ואבץ וקשיין. Ma'asse Efod S. 125.

20. ואבֶץ – ואבֵץ. Trg edd.

22. גבולם – הגבול. Trg Lag: דתחומא.[1] LXX: τῶν ὁρίων.[2]

26. ואַלַמלך – ואלימלך. Lekaḥ Tob Gen. 49, 20.[3] LXX: καὶ Ἐλειμέλεκ.[4]

27. מזרח – ממזרח. Trg: ממדנח.[5] Kodd. Ken. 85, 198. LXX: ἀπ' ἀνατολῶν, P: מן מדׄנחי.

27. בזבוּלֻן – בזבלֻן. Die Massora[6] zählt mit uns. St. neun זבלון.[7]

27. יפתח אל – יפתחאל. Trg Lag und Jem. Einige Kodd.

28. ועברן – ועבדן.[8] Trg Lag. Mehrere Kodd. Manche עבדון als Q're. Syro-hex. und Sym. עַבדון.[9] Mass. fin. v. עב N. 6 bemerkt: עבדון ג׳, d. h. das Wort עבדון kommt dreimal vor. Nun kommt aber dieses Wort in Wirklichkeit achtmal vor,[10] es könnte daher vielleicht die Angabe der Massora so verstanden werden, daß עבדון als Stadtname dreimal vorkommt,[11] was עבדון in uns. St. voraussetzen würde. Es ist aber auch möglich, daß die Angabe „dreimal" sich bloß auf die prophetischen Schriften bezieht.[12] Dafür sprechen auch die angeführten Stellen.[13]

28. וחמון – וחרמון. Trg Lag.

29. צר. Trg für עיר מבצר צר: קרוין כריכן קרוי תוקפא,[14] dies entspricht einem Text ערי מבצר ערי מצור, also ערי מצור für צר.[15] Es ist nun dreierlei möglich. 1. Trg hat ערי מבצר oder ערי מצור gelesen, wobei קרוי תוקפא, beziehungsweise קרוין כריכן spätere Variante ist für ערי מצור, beziehungsweise ערי מבצר. 2. Trg selbst hat schon beide Lesarten gekannt und vereinigt. 3. Trg hat schon beide Varianten im Texte gehabt. Eine vierte Möglichkeit ist auch noch vorhanden, die aber nicht sehr wahrscheinlich ist, nämlich: die Differenz zwischen

---

1 Edd., Jem, Walton: דתחומהון.

2 A: ὁρίων αὐτῶν.

3 שהרי בגבול נחלתו (של אשר .scil) היה אלימלך.

4 καὶ Ἀλιμελέχ in anderen Kodd.

5 Edd. Lag, Jem, Walton (ab oriente).

6 Gen. 30, 20; 46. 14; Mass. fin. v. זב N. 19; G. I 459 N. 14.

7 Vgl. Norzi z. St. und Frensdorff, Massora Magna, 218b und Note 5.

8 So Jos. 28, 30 und I Chr. 6, 59 (עַבדון).

9 Vgl. Field I 331 Note 64 und 65: עַבדון.

10 Jos. 21, 30 und I Chr. 6, 59 als Stadtname; Jdc. 12, 13; 12, 15; I Chr. 8, 23; 8, 30; 9, 36; II Chr. 34, 20 als Personenname.

11 עבדון [שום קרתא] ג׳.

12 So Frensdorff, Massora Magna, S. 310, Note 1.

13 Jos. 21, 30; Jdc. 12, 13 und 15.

14 Edd., Lag, Jem, Walton, Raschi und Josef Kara z. St.

15 Micha 7, 12 ערי מצור, Trg: קרוי תוקפא.

Trg und MT besteht nur darin, daß Trg מצּוֹר oder צוֹר gelesen und קרוי ergänzt hat, es aus קירוין כריכן wiederholend.[1] Unwahrscheinlich ist die letztere Annahme deshalb, weil קירוי תוקפא die regelmäßige Übersetzung von ערי מצוֹר ist, während für die Übersetzung von צוֹר oder מצוֹר durch קרוי תוקפא keine Analogie vorhanden ist.

29. ויהיו, Q're והיו – והיו Kethib. Massora aus Jem.[2] Kodd. Trg: ויהון,[3] והֲוֺן.[4] LXX; καὶ ἔσται, P: והוין, V: eruntque.

29. תצאתיו – תוצאתיו. Mass. aus Jem,[9] Mass. aus Tschufutkale.[5]

29. מחֶבל – מחֲבל. Kodex Hilleli und andere Kodd.[6]

33. מחֶלף – מחֲלף. Trg.[7] Kodd.

33. מאַלון – מאֵלון. Trg.[8] Massora aus Jem.[9] Kodd.

33. מאלון – ומאלון. Trg Lag: ומאלון. Kodd. Ken. 93, 145, 149, LXX, P, V: ומאלון.

33. לקֻם – לקום. Trg Jem. Massora aus Jem.[10]

33. ויהי – ויהיו (וְהיוּ). Trg: והוון.[11] Kodd. Ken. 154, 224, 246: והיו. LXX: καὶ ἐγενήθησαν. Sebir ויהיו.

33. תצאתיו – תוצאתיו. Massora aus Tschufutkale.[12]

34. אזנות – אזנות. Josef Kara zu Jdc. 4, 6.[13] Vielleicht ist dafür LXX: Ἐνὰθ anzuführen.

34. חֻקקֹה (חוּקקה) – חקקה. Jeruschalmi Schebiith IX 1 (38ᶜ 9 v. unt.): R. Simon ben Lakisch war einmal in חיקוק. Jerusch. Pesaḥim I 4 (27ᶜ l. Zeile) wird ein Joḥanan חיקוקיה, d. h. aus חיקוק,[14] erwähnt. חקוקה, חקוקאה in manchen Texten[15] ist kein Beweis für (חוקקה) חֻקקה. LXX-Kodd.: Ἰκώκ.[16]

---

[1] Vgl. Micha 7, 2 מצור Trg: וקרוי ציירא, Jer. 21, 13 צור המישר Trg: בקירוין כריכן, Jer. 10, 17 במצור Trg: בתוקפיא בקירוין כריכן, wo eine der beiden Übersetzungen offenbar Glosse ist.

[2] G. III 70ᵃ.

[3] Edd., Lag und Walton (Text).

[4] Jem und lateinische Übersetzung (fuerunt).

[5] G. III 70ᵃ, 242ᵃ. Vgl. zu 15, 7 s. v.

[6] Norzi z. St. G. I 605ᵃ, III 26 N. 641*w*, III 132ᵃ, G. Bibel z. St.

[7] Edd. Jem, Walton.

[8] Jem (vgl. Prätorius z. St.), edd., Walton.

[9] G. III 70ᵃ: האלף בצירי ולא בפתח.

[10] G. III 70ᵃ: ובחולם ולא בשורק.

[11] Edd., Lag, Jem, Walton (fuerunt).

[12] G. III 242ᵃ. Vgl. zu 15, 7 s. v.

[13] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., IV, S. 5.

[14] Vgl. Aruch v. חק 3 und Tossafoth Pesaḥim 3ᵇ unten.

[15] Vgl. Ratner, Ahawath Zion, Pesaḥim S. 15 und Aptowitzer in MGWJ 1910, S. 279.

[16] Andere Kodd.: Ἰακανά, geht ebenfalls auf ח– zurück.

34. בזבולן – בִזְבלֻון. Massora.[1] Kodd.

35. הצדים – חצרים. Makkoth 10a.[2] Kod. Ken. 1: הצרים. LXX: τῶν Τυρίων = הצרים.

38. ומגדל אל – ומגדלאל. Trg Lag. LXX, P, V.

38. חֳרֵם – חָרום, חורָם. Madinḥae.[3] Syro-hex.: חרום, P: וחרום.

39. עֱנת – עֱנָת. Ḥajuġ אותיות הנוח ed. Dukes S. 20, Manuel du Lecteur S. 64.

41. ועיר שמש – ובית שמש. Trg Lag. Drei Kodd.

45. בְּרַק – בְּרָק. Trg,[4] Massora aus Jem.[5]

47. כשם – על שם. R. Samuel ben Meïr zu Gen. 33, 18. P: על שם.[6] V: ex nomine drückt על שם aus.[7]

51. נחלו – נחל. Trg edd.: דאחסין. P: דאורת.

51. האבות – אֱבות העדה. Jalkut z. St. aus Jebamoth 89b. אֱבות liest P.[8]

51. בשלה – בשלו. Trg Jem.

Kap. XX.

2. לאמור fehlt in Jal. z. St. aus Makkoth 11a.

2. דברתי – דבר ה׳. Makkoth 11a in Jal. Jos. z. St.

2. אליכם fehlt in Makkoth 11a, Lekaḥ Tob zu Deut. 4, 41. Fehlt in P.

4. ואספו – ויאספו. Ibn Ġanaḥ, Wb. S. 61.[9]

7. בגליל fehlt in Sifre Num. § 160.[10]

7. ארבע – הארבע. Sifre Num. § 160.

7. בהר יהודה – בארץ כנען. Sifre § 160 zu Num. 35, 14. Gewiß durch diese St. veranlaßt.

8. יריחו – ירחו. Massora.[11]

---

[1] Vgl. oben zu V. 27 s. v.

[2] Jal. Num. § 789 (ed. pr., in den späteren edd. fehlt das Zitat) und Jos. § 30 (ed. pr., in den späteren edd.: חצרי׳).

[3] G. I 592 N. 622, II 56 N. 403, II 84a, G. Bibel z. St.

[4] Edd. und Walton; fehlt in Jem.

[5] G. III 70b: הריש בקמץ.

[6] So aber auch Jdc. 18, 29.

[7] Jdc. 18, 29: iuxta vocabulum.

[8] LXX-Kodd.: אָבות.

[9] So in einem ms.

[10] So Lekaḥ Tob Num. 35, 4.

[11] Vgl. oben zu 2, 1 s. v.

8. ראמות — רמות. Trg.[1] Kodd.
8. ראמות — ראמת. Trg Lag, Massora.[2] Kodd.

Kap. XXI.

1. המטות לבני ישראל — מטות בני יש'. Trg Lag: שבטיא דבני יש'.[3] V: tribus filiorum Isr.[4]
2. בשלה — בשלו. Trg.[5]
3. אל פי — על. Trg. Kodd. Ken. 125, 198. P: על.
6. ממשפחת - ממשפחות. Kodd. Vielleicht auch Massora.[6]
7. וממטה גד fehlt in Trg Jem.
9. אתהן — אתהם. Qimḥi z. St. Manche Massora.[7] Trg Jem: יתהון. Kod. Ken. 101.
9. אתהן fehlt im Trg. Trg liest oder erklärt נִקְרְאוּ בשֵׁם: דאיתפרשא בשמהן.[8] אתהן fehlt in LXX-Kodd. und P.
10. ממשפחת — ממשפחות. Die Massora[9] zählt ohne uns. St. drei משפחת[10] defektiv im Buche Josua.[11]
12. ואת (I) — את. Jal. Jos. § 23 aus Baba Bathra 123ª.
12. העיר — חברון העיר. Chronikkomm. der Schüler Sa'adias, S. 14.
12. ואת חצריה — וחצריה. Makkoth 10ª.[12]
12. חצריה — מגרשיה. Baba Bathra 123ª in ms. Hamburg.[13] P: שרכא דאגורסיה.
12. באחזתו — לאחוזה. Baba Bathra 123ª in Jal. Jos. § 23. LXX: ἐν κατασχέσει,[14] V: ad possidendum. Kod. Ken. 30: לאחזתו.
13. הכהן — הכהנים. R. Samuel ben Meïr zu Baba Bathra 122ᵇ.[15]

---

1 Jem und Walton.

2 Uns. St. gehört zu den drei ראמֹת plene א und def. ו. Vgl. Massora zu Deut. 4, 43; Ez. 27, 16; Mass. par. zu uns. St., Mass. fin. v. רא N. 42; Mass. ms. bei Frensdorff, Massora Magna, S. 179, Note 5.

3 Auch lateinische Übersetzung: tribuum filiorum, aber hebr. Text: לבני.

4 מטות auch P: דשבֿטא דאיסראיל.

5 Edd., Lag, Jem, Walton.

6 Vgl. zu V. 27 s. v.

7 Die zu uns. St. bemerkt: אתהם ה', Vgl. Ibn Ḥajim in Mass. marg. z. St.

8 Edd., Lag, Walton (expositae sunt in nominibus earum). Jem: יתהון, vgl. jedoch Prätorius z. St.

9 Gen. 10, 18; Jos. 21, 4; Mass. fin. v. שפ N. 4. Vgl. zu Ps. 96, 7.

10 D. h. ohne und mit Präfix.

11 Vgl. auch Norzi zu uns. St.

12 Jal. Num. § 787.

13 Andere mss. und edd. = MT.

14 Nur LXX Luc.: κατασχέσει αὐτοῦ.

15 Alte edd., nur ed. Pesaro = MT.

15. ואת (III) — את. Ochlah we-Ochlah 155a N. 296.[1]

16. את — ואת. Trg.[2] Mehrere Kodd. und Edd. LXX, P, V.

17. את (II) — ואת. Trg Lag und Jem: וית. LXX, P, V: ואת.

18. ואת (II) — את. Trg Jem.[3]

19. ערים — עיר. Kodd. Manche Massora hat עיר als Q're.[4]

24. את גת — ואת. Stichwort in Qimḥis Komm. z. St. Trg Jem.[5] LXX, P, V.

25. תַּעֲנָךְ — תַּעְנַךְ. Trg.[6] Massora aus Jem.[7]

26. למשפחת — למשפחות. Massora.[8] Kodd.

26. בני — לבני. Rikmah S. 17. Michlol. Das Zitat לבני ist gesichert, da es als Beispiel für ein überflüssiges ל angeführt wird.[9] Vielleicht wird aber I Chr. 6, 55 mit למשפחות für uns. לְמִשְׁפַּחַת zitiert [10] V: filiis.

27. ממשפחת — ממשפחות. Massora.[11] Kodd.

27. ממשפחת — למשפחת. Zitat in einer massoretischen Notiz.[12] Kod. Ken. 70. LXX-Kodd. *τοῖς συγγένεσι.*

27. הלוים — הגרשני. Zitat in der erwähnten massoretischen Notiz.

29. את (II) — ואת. Massora aus Jem.[13] Trg Lag und Jem. LXX, P, V.

30. עבדון — עברון. Massora z. St. (Zitat). P: עברו.[14]

34. ולמשפחת — ולמשפחות. Massora.[15] Kodd.

34. את קרתה — ואת. Trg.[16] LXX, P, V.

---

[1] In uns. V. ist die Reihenfolge der Partikel: את ואת את ואת.

[2] Lag und Jem. Edd. und Walton: ית.

[3] So auch lateinische Übersetzung, aber hebr. Text וית.

[4] G. II 56 N. 493, II 96b.

[5] So auch Walton (et), hebr. ית.

[6] Edd. und Jem. Vgl. zu 12, 21 und 17, 11.

[7] G. III 70b. Vgl. oben zu 12, 21.

[8] Vgl. zu V, 10 v. ממשפחת.

[9] הלמד דחוקה ואין לה מקום.

[10] So in der Tat Michlol in edd., Nominalformen Art. מִפְעֶלָה, ed. Rittenberg S. 165b: למשפחות.

[11] Vgl. zu V. 10 v. ממשפחת. Mass. par. zu uns. St. bemerkt; ג' חסר בנביא, aber so auch zu V. 6. Demnach wären es vier משפחת def. in Josua, was der Angabe der Massora widerspricht. Vgl. auch Norzi zu V. 6. Es scheint aber, daß Mass. par. aus Ungewißheit darüber, welches ולבני גרשון die Massora meint, ob in V. 6 oder hier, zu beiden Stellen auf die defektive Schreibung hinweist.

[12] G. II 249 N. 849.

[13] G. III 79b: בויו.

[14] Vgl. 19, 28. P auch dort עַבְרוֹן.

[15] Vgl. oben zu V. 10 v. ממשפחת.

[16] Edd., Lag, Jem, Walton.

35. ואת — את דמנה. Ein massoretisches Verzeichnis zählt ohne uns. St. 27 את in der Aufzählung der Levitenstädte im Buche Josua.[1] LXX, V.

35. ואת — את נהלל. Trg Lag. Kodd. LXX, V.

36. וממטה ראובן — וממטה ראובן את עיר מקלט הרוצח. Zahlreiche Kodd. LXX: *τὴν πόλιν τὸ φυγαδευτήριον τοῦ φονεύσαντος,* V: civitas[2] refugii.

36. את בצר — את בצר במדבר. Zahlreiche Kodd. LXX: *ἐν τῇ ἐρήμῳ,* V: in solitudine.

37. ואת — את קדמות. Massoretische Notiz, bei G. I 611ᵇ, (Zitat). Zahlreiche Kodd.

37. קדמות — קדמֹת. Kod. מנה.[3]

37. מיפעת — מיפעַת. Kodd., bei G. III 26 N. 641*x*. Trg Walton.

40. הלוים — לוי. Trg Lag. LXX: *Λευεί*.[4]

41. ארבעים ושמנה — אר' וש' עיר. Bereschith rabbathi ms. Prag.[5] LXX: *πόλεις*.

44. בפניהם — מפניהם. Trg: מן קדמיהון.[6] Kod. Ken. 93.

45. דבר — דבר אחד. Tanḥuma במדבר § 2.[7] Rikmah S. 152. V: unum, P: אחד ohne דבר.

45. הדבר — דברו. Tanḥuma במדבר § 2.[8]

45. הטוב fehlt in Tanḥuma במדבר § 2 in den alten edd. Fehlt in V.

45. אל — על. Trg edd. und Walton.

45. אל — עם (את). Trg: עם. So Lag und Jem.

45. בית — בני. Tanḥuma ed. Buber במדבר § 2. LXX: *υἱοῖς*.

Kap. XXII.

1. ממה — שבט. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 11. Zahlreiche Kodd. und edd. Soncin 1486, 1488.

1. מנשה — המנשה. Seder Olam r. ms. Epstein Kap. 11. Kodd.[9]

---

[1] G. I 114 N. 1207. Massora z. St. und Mass. fin. v. את N. 8 zählt mit uns. St. 28 את.

[2] So mss. In edd.: civitates. Vgl. die Randbemerkung in ed. Wien 1863.

[3] G. I 607ᵇ, III 26 N. 641 *y*.

[4] Andere Kodd.: *τοῦ Λευεί* (*Λευί*) = הלוי.

[5] Abschrift im Besitze des Herrn A. Epstein, S. 259.

[6] Lag und Walton. Jem und Edd.: קדמיהון.

[7] Alte edd., ed. Buber, Jal. Num. § 683.

[8] Ed. Buber und Jal. Num. § 683.

[9] Vgl. V. 7 שבט המנשה.

5. המצות — כל המצוה. Abraham Saba, Zeror Ha-Mor zu Gen. 30, 11. Einige Kodd.

5. ואת התורה — והתורה. Zeror Ha-Mor zu Gen. 30, 11.

5. וללכת — ללכת. Midr. Ps. 27 § 5.[1] Kodd. Ken. 287, 225. LXX.

5. ולשמור מצותיו ולדבקה בו — ולדבקה בו ולשמור מצותיו. Midr. Ps. 27 § 5.[2]

6. ויברכם יהושע — ויברכם יהוש׳ ביום ההוא. Sechel Tob I 324.[3]

6. אל אהליהם — לאהליהם. Gen. r. XXXV 4.[4]

7. וגם — גם. Gen. r. XXXV 4.[5] Kod. Ken. 182.

8. ויאמר אליהם fehlt in Sechel Tob I 324. Fehlt in LXX.[6]

8. אליהם — להם. Gen. r. XXXV 4.[7]

8. לאמור fehlt in Gen. r. XXXV 4;[8] Lekaḥ Tob zu Gen. 49, 19.[9] Kod. Ken. 128. Fehlt in LXX,[10] P und V.

8. אל אהליכם — לאהליכם. Gen. r. XXXV 4;[11] Midrasch Agada ed. Buber II S. 77; Lekaḥ Tob Gen. 49, 19;[12] Sechel Tob Gen. S. 324.

8. ובמקנה — במקנה. Trg Jem: בבעירא.

8. ובמקנה — ומקנה. Gersonides z. St. Kodd. Ken. 30, 93. LXX: *καὶ κτήνη,* V: atque divitiis.

8. מאד fehlt in Gen. r. XXXV 4,[13] Gersonides z. St., Sechel Tob I S. 324. מאד fehlt in V.

8. ובזהב — בזהב. Lekaḥ Tob Gen. 49, 19.[14]

8. ובברזל — וברזל. Tanḥum Jeruschalmi zur Stelle. Gersonides zur Stelle.

---

[1] Vielleicht aber wird Deut. 11, 22 zitiert. Vgl. die folgende Anmerkung.

[2] Das Zitat lautet: ללכת בכל דרכיו ולדבקה בו ולשמור מצותיו, es ist daher wahrscheinlich, daß das ursprüngliche Zitat Deut. 11, 22 gewesen, das später durch Kopisten mit uns. St. vermengt wurde. Dies muß man auch aus dem Grunde annehmen, weil gewöhnlich bei Inhaltsgleichheit die frühere Stelle zitiert wird, besonders wenn die eine Stelle im Pentateuch vorkommt. In manchen mss. wird auch bloß ללכת בכל דרכיו zitiert.

[3] Das Zitat lautet: ...ויברכם יהושע ביום ההוא לאמור בנכסים רבים. Es ist daher vielleicht V. 7 gemeint, mit + יהושע ביום ההוא. Vorausgesetzt natürlich, daß das Zitat auf einen Bibeltext zurückgeht.

[4] Edd. und mss. bei Theodor, Jal. Jos. z. St.

[5] Edd., mss. und Jal. Jos. z. St. (bis), Josef Kara z. St. (bis).

[6] Nur einige wenige Kodd. bieten: *καὶ εἶπε πρὸς αὐτούς.*

[7] Alte edd. und vier mss. in ed. Theodor, S. 331.

[8] Mss. in ed. Theodor, Josef Kara z. St.

[9] In ed. Buber und Beth ha-Midrasch V S. 199.

[10] Manche Kodd.: *λέγων.*

[11] Ein ms. in ed. Theodor und Jal. z. St.

[12] Beth ha-Midrasch V S. 199, ed. Buber = MT.

[13] Alte edd. und drei mss. in ed. Theodor S. 331.

[14] Beth ha-Midrasch V 199, ed. Buber = MT.

8. ובשלמות – ובשמלות. Gen. r. XXXV 4.[1] Lekah Tob Gen. 49, 19; Sechel Tob I 324.

8. חלקו – וחלקו. Gen. r. XXXV 4.[2] LXX: καὶ (διείλαντο), P: ופלגו.

8. שלל – את שלל. Neue Pesiktha.[3] LXX: τὴν προνομὴν.

9. משלה – משילו. Trg.[4] Q're in manchen Kodd.

9. אל (II) ואל. Nahmanides zu Num. 16, 8.

10. גלילות – גלילי. Parhon, Wb. v. גלל.[5]

10. המנשה – מנשה. Zeror Ha-Mor zu Gen. 30, 11.

11. אל גלילות – בגלילות. Trg: בגלילי.[6] P: בגלגלא.

12. שלה – שלו. Trg. Q're in manchen Kodd.

12. לעלות עליהם לצבא – ויאמרו כל העדה לעלות עליהם לצבא. Maimonides, Dalalat III 41.[7] Da der Text gesichert ist, so zitiert Maimonides aus dem Gedächtnis, oder er gibt den Inhalt uns. Verses in kürzender Umschreibung wieder, oder er zitiert nach seinem Bibeltext. Letzteres halte ich für das wahrscheinlichste. Vgl. V. 33: ולא אמרו לעלות עליהם לצבא.

14. נשאים – נשיאם. Massora ms. bei Norzi z. St.[8]

14. אבותם – אבותיו. Ibn Ġanah, Wb. S. 40;[9] Manuel du Lecteur S. 101. Kod. Ken. 84.

16. עדת ה' – עדת ישראל. Der Karäer Jehuda Hadassi, Eschkol ha-Kofer 64ᵃ. Kod. Ken. 253.[10]

17. את עון. את fehlt in Akedath Jizhak Pf. 85. Fehlt in Trg Jem.

---

[1] Alte edd. und ein ms. bei Theodor S. 331.

[2] So nur ein ms.

[3] Beth ha-Midrasch VI S. 46.

[4] Edd., Lag, Jem, Walton.

[5] גלילות פ' גבולות וכן אמר התרגום תחומי פלישתאי מ"א (משקל אחר) גלילי הירדן הוא הגליל. Die Lesart גלילי folgt also auch aus dem Inhalt der Ausführung. Es scheint aber, daß Parhon so bei Ibn Ġanah gelesen, da die betreffende Ausführung aus Ibn Ġanahs Wb. S. 136 entlehnt ist.

[6] Edd., Jem, Walton. Lag לגלילי, ist gewiß Korrektur.

[7] תעלם דלך מן קציה בני ראובן ובני גד אלדין גא פיהם ויאמרו כל העדה לעלות עליהם לצבא. So im arabischen Text ed. Munk S. 39ᵃ und in der Tibbonischen Übersetzung (וראיה לדבר ענין בני גד ובני ראובן שבא בהם ויאמרו כל העדה...). Vgl. Munk S. 331 Note 5. In der Übersetzung Al-Harisis wird bloß לעלות עליהם לצבא angeführt, offenbar e correctura.

[8] Ein anderes ms. bei Norzi und Mass. ed. Gen. 27, 10 verlangen נשאים. Vgl. nooh Mass. fin. v. נש N. 30 und Norzi zu Jos. 17, 4.

[9] So nur in einem ms. Vgl. Neubauer z. St.

[10] De Rossi 211 marg. und 440: עדת בני ישראל. Manche LXX-Kodd.: עדת ה' כל בני ישראל ἡ συναγωγὴ Κυρίου οἱ υἱοὶ Ἰσραήλ. Vgl. Field I 389ᵃ. Ar: כל בני ישראל ohne עדת.

17. הטהרני – הִטָּהַרְנוּ. Qimḥi in Michlol.[1]

18. אתם – אם אתם. Gersonides z. St. LXX: ἐὰν.[2]

18. היום בה' – בה' היום. Gersonides z. St.

18. אל – על. Sechel Tob II 158.[3] Akedath Jizḥak Pf. 83, Kod. Ken. 30. LXX: ἐπὶ, Trg: על,[4] P: על.

19. בתוכנו – בה בתו'. Akedath Jizḥak Pf. 85.[5]

19. ובה' – בה'. Ibn Ġanaḥ, Rikmah S. 107.

20. מַעַל fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 95, Tanḥuma וישב § 2,[6] Tanḥ. נצבים § 2,[7] Tanḥuma ed. Buber נצבים § 5. Kodd. Ken. 174, 182. Fehlt in V; auch P drückt מַעַל nicht aus.

20. ועל – ואל. Madinḥae.[8] Kod. Ken. 688.

20. עדת fehlt in Mechiltha ed. Hoffmann S. 95, Tanḥuma ed. Buber נצבים § 5.

22. הוא (I) fehlt in Mid. Ps. 50 § 1.[9]

22. יֹדֵעַ – יודע. Jerusch. Schekalim III 2 (47ᶜ 43),[10] Zeror Ha-Mor zu Gen. 30, 11. Wenn nicht einfach Verschreibung, vielleicht יְוַדַּע. P: יָדֵּעْ = יוֹדֵעַ. יָדַע auch in Trg Jem.[11]

22. בְּמֶרֶד – בְּמֹרֵד. Trg Jem: בִּמְמָרֵד.[12] Auch P drückt ein Verbum aus: אן דנפרוק.

22. במרד – במרד בה'. Zeror Ha-Mor zu Gen. 30, 11.

22. ואם – אם. Der Karäer Eliah Baschjazzi, Adereth Eliahu 205ᵈ.[13] Trg Jem: אם.[14] Mehrere Kodd. Madinḥae.[15]

22. בְּמַעַל – בְּמֹעַל מַעַל. Trg Jem: בְּשִׁקְרָא שְׁקַר.

---

1 לא הִטָּהַרְנוּ ממנו משפטו התטהרנו. So edd. Art. התפעל und ed. Rittenberg 68ᵃ; im Wb, edd. und ed. Lebrecht, הִטַּהַרְנוּ.

2 Ohne ὑμεῖς, so daß in der Vorlage der LXX אם vielleicht bloß Rest von אתם war. Syro-hex. und einige andere Kodd.: ἐὰν ὑμεῖς.

3 Vielleicht aus Mechiltha 22ᵇ unt.

4 Edd., Lag, Jem, Walton (super).

5 So edd. In ed. Konst. והאחוז ביי'. Vielleicht ist בה auch aus בה' entstanden, oder auch umgekehrt ביי' = בה' aus בה = בָּהּ.

6 In den alten edd., mit Ausnahme von edd. Konst. und Sal.

7 In allen alten edd.

8 G. I 592 N. 622, II 57 N. 493, II 80ᵇ, G. Bibel z. St.

9 So Jal. ha-Machiri Ps. 50 § 7.

10 So Menorath ha-Maor N. 313, edd.: ידע.

11 Edd. und Walton יְדַע = יָדֵעַ und יְדַע.

12 Lag, edd. und Walton בְּמֶרְדָּא.

13 207ᵉ: ואם, eines von beiden Verschreibung oder Druckfehler.

14 Später ו hinzugefügt, vgl. Prätorius z. St.

15 G. I 592 N. 622, II 57 N. 493, II 80ᵇ, G. Bibel z. St.

22. במעל – במעל מעלנו. Trg: בשקרא שקרנא.[1] So auch LXX: *ἐπλημμελήσαμεν*, aber ohne ואם במעל. Wahrscheinlich bloß notwendige Ergänzung des fehlenden Prädikats, wie auch P und V in anderer Weise ergänzen.[2] Vielleicht aber hängt doch dieses מעלנו mit מעל des Trg Jem zusammen?[3]

27. עבדת fehlt bei Josef Kara z. St.,[4] in Akedath Jizḥak Pf. 12.[5] Fehlt in V.

27. ה' – ה' אלהינו. Josef Kara z. St.

27. מחר לבנינו – לבנינו מחר. Trg: לבננא מחר.[6] LXX: *τέκνοις ἡμῶν αὔριον*.

29. למנחה – ולמנחה. Trg Lag: ולמינחתא. Einige Kodd. LXX, Aq.

30. וייטב – ויטב. Qimḥi in Michlol, ed. Rittenberg 92ª,[7] 92ᵇ,[8] Michlal Jofi z. St.[9] Die Massora[10] zählt ohne uns. St. drei יִטַב defektiv.

32. וישיבו – וישבו. Nach der Massora.[11] Einige Kodd. und alte edd.

33. בני ישראל (II) fehlt in Akedath Jizḥak Pf. 85 (bis). Fehlt in Ar.

33. את הארץ – הארץ. Akedath Jizḥak Pf. 85 (bis).

34. בני ראובן ובני גד – בני גד ובני ראובן. Trg bei Qimḥi.

34. למזבח – עֵד למזבח. Trg סהיד למדבחא.[12] Manche Kodd. und edd. Andere Kodd. und viele edd.: למזבח עד. Manche edd. haben עֵד als

---

1 Edd., Lag, Walton (in praevaricatione praevaricati sumus).

2 P: עבדן הכנא, V: hoc altare construximus (ohne ואם במעל).

3 מַעַל aus מָעֲלנו entstanden, oder מָעֲלנו aus מַעַל, wie מָעַל gelesen und sinngemäß ergänzt. — מַעַל für Trg Jem ist sicher, da שְׁקַר zu ergänzen keine Notwendigkeit vorhanden ist.

4 Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 58.

5 So in ed. Konst. 56ᵈ.

6 Edd. und Walton (filiis nostris cras).

7 Auch edd., Verbalformen v. יחם: ונפלה יו"ד פ"א הפעל מהמכתב כמו שנפלה במלת וייטב בעיניהם דבני גד ובני ראובן.

8 Auch edd. l. c. v. יטב: וייטב בעיניהם דבני גד ובני ראובן נעדרה היו"ד פ"א הפעל מהמכתב. Vgl. auch Norzi z. St.

9 בא ביו"ד האיתן לבד ונפלה היו"ד פ"א הפעל מהמכתב. Vgl. auch Norzi.

10 I Sam. 24, 5; II Reg. 25, 24; Mass. fin. v. יטב N. 18.

11 Die uns. Stelle zu den sieben וישבו defektiv zählt. Vgl. Massora marg. zu Num. 13, 26; II Chr. 34, 28; Mass. fin. v. ישב N. 2. Vgl. auch Norzi z. St. Auch Mass. par. z. St. bemerkt: ז' חסרים,

12 So Qimḥi; in uns. Targumtexten (edd., Lag, Jem und Walton) fehlt סהיד. Vgl. auch Norzi z. St. Ginsburg, Bibel z. St., zitiert aus Targum ms. die Lesart למזבח עד.

Q're.[1] Von den alten Vertenten bietet Ar: עַד (אלשׂהד), während LXX = MT, P מזבח העדות ergänzt und V למזבח עד הוא בינותינו liest.

34. האלהים – הוא האלהים. Trg.[2] Manche Massora.[3] Mehrere Kodd. LXX: ἐστιν, P: הו, V: ipse sit.

Kap. XXIII.

2. ישראל – בני ישראל. Trg Jem. LXX: υἱοὺς, Ar. בני.

3. מפניכם. Trg Lag: דתריכינון מן קדמיכון = אשר הורישם מפניכם. Vielleicht bloß erklärende Ergänzung. P: ואובד אנון מן קדמיכון.

6. וחזקתם – והתחזקתם. Naḥmanides Deut. 12, 23.

6. בספר תורת – בתורת. Naḥmanides zu Deut 12, 23.

7. בוא – בא. Massora ms.[4] zählt ohne uns. St. 13 בוא plene.[5]

13. ולשטט – לשטט. Ibn Saruk, Maḥbereth Art. שט; Josef Qimḥi, Sefer Ha-Galuj S. 154.

13. ולשטט בצדיכם ולצנינים בעיניכם. Trg: ולסיען נטלן זין לקבליכון ולמשרין מקפנכון.[6] So übersetzt Onkelos Num. 33, 55 לשכים בעיניכם ולצנינים בצדיכם. Darauf geht gewiß Trg zu uns. St. zurück. Daraus erklärt sich aber nur die Übersetzung von צנינים, שטט und מקפנכון, aber die Wortstellung bleibt auffallend. Uns. Text würde im Sinne dieser Paraphrase ולסיען נטלן זין מקפנכון ולמשרין לקבליכון entsprechen. Daß uns. Trg die Übersetzung aus Onkelos gedankenlos herübergenommen hat, ist schwer denkbar. Es ist daher wahrscheinlich, daß Trg wenigstens was die Wortstellung betrifft, hier denselben Text gehabt wie Num. 33, 55, d. h. ולשטט (ולשכים) בעיניכם ולצנינים בצדיכם. So übersetzt Ar: מתֿל אלאסנה פי אעינכם ואלסכאכין פי אגנאבכם velut cuspides in oculis vestris et cultri in lateribus vestris.

14. והנה אנכי – ואנכי. Lekaḥ Tob zu Gen. 15, 1. LXX: ἐγὼ δὲ.

14. היום fehlt in Lekaḥ Tob Gen. 15, 1. Fehlt in LXX und P.

15. אליכם – עליכם. Trg: עליכון.[7] Einige Kodd.[8]

---

[1] Vgl. Massora aus Jemen, bei G. III 70^{b}.

[2] Edd., Jem, Walton (ipse). Lag ohne הוא.

[3] Massora aus Jemen, bei G. III 70^{b}: הוא האלהים. כן צריך להיות, הוא בכל ספרינו גם בירושלמיים. ובמוסרה (ובמסורה) דכ"ד גדול (d. h. ed. Bomberg) פליג דין אינון דסמיכו ובספרים דילן לא מסיר עליה כלום, מוכח דלא חשיב ליה בהדי אינון דסמיכון ...

[4] Frensdorff, Massora Magna, S. 28, Note 1; G. I 169 N. 80 *b*.

[5] Auch Mass. par. ms. hat in uns. St. בא def. Vgl. Frensdorff, l. c. Mass. par. ed. bemerkt zu uns. St.: י"ד מל'. So auch Massora bei G. l. c. N. 80.

[6] Edd., Lag, Jem, Walton.

[7] Lag, edd., Jem, Walton (super vos). Vgl. auch Norzi z. St.

[8] Ginsburg hat im Text עליכם und bemerkt: dies die Lesart der Ma'arbae, die Madinḥae אליכם und so einige edd. Da אליכם die Lesart der allermeisten Kodd.

Kap. XXIV.

1. את fehlt bei R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 10.[1] Fehlt in LXX.[2]

1. שבטי – זקני. Jeruschalmi Horajoth III (48^b unt.),[3] Tanḥuma נצבים § 1,[4] Midr. Sam. XV 3,[5] Midr. ha-gadol ed. Schechter S. 214 aus unbekannter Quelle.

1. שבטי fehlt bei R. Samuel ben Meïr zu Gen. 49, 10. R. Jakob ben Ascher Gen. 49, 10.

1. האלהים – ה׳ אלהים. Josef Kara z. St.[6] Wahrscheinlich aus האלהים verschrieben, sicher ist dies aber nicht; da die Lesart ה׳ (ohne האלהים) durch V und Ar. bezeugt ist.

4. מצרים – מצרימה. Akedath Jizḥak Pf. 36.[7] Sebirin.[8] Kodd.

7. ביניכם – ביניהם. Tanḥum Jeruschalmi z. St.[9] P: ביניהון, Ar: בינהם.

8. ואביאה, Q're ואביא – ואביא, Q're ואביאה. Madinḥae.[10]

9. מלך מואב fehlt in Threni rabbathi ed. Buber S. 74.[11]

9. בישראל – עם ישראל. Lekaḥ Tob zu Num. 25, 1. P: עם.

10. לבלעם – אל בלעם. Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 146. Kodd. Ken. 150, 250.

11. את fehlt in Tanḥuma ed. Buber בהעלותך § 18. P drückt (ל)את nicht aus.

12. אל יריחו – על. Tanḥuma בהעלותך § 10.[12]

12. יריחו (I, II) – ירחו. Massora.[13]

11. בכם fehlt in Tanḥuma בהעלותך § 10.[14]

---

und Edd. ist, so ist aus der letzteren Bemerkung G.'s zu erkennen, daß sie sich auf עליכם bezieht. Es muß daher im Text אליכם und in der Anm. עליכם stehen.

[1] In edd. und ed. Rosin.

[2] Andere Kodd.: τὰς. So A.

[3] Edd. und Genizahms. bei Ginzberg, Yerushalmi Fragments S. 286. So auch in den Babliedd. (dem Traktat Horajoth beigedruckt).

[4] So auch alle alte edd.

[5] Jal. I Sam. § 115 und I Chr. § 1081.

[6] Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 59.

[7] So in ed. Konst, 181^a.

[8] Massora zu Ex. 4, 19; Mass. fin. v. מין N. 20; G. II 325 N. 39; ibid. 241 N. 110.

[9] Kommentar ed. Haarbrücker S. 36.

[10] G. I 592 N. 622, II 57 N. 793, ibid. 80^b. Vgl. auch G. Bibel z. St.

[11] In edd., zu 10, 1, fehlt das Zitat, ebenso in Gen. r. XLI 3 und Jalkut Jdc. § 42.

[12] Alte edd., ed. Konst. אל.

[13] Vgl. zu 2, 1. s. v.

[14] So ed. Konst. andere alte edd., die nicht von ed. pr. abhängen, בכם.

11. והכנעני והחתי – החתי והכנעני. Tanḥuma בהעלותך § 10.[1] Num. r. XV 12.[2]

11. והחתי – החתי. Tanḥuma בהעלותך § 10.[3] Num. r. XV 12.[4]

11. החוי – והחוי. Tanḥuma בהעלותך § 10.[5] LXX, P, V, Ar.

11. והיבוסי – היבוסי. Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 10, 42[b].

12. לפניכם את הצרעה – את הצרעה לפניכם. Akedath Jizḥak ed. pr. Pf. 32, 151[c]. Vgl. Ex. 23, 28.

12. מפניכם fehlt bei R. Samuel ben Meïr zu Gen. 48, 22. Fehlt in V.

14. ועתה – עתה. Josef Kara.[6] P drückt ו nicht aus (מכילל).

14. יְראו – יְרואו. Kodd. bei dem Karäer Aron ben Josef Ha-Rofe in Mibḥar Jescharim z. St.[7]

15. ואם (I) – אם. Sifre Deut. § 2,[8] Josef Kara.[9] LXX: εἰ δὴ.

15. את (I) fehlt in Sifre Deut. § 2. Fehlt in LXX.[10]

15. את מי – למי. Mid. Ps. 119 § 46.[11]

15. תעבדון – תעבדו. Sifre Deut. § 2.

15. בעבר, Q're מעבר. Das Kethib zitiert Akedath Jizḥak Pf. 89. Trg: בעיברא.[12] LXX: ἐν τῷ πέραν, P: בעברא, V: in.[13]

15. אשר בעבר הנהר fehlt in Sifre Deut. § 2.

15. האמרי – הנכר. Sifre Deut. § 2.

15. ואנכי – ואני. Baḥja ben Ascher, Kommentar 27[c].

16. ויאמר fehlt in Akedath Jizḥak Pf. 89.

---

[1] In Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 10, ed. Edelmann 35[b].

[2] So alte edd. ed. Sal.: החתי הכנעני.

[3] So Kaphtor wa-Pheraḥ Kap. 10., 35[b].

[4] In allen alten edd.

[5] Alle Alte edd. und Kaphtor wa-Pheraḥ l. c.

[6] In Geigers Nite Na'amanim 4[a].

[7] „In manchen Kodd. ר mit Schurek und ebenso das ו . . . Nach diesen Kodd. ist es (das Wort ירואו) nach der Form זכורו (?) ,ויש כפרים שהרי"ש בשורק וגם הוי"ו כן . . . וכפי אותם הספרים הוא בשקל זכורו." Die Form זכורו (זכֻרו) kommt in uns. Texten nicht vor. Vielleicht meint uns. Autor die Stelle Neh. 4, 8 זכרו והלחמו, wo er זכורו (זכֻרו) für uns. זכֹרו gelesen.

[8] Edd. und Jalkut Deut. § 800.

[9] In Geigers Nite Na'amanim 4[a].

[10] Manche Kodd. bieten τῷ, aber mit hexaplarischem Zusatzzeichen. Vgl. Field I 393[a].

[11] √עבד in der Bedeutung „dienen" wird zwar regelmäßig mit את oder Akkusativ konstruiert, aber bei עבד in enger Verbindung mit מי lautet die Frage in der einzigen Stelle, in der es außer hier noch vorkommt: למי, II S. 16, 19. עבד' mit ל noch Jer. 44, 3; vgl. auch Koheleth 5, 8.

[12] Edd., Lag und Walton. Jem: מעיבר.

[13] Nach Ginsburg, Bibel z. St., ist בעבר die Lesart der Ma'arbae, während nach den Madinḥae das Kethib בעבר, das Q're מעבר lautet.

17. אבֹתינו – אבותינו. So die meisten Texte, auf Grund der Massora.[1]

17. מבית עבדים fehlt in Akedath Jizhak Pf. 89. Fehlt in LXX.[2]

17. האתת – כל האתת. Akedath Jizhak Pf. 89 (bis).

17. האֹתֹת – האתות. Massora.[3] Kodd.[4]

17. הגדלות – הגדלות + ואת. Trg: ית רברבתא.[5]

18. יושב – ישב. Massora.[6] Kodd.

18. גם – וגם. Trg Lag: ואף. Kodd. Ken. 154, 187, 128 pr. m.

19. העם – כל העם. Midrasch Tannaim ed. Hoffmann S. 111, Seder Eliah r. Kap. 18.[7] Einige Kodd.

19. לפשעכם – לפשעיכם. Trg.[8] Trg drückt aber auch sonst פשע durch Plur. aus.[9] LXX: τὰ ἁμαρτήματα, P: לחוביכון, V: sceleribus vestris. לפשעיכם Kodd. Ken. 1, 70. Sing. לפשעכם ist wahrscheinlich aus Ex. 23, 21 zu erklären, da in uns. St. ולחטאותיכם auch לפשעיכם richtiger erscheinen läßt. Freilich ist es auch denkbar, daß dieser Parallelismus die Verss. beeinflußt hat.

21. ויאמר – ויאמרו. Jal. Deut. § 800 aus Sifre Deut. § 2.[10] Sebirin.[11] P: ואמרו. Kod. Ken. 93: ויאמרו.

---

[1] Gen. 46, 34; Jer. 14, 20; Mass. fin. v. אב N. 8; G. I 20 N. 44. Vgl. Mass. zu Prov. 22, 28. Die Angabe lautet: „אבותינו (doppelt plene) kommt achtmal vor, nämlich . . . Ebenso durchwegs in Josua, Richter und Psalmen, mit Ausnahme von einer Stelle (Ps. 22, 5) אבותינו ח׳ מל׳ בקריה כוליה וסמנה׳ . . . יהושע ושופטים ותלים דכוותיה במ״א (בר מן אחד) . . .". Demnach ist אבותינו im Buche Josua immer plene. Es ist daher sehr merkwürdig, daß Norzi z. uns. St. meint, אבותינו müsse defektiv ו (אבֹתינו) geschrieben werden, weil es in der Massora nicht unter den acht plene gezählt wird. Er hat offenbar die Bemerkung וכל יהושע... דכותיה übersehen.

[2] Fehlt aber auch ואשר עשה – האלה. Kod. Field 85 bietet nun καὶ ὅσα — ταῦτα im Text und ἐξ οἴκου δούλων bloß am Rande.

[3] Vgl. Frensdorff, Massora Magna, S. 7, Note 2.

[4] Vgl. Norzi z. St. Manche Kodd. האותת, so Konkor. v. האותות.

[5] Edd., Walton. Lag und Jem om. וית.

[6] Zwei handschriftliche massoretische Notizen geben ausdrücklich an, daß ישב in uns. St. def. ist. Auch Mass. par. ed. zu Jos. 9, 7 יושב bemerkt: לית מלא בסיפרא, d. h. יושב plene kommt in uns. Buche nicht mehr vor. Vgl. Die Bemerkung des Korrektors bei Norzi z. St. und ausführlich Frensdorff, Massora Magna, S. 93, Note 3.

[7] Edd. und ed. Friedmann, S. 103.

[8] Edd. Lag, Jem und Walton (culpis vestris).

[9] Vgl. z. B. Jes. 59, 20; Micha 1, 5; 7, 18.

[10] Edd.: ויענו, Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 3 – MT.

[11] Massora ed. Num. 32, 25; Jdc. 11, 15; G. I 91 N. 844, II 325 N. 493; G. Bibel z. St. Vgl. V. 24.

21. העם - כל העם. Sifre Deut. § 2.[1]

21. כי - כי אם. Trg: אלהין. So auch LXX (ἀλλά), P (אלא) V (sed). Vielleicht bloß sinngemäß.

21. את fehlt in Sifre Deut. § 2.[1] Fehlt in LXX.

22. העם — כל העם. Sifre Deut. § 2.[2] Sifre Deut. § 306.[3] 4 Kodd.

22. בכם — בכם היום. Sifre Deut. § 2,[6] Sifre Deut. § 306.[4] Kod. Ken. 150. Kodd. Ken. 4, 84, 375: היום בכם.

22. לכם fehlt in Akedath Jizḥak Pf. 89. Kod. Ken. 149. Fehlt in LXX.[5]

23. את (II) fehlt in einer massoretischen Notiz bei G. II 279 N. 204 (Zitat).

26. אלהים — האלהים. Makkoth 11a.[6] Akedath Jizḥak Pf 89. LXX τοῦ θεοῦ.

27. הנה האבן — והאבן. Midrasch Koheleth zuta ed. Buber S. 87. Stichwort in Qimḥis Komm. z. St. הנה fehlt in Kod. Ken. 84.

27. בנו — לנו. Koheleth Zuta S. 87, Juda ben Barsillai in Kommentar zu Sefer Jezirah S. 150. Trg: לנא.[7] LXX A: ἡμῖν.[8] P: לן.[9] Ar: עלינא.

27. אמרי — דברי. Midr. Sam. XV 4, Sal. b. Ha-Jajathom.[10] 3 Kodd.

27. לעדה (II) — (ו)לעדה (לזִכָּרון (זִכָּרון לעדה. Trg: לדוכרן ולסהדו.[11] Dieses Plus kann nur als Übersetzung von (ל)זִכָּרון im Text aufgefaßt werden, aus folgenden Gründen: 1. ist für eine Erweiterung des gegebenen לעדה gar kein Grund vorhanden. 2. wird in uns. Verse selbst לעדה (I) einfach durch לסהדו[12] wiedergegeben.[13] Es ist daher sicher, daß לדוכרן auf לזִכָּרון in der Vorlage zurückgeht.

---

[1] Edd. In Jal. Deut. § 800 und Midr. Tannaim l. c. = MT.

[2] Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 3; Lekaḥ Tob zu Deut. 1, 3. In edd. fehlt das Zitat.

[3] Midr. Tannaim S. 180, Lekaḥ Tob Deut. 32, 1. Edd. MT.

[4] In Midr. Tannaim S. 3, S. 180, Jal. Jos. z. St. (aus § 306).

[5] Einige Kodd. bieten ἑαυτοῖς.

[6] In Jal. Jos. z. St. (viermal).

[7] Edd., Lag, Jem, Walton (nobis), Raschi, Qimḥi und Josef Kara z. St. (Jahrbuch der jüdisch-liter. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., V, S. 59).

[8] Sonst: ἐν ὑμῖν = בכם, wie in der zweiten Vershälfte.

[9] ל drückt V aus: vobis = לכם, so auch für בכם.

[10] Kommentar zu Mašqin, ed. Mekize Nirdamim (Chajes), Berlin 1909. Das Zitat S. 120.

[11] So Josef Kara z. St., Edd. und Walton (in memoriale et in Testimonium). Lag: דוכרן לסהדו = זִכָּרון לעדה, Jem: לדוכרן לסהדו = לזִכָּרון לעדה.

[12] So in allen Texten und Textzeugen: Edd., Lag, Jem, Walton, Raschi, Josef Kara und Qimḥi z. St.

[13] Auch Gen. 21, 30 לְעֵדָה bieten die Targumim bloß: לסהדו.

29. יהושע – יהושוע. Midrasch über defectiva und plena, ed. Wertheimer S. 22, zählt außer Deut. 3, 21 noch zwei יהושוע plene ו nach ש,[1] ohne anzugeben, in welchen Stellen der Name so geschrieben wird. Aber aus der agadischen Begründung der scriptio plena: weil er Gott mit ganzem Herzen gedient,[2] ergibt sich mit großer Wahrscheinlichkeit, daß die beiden Stellen gemeint sind, in den Josua als עבד ה׳ bezeichnet wird, d. s. uns. St. und ihre Parallele Jdc. 2, 8. Es ist aber auch möglich, daß der Midr. an Jdc. 2, 7[3] und Jos. 24, 31 denkt.[4] Vielleicht auch stimmt uns. Midrasch mit der Massora der Madinhae überein.

30. סרח – חרס. Josef Bechor Schor zu Gen. 48, 7. Vielleicht wird Jdc. 2, 9, mit + אשר,[5] zitiert.

30. אשר fehlt in Sabbat 105ᵇ.[6] Megillah 14ᵇ.[7] Vielleicht wird Jdc. 2, 9 mit סרח[8] für חרס zitiert. אשר in uns. St. fehlt in einigen Kodd., in LXX, Trg Jem und Ar.[9]

30. מצפון[10] – אשר מצפון. Sabbat 105ᵇ.[11]

32. בני ישראל. בני fehlt in Toseftha Sota IV 6,[12] bei Raschi zu Gen. 48, 22 und Sechel Tob II 171 (auch ישראל).

32. בני ישראל fehlt bei Raschi Gen. 48, 22 und Sechel Tob II 171.

32. ממצרים – מארץ מצרים. Tanḥuma עקב § 6.[13] Deut. r. II 4.

---

[1] Drei יהושוע haben auch die Madinḥae, wie Mass. marg. zu Jdc. 2, 7 angibt. Nach Ginsburg, zu Jdc. l. c., ist יהושע (I) in Jdc. 2, 7 die dritte Stelle. Wahrscheinlich so auch Massora aus Tschufutkale, G. III 450ᵃ, wo bemerkt wird: יהושוע ג׳ שלי׳ (שלמין) (Deut. 3, 21), ויעבדו העם שנ׳ (שנים) בת׳ (במ׳) = במקרא?), d. h. יהושוע plene kommt dreimal vor: Deut. 3, 21; Jdc. 2, 7 zweimal im (Verse?).

[2] שעבד להקדוש ברוך הוא בלב שלם.

[3] Dies nach der Massora die zweite Stelle. Vgl. Mass. Deut. 3, 21; Jdc. 2, 7.

[4] So die Ansicht Wertheimers, wegen des Inhaltes der Ausführung unwahrscheinlich. W.'s Erklärung ist gekünstelt.

[5] So einige Kodd. und P.

[6] Jalkut Jos. z. St., Jal. ha-Machiri Ps. 56 § 5, Baḥja ben Ascher in Kad Ha-Kemaḥ Art. אבל I und אבל II.

[7] So Jal. II R. § 248. In edd. fehlt das Zitat.

[8] So einige Kodd. und Edd. und P, sowie einige LXX-Kodd. bei Field, I 404, Note 12.

[9] Im Jal. ha-Machiri Prov. 19, 15 aus Ruth r. Proemium fehlt אשר בהר אפרים.

[10] So auch Jdc. 2, 9.

[11] Bei Baḥja ben Ascher, Kad Ha-Kemaḥ Art. אבל I und אבל II. Vielleicht ist Jdc. 2, 9 gemeint, wo Kod. Ken. 251 und P אשר מצפון lesen.

[12] So ms. Erfurt, Edd. und ms. Wien = MT.

[13] Alte edd. Der ganze Abschnitt fehlt in ed. pr. und Ven. und ist erst in ed. Mantua 1563 aus mss. aufgenommen worden. Vgl. Buber, Einleitung zu seiner Tanḥumaausgabe S. 176.

32. ויהיו – ויהי. Mechiltha 24b, Sotah 13b.[1] Nach Raschis Erklärung will die Gemara aus uns. St. beweisen, daß die Stadt Sichem das Erbteil der Nachkommen Josefs war.[2] Dieser Beweis setzt mit absoluter Notwendigkeit die Lesart ויהי voraus.[3] Versteht man aber die Talmudstelle im Sinne Raschis, so muß man die Lesart ויהי in uns. St. auch in Toseftha Sotah IV 6[4] voraussetzen, trotz des Zitates ויהיו in allen bekannten Texten. Die Lesart ויהי in uns. St. muß auch für eine Reihe von Stellen vorausgesetzt werden, die nicht auf uns. St. sich beziehen. Gen. 48, 22 שְׁכֶם אַחַד wird von vielen Autoren als die Stadt Sichem erklärt. Diese wegen אחד kaum mögliche Auffassung scheint durch ויהי in uns. St. veranlaßt worden zu sein: Die Angabe, Sichem ward das Erbteil der Nachkommen Josefs, hat nur als Plusquamperfectum und somit als Grund für das Bestatten der Gebeine Josefs in Sichem in uns. St. ihren rechten Platz. Es wird also in uns. St. gesagt, daß Sichem schon längst im Besitze der Söhne Josefs[5] war. Da aber früher von einer darauf bezüglichen Angabe keine Spur vorhanden ist, so mußte eine solche Spur in שכם אחד gefunden werden, mittels der Deutung: Sichem als eins. So fassen שכם Gen. 48, 22 als Sichem: Mechiltha zu Ex. 14, 10;[6] R. Neḥemiah

---

[1] Edd., ms. München und Raschi z. St.

[2] והכתיב בשכם ויהי לבני יוסף לנחלה וגו' אלמא בנהלתם קברוהו דחביב היה (scil. יוסף) עליהם.

[3] Freilich ist die Erklärung Raschis nicht absolut notwendig. In der 13a angeführten Baraitha wird erzählt, wie Moses sich um den Sarg mit den Gebeinen Josefs bemühte. Dazu bemerkt die Gemara: „Wie ist es denkbar, daß die Nachkommen Josefs diese Mühe dem Moses und nach dessen Tode Israel, d. h. dem gesamten Volke, überließen und nicht vielmehr selbst, beziehungsweise allein sich mit den Gebeinen ihres Ahnen abgegeben, es heißt ja והו אי לא איעסקו ביה ישראל בניו לא הוו מיעסקי ביה והכתיב ויהי לבני (ויהיו) ויהי? לבני יוסף לנחלה יוסף לנחלה). Es kann nun die Gemara aus uns. St. belegen wollen, daß die Gebeine Josefs seinen Nachkommen zum Erbteil wurden, was nicht der Fall gewesen wäre, wenn sie sich nicht in verehrungsvoller Weise für ihren Ahnen interessiert hätten. Dieser Beweis würde die Lesart ויהיו voraussetzen. Aber Raschi hat in seinem Talmudtext ויהי gehabt und dieser Text läßt keine andere Erklärung des Beleges als im Sinne Raschis zu.

[4] Dieselbe Frage wie in der Gemara Sotah 13b: ואילו לא היה משה מתעסק בו (scil. ביוסף) לא היו בני שבטו מתעסקין בו? והלא כתיב ויהיו לבני יוסף לנחלה.

[5] Und nicht der Söhne Efraims, weshalb hier nicht an die Tatsache gedacht werden konnte, daß Sichem im Gebiete Efraims lag. Man mußte deshalb an eine Zeit denken, wo die Söhne Josefs noch eine Einheit bildeten.

[6] In bezug auf Gen. 48, 22 אשר לקחתי מיד האמרי בחרבי ובקשתי: וכי בחרבו ובקשתו לקחה? Vgl. Tanḥuma בשלה § 9.

in Gen. r. XCVII Ende;[1] Pseudo-Jon. zu Gen. 48, 22;[2] Raschi, Lekaḥ Tob[3] und Sechel Tob zu Gen. 48, 22.[4] Deut. r. II 4 wird Sichem als das Land Josefs bezeichnet,[5] also wahrscheinlich auch שכם = Sichem und ויהי in uns. St.[6] ויהי in uns. St. lesen P (ויהות) und V (et fuit).

33. בגבעת – בגבול. Midr. Tannaim ed. Hoffmann S. 107.[7]

---

[1] שכם אחד, דו שכם ודאי.

[2] יח קרתא דשכם הולק חד, שכם auch in seiner eigentlichen Bedeutung: Teil.

[3] ואני נתתי לך שכם אחד על אחיך, כלומר עיר שכם נתתי לך בנחלה יותר על נחלת אחיך ... ולפיכך נתנה שכם לבני יוסף לנחלה ולשם קברו את עצמות יוסף שנאמר ואת עצמות יוסף קברו בשכם.

[4] Vgl. auch Qimḥi zu beiden Stellen.

[5] נקבר בארצו.

[6] שכם Gen. 48, 22 schon LXX: *Σίκιμα*, daher LXX in uns. St.: *καὶ ἔδωκεν αὐτὴν Ἰωσὴφ ἐν μερίδι*. Vgl. Ev. Joh. 4, 5: *ἔρχεται οὖν εἰς πόλιν . . . Συχάρ* (*Σίκιμα*), *πλησίον τοῦ χωρίου ὃ ἔδωκεν Ἰακὼβ Ἰωσὴφ τῷ υἱῷ αὐτοῦ*. Vgl. auch Hier. zu Gen. 48, 22; V freilich: partem.

[7] So auch Hoffmanns לקוטי בתר לקוטי S. 19. In Hildesheimer-Jubelschrift S. 97 בגבעת ist also Druckfehler oder Hoffmanns Korrektur nach MT.



Bericht des Kuratoriums.

Die israelitisch-theologische Lehranstalt beklagt das im Februar dieses Jahres erfolgte Ableben des Herrn Albert Freiherrn von Rothschild, ihres Hauptbegründers, wie auch eines ihrer wärmsten Gönner.

Wenn der Dahingeschiedene mit Recht als einer der größten Wohltäter der Armen und Bedrückten, als ein hochsinniger Förderer aller künstlerischen und wissenschaftlichen Bestrebungen gepriesen wird, so verliert insbesonders die israelitisch-theologische Lehranstalt in ihm einen Freund und Gönner, der in hochherziger Weise den Grundstein zu ihrer Errichtung gelegt und an der Entwicklung derselben jederzeit den wärmsten Anteil genommen hat. Erfüllt von treuer Liebe zum Judentum, von aufrichtiger Hingabe an seine ethischen und sozialen Aufgaben, durchdrungen von der sittlichen Macht der jüdischen Lehre und Wissenschaft, hat Albert Freiherr von Rothschild durch die munifizente Widmung des Betrages von 200.000 *K* sich an die Spitze der Gründer der israelitisch-theologischen Lehranstalt gestellt und seither das lebhafteste Interesse für ihre Erfolge bekundet.

Das Andenken Freiherrn von Rothschilds wird in den Annalen der Geschichte unserer Lehranstalt gesegnet bleiben und von uns immerdar in hohen Ehren gehalten werden.

Unser Kurator, Herr Rabbiner Dr. Adolf Schmiedl feierte am 28. Jänner d. J. seinen neunzigsten und unser Kurator Herr Samuel Edler von Horowitz, am 24. Mai d. J. seinen siebzigsten Geburtstag, letzterer zugleich das Jubiläum seiner 25jährigen Funktion als Mitglied der Handelskammer in Lemberg, deren Präsident er seit Jahren ist. Wir haben uns den allgemeinen Ehrungen, die den Jubilaren aus diesem Anlasse zuteil wurden, aufrichtigsten Herzens angeschlossen.

Unseren Statuten gemäß haben wir mit Beginn des Wintersemesters den Unterricht in der polnischen Sprache wieder aufgenommen und in Herrn Julius Balitzky einen sehr tüchtigen Lehrer dieser Disziplin gefunden.

Wie im vorjährigen Jahresberichte ausgewiesen, hat der im Vorjahre verstorbene I. Vizepräsident unseres Kuratoriums, Herr Theodor Ritter von Taussig unserer Lehranstalt den Betrag von 20.000 *K* als ersten größeren Baustein zur Errichtung eines eigenen Hauses letztwillig hinterlassen.

Um das Andenken dieses Mannes in der Geschichte unserer Lehranstalt dauernd zu erhalten, haben wir den Beschluß gefaßt, die Zinsen dieses Legates durch die Veröffentlichung unseres Baufond-Kontos in den Berichten unserer Lehranstalt alljährlich auszuweisen.

Das Kuratorium des mährisch-jüdischen Landesmassafonds in Brünn hat uns wie im Vorjahre eine Subvention von 1000 *K* zugesprochen, wofür wir demselben unseren aufrichtigen Dank zum Ausdrucke bringen.

Die unseren Hörern zuerkannten Stipendien verschiedener Stiftungen weist der Bericht unseres Herrn Rektors aus.

Wir haben vier Hörern des ersten Jahrganges, welche vom Genusse der Schorrschen Stipendien stiftbriefmäßig ausgeschlossen sind, aus den Zinsen der Berthold Ritter von Gutmann- und Moriz Freiherrn von Königswarterschen Widmungen Unterstützungen gewährt und aus demselben Fonde unserem Rektorate für absolvierte Hörer, die noch keine Anstellung erhielten, den Betrag von 400 *K* zur Verfügung gestellt.

An Subventionen gingen ein: Von der hohen Regierung 10.000 *K*; vom löblichen Vorstande der israelitischen Kultusgemeinde in Wien 8000 *K*; vom löblichen Kuratorium des mährisch-jüdischen Landesmassafonds in Brünn 1000 *K*; vom löblichen Vorstande der israelitischen Kultusgemeinde in Prag 1300 *K*; von der löblichen Repräsentanz der Landesjudenschaft des Königreiches Böhmen 1260 *K*.

An Jahresbeiträgen erhielten wir vom Herrn Max Ritter von Gutmann und von einem ungenannt sein Wollenden je 500 *K*, wofür wir denselben bestens danken.

Wien, im Juli 1911.

Das Kuratorium.

Das Kuratorium der israelitisch-theologischen Lehranstalt:

		K	h
Zinsen vom Stammkapital, und zwar:			
K 270.000·— Juli-Rente à 4%	K 10.800	20.460	—
fl. 115.000·— April-Rente à $4^2/_{10}$%	„ 9.660		
Subventionen:			
Von der hohen k. u. k. Regierung	„ 10.000·—		
Vom löbl. Vorstande der israel. Kultusgemeinde in Wien, u. zw.: In barem	„ 4 800·—		
Als Äquivalent für die der Lehranstalt zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten	„ 3.200·—		
Vom löbl. Kuratorium des mähr.-jüdischen Landesmassafonds in Brünn	„ 1.000·—		
Vom löbl. Vorstande der israel. Kultusgemeinde Prag	„ 1.300·—		
Von der löbl. Repräsentanz der Landesjudenschaft des Königreiches Böhmen	„ 1.260·—		
Vom löbl. Vorstande der israel. Kultusgemeinde in Lemberg	„ 1.000·—	22.560	—
Jahresbeiträge:			
Max Ritter von Gutmann	K 500·—		
N. N.	„ 500·—	1.000	—
Aus den Zinsen der Berthold Ritter von Gutmann- und Moriz Freiherr von Königswarterschen Widmungen		1.390	—
Zinsen vom Legate des sel. Herrn Sal. B. Berger in Lemberg		496	—
Zinsen vom Legate des sel. H. kais. Rates H. Klinger		20	—
Zinsen vom Legate des sel. Josef Zisarsky		8	—
Zinsen von der Spende des Baron Wilhelm Königswarter		400	—
Kontokorrent-Zinsen von der Bodenkreditanstalt		157	23
		46.491	23

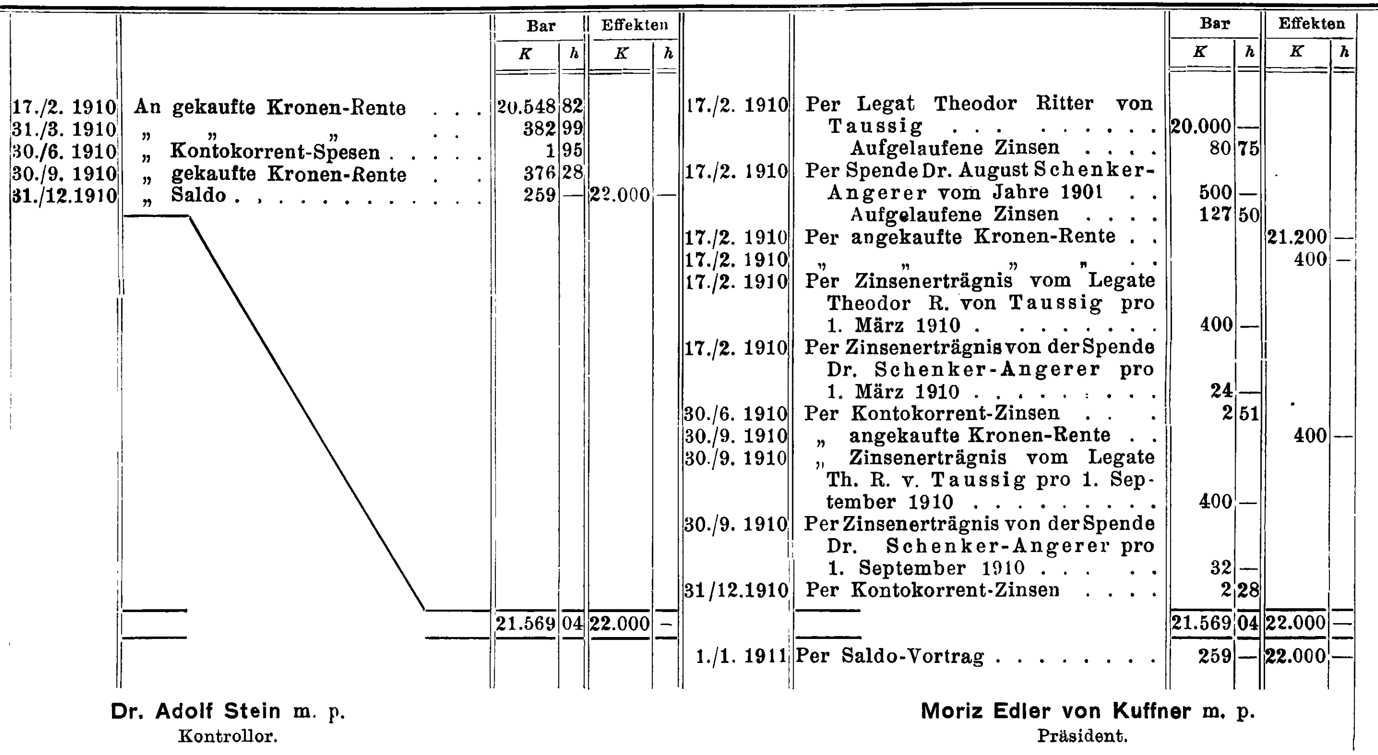
		K	h
Gehalte		31.980	—
Neuanschaffungen für die Bibliothek	K 2010·84		
Abschreibung pro 1910	„ 2000·—	4.010	84
Drucklegung des Jahresberichtes		1.117	50
Äquivalent für die Anstaltsräume		3.200	—
Sonstige Spesen		2.074	63
Kontokorrent-Zinsen an die Bodenkreditanstalt		59	74
Unterstützungen an Hörer des I. Jahrg. u. Diverse		1.390	—
Remunerationen		1.393	04
Beleuchtung und Beheizung		581	64
Zinsen an den Baufond		208	25
Gebarungsüberschuß		475	59
		46.491	23

Geprüft und richtig befunden:

Dr. Adolf Stein m. p.
Kontrollor.

Moriz Edler von Kuffner m. p.
Präsident.

Soll. Baufond-Konto der Israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien. Haben.



Soll.

Datum		Bar K	Bar h	Effekten K	Effekten h
17./2. 1910	An gekaufte Kronen-Rente . . .	20.548	82		
31./3. 1910	„ „ „ . .	382	99		
30./6. 1910	„ Kontokorrent-Spesen	1	95		
30./9. 1910	„ gekaufte Kronen-Rente . .	376	28		
31./12.1910	„ Saldo	259	—	22.000	—
		21.569	04	22.000	—

Haben.

Datum		Bar K	Bar h	Effekten K	Effekten h
17./2. 1910	Per Legat Theodor Ritter von Taussig	20.000	—		
	Aufgelaufene Zinsen	80	75		
17./2. 1910	Per Spende Dr. August Schenker-Angerer vom Jahre 1901 . .	500	—		
	Aufgelaufene Zinsen	127	50		
17./2. 1910	Per angekaufte Kronen-Rente . .			21.200	—
17./2. 1910	„ „ „ „ . .			400	—
17./2. 1910	Per Zinsenerträgnis vom Legate Theodor R. von Taussig pro 1. März 1910	400	—		
17./2. 1910	Per Zinsenerträgnis von der Spende Dr. Schenker-Angerer pro 1. März 1910	24	—		
30./6. 1910	Per Kontokorrent-Zinsen . . .	2	51		
30./9. 1910	„ angekaufte Kronen-Rente . .			400	—
30./9. 1910	„ Zinsenerträgnis vom Legate Th. R. v. Taussig pro 1. September 1910	400	—		
30./9. 1910	Per Zinsenerträgnis von der Spende Dr. Schenker-Angerer pro 1. September 1910	32	—		
31/12.1910	Per Kontokorrent-Zinsen	2	28		
		21.569	04	22.000	—
1./1. 1911	Per Saldo-Vortrag	259	—	22.000	—

Dr. Adolf Stein m. p.
Kontrollor.

Moriz Edler von Kuffner m. p.
Präsident.

Bericht des Rektors.

Die Kulturhöhe eines jeden Volkes wird weniger durch die Bildung der oberen Zehntausend, sondern weitmehr durch die der mittleren und unteren Volksklassen bestimmt und bedingt. Kunst und Wissenschaft mögen in einem Lande noch so hochentwickelt sein, sie können doch nicht als Gradmesser seiner Kultur gelten, solange die Analphabeten nach Hunderttausenden zählen. Die Bildungsschichten eines Volkes müssen sich genau so wie die Hoch-, Mittel- und Volksschulen zueinander verhalten, wenn von einer gesunden geistigen Entwicklung die Rede sein soll. Denn nur so allein hat das Volksleben einen Organismus, in welchem die einzelnen Organe dem Ganzen dienen, von dem sie selber genährt und erhalten werden. Es ist geradezu widersinnig, wenn ein Volksstamm, von dem ein großer Bruchteil weder lesen noch schreiben kann, eine besondere Universität für sich haben will. Der große Nutzen einer Hochschule kann niemals den Schaden wettmachen, welcher einem Lande aus der krassen Unwissenheit seiner Bewohner erwächst. Diese Wahrheit dürften auch Jene nicht vergessen, welche von der Wissenschaft des Judentums stets in hohen Tönen sprechen. Wir Juden können uns allerdings den Vorwurf ruhig gefallen lassen, daß unsere Jugend mit einem sehr hohen Prozentsatz an Mittel- und Hochschulen vertreten ist, denn wir dürfen uns dessen rühmen, daß es keine oder fast keine jüdischen Analphabeten gibt. Wenn man jedoch die Bildungshöhe nicht der Judenheit, sondern des Judentums hervorhebt und auf die bedeutende Entwicklung seiner Wissenschaft hinweist, so vergißt man gewöhnlich die traurige Erscheinung, daß die Kenntnis der für die Wissenschaft des Judentums unentbehrlichen hebräischen Sprache in hohem Grade abgenommen, ja daß die Zahl der Analphabeten in Hebraicis in erschreckender Weise zugenommen hat. Um sich den großen und gewaltigen Unterschied zwischen einst und jetz klar zu machen, braucht man nur die Kluft zu kennen, welche heute zwischen den jüdischen Gelehrten und den jüdischen Laien gähnt. Die religiös

Gebildeten, welche noch im vorigen Jahrhundert den großen und weiten Abstand zwischen Laien und Gelehrten ganz ausfüllten, sind heute fast ganz verschwunden. Das ist ein Verlust, für welchen uns auch die höchstentwickelte Wissenschaft keinen Ersatz zu bieten vermag. Oder kann sie uns etwa, um nur einen Punkt herauszugreifen, darüber trösten, daß die progressive Abnahme hebräischen und jüdischen Wissens die jüdische Predigt sehr tief hinabgedrückt hat? Die eigentliche Höhe der Kanzel hängt nicht allein von der Beredsamkeit des Predigers, sondern auch von dem Bildungsgrade des Zuhörerkreises ab. Das jüdische Bildungsniveau ist leider ein niederes geworden; darum ist an die Stelle des scharfsinnigen Thorawortes das diskrete Scherzwort des hochgebildeten Rabbiners oder — und das viel häufiger — der, weil stets gemachte, immer banale Witz des populären Redners getreten. Die jüdische Predigt mußte aus ihrer klassischen Höhe herniedersteigen; und da klagt man noch über den großen Mangel an hervorragenden Predigern! Wenn die Gemeinden wirklich große Redner haben wollen, so können sie zu deren Erlangung wesentlich beitragen, indem sie das jüdische Bildungsniveau mit allen Mitteln zu heben trachten. Die Kanzel muß wieder eine Stätte der mit Erbauung vereinigten Belehrung über rein religiöse Dinge werden. Der moderne Prediger muß die heranwachsende Jugend durch Talmud und Midrasch für die klassischen Schönheiten unserer hebräischen Sprache empfänglich machen. Die Kanzel muß darauf hinarbeiten, daß die hebräischen Analphabeten aus unserer Mitte verschwinden; dann wird die Wissenschaft des Judentums auch für die mittleren und unteren Volksschichten einen Wert erlangen. Es muß aber auch den Stätten, an welchen diese Wissenschaft ihre Hauptpflege findet, die Möglichkeit gegeben sein, auf der Höhe der Zeit stehende Prediger auszubilden. Geschieht das nicht, dann hat man kein Recht, über den Mangel an guten Predigern zu klagen. Dies mit besonderem Nachdruck zu betonen, hält der Unterzeichnete um so mehr für seine Pflicht, als die israelitisch-theologische Lehranstalt nach 18 Jahren ihres Bestandes noch immer über kein Gotteshaus verfügt, in welchem die reiferen Hörer ihre Übungspredigten vor einem geeigneten Zuhörerkreise halten können.

Am 10. Mai d. J. fand die Rabbinerprüfung des Herrn Dr. G. Sicher aus den talmudischen und des Herrn Dr. H. Schwenger aus den nicht-talmudischen, am 11. Mai die des Herrn Dr. Sicher aus den nicht-talmudischen Fächern statt. Anwesend waren vom

Rabbinate Herr Rabbiner Dr. A. Schmiedl, vom Kuratorium der Präsident, Herr Moriz Edler von Kuffner, vom Vorstande der Kultusgemeinde Herr Dr. phil. und jur. Markus Spitzer.

Am 16. Dezember v. J. legte Herr stud. phil. Isidor Kohn, am 22. Mai d. J. Herr stud. phil. Béla Diamant sein Tentamen ab. In diesem Jahre wurden vier Herren zum Tentamen zugelassen.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde Herr Dr. H. Kanarek als Religionslehrer an das Gymnasium in Brzezany, Herr Dr. H. Schwenger als Rabbiner nach Lundenburg berufen.

In den vorjährigen Ferien erlitt die Wiener Kultusgemeinde durch den am 1. September erfolgten Tod ihres Rabbiners Dr. Elieser David einen schweren Verlust. Rabbiner Dr. David, der leider in der Vollkraft seines Lebens und Wirkens unerwartet abberufen wurde, hat in seiner Herzensgüte unsere Hörer, die sich dem Lehrfache widmeten, in jeder möglichen Weise gefördert. Unsere Anstalt verlor in diesem durch Charakterstärke und Überzeugungstreue ausgezeichneten Manne einen treuen, aufrichtigen Freund. Wir drückten unser Beileid sowohl dem Kultusvorstande als auch der tiefgebeugten Gattin aus.

Im Dezember v. J. sind drei um das Judentum und seine Wissenschaft hochverdiente Männer aus dem Leben geschieden. Am 6. starben der emeritierte Prinzipal des Jews' College, Dr. Michael Friedländer in London und der Dozent des Rabbinerseminars, Dr. Hirsch Hildesheimer in Berlin, am 23. der Rektor der jüdischen Hochschule in Petersburg, Baron David Günsburg. Die israelitisch-theologische Lehranstalt gab jedesmal ihrer schmerzlichen Anteilnahme den entsprechenden Ausdruck.

Am 11. Februar d. J. verschied Baron Albert von Rothschild. Die israelitisch-theologische Lehranstalt verlor in diesem hochherzigen Mäcen einen ihrer Hauptgründer; sie wird ihm, dessen Name mit ihrer Geschichte eng verknüpft ist, stets ein treues, dankerfülltes Gedenken bewahren.

Am 28. Januar d. J. beging Herr Rabbiner Dr. Schmiedl seinen 90. Geburtstag. Der Unterzeichnete überbrachte dem hochgeschätzten Jubilar die Glückwünsche des Lehrkörpers und sprach ihm dessen Dank für seine der Lehranstalt bei jeder Gelegenheit bekundete Freundschaft aus.

Am 5. Februar l. J. feierten die zahlreichen Schüler, Freunde und Verehrer den 70. Geburtstag des durch seine scharfsinnigen Talmudforschungen und eine Dezennien umfassende Lehrtätigkeit rühmlichst bekannten Seminar-Rabbiners Prof. Dr. Lewy in Breslau. Wir begrüßten und beglückwünschten den Jubilar auf's herzlichste.

Am 24. Mai vollendete Herr Samuel Edler von Horowitz das 70. Lebensjahr. Wir freuten uns, dem hochgeschätzten Kurator unserer Lehranstalt die wärmsten Wünsche senden zu können.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden an der israelitisch-theologischen Lehranstalt folgende Vorlesungen gehalten:

1. **Bibel und Exegese.** Psalmen, Moabitische Fälschungen. 2 St. w.
Hofrat Prof. Dr. *D. H. Müller.*
Kursorische Lektüre, Samuel . . 1 St. w.
Derselbe.
Sommersemester: Hosea . . . 2 St. w.
Kursorische Lektüre, Samuel 1 St. w.
Derselbe.
Abraham ibn Esra's Kommentar zum Hohen Liede und Raschi's Kommentar zu demselben. Kap. 1—6 . . . . 2 St. w.
Prof. Dr. *S. Krauss.*

2. **Talmud, statarisch.** Baba Bathra 97—130 . . . . 6 St. w.
Der Rektor.
„ **kursorisch.** Abteil. A. (Wintersemester.) Menachoth 28^a—44^b . . . . 2 St. w.
Derselbe.
„ „ Abteil. B. Baba Mez. 1—28 . . 4 St. w.
Prof. Dr. *S. Krauss.*

3. **Schulchan Aruch.** Joreh deah §§ 29—50 . . . . 2 St. w.
Der Rektor.
(Sommersemester) Orach Cajjim §§ 135—149, 282—85, 423, 428, 488—494, 584, 621, 622, 659, 662, 668, 684, 685—690, 693 2 St. w
Derselbe.

4. **Hermeneutik** . . . . 1 St. w.
Derselbe.

5. **Homiletische Übungen** . . . . 1 St. w.
Derselbe.

6. **Midrasch.** Wintersemester. Pesikta rabbati . . . . 1 St. w.
Deuter. rab. . . . . . . 1 St. w.
Lektor Dr. *V. Aptowitzer.*
Sommersemester. Agadah der Mechillta . 1 St. w.
Lev. rab. . . . . 1 St. w.
Derselbe.

7. **Hebräische Grammatik.** Abteil. A. Wintersem. Das Verbum.
Sommersem. Übungen in der Lautlehre 1 St. w.
Hofrat Prof. Dr. *D. H. Müller.*
Abteil. B. Das Verbum. Wöchentlich schriftliche Arbeiten . . 1 St. w.
Prof. Dr. *S. Krauss.*

8. **Jüdische Geschichte,** quellenmäßig, Geschichte der Juden im byzantinischen Reiche . . . 2 St. w.
Derselbe.

9. **Historische Übungen.** Lektüre des Šerirabriefes mit mündlicher und schriftlicher Behandlung der sich daran knüpfenden Probleme 1 St. w.
Derselbe.

10. **Religionsphilosophie.** Wintersemester. More Nebûchîm und Mikrokosmos
Sommersemester. Mikrokosmos (Fortsetzung) . . . . 2 St. w.
Hofrat Prof. Dr. *D. H. Müller.*

Nicht obligate Fächer.

Deutsche Sprache und Literatur. *a)* Redelehre und Stilistik im Anschlusse an Flathe: Deutsche Reden. 1 St. w.
b) Übungen im Lesen und Erklären deutscher Schriftwerke (Quellen zur Geschichte der Neuzeit) . . 2 St. w.
Prof. Dr. *L. Singer.*

Polnische Sprache und Literatur. Elemente der polnischen Grammatik, Redeübungen und Interpretation moderner polnischer Schriftsteller. Geschichte der älteren polnischen Literatur . . . . 2 St. w.
Julius Balicki.

A. Namensverzeichnis der Hörer.

Andermann Hersch Wolf	Buczacz	Galizien
Augapfel Julius	Jaroslau	Galizien
Czaczkes Mendel Leib	Brody	Galizien
Deutsch Ernst	Pápa	Ungarn
Diamant Béla	Spácza	Ungarn
Feld Israel	Rudnik	Galizien
Figdor Karl (a. o.)	Kismarton	Ungarn
Friedmann Emil	Groß-Czakowitz	Böhmen
Gandz Salomon Dr.	Tarnobrzeg	Galizien
Haber Hersch	Wiznitz	Bukowina
Hahamu Noeh	Bucecea	Rumänien
Kanarek H., Dr. (ausgetreten)	Rzeszów	Galizien
Kohn Isidor	Wien	Nied.-Österr.
Kohn Israel	Burakowka	Galizien
Kristianpoller Alex. Dr.	Lanowce	Rußland
Menscher Isak, Dr. (ausgetreten)	Radautz	Bukowina
Schön Gustav	Bojkowitz	Mähren
Schorr Mordko Sender	Dorna Watra	Galizien
Silberstein Süssie	Uhrynkowce	Galizien
Sonnenschein Efroim	Czortków	Galizien
Weiner Albert	Wien	Nied.-Osterr.
Winkler Mayer	Welyepolye	Ungarn

B. Verzeichnis der gespendeten Bücher.

Abeles Arm., Dr., Rabbiner, Wien.

Sein: Der kleine Versöhnungstag.

Akademie d. Wissenschaften, k., München.

Ihre: Sitzungsberichte 1902, 1906 bis 1911, 38 Hefte.

Alliance Israélite Univ., Paris.

Ratner: אהבת ציון וירושלים: ר"ה, סוכה
Lubecky: השלמה לס' נזיקין
Judelewitz: חיי היהודים בזמן התלמוד
Löwenthal: פי' על משלי לר' יונה גרונדי
Ackermann: Münzmeister Lippold.
Bericht d. Alliance Isr., Berlin.
Katz: Biogr. Charakterbilder.
Michaelis: Die Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen.
Lattes: Cantico dei Cantici.
Rösel: Reichssteuer der deutschen Judengem.
Semach: Mission de l'Alliance au Jémen.
Strack: Jesus, ferner: Sanhedrin, Makkoth.
Wünsche: Aus Isr. Lehrhall. V. I. II.

Allianz, Israelitische, Wien.

Ihr: Jahresbericht 1911.
Margolis: Aram. Sprache.
Mitteilungen z. jüd. Volksk. 35—37.

American Rabbis.

Year Book.

Aptowitzer V., Lektor, Dr., Wien.

השיב לב אבות
Sein: Die Rechtsbücher d. syrischen Patriarchen.
Sein: The Influence of Jewish law.

Biach A., Rabbiner, Dr., Brüx.

Seine: Reden, 4 Hefte.

Bibliothek d. Ges. z. Förderung d. Bildung, Kiew.

זכרון בספר

David Tauszik, Heřman Meštec.

Borges Juda Löb: אור חדש ח"ג
אורים ותומים I—II.
אלי' רבה על ש"ע א"ח
ר' אלפס I—VI.
בני חיי על ד' טורים
דרכה של תורה
הורה גבר
הלכות גדולות
וזאת ליהודה
זכרון יוסף שו"ת
זרע יעקב
ח' הלכות מהרש"א
ס' החיים
טורים
ירושלמי
הריטב"א ע"ז, עירובין
בוזרי
כרתי ופלתי
לחם הפנים
מאמר אסתר
מדרש רבה, מדרש שמואל.

מורה נבוכים
מחצית השקל
מנורת המאור
ס׳ המצות
משנה תורה .I—IV
משניות
נחלת שבעה שו״ת
ס׳ משנה
עין יעקב
עקרים
ערוך Landau
עתים מזומנים תקפב
פרשת דרכים
צלח: ברכות, פסחים, ביצה.
צמח צדק שו״ת
קהלת יעקב
קונטרס למלאות חסרונות הש״ם
ראשית חכמה
לב פנינים
שאגת אריה
שאילתות
שו״ת לר׳ אשר
שו״ת מהר״אף
ש״ת הנקרא חכם צבי
שו״ת הרי״ף
שו״ת רש״ל
שו״ת הרשב״א
שבילי עולם
שחיטות ובדיקות
ש״ע או״ח, אה״ע, יו״ד
שם הגדולים
שני לוחות הברית
שערי תורה ח״א
שער המלך
תולדות רש״י
תלמוד בבלי
תשיבה מאהבה .I—III

Brawer A., Dr., Tarnopol.

דרך אמונה

Cassuto, U., Dr., Firenze.

Seine Arbeiten: 7 Stück.

Collegio Rabbinico Italiano, Firenze.

Sein: Jahresbericht.

Daiches Samuel, Dr., London.

Sein: The Jews in Babylonia.

Deutsch-isr. Gemeindebund, Berlin.

Sein: Mitteilungen 75—78.

Dropsie College, Philadelphia.

2. Register.

Einhorn, Familie, New-York.

Memorial Volume.

Ellbogen J., Dr., Berlin.

Festschrift zu Isr. Lewys 70. Geburtstag.

Goldfahn, Dr., Rabbiner, Bács-Topolya.

ראשית למודים, ש״ע אה״ע

Gronemann S., Dr., Hannover.

Seine: Predigt.

Hausdorff S., Rotterdam.

הגדה ש״פ .2 Ex
דברי קדש
מזמורים ותפלות

Hebrew Union College, Cincinnati.

Sein: Catalogue 1910/1911.

Hirschfeld Hartwig, Prof., London.

Sein: Poem attributed to al Samuai'l.

Jew's College, London.

Sein: Bericht 1911.

Krauss Samuel, Dr., Prof., Wien.

Sein: Archäologie I. II.
Szper: על המילה

Landesrabbinerschule, Budapest.

Ihr: Jahresbericht 1909/1910.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, Berlin.

Ihr: Jahresbericht 1910.

Löw Immanuel, Oberrabbiner, Szeged.

Sein: Gedenkrede.

Müller D. H., Hofrat Prof. Dr., Wien.

Almanach d. k. Akad. 1904.
Anzeiger d. Akad. d. Wiss., Krakau 1909/1910.
Anzeiger d. Akad. Wien 1908.
Bartholomae: Zum altiranischen Wörterbuch.
Becker: L'Islame.
Berchem: Aux Pays de Moab et Edom.
Cosquin: Etude de Folk-lore comparé.
Denkschriften der Akad. 1910.
Euting: Notulae Epigraphicae.
Friedlaender: Chadhirlegende.
Friedlaender: Abdalla b. Sabā.
Goldbaum: ס' השירים
Haupt: תולדות מקורי התורה
Hermann: Das Artefakt von Olonec.
Hilgenfeld H.: Verzeichnis.
Junker: Koptische Poesie.
Junker: Oriens Christianus 1906.
Künstlinger: Achtzehngebet.
Mitteilungen d. Seminars f. orient. Spr. Berlin 1909.
Mitteilungen der Anthrop. Gesellsch. XXXX/3. 4., XXXXI/1--2.
Müller D. H.: Die Deutungen d. hebr. Buchstaben bei Ambrosius.
Müller D. H.: Gefälschte moabitische Tontafeln.
Murko: Zur Kritik d. Gesch. d. ält. südsl. Lit.
Nöldeke: Der Araberkönig v. Namara.
Lichtenstädter: Nationalität, Rel. im Oriente.
Littmann: Nabatäisch - Griechische Bilinguen.
Reich: Ein demotischer Kaufpfand-vertrag.
Reinisch: Das persönliche Fürwort.
Reisch: Vortrag.
Revue Africaine 1905.
Sitzungsberichte d. k. Akad. 1907, 1910.
Wiedemann: Die Toten und ihre Reiche im Glauben der alten Ägypter.
Woitsch: Langage de Pékin.

New-York State Education Department.

Sein: Annual Report.

Poznanski Samuel, Dr., Rabbiner, Warschau.

Sein: Kar. Literatur.

Ritter A. L., Oberrabbiner, Rotterdam.

Italie: Hebr. Fibel.
קונט' הלכה למעשה und שטה סלולה

Rosenmann M., Dr., Rabbiner, Wien.

Sein: J. N. Mannheimer.

Rosenzweig A., Dr., Rabbiner, Berlin.

Sein: Al-tikri-Deutungen.

Salvendi A., Dr., Rabbiner, Karlsruhe.

אורחות חיים על ש"ע או"ח ח"ב
Israelit 1910.

Schor J., Rabbiner, Kuty.

Sein: צדקת הצדיק

Seminar, Jüd.-theolog., Breslau.

Sein: Jahresbericht.

Seminar, Rabbiner-, Berlin.

Sein: Jahresbericht.

Simonsen D., Dr., Prof., Kopenhagen.

Sein: Bienfaisance.

Stadtbibliothek, Frankfurt a. M.

Ihr: Zugangsverzeichnis.

Torcyner H., Dr., Jerusalem.

Sein: Der Name Sanheribs.

Ung. Isr. Literaturgesellschaft, Budapest.

Mészáros: A négy fiu.
Ihr: Jahrbuch 1911.

Vogelstein, Dr., Rabbiner, Königsberg i. Pr.

Schulbericht 1910/1911.

C. Verzeichnis der gekauften Bücher.

בית דוד ח״ב

דיואן III/1.

הגיון דברי חכמים

Luncz: ירושלים

Luncz: ירושלמי

Luncz: לוח ארץ ישראל תרעא

לקוטי יהודא א׳ וב׳

ס׳ מוסר

מילין דרבנ

Ferrara 1556: מסעות

משאת בנימין

המשביר I., II.

Wilna 1908: משניות

סדור רש״י

ערוך כ״י

Luncz: פאת השלחן

פי׳ על יחזקאל ותרי עשר

פי׳ על משלי

פי׳ ר׳ סעדיה על מס׳ ברכות

Cölon. 1555: רות החן

ששה זרעוני ערוגה

תולדות תנאים ואמוראים

תוספות הרא״ש על סוכה

1650: תורה וה׳ מגלות והפט׳

תחכמני

Abarbenel: Jesaja XXXVI.

Bertholet A.: Das Ende d. jüdischen Staatswesens.

Blätter f. jüd. Geschichte u. Liter. I–V.

Blau L.: Bibliographie Bacher.

Brandt W.: Jüdische Reinheitslehre.

Cohen H.: Kants Begründung der Ethik.

Cohen H.: Vortrag.

Dänhardt O.: Natursagen III.

Dörwaldt P.: Der hebr. Unterricht.

Ehrlich A. B.: Randglossen III.

Festschrift, Goldziher J.

Fritsch Th.: Handbuch d. Judenfrage.

Friedländer M.: Leben u. Wirken d. Juden i. Österreich i. vormärzl. Zeiten.

Ginzberg L.: The Legends of the Jews.

Ginzel F.: Zeitrechnung d. Juden.

Guthe H.: Bibel Atlas.

Hänel J.: Septuag. Pešittha in der Genesis.

Hirsch J.: Jesaia.

Hölscher G.: Sanhedrin-Makkot.

Jastrow: Die Relgion Babyl. 15., 16. Lief.

Kottek H.: Das sechste Buch des Bellum Judaicum.

Kutschera: Die Chasaren. 2. Aufl.

Leszynsky R.: Juden in Arabien.

Levi G.: Parabeln, Legenden.

Lexikon, hebr. 1758 - 65.

Lichtenberg: Einflüsse d. ägäischen Kultur auf Palästina.

Liebenfels: Moses als Darwinist.

Meyer M.: History of the city of Gaza

Neumark D.: Gesch. d. jüd. Phil. II.

Neuwirth A.: Das Verhältnis d. jüd. Fasten z. d. alten Heiden.

Nobel J.: Libanon.

Philo, deutsch II.

Preuss J.: Medizin.

Samuelis R.: Tractatus 1518.

Schilling M.: Quellenbuch z. Gesch. d. Neuzeit.

Schorr M.: Rechtsurkunden I. II.
Seipel Ig.: Die wirtschaftsethischen Lehren d. Kirchenväter.
Sombart W.: Die Juden u. d. Wirtschaftsleben.
Steinthal T.: Augsburger Juden.
Tachauer: Dissertation.
Theodoret: Kirchengeschichte.
Thesaurus linguae lat. III/7, V/2.
Thomsen: Palästina-Literatur II.
Zuckermandel S.: Gesam. Aufsätze.

Die israelitisch-theologische Lehranstalt spricht ihren wärmsten Dank aus für die Beweise herzlichen Wohlwollens und freundlicher Teilnahme, die ihr von verschiedenen Seiten entgegengebracht wurden.

Aus der Osias Schorrschen Stiftung erhielten 13 Hörer ein Stipendium von je 600 *K*.

Aus der Elisabeth Ungar-Stiftung erhielten zwei Hörer ein Stipendium von je 300 *K*.

Aus der Baron Jonas von Königswarter-Stiftung erhielten zwei Hörer ein Stipendium von je 900 *K*.

Aus der Goldental-Stiftung erhielt ein Hörer ein Stipendium von 100 *K*.

Aus der Sigmund Edler von Wertheimstein-Stiftung erhielten vier Hörer ein Stipendium von je 84 *K*.

Die israelitische Gemeinderepräsentanz in Prag verlieh zwei Hörern ein Israel Simon Frankel-Stipendium von je 300 *K* und einem Hörer ein Koppelmann- und Esther Frankelsches Stipendium von 163 *K*.

Vom mährischen Landesrabbinate wurde das Josef Orensteinsche Stipendium im Betrage von 200 *K* einem Hörer verliehen.

Das Schuljahr 1911/1912 nimmt Dienstag den 17. Oktober seinen Anfang; die Aufnahme-Prüfungen, zu welchen nur die früher schriftlich Angemeldeten zugelassen werden können, finden Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Oktober statt. Die Vorlesungen beginnen Donnerstag den 19. Oktober.

Wien, Juli 1911.

Der Rektor:

Prof. Dr. Adolf Schwarz.

